

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 18.

Dienstag den 2. März 1915.

Jahrgang XXIV.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare a 20 Heller im Rathause (l. t. Tabak-Trasfil) und im Redaktionslokale I., Dichtenseldgasse 3, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Nachnahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Schulerstraße 11.



Dem Andenken

der Beamten, Lehrer und Angestellten der Gemeinde Wien, welche im Kampfe für Kaiser und Vaterland auf dem Felde der Ehre den Heldentod fanden:

Matthias Angelmahr, Wagenführer der städt. Stellwagenunternehmung, in Kriegsdienstleistung als Chauffeur.

Ferdinand Aufrata, Volksschullehrer, Korporal des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1.

Karl Baumgartner, Bürgerschullehrer, Oberleutnant des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 31.

Alois Bayerl, Brauer des städt. Brauhauses, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 11.

Franz Bezdek, Expeditior der städt. Straßenbahnen, Oberpionier des k. u. k. Sappeur-Bat. Nr. 2.

Robert Dittrich, Schaffner der städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 99.

Franz Doležal, Wagenführer der städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.

Franz Exler, Hilfsarbeiter der städt. Straßenbahnen, Tit.-Korporal des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 30.

Franz Fieber, Hilfsarbeiter der städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1.

Heinrich Franz, Schaffner der städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 4.

Alfred Fröhlich, Expeditior der städt. Straßenbahnen, Korporal des k. k. Landst.-Inf.-Reg. Nr. 1.

Josef Grünberger, prov. Lehrer, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 81.

Leopold Schweidel, Schaffner der städt. Straßenbahnen, Zugführer des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 49.

R. I. P.



Dem Andenken

der Beamten, Lehrer und Angestellten der Gemeinde Wien, welche im Kampfe für Kaiser und Vaterland auf dem Felde der Ehre den Heldentod fanden:

- Stephan Heck, Städt. Feuerwehrmann II. Klasse, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 99.
 Ludwig Ottokar Hedanek, Assistent der Städt. Straßenbahnen, Leutnant des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 25.
 Johann Hruska, Wagenführer der Städt. Straßenbahnen, Gefreiter des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 102.
 Franz Jungbauer, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Tit.-Korporal des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.
 Johann Klaunig, Hilfsarbeiter der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 99.
 Rudolf Kral, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1.
 Karl Leis, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Tit.-Zugsführer des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 4.
 Andreas Löffelmann, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Feldwebel der k. k. Landst.-Terr.-Brig. Nr. 1.
 Josef Mayer, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 6.
 Josef Meixner, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.
 Karl Moser, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Korporal des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 27.
 Leopold Mrašek, Schlosser der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.
 Heinrich Muckenhuber, Hilfsarbeiter, Offiziersdiener des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 14.
 Rudolf Müller, Schlosser der Städt. Straßenbahnen, Kanonier des k. u. k. Feldhaub.-Reg. Nr. 8.
 Wladimir Oplustil, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.
 Alois Offendorf, Tischler der Städt. Straßenbahnen, Gefreiter des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 24.
 Josef Padaurek, Schlosser der Städt. Straßenbahnen, Jäger des k. u. k. Feldjäger-Bat. Nr. 21.
 Josef Pöhl, Kanzlist des Zentral-Wahl- und Steuerkatasters, Zugsführer des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.
 Alois Preinsfalk, Schlosser der Städt. Straßenbahnen, Zugsführer des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 29.
 Franz Rapp, Wagenführer der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 99.
 Rudolf Schaurek, Wagenführer der Städt. Straßenbahnen, Gefreiter des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.
 Edmund Scheu, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Unterjäger des k. u. k. Feldjäger-Bat. Nr. 16.
 Johann Schindler, Wagenführer der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.
 Ferdinand Schirmer, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1.
 Eduard Sponseiler, Hilfsarbeiter der Städt. Straßenbahnen, Jäger des k. u. k. Feldjäger-Bat. Nr. 10.
 Karl Schuster, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Tit.-Gefreiter des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 74.
 Wenzel Steinbach, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 7.
 Alois Temper, Tischler der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1.
 Ferdinand Tertsch, Städt. Amtsdieners II. Klasse, Infanterist des k. k. Landst.-Inf.-Reg. Nr. 18.
 Johann Thiel, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1.
 Franz Voruda, Kutscher des Städt. Fuhrwerksbetriebes, Infanterist des k. k. Landst.-Inf.-Bat. Nr. 13.
 Franz Josef Wabek, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Infanterist des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.
 Gustav Waschitschek, Schaffner der Städt. Straßenbahnen, Unterkanonier des k. u. k. Festungs-Art.-Reg. Nr. 1.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Donnerstag den 4. März 1915, 10 Uhr vormittags.

Donnerstag den 4. März 1915, 4 Uhr nachmittags.

Freitag den 5. März 1915, 10 Uhr vormittags.

Bericht

über die Sitzung des Stadtrates vom **24. Februar 1915.**

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner.

Anwesende: Angermayer, Nemež,
Baron, Oppenberger,
Braun, Poyer,
Brauneiß, Schmid,
Dechant, Schneider,
Fraß, Schreiner,
Göž, Schwer,
Grünbeck Sebastian, Tomola,
Dr. Haas, Wagner,
Heindl, Wessely,
Hermann, Wippel,
Knoll, Žažka.
Dr. Mataja,

Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Vize-Bürgermeister Franz Hoß.

Vize-Bürgermeister Josef Rain.

Beigezogen: Magistrats-Direktor Dr. Nüchtern, Ober-Magistratsräte Dr. August Mayr, Dr. Dont, Pawelka, Magistratsräte Dr. Jamöck, Wagner und Magistrats-Kommissär Dr. Roßkopf.

Entschuldigt: St.-R. Gräf.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Dr. Achleitner.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner eröffnet die Sitzung.

Der Verhandlung werden beigezogen: Magistrats-Direktor Dr. Nüchtern, die Ober-Magistratsräte Dr. August Mayr, Dr. Dont und Pawelka, die Magistratsräte Dr. Jamöck und Wagner und Magistrats-Kommissär Dr. Roßkopf.

Ober-Magistratsrat Dr. August Mayr berichtet über die Kaiserliche Verordnung vom 21. Februar 1915, mit welcher der Verkehr mit Getreide und Mehl geregelt wird, Magistratsrat Wagner und Magistrats-Kommissär Dr. Roßkopf über die Verhältnisse des Brot- und Mehlverkehrs in Berlin, Magistratsrat Dr. Jamöck über den Vorgang zur Erhebung der Mehlvorräte in Wien.

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

Es wird beschlossen:

1. Die von dem Herrn Bürgermeister zur Durchführung der Kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, mit welcher der Verkehr mit Getreide- und Mahlprodukten geregelt wird, getroffenen Maßnahmen werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Militärverwaltung ist aufzufordern, daß sie für die dem Kriegseistungsgesetze unterstehenden Personen (Verwundete und bei Schanzarbeitern Beschäftigte) selbst Sorge, und daß für die galizischen Flüchtlinge notwendige Getreidequantum selbst bestelle.

Der Stadtrat fordert von der Regierung die Beistellung von 1200 Waggons Mehl für die Zeit des Überganges.

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Hoß** wird beschlossen:

(P. Z. 2382, M. D., 1600.) Dem mit der Durchführung der Vorratsaufnahme zur Mitarbeit bestimmten Lehrpersonen wird eine Entschädigung von täglich 5 K gewährt.

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Sitzung des Stadtrates vom **25. Februar 1915.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Vize-Bürgermeister Franz Hoß.

Vize-Bürgermeister Josef Rain.

Anwesende: Angermayer, Dr. Mataja,
Baron, Oppenberger,
Braun, Poyer,
Brauneiß, Schmid,
Dechant, Schneider,
Fraß, Schreiner,
Göž, Schwer,
Grünbeck Sebastian, Tomola,
Dr. Haas, Wagner,
Heindl, Wessely,
Hermann, Wippel,
Knoll, Žažka.

Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner.

Beigezogen: Magistratsrat Dr. Ehrenberg und Stadtbau-Direktor Goldemund.

Entschuldigt: St.-R. Gräf, Nemež,

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Dr. Achleitner.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mitteilungen:

Vom deutschen Botschafter v. Tschirschky ist an den Herrn Bürgermeister nachstehendes Schreiben eingelangt:

„Euer Exzellenz beehre ich mich den Eingang des geschätzten Schreibens vom 17. d. M. mit bestem Danke und dem ergebensten

Bemerken zu bestätigen, daß ich nicht verfehlt habe, dem Auswärtigen Amte in Berlin zur weiteren Veranlassung von den liebenswürdigen Glückwünschen der Stadt Wien zu dem Siege des General-Feldmarschalls v. Hindenburg in der masurenischen Winterschlacht Kenntnis zu geben.

Genehmigen Euerer Exzellenz bei diesem Anlasse den erneuten Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung und Verehrung, womit ich verharre als Euer Exzellenz sehr ergebener

v. Tschirschky."
(Zur Kenntnis.)

Von dem k. k. Finanzminister ist nachstehendes Schreiben an den Herrn Bürgermeister eingelangt:

„Euer Exzellenz!

Wie Euerer Exzellenz aus der morgen erscheinenden Verordnung entnehmen wollen, ist es durch die Euerer Exzellenz bei Ihrem letzten Besuche von mir in Aussicht gestellte Einflußnahme gelungen, die Aufhebung des Zolles für Schweine- und Gänsefett, sowie Schweinspeck (45 K per 100 kg) durchzusetzen.

Hiedurch wird auch der von Euerer Exzellenz gegebenen Anregung entsprochen und die Möglichkeit gegeben, unsere Vorräte im Auslande zu ergänzen, wobei in Fachkreisen namentlich auf Bulgarien gerechnet wird.

Genehmigen Euerer Exzellenz den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung

Engel."
(Zur Kenntnis.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Brauneiß** wird beschlossen:

(P. Z. 2260, M. A. XV, 2247.) Die aus Anlaß der Anlage einer neuen Gaseinrichtung im 3. Stocke in den städtischen Schulen XIV., Rauchfangkehrergasse 15 und Kellinggasse 7 erwachsenen Mehrkosten von 1374 K 14 h für die Renovierungen in sämtlichen Lehrzimmern dieses Stockwerkes werden genehmigt.

Diese Mehrauslagen sind mit dem Teilbetrage von 758 K 57 h auf Ausgabe-Nubrik XII 4 c bedeckt.

(P. Z. 2360, M. A. XI, 84.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des XIV. Bezirkes am 28. Dezember 1914 vorgenommenen Ergänzungswahl von 5 Armenräten.

Gewählt wurden für die Funktionsperiode bis Ende 1919:

Alois Bartel, Hausbesitzer.

Rudolf Elger, Gastwirt.

Josef Hejna, Peitschenmacher.

Richard Plakolm, Tischnermeister.

Johann Wagerer, Schuhmachermeister.

Referent beantragt, die Wahlen zu bestätigen.

(Angenommen.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Göb** wird beschlossen:

(P. Z. 2168, M. A. VIII, 327.) Die Abschreibung der nach Franz Stürmer aushaftenden Wientalwassergebühren von 159 K 66 h aus dem Titel der Uneinbringlichkeit wird genehmigt.

(P. Z. 2342, M. A. X, 9733/13.) Dem Ansuchen des Franz Abel um teilweise Rückvergütung der für die Gruft Abel im

Hundstürmer Friedhofe seinerzeit bezahlten Sanitätsfondstaxe wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

(P. Z. 2264, M. A. XV, 1163.) Die Aufnahme der Firma Karl Reizner's Erben, XII., Schönbrunnerstraße 230, in das Verzeichnis der Lieferanten von Handarbeitsmaterial für die Mädchenschulen des XII. Bezirkes wird genehmigt.

(P. Z. 2317, 2318, M. A. X, 1208, 1207.) St.-R. Göb referiert über Ansuchen um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für eigene Gräber im Meidlinger Friedhofe und beantragt die Besuchsgewährung im Sinne der Magistrats-Anträge für Ernst Glogar, Grab Gruppe 23, Reihe 1, Nr. 18, und Franz Sorger, Grab Gruppe 8 D, Reihe 3, Nr. 17.
(Angenommen.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Zalka** wird beschlossen:

(P. Z. 2351, M. A. XXII, 423.) Die von den Architekten Karl Hoffmann und Dr. Emil Tranquillini, nach Durchführung einiger Änderungen wieder vorgelegten Detailspläne für den Bau des Kaiser Franz Josef-Stadtmuseums werden genehmigt.

(P. Z. 2344, M. A. XI b, 10917/13.) Die vorgelegten Angebote auf Ausführung von Glaserarbeiten für den Bau des Pavillons II des Versorgungsheimes werden abgelehnt und ist eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben.

(P. Z. 2363, M. A. XI b, 10877/13.) Die vorgelegten Angebote auf Ausführung von Zimmermannsarbeiten für den Bau des Pavillons II des Versorgungsheimes werden abgelehnt und wird die Ausschreibung einer neuen Offertverhandlung angeordnet.

(P. Z. 2362, M. A. XI b, 10918/13.) Die vorgelegten Angebote auf Ausführung von Asphaltier- und Holzzementindeckungsarbeiten für den Bau des Pavillons II des Versorgungsheimes werden abgelehnt und ist die Vergebung neuerlich auszuschreiben.

(P. Z. 2361, M. A. XI b, 10829/13.) Die vorgelegten Angebote auf Ausführung von Dachdeckerarbeiten für den Bau des Pavillons II des Versorgungsheimes werden abgelehnt und ist die neuerliche Vergebung auszuschreiben, zu welchem Zwecke geänderte Vergabungsbehefte anzufertigen sind.

(P. Z. 2346, M. A. XIV, 438.) Der Wiener Baugesellschaft wird gemäß § 3, lit. b Wr. B.-D. die politische Bewilligung erteilt, von der Liegenschaft Einl.-Z. 16196 Ober-St. Veit, XIII. Bezirk die mit den Buchstaben a o f (a) umschriebene Fläche behufs Zuschreibung derselben zur Liegenschaft Einl.-Z. 159 desselben Grundbuches abzutrennen.

(P. Z. 2353, M. A. III, 671.) Es wird davon abgesehen, gegen die Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 19. Jänner 1915, Z. VI-31/5, mit welcher ausgesprochen wurde, daß die Miteigentümer der Liegenschaft Rat.-Parz. 278, Einl.-Z. 230 Grundbuch Altmanndorf, XII. Bezirk, von der genannten Parzelle eine Grundfläche im Ausmaße von 833 m² samt darauf bestehenden Baulichkeiten an die Gemeinde Wien zum ausschließlichen Zwecke

der Verbreiterung der Dswaldgasse lastenfrem abzutreten haben, dem weitergehenden Begehren der Gemeinde Wien nach dauernder Abtretung der ganzen vorbezeichneten Liegenschaft jedoch nicht stattgegeben wurde, den Rekurs an das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten einzubringen.

(P. Z. 2289, M. A. XI b, 14463/14.) Der Magistrat wird ermächtigt, der Firma Holzmann & Komp. aus dem nach Ausführung der Baumeisterarbeiten für den Pavillon I des Versorgungsheims sich ergebenden Deckungsrücklage einen Teilbetrag von 40.000 K gegen dem auszufolgen, daß die Firma Holzmann & Komp. der Gemeinde Wien diese Summe nach dem jeweiligen Zinsfuß der Österr.-ungar. Bank bis zum Tage der quantitativen Schlußkollaudierung verzinst und einen Garantiebrief der Österr. Industrie- und Handelsbank beibringt, in dem bis zum Betrage von 40.000 K die Haftung für alle aus dem Bauvertrage entspringenden Verpflichtungen und außerdem die ebenerwähnte Verpflichtung zur Zinsenzahlung verbürgt wird.

Der an Stelle der fünfprozentigen Kaution eingelegte Garantiebrief wird hiedurch nicht berührt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dechant** wird beschlossen:

(P. Z. 2200, M. A. VI, 4409/14.) 1. Das Projekt für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters auf dem äußeren Währinger-gürtel vor dem Krankenhause der Israelitischen Kultusgemeinde wird mit dem bedeckten Erfordernisse von 30.500 K unter Überweisung auf die Position der Ausgabe-Kubrik XXII 1 d genehmigt. Die Ausführung hat im Frühjahr 1915 zu erfolgen.

2. Die Erd- und Pflasterarbeiten und das Steinfuhrwerk werden dem Hans Buchmann, XVIII., Hans Sachs-Gasse 27, mit 10, beziehungsweise 15 Prozent Aufzahlung, die Asphaltarbeiten der Firma Paul Hiller & Komp., IV., Starhemberg-gasse 4, gegen 2 Prozent Nachlaß und die Holzarbeiten der Firma Guido Rütger's, IX., Dichtensteinststraße 20, mit 5,5 Prozent Aufzahlung übertragen. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 1917, M. A. XIV, 8957.) Über Ansuchen des Martin und der Therese Stefan, des August Pavlik und Konsorten wird die Abteilung der Liegenschaften Einl.-Z. 1, 148, 63, 55 und 19 des Grundbuches Neustift am Walde auf 19 Baustellen und einen Baustellenteil im Sinne des Magistrats-Antrages genehmigt.

(P. Z. 1834, M. A. XXII, 332.) Die Entscheidung der k. k. Statthalterei vom 23. Jänner 1915, Z. III-3961/21, betreffend den Umbau des Turmes der Pfarrkirche „St. Josef“ in Weinhaus, XVIII. Bezirk, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2121, M. A. XIII, 2706/14.) Das mit Stadtrats-Beschluß vom 12. August 1908, P. Z. 11333, dem Hausbesorger des Köhler'schen Stiftungshauses XVIII., Genzgasse 126, bewilligte Beleuchtungs-pauschale von 12 K jährlich wird vom 1. April 1915 an auf 24 K erhöht.

(P. Z. 2118, M. A. XI a, 1371.) Der auf Grund des § 2, beziehungsweise des § 3 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch auf Aufnahme von neun außerhalb Wiens wohnenden Personen in den Wiener Heimatverband wird anerkannt.

(P. Z. 2007, M. A. XI a, 1295.) Der auf Grund des § 2, beziehungsweise des § 3 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch auf Aufnahme von 49 Personen aus dem XX. Bezirke in den Wiener Gemeindeverband wird anerkannt.

(P. Z. 2358, M. A. XI a, 13987/14.) Dem Ansuchen der Theresie Brauner, Privatens, um freiwillige Aufnahme in den Heimatverband der Gemeinde Wien für sich und ihre minderjährigen ehelichen Kinder wird Folge gegeben.

(P. Z. 1899, M. A. XI a, 1016.) Die mit Beschluß des Gemeinderats-Ausschusses für die Verleihung des Heimat- und Bürgerrechtes vom 3. März 1914, Z. 447, der Franziska Losert mit dem Betrage von 800 K vorgeschriebene Heimatrechts-zusicherungs-taxe wird gnadenweise auf den Betrag von 400 K herabgesetzt.

(P. Z. 2110, M. A. XI, 78865/14.) St.-R. Dechant referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des XVIII. Bezirkes am 27. November 1914 vorgenommenen Ergänzungswahl von einem Armenrat.

Gewählt wurde für die Funktionsperiode bis 1919:

Franz Esolich, Prokurist.

Referent beantragt, die Wahl zu bestätigen.

(Angenommen.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schwer** wird beschlossen:

(P. Z. 2130, M. A. IV, 322.) I. Die Anerkennung wird ausgesprochen:

Dem Ober-Inspektor Richard Mayer für sein hervorragendes Wirken bei den Bränden in der Filmleihanstalt der Firma Leon Gaumont, VI., Mariahilferstraße 57, in der Wien-Floridsdorfer Mineralölfabrik und in der Hofstischlerei der Firma J. W. Müller, V., Einsiedlerplatz 4;

dem Ober-Inspektor Ernst Schifter und dem Brandmeister-Assistenten Rudolf König für ihre ersprießliche Tätigkeit beim Brande in der Floridsdorfer Mineralölfabrik;

dem Brandmeister Ernst Hye v. Hyeburg für seine Wirksamkeit beim Brande in der Filmleihanstalt Leon Gaumont und für seine ersprießliche Tätigkeit beim Brande in der Floridsdorfer Mineralölfabrik;

dem Inspektor Anton Wagner für die hervorragende Leitung der Hilfeleistung beim Einsturz anlässlich der Grundaushebungen für den Neubau der Österreichisch-ungarischen Bank, IX., Alserstraße, und für seine ersprießliche Tätigkeit beim Brande in der Floridsdorfer Mineralölfabrik, endlich

dem Inspektor Kornelius Hüller für seine zielbewusste Tätigkeit beim Brande in der Hofstischlerei J. W. Müller, V., Einsiedlerplatz.

II. In Anerkennung der bei größeren Bränden und Hilfeleistungen im Jahre 1914 bewiesenen besonderen Opferwilligkeit werden an Unterbeamte und Mannschaften der städtischen Feuerwehr, die in der vom Magistrate vorgelegten Zusammenstellung (B) verzeichnet sind, Geldgeschenke (Remunerationen) mit den dort ausgewiesenen Einzelbeträgen im Gesamtbetrage von 1990 K zuerkannt.

(2129, M. A. IV, 279.) Der k. u. k. Befestigungs-Bau-Direktion werden die von ihr bisher benützten 7 Wasserwagen der städtischen Feuerwehr gegen Zahlung einer Gebühr von 50 h für

den Wagen und den Tag auch weiterhin bis auf Widerruf leihweise überlassen.

(P. Z. 2376, M. A. II, 507.) Dem Vater des beim Brande am 1. Jänner 1915 tödtlich verunglückten Feuerwehrmannes I. Klasse Anton Hörl, namens Johann Hörl, wird bis auf weiteres eine jährliche Gnadengabe von 300 K aus Gemeindemitteln bewilligt.
(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2378, M. A. II, 290.) Der Mutter des verstorbenen Inspektors der städtischen Feuerwehr Artur Kopecky, Josefina Kopecky, wird der Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 300 K vom 1. März 1915 bis Ende des Jahres 1917, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt.
(An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Raitz** wird beschlossen:

(P. Z. 2239, St. Stellw. Unt., 238.) Der Einnahmenbericht der städtischen Stellwagenunternehmung für den Monat Dezember 1914, demzufolge die absoluten Einnahmen 136.815 K 6 h gegenüber 215.219 K 82 h im Jahre 1913 betragen, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2195, St. Stellw. Unt., 86.) Die Beschaffung von Dienstkleidern für die Angestellten der städtischen Stellwagenunternehmung für 1915 mit einem Gesamtaufwande von 29.494 K 14 h, sowie die Übertragung der Lieferungen nach dem vorgelegten Verzeichnisse wird genehmigt.
(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2397, St. Brauh., D/F.) 1. Es wird genehmigend zur Kenntnis genommen, daß als teilweiser Ersatz für die an das Militärärar abgegebenen 84 Pferde 61 Stück neue Pferde eingestellt wurden, wofür ein Kostenbetrag von 95.436 K 55 h ausging, welcher mit 93.770 K durch die Einnahmen für die an das Militärärar abgegebenen Pferde mit restlichen 1665 K 55 h auslaufenden Betriebsinnahmen bedeckt war.

2. Der Ankauf von 20 Stück leichten Pferden wird mit einem Kostenaufwande von höchstens 25.000 K, dessen Bedeckung durch den mit Stadtrats-Beschluß vom 27. September 1914, P. Z. 12290, bereits bewilligten, noch verfügbaren Kredit von 30.000 K gegeben erscheint, gegen nachträgliche Rechnungslegung bewilligt.

3. Die Durchführung des Einkaufes wird dem technischen Leiter Braumeister Stanika unter Intervention eines Gemeinderates und Beiziehung eines Tierarztes gegen nachträgliche Rechnungslegung übertragen.

(P. Z. 2305, St. L. B., 70.) Die Anschaffung von Sommermonturen im Höchstbetrage von 15.000 K für die städtische Leichenbestattung wird genehmigt.

Die Lieferung der erforderlichen Tücher ist bei den Firmen F. Wagner's Nachfolger August Pavlik, F. Lehner, F. Strasser, Rietel und Dworak und J. König im Handeinkaufe sicherzustellen.

(P. Z. 2241, St. L. B., 68.) Behufs Vergebung der Anfertigung von 104 Hüten für Zwecke der „Gemeinde Wien —

städtische Leichenbestattungsunternehmung“ wird eine allgemeine Offertverhandlung angeordnet.

(P. Z. 2240, St. Stellw. Unt., 237.) Der Kutscher Jakob Neuwirth der städtischen Stellwagenunternehmung wird mit 16. Februar 1915 unter Zuerkennung einer jährlichen Pension von 687 K 12 h in den dauernden Ruhestand versetzt.
(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(Vize-Bürgermeister Hof übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 2251, M. A. XI a, 1715.) Der Anspruch auf Aufnahme von 28 außerhalb Wiens wohnenden Personen in den Wiener Heimatverband wird gemäß dem Magistrats-Antrage abgewiesen.

(P. Z. 2252, 2253, 2356, M. A. XI a, 1716, 1772, 1952, P. Z. 2254, M. A. XI, 1773.) Der auf Grund des § 2, beziehungsweise § 3, beziehungsweise § 5 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch von 17 Parteien aus dem V. Bezirke, von 14 Parteien aus dem I. Bezirke, von 50 Parteien aus dem VII. Bezirke auf Aufnahme in den Wiener Heimatverband, und von 116 Parteien aus dem X. Bezirke auf Aufnahme, beziehungsweise auf Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband wird gemäß dem Magistrats-Antrage anerkannt.

(P. Z. 2359, M. A. XI a, 1219.) Dem Ansuchen des Alexander Stipetič, Kaufmann, um freiwillige Zusicherung der Aufnahme in den Heimatverband der Gemeinde Wien wird Folge gegeben.

(P. Z. 2357, M. A. XI a, 393.) Der auf Grund des § 2 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch des Anton Belak auf Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird anerkannt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Oppenberger** wird beschlossen:

(P. Z. 295, M. A. VIII, 1151/14.) Die Ausföhlung der von Emil Neumann, Inhaber der Firma L. Dietl, für eine Stofflieferung am 11. Juni 1913 erlegten Kaution von 170 K (Einlagebuch der Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien, Nr. 53928) wird im Hinblick auf die Erklärung des Genannten vom 15. Jänner 1915 bewilligt.

(P. Z. 2314, 2315, 2316, M. A. X, 11928, 11927, 11924/14.) **St.-R. Payer** referiert über Ansuchen um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für eigene Gräber im Ober-St. Veiter Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Magistrats-Anträge für:

Bilma Breymann, Grab Gruppe B, Reihe 7, Nr. 61;
Anna Glasauer, Grab Gruppe E, Reihe 1, Nr. 25, und
Johann Wimpfissinger, Grab Gruppe E, Reihe 9, Nr. 21.
(Angenommen.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Seindl** wird beschlossen:

(P. Z. 2429, M. B. A. I, 44327/14.) Der von dem Verein Zentral-Bibliothek für die Anbringung von zwei Reflamelaternen an den Häusern I, Tuchlauben 13 und Kleeblattgasse 4 zu entrichtende jährliche Platzzins von 50 K per Laterne wird in

Würdigung der gemeinnützigen Zwecke des Vereines auf 25 K per Laterne jährlich herabgesetzt.

(P. Z. 2352, M. A. XXI, 412.) Die Möbeltischlerarbeiten für den Festsaal des Neuen Rathhauses werden an Franz Wanderer, V., Johannagasse 5, auf Grund seines Offertes vom 15. Jänner 1915 vergeben.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Braun** wird beschlossen:

(P. Z. 2320, M. A. X, 462.) Die Lieferung des im Jahre 1915 für den Wiener Central-Friedhof erforderlichen Schnittholzes und der Reihladen wird auf Grund der bisherigen Bedingungen und des bisherigen Kostenüberschlages der Firma Josef Friedl hinsichtlich des Schnittholzes zu den Preisen des Kostenanschlages, wobei für lärchene Hölzer eine 10prozentige Aufzahlung genehmigt wird, und bezüglich der Reihladen zum Preise von 1 K 10 h für das Stück ohne Zufuhr übertragen.

(P. Z. 2348, M. B. A. XI, 332.) Die von dem magistratischen Bezirksamte für den XI. Bezirk zu erteilende Baubewilligung für den Bau einer Verkaufshütte auf der Realität Grundb.-Einl. Z. 696, Kat.-Parz. 747/2 Kaiser-Ebersdorf, wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 21. Jänner 1915, M. B. A. XI, 332, gestellten, insbesondere aber unter der Bedingung bestätigt, daß das Bauobjekt über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf Entschädigung von den Bauwerbern beseitigt und diese Verpflichtung als Reallast zugunsten der Gemeinde Wien auf obiger Realität mittels Reverses grundbücherlich sichergestellt werde.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schneider** wird beschlossen:

(P. Z. 2450, M. A. XXII, 96.) Die vorläufige Eindeckung des Neubaus des Amtshauses I., Felberstraße, mit Dachpappe wird, da die endgültige Eindeckung mit Kupfer mangels Freigabe dieses Materiales derzeit nicht erfolgen kann, mit dem Betrage von 5000 K genehmigt und die Baukostensumme um diesen Betrag erhöht.
(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2458, M. A. VI, 4602/14.) Die Herstellung einer provisorischen Zufahrt zum Fabriksneubau der Firma Heinrich Vertrams in der Donaueschingenstraße im XX. Bezirke wird mit dem veranschlagten Erfordernisse von 2000 K genehmigt und in der Höhe dieses Erfordernisses ein (erster) Zuschußkredit zur Ausgabe-Kubrik XXII 1 d bewilligt.

(P. Z. 2432, St. G. W., 1108.) Die im Döblinger Magazine der Gaswerke lagernde Glühkörperasche wird an Leo Werber, XIII., Lainzerstraße 15, verkauft.

(P. Z. 2293, M. A. VII, 150.) Dem Ansuchen des Bauunternehmers Leopold Mehrwald um Nachsicht der beim Kanalbau am Handelskai, in der Strom- und Wehlstraße im XX. Bezirke eingetretenen Terminüberschreitung von 13 Arbeitstagen wird Folge gegeben.

(Vize-Bürgermeister Rain übernimmt den Vorsitz.)

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Hof** wird beschlossen:

(P. Z. 2449, M. A. XXII, 363.) Dem Amte städtischer Berufsvormünder werden zur Schaffung von drei Beratungsstellen die Räume top. Nr. 27 und 28, im Armeninstitute für den III. Bezirk top. Nr. 141 und 142 bei den städtischen Ärzten im X. Bezirke, sowie top. Nr. 66 und 67 im Armeninstitute für den XX. Bezirk auf die Dauer der kriegerischen Verhältnisse zur Verfügung gestellt.

(P. Z. 2403.) Die Kosten der für den verewigten Bürgermeister Dr. Karl Lueger am 10. März 1915 in der Botivkirche zu lesenden Gedächtnismesse per 200 K werden genehmigt.

(P. Z. 2366, St. Brauh. D./F.) Die Vorschläge des kaufmännischen und technischen Leiters des Brauhauses der Stadt Wien, betreffend den Einkauf von 37 Waggons Malz (Bericht vom 21. Februar 1915), werden genehmigt.

(P. Z. 2274, M. A. II, 9742/14.) Der Markt-Kommissärswaise Luise Till wird der Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 360 K vom 1. Jänner 1915 bis Ende des Jahres 1917, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2372, M. A. II, 10964/14.) Der Straßenaufsichtswitwe Rosa Mayerhofer wird der Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 600 K vom 1. Jänner 1915 bis Ende des Jahres 1917, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung, und für ihr Kind der Fortbezug des Gnadenerziehungsbeitrages von jährlich 72 K vom 22. Jänner 1915 bis Ende des Jahres 1917 im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2371, M. A. II, 5539/14.) Der Kanzlistenswitwe Aloisia Schramel wird der Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 400 K vom 1. Jänner 1915 bis Ende des Jahres 1917, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2297, St. G. W., 114.) Der Gaskassier Josef Gaugusch wird im Wege der Zeitbeförderung mit 4. Jänner 1915 in die II. Gehaltsklasse, 2. Stufe, mit dem Gehalte von 1700 K und dem Quartiergelde von 900 K befördert.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2296, 2277, 2280, M. A. II, 1033, 1153, 1155.) Der Johanna Forster, Straßenarbeiterwitwe, wird eine Abfertigung im Betrage von 1168 K;

der Katharina Schreier, Straßenarbeiterwitwe, eine Abfertigung im Betrage von 1095 K;

der Josefa Wallauer, Straßenarbeiterwitwe, eine Abfertigung im Betrage von 474 K 40 h, im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt.
(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2379, M. A. II, 10411/14.) Dem ehemaligen Straßenarbeiter Theodor Pitterle wird die Gnadengabe von jährlich 700 K vom 1. März 1915 an auf jährlich 840 K erhöht und bis Ende des Jahres 1917, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt.
(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2380, M. A. II, 10731/14.) Der Sanitätsdienerswitwe Anna Therese Nemeč wird anstatt der ihr gebührenden Abfertigung von 1560 K und gegen Verzichtleistung auf dieselbe eine Gnadengabe von jährlich 480 K vom 1. Dezember 1914 bis Ende des Jahres 1917, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2287, M. D., 546.) Dem Baurat Max Böck wird für die Dauer der Überwachung der Herstellung der Kabelblockstraße, längstens jedoch bis 31. Dezember 1915, gemäß § 13 des Gebührennormales anstatt der Entfernungsgebühren ein Pauschalbetrag von monatlich 200 K angewiesen.

Das Erfordernis ist auf Ausgabskubrit IV 18 a bedeckt.

(P. Z. 2309, M. D., 1445.) Dem Konstriptionsamte wird vorläufig auf weitere drei Monate, das ist bis 15. Mai 1915, also durch 72 Wochentage die Anordnung einer Amtsfrequenz in der Dauer von 3½ bis 4 Stunden täglich, an welcher 3 Beamte der VII., beziehungsweise VIII. Rangklasse, 60 Beamte und 2 Diener teilzunehmen haben, bewilligt und die Entschädigung hierfür mit 4 K für einen Beamten der VIII. Rangklasse, mit 3 K für einen Beamten und mit 2 K für einen Amtsdieners bemessen.

(P. Z. 2423, M. A. XIX, 237.) Im Stande des Zentralwahl- und Steuerkatasters werden die Akzessisten Karl Klein und Leopold Hauser im Wege der Zeitbeförderung zu Offizieren mit dem Range vom 15. Februar 1915 ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2377, 2246, 2276, 2278, 2279, M. A. II, 672, 478, 1152, 230, 1154.) Der Franziska Weiß, Magistrats-Ober-Kommissärswitwe, wird die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 2306 K 66 h vom 1. Februar 1915, für ihr Kind ein Erziehungsbeitrag von jährlich 461 K 33 h;

der Antonia Ullmann, Konstriptionsamts-Kommissärswitwe, die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 1906 K 66 h vom 1. Februar 1915, sowie für ihre 3 Kinder ein Erziehungsbeitrag von jährlich je 381 K 33 h;

der Johanna Stump, Straßenarbeiterwitwe, die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 389 K 33 h vom 25. Jänner 1915;

der Anna Otto, Kanzleihilfsdienerswitwe, die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 600 K vom 1. Jänner 1915;

der Marie Kramařik, Straßenaufseherwitwe, die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 660 K vom 1. Februar 1915 im Sinne des Magistrats-Antrages zuerkannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2398, M. A. IX, 896.) Der Kontrollor des Lagerhauses der Stadt Wien Ernst Krystufel wird im Wege der Stellenbeförderung mit dem Range vom 25. Februar 1915 zum Vorstande des Lagerhauses der Stadt Wien in der II. Gehaltsklasse ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2425, M. A. XIX, 92.) Die Kanzlisten Josef Schlegler und Anton Resch werden im Wege der Zeit-

beförderung zu provisorischen Exekutionsamts-Akzessisten, und zwar der Erstgenannte mit dem Range vom 17. Jänner 1915, der Letztgenannte mit dem Range vom 18. Jänner 1915 ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2424, M. A. XIX, 168.) Der Mahnbote II. Bezugsklasse Viktor Barries wird im Wege der Zeitbeförderung zum Mahnboten I. Bezugsklasse mit dem Range vom 30. Dezember 1914 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2245, M. A. II, 9584/14.) Der Gattin des gewesenen Rechnungs-Offizials Franz Ruprecht Emma Ruprecht wird eine Gnadengabe von jährlich 800 K vom 1. Februar 1915 bis Ende des Jahres 1916, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung und für ihre Kinder ein Gnaden-erziehungsbeitrag von jährlich je 150 K im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt. Von der Verleihung ist das Bezirksamt wegen Einstellung des staatlichen Unterhaltsbeitrages zu verständigen. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2434, M. D., 544.) Die städtischen Kanzlei-Akzessisten Heinrich Kirchhammer, Vinzenz Gregor und Josef Pietsch werden im Wege der Zeitbeförderung zu Kanzlei-Offizieren in der X. Rangklasse mit dem Range vom 20. Jänner, beziehungsweise 23. Februar 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2435, M. D., 8228.) Der Kanzlei-Praktikant Karl Roth wird im Wege der Zeitbeförderung zum Kanzlei-Akzessisten in der XI. Rangklasse mit dem Range vom 17. Februar 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2437, M. D., 1420.) Der Architekt II. Klasse Silvester Reiß wird im Wege der Zeitbeförderung zum Architekten I. Klasse in der VIII. Rangklasse mit dem Range vom 31. Dezember 1914 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2436, M. D., 221.) Der Amtsdieners II. Bezugsklasse Karl Janz wird im Wege der Zeitbeförderung zum Amtsdieners I. Bezugsklasse mit dem Range vom 2. Februar 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2438, M. D., 1392.) Der städtische Obergeometer III. Klasse Anton Lemsauer wird im Wege der Zeitbeförderung zum Ober-Geometer II. Klasse in der VIII. Rangklasse mit dem Range vom 2. Jänner 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2440, M. D., 1395.) Der städtische Ober-Ingenieur Heinrich Fröde wird im Wege der Zeitbeförderung zum städtischen Bau-Inspektor in der VII. Rangklasse mit dem Range vom 31. Dezember 1914 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2439, M. D., 1394.) Die städtischen Ingenieure Ingenieur Viktor Fuchs, Ingenieur Karl Fischer, Ingenieur Ludwig Klug, Ingenieur Karl Kämpf und Ingenieur Franz Koser werden im Wege der Zeitbeförderung zu städtischen Ober-Ingenieuren in der VIII. Rangklasse, und zwar die ersten vier mit dem Range vom 2. Jänner 1915, der Letztgenannte mit dem Range vom 3. Jänner 1915 ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2441, M. D., 1390.) Der städtische Bau-Adjunkt Ingenieur Hugo Mayer wird im Wege der Zeitbeförderung zum städtischen Ingenieur in der IX. Rangsklasse mit dem Range vom 26. Jänner 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2433, M. D., 194.) Die städtischen Kanzlei-Ober-Offiziale Gustav Tieze, Rudolf Riebenberger, Joh. Prohaska, Franz Horatschek, Karl Reber, Johann Merio, Franz Pallinger, Josef Hermann, Karl Sallaba werden im Wege der Zeitbeförderung zu Kanzlei-Direktions-Adjunkten in der VIII. Rangsklasse mit dem Range vom 12. Jänner 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2247, M. A. II, 785.) Der Leopoldine Kofes, Straßenarbeitersdoppelwaise, wird vom 12. Februar 1915 ein Erziehungsbeitrag von 116 K 79 h im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2426, M. A. XIX, 19.) Im Stande des städtischen Steueramtes werden ernannt im Wege der Zeitbeförderung I. zu Adjunkten in der IX. Rangsklasse die Offiziale:
1. Rudolf Schranz mit dem Range vom 5. Jänner 1915;
2. Johann Prinz mit dem Range vom 7. Jänner 1915;
II. zum Offizial in der X. Rangsklasse der Adjunkt:
Johann Schlor mit dem Range vom 15. Jänner 1915.
(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2422, M. A. XIX, 195.) Den definitiven Bezirkswahlkatasterbeamten Franz Matouschek und Karl Maurus wird die X. Rangsklasse der städtischen Beamten im Wege der Zeitbeförderung mit dem Range vom 7. Februar 1915 verliehen. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

Die nachstehend angeführten städtischen Angestellten werden in den bleibenden Ruhestand versetzt und ihnen der nachstehend verzeichnete Ruhegehalt zuerkannt:

(P. Z. 2442, M. D., 309.) Der Bau-Inspektor Ingenieur Emanuel Melcher mit einem Ruhegehalt von 6232 K.

(P. Z. 2249, M. A. VI, 5252.) Der Robischhauschneider Robert Mahner mit einem Ruhegehalt von 970 K 90 h.

(P. Z. 2421, M. A. XIX, 59.) Der Exekutionsamts-Ober-Offizial Richard Grimm mit einem Ruhegehalt von 4537 K 86 h (unter Abweisung seines Ansuchens um Einrechnung der Dienstzeit bei der städtischen Feuerwehr vom 19. Mai 1873 bis 16. August 1875).

(P. Z. 2228, M. D., 5985/14.) Der Amtsdienner I. Bezugsklasse Ludwig Straniet mit einem Ruhegehalt von 2602 K 13 h (unter Abweisung des Ansuchens um Zuerkennung einer gnadenweisen Pensionszulage zur Erhöhung der Pension auf die vollen Aktivitätsbezüge). (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2400, M. A. XIX, 1761/14.) Der städtische Steueramts-Adjunkt Magimilian Morawek wird gemäß dem Magistrats-Antrage in den bleibenden Ruhestand versetzt und demselben der Ruhegehalt mit 4076 K 80 h jährlich bemessen. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2489, M. A. IX, 1094.) Der Bericht und die Bilanz des Lagerhauses der Stadt Wien für das I. Halbjahr 1914 werden

unter Festsetzung einer Abschreibung von 85.751 K 72 h mit dem ausgewiesenen Gebahrungsabgang von 98.980 K 59 h, der auf neue Rechnung vorzutragen ist, genehmigt.

Für die vorgeschlagene Remunerierung von Angestellten wird ein Betrag von 5430 K genehmigt, der aus dem Betriebsergebnisse des Geschäftsjahres 1914/1915 zu decken ist.

(An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Hierhammer** wird beschlossen:

(P. Z. 2354, M. A. III, 963.) Die im Entwurfe vorgelegten Bedingungen für die Versteigerungen des auf dem Fondsgute Ebersdorf a. d. Donau und in den Wiener Gemeindewäldern gewonnenen Holzes werden genehmigt.

(P. Z. 2369, M. A. II, 10487/14.) Dem Ortschaftsrats Schwarza im Gebirge wird wie in den Vorjahren zur Erhaltung des Kinderschulhauses und der Suppenanstalt eine Subvention von 50 K gewährt. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2226, M. D., 360.) Der Magistrats-Kommissär Dr. Rudolf Kukula wird gemäß dem Antrage der Magistrats-Direktion in den bleibenden Ruhestand versetzt und demselben der Ruhegehalt mit jährlich 1920 K bemessen. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2225, M. D., 540.) Die Magistrats-Ober-Kommissäre Viktor Schneider, Dr. Hermann Schnitt, Dr. Franz Sengweis, Dr. Theodor Eger, Dr. Emil Karg, Rudolf Medriker und Dr. Karl Hartl werden im Wege der Zeitbeförderung zu Magistrats-Sekretären in der VII. Rangsklasse mit dem Range vom 21. Jänner 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2227, M. D., 8665/14.) Im Wege der Zeitbeförderung werden zu Magistrats-Ober-Kommissären in der VIII. Rangsklasse ernannt die Magistrats-Kommissäre:

Martin Feschl, mit dem Range vom 2. Jänner 1915;
Ludwig Schramm, mit dem Range vom 2. Jänner 1915;
Dr. Viktor Racher, mit dem Range vom 3. Jänner 1915;
Dr. Otto Schutovits, mit dem Range vom 3. Jänner 1915:

Dr. Hans Liebl, mit dem Range vom 20. Jänner 1915;
Dr. Wilhelm Landskron, mit dem Range vom 20. Jänner 1915;

Dr. Hans Roskopf, mit dem Range vom 24. Jänner 1915.
(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2223, M. D., 1096.) Im Zeitbeförderungswegen werden zu Magistrats-Kommissären in der IX. Rangsklasse der Magistrats-Konzipist Theodor Gunkel mit dem Range vom 31. Dezember 1914 und der Magistrats-Konzipist Artur Hampel mit dem Range vom 2. Februar 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 1224, M. D., 652.) Im Wege der Zeitbeförderung werden zu Magistrats-Konzipisten in der X. Rangsklasse ernannt: Die Magistrats-Konzepts-Praktikanten Dr. Rudolf Edens-

berger mit dem Range vom 23. Jänner 1915 und Dr. Erwin Hammer mit dem Range vom 27. Jänner 1915.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(Während der Beratung und Beschlußfassung über vorstehendes Referat war St.-R. Tomola im Saale nicht anwesend.)

Nach dem Berichte und Antrage des **Bürgermeisters Dr. Weiskirchner** wird beschlossen:

(Der Verhandlung wird Stadtbau-Direktor Goldemund beigezogen.)

(P. Z. 2473, M. A. X, 1504.) Der Magistratsbericht, betreffend die Vorkehrungen der Gemeinde Wien zur Bekämpfung des Flecktyphus wird zur Kenntnis genommen; die Gesamtkosten der Adaptierung und Einrichtung der Desinfektionsanstalt im Betrage von rund 51.000 K werden genehmigt und ist diese Auslage als Kriegsauslage zu verrechnen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Arbeiten und Lieferungen im kurzen Wege zu vergeben.

(Der Verhandlung wird Magistratsrat Dr. Ehrenberg beigezogen.)

(P. Z. 2451, M. A. III, 753.) I. Zur Förderung des Gemüse- insbesondere des Kartoffelanbaues im Wiener Gemeindegebiete auf brach liegenden Gründen wird der Magistrat ermächtigt:

1. Von Privaten der Gemeinde für den Gemüseanbau unentgeltlich bis mindestens Ende Oktober 1915 zur Verfügung gestellte Grundflächen zu übernehmen, wobei die von den Grundeigentümern gestellte Forderung, daß das allfällige Reinerträgnis Kriegsfürsorgezwecken zugeführt wird, kein Hindernis bildet;

2. Städtische, von der Gemeinde verwaltete Fondsgründe, oder von Privaten für den Gemüseanbau zur Verfügung gestellte brach liegende Gründe, Familien in kleinen Losen, deren Größe nach der Anzahl der Familienmitglieder zu bestimmen sein wird, gegen Bezahlung eines kleinen Zinses zum Selbstanbau von Gemüse, insbesondere Kartoffeln bis zur Ernte im Herbst 1915 zu überlassen;

3. und diesen Familien Saatkartoffeln, soweit der städtische Vorrat reicht, zum Selbstkostenpreise abzugeben.

II.

Für die genannten Gründe, welche in der in Punkt I 2 angegebenen Weise nicht abgegeben werden können, ist der Anbau mit Kartoffeln in eigener Regie in Aussicht zu nehmen und vorzubereiten.

III.

a) Es wird genehmigt, daß die brach liegenden, in den vorgelegten Plänen bezeichneten Grundflächen im Zentral-Friedhofe und in anderen Wiener Friedhöfen im Eigenbetriebe der Gemeinde durch das städtische Friedhofspersonal, ferner brach liegende Flächen in den städtischen Baumschulen durch das städtische Gartenpersonal im Jahre 1915 landwirtschaftlich, und zwar hauptsächlich durch den Anbau von Kartoffeln verwertet werden.

Die Auslagen im Betrage von 4000 K werden genehmigt und auf die Kriegsauslagen (Budget-Ausgabs-Kubrik LII) verwiesen.

b) Für die Verwendung des neben dem Stammersdorfer Friedhofe gelegenen, rund 7 Joch oder 4 ha umfassenden städtischen

Grundes zum Gemüseanbau gelten die Bestimmungen des Punktes I 2 und 3.

IV.

Geeignete Flächen in den städtischen Gartenanlagen und im Bereiche des Kaiserjubiläum-Spitals sind für den Gemüseanbau in eigener Regie in Verwendung zu nehmen.

V.

Zu Verfolg der mit dem Aufrufe des Herrn Bürgermeisters vom 18. Februar 1915 eingeleiteten Aktion, die auf die möglichst intensive Heranziehung von Privatgärten und brachliegenden privaten Grundstücken, insbesondere Fabrikgründen für den Anbau von Gemüse abzielt, ist auf die Schaffung von Unterrichtskursen über den Gemüseanbau hinzuwirken.

(Vize-Bürgermeister Hiehammer übernimmt den Vorsitz.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Tomola** wird beschlossen:

(P. Z. 2263, M. A. XV, 16221/14.) Es wird genehmigt, daß die aus Anlaß der von den Schulen veranstalteten Sammlung von Weihnachtspenden für die Soldaten im Felde entstandenen Verpackungs- und Transportkosten von der Gemeinde getragen werden, und daß weiters die Bestreitung solcher Kosten aus den verrechenbaren Schulpauschalien, wo dieselbe auf diese Art erfolgte, nachträglich bewilligt wird.

(P. Z. 2221, M. A. XV, 1654.) Es werden 5000 Vogelschutzbüchlein 1915 des Österreichischen Bundes der Vogelschutzfreunde zum Preise von 500 K angekauft.

(P. Z. 2265, M. A. XV, 1731.) Die angebotene Spende von 800 Bändchen „Novellen für Österreichs Jugend“ zwecks Verteilung durch die Obmänner der Bezirks-Sektionen an brave Knaben der V. Volksschulklassen wird angenommen und dem Spender Dr. Adolf Ungar v. Szentmiklosy der Dank ausgesprochen.

(P. Z. 2302, M. A. XV, 1656.) Der Ankauf der Monographie über Karl Domanig von Anton Dörrer zum Preise von 4 K 20 h per Exemplar für die 15 Wiener Bezirkslehrer-Bibliotheken wird genehmigt.

(P. Z. 2266, M. A. XV, 2381.) Das Offert des Franz Dostkoczil auf Lieferung vom Wiener Normal-Schiefertafeln und Griffeln wird abgelehnt.

(P. Z. 2255, M. A. XIII, 7784/14.) Von den für das Studienjahr 1914/15 ausgeschriebenen Figdor'schen Stipendien im Betrage von je 1000 K wird das Stipendium für Mediziner dem Anton Mayer verliehen und das Stipendium für Juristen dem Walter Sichelmann belassen.

Die Verleihung des Stipendiums für Philosophen entfällt.

(P. Z. 2300, M. A. XV, 2156.) Den Ansuchen der Lehrerinnen der französischen Sprache Josefina Bewera und Emilie Schloß um gnadenweise, vorzeitige Anerkennung der fixen Jahresremuneration wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 2301, M. A. XV, 391.) Dem vorgelegten Entwurfe, betreffend die Regelung der Leiterremunerationen an den nieder-

österreichischen gewerblichen Fortbildungsschulen, wird von der Gemeinde Wien im Sinne des § 30 des Gesetzes vom 30. November 1907, L.-G.-Bl. Nr. 71, die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 2268, M. A. XV, 2396.) Der Stadtrat spricht sich dafür aus, daß die erledigte Schulleiterstelle an der allgemeinen Volksschule für Mädchen V., Grüngasse 14, nur männlichen Lehrpersonen eingeräumt werde.

(P. Z. 2444, M. A. XV, 2276.) Dem Ansuchen des a. b. provisorischen Lehrers II. Klasse Johann Helm um gnadenweise Zuwendung eines Teiles der zuletzt bezogenen Jahresremuneration auf die Dauer seiner Einjährig-Freiwilligen-Präsenzdienst wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 2443, M. A. XV, 15638/14.) Dem Ansuchen des ausfallsweise bestellten provisorischen Lehrers II. Klasse Alexander Dastich um Gewährung eines Drittels der zuletzt bezogenen Jahresremuneration auf die Dauer seiner Kriegsdienstleistung wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 2237, B. Sch. N., 12844/14.) Zur definitiven Versetzung der Volksschullehrerin I. Klasse Elisabeth Lukasiewicz aus Dienstesrückichten von der allgemeinen Volksschule für Mädchen XIII., Siebeneckengasse 17, an die allgemeine Volksschule für Mädchen XIV., Kauerergasse, wird die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 2235, B. Sch. N., 11511/14.) Dem angesuchten Dienstaustausche der Volksschullehrerin I. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen XX., Gerhardusgasse 7, Juliane Hofbauer, mit der Volksschullehrerin I. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen XX., Rafaelgasse, Ida Thorn, wird zugestimmt.

(P. Z. 2236, B. Sch. N., 18268/14.) Zur definitiven Versetzung des Volksschullehrers I. Klasse Emanuel Pittioni aus Dienstesrückichten von der allgemeinen Volksschule für Knaben XVIII., Köhlergasse 9, an die allgemeine Volksschule für Knaben XVIII., Klettenhofergasse 3, vom Beginn des Schuljahres 1915/16 ab, wird die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 2388, B. Sch. N., 13398/14.) Zur definitiven Versetzung der Volksschullehrerin II. Klasse Marie Wyrubal aus Dienstesrückichten von der allgemeinen Volksschule für Mädchen XXI., Meißnergasse 1, an die allgemeine Volksschule für Mädchen II., Wolfgang Schmälzl-Gasse 15, wird die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 2387, B. Sch. N., 13068/14.) Zur definitiven Versetzung des Volksschullehrers I. Klasse Ernst Adler aus Dienstesrückichten von der allgemeinen Volksschule für Knaben II., Wittelsbachstraße 6, an die allgemeine Volksschule für Knaben II., Pazmanitengasse 17, vom Beginn des Schuljahres 1915/16, wird die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 2169, M. A. XV, 2094.) Das Erkenntnis des I. I. Verwaltungsgerichtshofes vom 2. Jänner 1915, Z. 12587/14, demzufolge über Beschwerde des Johann Rasper gegen die Entscheidung des I. I. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. März 1912, Z. 48445/11, betreffend eine Dienstalterszulage, die angefochtene Entscheidung als gesetzlich nicht begründet aufgehoben wurde, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2447, M. A. XV, 16252/14.) Der Johanna Flawanel, Schuldienerwitwe, wird die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 650 K unter Anweisung von noch jährlich 50 K im Sinne des Gemeinderats-Beschlusses vom 28. Februar 1913, P. Z. 2516, vom 1. Jänner 1915 an im Sinne des Magistrats-Antrages zuerkannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2384, B. Sch. N., 397.) Die provisorische Lehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im II. Bezirke, Untere Augartenstraße 3, Irene Holzer, wird mit der Rechtswirksamkeit vom 7. Jänner 1915 im Borrückungswege zur Volksschullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im II. Bezirke, Untere Augartenstraße 3, gemäß § 46 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 29. März 1912, L.-G.-Bl. Nr. 60, ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2385, B. Sch. N., 584.) Die provisorische Lehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im XX. Bezirke, Karajangasse 14, Helene Schubert, welche derzeit an der allgemeinen Volksschule für Knaben IX., Galileigasse 5, in Verwendung steht, wird mit der Rechtswirksamkeit vom 7. Dezember 1914 im Borrückungswege zur Volksschullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im XX. Bezirke, Karajangasse 14, gemäß § 46 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 29. März 1912, L.-G.-Bl. Nr. 60, ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2386, B. Sch. N., 535.) Die provisorische Lehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im XII. Bezirke, Singrienergasse 23, Martha Stalaky, welche dormalen an der allgemeinen Volksschule für Mädchen, III., Löwengasse 12 b, in Verwendung steht, wird mit der Rechtswirksamkeit vom 29. Oktober 1914 im Borrückungswege zur Volksschullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im XII. Bezirke, Singrienergasse 23, gemäß § 46 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 29. März 1912, L.-G.-Bl. Nr. 60, ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2389, B. Sch. N., 14721/14.) Die provisorische Lehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im XX. Bezirke, Treustraße 9, Emma Redl, wird mit der Rechtswirksamkeit vom 5. Oktober 1914 im Borrückungswege zur Volksschullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im XX. Bezirke, Treustraße 5, gemäß § 46 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 29. März 1912, L.-G.-Bl. Nr. 60, ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2390, B. Sch. N., 18204/14.) Die Volksschullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im XVIII. Bezirke, Leitermayergasse 47, Franziska Ernst, wird gemäß § 40 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 29. März 1912, L.-G.-Bl. Nr. 60, im Borrückungswege mit der Rechtswirksamkeit vom 23. Dezember 1914 zur Volksschullehrerin I. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im XVIII. Bezirke, Leitermayergasse 47, ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2391, B. Sch. N., 17561/14.) Die provisorische Lehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im VII. Bezirke, Bieglergasse 21, Paule Dollinger, wird mit

der Rechtswirkfamkeit vom 4. November 1914 im Borrückungswege zur Volksschullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im VII. Bezirke, Zieglergasse 21, gemäß § 46 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 29. März 1912, L.-G.-Bl. Nr. 60, ernannt.
(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2392, B. Sch. N., 14813/14.) Die provisorische Lehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im II. Bezirke, Feuerbachstraße 1, Marie Rudolf, wird mit der Rechtswirkfamkeit vom 27. September 1914 im Borrückungswege zur Volksschullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im II. Bezirke, Feuerbachstraße 1, gemäß § 46 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 29. März 1912, L.-G.-Bl. Nr. 60, ernannt.
(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2393, B. Sch. N., 498.) Die Volksschullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im XI. Bezirke, Brauhuberggasse 3, Anna Hauspottner, welche derzeit an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im III. Bezirke, Petrusgasse 10, in Verwendung steht, wird gemäß § 40 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 29. März 1912, L.-G.-Bl. Nr. 60, im Borrückungswege mit der Rechtswirkfamkeit vom 21. September 1914 zur Volksschullehrerin I. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im XI. Bezirke, Brauhuberggasse 3, ernannt.
(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2394, B. Sch. N., 14786/14.) Die Volksschullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im III. Bezirke, Erdbergstraße 76, Elvira Dollmayr, wird gemäß § 40 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 29. März 1912, L.-G.-Bl. Nr. 60, im Borrückungswege mit der Rechtswirkfamkeit vom 2. November 1914 zur Volksschullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im III. Bezirke, Erdbergstraße 76, ernannt.
(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2395, B. Sch. N., 17852/14.) Die Bezirksaushilfslehrerin mit dem Standorte an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im V. Bezirke, Nikolsdorfergasse 18, Margarete Petrovics v. Dhaba-Mutnik, wird gemäß § 40 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 29. März 1912, L.-G.-Bl. Nr. 60, im Borrückungswege mit der Rechtswirkfamkeit vom 25. November 1914 zur Volksschullehrerin I. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im V. Bezirke, Nikolsdorfergasse 18, ernannt.
(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Wessely** wird beschlossen:

(P. Z. 2298, M. A. III, 9025.) Die im 1. Stocke des Gassentraktes des städtischen Hauses VI., Mollardgasse 32 gelegenen Werkstättenräume werden ab 1. März 1915 an den Möbelfabrikanten Leopold Patakum einen Jahreszins von 2200 K gegen monatliche Zinszahlung und 14tägige Kündigung vermietet.

(P. Z. 2290, M. A. XIV, 7743/14.) Der Verzicht des Bauwerbers Robert Weißhappel auf eine Schadloshaltung für die anlässlich des Umbaus des Hauses VI., Liniengasse 52, nach der genehmigten Baulinie zur Straße abzutretende Grundfläche per 3.96 m² wird zur Kenntnis genommen.

Die Kosten der Plananfertigung, sowie der Errichtung und Verbücherung des Grundabtretungsvertrages hat der Bauwerber zu tragen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schmid** wird beschlossen:

(P. Z. 2367, St. G. W., 463.) Es wird genehmigt, daß für den Zillingdorfer Tagbau eine elektrisch betriebene zweibäumige Hapfel um den Betrag von 18.800 K bei den Österreichischen Siemens-Schuckert-Werken auf Grund ihrer Offerte vom 30. Dezember 1914 angeschafft werde.

(Während der Beratung und Beschlußfassung über vorstehendes Referat war **St.-R. Wagner** im Saale nicht anwesend.)

(P. Z. 2306, St. G. W., 449.) Daß von der Direktion vorgelegte Projekt für die Ausführung der Eisenkonstruktionen zur Aufstellung zweier 12.000 PS.-Dampfturboaggregate samt zugehörigen Kesseln im Ebenfurter Kraftwerke wird mit dem Kostenbetrage von 84.037 K 24 h und einem Pauschale für Diverfes und Unvorhergesehenes von 10.000 K genehmigt und die Ausführung der Arbeiten der Firma R. Ph. Waagner, L. und J. Biro & A. Kurz auf Grund der vorgelegten Kostenanschläge und allgemeinen und besonderen Bedingnisse mit einem Nachlaß von 6 Prozent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages übertragen.

(P. Z. 2307, Br. R. Bergbau. Gewerkschaft Zillingdorf 416.) Der Firma Robert Berndt in Brüg wird das Abräumen von vier Millionen Kubimeter gewaschenem Boden im Neufelder-Hornsteiner Tagbau auf Grund des von der Direktion vorgelegten Schlußbriefentwurfes übertragen, die übrigen Offerte werden abgelehnt.

(P. Z. 2238, St. G. W., 23.) Es wird genehmigt, daß anlässlich der Unterfahrung der l. l. Staatsbahnlinie Mazing-Kaiser-Ebersdorf in km 7.606 mit der Kühlwasserableitungsanlage des Schalthauses XII., Pottendorferstraße, zu Handen der l. l. Staatsbahn-Direktion Wien der mit ihrer Zuschrift vom 27. Jänner 1915, Z. 79/III/3, im Entwurfe bekanntgegebene Revers aufgestellt wird.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Wippel** wird beschlossen:

(P. Z. 2267, M. B. A. X, 846.) Die Bewilligung zur Erbauung eines 89 m langen, 8 m breiten und 3.2 m bis zum Dachsaume hohen hölzernen, feuersicher gedeckten Schupfens zur Einlagerung von Getreide, Mehl, Hülsenfrüchten und dergleichen in Säcken im Anschlusse an die Objekte Nr. 42 und 53 der Ankerbrotfabrik Heinrich und Fritz Mendl auf dem in Bestand genommenen Teile der Rudlichgasse im X. Bezirke wird unter den in der Aufnahmeschrift vom 8. Jänner 1915 sowie in der Äußerung des städtischen Feuerwehr-Kommandos vom 23. Jänner 1915 angeführten Bedingungen bestätigt.

(P. Z. 2292, M. A. VII, 149.) Dem Ansuchen des Bauunternehmers Leopold Mährwald um Nachsicht der beim Kanalbau in der Gasse Zur Spinnerin u. im X. Bezirke eingetretenen Terminüberschreitung von 7 Arbeitstagen wird Folge gegeben.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dr. Haas** wird beschlossen:

(P. Z. 2262, M. A. XV, 1560.) Zur Verwendung der Turnsäle der Schulen VII., Zollerergasse 41, X., Randhartingergasse 17 und XVI., Payergasse 18, als Impflokale wird auf die Dauer der Notimpfung die nachträgliche Zustimmung erteilt.

(P. Z. 2179, M. A. VI, 286.) Die Umpflasterung der Ungargasse zwischen Sechskrügelgasse und Neulinggasse im III. Bezirke wird mit einem bedeckten Kostenerfordernisse per 5500 K genehmigt. Die Arbeiten sind ehestens im kurrenten Wege zur Ausführung zu bringen.

(P. Z. 2308, M. D., 1253.) Das Offert des Johann Britschel auf Lieferung von Wollbettdecken wird wegen Mangel an Bedarf abgelehnt.

(P. Z. 2343, M. A. XI, 10654.) Dem Vorschlag der k. k. n.-ö. Statthalterei, das Wohltätigkeitshaus in Baden auch in der heurigen Sommerperiode zur Unterbringung verwundeter und kranker Militärpersonen aus dem Mannschaftsstande zu verwenden, wird unter der Bedingung zugestimmt, daß sich auch der n.-ö. Landes-Ausschuß hiemit einverstanden erklärt und daß nach Möglichkeit darauf Bedacht genommen wird, daß ungefähr die Hälfte der daselbst verpflegten Militärpersonen aus einem Wiener Ergänzungsbezirk stammt, beziehungsweise in Wien das Heimatrecht besitzt.

(P. Z. 2349, M. A. X, 12559.) Das für die Leiter der städtischen Sanitätsstationen im XIV., XVII. und XX. Bezirke festgesetzte Entfernungsgebührenpauschale von monatlich 40 K wird vom 1. Jänner 1915 an bis auf weiteres auf 70 K monatlich erhöht.

Für die Dauer des Bezuges dieses höheren Pauschales hat die Verrechnung aller sonstigen Gebühren mit Ausnahme von Kostgeldern zu unterbleiben.

Die bei der Durchführung der Desinfektionen verwendeten Sanitätsaufseher, =Diener und Kutscher der Sanitätsstation im XVII. Bezirke und der mit der Leitung der Sanitätsstation im V. Bezirke betraute Sanitätsaufseher erhalten vom 1. Jänner 1915 an bis auf weiteres eine tägliche Zulage von 2 K, wogegen der Bezug der dem letzteren zukommenden Telegraphenzulage eingestellt wird.

Die Herabsetzung des Entfernungsgebührenpauschales auf den ursprünglichen Betrag und die Einstellung dieser Zulage von 2 K täglich verfügt nach Eintritt normaler Verhältnisse der Magistrat.

Für diejenige Sanitätsmannschaft, welche wegen allfälliger dringender Desinfektionen in den Sanitätsstationen Nachtbereitschaft hält, wird eine Bereitschaftszulage für eine Nacht 1 K für die Sanitätsaufseher und 60 h für die Sanitätsdiener und Kutscher festgesetzt.

(P. Z. 2115, M. A. XI, 49296/14.) St.-R. Dr. Haas referiert über den Magistrats-Antrag auf Zuerkennung eines Diplomes an den Armenrat des III. Bezirkes Heinrich Seidenberg für die mehr als zehnjährige Ausübung des Mandates und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(P. Z. 2381, M. A. XI, 4602.) St.-R. Dr. Haas referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des III. Bezirkes

am 14. Jänner 1915 vorgenommenen Ergänzungswahl von drei Armenräten.

Gewählt wurden für die Funktionsperiode bis Ende 1919:

Josef Terabel, Eisenbahnunterbeamter i. P.

Reinhard Lux, Privat.

Johann Kuszmak, Tapezierer.

Referent beantragt, die Wahlen zu bestätigen.

(Angenommen.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schreiner** wird beschlossen:

(P. Z. 2431, St. Str. B., 992.) 1. Die Vergebung der Lieferung von je 1000 Kadreifen auf Grund ihres Angebotes vom 28. September 1914 zum Preise von 39 K 50 h per 100 kg franko Wien, netto Kassa an:

a) Witkowitz Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft, Wien, I., Fichtegasse 10;

b) Ternitzer Stahl- und Eisenwerke vormals Schöller & Komp. Wien, I., Wildbretmarkt 10;

die Vergebung der Lieferung von 1600 Kadreifen auf Grund des obigen gemeinsamen Angebotes vom 28. September 1914 zum Preise von 39 K 50 h per 100 kg, franko Wien, netto Kassa, an die Österreichischen Werke und Fabriken der k. k. priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft, Wien, I., Dopolzergasse 3, wird genehmigt.

3. Die Bedeckung des Erfordernisses hat aus Betriebsmitteln zu erfolgen.

(P. Z. 2452, St. Str. B., 466.) Die Verfügung des Herrn Bürgermeister, betreffend die Beistellung eines Sonderzuges nach dem Tarif für öffentliche Schulen an jedem Wochentage für die Fahrt der Kinder von Flüchtlingen aus Galizien und der Bukowina wird nachträglich genehmigt.

(P. Z. 2453, St. Str. B., 963.) Es wird genehmigt, daß die im Entwurf festgelegte Ankündigung des Türschildes des „Schwarzgelben Kreuzes“ in der üblichen Form an den Fenstern der Straßenbahnwagen angebracht und daß vom Erfolge der Anbringungs- und Beseitigungskosten ausnahmsweise abgesehen werde.

(P. Z. 2272, St. Str. B., 492/Mt.) Die Ausfertigung je einer Freikarte für die bei der Hilfsaktion des Kriegsfürsorgeamtes „Kälteschutz“ beschäftigten Pfadfinder Franz und Alfons Heigl und Gustav Worak zur Fahrt auf allen im Geltungsgebiete der Zeitkarten liegenden Linien mit der Gültigkeit an allen Tagen der Aktionsdauer und nur gegen Vorweisung eines Personenausweises, wird abgelehnt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Knoll** wird beschlossen:

(P. Z. 2430, M. B. A. XXI, 41411/14.) Die städtischen Kat.-Parz. 831 und 832 Donauefeld werden unter Aufhebung des bisher mit den Frauen Anna Lechner und Hermine Rusch bestehenden Pachtverhältnisses und mit Zustimmung der letzteren unter den allgemeinen Bestandsbedingungen, zum Jahrespachtzinse von 64 K zum Zwecke der Benützung und Bewohnung des darauf stehenden Superädifikates dem neuen Eigentümer des Gebäudes, Karl Prchlitz, Malermeister in Mauer bei Wien, Langeasse 48, bis zum 31. Dezember 1917 verpachtet.

(P. Z. 2234, M. B. U. XXI, 21498/14.) Das Ansuchen des Rudolf Arnold, daß die für Franziska Laufenthaler aufgelaufenen Verpflegskosten per 89 K 60 h von der Wiener Dienstboten-Krankenkassa übernommen werden sollen, wird abgewiesen.

(P. Z. 2350, M. U. X, 794.) Die Deichgräberarbeiten für die Erweiterung des Stadlauer Friedhofes werden der Elisabeth Sturm, der Witwe des verstorbenen Kurrenterlehers, zu Tarifpreisen übertragen, das Offert des Anton Grattoni wird abgelehnt.

(P. Z. 2448, M. U. XXII, 3769/14.) Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird gemäß § 105 Wr. B.-D. für die Schaffung eines eigenen Unterkunfts- und Waschraumes der Kanalaufseher im Hofe des Amtshauses für den XXI. Bezirk die Baubewilligung erteilt.

(P. Z. 2154, M. U. XIV, 4654/14.) Über Ansuchen des Dr. Albert Weisgut wird die politische Bewilligung erteilt, die Liegenschaft Einl.-Z. 292 Grundbuch Asperrn, XXI. Bezirk, nach Maßgabe der vorgelegten Pläne auf 46 Baustellen, zwei Baustellenteile und einen unparzellierten Grund abzutheilen; diese Abtheilung stellt sich nach § 3 lit. a B.-D. als Parzellierung dar. Dem Abteilungserber wird unter Hinweis auf die §§ 105, 11, 130 bekanntgegeben, daß die Gemeinde Wien für den nach Punkt 1 zu Straßen-, Pflasteröffnung und Verbreiterung abzutretenden Grund eine Schadloshaltung nicht leistet.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schneider** wird beschlossen:

(P. Z. 2462, M. U. VI, 688.) Dem I. und I. Ersahbataillon des Infanterie-Regimentes Nr. 76 werden 150 m³ Unterbausteine aus dem Steinbruche Eyselberg zum Gesamtpreise von 900 K ab Lagerplatz überlassen. Die Abfuhr ist durch die Militärbehörde selbst zu veranlassen.

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Rain** wird beschlossen:

(P. Z. 2464, M. U. XI a, 718.) Dem Ansuchen der Bianca Lautischar, absolvierten Lehramtskandidatin, um freiwillige Aufnahme in den Heimatverband der Gemeinde Wien wird gemäß dem Magistrats-Antrage Folge gegeben.

(P. Z. 2242, St. U. B., 69.) Die „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ wird ermächtigt, je eine Anmeldestelle in den Pfarrkanzleien Alt-Dttakring und Stephanieplatz 8 zu errichten und mit der Geschäftsführung die Mesner Karl Burstaller und Wilhelm Stumpf unter den festzustellenden protokollarischen Bedingungen gegen einen Anteilslohn von 10 Prozent von den klaffenmäßigen Gebühren, abzüglich der Kirchengebühren und Barauslagen gegen einmonatliche Kündigung zu betrauen.

Die „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ wird beauftragt, die erforderlichen gewerbebehördlichen Schritte zu unternehmen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Wagner** wird beschlossen:

(P. Z. 2281, M. U. XV, 2301.) Dem Vereine Kaiser Franz Josefs-Kinderhort wird der Turnsaal der Knaben-Bürgererschule

II., Schwarzjergasse 4, gegen Widerruf, längstens jedoch auf Kriegsdauer unter der Bedingung zur unentgeltlichen Mitbenützung überlassen, daß die erwachsenden Beleuchtungs- und Heizungskosten der Gemeinde Wien vergütet werden, der Schuldner für die Mehrarbeit an Reinigung angemessen entlohnt wird und durch den Fortbetrieb keinerlei Störung des Bürgererschulunterrichtes verursacht wird.

(P. Z. 2428, M. U. XIV, 656.) In nachträglicher Genehmigung der von den Vertretern der Gemeinde Wien und des Wiener Magistrates bei der Verhandlung abgegebenen Erklärung wird das Statthalterei-Protokoll vom 9. Februar 1915 samt Plänen, betreffend Errichtung eines Lagerchuppens im Hofe der Telefon-Zentrale in Wien, II., Afrikanergasse 1, zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dr. Mataja** wird beschlossen:

(P. Z. 2257, M. U. XIX, 164.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 15. Jänner 1915, Z. II a-B/36, mitgeteilte Erwerbsteuerausteilung bezüglich der Priv. österr.-ungar. Staatseisenbahngesellschaft in Wien für die Jahre 1913 und 1914 wird Umgang genommen.

(P. Z. 2258, M. U. XIX, 184.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 22. Dezember 1914, Z. II a-B/274, mitgeteilte Erwerbsteuerausteilung bezüglich der Niederösterreichischen Kaolin- und Steinwerke-Aktiengesellschaft für das Jahr 1914 wird Umgang genommen.

(P. Z. 2259, M. U. XIX, 163.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 18. Dezember 1914, Z. II a-B/855, mitgeteilte Erwerbsteuerausteilung bezüglich der Österreichischen Flachindustrie-Aktiengesellschaft für die Jahre 1912 bis einschließlich 1914 wird Umgang genommen.

(P. Z. 2256, M. U. XIX, 183.) Gegen die Entscheidung der k. k. n.-ö. Finanz-Landes-Direktion vom 30. Dezember 1914, Z. VIII/152/4, mit welcher dem Rekurse des Magistrates vom 3. Februar 1913, M. Abt. XIX/441, betreffend die Erwerbsteuerausteilung bezüglich der der Jaroschauer Aktiengesellschaft für die Jahre 1910 bis einschließlich 1912 Folge gegeben wurde, wird eine weitere Beschwerde nicht erhoben.

(P. Z. 2345, M. U. XIII, 11560/14.) Die Gemeinde Wien ist bereit, die zu errichtende Moriz Palk'sche Wohltätigkeitsstiftung (für Angehörige des Brunnenmeistergewerbes oder ähnlicher Gewerbe) in ihre Verwaltung zu übernehmen.

Dem vorgelegten Stiftbriefentwurfe wird zugestimmt.

Die Gemeinde Wien behält sich die Einhebung eines Verwaltungskostenbeitrages in der üblichen Höhe von 5 Prozent des Erträgnisses vor.

(P. Z. 2365, M. U. XI, 63648/14.) In der Verlassenschafts-sache nach der Pfründnerin Franziska Kullka wird der Magistrat

ermächtigt, die Pfründenersatzforderung der Gemeinde Wien per 1373 K 60 h zugunsten der bedürftigen Erben auf den Betrag von 400 K zu ermäßigen.

(Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Zentralstelle der Fürsorge

für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen in Wien und Niederösterreich.

CLXXXIII. Spendenausweis.

Monatliche Zahlungen für Aus-
speisung, und zwar:

10605. Baronin Ida Triebers	300 K — h	
10606. Wiener Baugesell- schaft	500 " — "	
10607. Margarete Bonwitt .	12 " — "	
10608. Rida Bratusch . . .	10 " — "	
10609. Josefina Erben . . .	6 " — "	
10610. Auguste v. Kandler .	12 " — "	
10611. Karl Mendl	6 " — "	
	Zusammen . .	846 K — h
10612. K. f. Bezirkshaupt- mannschaft Baden, Sammelbüchsen = Er- gebnis	48 K 68 h	
Hievon ab 1 Drittel für das „Rote Kreuz“	16 " 22 "	
Hievon ab 1 Drittel für das „Kriegs- fürsorgeamt“	16 " 23 "	16 " 23 "
10613. 1 prozentiger frei- williger Gehaltsabzug des Lehrkörpers der Mädchen = Volksschule I., Johannesgasse 4 a Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	26 K 76 h 6 " 69 "	20 " 07 "
10614. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten des magistratischen Be- zirksamtes VI		105 " 45 "
10615. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug des Kuratoriums der Erzherzog Rainer- Handelschule		28 " 07 "
10616. Dr. Karl Lesch		20 " — "
10617. Luegerbund Landstraße		250 " — "
10618. Städtischer Ober = Baurat Edmund Brabbée, das gerichtliche Sachver- ständigenhonorar in zwei Prozessen .		500 " — "

10619. „Gemeinde Wien — städtisches Elektri- zitätswerk“, Gehalts-, beziehungsweise Lohnabzüge der Beamten und Arbeiter, pro Jänner 1915	2.403 K 22 h
---	--------------

CLXXXIV. Spendenausweis.

10620. Leo R. für Ausspeisung pro März und April 1915	12 K — h
10621. Administrativ- und Krankenkontroll- Personale der Wiener Bezirkskranken- kassa im Februar 1915	700 " — "
10622. 2prozentiger Beitrag für Jänner 1915 vom technischen Personal des Brauhauses der Stadt Wien in Rannersdorf . .	321 " 97 "
10623. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug des Lehrkörpers der Mädchen-Bürgerschule XX., Jägerstraße 54	50 K — h
Hievon ab 25 Prozent für d. „Rote Kreuz“	12 " 50 "
	37 " 50 "
	Monatliche Beiträge für Aus- speisung, und zwar:
10624. Dr. Adolf Altmann	20 K — h
10625. Personal der Bleistift- fabriks-Niederlage L. & C. Hartmuth	40 " 10 "
10626. Ottilie Kargl	6 " — "
10627. Luise Pivniczka	30 " — "
	96 " 10 "
	Bezirks-Komitee für den IV. Be- zirk:
10628. Spende des f. f. Baurates F. Stanzel, IV., Karolinen-gasse 22 (II. Spende) .	20 " — "
10629. Anton Dechant	74 " 40 "
10630. Emilie Daller für Ausspeisung . . .	6 " — "
10631. Julius Rabl	10 " — "
10632. Ober-Baurat Gustav Klose	10 " — "
10633. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten der städtischen Hauptkassa pro März 1915	126 " 22 "

CLXXXV. Spendenausweis.

10634. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug d. Lehr- körpers der Mädchen- Bürgerschule VI., Loquaiplatz 1	60 K 22 h
Hievon ab 25 Prozent für d. „Rote Kreuz“	15 " 05 "
	45 K 17 h
10635. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten des Wiener Versorgungs- heims	162 " — "
10636. Bezirksarmenrat Gaming	36 " 81 "
10637. Bezirksarmenrat Weitra	1.104 " 03 "
	Monatliche Beiträge für Aus- speisungszwecke, und zwar:
10638. Billi Brezina	6 K — h
10639. Karl Breuer	12 " — "

10640. Josefina Ernst	12 K — h	
10641. Leontine Gräfin Geldern- Egmont	6 " — "	
10642. Rosa Haberda	6 " — "	
10643. Max und Theresie Himmler	12 " — "	
10644. Dr. Theodor Kowalski	6 " — "	
10645. Leopoldine Langer	6 " — "	
10646. Konstantin Koske	12 " — "	
10647. Pasch & Wolf	12 " — "	
10648. Baronin Alexandra Pretis	100 " — "	
10649. Hofrat Dr. v. Schoen	12 " — "	
10650. Theresie Kolda	6 " — "	208 K — h
10651. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten der Magistrats-Abteilung II	12 " — "	
10652. Vize-Bürgermeister Franz Hoß für Aus- speisung pro März 1915	60 " — "	
10653. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten des k. k. Bezirksschulrates	38 " 50 "	
10654. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten des Präsidial-Bureaus	42 " 45 "	
10655. Exzellenz Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner für Ausspeisung pro März 1915	120 " — "	
10656. Franz Kretschy, für Ausspeisung	6 " — "	
10657. Magistratsrat Dr. Karl Schenk für Ausspeisung pro März	12 " — "	
10658. Angestellte der städtischen Stellwagen- unternehmung, letzte Teilzahlung auf den 1prozentigen freiwilligen Gehalts- und Lohnabzug pro Februar	219 " 73 "	
10659. Josi Beder für Ausspeisung pro März 1prozentiger freiwilliger Gehalts- abzug der Lehrkörper:	6 " — "	
10660. Mädchen-Bürgerschule IX., Glasergasse 8	38 K 20 "	
10661. Mädchen-Bürgerschule XIII., Gurkgasse 32	23 " — "	
	61 K 20 h	
Dievon ab 25 Prozent		
für d. „Rote Kreuz“	15 " 30 "	45 " 90 "
10662. Johann Madenik und Marie Neubauer, Angestellte der Versorgungsanstalt in Biesing, Monatsgabe	20 " — "	
10663. Eleonore Sochor, städtische Lehrerin, widmet die Zulage für 5 Monate	60 " — "	
10664. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten der Magistrats-Abteilung III	40 " — "	
10665. „Benediktiner“	3 " — "	
10666. Magistrats-Direktor, die Ober-Magi- stratsräte und Beamten des Bureaus der Magistrats-Direktion, freiwilliger Ge- haltsabzug pro März 1915	63 " 50 "	

Gemeindevermittlungsämter.

Die Gemeindevermittlungsämter Landstraße, Neubau und Rudolfsheim werden im Monate März am 3., 10., 17., 24. und 31. Sühne- und Vergleichsverhandlungen vornehmen. Das Gemeindevermittlungsamts Josefstadt hat hiefür den 3., 10., 17. und 24. März bestimmt.

Approvisionnement.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 21. bis 27. Februar 1915.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	504.678 kg	Und zwar aus:	
		Wien	348.970 kg
		dem sonst. Niederösterreich	57.857 "
		Oberösterreich	7.325 "
		Steiermark	1.779 "
		Böhmen	30.595 "
		Mähren	22.006 "
		Ungarn	36.146 "
Kalbfleisch	3.514 kg	Und zwar aus:	
		Wien	2.858 kg
		dem sonst. Niederösterreich	287 "
		Mähren	124 "
		Ungarn	245 "
Schafffleisch	977 kg	Und zwar aus:	
		Wien	578 kg
		dem sonst. Niederösterreich	4 "
		Mähren	9 "
		Ungarn	391 "
Schweinefleisch 169.981 kg		Und zwar aus:	
		Wien	147.243 kg
		Niederösterreich	5.992 "
		Steiermark	69 "
		Böhmen	2.012 "
		Mähren	4.109 "
		Ungarn	8.347 "
		Kroatien	2.209 "
Kälber	2.114 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	1.375 St.
		dem sonst. Niederösterreich	115 "
		Oberösterreich	306 "
		Steiermark	19 "
		Salzburg	8 "
		Böhmen	251 "
		Ungarn	28 "
Schafe	169 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	82 St.
		dem sonst. Niederösterreich	82 "
		Oberösterreich	1 "
		Mähren	3 "
		Ungarn	1 "

Schweine	893 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	640 St.
		dem sonst. Niederösterreich	20 "
		Oberösterreich	4 "
		Steiermark	78 "
		Böhmen	1 "
		Mähren	101 "
		Ungarn	45 "

Vämmer	248 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	193 St.
		Niederösterreich	7 "
		Ungarn	48 "

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	{	Stedfleisch	von K 1·08 bis 2·70	per Kg.
		Rostbraten u. Rieden " "	1·24 " 2·80	" "
Kalbfleisch		" "	1 96 " 2·60	" "
Schafffleisch		" "	— " —	" "
Schweinefleisch		" "	2 10 " 3·20	" "
Kälber		" "	1 60 " 2·40	" "
Schafe		" "	1·56 " 2 —	" "
Schweine		" "	2 — " 3 —	" "
Vämmer		" "	— " —	" St.

Per Bahn langten ein 68 Waggon mit 132·8 t.

Die Zufuhren waren größer als in der Vorwoche.

Bei lebhaftem Verkehre erhöhten sich die Preise aller Fleischsorten mit Ausnahme jener von Rindfleisch, die vorwöchentlich unverändert blieben, in Folge der anhaltend geringeren Zufuhren aus Ungarn um merkliches.

Bei Kälbern und Kalbfleisch betrug der Preisausschlag 20 bis 30 h, bei Schweinen und Schweinefleisch 30 bis 40 h per Kilogramm.

Von der Ersten Wiener Großschlachtereis-Aktiengesellschaft wurden 11.344 kg Rindfleisch, 1338 kg Schweinefleisch, 106 Stück Kälber und 4 Stück Schweine zu Markte gebracht.

* * *

Pferdemarkt vom 26. Februar 1915.

Zum Verlaufe wurden gebracht: 488 Stück.

235 Gebrauchspferde, 253*) Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde 300 bis 1600 K per Stück
" Schlächterpferde 140 " 196 " " "

Der Markt war lebhaft.

* * *

*) Und zwar: Am 24. Februar 1915. — Stück
Am 25. Februar 1915. 51 "
Am 26. Februar 1915. 30 "
Summe . 81 Stück

172 Stück Auftrieb, außer Markt, Pferdeschlachthaus.

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 26. Februar 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungar. von — K — h bis — " — " " 100 "	
Cinquantin, neu " 42 " — " " 45 " — " " 100 "	
Weißmais " 43 " 50 " " 45 " — " " 100 "	
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlostmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
Weizenkleie von 34 K — h bis 35 " 50 " " 100 "	
Roggenkleie " 34 " — " " 35 " 50 " " 100 "	
Gerstenkleie " 39 " — " " 41 " — " " 100 "	

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 27. Februar 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais	24 " — " " 100 "
Mais, ungarischer, neu von — K — h bis — " — " " 100 "	
Cinquantin, neu " 42 " — " " 45 " — " " 100 "	
Weißmais " 43 " 50 " " 45 " — " " 100 "	
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte:

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlostmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
Weizenkleie von 33 K 60 h bis 35 " — " " 100 "	
Roggenkleie " 33 " 60 " " 34 " 60 " " 100 "	
Gerstenkleie " 38 " — " " 40 " — " " 100 "	

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 1. März 1915.

a) Getreide.

*Weizen, (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen, (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais	24 " — " " 100 "
Mais, ungar., neu von — K — h bis — " — " " 100 "	
Cinquantin, neu " 42 " — " " 45 " — " " 100 "	
Weißmais " 43 " 50 " " 45 " — " " 100 "	
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlostmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
Weizenkleie von 33 K 60 h bis 35 " — " 100 "	
Roggenkleie " 33 " 60 " " 34 " 60 " 100 "	
Gerstenkleie " 38 " — " " 40 " — " 100 "	

* Höchstpreise wie im Amtsblatte Nr. 100 vom 11. Dezember 1914.

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 21. bis 27. Februar 1915.

Niederösterreich. Bergheu . . . von K 10.— bis 14.— per 100 kg
" Wiesenheu . . . " " 10.— " 14.— " " "
Slovakisches Heu . . . " " 13.— " 13.20 " " "
Ungarisches Heu . . . " " —.— " —.— " " "
Klee " " 10.40 " 14.50 " " "
Schraubstroh " " 6.50 " 9.— " " "
" " " 30.— " 33.— per Schober
Rüttelstroh " " 6.— " 7.— per 100 kg
Grummet " " 8.50 " 12.— " " "
Ballenstroh " " —.— " —.— " " "

Schlachtviehmarkt vom 1. März 1915.

(Einschließlich des Kontumazmarktes vom 27. Februar 1915)

1. Gesamtantrieb: 6585 Stück, und zwar:

Maßvieh	3952 Stück
Weidevieh	— "
Betriebsvieh	2633 "
Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche	— "

Dieser Gesamtantrieb zerfällt in:

Ochsen	3259 Stück	Rühe	2619 Stück
Stiere	666 "	Büffel	41 "

Provenienz des Gesamtantriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	4022 Stück
" Bukowina	— "
" dem sonstigen Österreich	2563 "
" dem Auslande	— "

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität . . von 148 bis 164 K (extrem bis 173 K)
" II. " 138 " 151 "
" III. " 122 " 141 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität . . von — bis — K (extrem bis — K)
" II. " — " — "
" III. " — " — "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . von 148 bis 153 K (extrem bis 166 K)
" II. " 140 " 147 "
" III. " 130 " 139 "
Stiere " 108 " 130 " (" " 168 ")
Rühe " 114 " 134 " (" " 162 ")

Aus und über Ungarn:

Weidevieh von — bis — K (extrem bis — K)
--

Aus und über Galizien:

Weidevieh von — bis — K (extrem bis — K)
Büffel " 78 " 102 " (" " — ")
Betriebsvieh " 54 " 128 " (" " — ")

b) Preis per Stück.

Beinlvieh von — bis — K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

3. Verkauf.

Angelaufen wurden für Wien	— Stück
" " " auswärts	— "
Unverkauft blieben	— "

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 21. bis 27. Februar 1915 für Wien angekauft 1267 Stück.

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 360 Stück weniger aufgetrieben.

Auf dem heutigen Rindermarkte einschließlich des Marktes vom 27. Februar 1915 waren im Vergleiche zum letzten Montagmarkt um 360 Stück Rinder weniger aufgetrieben.

Größere Konservenankäufe, sowie Heereslieferungen führten trotz des bedeutenden Auftriebes in allen Tiergattungen und Qualitäten zu Preissteigerungen.

Primoochsen waren um 3 K, mittlere und mindere Ware, für Konservenzwecke lebhaft gefragt, um 6 bis 8 K teurer als am letzten Montagmarkte.

Stiere notierten um 3 bis 4 K, Rühe um 6 K höher.

Baubewegung

vom 26. Februar bis 1. März 1915

(Die in Klammern eingetragenen Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Adaptierungen.

- 1. Bezirk: Singerstraße 3, von Amelie v. Piptay (799).
- " " Dorotheergasse 6, vom Österreichischen Bühnenverein, ebenda (807).

- II. Bezirk: Ferdinandsstraße 25, von Friedrich Marmoret, Laborstraße 108 (815).
 XIII. Bezirk: Felbigergasse 38, von David Päch, V., Ramperstorfergasse 66, Bauführer Ing. Karl Stigler und Alois Rous (6008).
 " " Spohrstraße 49, von Georg Hattensauer, ebenda, Bauführer Mühlhofer & Birchmann (6057).
 " " Kuhofstraße 7 b, von Architekt Richard Straßmann, VI., Theobaldgasse 8, Bauführer Otto Korn (6038).

Diverse geringere Bauten.

- XIII. Bezirk: Stall für 5 Pferde, Märzstraße 145, von Johann Rous, ebenda, Bauführer Karl Reinhardt (5981).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. X, 1397.

25. Februar 1915.

Wasserleitungseinrichtung und Kiosettlieferung beim Bau der Leichenkammer und mehrerer Depots II., Dresdnerstraße.

- Fröhlich Stephan Franz — Nachlaß 5%.
 Horich Josef — Aufzahlung 5%.
 Lex Franz — Kostenanschlagspreise.
 Matuschek & Komp. — Kostenanschlagspreise.
 Urban Jos. & Sohn — Nachlaß 10%.

M. Abt. VII, 271.

26. Februar 1915.

Neubau eines Hauptkanals in der Herberggasse und der Straße „Am Kanal“, sowie in der Straße längs der Staatsbahn-Gesellschaft von der Römerstalgasse bis zur Straße längs der Staatsbahn-Gesellschaft, beziehungsweise von der Herberggasse bis zur Straße „Am Kanal“ im XI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 11.816 K 26 h.

- Grattoni Anton — Aufzahlung 20,5%.
 Rzachacz Ed. — Aufzahlung 15,9%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

1. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

- Krammer Marie — Weisnäherin — IX., Pulverturmstraße 8.
 Schwarz Kathi — Handel mit Antiquitäten mit Ausschluß derjenigen Gegenstände, deren Verkauf an eine besondere Konzession gebunden ist — IX., Liechtensteinstraße 47.
 Agris Josef — Handel mit Kurz-, Galanterie- und Spielwaren — XIV., Goldschlagstraße 79.
 Kolosjus Hermine — Modistengewerbe — III., Erdbergstraße 59.
 Halleux Anna, geb. Wiesinger — Personentransport mit dem Fiakerwagen Nr. 769 — VIII., Auerspergstraße.
 Allgemeine Auto-Kredit-Gesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Hugo Sochany — Personentransport mit dem Fiakerwagen Nr. 790 — II., Praterstraße 47.
 Wild Karoline — Fleisch-Verschleiß — VIII., Schlüsselgasse 18.
 Marchgraber Paula, geb. Moser — Handel mit Haus- und Küchengeräten, Stauöl, Fußbodenlack, Möbelloack, Einfaßwachs und Fußbodenpasta — I., Liebenberggasse 2.

Korbely Ernestine — Verkauf von Papier und Kurzwaren und Rauchbedarfsgegenständen — XIX., Pantergasse 14.

Cohn Moritz jun., verantwortlicher Geschäftsführer: Siegmund Dreifurs — Handel mit allen im freien Verkehr gestatteten und rüchlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Gegenständen beschränkt — XIX., Kreindlgasse 26.

Zinsbrücker Isolierwarenfabrik, Gesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Emil Zump — Gewerksmäßige Vornahme von Isolierungsarbeiten, zum Zwecke der Wärmeisolierung bei Bauten, Maschinen, Apparaten und Leitungen, jedoch mit Ausschluß aller Tätigkeiten, welche in den Rahmen eines konzessionierten oder handwerksmäßigen Gewerbes fallen — VI., Webgasse 5.

Gruber Ferdinand — Gemischtwarenhandel — VI., Magdalenenstraße 24.

Grob Moses, Alleinhaber der Firma M. Grob — Handel mit zahnärztlichen und zahn-technischen Bedarfsartikeln — VI., Mariahilferstraße 55.

Hirsch Irma — Erzeugung von Kuchfäden (Kriegsbauer) — VI., Eisvogelgasse 7.

Fink Otto — Erzeugung von Buchholzplatten für Druck-Klischees (Holzschnitte) — VI., Kasernengasse 9.

Starbel-Michalowska Gabriele v. — Handel mit Rauchrequisiten, Abzeichen, Gelbbürsten, Randiten, Papierwaren sowie Ansichtskarten und Druckformen, die an keine Konzession gebunden sind — VI., Mariahilferstraße 99 (Tabak-Traffik).

Schleederer Marie Barbara — Übernahme von Wäsche und Kleidungsstücken zum Waschen und Chemischputzen — I., Königslostergasse 10.

Rosenthal Julianne — Handel mit Naturblumen — VI., Stumpergasse 61.

Guttman Taube — Verschleiß von Milch, Eier, Butter zc., Handel mit Flaschenbier, Hülsenfrüchten und Obst beschränkt — VI., Joannellgasse 1.

Hawranek Marie — Gemischtwarenhandel — VI., Gumpendorferstraße 145.

Stadler Judith — Zuderwaren-Verschleiß — VI., Wallgasse 29.

Herring Anna — Verschleiß von Randiten — VI., Brückengasse 2.

Pollak Jakob — Erzeugung von Spirituosen auf kaltem Wege — VI., Gumpendorferstraße 23.

Osterreichische Werkstätte für dekorative Kunst, G. m. b. H., Geschäftsführer Wilhelm Bermann — Fabrikmäßige Erzeugung von Kofküllen, Kopfbedeckungen und Theaterausstattungen — VI., Copistrangasse 5.

Kellner Josef, Alleinhaber der Firma Water Kellner Geschäftsführer: Ernst Paul Vogel — Handel mit Maschinen und Bestandteilen — VI., Sumpergasse 51.

Haupter Rudolf, Alleinhaber der Firma Josef Herzog & Komp. — Handel mit Seidenwaren — VI., Königseggasse 8.

Karl Tuchscherer, Alleinhaber der Firma Karl Tuchscherer — Handel mit Baumaterialien — VI., Mollardgasse 2.

Bogyanstly Ignaz, Alleinhaber der Firma Ignaz Bogyanstly & Bruder — Bank- und Eskomptegeschäft — VI., Mariahilferstraße 99.

Neubauer Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 145.

Ignaz Stern, Alleinhaber der Firma Sam. Stern & Sohn — Fabrikmäßige Erzeugung von Schirmen und Stöcken — VI., Kasernengasse 24.

Moor Roman Abraham — Handel mit fertigen Pelzwaren — II., Praterstraße 9.

Riffa Elias — Handel mit allen Artikeln des täglichen Bedarfs mit Ausschluß von Lebensmitteln, Flaschenbier und der in § 38, Abs. 4 und 5 G. D. angeführten Artikel — II., Kaiser Josefstraße 40.

Deutsch Moritz — Kaffeefieder — II., Praterstraße 34.

Dreifurs Taube — Handel mit Möbel, Uhren, Spiegel und diversen Wohnungseinrichtungsgegenständen — XX., Wallensteinstraße 34.

Kargl Josef, geb. Marhold — Gas- und Schankgewerbe — XX., Brigittaplatz 16.

Peßl Franz — Produktenhändler — XX., Jägerstraße 67.

Snasel Cyrill — Lebensmittel-Verschleiß mit Ausschluß der im § 38 bezeichneten Artikel, Flaschenbier- und Flaschenwein-Verschleiß — XX., Unversumstraße 44.

Laß Gisela — Handel mit Schuhwaren — XX., Wallensteinstraße 33 a.

Gotthilf Alexander — Maschinenbau- und Reparaturwerkstätte, Erzeugung von Transmissionsteilen — XX., Nebhanngasse 8.

Vasunkla Heinrich — Schuhoberteil-Erzeugung — XX., Denisgasse 6.

Dürer Ignaz — Kleinfuhrwerksgerbe — XX., Mortaraplatz 2.

Siß Salomon — Damenkleidermacher — XX., Wallensteinstraße 31.

Frabinger Karl — Mechanische Spielzeuge für Kinder, Schmieröle, Miniatur-Dampfmaschinen und Elektromotore — XX., Wallensteinstraße 53.

Danel Johann — Lebensmittel-Verschleiß mit Ausschluß der im § 38 bezeichneten Artikel, Flaschenbier- und Flaschenwein-Verschleiß — XX., Leipzigerstraße 16.

Brba Gisela — Fragnergewerbe — XX., Hellwagstraße 16 a.

Bielker Theresia — Schuhcremes, Fensterkitthandel und Erzeugung — XX., Klosterneuburgerstraße 37.

Brandmayer Alfred — Kleinfuhrwerker — XX., Brigittaplatz 4.

Haber Abraham — Kleinfuhrwerksbesitzer — XX., Dr. Smerstraße 64.

Pöpel Ferdinand — Lederzurichter — XIII., Amalienstraße 34.

Brauner Anton — Handelsagentur — XIX., Chimanistraße 29.

Krautkrämer Luise, geb. Dolechalik — Handel mit Brennholz, Kohlen und Koks — XI., Klein-Schwachat, Am Bahnhof.

Rehner Theresia, geb. Gafner — Fragnergewerbe — XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 169.

Röbel Josef — Randiten, Zuderwaren-Verschleiß und Verschleiß von Fruchtstäben — XI., Rinnböckstraße 23.

Rath Franz — Fragnerie und Handel mit Viktualien, Bier und Naturwein in verschlossenen Gefäßen, Zuderbäckerwaren, Sechswaren und marinierten Fischen — XI., Hauffgasse 6.
 Heringer Barbara — Marktvtualienhandel — VI., Damböckgasse, Detail-Markthalle, Zelle 94.
 Pauletta Marie — Viktualien-Verschleiß — X., Lazengurgerstraße 87.
 Fischer Alois — Pferdehandel — X., Senefelberggasse 79.
 Harvalil Franziska — Viktualien- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Eugengasse 25.
 Panzner Johanna — Viktualien- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Waldgasse 24.
 Kriehuber Susanna — Witwenfortbetrieb des Gemischtwaren- und Flaschenbierhandels nach dem am 31. Juli 1914 verstorbenen Karl Kriehuber — XIX., Hohe Warte 1.
 Melichar Johann — Christbaumhandel — XXI., Pragerstraße beim Marktplatz Am Spitz.
 Jansky Josefina — Schuhmachergewerbe — II., Maßgasse 11.
 Hubler Anna — Fortbetrieb des Hutmachergewerbes — VI., Gumpendorferstraße 24.
 Zelmanovits Sandor — Uebernahme zum chemischen Färben, Färben, Appretieren und Wäscheputzen — II., Wolfgang Schmälzl-Gasse 22.
 Weinstock David — Handel mit Schuhwaren, Kurzwaren, Wirk- und Galanteriewaren (Filiale) — II., Haidgasse 2.
 Gründlinger Abraham Isaak — Friseur und Rasen (Filiale) — II., Kleine Sperlgasse 3.
 Haunovits Aram (Inhaber der Firma Brüder Haunovits) — Gemischtwarenhandel (Filiale) — XVI., Funnengasse 40.
 Köfler Wilhelmine — Branntweinschank (Witwenfortbetrieb) — XIV., Schweglerstraße 33.
 Fier Marie — Witwenfortbetrieb der Adalbert Fier, Gemischtwaren und Flaschenbier-Verschleiß — X., Davidgasse 64.
 „Humanic“, Schuhgesellschaft m. b. H. — Handel mit Schuhwaren und allen einschlägigen Nebenartikeln — V., Schönbrunnerstraße 46.
 Kronimus Anton s-n. — Pachtbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 345 des Wilhelm Justo — XI., Kopalgasse 36.
 Empl Alois — Pachtbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 1468 des Peter Fora — XII., Rudergasse 51.
 Janowich Gisela — Mobistin (Filiale) — VIII., Lerchenfeldergürtel 4.
 Wiener großstädtische Milchverorgungs-Unternehmung, G. m. b. H. — Handel mit Milch, Milchprodukten, Gebäck und Landesprodukten sowie Zuderbäckerwaren (Filiale) — V., Spengergasse 12.
 Wiener großstädtische Milchverorgungs-Unternehmung, G. m. b. H. — Handel mit Milch, Milchprodukten, Gebäck und Landesprodukten, sowie Zuderbäckerwaren (Filiale) — V., Siebenbrunnengasse 3.
 Richter Barbara — Friseurgewerbe (Witwenfortbetrieb) — XII., Breitenfurterstraße 82 a.
 Seiberer Karl — Zwangspachtbetrieb des dem Ferdinand Kaindl gehörigen Gast- und Schankgewerbes — I., Kleeblattgasse 5.
 Zachar Franz — Fischhandel — III., Radeklyplatz.
 Weiß Bernhard (Inhaber der Firma Bernhard Weiß) — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — VI., Mariahilferstraße 57/59.
 Schott Franziska, geb. Horak — Handel mit Parfümeriewaren, Artikeln des täglichen Bedarfs, Bijouterie, Gummi- und Papierwaren sowie Verbandstoffen, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist — VIII., Piaristengasse 42 a.
 Mazanec Aloisia — Witwenfortbetrieb des Gast- und Schankgewerbes — III., Rennweg 24.
 Saller Marie — Pachtbetrieb des Gast- und Schankgewerbes — X., Triesterstraße 47.
 May Anton Adalbert — Zwangspachtbetrieb des Gast- und Schankgewerbes — XII., Eichenstraße 38.
 Ullmann Konrad (Alleininhaber der Firma Simon Ropp) — Gemischtwarenhandel — I., Postgasse 11.
 Grünwald Reinowitzer Kunstlederfabriken Ernst Hamburger (Offene Gesellschaft: 1. Ernst Hamburger, 2. Dr. Artur Hamburger) — Zweigniederlassung der in Grünwald betriebenen Kunstlederfabriken — I., Doblhoffgasse 9.
 Schieb Fanni — Witwenfortbetrieb des Glasergewerbes — I., Luged 7.
 Kutalek Johann — Pachtbetrieb des Gast- und Schankgewerbes — X., Triesterstraße 60.

3. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

Stepner Anna — Wäschewaren-Erzeugung — VIII., Strozzigasse 19.
 Rudolf Anton — Handel mit Lebensmitteln unter Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 angeführten Artikel und Verschleiß von Bier und Wein in vorchriftsmäßig verschlossenen Flaschen — VII., Zieglergasse 39.
 Offene Handelsgesellschaft Generalfilmvertrieb Dreßler & Kirchhoff — Handel und Verleihen von Filmen — VII., Westbahnstraße 60.

Technisches und elektrisches Bureau Felix Fuchs — Handel mit technischen und elektrischen Bedarfsartikeln, soweit ein solcher Handel nicht eine Konzession erfordert — VII., Schottenfeldgasse 82.
 Lindner Rudolf, Alleininhaber — Pfaisler — VII., Kaiserstraße 65.
 Gall Hilda — Erzeugung von Strohh- und Filzhutformen — VII., Stiftgasse 21.
 Deutsch Moritz — Wäschewaren-Erzeugung und Weißnäherei — VII., Zollergasse 25.
 Herz Milan, Alleininhaber — Teehandel en gros — III., Löwengasse 8.
 Amoruso Aurelia — Viktualien-Verschleiß, Flaschenbier- und Flaschenweinerkauf — X., Gubrunstraße 142/144.
 Stulfa Anna — Viktualien-Verschleiß — X., Senefelberggasse 7.
 Lehner Josef — Gemischtwaren-Verschleiß und Handel mit Flaschenbier — XI., Dorfgasse 10.
 Willeitner Alois — Handel mit Viktualien, täglichen Gebrauchsgegenständen, Waschartikeln, Kurzwaren und Flaschenbier — XI., Eisteichgasse 15.
 Gary Anton — Sauertrücker (Filiale) — Betriebsort: I., Hoher Markt.
 Rök Anton — Kleinfuhrwerker — Betriebsort: XXI., Jubiläumsgasse 23.
 Senglschmid Thella — Witwenfortbetrieb des Handschuhmachergewerbes nach dem verstorbenen Gatten Sebastian Senglschmid — III., Rennweg 38.
 Automobil-Lohnwagengesellschaft m. b. H. Apollo — Pachtbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 352 — III., Landstraßer Hauptstraße 50/52, Ecke Sechskügelgasse.
 Nigler Philipp — Kaffeesieder — II., Rotensterngasse 5.
 König Wilhelm — Handelsagentur — II., Erlachgasse 7.
 Schwabron Jakob — Weinhandel en gros — II., Im Werb 9.
 Goldmann Johann — Pferdehändler — XIV., Reichsapfelgasse 15.
 Konrad Wilhelm — Handel mit Gold- und Silberwaren aus edlen und unedlen Metallen — XIV., Kellinggasse 1.
 Diesel Franz — Marktvtualienhandel — XIV., Schwendergasse, Markt.
 Erdina Josef — Marktvtualienhandel — XIV., Meißelstraße, Markt.
 Joigner Karoline — Fiaker-Lizenz Nr. 849 — I., Bellariastraße-Hansfenstraße.
 Allgemeine Auto-Kreditgesellschaft m. b. H. — Personentransport mit dem Einspännerwagen Nr. 102 — I., Ebnendorferstraße 5, Ecke Grillparzerstraße.
 Allgemeine Auto-Kreditgesellschaft m. b. H. — Personentransport mit dem Einspännerwagen Nr. 989 — IX., Promergasse 1.
 Allgemeine Auto-Kreditgesellschaft m. b. H. — Personentransport mit dem Einspännerwagen Nr. 456 — I., Babenbergerstraße 1 bis 9.
 Allgemeine Auto-Kreditgesellschaft m. b. H. — Personentransport mit dem Einspännerwagen Nr. 98 — II., Kleine Sperlgasse-Tabo.straße.

Inhalt.

	Seite
Dem Andenken	305, 306
Stadttrat:	
Sitzungen des Stadtrates	307
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 24. Februar 1915	307
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 25. Februar 1915	307
Allgemeine Nachrichten:	
Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich	319
Gemeindefermittlungsämter	320
Approvisionnement:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 21. bis 27. Februar 1915	320
Pferdemarkt vom 26. Februar 1915	321
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 26. Februar 1915	321
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 27. Februar 1915	321
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 1. März 1915	321
Heu- und Strohmarkt vom 21. bis 27. Februar 1915	322
Schlachtwiechmarkt vom 1. März 1915	322
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 26. Februar bis 1. März 1915	322
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Offertverhandlungs-Ergebnisse	323
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	323
Kundmachungen	323

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1915.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
6. März 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Dr. Jamöck, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3995/14	—	Beforgung der Einsammlung und Abfuhr des Hauskehrichts, d. i. der häuslichen und gewerblichen Abfälle im VIII. Bezirke.	— Borbemerkung: Die Bedingungen erliegen zur Einsicht im Stadtbau- amte, Fach-Abteilung XI (VIII., Schiefingerplatz).
8. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	77	Neubau von Hauptunratskanälen in der Paulinengasse, verlängerten Kreuzgasse und Straße II, sowie von Rohrkanälen in den Straßen I, III und V von der Kreuzgasse bis zur Währingerstraße (ehemalige Czartoryski'sche Realität) im XVIII. Bezirke.	1. Erd- und Baumeisterarbeiten . 2. Lieferung der Steingrohre	29.135 K 11 h 3.740 K 10 h
13. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	64	Umbau des Hauptunratskanales in der Anastasius Grün-Gasse und Cottagegasse im XVIII. Be- zirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	14.702 K 40 h

3—3

3—3

2—3

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	M.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
16. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	176	Umbau des Hauptunratskanals in der Pouthongasse, Goldschlag- straße, Benedikt Schellinger-Gasse und Märzstraße im XIV. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	20.849 K 79 h
4. März 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Rat Krzisch, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	11103/14	Kaiser-Ebersdorfer Friedhof. Erweiterung.	Lieferung von Tonwaren für die Entwässerungsanlage	5964 K 70 h
4. März 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Rat Krzisch, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	11103/14	Kaiser-Ebersdorfer Friedhof. Erweiterung.	Baumeisterarbeiten Deichgräberarbeiten	11.954 K 77 h 4790 K

1-3

2-2

2-2

W. N. IX, 1210.

Kundmachung.

(Versütterung von Hafer für Pferde in Wien.)

Auf Grund des § 2 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, R.-G.-Bl. Nr. 41, mit welcher der Verkehr mit Getreide- und Mahlprodukten geregelt wird, wird angeordnet:

Den Pferdehaltern in Wien wird mit Rücksicht auf die besonderen örtlichen Verhältnisse bis auf weiteres gestattet, von dem in ihrem Besitze befindlichen Vorrat an Hafer für jedes leichte Pferd 5 kg und für jedes schwere Pferd 7 kg täglich zu verfüttern.

Diese Kundmachung tritt sofort in Kraft.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung IX,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 25. Februar 1915.

1-3

W. Abt. IX, 1237.

Kundmachung.

(Verarbeitung von Getreide zu Preßhese und von Mahlprodukten zu Teigwaren, sowie Mehlerbrauch gemeinnütziger Auspeisestellen.)

Auf Grund des § 2, Absatz 1 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, R.-G.-Bl. Nr. 41, betreffend den Verkehr mit Getreide- und Mahlprodukten, wird angeordnet:

Preßhese- und Teigwarenfabriken ist die Verarbeitung von Getreide zu Preßhese, beziehungsweise von Mahlprodukten zu Teigwaren bis auf weiteres gestattet. Jedoch wird hieran die Bedingung geknüpft, daß die genannten Fabriken über die eingebrachten Getreide- und Mahlprodukte ein genaues Verzeichnis führen, das jederzeit von den behördlichen Organen eingesehen werden kann.

Da nach dem § 3 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, R.-G.-Bl. Nr. 41, es zum mindesten zweifelhaft erscheint, ob Volksküchen und ähnliche nicht gewerbsmäßig betriebene Auspeisestellen ohne besondere Bewilligung Mahlprodukte in ihrem Betriebe verwenden dürfen, wird ihnen hiemit diese Bewilligung ausdrücklich erteilt.

Diese Kundmachung tritt sofort in Wirksamkeit.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung IX,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 26. Februar 1915.

1-3

W. Abt. X, 762.

Kundmachung.

(Baumgartner Friedhof, Wiederbelegung der Schachtgräber in der Gruppe T.)

Vom 1. Dezember 1915 an werden die Schachtgräber in der Gruppe T des Baumgartner Friedhofes wiederbelegt. Die jeinerzeit dort bestatteten Leichen werden in den Gräbern belassen, doch sind Exhumierungen über Ansuchen Privater vor der Wiederbelegung der Grabstellen zulässig; die bezüglichlichen Gesuche sind aber bis längstens 30. November 1915 bei dem Wiener Magistrate, Abteilung X (I., Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse, III. Stiege, Hochparterre), schriftlich einzubringen.

Verspätet überreichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Mit dem 1. Dezember 1915 werden die auf den Gräbern befindlichen Grabkreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt und im Friedhof hinterlegt. Sie werden denjenigen Parteien, welche binnen sechs Monaten vom Tage der Abräumung ihr Eigentum nachweisen, ausfolgt; über den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Nach Wiederbelegung der betreffenden Gräber steht es den Parteien übrigens frei, gegen Erlag der vorgeschriebenen Gebühr Kreuze wieder anbringen zu lassen.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung X,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 6. Februar 1915.

3-3

W. Abt. XIII, 829/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Salomon Mayer Freiherr v. Rothschild'sche Stiftung für Gewerbetreibende.

Verteilt werden: 2100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Wiener Gewerbetreibende und Witwen von solchen mit Kindern, welche ihr Gewerbe noch betreiben, ohne ihr Verschulden mittellos geworden sind und ohne Beihilfe außerstande wären, ihr Gewerbe weiter zu betreiben.

Bei sonst gleichen Verhältnissen haben Bürger von Wien den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, Tauf(Geburt)schein des anderen Gattenteiles, Tauf(Geburt)zettel der Kinder, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, Heimatschein oder Bürgerrechts-Dekret, von Witwen der Totenschein des Gatten.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. Februar 1915.

1-3

St. P. Z. 10/15.

Kundmachung.

(Friedrich August Kleinschmidt'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Berliehen wird: Ein Ausstattungsbeitrag von 162 K 96 h.

Zur Bewerbung sind berufen: Gesittete Mädchen im Alter von 24 oder mehr Jahren, welche zur Unterstützung ihrer Eltern alles beigetragen und sich durch Moralität und Betriebsamkeit ausgezeichnet haben. Den Vorzug haben: Arme und Mädchen von der Wieden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Wohnungsnachweis und Sittenzugnis der Braut und des Bräutigams.

Einreichsstelle: Bezirksvorsteherung Wieden, IV., Schaffergasse 3, 1. Stock.

Einreichungsfrist: Bis 14. März 1915.

Berleihungstag: 18. März 1915.

Wien, am 16. Februar 1915.

Der Vorsteher des IV. Bezirkes:

F. Rienöhl.

2-3

M. Abt. XIII, 9247/14.

Selbständiger Wirkungskreis

Friedrich Gerold'sche Stipendienstiftung für Techniker.

Berliehen wird vom Beginne des Studienjahres 1914/15 ein Stipendium im Betrage von jährlich 400 K an einen armen Studierenden an der k. k. technischen Hochschule in Wien, welcher deutscher Nationalität und in einem der im österreichischen Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder geboren ist.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten nach Wien zu- ständige Studierende den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Impf- zeugnis, Heimatschein, Armutszeugnis, Studiennachweis.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Letzter Einreichungstag: 31. März 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. Februar 1915.

2-3

M. Abt. XIII, 409/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Monika Zelinka'sche Stiftung für Bürger.

Berliehen wird: Ein Stiftplatz von 26 K 25 h monatlich.

Zur Bewerbung sind berufen: Männer, welche im Bürger- versorgungshause selbst ihre Verpflegung genießen oder außer- halb dieser Anstalt aus dem Bürgerhospitalfonds einen Erhaltungs- beitrag beziehen.

Unter diesen haben jene auf den Stiftungsgenuß den meisten Anspruch, welche sich seinerzeit um die Gemeinde Wien durch unentgeltliche Beforgung von Gemeindeämtern, zum Beispiel als Gemeinde-, Bezirks- oder Armenräte, Verdienste erworben und einen stets ehrbaren Lebenswandel geführt haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs- schein, eventuell Totenschein der Gattin, Bürgerrechts-Dekret, Tauf(Geburt)zettel der Kinder.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. Februar 1915.

2-3

M. Abt. XIII, 972/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Lanner-Strauß-Stiftung für bedürftige Musiker.

Berliehen wird: Ein einmaliger Unterstützungsbetrag von 150 K an einen bedürftigen Musiker in Wien.

Dem Gesuche sind anzuschließen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, und ein Nachweis darüber, daß der Einschreiter die Musik als Lebensberuf betreibt.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Berleihungstag: 21. Juni 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Februar 1915.

2-3

Wasserdicht machen von Beton und Weisskalkmörtel

Trocken = legung feuchter Mauern und Räume

Wetterfeste Schlagseiten und Weisskalk-Fassaden bewirkt nur

„STEADIT“ Unentbehrlich für jeden Neubau

Verlangen Sie Prospekt I von der

Chem. Fabrik Traiskirchen b. Wien, Lieblein & Co.

Zur kulanten Besorgung
aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1839

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 19.

Freitag den 5. März 1915.

Jahrgang XXIV.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. | Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare a 20 Heller im Rathause (l. l. Tabak-Traffik) und im Redaktionslokale I., Lichtenseldgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei Haaseustein & Vogler A.-G., I., Schulerstraße 11.

Ehrentafel

Von den im Felde stehenden Beamten, Lehrern und Angestellten der Gemeinde Wien haben militärische Auszeichnungen erhalten:

Die Allerhöchste belobende Anerkennung:

Karl Zuleger, Brandmeister-Assistent der städtischen Feuerwehr, k. u. k. Artillerie-Oberleutnant i. d. Reserve, zugeteilt der Fliegerkompagnie.

Das Eiserne Kreuz II. Klasse:

Ernst Findeis, Ingenieur, Bahnhofsvorstand und Vize-Inspektor der städtischen Straßenbahnen, Leutnant i. d. Reserve, zugeteilt der k. u. k. Eisenbahntruppe.

Die Silberne Tapferkeits-Medaille II. Klasse:

Rudolf Brunngraber, Volksschullehrer II. Klasse, Infanterist im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 4.

Otto Foltanek, Bezirksaushilfslehrer, Infanterist im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 84.

Adolf Gollner, Kassier der städtischen Gaswerke, Korporal im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 84.

Emil Hübl, Hilfsbeamter der städtischen Straßenbahnen, Leutnant im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 87.

Franz Kellner, Bürgerschullehrer, Infanterist im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 4.

Rudolf Kuher, Volksschullehrer I. Klasse, Infanterist im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 4.

Heinrich Plementas, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, Wachtmeister im k. u. k. Dragoner-Regimente Nr. 3.

Bezirksvertretungen

(XX. Gemeindebezirk, Brigittenau.)

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Brigittenau vom **25. Jänner 1915.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Lorenz Müller.**

Schriftführer: Kanzleileiter Magistrats-Ober-Kommissär Karl
Fees.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit erklärt der **Vor-
sitzende** die Sitzung für eröffnet.

Die Verhandlungsschrift der am 25. September 1914 ab-
gehaltenen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Einlauf.

(10576/14.) Note der Magistrats-Abteilung II vom 3. Jänner
1915, betreffend Vorlage des Hauptvoranschlages für das Ver-
waltungsjahr 1915/16.

Es wird beschlossen, folgende Vorschläge für diesen
Voranschlag zu unterbreiten:

Bauten.

1. Bau zweier Zinshäuser zu beiden Seiten des Amtshauses.
2. Errichtung eines Volksbades in Zwischenbrücken.
3. Errichtung eines Voll- und Schwimmbades nächst der
Brigittabrücke auf der Brigittenauerlände.
4. Überbrückung der Nordwestbahn im Zuge der Wallen-
steinstraße.
5. Errichtung einer Fahrbrücke über den Donaukanal im Zuge
der Mathildengasse.
6. Errichtung von Haltestellen der Nordbahn und Nordwest-
bahn beim Handelskai.
7. Ausbau der Straßenbahnlinie durch die Innstraße bis zum
Allerheiligenplatz und Fortführung derselben durch die Hellwagstraße
bis zur Wegstraße.
8. Erbauung einer Fahrbrücke über den Donaustrom im Zuge
der Innstraße.
9. Errichtung einer öffentlichen Uhr auf dem Hochstädtplatz.
10. Überbrückung der Donauferbahn in der Fortsetzung des
Nordbahnstrages.
11. Errichtung eines Pissoirs in der Kaufherstraße an der
Einnündung der Straußgasse und Heistergasse.
12. Errichtung einer Bedürfnisanstalt oder eines Pissoirs auf
der Brigittenauerlände nächst der Webergasse.
13. Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem Marktplatz in
der Hannovergasse (an Stelle des dort bestehenden Ständerpissoirs).

Gartenanlagen.

1. Gärtnerische Ausgestaltung der Brigittenauerlände.
2. Herstellungen von Baumpflanzungen in der Dresdner-,
Kampstraße und Allerheiligengasse.
3. Herstellungen von Baumpflanzungen in der Pappenheim-
gasse zwischen Dammstraße und Nordwestbahnstraße.

4. Gärtnerische Ausgestaltung des Platzes vor dem Post-
gebäude Nordwestbahnhof.

5. Gärtnerische Ausgestaltung des nicht verbaubaren Grund-
stückes Ecke der Hellwag- und Leystraße.

Straßeneröffnungen.

1. Durchbruch der Leipzigerstraße von der Jägerstraße bis zur
Burghardtstraße.
2. Ausgestaltung des Leipzigerplatzes.
3. Durchbruch einer neuen Gasse von der Hannovergasse zum
Brigittaplatz.
4. Durchbruch der Waldmüllergasse zum Brigittaplatz.
5. Durchbruch der Hannovergasse bis zur Pappenheimgasse.
6. Durchbruch der Brigittenauerlände bis zur Hirschvogelgasse.
7. Eröffnung der Donaueschingerstraße von der Engerthstraße
bis zum Handelskai.
8. Eröffnung der Rebhanggasse bis zur Unversumstraße.
9. Eröffnung der Unversumstraße bis zur Stromstraße.
10. Eröffnung der Engerthstraße zwischen Hellwag- und
Stormstraße.

Straßenherstellungen.

a) Neupflasterungen.

1. Wegstraße zwischen Klosterneuburgerstraße und Burghardt-
gasse.
2. Hellwagstraße von Engerthstraße bis Handelskai und die
anschließenden Teile der Wehlstraße.
3. Webergasse von der Treustraße bis Klosterneuburgerstraße.
4. Denisgasse zwischen Webergasse und Gerhardusgasse.
5. Dthmargasse zwischen Treu- und Klosterneuburgerstraße.
6. Nordwestbahnstraße von Kaufherstraße bis Wallenstein-
straße.
7. Kluchgasse von Wallensteinstraße bis Dthmargasse.

b) Kleinschlagpflasterungen.

1. Pappenheimgasse von Klosterneuburgerstraße bis Jäger-
straße.

c) Umpflasterungen.

1. Dammstraße von der Wallensteinstraße bis Waldmüllergasse.
2. Wallensteinstraße von Kaufherstraße bis Heistergasse.
3. Straußgasse geräuschvermindernd mit Weitragsleistung der
Automobilwerke.
4. Pasettistraße von der Innstraße bis über die Böchlarn-
straße.
5. Innstraße von der Dresdnerstraße bis Pasettistraße.
6. Gerhardusgasse von der Klosterneuburgerstraße bis Jäger-
straße.
7. Kaiserplatz, Regulierung anlässlich Umbau der Brücke.
8. Vor sämtlichen Schulgebäuden (mit geräuschverminderndem
Pflaster).

d) Straßenherstellungen.

1. Stromstraße von der Dresdnerstraße bis Leystraße und
von der Engerthstraße bis Handelskai.
2. Karl Czerny-Gasse von der Treustraße bis Klosterneuburger-
straße.
3. Engerthstraße vom Kaiserplatz bis Donaueschingerstraße.
4. Wehlstraße, flußabwärts der Stromstraße.

5. Rebhanngasse, Fortsetzung von der Innstraße bis Gasteigerstraße.

6. Leystraße von der Hellwagstraße bis Marchfeldstraße.

e) Teer- oder Asphaltmaladam.

1. Streßleurgasse zwischen Bäuerlegasse und Wallensteinstraße.

2. Greiseneckergasse zwischen Rafael- und Wintergasse.

3. Heinzelmanngasse zwischen Jägerstraße und Petraschgasse.

4. Böchlarnstraße von der Pasettistraße bis Salzachstraße und die anschließenden Teile der Dspelgasse und Leystraße (Schule).

5. Am Mathildenplatz, bei Mathildengasse 4 bis 8 und Württemberggasse.

6. Marktplatz Hannovergasse (Asphaltierung).

Schotter und Sand.

1. Gebirgsschlägelschotter Kalk 6500 m³, Porphyrit 1200 m³.

2. Gebirgsriesel Kalk 1500 m³, Porphyrit 1000 m³.

3. Gebirgsand 1000 m³.

4. Ordinärer Douaurundsotter 1000 m³.

5. Grober Rundriesel 150 m³.

6. Feiner Rundriesel 50 m³.

7. Aufstreuen (Gebirgs-)Sand 100 m³ (Donausand).

Straßenbesprijung.

Neu zu besprijen:

1. Leystraße von der Schule bis zur Forsthausgasse.

2. Leystraße von der Forsthausgasse bis zu den Eisenbahnhäusern.

3. Engerthstraße vom Nordbahndamm bis zur Donauschingenstraße.

4. Engerthstraße von Dr.-Nr. 47 bis zur Stromstraße.

Dreimal (statt zweimal) zu besprijen.

1. Brigittenauerlande zwischen Klosterneuburgerstraße und Schwedengasse (wegen des starken Fuhrwerksverkehrs).

2. Brigittenauerlande zwischen Brigittabrücke und Webergasse (wegen des starken Fuhrwerksverkehrs).

Straßenbeleuchtung.

1. Beleuchtung der Wallensteinstraße und Raucherstraße vom Wallensteinplatz bis zur Nordwestbahn (mit Bogenlicht).

2. Beleuchtung der Treu-, Klosterneuburger- und Jägerstraße vom Mathildenplatz bis zur Gerhardusgasse (mit Graezinlicht).

4. Beleuchtung der Jägerstraße von der Stromstraße bis zur Brigittakapelle (mit elektrischen Glühlampen).

5. Ausgestaltung der elektrischen Beleuchtung auf dem Wallenstein- und Brigittaplatz.

6. Beleuchtung der Klosterneuburgerstraße von der Gerhardusgasse bis zur Wegstraße (mit Graezinlicht).

7. Verbesserung der Beleuchtung in der Brigatta- und Wintergasse.

8. Beleuchtung der Straßenstrecke Ruzdorf Schleusenbrücke Bahnüberführung (mit Gas, bisher Petroleumbeleuchtung).

Anträge.

B.-R. Wieser beantragt, die Totenkammer in der Gerhardusgasse in eine Leichenhalle umzubauen, oder, falls dies der Raumverhältnisse wegen untunlich sein sollte, die Genehmigung zu erwirken, daß die derzeit im Bau begriffene Leichenhalle des

II. Bezirkes (in der Dresdnerstraße nächst der Innstraße) auch für die Leichen aus dem Bezirksteile Zwijschenbrücken verwendet werden darf.

Angenommen.

Derselbe beantragt, die Aufstellung einer größeren Anzahl von Bänken (30 bis 40) in der Dresdnerstraße.

Angenommen.

B.-R. Eckert beantragt, an den Magistrat das Ansuchen zu richten, er möge Rundmachungen, die in allen Häusern anzuschlagen wären, erlassen, die das Abbleeren von Asche in den öffentlichen Straßen aufs strengste verbieten.

Angenommen.

B.-R. Wimmer beantragt, seine frühere Anregung, es mögen die städtischen Straßenarbeiter mit abgelegten Mänteln aus den Beständen der städtischen Straßenbahnen betheilt werden, zu betreiben.

Angenommen.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(X. Gemeindebezirk, Favoriten.)

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten vom 26. Jänner 1915.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Leopold Grunz**.

Schriftführer: Kanzleileiter Magistrats-Ober-Kommissär Dr. **Eduard Dworschak**.

Der **Vorsitzende** begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und erklärt die Sitzung für eröffnet; er macht von den Dankschreiben Sr. Exzellenz des Statthalters von Niederösterreich, des Magistrats-Direktors Dr. August **Nüchtern** und des **B.-R. Rienöpl** für die an diese Personen abgegangenen Glückwunschschreiben anlässlich des 66. Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers, der Ernennung des Herrn Dr. **Nüchtern** zum Magistrats-Direktor und des Ablebens des Bezirksvorsteher-Stellvertreters vom IV. Bezirke, **Stepani**, Mitteilung.

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung vom 29. Dezember 1914 wird verlesen und die Fassung desselben nach einigen Nichtigstellungen genehmigt.

Einlauf.

(6078/14.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, betreffend Beaufsichtigung der Herstellung des Gartens um das **Preyer'sche** Kinderspital im X. Bezirke durch die Stadtgarten-Direktion.

Zur Kenntnis.

(88 u. 408.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, betreffend Verkauf von Braunkohle und Steinkohle auf den städtischen Kohlen-

lagern, II., Engertshstraße, II., Nordbahnhof (4. Kohlenhof) und X., Kohlenlagerplatz Magleinsdorf.

Zur Kenntnis.

(169.) Zuschrift der Magistrats-Direktion, betreffend Gewährung der Frachtfreiheit für zu Kriegszwecken unentgeltlich überlassene Kohle.

Zur Kenntnis.

(160.) Zuschrift der Magistrats-Direktion, betreffend Frachtbegünstigungen für Übersiedlungseffekten der anlässlich des Krieges aus dem Auslande zurückkehrenden österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen.

Zur Kenntnis.

(285.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, betreffend Regelung der Vergabung von Kastanienbrater-Standplätzen auf städtischem Grunde.

Zur Kenntnis.

Anträge, Interpellationen und Beschwerden.

(373.) Antrag des **B.-R. Semrad** auf Befreiung einer für die Aufrechterhaltung des geregelten Schulunterrichtes notwendigen Anzahl von Lehrern vom Kriegsdienste.

An das Präsidial-Bureau Sr. Exzellenz des Herrn Bürgermeister.

(410.) Antrag des **B.-R. Semrad** auf Verlegung der 14 h-Zone auf der Linie 67, beziehungsweise 167 von der Schleiergasse bis zur Endstation der 67-Linie: Lehmgasse.

Einstimmig angenommen.

Der **Vorsitzende** berichtet im Anschlusse daran über das günstige Resultat, welches die zu Sr. Exzellenz den Herrn Bürgermeister entsendete Deputation des X. Bezirkes und der interessierten Nachbargemeinden in der Frage der Verlängerung dieser Straßenbahnlinie über Rothneusiedl hinaus nach Maria-Banzenndorf zu verzeichnen hat; die Direktion der städtischen Straßenbahnen sei bereits beauftragt, ein Projekt für diese Linie auszuarbeiten.

Wird mit lebhaftem Beifall zur Kenntnis genommen.

B.-R. Hoffmann beschwert sich über einen den Tatsachen nicht entsprechenden Zeitungsbericht in der Frage der Maximalpreise für Getreide und Mehl.

Zur Kenntnis.

B.-R. Nitz macht den Vorsitzenden auf die sanitären Übelstände auf der Steinmehrwiese aufmerksam.

B.-R. Brnza verspricht Abhilfe.

B.-R. Schleimer macht auf zwei im Bezirke bestehende Mehlmagazine aufmerksam und ersucht um eine marktamtliche Revision derselben.

An die Marktamt-Abteilung X.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(VIII. Gemeindebezirk, Josefstadt.)

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt vom **27. Jänner 1915.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Johann Bergauer.**

Schriftführer: Kanzleileiter = Direktions-Adjunkt **Alexander Brinle.**

Der **Vorsitzende** begrüßt die Anwesenden und eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die Sitzung.

Der **Vorsitzende** bringt zur Kenntnis, daß **B.-R. Bart** schwer erkrankt ist und beantragt, an denselben ein Schreiben zu richten, worin das Bedauern über seine Erkrankung ausgesprochen, ihm baldigste Genesung gewünscht und der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, ihn baldigst wieder in der Mitte seiner Kollegen begrüßen zu können.

Allseitige Zustimmung.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Einlauf.

(2123/14.) Zuschrift der Bezirksvertretung Mariahilf vom 27. Februar 1914, Z. 2304, womit von dem dortigen Beschlusse, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für die wichtigsten Lebensmittel und Sicherstellung von Heizmaterialie behufs gleichartiger Beschlussfassung Mitteilung gemacht wird.

Der **Vorsitzende** betont, daß Seine Exzellenz der Herr Bürgermeister seit Kriegsbeginn diese Forderungen in energischster Weise vertreten und auch zur Geltung gebracht hat, und beantragt Übergang zur Tagesordnung, da dieser Gegenstand derzeit nicht mehr aktuell ist.

Angenommen.

(2124/14, 2132/14.) Zwei Verständigungen der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ vom 27. und 30. November 1914, Z. 6241, daß nunmehr die Umwandlung von Haltestellen in solche nach Bedarf auf der Linie 5 in der Teilstrecke von der Brigittabrücke bis Mariahilf, auf der Linie 8, 42, 43 und 44, sowie auf der Linie 1, 2 und 41, ferner auf der Linie 5 in der Teilstrecke vom Praterstern bis Brigittabrücke durchgeführt wird.

Zur Kenntnis.

Zwei Schreiben der Magistrats-Abteilung V vom 2. Jänner und 21. Jänner 1915, Z. 3259/14, betreffend die Aufnahme des Verkaufes von Braunkohle auf den städtischen Kohlenlagern im XV. und II. Bezirke, sowie auf dem städtischen Kohlenlagerplatz Magleinsdorf durch die Gemeinde Wien.

Zur Kenntnis.

Mitteilungen.

Der **Vorsitzende** bringt zur Kenntnis, daß er in Durchführung des in der letzten Sitzung vom 25. November 1914 gefassten Beschlusses, betreffend die Einleitung einer Aktion, durch welche es ermöglicht werden sollte, daß den im Bezirke bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen trotz des Unterbleibens des Bürgerballes auch in diesem Jahre die üblichen Unterstützungen zugesandt werden

önnten, Ersuchsschreiben um Zuwendung von Spenden zu dem angegebenen Zwecke an jene Persönlichkeiten, welche bisher den Bürgerball förderten, gerichtet hat.

Der **Vorsitzende** macht weiters die Mitteilung, daß die Gründung des Zweigvereines Wien-Josefstadt des patriotischen Hilfsvereines vom „Roten Kreuze“ bereits erfolgt und daß, wenn die hiezu nötigen umfangreichen Vorarbeiten abgeschlossen und die erforderlichen Mittel vorhanden sein werden, beabsichtigt ist, ein Rekonvaleszentenheim für verwundete Krieger im VIII. Bezirke zu schaffen.

Der **Vorsitzende** bringt zur Kenntnis, daß schon namhafte Beträge eingezahlt worden sind, ladet die Herren Bezirksräte ein, in ihren Bekanntenkreisen auf den Beitritt vieler Mitglieder hinzuwirken und gibt der Erwartung Ausdruck, daß, wenn alle Bevölkerungskreise des Bezirkes diesem patriotischen Liebeswerke ihre Kräfte widmen und sich im Interesse des „Roten Kreuzes“ betätigen, der Verein Erfrißliches wirken und der hohen Aufgabe, die seiner harrt, gewachsen sein wird.

(3/V.) Der **Vorsitzende** bringt den Voranschlag über das für die besonderen Bedürfnisse des VIII. Gemeindebezirkes Josefstadt sich ergebende Erfordernis des Verwaltungsjahres 1915/16 zur Kenntnis und ersucht um dessen Annahme.

B.-R. Germ beantragt aus Sicherheitsrücksichten die Verbesserung der Beleuchtung Ecke der Florianigasse und Landesgerichtstraße.

B.-R. Lange beantragt, da von dem Lehrkörper der Bürgerschule VIII., Zeltgasse 7, schon wiederholt Klagen über die Störung des Unterrichtes durch das Wagengerassel auf der Straße geführt wird, die Verlängerung des vor dieser Schule bereits mit Holzstöckelpflaster belegten Teiles der Zeltgasse auf den übrigen zwischen der Piaristen- und Strozzi-gasse gelegenen Teil der Zeltgasse.

Bei der Abstimmung wird der nachstehende Voranschlag mit den vorstehenden Zusatz-Anträgen angenommen.

Voranschlag

über das für die besonderen Bedürfnisse des VIII. Gemeindebezirkes Josefstadt sich ergebende Erfordernis des Verwaltungsjahres 1915/16.

Gruppe VI: Öffentliche Arbeiten.

Straßenwesen.

Pflasterungen und Straßenherstellungen.

Umpflasterungen:

1. Josefstädterstraße von der Lederer- bis zur Schönborngasse mit neuen Würfeln 20.000 K.
2. Landesgerichtstraße vom Friedrich Schmidt-Platz bis zur Universitätsstraße mit neuen harten Würfeln 73.000 K.
3. Schlüsselgasse von der Alferstraße bis zur Laudongasse, Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters (M. Abt. VI vom 1. Oktober 1914, Z 3830) 30.000 K.
4. Zeltgasse, Holzstöckelpflaster zwischen Piaristen- und Strozzi-gasse (Sitzungs-Beschluß vom 27. Jänner 1915). Im h. ä. Voranschlage für das Verwaltungsjahr 1914/15 beantragte, in das

Spezialpräliminare über die für diese Zeit veranschlagten öffentlichen Arbeiten jedoch nicht aufgenommene.

Umpflasterungen:

1. Florianigasse von der Lange- bis zur Piaristengasse 25.000 K.
2. Lederergasse von der Kirche „Maria Treu“ bis zur Müttergasse geräuschverminderndes Pflaster 40.000 K.
3. Leechenfelderstraße zwischen Strozzi-gasse und Tigergasse 60.000 K.

Sand-, Schotter- und Steinbedarf:

- 5000 Stück 7" Mauthausener Würfel.
- 500 Stück 5/7/9" Mauthausener gerigte Würfel.
- 100 Stück 7" Formsteine.
- 40 Stück „K“.
- 20 Stück Kastensteine „A“.
- 20 Stück „b“.
- 150 m Schlägelschotter.
- 150 m Gebirgsriefel, Eyselberg.
- 100 m Sand.

Teer- und Asphaltmakadamisierungen.

1. Florianigasse, Asphaltierung der Fahrbahn von Nr. 42 und 43 bis zur Stodagasse 26 000 K.
2. Landesgerichtstraße von der Josefstädterstraße bis zur Universitätsstraße Asphaltierung der Trottoirs entlang der Gartenanlagen 15 000 K.
3. Laudongasse, Asphaltierung der Trottoirs von Dr.-Nr. 24 bis 34 b und von Dr.-Nr. 15 bis 33 9000 K.
4. Lederergasse, Asphaltierung der Trottoirs von Dr.-Nr. 6 bis 14 a.

Straßenbespritzung:

Mit der bisher vorgesehenen Bespritzung wurde ein befriedigendes Auslangen gefunden.

Öffentliche Beleuchtung:

Eigentliche Beleuchtungskosten.

Gas- und elektrische Beleuchtung:

Für das Jahr 1915/16 sind keine Neuherstellungen oder Änderungen bei der elektrischen und Gasbeleuchtung in Aussicht genommen.

Kanäle:

Erhaltung der Kanäle und Kanalbauten.

Kanalneu- und Umbauten:

Für das Verwaltungsjahr 1915/16 sind keine Kanalneu- und Umbauten geplant.

Anträge und Anfragen.

B.-R. Hardisky beantragt die Aufhebung der Verordnung des Wiener Magistrates vom 13. Juli 1914, Z. 3409, M. Abt. IX, wonach an allgemein zugänglichen Orten alle Hunde mit einem beißsicheren Maulkorbe versehen sein und gleichzeitig an der Leine geführt werden müssen.

B.-R. Appel teilt mit, daß der Tierchutzverein sich in der gleichen Angelegenheit bereits an die k. k. Polizei-Direktion gewende

hat, das Ansuchen jedoch mit Rücksicht auf zahlreiche Fälle von Wutkrankheiten abschlägig beschieden worden ist.

B.-R. Sedlak wendet sich in kurzen Worten gegen die Außerkraftsetzung dieser Verordnung.

Hierauf gelangt der Antrag zur Annahme.

B.-R. Hertl stellt und begründet in längeren Ausführungen den Antrag, es wäre seitens der Bezirksvertretung der Beschluß zu fassen, Sr. Exzellenz dem Herrn Bürgermeister die Bitte zu unterbreiten, daß jene Lehrer, welche dem nichtgebienten Landsturme angehören und bei der letzten Musterung zum Dienste mit der Waffe tauglich befunden wurden, als für den inneren Schuldienst, also einen öffentlichen Betrieb, unentbehrlich reklamiert werden.

Nach kurzer Wechselrede, in welcher sowohl der **Vorsitzende**, als auch die **B.-R. Josef Koch** und **Sedlak** die Ansicht vertreten, daß dieser Gegenstand nicht in den Wirkungskreis der Bezirksvertretung fällt, die Entscheidung darüber, ob diese Lehrkräfte als für den öffentlichen Unterricht unentbehrlich zu bezeichnen sind, vielmehr den Schulbehörden zusteht, gelangt der Antrag zur Annahme.

B.-R. Halbgebauer stellt mit Rücksicht darauf, daß die Stadt Wien derzeit von Flüchtlingen geradezu überflutet ist, von denselben vielfach Wohnungen gemietet werden, und in diese wieder eine Anzahl von Alfermiern, welche nicht einmal polizeilich gemeldet werden, aufgenommen wird, dieser Umstand jedoch infolge der jetzt in Geltung stehenden, völlig unzureichenden polizeilichen Meldevorschriften den Hausbesitzern gänzlich unbekannt bleibt und unter diesen Verhältnissen die Gefahr einer Einschleppung und Verbreitung von infektiösen Krankheiten bedeutend vergrößert wurde, wie dies am besten aus dem rapiden Anwachsen der Zahl der Blatternfälle festgestellt werden kann, den Antrag, es sei an Seine Exzellenz den Herrn Bürgermeister mit der Bitte heranzutreten, seinen maßgebenden Einfluß dahin geltend zu machen, daß die polizeilichen Meldevorschriften strengstens gehandhabt, sowie daß eingehende nächtliche Revisionen der Wohnungen vorgenommen werden, um der sanitätswidrigen Überfüllung derselben vorzubeugen.

Angenommen.

Die **B.-R. Helm, Josef Koch** und **Preyer** stellen an den Vorsitzenden Anfragen bezüglich der äußerst unregelmäßigen und zu vielen berechtigten Klagen Anlaß gebenden Hauskehrabsuhr im Bezirke.

Der **Vorsitzende** beantwortet dieselben dahin, daß ihm diese Übelstände hinlänglich bekannt und auch schon die nötigen Schritte bei der Magistrats-Abteilung VI eingeleitet sind, um das Vertragsverhältnis mit dem Unternehmer **Eduard Radisch & Komp.** zu lösen.

B.-R. Angerer stellt den Antrag auf Ausdehnung des Rauchverbotes auf die Plattformen des Motorwagens der städtischen Straßenbahnen.

Abgelehnt.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Zentralstelle der Fürsorge

für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen in Wien und Niederösterreich.

CLXXXVI. Spendenausweis.

10667. Magistrats-Ober-Kommissär Dr. Richard Sidinger pro März 1915	40 K — h	
10668. K. k. Tabakfabrik Wien-Ottakring, XIV. Spende der Arbeiterschaft	206 „ — „	
10669. Fabriksangestellte der Firma Siegm. Jaray, XXVI. Spende	30 K — h	
10670. Fabriksarbeiterschaft der Firma Jaray, XIX. Spende	32 „ 73 „	62 „ 73 „
10671. Bezirksarmenrat Aspang	40 „ — „	
1prozentige freiwillige Gehaltsabzüge von Beamten, und zwar:		
10672. Verwaltung des Bürgerverforgungshauses	13 K — h	
10673. Verwaltung des Bürgerverforgungshauses in Diefing	16 „ — „	
10674. Verwaltung des Kaiserjubiläumsspitals der Stadt Wien	93 „ 48 „	
10675. Wiener Kommunal-Sparkassa im XIX. Bezirke	15 „ 04 „	137 „ 52 „
Monatliche Zahlungen für Auspeisung, und zwar:		
10676. Hauptkassa-Kontrollor Lorenz Bayer	12 K — h	
10677. Gräfin Marie Luise Savarin-Belfort	12 „ — „	
10678. Etelka Braun	24 „ — „	
10679. E. Feitler	60 „ — „	
10680. Loni Feitler	30 „ — „	
10681. S. P. Filz Sohn (I. u. II.)	12 „ — „	
10682. Marie v. Flattich	6 „ — „	
10683. R. S. Fordham	6 „ — „	
10684. Dr. Edgar Franckel	18 „ — „	
10685. Helene Friedinger	12 „ — „	
10686. Medizinalrat Dr. Karl Frisch	12 „ — „	
10687. Henriette v. Galatti	12 „ — „	
10688. Gräfin Hedwig Gatterburg	6 „ — „	
10689. Fritz Godina (I. bis III.)	72 „ — „	
10690. Sophie Götz	6 „ — „	
10691. Emma Haberer	6 „ — „	
10692. Berta Hecht	6 „ — „	

10693. Dr. Moriz Hellmann	60 K — h	10738. Franz Schönbaum	6 K — h
10694. Frau v. Hempel	6 " — "	10739. Finanzrat Dr. Artur Scholz	6 " — "
10695. Irene Herrlinger	6 " — "	10740. Leonore Scholz	6 " — "
10696. Richard Hofherr	10 " — "	10741. Alice Stein (I bis III)	18 " — "
10697. Olga Holliger	6 " — "	15742. Erwin Stein	6 " — "
10698. Laura Katiemiecz (I. u. II.)	12 " — "	10743. Paul Stiažny	12 " — "
10699. Dr. Alfred Zeitelles	30 " — "	10744. Flora Streicher	6 " — "
10700. Jenny Zeitelles	60 " — "	10745. Rudolf Stumboll	6 " — "
10701. Therese Kafka	12 " — "	1prozentige freiwillige Gehaltsabzüge der Lehrkörper der städt. Volks- und Bürgerschulen, und zwar:	
10702. Ludwig Karl	6 " — "	10746. III., Rößlgasse 33/35	44 K 40 h
10703. Helene Kauders	6 " — "	10747. III., Dietrichgasse 36	28 " — "
10704. Ada v. Kleeborn	6 " — "	10748. III., Hainburgerstr. 40	17 " 48 "
10705. Alfred Klingenberger	20 " — "	10749. III., Dietrichgasse 44 (Knaben)	21 " 86 "
10706. Lilly Knesek	6 " — "	10750. III., Esstargasse 23 (Mädchen)	38 " — "
10707. Jeanne Kohn	6 " — "	10751. III., Hainburgerstr. 40	18 " — "
10708. Kohn & Hochberger (I. u. II.)	36 " — "	10752. III., Kolonitzgasse 15	16 " — "
10709. Marie v. Kralik	6 " — "	10753. III., Reiznerstraße 43	29 " 04 "
10710. Frau Helene Kuranda	120 " — "	10754. III., Siegelgasse 2/4	27 " 66 "
10711. Dr. Gustav Langstein	12 " — "	10755. IV., Preßgasse 24 (Knaben)	40 " — "
10712. Sophie v. Lenz	6 " — "	10756. IV., Preßgasse 24 (Mädchen)	27 " 38 "
10713. Philippine v. Lenzen-dorf	20 " — "	10757. IV., Schaumburgerstraße 7	28 " 66 "
10714. Elsa Leipen	12 " — "	10758. IV., Karolinenplatz 7	18 " 05 "
10715. K. Marburg	12 " — "	10759. IV., Bhorugasse 10	29 " 63 "
10716. Heinrich und Fritz Mendl	6.000 " — "	10760. IV., Waltergasse 16	17 " 60 "
10717. Sophie Nekuta	6 " — "	10761. V., Embelgasse 48	15 " — "
10718. Alfred Neu	60 " — "	10762. V., Diehlgasse 2	32 " 78 "
10719. Dr. Alfred Ormer, k. k. Ministerial-Sekretär	6 " — "	10763. V., Grünigasse 14	23 " 91 "
10720. Marie Baronin Parisini	20 " — "	10764. VI., Korneliusgasse 6	30 " — "
10721. Laura Bartl	6 " — "	19765. VI., Mittelgasse 24	27 " 92 "
10722. Frau Generalkonsul Rosa Peter	30 " — "	10766. VI., Rahlgasse 2	17 " — "
10723. Leopold Pfermann v. Eichthal	6 " — "	10767. VI., Sonnenuhrgasse 3 (Mädchen)	22 " — "
10724. H. v. Reinhardt	6 " — "	10768. VI., Stumpergasse 10 (Knaben)	12 " 92 "
10725. Frau Generalkonsul Pollak	12 " — "	10769. VI., Stumpergasse 10 (Mädchen)	23 " 19 "
10726. Emil Reitler	6 " — "	10770. VII., Neubaugasse 42	31 " 27 "
10727. Wilma Rodler	12 " — "	10771. VII., Neustiftgasse 100	25 " — "
10728. Franz Ruschizka (I. u. II.)	12 " — "	10772. VII., Stiftgasse 35	33 " — "
10729. Adolf Salzer	20 " — "	10773. VII., Zieglergasse 49 (Knaben)	23 " — "
10730. Dr. Karl Siméons (I. u. II.)	12 " — "	10774. VII., Zieglergasse 49 (Mädchen)	38 " 80 "
10731. Rosalia Simon	12 " — "	10775. VII., Rindlgasse 30	32 " — "
10732. Franz Emil Conte Smechia	12 " — "	10776. VII., Neustiftgasse 100	30 " 60 "
10733. Emil Spizer	6 " — "	10777. VII., Zieglergasse 21	17 " — "
10734. Baron Sigismund Springer	60 " — "	10778. VII., Zollergasse 41	29 " 83 "
10735. Koloman Szandicz	6 " — "	10779. VIII., Josefstädterstraße 95	33 " 28 "
10736. Mathilde Schid	6 " — "		
10737. August Schima (I. u. II.)	12 " — "		

10780. VIII., Zeltgasse 7 .	36 K 20 h	10824. XII., Singrienerg. 23	14 K 88 h
10781. VIII., Albertplatz 7 .	26 „ 14 „	10825. XIII., Am Platz 2 .	25 „ 84 „
10782. VIII., Josefstädter- straße 95 (Knaben) .	19 „ 44 „	10826. XIII., Diejterweg- gasse 30	14 „ — „
10783. VIII., Josefstädter- straße 95 (Mädchen)	21 „ 94 „	10827. XIII., Riemmaherg. 41	35 „ — „
10784. VIII., Laudongasse 5 .	13 „ — „	10828. XIII., Meißelstraße 47	25 „ 85 „
10785. VIII., Piristengasse 43	8 „ 43 „	10829. XIII., Siebeneichen- gasse 15	21 „ 28 „
10786. IX., Galileigasse 3 (Mädchen)	51 „ 87 „	10830. XIV., Benedikt Schel- linger-Gasse 1/3 . .	76 „ — „
10787. IX., Glasergasse 8 (Knaben)	36 „ 71 „	10831. XIV., Diefenbachg. 15	22 „ 52 „
10788. IX., Lazarettgasse 27	20 „ 50 „	10832. XIV., Märzstraße 72	5 „ — „
10789. IX., Alserbachstr. 23	18 „ 64 „	10833. XIV., Dablergasse 16	50 „ — „
10790. IX., Gilgegasse 12 .	25 „ 70 „	10834. XIV., Felberstr. 42/46	12 „ 65 „
10791. IX., Grünetorgasse 7 (Mädchen)	32 „ — „	10835. XIV., Kellinggasse 7 .	28 „ 28 „
10792. IX., Grünetorgasse 7 (Knaben)	25 „ — „	10836. XV., Talgasse 2 . .	21 „ 85 „
10793. IX., Fahngasse 35 .	25 „ 10 „	10837. XV., Viktoriagasse 26	17 „ — „
10794. IX., Marktgasse 2 . .	28 „ 30 „	10838. XVI., Lorenz Mandl- Gasse 56	37 „ 22 „
19795. IX., D'Orfahgasse 8 .	24 „ 25 „	10839. XVI., Speckbacher- gasse 48	42 „ 86 „
10796. IX., Viriotgasse 8 . .	31 „ 14 „	10840. XVI., Grundsteing. 65	39 „ — „
10797. IX., Währingerstr. 43	21 „ 82 „	10841. XVI., Habsburg- platz 18	38 „ 61 „
10798. X., Knollgasse 59 . .	27 „ — „	10842. XVI., Koppstraße 75	35 „ 81 „
10799. X., Quellenstraße 31 (Knaben)	44 „ — „	10843. XVI., Lorenz Mandl- Gasse 58	37 „ 72 „
10800. X., Siccardsburg- gasse 55/57	34 „ — „	10844. XVI., Grubergasse 4	21 „ 62 „
10801. X., Favoritenstraße 96	31 „ — „	10845. XVI., Kirchstetter- gasse 38	19 „ — „
10802. X., Replergasse 11 .	16 „ — „	10846. XVI., Koppstraße 75	22 „ 80 „
10803. X., Replerplatz 7 . .	28 „ 15 „	10847. XVI., Liebhardtg. 19	25 „ 81 „
10804. X., Leimädergasse 17	17 „ 10 „	10848. XVI., Oboakerg. 48 .	17 „ — „
10805. X., Leibnitzgasse 33 (Knaben)	11 „ — „	10849. XVI., Ottakringer- straße 150 (I) . . .	25 „ 72 „
10806. X., Leibnitzgasse 33 (Mädchen)	31 „ — „	10850. XVI., Panikeng. 31 .	33 „ 88 „
10807. X., Buchsbaumg. 55	26 „ 40 „	10851. XVII., Parhamer- platz 19	30 „ 67 „
10808. X., Quellenstraße 54	16 „ — „	10852. XVII., Geblerg. 31 .	43 „ 06 „
10809. X., Quellenstraße 73	28 „ 43 „	10853. XVII., Kalvarienberg- gasse 33	41 „ 82 „
10810. X., Schrankenber- gasse 32	32 „ 64 „	10854. XVII., Hernalser Hauptstraße 100 . .	30 „ 77 „
10811. X., Sonnleithnerg. 32	17 „ — „	10855. XVII., Förggerstr. 38 .	31 „ 43 „
10812. X., Umlandgasse 1 .	14 „ 20 „	10856. XVII., Kastnerg. 29 (I)	21 „ — „
10813. XI., Braunhuberg. 3	28 „ 10 „	10857. XVII., Kastnerg. 29 (II)	16 „ 14 „
10814. XI., Brehmstraße 9 .	25 „ 60 „	10858. XVII., Rindermann- gasse 1	55 „ 70 „
10815. XI., Molitorgasse 11	10 „ — „	10859. XVII., Knollgasse 6	10 „ 49 „
10816. XII., Hezendorfer- straße 9	4 „ — „	10860. XVII., Leopold Ernst- Gasse 37	30 „ 50 „
10817. XII., Hezendorfer- straße 138	21 „ 76 „	10861. XVII., Lienfelberg. 96	17 „ — „
10818. XII., Malfattigasse 1	36 „ — „	10862. XVII., Parhamer- platz 18	18 „ 56 „
10819. XII., Migazziplatz 9 .	30 „ 50 „	10863. XVII., Parhamer- platz 19	16 „ 67 „
10820. XII., Nymphen-gasse 7	44 „ 50 „	10864. XVII., Rößergasse 4 .	13 „ 01 „
10821. XII., Hofasgasse 8 .	28 „ 70 „	10865. XVII., Rupertuspl. 1	17 „ 83 „
10822. XII., Schönbrunner- straße 189	17 „ 48 „		
10823. XII., Singrienerg. 21	14 „ 05 „		

10866. XVII., Wichtelg. 67	23 K 40 h
10867. XVII., Schopenhauer- straße 72	37 " 36 "
10868. XVIII., Cottageg. 17	50 " 54 "
10869. XVIII., Kettenhofer- gasse 3	18 " 30 "
10870. XVIII., Bischof Faber- Platz 1	18 " 39 "
10871. XVIII., Anafstasius Grün-Gasse 10	36 " 01 "
10872. XVIII., Antonigasse 4	29 " 80 "
10873. XVIII., Celsesgasse 2	17 " — "
10874. XVIII., Kettenhofer- gasse 3	15 " 16 "
10875. XVIII., Leitermaher- gasse 47	32 " 57 "
10876. XVIII., Michaeler- straße 30	26 " 08 "
10877. XVIII., Scheibenberg- straße 63	28 " 49 "
10878. XVIII., Schulg. 19 .	21 " 10 "
10879. XIX., Grinzingerg- straße 59/61	17 " — "
10880. XIX., Hammerschmied- gasse 26 (Knaben)	24 " 57 "
10881. XIX., Hammerschmied- gasse 26 (Mädchen)	20 " — "
10882. XIX., Heiligenstädter- straße 129	23 " 81 "
10883. XIX., In der Krim 6	22 " — "
10884. Karolinekretschy, XIX., Probusgasse 9 (Kinder- garten)	3 " — "
10885. XX., Jägerstraße 54	30 " — "
10886. XX., Staudingerg. 6	59 " — "
10887. XX., Allerheiligen- platz 7	26 " — "
10888. XX., Leystraße 34 .	15 " — "
10889. XX., Raphaelgasse 11	32 " 70 "
10890. XX., Raphaelgasse 13	37 " — "
10891. XX., Treustraße 9 .	33 " — "
10892. XX., Wasnergasse 33	23 " — "
10893. XX., Wintergasse 34	13 " — "
10894. XXI., Franklinstr. 45	43 " 30 "
10895. XXI., Jubiläumsg- gasse 21	31 " 60 "
10896. XXI., Donaufelder- straße 259	10 " 83 "
10897. XXI., Dr. Albert Geß- mann-Gasse 187	11 " 10 "
10898. XXI., Kaiserin Elisa- beth-Gasse 33	18 " — "
10899. XXI., Konstanziag- gasse 24/26	32 " 40 "
10900. XXI., Kuenburggasse 1 (Mädchen)	27 " 36 "
10901. XXI., Leopoldauer- platz 77	22 " — "

10902. XXI., Leopoldplatz 9	27 K — h
10903. XXI., Theodor Körner- Gasse 25	29 " 73 "
10904. XXI., Wenhartgasse 34	17 " — "
	4.173 K 50 h
Hieron ab 25 Prozent für das „Kote Kreuz“	
	1.043 " 37 "
	Zusammen
	3.130 K 13 h
10905. Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer (für Auspeisung)	60 " — "
10906. 1prozentiger Gehaltsabzug der Kanzlisten der Magistrats-Abteilung XXI	13 " 50 "
10907. Bedienstete des Brauhauses der Stadt Wien auf dem Wiener Plage (1pro- zentiger Lohnabzug pro Februar)	69 " 66 "
10908. R. Calligaris (für Auspeisung)	6 " — "
10909. Herma Deß (für Auspeisung)	6 " — "
10910. Ida Seigner (für Auspeisung)	6 " — "
10911. Dr. Hans E. Zimmermann (für Aus- peisung)	12 " — "
10912. Wiener Kreuzerverein (für Auspeisung)	60 " — "

CLXXXVII. Spendenausweis.

10913. J. Barber	25 K — h
Diverse Monatsbeiträge für allgemeine Fürsorgezwecke, und zwar:	
10914. Beamte des Departe- ments VII des k. k. Eisenbahnministeriums	60 K — h
10915. Franz Goldnagl	10 " — "
10916. Direktoren und An- gestellte der Firma Hofherr = Schranz = Clayton = Shuttleworth	700 " — "
10917. Franz Holzner	50 " — "
10918. Fabriksangestellte der Firma Siegmund Taray, Wien X	30 " — "
10919. Fabriksarbeiterschaft der Firma Siegmund Taray, Wien X	35 " 19 "
10920. Josefina v. Joris	46 " — "
10921. Raudorn, Postamt Seilerstätte	6 " — "
10922. Direktion der k. k. Medikamenten = Eigen- regie	8 " 50 "
10923. Beamte der k. k. Post- und Telegraphen = Direktion für Nieder- österreich	300 " — "
10924. Spende einer größeren Anzahl von Post- ämtern	2.000 " — "

10925. Diener der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion für Niederösterreich	70 K — h		
Zusammen . .		3.315 K 69 h	
1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der städtischen Beamten, und zwar:			
10926. Magistrats-Abteilung III a	11 K 60 h		
10927. Magistr.-Abtlg. IV	18 „ 50 „		
10928. Magistr.-Abtlg. VI	21 „ 50 „		
10929. Magistr.-Abtlg. VII	18 „ 50 „		
10930. Magistr.-Abtlg. VIII	26 „ 80 „		
10931. Magistr.-Abtlg. IX	25 „ — „		
10932. Magistr.-Abtlg. X	31 „ 40 „		
10933. Magistr.-Abtlg. XI (Konzept)	11 „ — „		
10934. Magistr.-Abtlg. XI a	10 „ — „		
10935. Magistr.-Abtlg. XII	39 „ 50 h		
10936. Magistr.-Abtlg. XIII	17 „ — „		
10937. Magistr.-Abtlg. XIV	29 „ — „		
10938. Magistr.-Abtlg. XV	31 „ 20 „		
10939. Magistr.-Abtlg. XVII und XVII a	39 „ — „		
10940. Magistr. = Abteilung XVII b	20 „ — „		
10941. Magistr.-Abtlg. XVIII	32 „ — „		
10942. Magistr.-Abtlg. XIX	16 „ 50 „		
10943. Magistr.-Abtlg. XXI und Redaktion des Amtsblattes	17 „ 50 „		
10944. Magistr.-Abtlg. XXII	27 „ 50 „		
10945. Magistratisches Bezirksamt VIII. Bez.	74 „ 50 „		
10946. Magistratisches Bezirksamt XIV. Bez.	113 „ 18 „		
10947. Magistratisches Bezirksamt XVI. Bez.	219 „ 78 „		
10948. Magistratisches Bezirksamt XVIII. Bez.	126 „ 32 „		
10949. Magistratisches Bezirksamt XIX. Bez.	131 „ 31 „		
10950. Magistratisches Bezirksamt XX. Bez.	111 „ 02 „		
10951. Stadtbuchhaltung	538 „ 69 „		
10952. Wasserbezugsrevisorat	35 „ — „		
10953. Offiziere und Beamte der Feuerwehr	37 „ — „		
10954. Veterinärämtes-Direktion	55 „ — „		
10955. Archiv der Stadt Wien	16 „ — „		
10956. Schlachthaus St. Marx	30 „ 30 „		
10957. Lagerhaus der Stadt Wien	43 „ — „		
10958. Fernmittelverwaltung	7 „ — „		
10959. Stadtgarten-Direktion	61 K 40 h		
10960. Mhl- und Werkhaus	10 „ — „		
10961. Kinderpflegeanstalt	5 „ — „		
10962. Forstverwaltung Spiß a. d. Donau	11 „ — „		
10963. Bezirksvorstehung für den XI. Bezirk	42 „ 30 „		
10964. Zentral = Viehmarkt St. Marx	30 „ 50 „		
10965. Städtischer Fuhrwerksbetrieb	56 „ 12 „		
10966. Exekutionsamts-Zentrale	42 „ 35 „		
10967. Zentral = Wahl- und Steuerkataster	210 „ 14 „		
10968. Kommunal-Sparkassa Rudolfsheim	84 „ 91 „		
10969. Zentral-Sparkassa	104 „ 42 „		
10970. Städt. Lebens- und Rentenversicherungsanstalt	97 „ 72 „		
10971. Ludwig Heim, städt. Veterinärämtes-Direktor	6 „ — „		
10972. Berwalter Julius Gaufterer	5 „ 50 „		
10973. Magistrats-Ober-Kommissär Dr. Theodor Petter	5 „ — „		
10974. Markthalle Zedliggasse	10 „ — „		
10975. Bezirksleiter Joh. Rath in Mauthausen	4 „ — „		
10976. Bezirksleiter F. Bartif am Erlberg	3 „ — „	2.770 K 96 h	
1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Lehrkörper der Schulen Wiens, und zwar:			
10977. I., Börsegasse 5	30 K 02 h		
10978. I., Zedliggasse 9	23 „ — „		
10979. I., Bartensteingasse 7	51 „ 11 „		
10980. I., Frehung 6	11 „ 15 „		
10981. IV., Starhemberg. 8	46 „ 36 „		
10982. IV., Phorusgasse 10	25 „ 62 „		
10983. V., Bachergasse 14	23 „ 17 „		
10984. V., Gassergasse 44	31 „ 50 „		
10985. V., Bachergasse 2 b	27 „ — „		
10986. V., Castellgasse 9	27 „ 90 „		
10987. V., Wiedner Hauptstraße 107	25 „ 42 „		
10988. VII., Loquaiplatz 4	39 „ 49 „		
10989. VII., Graßgasse 5	17 „ 03 „		
10990. VII., Rindlgasse 30	20 „ — „		
10991. VII., Berchenfelderstraße 61	21 „ 09 „		
10992. VII., Neustiftgasse 100	14 „ 93 „		
10993. IX., Währingerstr. 43	38 „ 66 „		
10994. IX., Galileigasse 5	27 „ 50 „		
10995. X., Eugengasse 30/32	58 „ — „		

10996. X., Herzgasse 87 . . .	34 K 13 h
10997. X., Duellenstraße 52	90 " 50 "
10998. X., Rotenhofg. 35/37	18 " 34 "
10999. X., Thavonatg. 20 .	37 " — "
11000. XI., Endplatz 4 (Knaben)	40 " 32 "
11001. XI., Braunhubergasse 3 (Mädchen)	31 " 14 "
11002. XI., Herderplatz 1 .	23 " 50 "
11003. XI., Münnichplatz 6	30 " — "
11004. XII., Singrienerg. 19	33 " 05 "
11005. XII., Steinbauerg. 27	35 " 60 "
11006. XII., Kobingerg. 5/7	37 " — "
11007. XIII., Hiezingner Haupt- straße 168	26 " — "
11008. XIII., Felbigerg. 97 .	33 " 23 "
11009. XIII., Linzerstr. 232 .	29 " 14 "
11010. XIV., Märzstraße 70	14 " 32 "
11011. XIV., Ortnergasse 4 .	24 " 38 "
11012. XIV., Goldschlag- straße 113	27 " — "
11013. XV., Sperrgasse 8/10	10 " — "
11014. XVI., Herbststr. 86 .	34 " 23 "
11015. XVI., Aulegasse 29 .	34 " — "
11016. XVI., Neumayrg. 25 .	20 " — "
11017. XVI., Roterdstr. 1 (I)	31 " 95 "
11018. XVII., Geblerg. 29 .	46 " 83 "
11019. XVII., Hernalser Haupt- straße 100	25 " — "
11020. XVIII., Anastasius Grün-Gasse 10	39 " 90 "
11021. XVIII., Haizinger- gasse 37	24 " 97 "
11022. XIX., Hammerschmied- gasse 26	25 " — "
11023. XIX., Bangergasse 25	20 " — "
11024. XIX., Pyrkerergasse 14	28 " — "
11025. XX., Leystraße 36 .	30 " — "
11026. XXI., Brünnerstr. 139	25 " 18 "
11027. I., Stubenbastei 3 .	29 " — "

1547 K 66 h

Siebon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“ 386 " 91 " 1160 K 75 h

Monatliche Beiträge für Aus-
speisungszwecke, und zwar:

11028. Ober-Offizial Richard Nimeth	6 " — "
11029. Josef C. Berger	12 " — "
11030. Dr. Alfred Freih. v. Berlepisch	6 " — "
11031. Geheimer Rat Ernest v. Körber	750 " — "
11032. Kraus-Bodensteiner	6 " — "
11033. Marie Bückl	6 " — "
11034. Jenny Eißler	50 " — "
11035. Adolf Fallenstein	18 " — "
11036. Maximilian Fechner	30 " — "
11037. Dr. Siegmund Feitler	6 " — "
11038. Felbermayer & Komp.	100 " — "
11039. Ernst Fröhlich	12 " — "
11040. Adele Gaber	6 " — "

11041. Dr. Hans Gaber	6 K — h
11042. Rosalia Gaber	30 " — "
11043. Emanuel Goldschmid	12 " — "
11044. Vinzenz Gregor	3 " — "
11045. Maryla Groß	10 " — "
11046. Dr. Franz Gruber	6 " — "
11047. Dr. Michael Gruber	30 " — "
11048. Jenny Halbmayr	12 " — "
11049. Dr. A. Hanč	6 " — "
11050. Pauline Hanjeli	6 " — "
11051. Dr. Joh. Hawle	10 " — "
11052. M. Heller	18 " — "
11053. R. Heller	12 " — "
11054. Dr. Emanuel Hellmann	6 " — "
11055. Emma Hemmiger	6 " — "
11056. Alois Hentschel jun.	6 " — "
11057. Dr. Max Herz	6 " — "
11058. Zula Hirsch	10 " — "
11059. Dr. Lazar Hirsch	6 " — "
11060. Josef Hofbauer	6 " — "
11061. Hermine Hofmann	6 " — "
11062. Dr. Guido Holzknacht	50 " — "
11063. Berta Humpel	6 " — "
11064. Emil Hutter	24 " — "
11065. Dr. Rud. Kaufmann	6 " — "
11066. Paula Kautsch	12 " — "
11067. Cornelia v. Kodolitsch	12 " — "
11068. Berta Kohn	6 " — "
11069. Jakob Kohn	6 " — "
11070. Adele Korner	18 " — "
11071. Henriette Krause	6 " — "
11072. Dr. Jos. Künstler	6 " — "
11073. Ing. Leo Landesberg	6 " — "
11074. August und Viktor Lampl	12 " — "
11075. Emanel Lauschmann	12 " — "
11076. Dr. Richard Leipen	6 " — "
11077. Koloman v. Molinaty	6 " — "
11078. Anna Münsch	6 " — "
11079. Hofrat Nepalced	6 " — "
11080. Martha Neumann	6 " — "
11081. Hans Nicoladoni	6 " — "
11082. Emilie Nitsch	6 " — "
11083. Klementine Nitsch	6 " — "
11084. Adolf Pappler	6 " — "
11085. Hans Parger	6 " — "
11086. Dr. Peitler	6 " — "
11087. Dr. Ferd. Perez	30 " — "
11088. E. Pic	6 " — "
11089. Ignaz Pic	12 " — "
11090. Karl Pollat und Julie Winkler	12 " — "
11091. Jules Pollat	6 " — "
11092. Emilie Pollitzer	6 " — "
11093. Dr. Bertold Reif	6 " — "
11094. Amalia Reiß	20 " — "
11095. Karl Renner	12 " — "
11096. Heinrich Rosenbaum	50 " — "
11097. Paula Roth	6 " — "
11098. Franz Rudolf	6 " — "

11099. Ignaz Rumpfer	6 K — h
11100. Johann Sagl	18 " — "
11101. Matth. Salcher & Söhne	10 " — "
11102. Wilh. Carl	90 " — "
11103. Irene Siebenschein	6 " — "
11104. A. C. Spanner	30 " — "
11105. Emmerich Szafats	12 " — "
11106. S. Schein	12 " — "
11107. Freiherr v. Schießl	30 " — "
11108. Grete Schillinger	12 " — "
11109. Nikolaus Schindler	6 " — "
11110. Dr. Adolf Schorstein	30 " — "
11111. Wilhelm Schnitz	18 " — "
11112. Marie Schuster	6 " — "
11113. Gustav Schwoner	6 " — "
11114. Dr. Max Stadler	6 " — "
11115. Wilhelmine Steiner	6 " — "
11116. Heinrich Strauß	12 " — "
11117. Therese Trebitsch	10 " — "
11118. Hugo v. Trnkoczy	12 " — "
11119. Hans Wanko	6 " — "
11120. Vize-Bürgermeister Josef Rain (für Ausspeisungszwecke pro März)	60 " — "
11121. Kellermeisteramt des Wiener Rathhaus- kellers (den 1prozentigen freiwilligen Gehaltsabzug pro März)	20 " 39 "
11122. Beamte und Arbeiterschaft der Firma Siemens & Halske pro Februar 1915	608 " 90 "
11123. Marie Bottawa (für Auspeisung pro März)	12 " — "
11124. Harriet Baronin Haynau (für Aus- speisung pro März)	18 " — "
11125. Henriette Sileitsch (für Auspeisung)	6 " — "
11126. Anton Burssek, Kellermeister im Brau- hause St. Leopold, Wien, XIX., nos. der Angestellten (für Auspeisungs- zwecke)	8 " — "
11127. Therese Korpas (für Auspeisung pro März)	6 " — "
11128. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug des Lehr- körpers der Mädchen- Volkschule XVI., Herbst- straße 86	35 K 50 h
Hievon ab 25 Prozent für das „Kote Kreuz“	8 " 87 "
Verbleiben	26 " 63 "
11129. Marie Fischer (für Auspeisung)	6 " — "
11130. Beamte des Tabakfachrechnungsdepar- tements des k. k. Finanzministeriums (Sammlungsergebnis pro März)	12 " — "
11131. Pauline und Clementine v. Dobrucki pro März	3 " 58 "
11132. F. B. (für Auspeisungszwecke auf drei Monate)	18 " — "

11133. Albin Voglsang, k. k. Oberstleutnant d. R. in Eggenburg, Niederösterreich (pro März)	50 K — h
Bezirks-Komitee für den XXI. Bezirk:	
11134. Johann Ganger	10 K — h
11135. Sammlung der Frau Vize-Bürgermeister Wilhelmine Hoß	10 " 96 "
11136. Hermine Karl (für Auspeisung pro März)	6 " — "
Zusammen	26 " 96 "
11137. Firma A. Meinel's Erben (für Aus- speisungszwecke)	170 K — h
11138. Personale der Firma A. Meinel's Erben (für Auspeisungs- zwecke)	170 " — "
Zusammen	340 " — "
11139. Erzellenz Baronin Anka Bienerth: Freitischabläsungen . 150.000 K — h Vom Verein „Schwarz- gelbes Kreuz“	50.000 " — " 200.000 " — "

Ausweis

über die bis einschließlich 28. Februar 1915 im Wiener Zentral-
Friedhofe bestatteten Opfer des Krieges.

In der Kriegergrabstätte:

Bagisten	56
Soldaten des Mannschaftsstandes	1576

In anderen Grabstellen:

Vaterländische Soldaten	310
Soldaten feindlicher Staaten	100
Summe	2042

k. k. Bezirkschulrat.

Erlaß des k. k. Bezirkschulrates Wien vom 18. Februar
1915, G. Z. 17581/14:

Der k. k. Bezirkschulrat findet sich bestimmt, der Volks-
schullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für
Mädchen XII., Bischoffgasse 10, Marie Janček, der Volks-
schullehrerin II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für
Mädchen XII., Migazziplatz 9, Viktoria Braun, dem Volks-
schullehrer I. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Knaben
XII., Schönbrunnerstraße 189, Alfred Kloß, und der Privaten
Marie Tannenbergl, XIII., Reißlergasse 5, für ihre mehr-
jährige verdienstvolle Wirksamkeit im Vereine zur Pflege der

körperlichen Erziehung im XII. Gemeindebezirke die Anerkennung auszusprechen.

Erlaß des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 23. Februar 1915, Z. 2695/15:

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 12. Februar 1915, Z. 3029, dem Oberlehrer an der Mädchen-Volksschule in Wien, V., Diehlgasse 2, Friedrich Tisch in Anerkennung seiner vielfährigen, sehr ersprießlichen Wirksamkeit auf dem Gebiete des Schulwesens den Titel „Direktor“ verliehen.

Approvisionnement.

Borstenviehmarkt vom 2. und 4. März 1915.

1. Antrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine)	3.428 Stück
Fettschweine	5.765
Summe	9.193 Stück
Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche — Stück.	

Angelaufen wurden:

für Wien	7.990 Stück
für das Land	799
unverkauft blieben	404

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):

I. Qualität	von 250 bis 270 h (extrem bis 284 h)
II. „	230 „ 248 „
III. „	200 „ 228

Fettschweine:

I. Qualität	von 280 bis 300 h (extrem bis — h)
II. „	250 „ 270 „
III. „	210 „ 248

Auf dem Borstenviehmarke wurden um 62 Fleischschweine mehr und um 2768 Fettschweine weniger aufgetrieben.

Es wurde heute zu letzten Dienstagpreisen gehandelt.

* * *

Pferdemarkt vom 2. März 1915.

Zum Verlaufe wurden gebracht: 491 Stück.

165 Gebrauchspferde, 326*) Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde	300 bis 1600 K per Stück
„ Schlächterpferde	170 „ 200 „ „

Der Markt war lebhaft.

*) Und zwar: Am 1. März 1915 . . . 12 Stück
Am 2. März 1915 . . . 42 „
Summe . . . 54 Stück

272 Stück Antrieb, außer Markt, Pferdeschlachthaus.

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 2. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen („ 70 „)	33 „ 50 „ „ 100 „
*Gerste	29 „ — „ „ 100 „
*Mais	24 „ — „ „ 100 „
Mais, ungarischer, neu	von — K — h bis — „ — „ „ 100 „
Cinquantin, neu	42 „ — „ „ 45 „ — „ „ 100 „
Weißmais	43 „ 50 „ „ 45 „ — „ „ 100 „
Hafer, Höchstpreis	25 „ — „ „ 100 „

b) Mahlprodukte:

*Weizengries und feines Weizenbadmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlostmehl	63 „ 80 „ „ 100 „
*Weizenbrotmehl	47 „ 55 „ „ 100 „
*Weizengleichmehl	49 „ 40 „ „ 100 „
*Roggenmehl	45 „ 35 „ „ 100 „
*Gerstenmehl	45 „ 75 „ „ 100 „
*Maismehl	34 „ 80 „ „ 100 „
Weizenkleie	von 33 K 60 h bis 35 „ — „ „ 100 „
Roggenkleie	33 „ 60 „ „ 34 „ 60 „ „ 100 „
Gerstenkleie	36 „ — „ „ 40 „ — „ „ 100 „

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 3. März 1915.

a) Getreide.

*Weizen, (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen, („ 70 „)	33 „ 50 „ „ 100 „
*Gerste	29 „ — „ „ 100 „
*Mais	24 „ — „ „ 100 „
Mais, ungar., neu	von — K — h bis — „ — „ „ 100 „
Cinquantin, neu	44 „ — „ „ 45 „ — „ „ 100 „
Weißmais	43 „ 50 „ „ 45 „ — „ „ 100 „
Hafer, Höchstpreis	25 „ — „ „ 100 „

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbadmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlostmehl	63 „ 80 „ „ 100 „
*Weizenbrotmehl	47 „ 55 „ „ 100 „
*Weizengleichmehl	49 „ 40 „ „ 100 „
*Roggenmehl	45 „ 35 „ „ 100 „
*Gerstenmehl	45 „ 75 „ „ 100 „
*Maismehl	34 „ 80 „ „ 100 „
Weizenkleie	von 33 K — h bis 35 „ — „ „ 100 „
Roggenkleie	33 „ — „ „ 34 „ — „ „ 100 „
Gerstenkleie	34 „ — „ „ 38 „ — „ „ 100 „

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 4. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen („ 70 „)	33 „ 50 „ „ 100 „
*Gerste	29 „ — „ „ 100 „
*Mais, trocken	24 „ — „ „ 100 „
Mais, ungar.	von — K — h bis — „ — „ „ 100 „
Cinquantin, neu	44 „ — „ „ 45 „ — „ „ 100 „
Weißmais	43 „ 50 „ „ 45 „ — „ „ 100 „
Hafer, Höchstpreis	25 „ — „ „ 100 „

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenochmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
Weizenkleie von 33 K — h bis 35 " — " " 100 "	
Roggenkleie " 33 " — " " 34 " — " " 100 "	
Gerstenkleie " 34 " — " " 38 " — " " 100 "	

* Höchstpreise wie im Amtsblatte Nr. 100 vom 11. Dezember 1914.

Jung- und Stechviehmarkt vom 4. März 1915.

1. Antrieb bzw. Zufuhr.

Rälber lebend	27	Schafe lebend	183
Rälber ausgeweidet	4230	Schafe ausgeweidet	174
Bämmer lebend	—	Schweine ausgeweidet	3474
Bämmer ausgeweidet	882		

2. Preisbewegung.

Rälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 152 bis 168 h (extrem bis — h)
II. "	— " — "
III. "	— " — "

Rälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 204 bis 240 h (extrem bis 190 h)
II. "	184 200
III. "	160 180

Bämmer lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — h)
II. "	— " — "
III. "	— " — "

Bämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

I. Qualität	von 60 bis 80 K (extrem bis — K)
II. "	46 " 58 "
III. "	22 " 44 "

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 180 bis 200 h (extrem bis 260 h)
II. "	160 176 "
III. "	138 156 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 258 bis 290 h (extrem bis 330 h)
II. "	232 270 "
III. "	210 248 "

Schafe lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
II. "	— " — "
III. "	— " — "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 80 bis 101 h (extrem bis — K)
II. "	— " — "
III. "	— " — "

Auf dem Jungviehmarke wurden um 243 Stück Rälber mehr zugeführt.

Auf dem Schafmarke wurden um 233 Stück Schafe weniger aufgetrieben.

Auf dem heutigen Jung- und Stechviehmarke waren gegen letzten Donnerstag um 243 Stück Rälber und 438 Stück Schweine mehr zugeführt.

Das Erscheinen auswärtiger Käufer bewirkte bei lebhafter Kauflust Steigerungen in allen Tiergattungen und Qualitäten.

Prima-Rälber waren um 10 h, mittlere um 12 bis 14 h, mindere um 16 bis 20 h teurer.

Fleischschweine waren durchgehends um 12 bis 14 h, Fett- schweine um 30 bis 44 h teurer als am letzten Donnerstag- marke.

Bämmer notierten um 4 bis 6 K per Paar höher, weidner Schafe waren durchschnittlich um 14 bis 20 h per Kilogramm teurer.

Auf dem Schafmarke war das Geschäft belanglos.

Baubewegung

vom 2. bis 4. März 1915.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Adaptierungen.

- II. Bezirk: Mayergasse 10, von Max Engelhardt, ebenda, Bau- führer B. Brusenbach (839).
- III. Bezirk: Kleistgasse 31, von Johann Berg, ebenda, Bauführer Rud. Holzappel (823).
- IV. Bezirk: Heumühlgasse 15, von Heinrich Abel, ebenda (862).
- V. Bezirk: Schönbrunnerstraße 31, von Johann Anderle's Erben, ebenda, Bauführer Frauenfeld & Berghof (880).
- XX. Bezirk: Pafettstraße 99, von Hugo Stern, ebenda, Bauführer R. Limbach (874).

Diverse geringere Bauten.

- IX. Bezirk: Parade, Afferstraße, Spitalgasse (Krankenhaus, Klinik Riehl), t. l. n.-ö. Statthalterei (875).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht.

- XV. Bezirk: Gunthergasse, Ede Stätterheimstraße, Einl.-B. 1313, 1314, Block 41, Stelle 2 und 3, von Josef Münster, Stadt- baumeister, Mariahiiserstraße 124 (4740).

Realitäten-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Jänner 1915.

(Zusammengestellt vom Zentral-Wahl- und Steuerkataster der Stadt Wien.)

- I. Bez., Adlergasse 9, Einl.-Z. 17, bisheriger Besitzer der Gisela-Berein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen, grundbücherlich übertragen an die Wiener Baugesellschaft, am 5. Jänner 1915.
- " " Fleischmarkt 16, E.-Z. 279, bish. Bes. Emil Krticzka Ritter v. Jaden ^{1/16}, grdb. übertr. an Jerna Krticzka v. Jaden ^{1/16}, am 29. Jän. 1915.
- " " Hohenstaufengasse 10, E.-Z. 499, bish. Bes. die Wiener Baugesellschaft, grdb. übertr. an den K. k. priv. Gisela-Berein, Lebens- und Aussteuerversicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit, am 29. Jän. 1915.
- " " Kärntnerstraße 21, E.-Z. 594, bish. Bes. Benzel Kasche ^{2/32}, grdb. übertr. an Friedrich Kasche ^{2/32}, am 8. Jän. 1915.
- " " Kärntnerstraße 21, E.-Z. 594, bish. Bes. Friedrich Kasche ^{1/16}, grdb. übertr. an die Firma J. Max Hartwich ^{1/16}, am 24. Jän. 1915.
- " " Laurenzberg 3, E.-Z. 692, bish. Bes. Alois Klaar ^{1/32}, grdb. übertr. an Josefina Klaar, m. Adalbert Klaar, je ^{1/64}, am 28. Jän. 1915.
- " " Schottenring 35, E.-Z. 1106, bish. Bes. Antoinette Schwarzmann ^{71/30}, grdb. übertr. an Marie Lothringer, Melanie Weiß, je ^{12/30}, Amalia Popper, Sidonie Alt, Dr. Sfidor Schwarzmann, Dr. Norbert Schwarzmann, je ^{10/30}, Klara Horvath ^{1/30}, am 8. Jän. 1915.
- " " Schottenring 35, E.-Z. 1106, bish. Bes. Antoinette Schwarzmann ^{50/300}, grdb. übertr. an Heinrich Kurand-Schwarzmann, Ludwig Kurand-Schwarzmann, je ^{25/300}, am 19. Jän. 1915.
- " " Schwertgasse 3, E.-Z. 1148, bish. Bes. Alfred Lee ^{1/3}, grdb. übertr. an Viktorine Lee ^{1/3}, am 19. Jän. 1915.
- " " Wollzeile 12, E.-Z. 1452, bish. Bes. Erich Kuhlmann ^{5/120}, grdb. übertr. an Georg Kuhlmann ^{5/252}, Lothar Kuhlmann, Walter Kuhlmann, je ^{5/504}, am 17. Jän. 1915.
- II. Bez., Hammer-Burgstallgasse 5, E.-Z. 19, bish. Bes. Erich Kuhlmann ^{1/18}, grdb. übertr. an Georg Kuhlmann ^{1/30}, Lothar Kuhlmann, Walter Kuhlmann, je ^{1/12}, am 17. Jän. 1915.
- " " Obere Augartenstraße 70, E.-Z. 57, bish. Bes. Ignaz Ehrenfeld ^{1/2}, grdb. übertr. an Kalman Tasser ^{1/2}, am 15. Jän. 1915.
- " " Glöckengasse 7, E.-Z. 615, bish. Bes. Ignaz Ehrenfeld ^{1/2}, grdb. übertr. an Kalman Tasser ^{1/2}, am 15. Jän. 1915.
- " " Karmelitergasse 8, E.-Z. 823, bish. Bes. Matthäus Montag ^{1/2}, grdb. übertr. an Wilhelmine Pfajschta ^{1/2}, am 30. Jän. 1915.
- " " Rembrandtstraße 19, E.-Z. 1562, bish. Bes. Ignaz Ehrenfeld ^{1/2}, grdb. übertr. an Kalman Tasser ^{1/2}, am 15. Jän. 1915.
- " " Kueppgasse 18, E.-Z. 1625, bish. Bes. Alexandra Krzyzanowska, grdb. übertr. an Marie Burghardt, am 16. Jän. 1915.
- " " Schüttaustraße 48, E.-Z. 1783, bish. Bes. Anna v. Paumgarten, grdb. übertr. an Max v. Paumgarten, Sepp v. Paumgarten, je ^{1/3}, Wolfgang v. Paumgarten, Walter v. Paumgarten, m. Rotraut v. Paumgarten, je ^{1/9}, am 3. Jän. 1915.
- " " Große Stadtgutgasse 14, E.-Z. 1964, bish. Bes. Therese Salzer, grdb. übertr. an Therese Selzer, Anna Hodek, je ^{1/2}, am 31. Jän. 1915.
- " " Laborstraße 5, E.-Z. 2051, bish. Bes. Marie Eibel, grdb. übertr. an Julius Eibel, Rudolf Eibel, je ^{1/2}, am 28. Jän. 1915.
- " " Vereinsgasse 13, E.-Z. 2279, bish. Bes. Ignaz Ehrenfeld ^{1/2}, grdb. übertr. an Kalman Tasser ^{1/2}, am 15. Jän. 1915.
- " " Glöckengasse 9, E.-Z. 3810, bish. Bes. Ignaz Ehrenfeld ^{1/2}, grdb. übertr. an Kalman Tasser ^{1/2}, am 15. Jän. 1915.
- " " Sebastian Kneipp-Gasse 1, E.-Z. 4897, bish. Bes. Gertrude Glas, grdb. übertr. an Margarete Mündel, am 30. Jän. 1915.
- " " Sternedplatz 7, E.-Z. 5122, bish. Bes. Richard Dand ^{1/3}, grdb. übertr. an Eduard Hofbauer ^{1/3}, am 1. Nov. 1914.
- " " Kronprinz Rudolf-Straße 34, E.-Z. 5199, bish. Bes. Anton Bretterbauer, grdb. übertr. an Heinrich Koch, am 31. Dez. 1914.
- III. Bez., Gerlgasse 5, E.-Z. 537, bish. Bes. Franz Stages, grdb. übertr. an Irene Hecht, am 29. Dez. 1914.
- " " Gerlgasse 5, E.-Z. 537, bish. Bes. Irene Hecht, grdb. übertr. an Johann Hunderisser, Franziska Hunderisser, je ^{1/2}, am 5. Jän. 1915.
- " " Kollergasse 6, E.-Z. 793, bish. Bes. Franziska Fris ^{1/2}, grdb. übertr. an Anna Manger v. Kirchsberg ^{1/4}, m. Alexander Fris, m. Helene Fris, je ^{1/8}, am 4. Jän. 1915.
- " " Landstraßer Hauptstraße 30, E.-Z. 872, bish. Bes. Marie Armt, grdb. übertr. an Elisabeth Hänisch, geb. Armt, Marie Mildner, geb. Armt, Josefina Armt, je ^{1/8}, am 10. Jän. 1915.
- III. Bez., Landstraßer Hauptstraße 109, E.-Z. 941, bish. Bes. Theodor Sasse ^{1/112}, grdb. übertr. an m. Theodor Sasse, m. Alfred Sasse, je ^{1/224}, am 11. Jän. 1915.
- " " Steingasse 28, E.-Z. 1625, bish. Bes. m. Anna Frühbauer ^{1/24}, Anton Frühbauer ^{1/10}, Franz Frühbauer ^{85/240}, grdb. übertr. an Barbara Frühbauer ^{100/240}, am 31. Dez. 1914.
- " " Ungargasse 33, E.-Z. 1679, bish. Bes. Ignaz Ehrenfeld ^{1/2}, grdb. übertr. an Kalman Tasser ^{1/2}, am 15. Jän. 1915.
- " " Keimergasse 24, E.-Z. 2489, bish. Bes. Karl Hummelberger, Marie Hummelberger, je ^{1/2}, grdb. übertr. an Heinrich Schmied, Marie Schmied, je ^{1/2}, am 29. Jän. 1915.
- " " Arenberggasse 1, E.-Z. 3291, bish. Bes. Luise Kola, grdb. übertr. an Richard Kola, am 28. Jän. 1915.
- IV. Bez., Hechtengasse 14, E.-Z. 216, bish. Bes. Anna Ableidinger ^{1/4}, grdb. übertr. an Dr. Karl Ableidinger, Olga Ableidinger, Valerie Ableidinger, je ^{1/12}, am 17. Jän. 1915.
- " " Pring Eugen-Straße 36, E.-Z. 234, bish. Bes. Alexander Freiherr Summer v. Tavernof ^{1/2}, grdb. übertr. an Erz. Marie v. Tschirsky und Roggendorf, Freifrau Alexandrina Petris-Cagnodo, je ^{1/4}, am 30. Jän. 1915.
- " " Leibenfrohgasse 5, E.-Z. 425, bish. Bes. Natalie v. Huze, grdb. übertr. an Alphonse v. Huze, am 8. Dez. 1914.
- " " Margaretenstraße 15, E.-Z. 465, bish. Bes. Anna Ableidinger ^{1/4}, grdb. übertr. an Dr. Karl Ableidinger, Olga Ableidinger, Valerie Ableidinger, je ^{1/12}, am 17. Jän. 1915.
- " " Rainergasse 14, E.-Z. 659, bish. Bes. Alexander Ritter v. Leuzendorf, grdb. übertr. an Olga v. Leuzendorf, am 2. Jän. 1915.
- " " Rainergasse 20, E.-Z. 662, bish. Bes. Natalie v. Huze, grdb. übertr. an Alphonse v. Huze, am 8. Dez. 1914.
- " " Rechte Wienzeile 31, E.-Z. 980, bish. Bes. Josef Wild ^{1/2}, grdb. übertr. an Dominik Wild ^{1/2}, am 16. Jän. 1915.
- V. Bez., Obere Amtshausgasse 3, E.-Z. 7, bish. Bes. Alois Gschwandner, Marie Gschwandner, je ^{1/2}, grdb. übertr. an Franz Sixta, am 23. Jän. 1915.
- " " Christophgasse 5, E.-Z. 128, bish. Bes. Franz Weinhauser ^{22/240}, grdb. übertr. an Elise Weinhauser ^{22/240}, am 23. Jän. 1915.
- " " Einfielergasse 30, E.-Z. 131, bish. Bes. Therese Traudnitsky, grdb. übertr. an Georg Schierhuber, Marie Schierhuber, je ^{1/2}, am 23. Jän. 1915.
- " " Krongasse 9, E.-Z. 682, bish. Bes. Anna Ableidinger ^{1/2}, grdb. übertr. an Dr. Karl Ableidinger, Olga Ableidinger, Valerie Ableidinger, je ^{1/12}, am 23. Jän. 1915.
- " " Krongasse 11, E.-Z. 684, bish. Bes. Siegmund Friedländer, grdb. übertr. an Franz Friedländer, am 21. Jän. 1915.
- " " Rüdigergasse 7, E.-Z. 986, bish. Bes. Therese Salzer, grdb. übertr. an Adolf Salzer, am 31. Jän. 1915.
- " " Rechte Wienzeile 69/71, E.-Z. 1252, bish. Bes. Karoline Polzer ^{9/18}, grdb. übertr. an Karoline Polzer, Hilda Polzer, Emma Hildebrand, je ^{1/6}, am 21. Jän. 1915.
- " " Wimmergasse 22, E.-Z. 1303, bish. Bes. Marie Balzer ^{1/2}, grdb. übertr. an Georg Balzer ^{1/2}, am 19. Jän. 1915.
- " " Wimmergasse 33, E.-Z. 1314, bish. Bes. Raimund Schmidl ^{1/12}, grdb. übertr. an m. Raimund Schönland, m. Paula Schönland, m. Anna Schönland, m. Franz Schönland, m. Philipp Schönland, m. Sophie Schönland, m. Paul Schönland, m. Friedrich Schönland, je ^{1/12}, m. Josef Schönland, m. Martha Schönland, m. Alois Schönland, je ^{2/108}, am 29. Dez. 1914.
- " " Kohlgasse 11, E.-Z. 2060, bish. Bes. Anton Johann Ranftler ^{1/2}, grdb. übertr. an m. Otto Ranftler, m. Margarete Ranftler, m. Gertrud Ranftler, je ^{1/6}, am 18. Jän. 1915.
- " " Rainergasse 32, E.-Z. 2136, bish. Bes. Rosalia Wolzer, Marie, Röhrer, Sophie Rabl, je ^{1/6}, Marie Fochem ^{1/2}, grdb. übertr. an Roman Tomaszewski, Michalina Tomaszewski, je ^{1/2}, am 29. Jän. 1915.
- " " Reinprechtsdorferstraße 7, E.-Z. 2362, bish. Bes. Helene Weiß, grdb. übertr. an Helene v. Heidlmaier, am 10. Jän. 1915.
- VI. Bez., Gumpendorferstraße 57, E.-Z. 275, bish. Bes. Rudolf Swoboda ^{10/60}, grdb. übertr. an Eduard Swoboda, Josefina Swoboda, je ^{1/60}, am 5. Jän. 1915.
- " " Mittelgasse 4, E.-Z. 762, bish. Bes. Wendelin Kleiner ^{1/2}, grdb. übertr. an Theodor Kleiner ^{1/2}, am 11. Jän. 1915.
- " " Mollardgasse 70 b, E.-Z. 1324, bish. Bes. Anton Fuchs, grdb. übertr. an die Marktgemeinde Raabs, am 21. Jän. 1915.
- VII. Bez., Bernadgasse 10, E.-Z. 78, bish. Bes. Marie Wallner, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien — Wiener Bürgerhospitalfonds, am 25. Jän. 1915.
- " " Bernadgasse 13, E.-Z. 80, bish. Bes. Hermann Büfing, grdb. übertr. an Charlotte Büfing, am 29. Jän. 1915.
- " " Burggasse 2, E.-Z. 129, bish. Bes. Anna Boffe ^{1/2}, grdb. übertr. an Wilhelm Boffe, Hermann Boffe, Anna Muschka, je ^{1/6}, am 13. Jän. 1915.
- " " Lindengasse 16, E.-Z. 584, bish. Bes. Ignaz Ehrenfeld ^{12/24}, grdb. übertr. an Kalman Tasser ^{1/2}, am 15. Jän. 1915.
- " " Spittelberggasse 15, E.-Z. 1067, bish. Bes. Marie Koch, verehel. Richter ^{2/18}, grdb. übertr. an Karl Richter ^{2/18}, am 8. Jän. 1915.

- VII. Bez., Stifftgasse 14, E.-Z. 1091, bish. Vef. Cäcilie Thum, grdb. übertr. an Philipp Mandzenty, am 12. Jän. 1915.
- " " Zollerergasse 30, E.-Z. 1258, bish. Vef. Josef Kral $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Mizzi Anspurger, m. Emma Kral, m. Fritz Kral, je $\frac{1}{4}$, am 14. Jän. 1915.
- VIII. Bez., Blindengasse 16, E.-Z. 102, bish. Vef. Leopoldine Florianfchüt, geb. Berlo $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Karl Leopold Florianfchüt $\frac{1}{2}$, am 31. Jän. 1915.
- " " Langegasse 31, E.-Z. 373, bish. Vef. Johann Schmid, grdb. übertr. an Johann Schmid, Hermine Finkl, Berta Wenninger, Ludwig Schmid, je $\frac{1}{4}$, am 20. Jän. 1915.
- " " Raubongasse 39, E.-Z. 422, bish. Vef. Leopoldine Florianfchüt $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an m. Karl Othmar Florianfchüt, m. Robert Leopold Florianfchüt, m. Hilda Leopoldine Florianfchüt, je $\frac{1}{6}$, am 31. Jän. 1915.
- " " Perchengasse 31, E.-Z. 502, bish. Vef. Ignaz Ehrenfeld $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Kalman Tafler $\frac{1}{2}$, am 15. Jän. 1915.
- " " Strozsigasse 14, E.-Z. 743, bish. Vef. Elisabeth Prinz, verehel. Friedrichleit, grdb. übertr. an Matthias Friedrichleit, am 15. Jän. 1915.
- " " Tigergasse 12, E.-Z. 785, bish. Vef. Betti Rupp, grdb. übertr. an Karl Hauschka, am 2. Jän. 1915.
- " " Krotenthalergasse 6, E.-Z. 1012, bish. Vef. Dr. Ignaz Steinhauß, Sabine Inlender, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Theresie Schwarz, am 26. Jän. 1915.
- IX. Bez., Dietrichfcingasse 5, E.-Z. 172, bish. Vef. Ludwig Lion $\frac{1}{10}$, grdb. übertr. an Auguste Fädel $\frac{1}{10}$, am 11. Jän. 1915.
- " " Dietrichfcingasse 7, E.-Z. 174, bish. Vef. Ludwig Lion $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an Auguste Fädel $\frac{1}{8}$, am 11. Jän. 1915.
- " " Canifufgasse 13, E.-Z. 222, bish. Vef. Jakob Rinagl $\frac{3}{8}$, grdb. übertr. an Anna Rinagl $\frac{3}{8}$, am 25. Jän. 1915.
- " " Lazarettgasse 26, E.-Z. 346, bish. Vef. Guido Müller $\frac{3}{10}$, grdb. übertr. an Margarete v. Würzler $\frac{3}{10}$, am 28. Jän. 1915.
- " " Mosergasse 2, E.-Z. 555, bish. Vef. Franz R. v. Liebig $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Stephanie v. Liebig $\frac{1}{2}$, am 19. Jän. 1915.
- " " Wiefengasse 25, E.-Z. 1229, bish. Vef. Hermann Kohn $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Arnold Großbard $\frac{1}{2}$, am 26. Jän. 1915.
- X. Bez., Favoriten, Eugengasse 7, E.-Z. 370, bish. Vef. Matthias Mataufchek, grdb. übertr. an m. Matthias Vesely, am 10. Jän. 1915.
- " " Favoriten, Quellenstraße 128, E.-Z. 840, bish. Vef. Karoline Polzer $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Emma Hildebrand, Karoline Polzer, Ida Polzer, je $\frac{1}{6}$, am 5. Jän. 1915.
- " " Favoriten, Leibnitzgasse 31, E.-Z. 1103, bish. Vef. Martin Svoboda $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Katharina Svoboda $\frac{1}{2}$, am 8. Jän. 1915.
- " " Favoriten, Neitreichgasse 21, E.-Z. 1189, bish. Vef. Johann Theimer, grdb. übertr. an Marie Theimer, am 12. Jän. 1915.
- " " Favoriten, Quellenstraße 68, E.-Z. 1372, bish. Vef. Franziska Kerneker $\frac{1}{6}$, grdb. übertr. an Karoline Pöfster $\frac{1}{6}$, am 15. Jän. 1915.
- " " Favoriten, Schrankenberggasse 3, E.-Z. 1487, bish. Vef. Marie Mahrhofer, grdb. übertr. an Anna Prüher, am 8. Jän. 1915.
- " " Favoriten, Walbgasse 15, E.-Z. 1800, bish. Vef. Matthias Mataufchek, grdb. übertr. an m. Johann Vesely, am 10. Jän. 1915.
- " " Favoriten, Fuchsbaumgasse 4, E.-Z. 2256, bish. Vef. Ferdinand Strider, Maria Theresia Strider, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Fritz Wendl, Heinrich Wendl, je $\frac{1}{2}$, am 24. Jän. 1915.
- " " Favoriten, Antonfplatz 24, E.-Z. 2667, bish. Vef. Marie Mahrhofer, grdb. übertr. an Marie Mahrhofer.
- " " Inzersdorf-Stadt, Trambauerstraße 3, R.-Nr. 711, E.-Z. 165, bish. Vef. Anton Werner, grdb. übertr. an Michael Pinter, Fäher Pinter, geb. Loth, je $\frac{1}{2}$, am 31. Jän. 1915.
- " " Inzersdorf-Stadt, Trofzgasse 114, R.-Nr. 655, E.-Z. 1282, bish. Vef. Hans Gmeiner, grdb. übertr. an Karl Hofmann, Amalia Hofmann, je $\frac{1}{8}$, am 13. Jän. 1915.
- XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf, Kaiser-Ebersdorferstraße 169, R.-Nr. 194, E.-Z. 166, bish. Vef. Franz Zehetner $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Theresie Zehetner $\frac{1}{2}$, am 1. Jän. 1915.
- " " Simmering, Simmeringerlande 88, R.-Nr. 290, E.-Z. 278, bish. Vef. Theodor Abelmann, grdb. übertr. an „Teerag“ Attiengelfchaft für Teerfabrikate, Asphalt, Ruß- und chemische Produkte, am 29. Jän. 1915.
- " " Obergeried, R.-Nr. 574, E.-Z. 539, bish. Vef. Moriz Misch, grdb. übertr. an „Projektograph“, Kinematographen- und Filmfabriks-Attiengelfchaft, Österreichifch-ungarifche Kino-Induftrie, Gef. m. b. H., je $\frac{1}{2}$, am 10. Jän. 1915.
- " " Dorfegasse 33 a, R.-Nr. 606, E.-Z. 1418, bish. Vef. Josef Bauer $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anna Maria Bauer $\frac{1}{8}$, Marie Bauer $\frac{3}{8}$, am 15. Jän. 1915.
- XII. Bez., Altmanndorf, Sagedergasse 26, R.-Nr. 211, E.-Z. 341, bish. Vef. Josef Raab, grdb. übertr. an Anton Raab, Karl Raab, Josef Raab, m. Rudolf Raab, je $\frac{1}{4}$, am 31. Jän. 1915.
- " " Gaudenzdorf, Schönbrunnerstraße 163, R.-Nr. 273, E.-Z. 265, bish. Vef. Ernst Reizner $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an Wilhelmine Reizner $\frac{1}{8}$, am 30. Jän. 1915.
- " " Hegenndorf, Marfchallplatz 24, R.-Nr. 306, E.-Z. 370, bish. Vef. Adolf Sacher $\frac{3}{8}$, grdb. übertr. an Anna Sacher $\frac{3}{8}$, am 22. Jän. 1915.
- " " Hegenndorf, Am Rafangarten 21, R.-Nr. 352, E.-Z. 628, bish. Vef. Anton Kanfiter, grdb. übertr. an m. Otto Kanfiter, m. Margarete Kanfiter, m. Gertrud Kanfiter, je $\frac{1}{8}$, am 2. Jän. 1915.
- " " Ober-Meidling, Schönbrunner Schloßstraße 30, R.-Nr. 123, E.-Z. 185, bish. Vef. Oskar Frank, grdb. übertr. an Edith Royto $\frac{1}{8}$, Friedrich Royto $\frac{1}{8}$, am 27. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, Hauptstraße 20, R.-Nr. 66, E.-Z. 66, bish. Vef. Hermine Kaiser $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Irma Handl $\frac{1}{2}$, am 14. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, Mandlgasse 4, R.-Nr. 1145, E.-Z. 104, bish. Vef. Wilhelmine Guttman $\frac{1}{8}$, Verlafenschaft der m. Magdalena Kugler $\frac{1}{8}$, Wilhelmine Wiasko-Meytesty $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an August Raf $\frac{28}{8}$, am 18. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, Migaziplatz 1, R.-Nr. 119, E.-Z. 119, bish. Vef. Marie Hempl $\frac{1}{12}$, grdb. übertr. an Anna Rafin, Johanna Schmejda, Johann Hempl, August Hempl, Marie Schneider, je $\frac{1}{60}$, am 14. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, Niederhofgasse 9, R.-Nr. 276, E.-Z. 276, bish. Vef. Theodor Pilbauer, Franziska Pilbauer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Edmund Raab, am 14. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, Zeeberggasse 19, R.-Nr. 665, E.-Z. 665, bish. Vef. Adolf Auffahrt, grdb. übertr. an Anna Ernestine Auffahrt.
- " " Unter-Meidling, Kfmayergasse, 58, R.-Nr. 864, E.-Z. 1200, bish. Vef. Franz Krautfengel, Anna Krautfengel, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Adelheid Krautfengel, am 20. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, Niederhofstraße 14/16, R.-Nr. 104, E.-Z. 1882, bish. Vef. Wilhelmine Guttman Verlafenschaft der m. Magdalena Kugler, je $\frac{1}{8}$, Wilhelmine Wiasko-Meytesty $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an August Raf, am 18. Jän. 1915.
- XIII. Bez., Breitenfee, Hütteldorferstraße 88, R.-Nr. 262, E.-Z. 162, bish. Vef. die Verlafenschaft nach Theresie Puge $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Emma Heinifch, Josef Puge, je $\frac{1}{8}$, am 3. Jän. 1915.
- " " Breitenfee, Kneiffingasse 32, R.-Nr. 115, E.-Z. 228, bish. Vef. Michael Koczla $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Elisabeth Koczla $\frac{1}{2}$, am 26. Jän. 1915.
- " " Breitenfee, Schanzstraße 53, R.-Nr. 333, E.-Z. 276, bish. Vef. m. Johanna Humbert, m. Karl Humbert, m. Johanna Humbert, Ernst Boboroni genannt Humbert, je $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an Ignaz Weifstopf, Rosa Weifstopf, je $\frac{1}{10}$, am 11. Jän. 1915.
- " " Hiezing, Mazingstraße 1 bis 13, R.-Nr. 3, E.-Z. 3, bish. Vef. Alois Klaar $\frac{1}{24}$, grdb. übertr. an Josefina Klaar, m. Albert Klaar, je $\frac{1}{48}$, am 11. Jän. 1915.
- " " Hiezing, Altgasse 21 a, R.-Nr. 44, E.-Z. 482, bish. Vef. Franz Klein, Alfred Klein, je $\frac{1}{4}$, Marie Klein $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Arnold Heymann, am 28. Jän. 1915.
- " " Hütteldorf, Hüttelbergstraße 16, R.-Nr. 290, E.-Z. 483, bish. Vef. Karl Ueg, Katharina Kauweith, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Josef Benzgel, am 2. Jän. 1915.
- " " Penzing, Einwanggasse 36, R.-Nr. 66, E.-Z. 309, bish. Vef. Josef Fiebiger, grdb. übertr. an Josef Fiebiger, am 28. Jän. 1915.
- " " Penzing, Penzingerstraße 42, R.-Nr. 65, E.-Z. 316, bish. Vef. Josef Fiebiger, grdb. übertr. an Josef Fiebiger, am 28. Jän. 1915.
- " " Penzing, Cumberlandstraße 49, R.-Nr. 474, E.-Z. 752, bish. Vef. Josef Fiebiger, grdb. übertr. an Josef Fiebiger, am 28. Jän. 1915.
- " " Penzing, Ghrowegasse 4, R.-Nr. 499, E.-Z. 765, bish. Vef. Johann Nacht $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Amalia Nacht $\frac{1}{2}$, am 22. Jän. 1915.
- " " Penzing, Reingasse 22, R.-Nr. 749, E.-Z. 1121, bish. Vef. August Harder, Karl Harder, je $\frac{2}{16}$, grdb. übertr. an Karoline Harder $\frac{6}{16}$, am 2. Jän. 1915.
- " " Speifing, Gallgasse 19, R.-Nr. 121, E.-Z. 232, bish. Vef. Josefa Drbal $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Josef Drbal jun., Elisabeth Mamhartner, Marie Seefried, je $\frac{1}{6}$, am 26. Jän. 1915.
- " " Ober-St. Veit, Einfeidelegasse 13, R.-Nr. 39, E.-Z. 57, bish. Vef. Rosa Stof, grdb. übertr. an die Verlafenschaft nach Klotilde Rohrbacher, geb. Dreßler, am 30. Jän. 1915.
- " " Ober-St. Veit, Hiezinger Hauptstraße 150, R.-Nr. 64, E.-Z. 138, bish. Vef. Sylvia v. Fraufoed, grdb. übertr. an Matwine Fraufoed, am 4. Jän. 1915.
- " " Unter-St. Veit, Reichgasse 50, R.-Nr. 323, E.-Z. 221, bish. Vef. Gustav Knote, Helene Knote, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Manfred Knote, am 16. Jän. 1915.

- XIV. Bez., Grimmigasse 23, K.-Nr. 89, E.-Z. 89, bish. Bef. Johann Stoklassa, grdb. übertr. an Franz Jelinek, Antonia Jelinek, am 6. Jän. 1915.
- " " Dreihausgasse 21, K.-Nr. 180, E.-Z. 180, bish. Bef. Josefina Haldenwang $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Johann Haldenwang $\frac{1}{2}$, Josefina Kudler, Magdalena Briz, je $\frac{1}{8}$, am 11. Jän. 1915.
- " " Schweglerstraße 27, K.-Nr. 523, E.-Z. 523, bish. Bef. Siegmund Friedländer $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Fanni Friedländer $\frac{1}{2}$, am 21. Jän. 1915.
- " " Hütteldorferstraße 97, K.-Nr. 546, E.-Z. 546, bish. Bef. Betti Leppa $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Leppa $\frac{1}{2}$.
- " " Goldschlagstraße 124, K.-Nr. 886, E.-Z. 1051, bish. Bef. Josef Burda $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anna Primus $\frac{1}{2}$, am 8. Jän. 1915.
- " " Sechshaus, Stiebergasse 11, K.-Nr. 154, E.-Z. 139, bish. Bef. Johanna Barta $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ludwig Barta $\frac{1}{2}$, am 18. Jän. 1915.
- XV. Bez., Klementinengasse 27, K.-Nr. 60, E.-Z. 60, bish. Bef. Stephanie Liffel, grdb. übertr. an Adalbert Fuchs, am 7. Jän. 1915.
- " " Vogelweidplatz 10/11, K.-Nr. 879, E.-Z. 975, bish. Bef. Johann Golliaich, grdb. übertr. an Johanna Pejecic, am 16. Jän. 1915.
- " " Lautenhapungasse 33, K.-Nr. 866, E.-Z. 1101, bish. Bef. Anton Cermat, Agnes Cermat, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Heinrich Schubert, Marie Schubert, je $\frac{1}{2}$, am 5. Jän. 1915.
- XVI. Bez., Neulerchenfeld, Neulerchenfelderstraße 38, K.-Nr. 90, E.-Z. 76, bish. Bef. Anton Figar $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Emili Figar $\frac{1}{2}$, am 8. Jän. 1915.
- " " Neulerchenfeld, Brunnengasse 42, K.-Nr. 227, E.-Z. 324, bish. Bef. Hieronymus Herzog $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Herzog, Hermine Herzog, m. Karl Herzog, m. Hilda Herzog, je $\frac{1}{8}$, am 25. Jän. 1915.
- " " Neulerchenfeld, Neumayrgasse 15, K.-Nr. 361, E.-Z. 497, bish. Bef. Karl Klement $\frac{1}{20}$, grdb. übertr. an Liborius Herfort $\frac{1}{10}$, am 20. Jän. 1915.
- " " Neulerchenfeld, Neumayrgasse 15, K.-Nr. 361, E.-Z. 497, bish. Bef. Karl Klement $\frac{1}{10}$, grdb. übertr. an Katharina Klement $\frac{1}{10}$, am 20. Jän. 1915.
- " " Neulerchenfeld, Koppstraße 33, K.-Nr. 556, E.-Z. 623, bish. Bef. Antonia Peitl $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Alois Peitl, Ferdinand Peitl, je $\frac{1}{4}$, am 9. Jän. 1915.
- " " Dttakring, Dttakringerstraße 149, K.-Nr. 33, E.-Z. 114, bish. Bef. Alexander Ritter v. Dornfeld $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Emma Eble v. Dornfeld, Adelheid Eble v. Dornfeld, Erich Dr. Ritter v. Dornfeld, m. Ewald Ritter v. Dornfeld, je $\frac{1}{8}$, am 28. Jän. 1915.
- " " Dttakring, Gansterergasse 18, K.-Nr. 640, E.-Z. 1137, bish. Bef. Marie Kiefewetter $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Kiefewetter $\frac{10}{28}$, Anna Forster, Marie Soboika, je $\frac{2}{28}$, am 5. Jän. 1915.
- " " Dttakring, Gansterergasse 18, K.-Nr. 640, E.-Z. 1137, bish. Bef. Karl Kiefewetter, Josef Kiefewetter, Julius Kiefewetter, Paula Diegansky, je $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Franz Kiefewetter $\frac{1}{4}$, am 5. Jän. 1915.
- " " Dttakring, Hubergasse 13, K.-Nr. 328, E.-Z. 1173, bish. Bef. Marie Kiefewetter, grdb. übertr. an Anna Forster, Marie Soboika, Karl Kiefewetter, Paula Diegansky, Josef Kiefewetter, Franz Kiefewetter, Julius Kiefewetter, je $\frac{1}{7}$, am 5. Jän. 1915.
- " " Dttakring, Brunnengasse 76, K.-Nr. 802, E.-Z. 1273, bish. Bef. Franz Bod, grdb. übertr. an Theresia Bod $\frac{1}{2}$, Franz Bod, m. Josef Bod, je $\frac{1}{4}$, am 20. Jän. 1915.
- " " Dttakring, Rantgasse 17, K.-Nr. 1843, E.-Z. 1751, bish. Bef. Betti Leppa $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Leppa $\frac{1}{2}$, am 7. Jän. 1915.
- " " Dttakring, Wögingergasse 13, K.-Nr. 1231, E.-Z. 2173, bish. Bef. Emanuel Fischer, Regina Kaposi, Paula Eisenstein $\frac{1}{6}$, Heinrich Fischer $\frac{2}{6}$, Marie Scheuer, Salomon Scheuer, Ida Scheuer, Johanna Scheuer, je $\frac{1}{24}$, grdb. übertr. an die Osterreichischen Industriewerke Warchalowski, Eißler & Komp., G. m. b. H., am 19. Dez. 1914.
- " " Dttakring, Wögingergasse 5, K.-Nr. 1241, E.-Z. 2178, bish. Bef. Josef Randa, grdb. übertr. an die Osterreichischen Industriewerke Warchalowski, Eißler & Komp., G. m. b. H., am 24. Dez. 1914.
- " " Dttakring, Wilhelminenstraße 86, K.-Nr. 1240, E.-Z. 2182, bish. Bef. Josef Randa, grdb. übertr. an die Osterreichischen Industriewerke Warchalowski, Eißler & Komp., G. m. b. H., am 24. Dez. 1914.
- " " Dttakring, Wilhelminenstraße 83, K.-Nr. 1100, E.-Z. 2190, bish. Bef. Franz Krutisch $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Krutisch, Karl Krutisch, je $\frac{1}{4}$, am 7. Dez. 1914.
- " " Dttakring, Thaliastraße 118, K.-Nr. 1233, E.-Z. 2198, bish. Bef. Alexander Ritter v. Dornfeld $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Emma Eble v. Dornfeld, Adelheid Eble v. Dornfeld, Dr. Erich Ritter v. Dornfeld, m. Ewald Ritter v. Dornfeld, je $\frac{1}{8}$, am 28. Jän. 1915.

- XVI. Bez., Dttakring, Wilhelminenstraße 75, K.-Nr. 2029, E.-Z. 2637, bish. Bef. Alois Klaar $\frac{1}{6}$, grdb. übertr. an Josefina Klaar, m. Adalbert Klaar $\frac{1}{10}$, am 28. Jän. 1915.
- " " Dttakring, Wilhelminenstraße 73, K.-Nr. 2025, E.-Z. 2638, bish. Bef. Alois Klaar $\frac{1}{6}$, grdb. übertr. an m. Adalbert Klaar, je $\frac{1}{10}$, am 28. Jän. 1915.
- " " Dttakring, Dttakringerstraße 180, K.-Nr. 1972, E.-Z. 2688, bish. Bef. Betty Leppa $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Leppa $\frac{1}{2}$, am 7. Jän. 1915.
- " " Dttakring, Klausgasse 23, K.-Nr. 2187, E.-Z. 2855, bish. Bef. Marie Lederer, grdb. übertr. an Anton Schiener, am 28. Jän. 1915.
- " " Dttakring, Sundleitengasse 40, K.-Nr. 2064, E.-Z. 3269, bish. Bef. Guido Frank, grdb. übertr. an die Osterreichischen Industriewerke Warchalowski, Eißler & Komp., G. m. b. H., am 23. Dez. 1914.
- XVII. Bez., Dornbach, Seitenberggasse 70, K.-Nr. 392, E.-Z. 646, bish. Bef. Klara Schiffmann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Karl Schiffmann $\frac{1}{2}$, am 15. Jän. 1915.
- " " Hernals, Kalvarienberggasse 23, K.-Nr. 1215, E.-Z. 42, bish. Bef. Cäcilia Schindler, grdb. übertr. an Marie Schindler, am 3. Jän. 1915.
- " " Hernals, Veronikagasse 32, K.-Nr. 272, E.-Z. 234, bish. Bef. Franziska Schmidt, grdb. übertr. an Robert Schmidt, Hermine Khammer, Richard Schmidt, m. Friedrich Schmidt, je $\frac{1}{4}$, am 26. Jän. 1915.
- " " Hernals, Veronikagasse 39, K.-Nr. 364, E.-Z. 244, bish. Bef. Marie Ruch, grdb. übertr. an Adele Lewie, am 9. Jän. 1915.
- " " Hernals, Rantfgasse 5, K.-Nr. 209, E.-Z. 394, bish. Bef. Pauline Auhl, grdb. übertr. an Emilie Schawill, am 25. Jän. 1915.
- " " Hernals, Pezzlgasse 45, K.-Nr. 1362, E.-Z. 708, bish. Bef. Marie Moser $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Oswald Moser sen. $\frac{1}{2}$, am 6. Jän. 1915.
- " " Hernals, Lettermayergasse 5, K.-Nr. 1078, E.-Z. 900, bish. Bef. Barbara Stadler $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Leopold Schmid $\frac{45}{150}$, Wilhelm Schmid, Barbara Schmid, Leopoldine Schmid, Michael Schmid, Ferdinand Schmid, Josef Schmid, je $\frac{15}{150}$, Paul Laude, Theresie Dubek, m. Ernst Laude, Anna Marzhofer, Johanna Dehant, je $\frac{15}{150}$, Leopold Ludwig, Theresia Hutner, je $\frac{15}{150}$, Josef Ludwig, Leopold Ludwig, m. Franz Ludwig, je $\frac{15}{150}$, am 29. Dez. 1914.
- " " Hernals, Rokitsanlygasse 38, K.-Nr. 816, E.-Z. 1016, bish. Bef. Josef Thenmayer $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Wilhelm Thenmayer $\frac{1}{2}$, am 7. Jän. 1915.
- " " Hernals, Taubergasse 11, K.-Nr. 875, E.-Z. 1293, bish. Bef. Karoline Neumayer $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Karl Neumeier $\frac{1}{2}$, am 10. Jän. 1915.
- " " Hernals, Wattgasse 86, K.-Nr. 1638, E.-Z. 1931, bish. Bef. Wilhelm Blaha $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Blaha $\frac{1}{8}$, Wilhelm Blaha $\frac{1}{8}$, am 11. Jän. 1915.
- XVIII. Bez., Bögleinsdorf, Glanzingergasse 16, K.-Nr. 271, E.-Z. 722, bish. Bef. Theodor Windbrechtiger, Ida Windbrechtiger, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Johann Kleebinder, am 30. Jän. 1915.
- " " Salmansdorf, Am Dreimarkstein, K.-Nr. 15, E.-Z. 84, bish. Bef. Marie Jechl $\frac{3}{4}$, grdb. übertr. an Franz Jechl $\frac{3}{4}$, am 2. Jän. 1915.
- " " Währing, Cottagegasse 20, K.-Nr. 791, E.-Z. 212, bish. Bef. Johann Georg Schoen, grdb. übertr. an Hans Ritter v. Schoen, Marianne v. Schoen, Hermine v. Schoen, Friedrich Ritter v. Schoen, Ernst Ritter v. Schoen, je $\frac{1}{6}$, am 26. Jän. 1915.
- " " Währing, Staudgasse 29, K.-Nr. 270, E.-Z. 591, bish. Bef. Anna Hausmann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Julianne Hausmann $\frac{1}{2}$, am 5. Jän. 1915.
- " " Währing, Ladnergasse 63, K.-Nr. 1268, E.-Z. 1066, bish. Bef. Rosa Kraus, Moritz Kraus, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Eduard Böhm, am 11. Jän. 1915.
- XIX. Bez., Ober-Döbling, Sommergasse 4, K.-Nr. 529, E.-Z. 160, bish. Bef. Stephan Mayerhofer jun. $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Rudolf Mayerhofer, Baronin Stephanie Neuenstein, je $\frac{1}{4}$, am 26. Nov. 1914.
- " " Ober-Döbling, Gatterburggasse 8, K.-Nr. 229, E.-Z. 386, bish. Bef. Ida Witter $\frac{1}{10}$, Bernhard Hartmann $\frac{2}{10}$, Paul Hartmann, $\frac{1}{10}$, grdb. übertr. an die Firma Hartmann & Witter, am 23. Jän. 1915.
- " " Ober-Döbling, Reithlegasse 4, K.-Nr. 626, E.-Z. 422, bish. Bef. Helene Weiß, grdb. übertr. an Dr. Lothar Weiß, am 7. Feb. 1915.
- " " Ober-Döbling, Lannergasse 15, K.-Nr. 796, E.-Z. 821, bish. Bef. Alice Deutsch, grdb. übertr. an Moritz Schöckert Eble v. Geraldig, am 30. Dez. 1914.
- " " Ober-Döbling, Flotomgasse 16, K.-Nr. 897, E.-Z. 1271, bish. Bef. die Firma Julius Frankl, G. m. b. H., grdb. übertr. an Franz Zeida, Marie Zeida, je $\frac{1}{2}$, am 8. Jän. 1914.

- XIX. Bez., Ober-Döbling, Döblingergürtel 8, R.-Nr. 865, E.-Z. 1309, bish. Vef. Maximilian Straube, grdb. übertr. an Karl Plowitz, am 22. Jän. 1915.
- " " Ober-Sievering, Sieveringerstraße 144, R.-Nr. 72, E.-Z. 229, bish. Vef. Gustav Friedl, grdb. übertr. an Katharina Wilhelmly, am 20. Nov. 1914.
- " " Unter-Sievering, Raasgrabengasse 19, R.-Nr. 211, E.-Z. 435, bish. Vef. Franz Mayer, grdb. übertr. an Emil Herzka, Jella Herzka, je $\frac{1}{2}$, am 19. Jän. 1915.
- XX. Bez., Masafelgasse 26, E.-Z. 1524, bish. Vef. Anna Brennschütz-Schützenau, grdb. übertr. an das Haus der Barmherzigkeit zur Pflege schwer kranker Unheilbarer, am 29. Jän. 1915.
- " " Borgartenstraße 67, E.-Z. 2988, bish. Vef. Alois Klaar $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Josefina Klaar, m. Adalbert Klaar, je $\frac{1}{10}$, am 28. Jän. 1915.
- XXI. Bez., Aspern, Aspernerstraße 71, R.-Nr. 152, E.-Z. 182, bish. Vef. Josef Scheiber, Anna Scheiber, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Josefina Dranny, Marie Dehm, Johann Scheiber, m. Karl Scheiber, m. Leopoldine Scheiber, m. Barbara Scheiber, je $\frac{1}{6}$, am 11. Jän. 1915.
- " " Aspern, Bergaragasse 3, R.-Nr. 97, E.-Z. 235, bish. Vef. Josef Wagner, Johanna Wagner, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Stephanie Resnidal, am 23. Jän. 1915.
- " " Donauefeld, Donauefeldstraße 75 bis 79, R.-Nr. 810, E.-Z. 142, bish. Vef. Emilie Schlierholz, Jakob Kürnbach, je $\frac{1}{6}$, grdb. übertr. an Ludwig Lohner $\frac{1}{3}$, am 12. Jän. 1915.
- " " Donauefeld, Dnmarkgasse 49, R.-Nr. 650, E.-Z. 158, bish. Vef. Franz Kubiczek $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an m. Antonia Kubiczek, m. Hermine Kubiczek, m. Franz Kubiczek, m. Marie Kubiczek, je $\frac{1}{8}$, am 16. Jän. 1915.
- " " Floridsdorf, Am Spitz 5, R.-Nr. 1132, E.-Z. 98, bish. Vef. Katharina Nietel $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ludwig Nietel $\frac{1}{2}$, am 13. Jän. 1915.
- " " Floridsdorf, Schöpfleuthnergasse 8, R.-Nr. 1334, E.-Z. 385, bish. Vef. Katharina Nietel $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ludwig Nietel $\frac{1}{2}$, am 13. Jän. 1915.
- " " Jedlersdorf II, Helmholtzgasse 21, R.-Nr. 1453, E.-Z. 472, bish. Vef. Franziska Krusche $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Leopold Krusche, Ernst Krusche jun., Marie Krusche, Anna Krusche, je $\frac{1}{8}$, am 16. Jän. 1915.
- " " Jedleseer, Angelgasse 64, R.-Nr. 166, E.-Z. 340, bish. Vef. Mathäus Niede $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Franziska Niede $\frac{1}{2}$, am 16. Jän. 1915.
- " " Kagran, Schrottensteingasse, R.-Nr. 64, E.-Z. 64, bish. Vef. Elisabeth Föchlinger $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Leopold Föchlinger $\frac{1}{2}$, am 19. Jän. 1915.
- " " Leopoldau, Leopoldauerplatz 92, R.-Nr. 92, E.-Z. 92, bish. Vef. Alois Hensler $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Maria Theresia Hensler $\frac{1}{2}$, am 15. Jän. 1915.
- " " Leopoldau, Aderklaaerstraße 21, R.-Nr. 110, E.-Z. 110, bish. Vef. Leopold Buchberger $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Leopold Buchberger jun. $\frac{1}{2}$, am 1. Jän. 1915.
- " " Strebersdorf, Obere Hauptstraße, R.-Nr. 39, E.-Z. 39, bish. Vef. Anna Huber $\frac{1}{24}$, grdb. übertr. an Johann Huber $\frac{1}{2}$, am 28. Jän. 1915.
- III. Bez., P. 2169/9 Bauarea, E.-Z. 1912, bish. Vef. Betty Goldschmid, Jenny Behrend, m. Richard Pfeiffer v. Hochwalden, m. Hermine Pfeiffer v. Hochwalden, m. Margarete Pfeiffer v. Hochwalden, m. Magdalene Wolfer, m. Elisabeth Wolfer, m. Franz Wolfer, Hermine Subotitsch, Margarete Romberg, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 26. Jän. 1915.
- " " P. 2169/12, Baufl. 8, E.-Z. 1952, bish. Vef. Betty Goldschmid, Jenny Behrend, m. Richard Pfeiffer v. Hochwalden, m. Hermine Pfeiffer v. Hochwalden, m. Margarete Pfeiffer v. Hochwalden, m. Magdalene Wolfer, m. Elisabeth Wolfer, m. Franz Wolfer, Hermine Subotitsch, Margarete Romberg, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 26. Jän. 1915.
- " " P. 2169/13, Baufl. 9, E.-Z. 1953, bish. Vef. Betty Goldschmid, Jenny Behrend, m. Richard Pfeiffer v. Hochwalden, m. Hermine Pfeiffer v. Hochwalden, m. Margarete Pfeiffer v. Hochwalden, m. Magdalene Wolfer, m. Elisabeth Wolfer, m. Franz Wolfer, Hermine Subotitsch, Margarete Romberg, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 26. Jän. 1915.
- " " P. 2169/14 Bauarea, E.-Z. 1954, bish. Vef. Betty Goldschmid, Jenny Behrend, m. Richard Pfeiffer v. Hochwalden, m. Hermine Pfeiffer v. Hochwalden, m. Margarete Pfeiffer v. Hochwalden, m. Magdalene Wolfer, m. Elisabeth Wolfer, m. Franz Wolfer, Hermine Subotitsch, Margarete Romberg, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 26. Jän. 1915.
- V. Bez., Teil vom öffentlichen Gut hieher übertragen und mit P. 615/19 vereint, E.-Z. 2432, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an den Verein zur Errichtung und Erhaltung kommerzieller Lehranstalten und gewerblicher Fortbildungsschulen in Wien, am 5. Jän. 1915.
- VIII. Bez., Teil der P. 1109 Bauarea und P. 1112/3 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 568, bish. Vef. Adolf Schneid, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Jän. 1915.
- " " P. 1112/2 Garten, in E.-Z. 960 übertragen, E.-Z. 568, bish. Vef. Adolf Schneid, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Jän. 1915.
- IX. Bez., P. 1253 Garten, P. 1254 Bauarea, in E.-Z. 1846 übertragen, E.-Z. 753, bish. Vef. Karl Lugenberger, Adele Lugenberger, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 26. Jän. 1915.
- X. Bez., Favoriten, Teil der P. 1602/1 Ader, in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 499, bish. Vef. Freiherr Richard Drasche v. Martinberg, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 16. Jän. 1915.
- " " Favoriten, Teil vom öffentlichen Gut hieher übertragen und mit P. 1584 Bauarea vereint, E.-Z. 1981, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Mathias Tichy, Amalia Tichy, je $\frac{1}{2}$, am 16. Jän. 1915.
- " " Oberlaa-Stadt, P. 1270/1, 1270/2 Hutweide, in die neue E.-Z. 772 übertragen, E.-Z. 96, bish. Vef. die Firma Attien-gesellschaft der Wiener Ziegelwerke, grdb. übertr. an Josef Kaplon (auch Kaplan), am 10. Jän. 1915.
- " " Oberlaa-Stadt, P. 1593 Weingarten, E.-Z. 462, bish. Vef. Katharina Zotter, grdb. übertr. an Franz Windisch, Marie Windisch, je $\frac{1}{2}$, am 27. Jän. 1915.
- XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf, P. 765/2, 788/2 Ader, in E.-Z. 854 übertragen, E.-Z. 53, bish. Vef. Michael Rath, Barbara Rath, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 22. Jän. 1915.
- " " Kaiser-Ebersdorf, P. 804/2 Ader, in die E.-Z. 854 übertragen, E.-Z. 54, bish. Vef. Ferdinand Kimmert, Theresie Kimmert, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 22. Jän. 1915.
- " " Kaiser-Ebersdorf, P. 796/2 Ader, in die E.-Z. 854 übertragen, E.-Z. 822, bish. Vef. Josefina Hofbauer, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 22. Jän. 1915.
- " " Kaiser-Ebersdorf, P. 787/2 Ader, in die E.-Z. 854 übertragen, E.-Z. 841, bish. Vef. Michael Rath, Barbara Rath, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 22. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 774 Ader, in die E.-Z. 2112 übertragen, E.-Z. 4, bish. Vef. die römisch-katholische Pfarrkirche in Simmering, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 12. Dez. 1914.
- " " Simmering, P. 705/2, 723/2 Ader, in die E.-Z. 2112 übertragen, E.-Z. 22, bish. Vef. Josef Ferstl, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 12. Dez. 1914.
- " " Simmering, P. 440/1, 441/1, 442, 455/1, 463, 464, 487/2 Ader, E.-Z. 494, bish. Vef. Gustav Chaudoir, grdb. übertr. an Gustav Chaudoir, Margarete Verstraete, verehel. Chaudoir, je $\frac{1}{2}$, am 5. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 871/6 künstiger Straßengrund, E.-Z. 495, bish. Vef. Gustav Chaudoir, grdb. übertr. an Gustav Chaudoir, Margarete Verstraete, verehel. Chaudoir, je $\frac{1}{2}$, am 5. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 400 Ader, E.-Z. 522, bish. Vef. Gustav Chaudoir $\frac{2}{10}$, grdb. übertr. an Gustav Chaudoir, Margarete Verstraete, verehel. Chaudoir, je $\frac{1}{10}$, am 5. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 767 Ader in die E.-Z. 2112 übertragen, E.-Z. 523, bish. Vef. die römisch-katholische Kirche St. Laurentz in Simmering, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 12. Dez. 1914.

Baustellen-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 30. Jänner 1915.

(Zusammengestellt vom Zentral-Wahl- und Steuerkataster der Stadt Wien.)

- II. Bez., Parz. 870/3 Garten, Einl.-Z. 5643, bisheriger Besitzer Jfidor Ritter v. Kinkofsch, grundbücherlich übertragen an Betty v. Kinkofsch, am 5. Dezember 1914.
- " " P. 870/4 Garten, E.-Z. 5848, bish. Vef. Jfidor Ritter v. Kinkofsch, grdb. übertr. an Betty v. Kinkofsch, am 28. Dez. 1914.
- III. Bez., P. 2169/11 Bauarea, E.-Z. 1908, bish. Vef. Betty Goldschmid, Jenny Behrend, je $\frac{1}{84}$ u. $\frac{1}{7}$, m. Richard Pfeiffer v. Hochwalden $\frac{1}{84}$, $\frac{1}{7}$ u. $\frac{1}{68}$, m. Hermine Pfeiffer v. Hochwalden, m. Margarete Pfeiffer v. Hochwalden, je $\frac{1}{84}$ u. $\frac{1}{7}$, m. Magdalena Wolfer, m. Elisabeth Wolfer, m. Franz Wolfer, m. Franz Wolfer, je $\frac{1}{252}$ u. $\frac{1}{108}$, Hermine Subotitsch, Margarete Romberg, je $\frac{1}{60}$, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 26. Jän. 1915.
- " " P. 2169/10 Bauarea, E.-Z. 1910, bish. Vef. Betty Goldschmid, Jenny Behrend, m. Richard Pfeiffer v. Hochwalden, m. Hermine Pfeiffer v. Hochwalden, m. Margarete Pfeiffer v. Hochwalden, m. Magdalene Wolfer, m. Elisabeth Wolfer, m. Franz Wolfer, Hermine Subotitsch, Margarete Romberg, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 26. Jän. 1915.

- XI. Bez., Simmering, P. 443, 444, 445 Acker, E.-Z. 534, bish. Vef. Gustav Chaudoir ²/₁₀, grdb. übertr. an Gustav Chaudoir, Margarete Verstraete, je ¹/₁₀, am 5. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 775/2 Acker in die E.-Z. 2112 übertragen, E.-Z. 654, bish. Vef. Martin Geh, grdb. übertr. an das K. I. Arar, am 12. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 1114, 1104, 1107 Gärten, E.-Z. 806, bish. Vef. Emil Trentinaglia, grdb. übertr. an Marie Trentinaglia sen., m. Marie Trentinaglia, je ¹/₂, am 13. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 664 Bauarea, P. 1098, 1100, 1101, 1106 Gärten, P. 1105 Acker, E.-Z. 1340, bish. Vef. Emil Trentinaglia, grdb. übertr. an Marie Trentinaglia sen., m. Marie Trentinaglia, je ¹/₂, am 13. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 1207/1 Garten, P. 714 Bauarea, E.-Z. 1511, bish. Vef. Peter Knapp ¹/₂, grdb. übertr. an Marie Knapp ¹/₂, am 13. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 371/1, 372/1 Baustellen, E.-Z. 1661, bish. Vef. Gustav Chaudoir, grdb. übertr. an Gustav Chaudoir, Margarete Verstraete, verehel. Chaudoir, je ¹/₂, am 15. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 371/4 Baustelle, E.-Z. 1664, bish. Vef. Gustav Chaudoir, grdb. übertr. an Gustav Chaudoir, Margarete Verstraete, verehel. Chaudoir, je ¹/₂, am 5. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 371/5, 372/4 Baustellen, E.-Z. 1665, bish. Vef. Gustav Chaudoir, grdb. übertr. an Gustav Chaudoir, Margarete Verstraete, verehel. Chaudoir, je ¹/₂, am 5. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 372/2 Baustelle, E.-Z. 1666, bish. Vef. Gustav Chaudoir, grdb. übertr. an Gustav Chaudoir, Margarete Verstraete, verehel. Chaudoir, je ¹/₂, am 5. Jän. 1915.
- " " Simmering, P. 910/2 Acker in die E.-Z. 2112 übertragen, E.-Z. 703, bish. Vef. Martin Geh, grdb. übertr. an das K. I. Arar, am 12. Jän. 1915.
- XII. Bez., Gaudenzdorf, Teil der P. 37 und 51 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 31, bish. Vef. Anton Vlaha, Magdalena Vlaha, je ¹/₂, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Dez. 1914.
- " " Unter-Meidling, P. 283/25, E.-Z. 1765, bish. Vef. der Wiener Bürgerhospitalfonds, grdb. übertr. an Johann Sirk, am 28. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, P. 106/3, Bauft. 3, E.-Z. 1883, bish. Vef. Wilhelmine Guttman, Verlassenschaft der m. Magdalena Kugler, je ¹/₅₇, Wilhelmine Wassto-Meytesty ¹⁴/₅₇, grdb. übertr. an August Raft ²⁸/₅₇, am 18. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, P. 106/4, Bauft. 4, E.-Z. 1884, bish. Vef. Wilhelmine Guttman, Verlassenschaft der m. Magdalena Kugler, je ¹/₅₇, Wilhelmine Wassto-Meytesty ¹⁴/₅₇, grdb. übertr. an August Raft ²⁸/₅₇, am 18. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, P. 106/5, E.-Z. 1885, bish. Vef. Wilhelmine Guttman, Verlassenschaft der m. Magdalena Kugler, je ¹/₅₇, Wilhelmine Wassto-Meytesty ¹⁴/₅₇, grdb. übertr. an August Raft ²⁸/₅₇, am 18. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, P. 106/6, 105/8, 107/8, 67/18 Baustellen, E.-Z. 1886, bish. Vef. Wilhelmine Guttman, Verlassenschaft der m. Magdalena Kugler, je ¹/₅₇, Wilhelmine Wassto-Meytesty ¹⁴/₅₇, grdb. übertr. an August Raft ²⁸/₅₇, am 18. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, P. 106/7, Bauft. 7, E.-Z. 1887, bish. Vef. Wilhelmine Guttman, Verlassenschaft der m. Magdalena Kugler, je ¹/₅₇, Wilhelmine Wassto-Meytesty ¹⁴/₅₈, grdb. übertr. an August Raft ²⁸/₅₇, am 18. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, P. 106/8, Bauft. 8, E.-Z. 1888, bish. Vef. Wilhelmine Guttman, Verlassenschaft der m. Magdalena Kugler, je ¹/₅₇, Wilhelmine Wassto-Meytesty ¹⁴/₅₇, grdb. übertr. an August Raft, am 18. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, P. 106/9, Bauft. 9, E.-Z. 1889, bish. Vef. Wilhelmine Guttman, Verlassenschaft der m. Magdalena Kugler, je ¹/₅₇, Wilhelmine Wassto-Meytesty ¹⁴/₅₈, grdb. übertr. an August Raft ²⁸/₅₇, am 18. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, P. 106/10, Bauft. 10, E.-Z. 1890, bish. Vef. Wilhelmine Guttman, Verlassenschaft der m. Magdalena Kugler, je ¹/₅₇, Wilhelmine Wassto-Meytesty ¹⁴/₅₇, grdb. übertr. an August Raft ²⁸/₅₇, am 18. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, P. 106/11, Bauft. 11, E.-Z. 1891, bish. Vef. Wilhelmine Guttman, Verlassenschaft der m. Magdalena Kugler, je ¹/₅₇, Wilhelmine Wassto-Meytesty ¹⁴/₅₇, grdb. übertr. an August Raft ²⁸/₅₇, am 18. Jän. 1915.
- " " Unter-Meidling, P. 106/12, Bauft. 12, E.-Z. 1892, bish. Vef. Wilhelmine Guttman, Verlassenschaft der m. Magdalena Kugler, je ¹/₅₇, Wilhelmine Wassto-Meytesty ¹⁴/₅₇, grdb. übertr. an August Raft ²⁸/₅₇, am 18. Jän. 1915.
- XIII. Bez., Breitensee, P. 440/2, 441/3, 441/4 Wiesen in die neue E.-Z. 825 übertragen, E.-Z. 394, bish. Vef. Anna Windbrechtlinger, grdb. übertr. an die Firma Jng. Karl Stigler & Alois Rous, am 22. Dez. 1914.
- " " Breitensee, P. 442/2, 442/3 Acker in die neue E.-Z. 824 übertragen, E.-Z. 395, bish. Vef. Amand Stefan, grdb. übertr. an die Firma Jng. Karl Stigler & Alois Rous, am 18. Dez. 1914.
- XIII. Bez., Hütteldorf, P. 755/4 Wiese, E.-Z. 664, bish. Vef. Karl Uetz, Katharina Rauwirth, je ¹/₂, grdb. übertr. an Josef Benzler, am 2. Jän. 1915.
- " " Penzing, P. 451 parif. Garten, E.-Z. 304, bish. Vef. Josef Fiebiger, grdb. übertr. an Josef Fiebiger, am 28. Jän. 1915.
- " " Penzing, P. 384/2, 385/2 Acker, P. 382 Wiese, P. 383/2 Acker, E.-Z. 366, bish. Vef. Josefa Drbal ¹/₂, grdb. übertr. an Josef Drbal jun., Elisabeth Ramharter, Marie Seefried, je ¹/₆, am 26. Jän. 1915.
- " " Teil der P. 132/1 und P. 1598/2 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 61, bish. Vef. Emil Slama, Marie Slama, je ¹/₂, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 6. Jän. 1915.
- " " Ober-St. Veit, P. 668 Weingarten, P. 669 Wiese, E.-Z. 480, bish. Vef. Franziska Lediger, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 10. Jän. 1915.
- XVI. Bez., Dttakring, P. 2181/6 in das öffentliche Gut übertragen, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 29. Jän. 1915.
- " " Dttakring, P. 344/20 in die E.-Z. 3533/XVI übertragen, E.-Z. 1996, bish. Vef. Karl Dachler, grdb. übertr. an Karl Dachler, Michael Dachler, je ¹/₂, am 5. Dez. 1914.
- " " Dttakring, P. 344/22 in die E.-Z. 2271 übertragen, E.-Z. 1996, bish. Vef. Karl Dachler, grdb. übertr. an Karl Dachler, Michael Dachler, je ¹/₂, am 5. Dez. 1914.
- XVII. Bez., Dornbach, P. 1127/21, 1127/24, 1127/25, 1127/26, 1127/27, 1127/28, 1127/29, 1127/30 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 507, bish. Vef. das Stift St. Peter, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien.
- " " Währing, P. 359/21, 359/22, 359/23, 359/24 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 323, bish. Vef. Josef Pauly, Josefine Pauly, je ¹/₂, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 1. Dez. 1914.
- " " Pöbleinsdorf, Baurechts-E.-Z. 971. Auf Grund des Baurechtsvertrages vom 12., 24. November 1914 wurde die Einverleibung des Baurechtes zugunsten der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungs-Genossenschaft für die Dauer von 70 Jahren, das ist bis 30. Juni 1984 bewilligt.
- XIX. Bez., Unter-Döbling, P. 428/1 vom öffentlichen Gute hierher übertragen, E.-Z. 104, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Franz Wasmuth, Marie Reck, Helene Wasmuth, je ¹/₂, am 22. Jän. 1915.
- " " Grinzins, P. 126 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 80, bish. Vef. Franz E. Jby, Klottide Juritsch, Eugenie Haardt, Hermine Medinger, je ¹/₄, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Jän. 1915.
- " " Unter-Sievering, P. 653 Acker, P. 654 Weingarten, E.-Z. 357, bish. Vef. Franz Mayer, grdb. übertr. an Emil Herzka, Jella Herzka, je ¹/₂, am 19. Jän. 1915.
- " " Unter-Sievering, Teil der P. 460/1 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 370, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Jän. 1915.
- XX. Bez., Teil der P. 4804 in die E.-Z. 3042 übertragen und mit P. 4803 vereint, E.-Z. 3143, bish. Vef. Leopold Amberger, Marie Amberger, je ¹/₂, grdb. übertr. an den Donau-regulierungsfonds, am 22. Jän. 1915.
- XXI. Bez., Aspern, P. 1136 in die neue E.-Z. 474 übertragen, E.-Z. 60, bish. Vef. Peregrin Groll, Therese Groll, je ¹/₂, grdb. übertr. an Franz Grießer, Marie Grießer, je ¹/₂, am 8. Jän. 1915.
- " " Groß-Fedlersdorf I, P. 391/3, E.-Z. 75, bish. Vef. Franz Chlebic ¹/₄, m. Robert Chlebic, m. Marie Chlebic, m. Johann Chlebic, m. Sophie Chlebic, m. Leopoldine Chlebic, m. Stephanie Chlebic, m. Karl Chlebic, je ¹/₄, grdb. übertr. an Gustav Scholz, am 20. Jän. 1915.
- " " Groß-Fedlersdorf I, P. 606/15 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 617, bish. Vef. Franz Hajet, Julie Hajet, je ¹/₂, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 11. Dez. 1914.
- " " Groß-Fedlersdorf II, P. 479/4 vom öffentlichen Gute hierher übertragen, E.-Z. 90, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Jän. 1915.
- " " Groß-Fedlersdorf II, P. 529/4 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 94, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Jän. 1915.
- " " Jedlese, P. 551 Garten, E.-Z. 339, bish. Vef. Matthäus Niedl ¹/₂, grdb. übertr. an Franziska Niedl ¹/₂, am 16. Jän. 1915.
- " " Schwarzlادنau, P. 18/2 in die E.-Z. 31 übertragen, E.-Z. 9, bish. Vef. die Gemeinnützige Floridsdorfer Beamten-Vauegenossenschaft, reg. G. m. b. H., grdb. übertr. an das Stift Klosterneuburg, am 12. Jän. 1915.
- " " Stadlau, P. 559/1, 13, 14, 15, 16, 17 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 77, bish. Vef. Johann Genoch, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Jän. 1915.
- " " Stadlau, P. 565/22, 565/23 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 79, bish. Vef. Johann Genoch, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Jän. 1915.

Sintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

4. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

Senhofer Josefina — Witwenfortbetrieb des Hallentröblergewerbes — IX., Tröblerhalle, Zelle 26.
 Kommanditgesellschaft Mehrer & Komp. — Bank- und Kommissionsgeschäft (Filiale) — Betriebsort: I., Kohlmarkt 8.
 Mayer Johann — Rasur und Friseur (Filiale) — Betriebsort: I., Spiegelgasse 6; Wohnort: — VI., Stumpergasse 27.
 Mager Johann — Rasur und Friseur (Filiale) — I., Spiegelgasse 6.
 Krammer Barbara — Pachtbetrieb des der Eleonora Pimpaul gehörigen Gast- und Schankgewerbes — XIII., Rosentalgasse 45.
 Hellar Alois — Pachtbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 1459 — XII., Zeeborggasse 11.
 Firma J. M. Müller & Komp., offene Handelsgesellschaft, Gesellschafter: Dr. August Ritter v. Müller zu Nischholz, Dr. Heinrich Ritter v. Müller zu Nischholz, Geschäftsführer: Dr. August Ritter v. Müller zu Nischholz — Konzession zum Verkaufe von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, sowie zum Verschleiß von künstlichen Mineralölen — III., Beatrixgasse 32.
 Ricca Marie — Kaffeeschmagergewerbe — VI., Magdalenenstraße 2.
 Grillisch Regine — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen zc. — XIII., Hütteldorferstraße 233.
 Spazier Matthias — Futtermachergewerbe — VI., Mollardgasse 48.
 Kalista Josef — Handelsagentur — III., Schlachthausgasse 46.
 Fischer Alfred — Maschinfriderei — III., Baumgasse 41.
 Großmann Otto — Handelsagentur — III., Küberlgasse 10.
 Korn Moses David — Gemischtwarenhandel und Flaschenbier-Verschleiß — II., Obermüllnerstraße 9.
 Lustschitz Rosa — Handel mit Lebensmitteln, Flaschenbier und sonstigen Artikeln des täglichen Bedarfs mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-D. angeführten Artikel.
 Susial Anton — Marktwirtschaftenhandel — II., Im Werd, Markt.
 Kerbes Wendel — Handel mit Süßfrüchten, Obst und Gemüse — II., Schwarzringergasse 2.
 Reich Max — Handel mit allen Artikeln des täglichen Bedarfs mit Ausschluß von Lebensmitteln, Flaschenbier und der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-D. angeführten Artikel — II., Ferdinandsstraße 16.
 Sereinig Franz — Tischlergewerbe — XIII., Schmiedgasse 16.
 Christlicher Verband weiblicher Hausbediensteter, Geschäftsführerin: Johanna Weiß — Konzession gemäß § 16 G.-D., lit. a zur Beherbergung stelloser Vereinsmitglieder, lit. b Verabreichung von Speisen, lit. f Verabreichung von Kaffee, Thee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, lit. b und f beschränkt auf die beherbergten Personen — IV., Wiedner Hauptstraße 39.

5. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

Regelsperger Ignaz — Zwangspächter der der Franziska Böhm gehörigen Gastwirts-konzession — I., Schmerlinggasse 1.
 Wolf Josef — Handel mit Kehlsteinen, Holzstäben und Fournierholzern — XIV., Graumanngasse 38.
 Butler Johann — Ausschank von Branntwein, Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, warmen Getränken und Erfrischungen — XIV., Storchengasse 8.
 Nießner Franz — Gast- und Schankgewerbe — XIV., Rustengasse 8.
 Kröhl Anna — Kaffeeschankgewerbe — XIV., Grenzgasse 1.
 Bacha Karl — Christbaumhandel — XIV., Hütteldorferstraße, Markt.
 Zäumer Franz — Kleinfuhrwerker — XIV., Meiselstraße 23.
 Scherpam Karl — Papier-, Schreib- und Zeichenwarenhandel — XIV., Grimmgasse 29.
 Heller Jzak Jakob — Handel mit Lebensmitteln, Flaschenbier und sonstigen Bedarfsartikeln beschränkt — II., Große Spergasse 37 a.
 Jurmann Hersch Beer — Pseidlergewerbe — II., Novaragasse 40.
 Slawin Olga, geb. Schäffer — Modistengewerbe — II., Praterstraße 25.
 Messer Rosa — Handel mit allen Artikeln des täglichen Bedarfs beschränkt — II., Tandelmarktgasse 18.
 Tauber Wendel — Ein- und Verkauf von alten und neuen Säcken, Jute und Emballagen — II., Schwarzringergasse 5.
 Hindels Heinrich — Handelsagentur — II., Praterstraße 50.
 Klein Jakob — Gewerbmäßige Revision von Buchhaltungen und lauffähigen Rechnungen — IX., Rotentloweggasse 5.

Firma Wohlmutz, Engel & Komp., Gesellschafter: 1. Siegmund Engel, 2. Rudolf Wohlmutz 3. Marie Melichar — Handel mit neuen Bekleidungsstücken, Stoffen und Zugehör aller Art, mit Sport- und Reiseartikeln — IX., Rusdorferstraße 15.
 Smeital Franz — Verschleiß von Mehl, Grieß, Semmelbrösel, Kanditen und Konditoreiwaren — XVII., Weißgasse 21.
 Bergmann Lubmilla, geb. Schneider — Konditoreiwaren-Verschleiß zc. — XVII., Rattergasse 22.
 Oppenheimer Karoline — Konzession zum Betriebe des Buchhandels beschränkt — XVII., Hernalscher Hauptstraße 118.
 Firma D. Lehner, Gesellschafter: 1. Eugen Lehner (auch Geschäftsführer), 2. David Lehner — Kaffeesiedergerber — VI., Mariahilferstraße 71.
 Eriger Samuel — Tröblergewerbe — VI., Gumpendorferstraße 24.
 Schiebel Johann — Kleinhandel mit Holz, Koks und Kohle — III., Petrusgasse 14.
 Cornfeld Ludwig — Handelsagentur — III., Löwengasse 49.
 Roth Erwin — Großhandel mit Roheisen, Eisenlegierungen und Altisenmaterial — III., Ungargasse 4.
 Szabes Salomon — Fleischhauergewerbe — III., Großmarkthalle.
 Bondracel Marie — Handel mit Lebensmitteln, Zuckerbäckerwaren zc.
 Flaschenbier beschränkt — III., Trubelgasse 10.
 Rabler Rosa — Wäschepuderei — III., Keinergasse 6.
 Smieszek Henriette, geb. Edle v. Remeth — Gast- und Schankgewerbe und Beherbergung von Fremden — IX., Porzellangasse 16.
 Barth Magdalena — Posamentierergewerbe — XVI., Perchtenfelder-gürtel 21.
 Kratochwil Regina, geb. Butschowit — Handel mit neuen Kleidern, Wäsche, Leinwand, Vorhängen, Teppichen, Pelz- und Schuhwaren, Stoffen, Schirmen und Stöcken sowie Gold- und Silberwaren — XVI., Neulerchenfelderstraße 58.
 Brader Marie Thella — Marktfahrgewerbe — XVI., Redtenbacher-gasse 10.
 Freund Regina, geb. Pollat — Wäsche-waren-Erzeugung — XVI., Dttattingerstraße 108.
 Hirschfeld Josefina, geb. Kager — Verschleiß von Schuhwaren und Schuh-zugehörartikeln sowie Kurzwaren — XVI., Neulerchenfelderstraße 2.
 Novak Josef — Musikergewerbe — XXI., Koppstraße 42.
 Hartel Hermine Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — XVI., Herkstraße 60.
 Kauril Marie, geb. Haslinger — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß beschränkt, Verschleiß von Flaschenbier — XVI., Thaliastraße 155.
 Oswald Barbara, geb. Weißner — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — XVI., Effingergasse 30.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Ehrentafel	325
Bezirksvertretungen:	
Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Brigittenau vom 25. Jänner 1915	326
Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten vom 26. Jänner 1915	327
Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt vom 27. Jänner 1915	328
Allgemeine Nachrichten:	
Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen in Wien und Niederösterreich	330
Ausweis über die bis einschließlich 28. Februar 1915 im Wiener Zentral-Friedhofe bestatteten Opfer des Krieges	336
K. t. Bezirkschulrat	336
Approvisionnement:	
Vorkensviehmarkt vom 2. und 4. März 1915	337
Pferdemarkt vom 2. März 1915	337
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 2. März 1915	337
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 3. März 1915	337
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 4. März 1915	337
Jung- und Stachviehmarkt vom 4. März 1915	338
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 2. bis 4. März 1915	338
Realitäten-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Jänner 1915	339
Einstellen-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Jänner 1915	342
Sintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	344
Randbemerkungen.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1915.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-J.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Vleserungen	Veranschlagte Kosten
24. März 12 Uhr	Abteilung V (Mag. = Rat Dr. Müller, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	1647/14	Rekonstruktionsarbeiten an der Stephaniebrücke über den Donau- kanal.	Steinpflastererarbeiten Asphaltiererarbeiten	4003 K 85 h 2614 K Vorbemerkung: Der Kostenanschlag, die all- gemeinen und speziellen Bedingnisse liegen im Stadt- bauamte, Fach-Abteilung V, zur Einsicht auf. 1-3
13. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	64	Umbau des Hauptunratskanales in der Anastasius Grün-Gasse und Cottagegasse im XVIII. Be- zirk.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	14.702 K 40 h 3-3
15. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	195/13	Neubau eines Hauptunratskanales in der Hezendorferstraße von der Werthenburggasse bis zur Kern- straße im XII. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	4135 K 63 h 1-3

mit Getreide- und Mahlprodukten geregelt wird, wird angeordnet:

Den Pferdehaltern in Wien wird mit Rücksicht auf die besonderen örtlichen Verhältnisse bis auf weiteres gestattet, von dem in ihrem Besitze befindlichen Vorrate an Hafer für jedes leichte Pferd 5 kg und für jedes schwere Pferd 7 kg täglich zu verfüttern.

Diese Kundmachung tritt sofort in Kraft.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung IX,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 25. Februar 1915.

2-3

M. Abt. IX, 1386.

Kundmachung.

(Abgabe von Getreide und Mahlprodukten aus Mühlen, Bahn- und Schiffstationen, Lagerhäusern und durch den Großhandel.)

Auf Grund des § 2 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, R.-G.-Bl. Nr. 41, wird bis auf weiteres allgemein bewilligt, daß Getreide und Mahlprodukte in das Wiener Gemeindegebiet

1. aus Lagerhäusern, Bahn- und Schiffstationen unbeschränkt,
2. von Großhändlern und Mühlen an die nach § 3, Punkt b der kaiserlichen Verordnung zur Verarbeitung und Weiterveräußerung Berechtigten (Bäcker, Zuckerbäcker, Gastwirte, Mehl-Verschleißer u. dgl.) sowie an diejenigen, denen bereits durch besondere Kundmachung die Verarbeitung und Weiterveräußerung gestattet worden ist (Volkstüchen und ähnliche gemeinnützige Auspeisestellen, Haferhändler), ohne besondere Genehmigung veräußert und abgegeben werden dürfen.

Hiebei sind aber folgende Bedingungen einzuhalten:

1. Über die Abgabe sind genaue Tagesverzeichnisse zu führen, in welchen der Name des Käufers sowie dessen Betriebs- oder Wohnort und das abgegebene Quantum nach Gattung und Qualität auszuweisen ist.
2. Eine Kopie dieser Tagesverzeichnisse ist am Samstag jeder Woche mit Geschäftsschluß an den Wiener Magistrat, Abteilung IX (I., Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock), einzusenden.

Diese Kundmachung tritt am Donnerstag, den 4. März 1915, in Kraft.

Vom Wiener Magistrate, Abt. IX,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 2. März 1915.

1-1

M. Abt. IX, 1237.

Kundmachung.

(Verarbeitung von Getreide zu Preßhefe und von Mahlprodukten zu Teigwaren, sowie Mehlverbrauch gemeinnütziger Auspeisestellen.)

Auf Grund des § 2, Absatz 1 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, R.-G.-Bl. Nr. 41, betreffend den Verkehr mit Getreide- und Mahlprodukten, wird angeordnet:

Preßhefe- und Teigwarenfabriken ist die Verarbeitung von Getreide zu Preßhefe, beziehungsweise von Mahlprodukten zu Teigwaren bis auf weiteres gestattet. Jedoch wird hieran die Bedingung geknüpft, daß die genannten Fabriken über die eingebrachten Getreide- und Mahlprodukte ein genaues Verzeichnis führen, das jederzeit von den behördlichen Organen eingesehen werden kann.

Da nach dem § 3 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, R.-G.-Bl. Nr. 41, es zum mindesten zweifelhaft erscheint, ob Volkstüchen und ähnliche nicht gewerbsmäßig betriebene Auspeisestellen ohne besondere Bewilligung Mahlprodukte in ihrem Betriebe verwenden dürfen, wird ihnen hiemit diese Bewilligung ausdrücklich erteilt.

Diese Kundmachung tritt sofort in Wirksamkeit.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung IX,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 26. Februar 1915.

2-3

M. Abt. IX, 1275/15.

Kundmachung

(Kleinverkauf von Hafer für Pferde in Wien.)

Auf Grund des § 2 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, R.-G.-Bl. Nr. 41, mit welcher der Verkehr mit Getreide und Mahlprodukten geregelt wurde, wird angeordnet:

Die Haferhändler im Wiener Gemeindegebiete werden bis auf weiteres ermächtigt, im Detailverkehre Hafer an die Pferdebesitzer innerhalb des Wiener Gemeindegebietes mit der Maßgabe abzugeben, daß sie genaue Tagesverzeichnisse führen, aus welchen der Name des Käufers und das abgegebene Quantum jederzeit ausgewiesen werden kann; diese Verzeichnisse sind aufzubewahren und an Beauftragte der Behörde auf Verlangen vorzuweisen.

Diese Kundmachung tritt sofort in Kraft.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung IX,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 27. Februar 1915.

1-1

M. Abt. XVI, 6402.

Musterung.

Kundmachung.

Auf Grund der Allerhöchst angeordneten Aufbietung des gesamten k. k. und k. ung. Landsturmes haben laut der unter einem veröffentlichten Einberufungskundmachung G die in den Jahren 1873 bis einschließlich 1877 geborenen Landsturmpflichtigen, die bei der Stellung oder Überprüfung „Waffenunfähig“ befunden oder bis 31. Juli 1914 im Wege der Superarbitrierung aus dem gemeinsamen Heere, der Kriegsmarine, der Landwehr oder der Gendarmerie entlassen wurden, oder die wegen des Zeitpunktes, in dem sie die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft erworben haben, sich keiner Stellung mehr zu unterziehen gehabt haben, behufs Konstatierung ihrer Eignung zum Landsturmbienste mit der Waffe vor einer Landsturmusterungs-Kommission zu erscheinen.

Die zur Musterung verpflichteten, in Wien wohnhaften, einheimischen und fremdzuständigen Landsturmpflichtigen werden hiemit aufgefordert, sich unbedingt in der Zeit bis einschließlich 20. März 1915 in der Konstriptionsamts-Abteilung beim magistratischen Bezirksamte des Wohnortes mit ihren Dokumenten zur Musterung anzumelden.

Die Musterung selbst findet in Wien in der Zeit vom 6. April bis 6. Mai 1915 statt und werden zu denselben allen, somit auch den fremdzuständigen Landsturmpflichtigen auf den Namen lautende Vorladungen zugestellt werden, aus welchen Ort, Tag und Stunde der Musterung zu entnehmen ist.

Die fremdzuständigen Landsturmpflichtigen werden daher gleich den übrigen Landsturmpflichtigen mit dem in der obigen Kundmachung erwähnten Landsturmlegitimationsblatte erst gelegentlich der Musterung selbst beteiligt werden.

Diejenigen, welche ungerechtfertigt zur Musterung nicht erschienen sind, werden der Nachmusterung unterzogen und überdies wird gegen dieselben nach § 4 des Gesetzes vom 28. Juni 1890, R.-G.-Bl. Nr. 137, die Strafanzeige an das k. k. Landwehrgericht erstattet werden.

Vom Magistrate der I. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 4. März 1915. 1-1

G

Einberufungskundmachung.

Auf Grund der Allerhöchst angeordneten Aufbietung des gesamten k. k. und k. ung. Landsturmes werden zur Landsturmbienstleistung mit der Waffe einberufen werden:

Die in den Jahren 1873 bis einschließlich 1877 geborenen Landsturmpflichtigen, die bei der Stellung oder Überprüfung „Waffenunfähig“ befunden oder bis 31. Juli 1914 im Wege der

Superarbitrierung aus dem gemeinsamen Heere, der Kriegsmarine, der Landwehr oder der Gendarmerie entlassen wurden, oder die wegen des Zeitpunktes, in dem sie die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft oder die bosnisch-hercegovinische Landesangehörigkeit erworben haben, sich keiner Stellung mehr zu unterziehen gehabt haben, alle diese, sofern sie nunmehr bei der Musterung zum Landsturmbienste mit der Waffe geeignet befunden werden.

Bei der Musterung haben nicht zu erscheinen:

- Jene, die schon dormalen — auch ohne Waffe — und zwar mindestens seit 1. Februar 1915, bei den landsturmpflichtigen Körperschaften seit 26. Oktober 1914, Landsturmbienste oder sonst aktiven Militärdienste leisten, insolange sie in diesem Verhältnisse stehen,
- die Ärzte (Doktoren der Medizin),
- die Militärgagisten des Ruhestandes und des Verhältnisses außer Dienst, dann alle, die beim Militär gedient haben und in einem staatlichen Versorgungsgenusse stehen,
- die wegen eines Gebrechens, welches zu jedem Dienste untauglich macht, von der Landsturmpflicht überhaupt befreiten, wenn sie einen Landsturmbefreiungszertifikat besitzen, beziehungsweise bereits seinerzeit in der Stellungsliste gelöscht worden sind,
- die im Wege der Superarbitrierung erst während ihrer Landsturmpflicht als „Waffenunfähig“ Bezeichneten,
- Personen, welche mit dem Mangel eines Fußes oder einer Hand, Erblindung beider Augen, Taubstummheit, Kretinismus oder gerichtlich erklärtem Irrsinn, Wahnsinn oder Blödsinn behaftet sind, sofern ihre Befreiung vom Landsturmbienste nicht ohnedies schon bisher ausgesprochen wurde, ferner sonstige Geistesranke und Fallsüchtige, alle diese, wenn ein bezüglicher Nachweis bei der Musterung vorliegt.

Musterung:

Behufs Prüfung ihrer Eignung zum Landsturmbienste mit der Waffe werden die bezeichneten Landsturmpflichtigen zum Erscheinen vor einer Landsturmusterungs-Kommission einberufen. Diese Kommissionen werden in der Zeit vom 6. April bis 6. Mai 1915 amtshandeln.

Ort, Tag und Stunde der Amtshandlung wird durch besondere Verlautbarung kundgemacht.

An welche Musterungs-Kommission der einzelne Landsturmpflichtige gewiesen ist, richtet sich nach seinem Aufenthaltsorte zur Zeit der Erlassung dieser Kundmachung.

Den Landsturmpflichtigen wird die freie Fahrt auf Eisenbahnen und Dampfschiffen in den Standort der Musterungs-Kommission und zurück gewährt. Wer diese Begünstigung anstrebt, hat bei der Aufenthaltsgemeinde (im Gemeindeamte, beim Magistrate) in der Zeit bis 20. März 1915 um die Ausstellung eines Landsturmlegitimationsblattes zu bitten.

Alle Landsturmpflichtigen, die sich in einem anderen politischen Bezirke als in jenem ihrer Heimatgemeinde aufhalten, sowie die etwa in einer besonderen Verlautbarung sonst bezeichneten Landsturmpflichtigen, haben sich auf jeden Fall, und zwar in der Zeit bis 20. März 1915 im Gemeindeamte (beim Magistrate) ihrer Aufenthaltsgemeinde mit ihren Dokumenten, wie Tauf- oder Geburtschein, Heimatschein, Arbeits- oder Dienstbotenbuch etc.,

zu melden und erhalten dortselbst ein Landsturmligitationsblatt.

Das Landsturmligitationsblatt ist sorgfältig aufzubewahren und zur Musterung mitzubringen.

Die in dieser Kundmachung bezeichneten Landsturmpflichtigen, welche am Erscheinen an den für sie in Betracht kommenden Musterungstagen durch unüberwindliche Hindernisse abgehalten waren, haben sich vor einer Nachmusterungs-Kommission vorzustellen. Wann und wo diese letzteren Kommissionen funktionieren werden, wird besonders verlaublich werden.

Einrückung:

Die Einberufung der bei der Musterung geeignet Befundenen zur Dienstleistung wird für einen späteren Zeitpunkt erfolgen.

Wohin die für geeignet Befundenen dann einzurücken haben, werden sie bei der Musterung erfahren.

Die bei Nachmusterungen geeignet Befundenen haben binnen 48 Stunden nach ihrer Musterung einzurücken.

Begünstigungen:

Jene Landsturmpflichtigen, welche zu den im § 29 des Wehrgesetzes genannten Personen (ausgeweihte Priester, in der Seelsorge oder im geistlichen Beamtamt Angestellte, Kandidaten des geistlichen Standes der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften) gehören, werden zur Landsturmbienstleistung mit der Waffe nicht herangezogen; sie haben bei der Musterung zu erscheinen und unter Mitbringung der bezüglichen Dokumente diese ihre Eigenschaft nachzuweisen.

Landsturmpflichtigen, welche die nach dem Wehrgesetz für die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes festgesetzte wissenschaftliche Befähigung entweder seinerzeit bei der Stellung nachgewiesen haben oder nunmehr bei der Musterung nachweisen, wird die Bewilligung erteilt, das Einjährig-Freiwilligenabzeichen während ihrer Landsturmbienstleistung zu tragen.

Die in dieser Kundmachung bezeichneten Landsturmpflichtigen können, wenn sie bei der Musterung für geeignet befunden wurden, auch in das gemeinsame Heer, die Kriegsmarine oder in die Landwehr, und zwar entweder auf eine dreijährige — bei der Kriegsmarine vierjährige — Präsenzdienstzeit oder aber auf Kriegsdauer freiwillig eintreten.

Nach erfolgter Präsentierung jedoch ist der freiwillige Eintritt in allen diesen Fällen nur bei dem Truppenkörper zulässig, zu welchem der Betreffende als Landsturmmann zur militärischen Ausbildung zugeteilt worden ist.

Einberufung und Musterung der bosnisch-hercegovinischen Landesangehörigen:

Es wird bekanntgegeben, daß auch die den obbezeichneten Landsturmpflichtigen entsprechenden Gruppen der in der Evidenz der zweiten Reserve dienstpflchtigen bosnisch-hercegovinischen Landesangehörigen zur Dienstleistung mit der Waffe einberufen werden. Soweit sich diese in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern aufhalten, haben sie sich bis 25. März 1915 beim Gemeindeamte, beziehungsweise Magistrat ihrer Aufenthaltsgemeinde unter Mitbringung der in dieser Kundmachung genannten Dokumente zu melden, wo sie ein sorgfältig aufzubewahrendes Legitimationsblatt erhalten, mit dem sie ehestens

beim k. u. k. Ergänzungsbezirks-Kommando, in dessen Bereiche ihr Aufenthaltsort liegt, zur Musterung zu erscheinen haben.

Den Dienstpflichtigen in der Evidenz der zweiten Reserve wird auf Grund des Legitimationsblattes die freie Fahrt auf Eisenbahnen und Dampfschiffen zum nächsten k. u. k. Ergänzungsbezirks-Kommando und zurück gewährt.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird nach den bestehenden Gesetzen strenge bestraft.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Bezirksbehörde,
am 4. März 1915. 1—1

M. Abt. XIII, 972/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Lanner-Strauß-Stiftung
für bedürftige Musiker.

Verliehen wird: Ein einmaliger Unterstützungsbetrag von 150 K an einen bedürftigen Musiker in Wien.

Dem Gesuche sind anzuschließen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, und ein Nachweis darüber, daß der Einschreiter die Musik als Lebensberuf betreibt.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Verleihungstag: 21. Juni 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Februar 1915. 3—3

M. Abt. XIII, 1036/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Dr. Eduard und Moisia Ruffer'sche Stiftung
für Witwen.

Verteilt werden: 300 K in drei gleichen Teilbeträgen an je eine Witwe eines städtischen Arztes, eines städtischen Beamten und eines Wiener Bürgers; unter den Beamtenwitwen genießen solche nach Beamten des Wiener städtischen Marktammtes den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs-schein, Heimatschein, Totenschein des Gatten, von Bürgerwitwen das Bürgerrechts-Dekret des Gatten.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 14. Mai 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. Februar 1915. 1—3

M. Abt. XIII, 829/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Salomon Mayer Freiherr v. Rothschild'sche Stiftung für Gewerbetreibende.

Verteilt werden: 2100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Wiener Gewerbetreibende und Wittven von solchen mit Kindern, welche ihr Gewerbe noch betreiben, ohne ihr Verschulden mittellos geworden sind und ohne Beihilfe außerstande wären, ihr Gewerbe weiter zu betreiben.

Bei sonst gleichen Verhältnissen haben Bürger von Wien den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs-schein, Tauf(Geburt)schein des anderen Gattenteiles, Tauf(Geburt)zettel der Kinder, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, Heimatschein oder Bürgerrechts-Dekret, von Wittven der Totenschein des Gatten.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. Februar 1915. 2—7

M. Abt. XIII, 895/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Gustav Freiherr v. Heine-Geldern'sche Stiftung für Witwen und Waisen.

Verteilt werden: 620 K in Beträgen von 50 bis 100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Witwen von Gewerbsleuten und krüppelhafte Waisen, welche arm und in Wien heimatberechtigt sind.

Der Stiftungsgenuß kann, höchst würdige Fälle ausgenommen, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht an eine und dieselbe Person verliehen werden.

Dem Gesuche sind anzuschließen:

- von Wittven: Tauf(Geburt)schein, Trauungs- und Totenschein des Gatten, Heimatschein, Nachweis, daß der Gatte ein Gewerbe betrieben hat;
- von Waisen: Tauf(Geburt)schein, Totenschein des Vaters oder der Eltern, Heimatschein, armenärztliches Zeugnis über die Krüppelhaftigkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Tag der Verleihung: 1. Juli 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. Februar 1915. 1—3

M. Abt. XIII, 838/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Ignaz und Magdalena Erzebiszy'sche Stiftung für Mitglieder der städtischen Berufsfeuerwehr.

Verteilt werden: 840 K.

Zur Bewerbung sind berufen, und zwar:

1. um fortlaufende Unterstützungen von monatlich mindestens 10 K: Mitglieder der städtischen Berufsfeuerwehr, die infolge eines bei Ausübung ihres Dienstes erlittenen Unfalles unverschuldeter durch längere Zeit oder immer dienst- und erwerbsunfähig geworden sind;

2. um einmalige Aushilfe von mindestens 60 K: Erkrankte, rekonvaleszente und solche verunglückte Feuerwehrmänner, deren Dienst- oder Erwerbsunfähigkeit nur kürzere Zeit dauert, ferner überhaupt notleidende Feuerwehrmänner, wenn die Notlage eine unverschuldete ist. — Eine einmalige Aushilfe kann auch als Beitrag zu den Leichentkosten für verstorbene Feuerwehrmänner gegeben werden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Personaldokumente und sonstige erforderliche Nachweise.

Einreichsstelle: Städtisches Feuerwehr-Kommando oder Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 17. Februar 1915. 1—3

St. P. 3. 10/15.

Kundmachung.

(Friedrich August Kleinschmidt'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Verliehen wird: Ein Ausstattungsbeitrag von 162 K 96 h.

Zur Bewerbung sind berufen: Gefittete Mädchen im Alter von 24 oder mehr Jahren, welche zur Unterstützung ihrer Eltern alles beigetragen und sich durch Moralität und Betriebsamkeit ausgezeichnet haben. Den Vorzug haben: Arme und Mädchen von der Wieden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Wohnungsnachweis und Sittenzeugnis der Braut und des Bräutigams.

Einreichsstelle: Bezirksvorsteherung Wieden, IV., Schaffergasse 3, 1. Stock.

Einreichungsfrist: Bis 14. März 1915.

Verleihungstag: 18. März 1915.

Wien, am 16. Februar 1915.

Der Vorsteher des IV. Bezirkes:

F. Rienöfl.

3—3

W. Abt. XIII, 409/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Monika Zelinka'sche Stiftung für Bürger.

Berliehen wird: Ein Stiftpfand von 26 K 25 h monatlich.

Zur Bewerbung sind berufen: Männer, welche im Bürger-versorgungshause selbst ihre Verpflegung genießen oder außerhalb dieser Anstalt aus dem Bürgerhospitalfonds einen Erhaltungsbetrag beziehen.

Unter diesen haben jene auf den Stiftungsgenuß den meisten Anspruch, welche sich seinerzeit um die Gemeinde Wien durch unentgeltliche Besorgung von Gemeindeämtern, zum Beispiel als Gemeinde-, Bezirks- oder Armenräte, Verdienste erworben und einen stets ehrbaren Lebenswandel geführt haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, eventuell Totenschein der Gattin, Bürgerrechts-Dekret, Tauf(Geburt)zettel der Kinder.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. Februar 1915.

3-3

W. Abt. XIII, 973/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Johann Stettner'sche Stiftung für Gastgeberwitwen.

Berteilt werden: 150 K in fünf Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Gastgeberwitwen in Wien die kränklich oder ohne ihr Verschulden verarmt sind.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, Heimatschein, Totenschein des Gatten, Nachweis über den früheren Gewerbestand desselben, ärztliches Gutachten über die Kränklichkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Verleihungstag: 24. Juni 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915.

1-3

W. Abt. XIII, 9247/14.

Selbständiger Wirkungskreis

Friedrich Gerold'sche Stipendienstiftung für Techniker.

Berliehen wird vom Beginne des Studienjahres 1914/15 ein Stipendium im Betrage von jährlich 400 K an einen armen Studierenden an der k. k. technischen Hochschule in Wien, welcher

deutscher Nationalität und in einem der im österreichischen Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder geboren ist.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten nach Wien zu-ständige Studierende den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Impfzeugnis, Heimatschein, Armutzeugnis, Studiennachweis.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Letzter Einreichungstag: 31. März 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. Februar 1915.

3-3

W. Abt. XIII, 785/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Josef Treitl'sche Heiratsausstattungsstiftung.

Berliehen werden: Zwei Stiftpfände im Betrage von je 1000 K an eine männliche und an eine weibliche Person.

Zur Bewerbung sind berufen: Ledige Männer im Alter von 24 bis einschließlich 32 und Mädchen im Alter von 20 bis einschließlich 28 Jahren, christlichen Glaubens, die einen unbescholtenen Charakter, Fleiß, sittlichen Lebenswandel, gesunde Leibeskonstitution, Dürftigkeit und den Antritt eines Handwerkes oder anderen soliden Geschäftes bei ihrer beabsichtigten Verehelichung gehörig auszuweisen imstande sind.

Die ehelichen Nachkömmlinge der Verwandten des Stifters und die Waisen der Kinder verarmter braver Wiener Bürger sollen unter gleichen Umständen den Vorzug vor anderen haben.

In der Regel soll nur eines der Brautleute einen Ausstattungsbetrag bekommen, bei besonders rücksichtswürdigen Umständen aber können auch beide Brautleute beteiligt werden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauffchein, Heimatschein, Armut- und amtsärztliches Gesundheitszeugnis. Im Gesuche ist der Name, Beruf und Wohnort des anderen Braut- teiles anzugeben.

Der Nachweis über den Antritt eines Handwerkes oder anderen soliden Geschäftes kann auch nach Verleihung beigebracht werden.

Wenn ein Vorzugsrecht in Anspruch genommen wird, so ist außerdem der entsprechende Nachweis hierüber beizubringen.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 1. Mai 1915.

Auszahlung nach Antritt des Geschäftes und geschehener Verehelichung.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. Februar 1915.

1-3

M. Abt. XIII, 975/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Baron Moriz Wodianer'sche Stiftung für verarmte Gewerbsleute.

Verteilt werden: 2080 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute, welche in Wien wohnhaft sind und ihr Gewerbe noch betreiben.

Solche, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs-schein, Tauf(Geburt)scheine der Kinder, eventuell Totenschein des anderen Gattenteiles, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915.

1—3

M. Abt. XIII, 976/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Agnes Wuth'sche Armenstiftung.

Verteilt werden: 1590 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Würdige Arme.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein und Heimatsnachweis, von Verheirateten oder Verwitweten auch der Trauungs-schein und allenfalls auch die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, beziehungsweise der Totenschein.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 26. Juni 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Februar 1915.

1—3

M. Abt. XIII, 101/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Friederike Kempner-Deboras Askenasy-Stiftung für Blinde.

Verteilt werden: 36 K 80 h.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, nach Wien zuständige blinde Personen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimats-schein, armenärztliche Bestätigung über die Erblindung.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. März 1915.

Verleihungstag: 19. Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. Jänner 1915.

M. Abt. XIII, 234/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Josef Edler v. Schroll'sche Stiftung für verarmte Wiener Bürger.

Zur Verteilung gelangen: 616 K in zwei Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Ohne ihr Verschulden verarmte Wiener Bürger.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein und Bürger-rechts-Dekret.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. März 1915.

Verleihungstag: 11. Juni 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Jänner 1915.



Matscheko'sche

Kunststein- und Zementwaren-Fabrik
Bildhauerei

WIEN, X/1, Troststrasse Nr. 100

Spezialität: Fassade - Inkrustation, Renovation aller Steinbauten, Stiegenstufen-Ausbesserungen, Verkauf von Kunststein, Materialien etc.

Telephon Nr. 53.525

Zur kulanten Besorgung
aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Scholhammer & Schattera

Gegründet 1832

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11

Parterre.



Julius Meinl

Kaffee-Import
Wien

Konzessionierte priv.

Spezial - Baufachschule

für Zimmerer, Maurer und Betonbau

Wien, IX/4, Sechsschimmelg. 16

TELEPHON 17866. — Kursbeginn: Mitte April u. Anfang Oktober.

Prospekte gratis.

KUNDMACHUNG.

Die stimmberechtigten Herren Aktionäre der **Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft** werden hiemit zu der am 22. März l. J., um 8 Uhr abends, im Gebäude der Gesellschaft, Freyung Nr. 8, stattfindenden

zweihundsechzigsten ordentlichen General-Versammlung

eingeladen, in welcher folgende Gegenstände zur Verhandlung gelangen werden.

1. Rechenschaftsbericht und Bilanz für das Geschäftsjahr 1914.
2. Bericht des Revisionsausschusses.
3. Antrag des Verwaltungsrates auf Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5. Wahl von vier Mitgliedern in den Revisionsausschuß. (§ 52 der Statuten.)

Die stimmberechtigten Herren Aktionäre, welche als solche drei Monate vor dem Zusammentritte der Versammlung in den Aktienbüchern der Gesellschaft eingetragen waren und an der General-Versammlung teilzunehmen beabsichtigen, werden hiemit eingeladen, ihre Aktien vom 1. März l. J. angefangen bis längstens

8. März 1915, 4 Uhr nachmittags,

bei der Liquidatur der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft zu erlegen.

Die Aktien sind, arithmetisch geordnet, mittels einer einfachen Konsignation einzureichen, und dem Einreicher wird hierüber eine Empfangsbestätigung erfolgt, gegen welche nach abgehaltener General-Versammlung die Aktien rückgestellt werden.

Je zehn Aktien geben das Recht auf eine Stimme. Ein Aktionär kann sein Stimmrecht in der Generl-Versammlung entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten stimmberechtigten Aktionär ausüben, doch können Handelsgesellschaften durch einen Firmaführer, Minderjährige durch ihren Vormund, Frauen durch einen eigens gewählten Bevollmächtigten, Gesellschaften durch ein dazu bevollmächtigtes Mitglied, Körperschaften, Institute durch einen ihrer Vorstände vertreten werden.

Für den Fall der Bevollmächtigung ist die bezügliche Vollmacht spätestens einen Tag vor der General-Versammlung der Direktion einzuhandigen.

Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

WIEN, am 27. Februar 1915.

HOLZIMPRÄGNIERUNG

Guido Rütgers

WIEN, IX.,
Liechtensteinstrasse 20.

HOLZPFLASTERUNG

AUFZÜGE und KRANE

A. FREISSLER, Ingenieur,
Maschinen- und Aufzüge-Fabrik,
Gesellschaft m. b. H.

Wien, X., Erlachplatz 4. — Budapest, VI., Davidgasse 2.
Befasst sich seit 42 Jahren ausschließlich mit der Erzeugung aller Arten von Aufzügen und Kranen nach eigener, bewährter Konstruktion.

R. ULLRICH

Spezial-Fabrikation moderner Armaturen
Gesellschaft m. b. H.

Telephon 11587. Wien, III., Aspangstrasse 39.

Lack-Firnis-Farben-Unternehmung

W. V. FLEISCHER

Zentral-Büro und Fabriks-Niederlage:
WIEN VII. Zieglergasse Nr. 73, Neustiftgasse Nr. 82
„Grösste Leistungsfähigkeit.“ Lacke, Firnisse und Farben für Industrie, Gewerbe, Kunst- und Dekorationsmalerei, Lackiererei und Anstrich jeder Art. Spezial-Fabrikate der Firma: Giftfreie Farben. — Telephonruf 34510.

SPEZIALITÄT: DR. KÜNZEL'S FOSFORBRONZE & LAGERMETALLE

Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft.

vormals **Louis Müller's Sohn, Fritz Müller**

Fabrikation: Komplette Beschläge für Voll- und Kleinbahnen, Schiffsbeschläge, Dampfkessel-Armaturen für sämtliche Industriezweige.
Erzeugung von Beleuchtungsgegenständen für Eisenbahnen u. Schifffahrt.
Abteilung: Laternen (Franz Wlach, Josef v. Götz).

Wien, XIII/2, Gurkgasse 18-22
Telephone: Interurban und Lokal 33.171 u. 33.168.

ZENTRALHEIZUNGS-

Ventilations-, Luftbefeuchtungs-, Gas-,
Wasser-, Bade-, Klosett-Anlagen

Telegramm: **J. L. Bacon** Telefon
Bacon 590 und
Wien. Wien, V., Schönbrunnerstraße Nr. 34 7783.

Bau-, Werk- und Tischlerholz-Handlung

Grassl, Schenk & Co.

Best assortiertes Lager aller Gattungen trockener, weicher u. harter Hölzer.
Spezialität: **Eichenholz.**

Wien, X., Gudrunstraße 194 gegenüber dem evangel. Friedhofe
Telephon Nr. 10022-5259.



J. N. Schmeidler

K. u. k. Hof-Gummiwaren-Fabrikant.
Lieferant der Österreichischen Gesellschaft vom
Roten Kreuze und der Kommune Wien.

Zentrale: Wien, VII. Bez. Stiftgasse Nr. 19.

Regenmäntel für Uniformen und für Zivil. — Galoschen. — Chirurgische Behelfe aus Gummi für Krankenhäuser — Verbandstoffe. — Wasserschläuche und Weinschläuche. — Technische Gummiwaren. — Linoleum und Wachstuch.

TELEPHON: 1931 GEGRÜNDET 1874

ROBERT MOESSEN

KONC. WIEN, IV/2 ALLEGASSE 53

FABRIK ELEKTRISCHER ANLAGEN

JEDER ART UND JEDEN UMFANGES
LIEFERANT D. GEMEINDE WIEN U. DARBEITS-MINISTERIUMS



AQUA-SPÜLER mit Rohrunterbrechung u. bemessener Spülung für neuzeitliche Klosettanlagen

Einfaches, schnelles Anbringen, spielend leichtes Einstellen auf beliebigen Wasserverbrauch ohne Membran, unerreicht zuverlässig im Betriebe. — Zu haben bei allen Installateuren.

Alleinverkauf für Wien:

Michaelis & Eichstädt

Wien, I., Walfischgasse 14 und VII., Stollgasse 4.
Telephon 1218 und 36.518.

Asphaltunternehmung

FRANZ KLETZANDER

Kontrahent der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

Wien, XX., Innstrasse 11

empfiehlt sich für alle Asphalt- und Dacharbeiten.

Telephon Nr. A 41.305 und A 98.207.



SCHIESSL & CO., WIEN VI.

Werkzeuge und Meßinstrumente für Maschinenfabriken,
Elektrizitätswerke, Bahn- und Straßenbauunternehmungen,
Schmiede, Schlosser etc. - Lagermetalle - Rübelsbronz.

Grösste Wiener Übersiedlungs- und Einlagerungs-Anstalt

ZDENKO DWORAK

Wien I., Franz Josef-Kal 43.

Telephon Nr. 12.421 und 13.707.

Fillialen: III., Kolonitzplatz 3 (Telephon 6818).

XVIII., Gersthofenstraße 8 (Telephon 12.886).

Elektrizitätszähler

für die verschiedenartigsten Bedürfnisse der Praxis

Schaltuhren für die automatische Schaltung von

Beleuchtungsanlagen • Elektrische Uhren

„Electra“ Apparatenbau-Gesellsch. m. b. H.
Wien, XIX., Mooslackeng. 17.

Aktiengesellschaft der k. k. priv.

Pittener Papierfabrik

Zentrale:

I., Kaiser Wilhelm-Ring 2.

Niederlage:

I., Seilerstätte 11.



ÖTAG

Österreichische Transport Automobil-Gesellschaft
WIEN, II. Bezirk, Nordbahnstrasse Nr. 38
Telephon Nr. 20.045 und 23.681

Übernahme von
Massenverfrachtungen aller Art durch
Automillastzüge

Hermann Weissenbach Wien II/5.

Pyrotechnische Fabrik Ges. m. b. H.

Spezialfabrik für

Magnesium-, Pech- u. Wachsackeln

für alle Beleuchtungs-Zwecke
Telephon 19279. Preise billigst.

Leopolder & Sohn

Telegraphen-, Telephon- und Wassermesser-Fabrik

Wien

Leipzig-Schleussig

III., Erdbergstrasse 52.

Seumestrasse 86.



WAGEN- UND AUTO- KAROSSERIEN-FABRIK FERDINAND KEIBL

WIEN, III. BEZIRK, HAUPTSTRASSE 128
TELEPHON 2676. GEGRÜNDET 1856.

Schrauben- und Schmiedewarenfabriks-Aktiengesellschaft

Brevillier & Co. und A. Urban & Söhne

Zentralbureau, Kassa u. Niederlage:

Wien, VI., Linke Wienzeile 18.

Fabriken: Neunkirchen a. d. Südbahn, Wien-Floridsdorf, Ustron (Schlesien), Sporysz bei Zywiec (Galizien).

Erzeugung: Schraubenwaren aller Art, Preß- u. Schmiedeteile aller Art, Waggonbestandteile, Kleinmaterialien für den Eisenbahn-Oberbau, Pflugbleche, Flanschen, Achsen, Eisen- u. Metallguß, Schraubstöcke, patentierte Schmiede-, Glüh- und Härte-Ölben; ferner Metallstangen und Röhren (Messing, Kupfer, Zink, Deltametall, Aluminium etc.).

HOLZMANN & Co.

Architekt und Stadtbaumeister

Kunststeinerzeugung

WIEN, III., Landstrasser Gürtel Nr. 9.

Über 150 Häuser in Wien projektiert und ausgeführt.



J. Heindl

k. u. k. Hoflieferant, Hoflieferant Sr. Heiligkeit
k. k. handelsger. beeid. Schätzmeister

Kunstanstalt für Kirohengeräte, Paramente
und Fahnen • Buch- und Kunsthandlung

I., Stephansplatz Nr. 5
(Domherrnhof)

I., Stephansplatz Nr. 7
(Fürsterzbischof, Palais)

Messgewänder, Pluviale, Ornate, Velums, Stolen, Traghimmel, Kirchenwäsche, Monstranzen
Kelche, Ciborien, Leuchter, Altarlampen, Glas- und Bronzeluster, Statuen, Kreuzwege
heil. Gräber, Krippen, Kirchen- und Vereinsfahnen, Devotionalien.



Kais. kön. priv.
Kotzen-, Halina-, Bett- und Pferddecken-Fabriken

Josef Koch

Wien XI. und Ebreichsdorf.

Zentrale: Wien, XI., Simmeringer Hauptstrasse 35.

Telephon 8. 9.

KLINKERPLATTEN PORZELLAN- WANDVERKLEIDUNGEN STEINZEUGRÖHREN
KANALISIERUNGEN-PFLASTERUNGEN
BRÜDER SCHWADRON
WIEN ORIGINAL-AMERIK. TELEFON
I. FRANZ JOSEF QUAI 3. BADEEINRICHTUNGEN. 13236 + 16292.

Aktiengesellschaft

der

Wien-Floridsdorfer Mineraloel-Fabrik.

Beste Mineralschmieroel für alle Verwendungszwecke.



FRIEDR. SIEMENS

FABRIK K. K. PRIV.
BELEUCHTUNGS-
U. HEIZAPPARATE.

WIEN, IX/2, ALSERSTRASSE 20. FERNSPRECHER 16.104.



Lack-Fabrik

Gebrüder Eisenstädter

Komptoir und Bestellsort:
Wien, IV./1, Wiedner Hauptstr. 40
Fabrikation sämtlicher Lacksorten in erprobt
vorzüglichen und verlässlichen Qualitäten.

Franz Ecker

Gegr. Optiker 1860
WIEN
IX., Nussdorferstr. 54.

Gegründet 1820. Telefon 9547.

FERD. RUSS

k. k. Privilegium-Inhaber.
Wagen- u. Gewichtefabrikation
mit elektrischem Kraftbetrieb.
Wien, VI., Mollardgasse 11.
Lieferant von k. k. Zivil- und militär-
krarischen Anstalten und Instituten.

Reibtücher =
Öle und Seifen
Ledermatten
WENDL & BAUMANN

Wien XI., Simmeringer Hauptstr. 115/119
Telephon S. 229 interurban.

Gebrüder Brüner

Gasapparate-Fabrik u. Eisengiesserei
Ges. m. b. H.

Wien, I. Bez., Getreidemarkt Nr. 10.

GAS-KOCHER, GAS-HERDE, GAS-
ÖFEN, GAS-BÜGEL-EINRICHTUNGEN,
GAS-RADIATOREN, GAS-KAMINE.

REMINGTON

die billigste nicht bei der An-
schaffung - aber im Gebrauch



Die rechnende Remington
schreibt, addiert, subtrahiert
GLOGOWSKI & CO.
k. k. Hoflieferanten
WIEN, I., Franz Josefs-Kai Nr. 17.
Telephon Nr. 15510, 17606 und 39277.

Aus bestem österreichischem
Stahl, sorgfältigst in unserer

= Fabrik =
WIEN, IV.,
Theresianumgasse 7
angefertigt.

CARL KUHN & Co.

= Wien =

:: Gegründet 1843 ::
Ladenpreis für 1 Schachtel
= zu 144 Stück K 2-40. =



Südböhmische Gießerei-Spezial-Graphite,

fast schwefelfrei, fett, in allen Sorten, sowie
edelste Flocken- und Flinzgraphite liefern:

Südböhmische Graphitwerke Ges. m. b. H., Wien, Bergwerk und Aufbereitung: Stuben, Südböhmen,
Bahnstation: SCHWARZBACH-STUBEN.
Zentrale und Verkaufsbüro: Wien I., Neuthorgasse 17.



BERNDORFER ALPACCA-SILBER- Essbestecke u. Tafelgeräte

zeichnen sich aus durch
Formenschönheit und
gediegene Ausführung.
Preislisten kostenlos.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik Arthur Krupp
Berndorf, Nied.-Österr.
Niederlagen in Wien: I. Wollzelle 12, I. Graben 12, VI. Mariahilferstr. 19/21.



Autogenes Schweißen u. Schneiden
Schnellste Demontierung aller Eisenkonstruktionen.
Schnellste Reparatur von Maschinen, Kesseln etc.
Sauerstoff- und Stickstoff-Industrie
Hansmann & Co.
Zentrale: WIEN, VI., Wallgasse Nr. 39.
Telephon 4596, 5896, 35.348. — Telegramm: Sauerstoff.
Grösstes Sauerstofflager.

Wiener Eisenbau A.-G. vormals Robert Sohner

Wien, X. Knöllgasse Nr. 35-39.
Lieferantin der k. k. Heeresverwaltung, der k. k. Staatsbahnen, sämtlicher
Unternehmungen der Gemeinde Wien und vieler großer, industrieller
Etablissements, liefert:
Brückenträgerwerke, Eisenkonstruktionen, Eiserne Dächer, Krane, Reser-
voire, Behälter, Glashäuser, Wintergärten, Eiserne Fenster, Eiserne Türen.
Ausser Kartell Telephon 4814 int.

Gas- u. Wasserleitungen sowie Badeeinrichtungen,
Klosetts und Pissoirs.
Maluschek & Co., Wien,
Kontrahent der Kommune Wien
IX., Glasergasse Nr. 11, Filiale: I., Operngasse Nr. 6
Im eigenen Hause. Zentrale: Telephon Nr. 12840. Filiale: Telephon Nr. 5216.
Kostenvoranschläge, Prospekte gratis und franko.

REIMER & SEIDEL

XVIII. Gutzgasse 34. **Wien** und Rieglergasse 4.
Elektrizitätszähler-Fabrik

Schattauer Klinkerpfaster

für Trottoirs, Einfahrten, Höfe, Ställe und Straßen.

Feinklinker und Mosalkplatten in schönster Ausführung für Vestibüle, Gänge, Küchen, Säle, Kirchen etc.

Glasierete Wandverkleidungsplatten für Badezimmer, Küchenherde, Luxusstallungen etc.

Doppelt glasierte Steinzeugrohre bester Qualität, Kaminaufsätze Gefäße aus Steinzeug.

Feuerfeste Schamotteziegel, Rauch- und Heizrohre bester Qualität. Caolinerde, doppelt geschlemmt, naturweiß.

Ausführung von Steinzeug-Kanalierungen.

PROSPEKTE UND KOSTENVORANSCHLÄGE GRATIS.

Erste Schattauer

Thonwarenfabriks-Actiengesellschaft

(vorm. C. SCHLIMP)

Zentralbureau WIEN, I., Sellergasse 14.

Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“

Ges. m. b. H. (Mähr.-Schönberg).

Telephon
Nr. 6297



Telephon
Nr. 6297

Zenit-Schiefer

General-Vertretung für Nied.-Österr., Zenit-Verkaufskontor
Wien, III., Untere Viaduktgasse 53.

Österreichische

Mannesmannröhren - Werke

Gesellschaft m. b. H.

Wien, IX., Währingerstrasse 6-8

liefern:

Nahtlose Mannesmannstahlrohre aller Art, besonders Maste für elektrische Beleuchtung und Stromzuführung, Kandelaber für stehendes und hängendes Gasglühlicht, u. a. auch Gaslichtmaste mit Herablassvorrichtung nach System „Wunderlich“, Blitzableiter- und Fahnenstangen, Wegweisersäulen, Bausäulen als Ersatz für gusseiserne, Kanalstempel zum Abspreizen von Kanalwänden, Deckenstützen zum Einschalen von Betondecken, Stahlmuffenrohre, asphaltiert und jutiert, für Wasserleitungszwecke etc.

Telephon Nr.: 22830, 22834, 22840, 13066, 14034.

Drahtanschrift: Mannesrohr.



Königshofer Cement-Fabrik

Actiengesellschaft

Zentraldirektion: Wien, III., Am Heumarkt 10.

Telephon: Nr. 1461.

Kommerzielle Direktion:
 Wien, III., Am Heumarkt Nr. 10.
 Telephon: 8564, 9244, 9425.

Verkaufsbureau für Böhmen:
 Prag, II., Mariengasse Nr. 55 neu.
 Telephon: 1019 interurban 4974.

Zementwerke:

Königshof in Böhmen.
 Waldmühle-Rodaun in Nied.-Oest.

Kalkwerke:

Königshof in Böhmen.

Schlackenziegeleien:

Königshof in Böhmen.
 Kladno in Böhmen.

Depôts in Wien:

IX., Franz-Josef-Bahnhof.
 X., Matzleinsdorfer-Bahnhof.

Produktionsfähigkeit pro Jahr:

2.100.000 q Portlandzement, 400.000 q Schlackenzement, 200.000 q Romanzement,
 780.000 q Kalk, 80.000.000 Stück Schlackenziegel.

Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik LEIPZIG „Grosser Preis“ 1914

F. ROLLINGER

Geschäftsbücher-Fabrik, Buchbinderei u. Rastrier-Anstalt,
 Kontor-Requisiten-Verlag, Buch-, Stein- u. Kunstdruckerei

Hauptbureau u. Fabrik: Wien, XII/1, Niederhofstrasse 37-39

NIEDERLAGEN IN WIEN: I., Rotenturmstrasse 19,
 XII/1, Niederhofstrasse 39, Filialen in Triest, Linz u. Prag

GESCHAFTSBÜCHER Rastrier- und Buchbinderei-
 :: Arbeiten, Kopier-, Notiz- u. Durchschreibbücher ::

ALLE DRUCKSORTEN für Kunst-, Buch- u. Steindruck

SCHREIBREQUISITEN Schreibpapiere, Papierwaren usw.

KONTOR - EINRICHTUNGS - GEGENSTÄNDE. — Ganz flaches Auflegen der
 Geschäftsbücher ermöglicht nur die EPOCA-HEFTUNG (österreich.-ungarisch-Patent).

Holzkonstruktions- u. Sägewerkstätten

Joh. Tröster

WIEN

II/5, Wagramerstrasse Nr. 46. — Telephon Nr. 19.326 (interurban).

Sägewerk: XXI/4, Kagraner-Platz Nr. 8. — Telephon Stelle VIII von F 429.

Moderner Grossbetrieb für sämtliche Zimmermeister- und Tischlerarbeiten, Anlagen

für Holztreckung und Holzdämpfung, Sägewerk und Bauholzhandlung, Spezialaus-

führung: Moderne Hallenbauten, Badeanlagen und Weichholztischlerarbeiten.

Aufstellung von Gerüstungen für alle Zwecke.

Werks - Direktion der Rossitzer Bergbau - Gesellschaft

Segengottes
 : Mähren):

Steinkohlenbergbau: Schmiedekohle, Koks, Kohlenmehl (für Giessereizwecke) Boulets. Maschinenfabrik, Zeugschmiede u. Eisengiesserei: Transmissionen, Eisenkonstruktionen jeder Art, Armaturen für Koks-, Kalk-, Ziegel-, Wärm- u. andere Öfen, Transporteinrichtungen, Reservoir, Strassengeländer, Schmiedestücke verschiedener Art. Spezialität: Waggonbestandteile, Maschinenguss, Kommerz-Gusswaren, Kandelaber und Laternenstützen, Rippenheizkörper etc. Schamottefabrik: Alle Gattungen :: hochfeuerfester Ziegel, Schamotteinsätze etc. ::

Hervorragend grosse und reiche Auswahl in Seidenstoffen, Samt, Plüsch, Wollstoffen, Waschstoffen, Spitzen, Stickereien, Bändern, Leinwand, Wirkware.

A. HERZMANSKY

WIEN VII.

Mariahilferstrasse 26, Stiftgasse 1, 3, 5, 7.

Eine Pflegestätte der Wiener Mode.

Fertige Damenkleider. Fertige Damen-, Herren-, Kinder- u. Bettwäsche, Echte Orient-Teppiche, Inland-Teppiche, Vorhänge, Lederware, Koffer, Schirme, Stöcke etc.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 20.

Dienstag den 9. März 1915.

Jahrgang XXIV.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare a 20 Heller im Rathause (t. t. Tabak-Traffik) und im Redaktionslokale I., Dichtensfeldgasse 5, 1. Stok.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 30 K.

Zufseraten-Annahme bei Haafenstein & Vogler A.-G., I., Schulerstraße 11.

Ehrentafel

Von den im Felde stehenden Beamten, Lehrern und Angestellten der Gemeinde Wien haben militärische Auszeichnungen erhalten:

Das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens am Bande des Militär-Verdienstkreuzes:

Dr. Josef Kernmayer, Sekundararzt des Erzherzogin Maria Theresien-Seehospizes San Pelagio, Leutnant im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 7.

Das Militär-Verdienstkreuz III. Klasse mit der Kriegsdekoration:

Leopold Weiner, Brandmeister-Assistent der städtischen Feuerwehr, Hauptmann im k. u. k. Eisenbahn- und Telegraphen-Regimente.

Die Silberne Tapferkeits-Medaille II. Klasse:

Hans Frank, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, Zugsführer im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 84.

Karl Ganster, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, Feldwebel im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 27.

Alfred Kratochwill, Streckenmeister der städtischen Straßenbahnen, Feldwebel in der 5. k. u. k. Eisenbahnkompagnie.

Karl Masin, Bürgerchullehrer, Sanitäts-Unteroffizier im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 84.

Franz Pany, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, Korporal im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 84, zugeteilt der Maschinengewehr-Abteilung IV.

Friedrich Rudolf, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, Infanterist im k. k. Landwehr-Regimente Nr. 1.

Bohuslav Sochor, Streckenmeister der städtischen Straßenbahnen, Unterjäger im k. u. k. Feldjägerbataillon Nr. 1.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Donnerstag den 11. März 1915, 10 Uhr vormittags.

Donnerstag den 11. März 1915, 4 Uhr nachmittags.

Freitag den 12. März 1915, 10 Uhr vormittags.

Bericht

über die Sitzung des Stadtrates vom 4. März 1915.

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Heinrich Pierhammer.
Vize-Bürgermeister Franz Hof.

Anwesende: Angermayer, Nemež,
Baron, Oppenberger,
Braun, Pöyer,
Brauneiß, Schmid,
Fraß, Schneider,
Gök, Schreiner,
Gräf, Schwer,
Grünbeck Sebastian, Tomola,
Dr. Haas, Wagner,
Heindl, Wessely,
Hermann, Wippel,
Knoll, Zayka.
Dr. Mataja,
Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner.
Vize-Bürgermeister Josef Rain.

Entschuldigt: St.-R. Dechant.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär v. Kadler.

Vize-Bürgermeister Hof eröffnet die Sitzung und teilt mit die

Nachweisung

über die Belastung des Reservefonds für das Verwaltungsjahr 1914/15 mit 27. Februar 1915.

Reservefonds	1.000.000 K — h
Effektive Belastung . . .	179.659 K 22 h
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effektuierte Auslagen	431.462 „ 30 „
	zusammen . 611.121 „ 52 „
	daher noch . 388.878 K 48 h

verfügbar.

Außerdem sind für Rechnung des Reservefonds Anträge im Gesamtbetrage von 313.933 K 17 h in Vormerkung, deren Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

Nach dem Berichte und Antrage des St.-R. Baron wird beschlossen:

(P. Z. 2498, M. A. XI a, 1664.) Der auf Grund des § 2 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch des Karl Latter auf Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird anerkannt.

(P. Z. 2573, M. A. XI a, 2106.) Dem Ansuchen des Adolf Redl um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband wird gemäß dem Magistrats-Antrage Folge gegeben.

(P. Z. 2649, M. A. XIV, 9582.) Der Ausstellung einer Löscherklärung, betreffend das auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1423 des Grundbuches Währing im XVIII. Bezirke in C Post 14 f für die Gemeinde Wien haftende Bauverbot wird gegen Kostenersatz und unter der Bedingung zugestimmt, daß vor Hinausgabe dieser Erklärung ein Pauschalbetrag von 1000 K als Entschädigung für die der Gemeinde aus der seinerzeit erforderlichen Erwerbung des bis zur Achse der Felix Dahn-Straße fehlenden Straßengrundes (Kat.-Parz. 756 und 790/2) erwachsenden Kosten an die städtische Hauptkassa entrichtet werde, daß gleichzeitig mit der Einverleibung der Lösung des obigen Bauverbotes die übrigen aus der zur Z. 11237/12, M. Abt. XIV, genehmigten Pläne A, B und C ersichtlichen Grundtrennungen, beziehungsweise Abschreibungen bücherlich durchgeführt werden und daß gleichfalls unter einem die Originalerklärung der gegenwärtigen Eigentümer dieser Baustelle vom 22. Februar 1915 auf der Einl.-Z. 1423 des Grundbuches Währing grundbücherlich einverleibt werde.

(P. Z. 2663, M. A. III, 938.) I. Zu Regulierungszwecken erwirbt die Gemeinde Wien von Johann Markus die im Grundbuche Grinzing unter Einl.-Z. 502 inliegende Kat.-Parz. 495 im Katastralausmaße von 2208 m², wie sie liegt und steht, um den Einheitspreis von 9 K per Quadratmeter des Katastralausmaßes, somit um den Kaufschilling von 19.872 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Der Grund ist der Gemeinde Wien vollständig lastenfrei zu übertragen. Zu diesem Behufe hat der Verkäufer dem Magistrate längstens binnen sechs Wochen nach Verständigung von der Annahme seines Offertes durch den Wiener Stadtrat die einverleibungsfähige Lösungsbewilligung der Wiener Kommunalsparkassa im Bezirke Währing bezüglich der einverlebten Satzpost einzuhandigen.

2. Der Kaufpreis ist binnen längstens acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar zu bezahlen.

3. Die durch die Lösung der einverlebten Satzpost verursachten Kosten und Gebühren fallen dem Verkäufer zur Last. Alle übrigen mit dem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren trägt die Käuferin.

4. Der Verkäufer ist verpflichtet, binnen acht Tagen nach Verständigung von der Annahme seines Offertes durch den Wiener Stadtrat bei der Einl.-Z. 502 des Grundbuches Grinzing auf seine Kosten die Rangordnung der Veräußerung anmerken zu lassen.

II. Die aus diesem Kaufgeschäfte erwachsenden Auslagen werden auf den zu Lasten des Investitions-Anlehens vom Jahre 1908 unter Ausgabens-Kubrik XXII 22 sichergestellten Betrag überwiesen.

III. Der Grund wird dem Johann Markus bis zu jenem Zeitpunkte, da ihn die Gemeinde zu irgend einem Zwecke benötigt, gegen einen ortsüblichen, vom magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk festzusetzenden Zins und unter den für die Verpachtung städtischer Gründe geltenden allgemeinen und besonderen Bedingungen in Bestand gegeben.

Falls zur Zeit der Beendigung des Bestandverhältnisses schon mit der Herstellung der Gartenanlage auf dem Hungerberge begonnen wird, können die Dörchenweinstöcken von dem Pächter entfernt werden.

(P. Z. 2014, M. A. IV, 790.) Die Ersetzung der Kat.-Parz. 688, Einl.-Z. 431 Nußdorf um den Betrag von 5950 K gleich zirka 2 K 82 h per Quadratmeter wird genehmigt.

Die aus diesem Kaufgeschäfte erwachsenden Auslagen werden auf die Ausgabe-Kubrit XII 13, wo sie bedeckt sind, verwiesen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Gök** wird beschlossen:

(P. Z. 2495, M. A. X, 11506/14.) Dem Ansuchen der Rosa Schlögl um ausnahmsweise Überlassung der außerhalb der Reihe gelegenen Mittelgruft Abteilung III, Reihe V, Nr. 7 im Meidlinger Friedhofe um die tarifmäßige Gebühr wird keine Folge gegeben.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Oppenberger** wird beschlossen:

(P. Z. 2558, M. A. V, 558.) Der vorgelegte Jahresbericht der Donauregulierungs-Kommission für 1913 wird zur Kenntnis genommen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Zapka** wird beschlossen:

(P. Z. 2668, M. A. XXI, 405.) Die vorgelegten Wettbewerb-Bestimmungen:

- a) für den allfälligen Umbau des Kurzalons im Stadtparke,
 - b) für die städtebauliche Ausgestaltung der Endigung des Schottenringes am Franz Josefs-Kai
- werden genehmigt.

(P. Z. 2650, M. A. XIV, 719.) Über Ansuchen des Felix und der Ernestine Tordy werden die mit Stadtrats-Beschluß vom 27. August 1914, P. Z. 12301, genehmigten Parzellierungsbedingungen gemäß dem Magistrats-Antrage abgeändert.

(P. Z. 2486, M. A. III, 5993.) Das Anbot des Leopold Stöger auf Verkauf seiner Realität in Perchtoldsdorf an die Gemeinde Wien wird abgelehnt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Braun** wird beschlossen:

(P. Z. 2561, M. A. VII, 271/14.) 1. Der Entwurf für den Neubau eines Hauptunrathkanales in der Herbartgasse und der Straße „Am Kanal“, sowie in der Straße längs der Staatseisenbahn-Gesellschaft von der Römersthalgasse bis zur Straße längs der Staatseisenbahn-Gesellschaft, beziehungsweise von der Herbartgasse bis zur Straße „Am Kanal“ im XI. Bezirke mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenerfordernisse von 20.000 K wird genehmigt.

2. Die in der Erklärung der k. k. Direktion für die Linien der Staatseisenbahn-Gesellschaft enthaltenen Bedingungen, unter denen sie der Projektausführung zustimmt, werden angenommen.

3. Das Bestbot des Stadtbaumeisters Eduard Rehaczek auf Übernahme der Erd- und Baumeisterarbeiten im Betrage von 11.816 K 26 h mit der begehrten Anzahlung von 15 9 Prozent auf die Kostenanschlagspreise wird angenommen.

(P. Z. 2665, M. A. X, 796.) Den Wegerhaltungsgehilfen des Wiener Zentral-Friedhofes Franz Stettner und Karl Saindl wird das Definitivum verliehen.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2666, M. A. XVI, 6075.) Der vom Magistrate vorgelegte mit Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 20. Februar 1915, Z. II-58/28, herabgelangte Erlaß des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 16. Februar 1915, Dep. XI, Nr. 358, betreffend die Genehmigung der Übernahme von zehn Objekten der Landwehr-Artilleriekaserne in Wien, XI., Kaiser-Ebersdorf, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2532, M. A. X, 347.) Auf Grund des Ergebnisses der Offertverhandlung vom 22. Februar 1915 werden die für die Lieferung von Viole und Pelargonien für den Bedarf des Wiener Zentral-Friedhofes im Jahre 1915 gemachten Angebote nach dem Antrage der Offertverhandlungs-Kommission angenommen.

Der hiedurch nicht gedeckte Bedarf an Pelargonien ist im Handeinkauf von der Zentral-Friedhofs-Verwaltung zu beschaffen.

(P. Z. 1807, M. A. X, 538.) Bei Mausoleen und Gräbern in der israelitischen Abteilung des Wiener Zentral-Friedhofes wird die Anlage von Vorlegetufen, die das Minsjal überbrücken, untersagt.

(P. Z. 2463, M. A. IV, 496.) Der Entwurf für die Isolierung der Hauptmauer des Hoftraktes des Amtshauses XI., Entplatz 2, gegen das Erdreich des I. Hofes und für die Isolierung der Fußböden dieses Traktes wird mit dem Kostenerfordernisse von 1117 K 32 h genehmigt.

Das Anbot des Baumeisters Anton Heindl, betreffend die Herstellung des Ceresitmörtelverputzes zum Preise von 5 K für den Quadratmeter, wird angenommen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Wessely** wird beschlossen:

(P. Z. 2491, M. A. VI, 452.) 1. Der Bericht des Magistrates über die Änderung der bisherigen Fütterung der Pferde bei den städtischen Betrieben wird zur Kenntnis genommen.

2. 17.000 kg Hafer vom Gute Cobenzl werden zum Durchführungspreise von 25 K per Meterzentner den städtischen Betrieben zugewiesen.

3. Das Anbot des Franz Reischer aus Altenmarkt auf Lieferung von weiteren 2000 q niederösterreichischen Süßheu zum Preise von 12 K per Meterzentner wird angenommen.

(P. Z. 2510, M. A. XIV, 2605/14.) Das Anbot des Ernst Bauer wegen Verkaufes der Liegenschaft Einl.-Z. 334, Kat.-Parz. 1141/1 und 1142/1 des Grundbuches VI. Bezirk wird mit Rücksicht auf die hohe Forderung desselben abgelehnt.

(P. Z. 2490, M. A. VI, 450.) Das Offert der Firma Josef Koch, XI., Hauptstraße 35, auf Lieferung von neuen Pferdebedecken für den städtischen Fuhrwerksbetrieb nach vorgelegtem Muster zum Preise von 18 K 50 h wird genehmigt. Der dringende Bedarf des Fuhrwerksbetriebes in diesem Belange ist bei der genannten Unternehmung zu decken.

Die übrigen Offerte werden abgelehnt.

(P. Z. 2585, M. A. VII, 159.) Dem Ansuchen des Stadtbaumeisters E. Rzechaczek um Nachsicht der beim Kanalbau in der Hornbostelgasse im VI. Bezirke eingetretenen Terminüberschreitung von fünf Arbeitstagen gegenüber dem genehmigten Arbeitsstermine von 18 Tagen wird Folge gegeben.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schwer** wird beschlossen:

(P. Z. 896, M. A. IV, 193.) Die vom Magistrate erstatteten Vorschläge zur Verwendung von Feuerwehrleuten, Kutschern und Pferden der Gemeinde Czernowitz werden genehmigt.

(P. Z. 2599, M. A. XXII, 247.) Den Architekten Karl Hoffmann und Dr. Emil Tranquillini werden a conto der für ihre Arbeiten für das Kaiser Franz Josef-Stadtmuseum am 17. Juli 1915 fällig werdenden dritten Honorarrate im Februar, März, April, Mai und Juni 1915 allmonatliche Teilzahlungen von je 2400 K unter der Bedingung ausbezahlt, daß vor Anweisung der einzelnen Teilzahlungen der ordnungsmäßige Fortschritt der Arbeiten durch das Stadtbauamt erhoben, beziehungsweise bestätigt wird, und daß der Gemeinde Wien die ausbezahlten Beträge bis 17. Juli 1915 in dem jeweils von der Länderbank für die fruchtbringende Anlage von Gemeindegeldern festgesetzten Zinssatze verzinst werden. (An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schneider** wird beschlossen:

(P. Z. 2529, M. A. V, 2321.) Ein Magistratsbericht über einen Antrag des Gem.-Rates Winarsky auf Einhaltung der Baufristen für die Kaiser Franz Josef-Brücke und Brigittabrücke im XX. Bezirke, nach welchem das Bauprogramm infolge des Krieges nicht eingehalten werden könne, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2667, M. A. XXII, 479.) 1. Der Einbau einer Kondenswasserrückleitung zum nördlichen Kesselhause der Heizanlage im Neuen Rathaus wird mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 5200 K genehmigt.

2. Die maschinellen Arbeiten und Lieferungen für diese Herstellung werden an die Firma Johannes Haag, Maschinen- und Röhrenfabrik-Aktiengesellschaft, VII., Neustiftgasse 98, zu den Einheitspreisen ihres Offertes vom 8. Februar 1915 (Kostensumme 4446 K 91 h) übertragen.

(P. Z. 2586, St. G. W., 1801.) Die Vergebung von 400 Automatgasmessern zum Einzelpreise von 75 K an die „Danubia“ A.-G. wird genehmigt.

Die Kosten im Betrage von 30.000 K sind in dem bereits genehmigten Betrage für die Automatgasmesserbeschaffung 1914/15 bedeckt.

(P. Z. 2530, M. A. VI, 603.) Den Feld- und Industriebahnwerken Dr. Bruckner & Pölliger, III., Ditschenergasse 3, wird über ihr Ansuchen ein Quantum bis zu 3200 m³ Unterbausteine und bis zu 540 m³ Mauersteine aus dem Sieveringer Steinbruche zum Preise von 5 K per Kubikmeter für die erstgenannte, und von 6 K per Kubikmeter für die letztgenannte Sorte anlässlich der Regulierungsarbeiten beim Baue der Grinzinger Kriegshospitalsharaden unter der Voraussetzung käuflich überlassen, daß der Bezug dieses Materiales aus privaten Brüchen Schwierigkeiten begegnet. Die Abgabe erfolgt, was die Menge betrifft, nach Bedarf der Werke; die Abrechnung hat auf Grund der von der Firma bestätigten Gegenseine wöchentlich zu erfolgen und ist die Einhebung der entfallenden Beträge auf Grund dieser Abrechnung fortlaufend zu veranlassen.

(P. Z. 2569, M. A. XI, 10335/14.) Der Wahl des Josef Bernard zum II. Obmann-Stellvertreter des Armen-Institutes Brigittenau mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1919 wird die Bestätigung erteilt.

(P. Z. 2656, M. B. A. XX, 46350/14.) Dem Ansuchen der Julie Lubez, Gemischtwaren-Verschleißerin, XX., Dresdnerstraße 76, um Reduzierung des an die Gemeinde Wien für ihre Verschleißhütte im XX. Bezirke, Ede Hellwag-, Pasetti- und Durchlauffstraße zu entrichtenden Pachtzinses von monatlich 20 K für Kriegsdauer auf monatlich 12 K wird keine Folge gegeben.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Sebastian Grünbeck** wird beschlossen:

(P. Z. 2294, M. A. VII, 158.) Dem Ansuchen des Stadtbaumeisters Ed. Rzechaczek um Nachsicht der beim Kanalbau in der Lorenz Mandl-Gasse im XVI. Bezirke eingetretenen Terminüberschreitung von 27 Arbeitstagen wird Folge gegeben.

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Rain** wird beschlossen:

(P. Z. 2478, St. Stellw. Unt., 54.) Der Antrag der Bezirksvertretung für den XI. Wiener Gemeindebezirk wegen Erweiterung des Nachtverkehrs auf der Linie Stephansplatz—Landstraße von St. Marx zur alten Simmeringerkirche wird abgelehnt.

(P. Z. 2497, M. A. XI a, 1927.) Dem Ansuchen der Marie Cäcile Uitz um Herabsetzung der aus Anlaß der Zuficherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband vorgeschriebenen Taxe von 600 K auf den Betrag von 200 K wird Folge gegeben.

(P. Z. 2626, M. A. XI a, 2221.) Der auf Grund des § 2, beziehungsweise des § 3 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch auf Aufnahme von 35 Personen des IX. Bezirkes in den Wiener Heimatverband wird anerkannt.

(P. Z. 9900, St. Bauh., 1346.) Der Rechnungsabluß des Brauhauses der Stadt Wien und der Ökonomie Wallhof pro 1913 wird genehmigt:

Von dem Gewinne per 117.731 K 58 h werden

- a) 20.000 K der Pensionsreserve zugewiesen,
- b) 5000 K zur Bildung einer Selbstversicherungreserve verwendet,
- c) der Rest von 92.731 K 58 h wird von dem vorgetragenen Verluste abgeschrieben. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2574, M. A. XI a, 15492/14.) Das Ansuchen des Moriz Fischl um die Herabsetzung der ihm anlässlich des Ansuchens um Zuzicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatsverband mit dem Betrage von 600 K vorgeschriebenen Taxe auf den Betrag von 40 K wird abgewiesen und der Magistrat ermächtigt, ein weiteres ähnliches Ansuchen des Genannten in Einkunft a limine abzuweisen.

(P. Z. 2541, St. L. B., 51.) Die Aufnahmebeamten der städtischen Leichenbestattungsunternehmung II. Kategorie Ludwig Möderler und Leopold Kraup werden unter Belassung ihrer Bezüge in die I. Kategorie mit dem Anspruche auf den Anteilslohn dieser Kategorie befördert.

Die Aufnahmebeamten III. Kategorie Heinrich Angerer, Anton Schreindorfer und Karl Kunerth werden unter Belassung ihrer Bezüge in die II. Kategorie mit dem Anspruche auf den Anteilslohn dieser Kategorie befördert.

Zu Aufnahmebeamten III. Kategorie mit einem Jahresgehälte von 1250 K, einem jährlichen Quartiergehälte von 650 K, dem Bezüge des Monturpauerschales von jährlich 200 K und dem Anspruche auf den Anteilslohn III. Kategorie werden ernannt: Josef Rößl, Richard Engelhardt, Anton Schwetke und Johann Urban. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2542, St. L. B., 50.) Die Aufnahmebeamten der städtischen Leichenbestattungsunternehmung Moriz Schönberg und Otto Engelberger werden unter Zuerkennung der Eigenschaft eines definitiven Gemeindebeamten zu Abteilungs-Vorständen mit dem Jahresgehälte von 4500 K und dem Jahresquartiergehälte von 1500 K ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2624, M. A. X, 12118/14.) Die künftigen Erweiterungen des Hernalser Friedhofes sind nach Westen entlang der Altszeile vorzunehmen und es sind mit den in Frage kommenden Grundeigentümern sukzessive Verhandlungen wegen Erwerbung der Gründe einzuleiten.

Die Verhandlung mit dem Grundeigentümer Johann Gschwandner, von dem bereits ein Offert vorliegt, ist durch ein Komitee des Stadtrates weiter zu führen.

Über die infolge der Schwierigkeiten, die sich aus der Erweiterung der Vorortefriedhöfe in technischer und finanzieller Beziehung ergeben, auf dem Gebiete des Bestattungswesens auftauchender Fragen allgemeiner Natur hat der Magistrat abgehandelt zu berichten.

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Sierhammer** wird beschlossen:

(P. Z. 2676, M. A. III, 833.) Das Offert der Bündwaren-Aktiengesellschaft „Helios“ auf Abnahme von 400 bis 500 m² Kiefer- und Fichtenrundholz vom Fondsgute Spitz a. d. Donau aus der Fällung 1914/15 wird unter den im Magistratsberichte angeführten Bedingungen genehmigt.

(P. Z. 2562, M. A. VIII, 323.) Das vom Magistrate vorgelegte im Einbernehmen mit dem Jagdpächter Richard Klinger aufgestellte Wildabschuss-Präliminare für das Jagdpachtgebiet der Ersten Hochquellenleitung pro 1915 wird genehmigt.

(P. Z. 2669, M. A. V, 387.) Ein Magistratsbericht über die von der Gemeinde zur Versorgung der Bevölkerung mit Kohle getroffenen Maßnahmen wird zur Kenntnis genommen und dem Magistrats-Sekretär Dr. Fastenbauer der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Vize-Bürgermeister Sierhammer übernimmt den Vorsitz.)

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Hof** wird beschlossen:

(P. Z. 16136/14, M. A. II, 9352.) Der Rechnungsabschluss über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Wien sowie die Rechnungsabschlüsse der Wiener Lehrerpensionskassa, des Bürgerspitalsfonds, des Bürgerlabfonds, des allgemeinen Versorgungsfonds, des Johannesspital-Stiftungsfonds, des Großarmenhaus-Stiftungsfonds, des Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals in Bad Hall und des Kaiserjubiläums-Spitals der Gemeinde Wien für das Jahr 1913 werden genehmigt.

Zur formellen Bedeckung der noch nicht genehmigten Mehrausgaben der eigenen Sebarung der Gemeinde im Betrage von 52.248 K 37 h,

des Wiener Bürgerspitalsfonds im Betrage von 7072 K 12 h,

des Bürgerlabfonds im Betrage von 120 K 31 h,

des allgemeinen Versorgungsfonds im Betrage von 2419 K 73 h,

des Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals im Betrage von 2891 K 41 h,

des Kaiserjubiläums-Spitals im Betrage von 3972 K 47 h werden die erforderlichen Ergänzungskredite bewilligt.

Die Kapitalisierung der verfügbaren Kassenbestände des Johannes-Spitalstiftungsfonds im Betrage von 13.700 K und des Großarmenhaus-Stiftungsfonds im Betrage von 6000 K wird genehmigt. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2645, M. D., 1454.) Dem Ansuchen des Julius Salem um Erteilung der zu einer Anstellung bei der Gemeinde Wien erforderlichen Altersnachfrist wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 2678, M. D., 1632.) Der Kanzlei-Praktikant Rudolf Hildesheim wird im Wege der Zeitbeförderung zum Kanzlei-aktessisten in der XI. Rangklasse mit dem Range vom 17. Februar 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2679, M. D., 1488.) Die städtischen Kanzlei-Offiziale Johann Langer, Josef Czerny und Theodor Pallas werden im Wege der Zeitbeförderung zu Kanzlei-Ober-Offizialen in der IX. Rangklasse, und zwar die beiden ersten mit dem Range vom 6. Februar, der letzte mit dem Range vom 27. Februar 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2662, M. A. II, 675.) Der städtische Hauptkassa-Offizial Alfred Hoffmann wird gemäß dem Magistrats-Antrage in den zeitlichen Ruhestand versetzt und demselben der Quieszengentgelt mit jährlich 1653 K 60 h bemessen.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2661, M. A. II, 1232.) Der Hauptkassen-Adjunkt Hermann Marcher wird im Wege der Zeitbeförderung zum Hauptkassen-Kontrollor mit dem Range vom 20. Februar 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2664, M. A. X, 52.) Dem Sanitätsdiener Richard Prohaska wird das Definitivum verliehen.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2642, St. G. W., 1484.) Der Rechnungsbeamte der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ Friedrich Edelsbacher wird im Wege der Zeitbeförderung mit 1. November 1914 in die III. Gehaltsklasse, 3. Stufe mit dem Gehalte von 2400 K und dem Quartiergelde von 1200 K befördert.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2557, M. D., 1410.) Den Marktdienern, welche den Dienst auf den Kohlen-Depotplätzen versehen, wird ein erhöhtes Kostgeld von 1 K 50 h ab 1. Februar 1915 bewilligt.

(P. Z. 2594, M. A. II, 982.) Den Konstriptionsamts-Kontrollors-Doppelwaisen Otto, Friedrich und Aloisia Wengersky wird eine Waisenpension von jährlich 464 K vom 1. Februar 1915 an gemäß dem Magistrats-Antrage zuerkannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2232, M. A. X, 411.) Jene Friedhofsbediensteten, die zum Ausgraben der Gräber verwendet werden, erhalten auf die Dauer der durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse gegen Widerruf seitens des Stadtrates für die Verwendung eine tägliche Zulage von 80 h.

Das Kostenerforderniß von 14.000 K, von welchem Betrage 4000 K auf der Ausgabe-Rubrik XXXIII 5 a bedeckt sind, wird genehmigt und für die nicht bedeckten Kosten ein Zuschußkredit (erster) zur Ausgabe-Rubrik XXXIII 2 b in der Höhe des Erfordernisses von 10.000 K bewilligt.

(P. Z. 2555, Zentr. Spark., 140.) Der Geschäftsausweis der Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien für den Monat Februar, nach welchem 8.010.538 K 55 h eingelegt und 3.327.647 K 82 h rückgezahlt wurden, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2593, M. A. II, 9934/14.) Der Elisabeth Schmidbauer, Amtsdienerswitwe, wird der Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 100 K zu ihrer Witwenpension per 650 K vom 1. Jänner 1915 bis Ende des Jahres 1917, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2592, M. A. II, 173.) Der Marie Kriegler, Amtsdienerswitwe, wird die bisher bezogene Gnadengabe von jährlich 300 K auf jährlich 420 K erhöht und vom 1. Jänner 1915 bis Ende des Jahres 1917, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2563, M. A. IX, 472.) Dem Ansuchen der Maschinenfabrik der k. k. priv. Staatseisenbahngesellschaft um Nachsicht der Überschreitung der Lieferfrist für die Verschubtenderlokomotiven des Lagerhauses der Stadt Wien um 87 Tage wird Folge gegeben.

(P. Z. 2543, 2587, 2588, 2589, 2643, 2644, 2479, 2480, St. G. W., 1585, 9866/14, 108/14, 7834/14, 11670/14, 11602/14, 8611/14, 1003.) Wize-Bürgermeister Hof referiert

über Ansuchen um Gnadengaben und beantragt, im Sinne des Antrages der Direktion der städtischen Gaswerke:

Der Hilfsarbeiterswitwe Juliana Steinböck eine Gnadengabe von jährlich 240 K und für ihr Kind eine Gnadengabe von jährlich 72 K;

der Hilfsarbeiterswitwe Anna Hnatel eine Gnadengabe von jährlich 300 K und für ihre zwei Kinder eine Gnadengabe von jährlich je 72 K;

der Hilfsarbeiterswitwe Josefa Brendell eine Gnadengabe von jährlich 300 K und für ihr Kind eine Gnadengabe von jährlich 120 K;

der Laternenwärterswitwe Barbara Krump Holz eine Gnadengabe von jährlich 240 K;

der Heizerswitwe Marie Grill eine Gnadengabe von jährlich 240 K und für ihre vier Kinder eine Gnadengabe von jährlich je 72 K;

der Hilfsarbeiterswitwe Magdalena Belnicel eine Gnadengabe von jährlich 300 K und für ihre zwei Kinder eine Gnadengabe von jährlich je 72 K;

der Monteurswitwe Johanna Pfeiler eine Gnadengabe von jährlich 300 K und für ihr Kind eine Gnadengabe von jährlich 96 K;

der Laternenwärterswitwe Anna Posseth eine Gnadengabe von jährlich 240 K zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 2485, M. A. II, 10899.) Das Ansuchen des Karl Blümel, VII., Kenyongasse 9, um Zuerkennung des Sterbequartals nach seinem Sohne Karl Blümel, städtischen Rechnungs-Revidenten, wird abgewiesen, dagegen wird ihm in Berücksichtigung dessen, daß er die Wohnung zur Zeit des Erscheinens der Verlustliste Nr. 78, 6. Dezember 1914, nicht mehr kündigen konnte, das Zinsquartal, das ist die Quartiergeldquote für das Quartal vom 1. Februar bis Ende April 1915 im Betrage von 375 K zuerkannt.

(P. Z. 2701, M. D., 1826.) Es wird genehmigt, daß auch die bei der Musterung zum Landsturmbienste mit der Waffe geeignet befundenen landsturmpflichtigen Gemeindeangestellten der Geburtsjahrgänge 1873 bis einschließlich 1877, welche die nach dem Wehrgeetze für die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes festgesetzte wissenschaftliche Befähigung erbringen können, zum freiwilligen Eintritte auf Kriegsdauer in das gemeinsame Heer oder in die Landwehr der sonst für diesen Eintritt erforderlichen Genehmigung des Stadtrates nicht bedürfen, daß für sie im Falle dieses freiwilligen Eintrittes hinsichtlich ihres Dienstverhältnisses und ihrer Dienstbezüge entsprechend ihrer Diensteigenschaft die für die mobilisierten Gemeindeangestellten derzeit bestehenden Bestimmungen gelten, und daß die im Wiener Schulbezirke an öffentlichen Volksschulen angestellten Lehrkräfte dieses Geburtsjahrganges in gleichen Fällen analog zu behandeln sind.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Auol** wird beschlossen:

(P. Z. 2493, M. A. X, 2094.) Die Überschreitung der für die Straßenherstellung beim Baradenpital in Zedlsee im XXI. Bezirke bewilligten Kostensumme von 6000 K um 639 K 43 h, die durch umfangreichere Arbeiten begründet ist, wird nachträglich genehmigt.

(P. Z. 2600, M. A. IV, 382.) In dem Teile der Voltgasse zwischen der Bunsen- und Jubiläumsgasse im XXI. Bezirke sind nach dem vom Magistrat vorgelegten Entwürfe zwei ganznächtlige und zwei halbnächtlige Auergasflammen durch die städtischen Gaswerke zu errichten.

(P. Z. 2622, M. A. X, 2320.) Die Zimmermeisterarbeiten für die Erweiterung des Stadlauer Friedhofes werden der Firma Josef Peter, XXI., Barnhagengasse, nach ihrem Anbot vom 18. Februar 1915, das ist zu den Tarifpreisen übertragen.

(P. Z. 2647, M. A. II, 1206.) Die Ausfolgung der von Michael Wimmer anlässlich der Übernahme von Kunststeinarbeiten beim Schulzubau in Aspern erlegte Kaution von 100 K ohne Beibringung des Erlagscheines wird bewilligt.

(P. Z. 2623, M. A. X, 2334.) Das Anbot der Eigentümer der Parz. 371 und 375, Katastral-Grundbuch Groß-Zedlersdorf I. Teil auf Abtausch dieser Parzellen gegen städtischen Besitz wird aus grundsätzlichen Erwägungen, das Anbot auf Verkauf dieser Parzellen wegen zu hoher Forderung abgelehnt.

Der Groß-Zedlersdorfer Friedhof ist durch Einbeziehung eines 50 m langen Streifens von dem in Pacht gegebenen Teil der städtischen Kat.-Parz. 374/1 zu vergrößern und zu diesem Behufe dem Pächter zu kündigen.

(P. Z. 2675, M. A. III, 8507/14.) Von der Vergabung der Arbeiten für den Neubau des Wirtschaftsgebäudes beim Gemeindegasthaus in Leopoldau mit Ausnahme der Stalleinrichtung und der Rühlkammern an einen Generalersterher gegen einen Pauschalpreis wird abgesehen.

(P. Z. 1775, St. Str. B., 547/II.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Sommerfahrordnung 1915 der städtischen Straßenbahnen und beantragt:

1. Die vorgelegte Fahrordnung der städtischen Straßenbahnen für den Sommer 1915 wird genehmigt.

2. Es wird zugestimmt, daß diese Sommerfahrordnung zur Durchführung gebracht wird, sobald die hierfür erforderliche Fahrmannschaft zur Verfügung steht, frühestens aber am 16. April 1915.

3. Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird ermächtigt, daß bei Personalabgang oder bei allfälligem Eintritt einer Abnahme der Fahrgästanzahl die entsprechenden Verkehrsbeschränkungen vorgenommen werden.

4. Es wird genehmigt, daß im Sonn- und Feiertagsverkehr sowie allenfalls an Werktagen bei besonderen Anlässen die aus Rücksichten des Betriebes notwendigen Änderungen oder Ergänzungen der Linienführung unter tunlichster Aufrechterhaltung der Werktagslinienführung vorgenommen werden.

St.-R. Dppenberger wünscht, daß auf der C-Linie die Intervalle von 7½ Minuten auf 6 Minuten und auf der O-Linie die Intervalle von 6 Minuten auf 5, eventuell 4 Minuten herabgesetzt werden.

St.-R. Wagner wünscht, daß die Linien 24 und 16 bis Praterstern geführt werden.

St.-R. KnoII wünscht, daß auf der Linie 17 erst ab 9 Uhr das 24 Minuten-Intervall beginne.

St.-R. Brauneiß wünscht, daß auf der Linie 50 das Intervall von 7 Minuten auf 5 Minuten und das Intervall von 10 Minuten auf 8 Minuten herabgesetzt werde.

St.-R. Sebastian Grunbeck wünscht, daß die Linie H₂ bis Neuwaldweg geführt werde.

St.-R. Baron wünscht, daß die Linie 37 früh, mittags und abends verdichtet werde.

St.-R. Angermayer wünscht, daß den Kalamitäten auf den Linien 61 und 63 abgeholfen werde.

St.-R. Dr. Haas wünscht, daß die Beiwagen auf der O-Linie beleuchtet werden sollen, wenigstens mit Kerzen.

St.-R. Wagner wünscht eine schnelle Revision der Lichtkabeln.

Referenten-Antrag angenommen.

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird beauftragt, unter tunlichster Berücksichtigung der geäußerten Wünsche schnellstmöglich dem Stadtrate zu berichten.

Nach dem Berichte und Antrage des St.-R. Schreiner wird weiter beschlossen:

(P. Z. 2545, St. Str. B., 3426/14/Rp.) Die Versetzung der Vorsteherin der Fahrartenverwaltung Beamtin Gabriele Chauvet de Tangly in den dauernden Ruhestand wird mit Ende März genehmigt.

Der genannten Beamtin wird aus diesem Anlasse für ihre langjährige, vorzügliche und erspriessliche Dienstleistung als Vorsteherin der Fahrartenverwaltung die volle Anerkennung ausgesprochen und eine einmalige Remuneration von 500 K zuerkannt.

Der Beamtin Lydia Schnabl wird vom Tage der Pensionierung der Obigen die bisherige Dienstzulage von 480 K auf 600 K jährlich auf die Dauer ihrer Verwendung als Vorsteherin der Fahrartenverwaltung erhöht und der Beamtin Franziska Partisch mit dem gleichen Tage auf die Dauer ihrer Verwendung als Stellvertreterin der Vorsteherin der Fahrartenverwaltung eine Dienstzulage von 480 K jährlich zuerkannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2544, St. Str. B., 3080/Rp.) Die Versetzung der auf ein Jahr zeitlich pensionierten Beamtin der städtischen Straßenbahnen Berta Strohmeyer in den dauernden Ruhestand wird genehmigt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2546, St. Str. B., 2832/Rp.) Der technische Revident der städtischen Straßenbahnen Alfred Resinger wird im Wege der Zeitbeförderung mit 1. Jänner 1915 zum Vize-Inspektor mit den Bezügen der Gehaltsklasse III, Gehaltsstufe 3, das ist mit 3600 K Jahresgehalt und 1900 K jährlichem Quartiergeld befördert.

Der erhöhte Jahresgehalt wird mit 1. Jänner 1915, das erhöhte Quartiergeld mit 1. Februar 1915 flüssig gemacht.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2548, St. Str. B., 450/15/4.) Der Antrag der Bezirksvertretung des XIII. Bezirkes, in der Linzerstraße nächst der Saffberggasse eine BedarfsHaltestelle für Wochentage zu errichten, wird abgelehnt.

(P. Z. 2640, St. Str. B., 544/Rt.) Das Ansuchen des Österreichisch-ungarischen Polizei- und Kriegshundevereines um Gewährung von 25 Stück Freikarten für Sanitätshundeführer zur Fahrt auf den städtischen Straßenbahnen wird abgelehnt.

(P. Z. 2156, St. Str. B., 404/15/4.) Die Vergebung von 70 Fahrstaltern und 35 Motowagenausrüstungen an die Österreichischen Siemens-Schuckert-Werke zu einem Gesamtbetrage von 100.374 K 5 h wird genehmigt.

Die auf Grund des Stadtrats-Beschlusses Z. 12199/14 vom 20. Oktober 1914 erfolgte Vergebung von 100 elektrischen Einrichtungen an die Österreichischen Siemens-Schuckert-Werke ist dahin abzuändern, daß an Stelle 200 Motoren zum Preise von 712 200 K nur 186 Motoren zum Preise von 662.346 K und ferner 14 Rohgußgehäuse zum Gesamtpreise von 6000 K zur Lieferung kommen.

Die Vergebung von 84 Motoren an die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Union Elektrizitäts-Gesellschaft zu einem Gesamtbetrage von 288.960 K wird genehmigt.

Die Bezahlung erfolgt mit 90 Prozent im Anfang 1916 ohne Zinsenvergütung für frühere Lieferung in der Voraussetzung einer beendigten Lieferung, sonst erst nach Auslieferung. Vom ganzen Betrag ist ein Rest von 10 Prozent durch zwölf Monate nach Auslieferung als Hafisumme zurückzubehalten.

Die Bedeckung des Erfordernisses von 345.480 K 5 h erfolgt aus dem Investitions-Anleihen, worüber die Stadtbuchhaltung noch einen besonderen Antrag wegen Vereinstellung dieses Betrages stellen wird.

(Während der Beratung und Abstimmung über dieses Referat war St.-R. Wagner nicht im Saale anwesend.)

(Vize-Bürgermeister Hof übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 2673, St. Str. B., 80/14, 19.) Es wird genehmigt: 1. Daß die Garage und Hauptwerkstätte für den städtischen Autobusbetrieb im II. Wiener Gemeindebezirke auf dem Dürnkrutplatz erbaut werden soll.

2. Daß von der Garage und Werkstättenanlage vorläufig nur die Benzinlagerung für 120.000 l nach dem System Martini & Hüneke ausgeführt werde.

3. Daß die Lieferung und Montage der maschinellen Einrichtung der Kommanditgesellschaft Rosenthal & Komp., Wien, XX., Donaueschingengasse 20, um den Betrag von 37.612 K 25 h übertragen werde.

4. Daß die erforderlichen Grundaushebungen und Baumeisterarbeiten um den Kostenbetrag von ungefähr 8000 K durch unsere Hochbau-Abteilung in eigener Regie hergestellt werden.

5. Daß für Unvorhergesehenes der Betrag von 387 K 75 h vorgesehen wird.

6. Die Gesamtkosten der Benzinlagerung von 46.000 K finden in der Budgetpost XIV I/II 5 1/2, wo ein Betrag von 1.700.000 K eingesetzt ist, ihre Bedeckung. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2549, 555/Nr.) Die Ausfertigung von Fahrpreisbegünstigungen an die Blinden Otto Maschka, Grete Bagnicek und Josef Stauber wird genehmigt.

(P. Z. 2565, M. B. A. XV, 4121.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 19. Februar 1915, Z. Ia-409, mit welcher unter Behebung des Bescheides des magistratischen Bezirksamtes XV vom 23. November 1914, Z. 29854, dem Ignaz Gebhart die Erweiterung seines Gast- und Schankgewerbes XV., Markgraf Rüdiger-Straße 1 auf die Berechtigung zur Verabreichung von warmen Speisen und

zum Ausschanke von Bier bewilligt wurde, wird Abstand genommen.

Nach dem Berichte und Antrage des St.-R. Seindl wird beschlossen:

(P. Z. 2527, M. A. III, 1211.) Ein Magistratsbericht, nach welchem das Mietverhältnis mit Sandor Klein, betreffend die Wohnung im Hause I., Zelinkagasse 11, nicht zustande kam, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2598, M. A. III, 8666/14.) Die Wohnung Nr. 3 im städtischen Hause I., Fischerstiege 5, wird dem Hausbesorger ab 1. März 1915 als Naturalwohnung zugewiesen.

(P. Z. 2560, M. A. VI, 5201.) Das Projekt für die Umpflasterung in der Raglergasse, Frisgasse und Am Hof im I. Bezirke anlässlich der Vollendung des Gebäudes der Zentral-Bank der deutschen Sparbanken wird mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 4400 K genehmigt.

Die erforderlichen Erd- und Pflasterungsarbeiten einschließlich des Steinfuhrwerkes werden dem Bestbieter Franz Piccardi zu den Kostenanschlagspreisen übertragen.

(P. Z. 2233, M. A. XIII, 916.) Dem Gustav Mauer wird ein Betrag von 200 K aus den erübrigten Interessen der Sebastian Rehdarthschen Stiftung verliehen.

(P. Z. 2499, M. A. XIII, 286.) Die Verleihung der Menschenfreundstiftung per 100 K an je 2, und per 50 K an 15 Personen wird gemäß dem Magistrats-Antrage genehmigt.

(P. Z. 2652, M. A. XIV, 385.) In nachträglicher Genehmigung der von den Vertretern der Gemeinde Wien und des Wiener Magistrates bei der Verhandlung abgegebenen Erklärung wird das Statthalterei-Protokoll vom 14. Jänner 1915 samt Plänen, betreffend die Genehmigung der Auswechslungspläne beim Baue I., Habsburgergasse 7, zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach dem Berichte und Antrage des St.-R. Angermayer wird beschlossen:

(P. Z. 2571, 2572, M. A. XI, 43945/14, 77795/14.) Den Armenräten des V. Bezirkes Heinrich Seeger, Franz Rubinek, Josef Kremlik, Adam Cislík, Franz Gaupmann, Ferdinand Zirausel, Franz Klieperd, Karl Rumgaldier, Konrad Walenta und Hugo Wolf wird für die mehr als zehnjährige Ausübung des Mandates ein Diplom verliehen.

Nach dem Berichte und Antrage des St.-R. Wippel wird beschlossen:

(P. Z. 2531, M. A. VIII, 465.) Das Ergebnis der Revision bezüglich der Materialgebarung im städtischen Röhrendepot am Laaerberg, X. Bezirk, für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1914 wird genehmigend zur Kenntnis genommen und dem Verwalter Bauaufsichts-Ober-Revident Anton Karner die Entlastung erteilt.

(P. Z. 2526, M. A. III, 226, 466.) Dem Wenzel Bistovad und Josef Petiohy wird zur Berichtigung des Kauffchillingsscheines per 25.479 K 30 h für die ihnen zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 13. Februar 1914, P. Z. 1046, verkaufte Baustelle an der

Ecke der Gudrunstraße und Steubelgasse, X. Bezirk, eine Frist bis 30. Juni 1915 gewährt. (An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schneider** wird beschlossen:

(P. Z. 2559, M. A. V, 2451.) Es wird genehmigt, daß der Wienfluß bis 50 m oberhalb der Magdalenenbrücke eingewölbt werde.

Die diesbezüglichen Arbeiten sind der Union-Vaugesellschaft auf Grund des Nachtragsübereinkommens vom 16. August 1913, M. A. XXII, 2243/13 (genehmigt mit Stadtrats-Beschluß vom 21. August und Gemeinderats-Beschluß vom 12. September 1913, P. Z. 13671) zu übertragen.

Für die mit 138.000 K veranschlagten Kosten ist im Voranschlage für das Verwaltungsjahr 1915/16 vorzusehen.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2477, St. G. W., 400.) Der Gattin des ehemaligen Bogenlampenwärters Viktor Schmidt namens Johanna Schmidt wird eine in Monatsraten zahlbare Gnadengabe von 700 K auch für die Zeit vom 1. März 1915 bis 28. Februar 1916 bewilligt.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2651, M. A. XIV, 808.) In nachträglicher Genehmigung der von den Vertretern der Gemeinde Wien und des Wiener Magistrates bei der Verhandlung abgegebenen Erklärung wird das Statthaltereiprotokoll vom 10. Februar 1915 samt Plänen, betreffend die Errichtung von provisorischen Aufnahme- und Baderäumen im k. k. Krankenhause Wieden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2550, M. D., 1656.) Dem Vormunde der minderjährigen durchlauchtigen Kinder weiland Seiner k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Ferdinand v. Österreich-Este, Seiner Exzellenz dem Herrn Dr. Jaroslav Grafen Thun wird für die Widmung des aus der Rosalia-Kapelle des Freihauses stammenden Altars der Dank ausgesprochen.

(P. Z. 2657, St. G. W., 2825.) Es wird genehmigt, daß anlässlich der Kabellegerung der städtischen Elektrizitätswerke nach Hadersdorf-Weidlingau wegen Benützung der forstärarischen Parz. 167/3 und 618/1, Landt.-Einl.-Z. 663 Wienerwald, zu Handen der k. k. Forst- und Domänen-Direktion Wien der mit ihrer Zuschrift vom 29. September 1914, Z. 5359, verlangte Revers ausgestellt werde.

(P. Z. 2658, St. G. W., 352.) Der Witve des am 2. Februar 1915 verstorbenen pensionierten Schlossers der Allgemeinen Österreichischen Elektrizitäts-Gesellschaft Georg Prinzl namens Anna Prinzl wird eine Witwenpension im Betrage von jährlich 346 K 66 h ab 1. März 1915 und zur Bestreitung der letzten Krankheits- und Leichenkosten des Verstorbenen ein einmaliger Beitrag in der Höhe von 186 K 25 h bewilligt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2570, M. A. XI, 45259/14.) Den Armenräten des IV. Bezirkes Friedrich Knöttner und Franz Salinger wird für die mehr als zehnjährige Ausübung des Mandates als Armenrat das Diplom verliehen.

(P. Z. 2590, St. G. W., 76.) Es wird genehmigt, daß anlässlich der Benützung von Bahngrund der k. k. Staatsbahnlinie Moxing-Kaiser-Ebersdorf für die Ausführung der 70.000 Volt Freileitung Ebenfurth-Wien in der Teilstrecke zwischen der Station Inzersdorf der Pottendorfer Bahn und dem Schalthaus XII Pottendorferstraße zu Handen der k. k. Staatsbahn-Direktion Wien der mit deren Zuschrift vom 24. Februar 1915, Z. 169/III, im Entwurfe übersendete Revers ausgestellt wird.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dr. Haas** wird beschlossen:

(P. Z. 2596, M. A. III, 2639.) Ein Magistratsbericht, nach welchem für den Ersten Wiener Kneippverein für ein Vereinsbad in keinem städtischen Hause derzeit ein geeigneter Raum verfügbar ist, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2528, M. A. IV, 554.) In der Erdbergerlande, Dietrichgasse und den unmittelbar angrenzenden Gassenteilen im III. Bezirke sind nach dem vom Magistrate vorgelegten Entwurfe durch die städtischen Gaswerke zwei ganznächtiqe und fünf halbnächtiqe Auergasflammen zu errichten und die bestehenden Auergasflammen Nr. 725, 726, 701, 773, 774 und 744 plangemäß zu versehen.

(P. Z. 2518, M. B. A. III, 66465/14.) Dem Rekurse des Viktor Herzog gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den III. Bezirk vom 20. November 1914, M. B. A. III, 58060, womit das Ansuchen desselben um Bewilligung zur Anbringung von Schaukästen, Bogenlampen und Steckbildern vor seinem Geschäftslokale III., Landstraßer Hauptstraße 76, abgewiesen wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 2487, M. A. IV, 6071/13.) In der Hintermayergasse im III. Bezirke sind nach dem vom Magistrate vorgelegten Entwurfe eine ganznächtiqe und eine halbnächtiqe Auergasflamme durch die städtischen Gaswerke zu errichten.

(P. Z. 2494, M. A. X, 2015.) Der vorgelegte Vertragsentwurf mit der Kongregation der Schwestern vom heil. Geist (Mutterhaus zu Stehl in Holland), betreffend die Beistellung von Pflegeschwestern für die Gemeindepitäler, wird genehmigt.

(P. Z. 2628, M. A. XI b, 10442/14.) Für die Monate Dezember 1914 und Jänner 1915 werden den Gebäcklieferanten des Versorgungsheimes die geforderten Preise ohne Einschränkung bewilligt.

In den Versorgungsanstalten (ausschließlich des Bürger-versorgungshauses) wird die tägliche Gebäckgebühr der Pfleglinge bis auf weiteres mit 12 dkg Kleingebäck oder 25 dkg Hausbrot festgesetzt. Stärkeren Essern kann jedoch die Verwaltung über ärztlichen Antrag eine entsprechend höhere Hausbrotration verabreichen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Wagner** wird beschlossen:

(P. Z. 2517, M. B. A. II, 132.) Die Verpflegskosten für Marie Toplak per 12 K 50 h werden von der Wiener städtischen Diensthoten-Krankenkassa aus Billigkeitsrücksichten übernommen und dem Dienstgeber Karl Kusmitzsch rückerstattet.

(P. Z. 2564, M. B. A. II, 229.) Die für die Pflege des Dienstmädchens Anna Kuska aufgelaufenen Spitalskosten im Ausmaße von 76 K 80 h wurden aus Billigkeitsrücksichten von der Wiener Dienstboten-Krankenkassa übernommen.

(P. Z. 2597, M. A. III, 6399/14.) Der für die Zeit vom 1. Mai 1914 bis 31. Juli 1914 bestehende Zinsrückstand im Betroge von 108 K für die Wohnung Nr. 14 im städtischen Hause II., Obere Augartenstraße 16, wird als uneinbringlich abgeschrieben.

(P. Z. 2595, M. A. III, 158.) Zur Vergrößerung der Liegenschaft Einl.-Z. 5168 Leopoldstadt überläßt die Gemeinde Wien namens des Wiener Bürgerspitalfonds den Eheleuten Franz Josef und Anna Hopf den im Plane des Stadtbauamtes vom Jänner 1915, XIV. F.-Abt., Z. 68, rot angelegten und mit den Buchstaben a b c d a umschriebenen Teil der im Grundbuche Leopoldstadt unter Einl.-Z. 5167 inliegenden Kat.-Parz. 1622, 6 im Ausmaße von ungefähr 39,71 m² um den Pauschalpreis von 3450 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Der Kaufschilling ist binnen 14 Tagen nach Verständigung der Käufer von der Annahme ihres Angebotes fällig.
2. Sämtliche mit dem Rechtsgeschäfte und seiner grundtuchlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren tragen die Käufer.

(P. Z. 2533, M. A. X, 1397.) Die Wasserleitungseinrichtung und Klosettlieferung beim Bau der Leichentammer und mehrerer Depots II., Dresdnerstraße, wird dem Bestbieter Jos. Urban & Sohn, VI., Getreidemarkt 15, mit dem angebotenen Nachlaß von 10 Prozent von den Kostenanschlagspreisen übertragen.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner macht folgende Mitteilungen:

1. Gem.-Rat Julius Bignati hat sein Mandat als Gemeinderat des IV. Bezirkes niedergelegt. (Zur Kenntnis.)
2. Bis zum 3. März betrug die Zahl der Anmeldungen für den Unterhaltsbeitrag 135.314. (Zur Kenntnis.)
3. Bei der Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und die durch den Krieg in Not Geratene sind bis zum 27. Februar 1915 an Spenden eingelaufen 4.612.700 K 13 h; die Ausgaben betragen 2.677.097 K 72 h.

Nach dem Berichte und Antrage des **Bürgermeisters Dr. Weiskirchner** wird beschlossen:

(P. Z. 2712, M. D., 1797.) Der Ungarischen historischen Gesellschaft wird gestattet, nach ihrer Wahl an einem der auf der Wiederbeerdigungsstätte des Maglainsdorfer Friedhofes aufgestellten Denkmäler aufgelassener Gräber eine Erinnerungsplatte für den Historiker Johann Christian v. Engel anzubringen.

Die Gemeinde tritt der Ungarischen historischen Gesellschaft mit einem Beitrage von 1000 K als gründendes Mitglied bei.

(An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schriner** wird beschlossen:

(P. Z. 2703, M. A. III, 753.) I. Die vom Magistrate verfaßten Bedingungen für die Kriegsgemüsegärten in Wien, M. A. III, Z. 753, werden genehmigt.

II. Dem Personal jener städtischen Betriebe, Unternehmungen und Anstalten, welchen anbaufähige Gründe zur Verfügung stehen, können dieselben in kleinen Losen zum Selbstanbau von Gemüse und Erdäpfel unentgeltlich bis Ende Oktober 1915 überlassen werden. Saatkartoffel werden ihnen zum Selbstkostenpreise, soweit der städtische Vorrat reicht, zur Verfügung gestellt. Der Ertrag wird ihnen überlassen.

III. Dünger aus städtischen Betrieben wird den Pächtern der Kriegsgemüsegärten und dem unter II. genannten städtischen Personale für die überlassenen Anbauflächen zu den jeweils festgesetzten Preisen verkauft. Die Zufuhr des Düngers haben sich die Genannten selbst zu besorgen. Straßenleucht wird ihnen gegen die übliche Vergütung der Fuhrkosten und gegen Zahlung eines ermäßigten Preises von 2 K für 3 m³ überlassen.

IV. Für den Gemüseanbau in den städtischen Gartenanlagen und für sonstige Auslagen zur Förderung des Gemüseanbaues in Wien wird vorläufig ein Betrag von 20.000 K dem Magistrate zur Verfügung gestellt und auf Ausgabe-Kubrik LII (Kriegsauslagen) verwiesen.

V. Gründe, welche der Gemeinde von Privaten zum Gemüseanbau im Jahre 1915 überlassen werden, sind nur dann zu übernehmen, wenn sie unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden und wenn an die Überlassung keine die Gemeinde wesentlich belastende Bedingungen geknüpft werden. Das Verlangen, ein allfälliges Erträgnis städtischen Kriegsfürsorgezwecken zuzuführen und der Vorbehalt, im Falle des Abverkaufes Grundteile vor 31. Oktober 1915 ohne Entschädigung zurücknehmen zu dürfen, bildet kein Hindernis der Übernahme.

VI. Behufs Wasserbeschaffung für zum Gemüseanbau geeignete Gründe können, wo dies ohne großen Kostenaufwand möglich ist, Auslaufbrunnen der Hochquellenleitung aufgestellt werden.

(An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Baron** wird beschlossen:

(P. Z. 2672, M. A. III, 651.) Die Gemeinde Wien erwirbt von Barbara Hirschauer die im bauamtlichen Plane vom Februar 1915, Z. XIII, 79, grün geränderte Kat.-Parz. 422, Einl.-Z. 67 Grundbuch Neustift am Walde im katastralen Ausmaße von 9765 m² um den Pauschalpreis von 18.000 K und unter nachstehenden Bedingungen:

Von dem Kaufpreise ist binnen acht Tage nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien ein Teilbetrag von 9000 K fällig; der Rest ist in zwei gleichen Raten je am 1. April 1916 und 1917 zu entrichten, inzwischen aber mit 4 Prozent halbjährig im nachhinein vom Tage der Auszahlung des ersten Teilbetrages von 9000 K an zu verzinsen. Der Gemeinde Wien bleibt das Recht vorbehalten, den jeweiligen Kaufschillingsrest jederzeit auf einmal zur Gänze samt den allenfalls aushaftenden Zinsen zu berichtigen.

Die Verkäuferin verpflichtet sich, binnen acht Tagen nach Verständigung von der Annahme ihres Angebotes ob der Einl.-Z. 67 des Grundbuches Neustift am Walde auf ihre Kosten die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung zu veranlassen.

Der Grund wird der Gemeinde Wien, wie er liegt und steht, lasten- und bestandsfrei übergeben. Die Gemeinde Wien wird ihn der Verkäuferin um den ortsüblichen Zins und zu den üblichen Bedingungen, jedoch mindestens auf zwei Jahre in Bestand geben.

Die mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, mit Ausnahme der Vertretungs- und Provisionskosten, trägt die Gemeinde Wien.

Die aus diesem Kaufgeschäfte im laufenden Verwaltungsjahre erwachsenden Auslagen sind auf das Investitions-Anlehen vom Jahre 1908 unter Verrechnung auf Ausgabens-Rubrik XII 32 der Gruppe III des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1914/15 zu verweisen. Die in den Jahren 1916 und 1917 fällig werdenden Rauffchilligraten samt Zinsen sind in den Voranschlägen für die Verwaltungsjahre 1915/16 und 1916/17 sicherzustellen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Graf** wird beschlossen:

(P. Z. 2319, M. A. X, 1401.) Der Stadtrats-Beschluß vom 21. Jänner 1915, P. Z. 326, wird dahin abgeändert, daß nicht 5, sondern 15 einfache Gräfte in verbesserter Herstellungsart in Gruppe XII des Ottakringer Friedhofes anschließend an die bereits bestehenden Gräfte zu erbauen und mit einem Preisausschlag von je 200 K zu vergeben sind.

Das Offert der Firma **J. Dichtenecker**, XVII., Hernauer Hauptstraße 98, auf Lieferung der Grustbeläge zum Einheitspreise von 344 K wird angenommen.

(P. Z. 2370, M. A. II, 8998.) Dem Ansuchen des humanitären Vereines „Greisenklub“ um Gewährung einer Subvention wird keine Folge gegeben. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2488, M. A. IV, 172.) In der Franz Peyerl-Gasse im XVI. Bezirke ist nach dem vom Magistrat vorgelegten Entwürfe eine ganznützige Auergasflamme durch die städtischen Gaswerke zu errichten.

(P. Z. 2492, M. A. VI, 4631.) Die Herstellung des bereits auf das richtige Niveau gebrachten Teiles der Kaufgasse zwischen der Fabrik **Meinl** und der Paleggasse im XVI. Bezirke wird mit dem Kostenverordnungsbeschlusse von 23.500 K zur ehesten Ausführung genehmigt.

Zur Bedeckung des Erfordernisses sind die bei präliminierten Pflasterungen gemachten Ersparungen heranzuziehen.

Die Erd- und Pflasterungsarbeiten samt Steinzufuhr werden dem Pflasterermeister **Heinrich Schütz**, XVI., Speckbachergasse 9, zu Kostenanschlagspreisen übertragen. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2677, M. A. III, 1004.) Der Magistrat wird beauftragt, wegen Übertragung der an **Franz Lechner** verpachteten städtischen verkäuflichen Gast- und Schankgerechtigkeit vom Standorte XVI., Brunnengasse 52 nach dem Standorte II., Czerningasse 1, bei der politischen Behörde das erforderliche Ansuchen zu stellen.

Bis zu einem allfälligen Umbaue des Hauses II., Czerningasse 1, hat der genannte Pächter, solange er nur die Schankgerechtigkeit allein im neuen Standorte ausübt, den bisher festgesetzten Zins von 680 K jährlich zu bezahlen. Im übrigen gelten die zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 8. März 1910, P. Z. 3392/10, festgesetzten Bestimmungen auch für das Bestandsverhältnis im neuen Standorte.

Dieser Zins erhöht sich auf 1000 K, falls der Pächter im neuen Standorte auch die Hotelgerechtigkeit ausüben in der Lage ist.

In diesem Falle verpflichtet er sich, den Betrieb so zu führen, daß sich das Hotel des besten Rufes erfreut.

Wegen Festsetzung des nach dem Umbaue des Hauses II., Czerningasse 1 zu bezahlenden Zinses sind rechtzeitig neue Verhandlungen zu pflegen.

(P. Z. 1858, M. B. A. XVI, 5464.) Die Bezirksamts-Anträge, betreffend 20 Ansuchen von Parteien aus dem XVI. Bezirke um Ermäßigung, beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1914 und 1915, werden genehmigt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Tomola** wird beschlossen:

(P. Z. 2646, M. A. II, 1309.) Das Ansuchen des Frauenwohltätigkeitsvereines „Providentia“ um Bewilligung einer Subvention wird abgewiesen. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2653, M. A. XV, 213.) Dem Ansuchen des a. b. provisorischen Lehrers II. Klasse **Adolf Budil** um gnadenweise Belassung der zuletzt bezogenen Remuneration auf die Dauer seiner Kriegsdienstleistung ist keine Folge zu geben.

(P. Z. 2535, M. A. XV, 1810.) Dem a. b. provisorischen Lehrer II. Klasse **Hermann Wiesner** wird die Hälfte der zuletzt bezogenen Jahresremuneration per 1200 K, somit ein Betrag von 600 K, für die Dauer der Einjährig-Freiwilligen-Präsenzdienstzeit, d. i. vom 16. September 1914 bis 31. Juli 1915, gnadenweise zuerkannt.

(P. Z. 2538, M. A. XV, 921.) Das neuerliche Ansuchen des provisorischen Lehrers II. Klasse **Josef Zinner** um gnadenweise Zuerkennung der halben zuletzt bezogenen Jahresremuneration auf die Dauer der Einjährig-Freiwilligen-Präsenzdienstzeit wird abgewiesen.

(P. Z. 2537, M. A. XV, 2839.) Das Ansuchen des Seelsorgers und katholischen Religionslehrers **Franz Karlicky**, der sich gegenwärtig in Barcelona aufhält und infolge der Kriegseignisse nicht nach Österreich zurückkehren kann, um gnadenweise Zuerkennung einer Katecheten-Remuneration im laufenden Schuljahre, wird abgelehnt.

(P. Z. 2536, M. A. XV, 2792.) Zur Beurlaubung der provisorischen Lehrerin II. Klasse **Berta Seeland** für die Zeit vom 26. Jänner bis 25. März 1915 gegen Karenz der Bezüge wird die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 2654, M. A. XV, 2798.) Zur gnadenweisen Anrechnung der von der Handarbeitslehrerin **Anna Landsteiner** vor ihrer Dienstesentfagung zurückgelegten Dienstzeit in die für die Zuerkennung der höheren Jahresremuneration anrechenbare Dienstzeit wird die Zustimmung verweigert.

(P. Z. 2501, M. A. XV, 14409/14.) Dem Ansuchen des Oberlehrers an der allgemeinen Volksschule für Knaben III., Kolonitzgasse 15, **Josef Reitböcker**, um Ersatz der Kosten für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in seiner Natural-

wohnung im Betrage von 180 K wird aus prinzipiellen Gründen keine Folge gegeben.

(P. Z. 2509, M. A. XI b, 1461.) Dem Ansuchen des Bürger-schulkatecheten Hochwürden Karl Schnattinger in Liesing, die heilige Messe in der Kapelle des Liesinger Versorgungshauses lesen zu dürfen, wird unter dem vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen Folge gegeben.

(P. Z. 2591, M. A. XV, 108.) Zur provisorischen Eröffnung der ersten Parallele zur IV. Klasse an der Mädchen-Volksschule VIII., Längegasse 36, wird mit Beginn des Schuljahres 1914/15 die nachträgliche Zustimmung erteilt.

(P. Z. 2534, M. A. XV, 2805.) Zu der provisorischen Eröffnung von Parallelklassen-Abteilungen an Schulen im XIII. Bezirke wird die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 2502, M. A. XV, 1689.) Ein Erlaß des k. k. n.-ö. Landes-Schulrates vom 26. Jänner 1915, Z. 4347/8, II, betreffend Lehrstellenausschreibung während der Kriegsdauer, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2540, B. Sch. N., 10222.) Zur definitiven Versetzung der Eugenie Bysslauzil aus Dienstesrückichten von der allgemeinen Volksschule für Mädchen XX., Allerheiligenplatz 7, an die allgemeine Volksschule für Mädchen XX., Gerhardusgasse 7, vom Beginne des Schuljahres 1915/16 an wird die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 2629, B. Sch. N., 11302/14.) Zur definitiven Versetzung des August Witak, Volksschullehrers II. Klasse, aus Dienstesrückichten von der allgemeinen Volksschule für Knaben VII., Burggasse 16, an die allgemeine Volksschule für Knaben VII., Randlgasse 30, mit Beginn des Schuljahres 1915/16 wird die Zustimmung erteilt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dr. Mataja** wird beschlossen:

(P. Z. 2503, M. A. XIX, 181.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 23. Jänner 1915, Z. II a-B/64, mitgeteilte Erwerbsteuerausteilung bezüglich der von der Unionbank in Wien übernommenen Betriebe der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft für das Jahr 1909 wird Umgang genommen.

(P. Z. 2504, M. A. XIX, 209.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 26. Jänner 1915, Z. II a-B/769, mitgeteilte Erwerbsteuerausteilung bezüglich der Österreichischen Roneo-Aktiengesellschaft für das Jahr 1914 wird Umgang genommen.

(P. Z. 2506, M. A. XIX, 182.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 20. Jänner 1915, Z. II a-B/31, mitgeteilte Erwerbsteuerausteilung bezüglich der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien für das Jahr 1914 wird Umgang genommen.

(P. Z. 2496, M. A. XI, 12579/14.) Ein Magistratsbericht in Angelegenheit der Verlassenschaft nach Robert Glaser, nach welchem nach zweijähriger Dauer die Verlassenschaftsabhandlung

zugunsten der Gemeinde zu Ende geführt wurde, wird zur Kenntnis genommen.

Den mit den Arbeiten betrauten Beamten werden Remunerationen im Gesamtbetrage von 1200 K bewilligt.

(P. Z. 2621, M. A. X, 2051.) Der Magistrat wird ermächtigt, gegen die Entscheidungen des Ministeriums des Innern vom 15. Februar 1915, Z. S. 435/2, 436/3, 437/2 und 438/2, betreffend die Zahlung der Verpflegung für Isolierte, die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof einzubringen.

(An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Braun** wird beschlossen:

(P. Z. 2702, M. A. X, 11103/14.) Die für die Erweiterung des Kaiser-Ebersdorfer Friedhofes notwendigen Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 11.954 K 77 h werden dem Bestbieter Emanuel Kamenitzki, Stadtbaumeister, III., Marzergasse 40, gegen die angebotene Aufzahlung von 3,6 Prozent zu den Kostenanschlagspreisen, die Lieferung von Tonwaren im veranschlagten Kostenbetrage von 5961 K 70 h wird der Bestbieterin Erste Schattauer Tonwarenfabrik A. G., I., Seilergasse 14, zu dem angebotenen Nachlasse von 10 Prozent von den Kostenanschlagspreisen übertragen.

Die übrigen eingelangten Angebote werden abgelehnt und wird das Stadtbauamt ermächtigt, die Deichgräberarbeiten im Verhandlungswerte zu vergeben.

(Schluß der Sitzung.)

* * *

(Nichtigstellung.) Im Amtsblatte Nr. 18 hat es auf Seite 312, 2. Spalte, Zeile 16 von unten richtig „Zemfauer“ und in Zeile 5 von unten richtig „Kaser“ zu heißen.

Allgemeine Nachrichten.

Zentralstelle der Fürsorge

für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich.

CLXXXVIII. Spendenausweis.

11140. k. k. Bezirkshauptmannschaft Horn (Sammlungsergebnis)	199 K 25 h
11141. Zweigverein des österr. patr. Hilfsvereines vom „Roten Kreuz“	205 „ 70 „
11142. Franz Dorn, Volksschul-Direktor i. P.	5 „ — „
11143. k. k. Staatsbahn-Direktion Wien, Abt. I	57 „ — „
11144. Verein der städtischen Kindergärtnerinnen	89 „ 22 „
11145. Städt. Kindergarten, XXI., Kaiserin Elisabeth-Gasse 35	6 „ 03 „
1 prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten, und zwar:	
11146. Magistrats-Abteilung XVI	8 K — h

11147. Kanzlei-Direktion . . .	11 K — h	
11148. Magistratisches Bezirksamt VII	97 " 35 "	
11149. Magistratisches Bezirksamt IX	81 " 20 "	
11150. Exekutionsamts-Abteilung XIII	20 " — "	
11151. Magistratisches Bezirksamt XVII	154 " 70 "	
11152. Städt. Versorgungshaus Mauerbach	14 " 40 "	
11153. Städt. Versorgungshaus St. Andrä a. d. Traisen	14 " — "	
11154. Städt. Versorgungshaus	19 " — "	
11155. Forstverwaltung Groß-Enzersdorf	9 " 16 "	
11156. Schweineschlachthaus	7 " — "	
11157. Kanzlisten des magistratischen Bezirksamtes XX	3 " 40 "	
11158. Veterinäramts-Direktor i. P. Anton Toscano-Canella	6 " — "	
11159. Veterinäramts-Vize-Direktor i. P. Franz Dauscher	4 " — "	
11160. Veterinäramts-Vize-Direktor Albin Köffel	4 " — "	
11161. Gustav Raaber	5 " — "	458 K 21 h

1 prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Lehrkörper an den städtischen Volks- und Bürgerschulen, und zwar:

11162. II., Borgartenstraße 50 (Knaben)	14 K — h	
11163. II., Eslerngasse 23 (Knaben)	20 " 10 "	
11164. III., Paulusgasse 9/11	22 " 10 "	
11165. III., Salmgasse 19	41 " — "	
11166. IV., Allee-gasse 11	9 " — "	
11167. V., Nikolsdorferg. 18	24 " 35 "	
11168. VII., Neustiftgasse 100 (Mädchen)	30 " 60 "	
11169. VIII., Zeltgasse 7	45 " 36 "	
11170. VIII., Lerchengasse 19	27 " — "	
11171. X., Erlachgasse 91	45 " 20 "	
11172. X., Herzgasse 27	40 " — "	
11173. XI., Hebbelplatz 1 (Knaben)	16 " 25 "	
11174. X., Laaerstraße 1 (Mädchen)	37 " — "	
11175. XI., Meichlstraße 52	21 " 90 "	
11176. XII., Fockygasse 20	50 " — "	
11177. XII., Ruckergasse 42	20 " — "	

11178. XIV., Stättermahergasse 27	25 K — h	
11179. XVI., Stephanieplatz 1 (Volkschule)	23 " — "	
11180. XVII., Lienfelberg. 96	27 " 52 "	
11181. XVII., Parhamerpl. 18 (Bürgerschule)	44 " 40 "	
11182. XVIII., Schulgasse 57	48 " 74 "	
11183. XIX., Silbergasse 2	30 " — "	
11184. XX, Treustraße 9	25 " — "	

Summe 687 K 52 h
 Davon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“ 171 " 88 " 515 K 64 h

Monatliche Beiträge für Auspeisungszwecke, und zwar:

11185. Bezirks-Komitee Wieden	6 K — h	
11186. L. Berger	12 " — "	
11187. Rizzi Brandl	6 " — "	
11188. Dr. Adolf Drucker	12 " — "	
11189. Betti Fasal	6 " — "	
11190. Dr. Paul Federn	24 " — "	
11191. Ignaz Fischel	12 " — "	
11192. Ignaz Fröhlich	12 " — "	
11193. Bela Fuchs	6 " — "	
11194. Hermine Gallia	30 " — "	
11195. Schwestern Gallia	18 " — "	
11196. Angestellte d. Gehilfenfrankenkassa d. Fleischauger	6 " — "	
11197. M. Gerngroß	30 " — "	
11198. Grazieuse Gerstner	10 " — "	
11199. Dr. Moritz Goldfinger	18 " — "	
11200. Dr. A. Gutmann	20 " — "	
11201. S. v. Halle	12 " — "	
11202. W. Hamburger	24 " — "	
11203. M. Hofbauer	6 " — "	
11204. Dr. Rud. Hornich	6 " — "	
11205. Anna Jarocinska	100 " — "	
11206. M. Anna Kahn-Hut	6 " — "	
11207. Hermann Keil	6 " — "	
11208. Ludwig Knopp	6 " — "	
11209. Dr. Oskar König	12 " — "	
11210. Hildegard und Rosa Lueger	120 " — "	
11211. Julie Martin	6 " — "	
11212. Rudolf Netze	12 " — "	
11213. Berta Rußbaumer	12 " — "	
11214. Edith Rußbaumer	12 " — "	
11215. Gustav Pach	18 " — "	
11216. Gustav Pach	6 " — "	
11217. Thom. Petrocchini	20 " — "	
11218. J. Ragersdorfer	12 " — "	
11219. Dr. Felix Reber	6 " — "	
11220. Linda Reeh	6 " — "	
11221. Euphrosine Reitler	6 " — "	
11222. Riedl's Dom-Hotel	6 " — "	
11223. Wilhelm Rosen	6 " — "	

11224. Personal der Firma Gebrüder Rosenthal	60 K — h
11225. Anna Sacher	6 " — "
11226. Amalia Siemeons	6 " — "
11227. Dr. v. Sonnenthal	60 " — "
11228. Mathilde Spizer	6 " — "
11229. August v. Schaeffer	6 " — "
11230. Dr. Ernst Schlessinger	30 " — "
11231. Regine Schütz	30 " — "
11232. Frau Dr. Schwalb	6 " — "
11233. Erika Straetz	12 " — "
11234. Dr. Adolf Wanschura	20 " — "
11235. Familie Wolf	18 " — "

Summe 914 K — h

1prozentiger freiwilliger Abzug vom Gehalt:

11236. Die Beamten der städtischen Sammlungen	45 " 30 "
11237. Frauen-Hilfsaktion im IX. Bezirk (Frei- tischablösungen für Februar)	500 " — "
11238. Sophie Bayer, Freitischablösung	6 " — "
11239. Frauenhilfsaktion im III. Bezirke (Frei- tischablösungen)	190 " — "
11240. Therese Graß	6 " — "
11241. Julius und Marie Löwe	12 " — "

1prozentige freiwillige Beiträge (Abzüge und Gehalte):

11242. Die Beamten des Wiener Stadtbau- amtes (Zentrale)	808 " 70 "
---	------------

CLXXXIX. Spendenausweis.

11243. Beamte und Arbeiter der Österreichischen Siemens-Schuckert-Werke pro Februar	2.200 K — h
11244. Langjährige Tarockgesellschaft im Café Thury, IX. Bezirk, für Auspeisung	6 " — "
11245. Firma J. Eißler & Bruder (II. Rate), für Auspeisung	400 " — "
11246. Josefina Badrečka, Kindergartenleiterin, pro März	2 " — "
11247. Alois Lach, Volksschul-Direktor i. R., pro März	8 " — "

1prozentiger freiwilliger Gehalts-
abzug der städtischen Be-
amten, und zwar:

11248. Magistr.-Abtlg. V	24 K 50 h
11249. Magistratisches Be- zirksamt für den I. Bezirk	129 " 30 "
11250. Magistratisches Be- zirksamt für den X. Bezirk	152 " 68 "
11251. Magistratisches Be- zirksamt für den XII. Bezirk	151 " 13 "
11252. Magistratisches Be- zirksamt für den XV. Bezirk	105 " 60 "

11253. Magistratisches Be- zirksamt für den XXI. Bezirk	163 K 36 h
11254. Stadtbuchhaltung (Nachtrag)	1 " — "
11255. Schlachthaus = Ver- waltung Meidling	10 " — "
11256. Amt der städtischen Berufsvormünder	21 " — "
11257. Franz Paul, Kanzlei- Direktions = Adjunkt i. R.	3 " — "

Zusammen 761 K 57 h

1prozentiger freiwilliger Ge-
haltsabzug der Lehrkörper
der Schulen Wiens:

11258. III., Petrusgasse 10	14 K 20 h
11259. V., Stolbergg. 33	16 " — "
11260. VI., Hirschengasse 18	16 " — "
11261. VI., Gumpendorfer- straße 4	27 " — "
11262. X., Hebbelpplatz 1/2	23 " 18 "
11263. X., Antonplatz 11	40 " 76 "
11264. X., Herzgasse 27	20 " — "
11265. X., Uhlandgasse 1	41 " — "
11266. XII., Ruckergasse 40	28 " — "
11267. XIV., Rauchfang- lehrergasse 15	22 " 80 "
11268. XVI., Friedrich Kaiser- Gasse 32	24 " 70 "
11269. XVI., Grubergasse 6	17 " 70 "
11270. XVI., Dttakringer- straße 150	16 " 05 "
11271. XVI., Seitenbergg. 10	32 " 40 "
11272. XVI., Wiesbergg. 7	17 " 93 "
11273. XVIII., Alsegger- straße 47	12 " 44 "
11274. XIX., Wigandg. 29	8 " 58 "
11275. XIX., Pyrfergasse 16	49 " 96 "
11276. XIX., Windhaberg. 2	20 " — "
11277. XXI., Kohlgasse 8	27 " — "

475 K 70 h

Sie von ab 25 Prozent
für das „Rote
Kreuz“

118 " 92 " 356 " 78 "

Monatliche Beiträge für Aus-
speisungszwecke, und zwar:

11278. Antonia Rab	12 K — h
11279. Josef J. Bachmayr	6 " — "
11280. Hedwig Czermak	12 " — "
11281. Hermine Fechtner	6 " — "
11282. Dr. Anton Felsenreich	30 " — "
11283. Wilhelm Fliegel	6 " — "
11284. Dr. H. v. Frisch	10 " — "
11285. Cäcilie Fürth	6 " — "
11286. Leopoldine Gall	6 " — "
11287. Hedwig Groß	12 " — "

11288.	Groß & Weiß . . .	6 K — h
11289.	Marie Haberkalt . .	6 " — "
11290.	Helene Heinrich . .	6 " — "
11291.	Artur Herschmann .	12 " — "
11292.	Anna Hirsch	6 " — "
11293.	Dr. Sambaur	18 " — "
11294.	Max Kalbeck	6 " — "
11295.	Emanuel Kelbl	6 " — "
11296.	Bernhard Klein . . .	6 " — "
11297.	Dozent Dr. Kollisch .	18 " — "
11298.	Marie Krey	60 " — "
11299.	Dr. Ernst Krey . . .	12 " — "
11300.	Josef Kruger	6 " — "
11301.	Jda Kuranda	30 " — "
11302.	Emma Lebl	12 " — "
11303.	Dr. August Leon . . .	6 " — "
11304.	Ottilie Leonhard . . .	6 " — "
11305.	Baronin Kuber	6 " — "
11306.	Olga Seemann	6 " — "
11307.	Käthe Sobotka	18 " — "
11308.	Ignaz Scharman . . .	12 " — "
11309.	Martha Schick	6 " — "
11310.	Erna Schlink	6 " — "
11311.	Flora Schnabel	12 " — "
11312.	Cäcilie Schreiber . . .	12 " — "
11313.	Lotte Stern	12 " — "

Zusammen 418 K — h

11314.	Josefine Protoph, 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug pro März . .	2 " 04 "
11315.	Anna Tröster, 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug pro März	1 " 12 "
11316.	Kollasch	16 " 12 "
11317.	Dr. Karl Viehl, für Auspeisung pro Februar 1915	30 " — "

CXC. Spendenausweis.

11318.	Otto Brunbauer	10 K — h
11319.	Bezirksarmearat Neunkirchen (Samm- lungsergebnis)	58 " 30 "
11320.	Kilian Stumpf namens des Hilfs- Komitees für den XIX. Bezirk	68 " — "
11321.	Beamtenhaft im Bank- und Wechsel- haus Schelhammer & Schattera . . .	191 " 50 "
11322.	Gesellschaft für Beleuchtungskörper vor- mals Zeißer, Habiger & Komp. . . .	19 " — "
11323.	Mathilde Pochet	10 " — "
1prozentige freiwillige Gehalts- abzüge der Lehrkörper der städt. Volks- und Bürger- schulen, und zwar:		
11324.	III., Heimbürgerstr. 40 (Mädchen)	20 K 42 "
11325.	III., Kleistgasse 12	34 " 50 "
11326.	V., Hundsturmplatz 14 (Knaben)	30 " 40 "
11327.	VI., Kopernikusg. 15	26 " — "
11328.	VII., Neustiftgasse 100	2 " 35 "

11329.	XIII., Hieginger Haupt- straße 166	30 K — h
11330.	XIV., Rauergerasse 5	20 " — "
11331.	XXI., Schillgasse 31	28 " — "
		191 K 67 h
Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“ 47 " 92 "		
1prozentige freiwillige Gehalts- abzüge von Beamten, und zwar:		
11332.	Magistratisches Be- zirksamt, III. Bezirk	122 K 77 h
11333.	Forstverwaltung Mannswörth	6 " 32 "
11334.	Forstverwaltung Wild- alpen	15 " — "
11335.	Dr. Harbich und G. Jonas	9 " — "
153 " 09 "		
Monatliche Zahlungen für Aus- speisung, und zwar:		
11336.	Barber	12 K — h
11337.	Mery Beldowicz	6 " — "
11338.	S. Bermann	12 " — "
11339.	P. Giesel	6 " — "
11340.	Eduard Groß	6 " — "
11341.	Dr. Oskar Hein	6 " — "
11342.	Anton Hedwein	12 " — "
11343.	Dr. August Heymann	6 " — "
11344.	Bally Honig	12 " — "
11345.	Paula Jatsch	18 " — "
11346.	Kelly Kurth	12 " — "
11347.	Karl Pirringer	12 " — "
11348.	Klara Pollak	10 " — "
11349.	Anna Polliger	6 " — "
11350.	Elisabeth Reitler	30 " — "
11351.	Dr. Gustav Rohn	20 " — "
11352.	Dr. Wilhelm Rosen- berg	60 " — "
11353.	Moriz Silberstern	60 " — "
11354.	Anton Schima	6 " — "
11355.	Dr. Emil Schreier	48 " — "
11356.	Hugo Schwizer	6 " — "
11357.	Matthias Stolzer	12 " — "
11358.	Heinrich Sterden	10 " — "
11359.	Regine Stern	4 " — "
11360.	Rosa v. Waldstein	12 " — "
11361.	Dr. Karl Wanschura	40 " — "
		444 " — "
11362.	Angestellte der städtischen Stellwagen- unternehmung, 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug	146 " 06 "
11363.	Berta Winternitz, für Auspeisung . .	12 " — "
11364.	Dr. Rudolf Ullmann	20 " — "

Die Brot- und Mehlerverteilung in Berlin und Potsdam.

Die von Sr. Excellenz dem Herrn Bürgermeister Dr. Weiskirchner im Februar 1915 nach Berlin und Potsdam zur Vornahme von Erhebungen über die dort eingeführte Brot- und Mehlerverteilung entsendeten städtischen Beamten: Magistratsrat Gustav Wagner und Magistrats-Ober-Kommissär Dr. Hans Roskopf haben in dieser Angelegenheit folgenden Bericht erstattet:

1. Gesetzliche Grundlage.

Diese Einrichtung beruht auf der Bundesrats-Berordnung vom 25. Jänner 1915, mit welcher die im Reiche vorhandenen Vorräte von Weizen, Roggen, allein oder mit anderer Frucht gemischt, auch ungedroschen für die Kriegsgetreide-Gesellschaft m. b. H. in Berlin, die Vorräte von Weizen-, Roggen-, Hafer- und Gerstenmehl für den Kommunalverband beschlagnahmt sind, in dessen Bezirk sie sich befinden. Die Verbrauchsregelung wird durch eine Reichsverteilungsstelle vorgenommen, welche die Aufgabe hat, mit Hilfe der Kriegsgetreide-Gesellschaft m. b. H. für die Verteilung der vorhandenen Vorräte über das Reich für die Zeit bis zur nächsten Ernte nach den vom Bundesrate aufgestellten Grundsätzen zu sorgen.

Die Kommunalverbände haben den Verbrauch der Vorräte in ihren Bezirken zu regeln, insbesondere die Verteilung von Mehl an Bäcker, Konditore und Kleinhändler vorzunehmen.

Die Kommunalverbände oder die Gemeinden, denen die Regelung ihres Verbrauches übertragen ist, können zu diesem Zwecke insbesondere

- a) anordnen, daß nur Einheitsbrote bereitet werden dürfen (Berliner Stadtmagistrat: für Weizenbrote 75 g, für Roggenbrote 1, 1½ oder 2 kg);
- b) das Bereiten von Kuchen verbieten oder einschränken (Berliner Stadtmagistrat: Kuchen dürfen an Roggen- und Weizenmehl nicht mehr als 10 Prozent des Kuchen-gewichtes enthalten)
- c) Die Abgabe und Entnahme von Brot und Mehl auf bestimmte Mengen, Abgabestellen und Zeiten sowie in anderer Weise beschränken.
- d) Händlern, Bäckern und Konditoren die Abgabe von Brot und Mehl außerhalb des Bezirkes ihrer gewerblichen Niederlassung verbieten oder beschränken.

Die Kommunalverbände oder Gemeinden, denen die Regelung ihres Verbrauches übertragen ist, haben den Preis für das von ihnen abgegebene Mehl festzusetzen, etwaige Überschüsse sind für die Volksernährung zu verwenden. Sie können in ihrem Bezirke Lagerräume für die Lagerung ihrer Vorräte in Anspruch nehmen; die Vergütung wird von höheren Verwaltungsbehörden festgesetzt.

2. System und Durchführung der Brot- und Mehlerverteilung.

Um eine Übersicht und die Grundlage für die Aufteilung und den Bedarf von Brot und Mehl innerhalb des Kommunalverbandes von Berlin zu gewinnen, wurde eine Aufnahme sämtlicher Haushaltungen und der Zahl ihrer Personen angeordnet. Zur Durchführung wurden Hauslisten für jeden einzelnen Haushalt und die Zahl seiner Personen an jeden Hausbesitzer aus-

gefunden, diese Hauslisten waren in zweifacher Ausführung an das statistische Amt zurückzuleiten, eine Abschrift verblieb in Händen des Hausbesitzers. Von dem statistischen Amte wurde eine Überprüfung der Häuser vorgenommen. Durch die Aufnahme wurde eine genaue Feststellung der Haushaltungen und sämtlicher Personen festgestellt und hiedurch auch das Erfordernis für die Brotkartenverteilung ermittelt.

Für die Brotkartenverteilung wurden die 463 Stadtbezirke Berlins in 170 Brotbezirke unterteilt, für welche je eine Brot-Kommission, bestehend aus einem Vorsteher und 6 bis 12 Mitgliedern (Ehrenamt) und eine besoldete Hilfskraft eingesetzt ist. Zum Vorsteher einer Brot-Kommission wurde in der Regel ein Rektor (Oberlehrer) einer Gemeindegemeinschaft bestellt.

Der Magistrat stellt der Brot-Kommission ein Exemplar der Hausliste mit einer entsprechenden Anzahl von Wochenkarten, zu denen eine kleine Reserve hinzukommt, zur Verfügung.

Die Nummern der Karten sind in der Hausliste vorzumerken, die Hausliste und die dazugehörige Brotkarte werden dem Hausbesitzer oder seinem Stellvertreter gegen Quittung übergeben. Der Hausbesitzer hat die Verteilung der Karten an die Haushaltungsvorstände vorzunehmen und die Liste mit etwaigen Berichtigungen und mit den nichtverwendeten Karten an die Brot-Kommission zurückzugeben. Nach neuerlicher Prüfung der Liste gibt die Brot-Kommission dem Magistrat bekannt, wie viele nach Nummern zu bezeichnende Karten verwendet wurden. Nicht ausgegebene Karten werden von der Kommission unter Verschluss aufbewahrt.

Die Brotkarte dient dem doppelten Zwecke zu kontrollieren, daß

- a) niemand in einer Woche mehr Brot- und Getreidemehl entnimmt, als insgesamt 2 kg,
- b) kein Bäcker mehr Mehl bezieht, als sein durch abgetrennte Abschnitte der Brotkarte nachgewiesener Wochenbedarf ausmacht.

Die Brotkarte gilt nur für die im Aufdrucke bezeichnete Woche, welche jeweils mit dem Montage beginnt und mit dem Ablaufe des darauffolgenden Sonntags endigt. Die Brotkarte enthält abschnittsweise perforierbare Unterteilungen von 25 bis 250 g; sie werden in Berlin fortlaufend numeriert. Die Karte ist nicht übertragbar und verfällt das Bezugsrecht mit Ablauf der Woche. Bäcker und Wiederverkäufer dürfen Brot und Mehl nur gegen Vorlage der Brotkarte ausfolgen; das bezogene Quantum an Brot und Mehl ist durch Abtrennung der entsprechenden Abschnitte der Brotkarte nachgewiesen.

Die Abtrennung erfolgt durch den Verkäufer, welcher die Abschnitte, getrennt nach Brot und Mehl verwahrt und an jedem Montage für die vergangene Woche an die zuständige Brot-Kommission abzuliefern hat.

Der Verkäufer hat weiters eine besondere Vormerkung zu führen, auf welcher getrennt für Brot und Mehl ersichtlich ist:

- a) Der Bestand zu Beginn des Montags jeder Woche,
- b) Zugang im Laufe der Woche mit Angabe des Lieferanten,
- c) Abgang im Laufe der Woche, und zwar soweit es sich nicht um Abgabe unmittelbar an den Verbraucher handelt, unter Angabe des Empfängers.

Es ist beabsichtigt, die Brotkarte für den Zeitraum von vier Wochen zu verteilen, im Anfange wurde die Verteilung auf zwei Wochen eingeschränkt.

Für Gasthöfe (Hotels) werden Tagesbrotkarten ausgestellt, der Inhaber des Gasthofes ist verpflichtet, das Datum der Tagesbrotkarte richtig auszufüllen und sie den Gästen bei der Abreise oder bei der Ausstellung einer neuen Karte abzunehmen.

Für Gast- und Speisewirtschaften gelten folgende Bestimmungen:

- a) Brot allein darf den Gästen nicht abgegeben werden,
- b) die Abgabe von Brot an Gäste hat unter Vorlegung der Brotkarte und gegen Abtrennung der Abschnitte zu erfolgen, ausgenommen die Abgabe von Brot in der Höhe von 5 von 100 der am vergangenen Tage umgesetzten Brotmenge,
- c) Brot darf nur gegen besonderes Entgelt verabreicht werden,
- d) Gäste können auch mitgebrachtes Brot verzehren,
- e) die Sammlung und Ablieferung der Brotkarten ist wie bei Bäckern geregelt.

Krankenhäuser zc. werden als Haushalt behandelt.

Die Haushaltungsvorstände haben den verbleibenden Rest der Brotkarte samt den daran verbliebenen Abschnitten aufzubewahren und in der letzten Woche des Zeitraumes, für den die Karten ausgegeben waren, gegen Empfang neuer Brotkarten an die Brot-Kommission zurückzustellen.

Über die Frage, ob die Zustellung und Einholung der Brotkarten durch die Brot-Kommission oder durch den Hausherrn geschehen soll, ist die Kommunalbehörde von Berlin selbst noch im Zweifel.

Für Potsdam sind ähnliche Bestimmungen erlassen worden, nur mit dem Unterschiede, daß die Karten übertragbar, daher nicht numeriert sind, am Ende der Woche nicht verfallen und die Bezugsberechtigten zur Abholung verpflichtet werden; besondere Brot-Kommissionen sind nicht eingesetzt, sondern nur Brotverteiler ernannt worden, von denen jeder einen Rayon von zirka sechs bis zehn Häusern zu verwalten hat.

Die Brotkarte lautet in Potsdam auf 2000 g Brot oder 1800 g Mehl; hiedurch erscheint das Verhältnis zwischen Brot und Mehlbedarf per Kopf und Woche strenger berücksichtigt als in Berlin.

In Potsdam wurde mit der Verabfolgung von Brot und Mehl auf Grund von Brotkarten am Montag den 15. Jänner 1915 begonnen. Wesentliche Anstände haben sich bis zum 18. Februar, den Tag unserer Erhebungen, nicht ergeben. Es muß aber bemerkt werden, daß Potsdam eine Stadt von nur 70.000 Einwohnern ist, deren Verhältnis einen Vergleich mit einer Großstadt von 2.000.000 Einwohnern nicht gestattet. In Berlin beginnt die Brotverteilung am 22. Februar 1915. Erfahrungen haben sich somit noch nicht ergeben, doch haben die mit der Durchführung dieser Maßregeln betrauten Organe ihrer Befürchtung über möglicherweise eintretende Schwierigkeiten Ausdruck gegeben.

In Charlottenburg haben nach Zeitungsmeldungen vom Sonntag zahlreiche Hausbesitzer ihre Mitwirkung bei der Brotkartenverteilung abgelehnt, so daß man über die klaglose Durchführung dieser Bestimmung in Städten mit großer Einwohnerzahl umso mehr Zweifel hegen muß.

Jedenfalls wären aber die Vereinfachungen des Potsdamer Systems dem vielgestaltigen System von Berlin vorzuziehen.

Der Wehrmann in Eisen.

Samstag den 6. März 1915 vormittags fand auf dem Schwarzenbergplatz eine schöne patriotische Feier von lokal-historischer Bedeutung statt.

Der über Anregung des Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht vom Prof. Josef Müllner geschaffene Wehrmann aus Lindenholz gelangte in einem eigenen Kioske zur Aufstellung und es wurde in feierlicher Weise mit dem Einschlagen der Nägel, welche seine eiserne Rüstung bilden sollen, begonnen.

Zu dieser Feier hatten sich Erzherzog Leopold Salvator mit seinen beiden Söhnen, den Erzherzogen Leo und Wilhelm, der deutsche Botschafter v. Tschirschky, der türkische Botschafter Hussein Hilmi-Pascha, der Ministerpräsident Graf Stürgkh mit dem gesamten Kabinett, zahlreiche Mitglieder des Hochadels und der Gesellschaft, sowie Funktionäre der Militär-, Staats- und Landesbehörden, Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Gemahlin, die Vize-Bürgermeister Hierhammer, Hof und Rain, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und Magistratsbeamte und noch viele andere eingefunden.

Erzherzog Leopold Salvator eröffnete die Feier, deren erster Teil sich im Festsaale des Militärkasinos abspielte, mit folgender Ansprache:

„An derselben Stelle, wo wir vor wenigen Monaten der Helden vergangener Zeiten gedachten, erhebt sich in schlichter Form ein neues Zeichen patriotischer Opferwilligkeit und dankeschuldiger Nächstenliebe. Der „Wehrmann in Eisen“ soll unseren tapferen Söhnen verkünden, daß sie ohne materielle Sorge um ihre Lieben dem Feinde die Stirne bieten mögen, denn sie schützt das Vaterland vor Not und Elend. Als Protektor des Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht danke ich allen jenen, die sich um das Zustandekommen dieses sinnreichen Werkes verdient gemacht haben, welchem ich bestes Gedeihen vom Herzen wünsche. Ich ersuche Euer Exzellenz, das Erinnerungszeichen der Obhut der Gemeinde Wien zu übergeben.“

Exzellenz Freiherr v. Schönauich führte aus: „In harten Kämpfen ringt seit mehr als einem halben Jahre unsere Wehrmacht mit einem mächtigen Gegner; in opferbereiter Sorge begleitet die Bevölkerung der Monarchie diese Kämpfe; Heer und Volk erfüllen mit tiefem Ernste und nie ermattender Begeisterung das Gelübnis unseres herrlichen Kaiserliedes:

Gut und Blut für unser'n Kaiser,
Gut und Blut für's Vaterland.

Auf diese einmütige Befinnung und auf das unerschütterliche Vertrauen in die göttliche Führung gründet sich unsere zurechtliche Erwartung des endlichen Sieges. Denen aber, die im harten Kampfe stehen, gilt unser heißer Dank, der nicht nur in Worten, sondern auch in Taten der vielverzweigten Kriegsfürsorge zum Ausdruck kommt. Der Witwen- und Waisenhilfsfonds für die gesamte bewaffnete Macht hat sich das Ziel gesetzt, in werktätiger Liebe für die Hinterbliebenen der am Schlachtfelde gefallenen oder im Felde gestorbenen Krieger nach Kräften zu sorgen; er ist eifrig bemüht, die Mittel aufzubringen, die zur Erreichung dieses Zieles notwendig sind.

Auch der Wehrmann in Eisen ist bestimmt, dabei mitzuhelfen, er soll aber nach Erfüllung dieser Aufgabe ein Erinnerungs-

zeichen an die große Zeit bleiben, die wir durchlebten. Euer Exzellenz haben diesen Gedanken sympathisch begrüßt und seine Ausführung durch die Unterstützung der Gemeinde tatkräftig gefördert. Der Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht bittet hiefür den herzlichsten Dank entgegenzunehmen. Von Künstlerhand geformt, erwartet der Wehrmann nun seine eiserne Umhüllung aus den Händen jener, deren Fleiß und Opferwilligkeit die Rüstung unserer Wehrmacht geschaffen hat, deren Vaterlandsliebe die Rüstung stark, das Schwert scharf erhält. Der Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht bittet, die Gemeinde Wien wolle dieses Erinnerungssymbol an die schwere Kriegszeit in ihre Obhut nehmen."

Exzellenz Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte: „Mit erhebenden Worten hat Se. kaiserliche Hoheit der Herr Erzherzog jenes Augenblickes gedacht, da wir vor Monaten auf diesem Plage standen, um den Tribut der Ehrfurcht und Pietät jenen Helden zu zollen, die vor Jahrhunderten für die Ehre und Freiheit Deutschlands und Österreich-Ungarns kämpften. Wir waren uns damals nicht bewußt, daß das Schicksal auch uns zu einem Kriegsgeschlecht bestimmt hat und nun wollen wir auch jener gedenken, welche heute im Felde stehen und heldenmütig kämpfen gleichgiltig ob ihnen die deutschen, türkischen oder österreichisch-ungarischen Heereszeichen vorangetragen werden. Wir bewundern unsere Helden im Felde und wünschen, daß ihnen die Sonne des Sieges leuchten möge. Aber auch wir im Hinterlande haben uns zu bemühen, unserer großen Vorfahren nicht unwürdig zu sein; Tausende von Frauen und Männern sind in edler Hilfsbereitschaft tätig, Tag für Tag, Stunde um Stunde, um Kriegsnot zu lindern und Tränen zu trocknen.

So möge denn aus eiserner Zeit ein eiserner Mann, ein neues Wahrzeichen Wiens werden, ein Symbol für den Heldennut unserer Truppen, aber auch ein Dokument für den Ernst der Bevölkerung und ihre opferwillige Hilfsbereitschaft. Ich übernehme als Bürgermeister dieses neue Wahrzeichen in die Obhut der Gemeinde und Bürgermeister und Gemeinderat geloben, für sich und ihre Nachfolger dieses Wahrzeichen zu hüten und zu schützen jetzt und immerdar!"

Der Wiener Männergesangsverein, welcher die Feier mit dem von Chormeister Keldorfer vertonten und von ihm dirigierten „Chor an Österreich" eingeleitet hatte, sang am Schlusse die Volkshymne.

Unter Vorantritt der Mitglieder des Hofes begaben sich nunmehr unter den Klängen der Volkshymne die Festgäste zu dem Standbild am Schwarzenbergplatz. Den ersten Nagel aus Gold schlug auf der linken Brustseite des Ritters Erzherzog Leopold Salvator mit folgenden Worten ein: „Im Namen Seiner Majestät und im Auftrage des Allerhöchsten Kriegsherrn schlage ich den ersten Nagel ein." Der deutsche Botschafter Freiherr v. Tschirschky und der türkische Botschafter Hilmi Pascha schlugen hierauf gleichfalls goldene Nägel im Namen ihrer Souveräns in die Brust des Ritters ein.

Es folgten dann die beiden Erzherzoge Leo und Wilhelm, die Mitglieder des diplomatischen Korps und der Regierung, der Bürgermeister mit den Vize-Bürgermeistern sowie die übrigen offiziellen Persönlichkeiten.

Nach Beendigung der Feierlichkeiten wurde das Standbild für das große Publikum freigegeben.

Hiezinger Wohltätigkeitskonzert-Akademie.

An Stelle des infolge der Kriegereignisse entfallenden Hiezinger Bürgerballes fand am 11. Februar 1915 in Hopfner's Parkhotel „Schönbrunn" eine Wohltätigkeits-Akademie statt, welche ein Reinerträgnis von 2761 K 89 h ergab. Dieses Reinerträgnis wurde in folgender Weise zur Verteilung gebracht:

- Für die Kriegsfürsorge 500 K.
 - Unter-St. Weiter freiwillige Rettungs-Gesellschaft 300 K.
 - Kinderbewahranstalt in Penzing 200 K.
 - Zweiganstalt Breitensee des Vereines „Kinderschutstationen" 200 K.
 - Schutzverein zur Rettung verwahter Kinder in Unter-St. Weit 150 K.
 - Verein „Hiezinger Waisenrat" 100 K.
 - Verein zur Unterstützung bedürftiger Schüler der k. k. Staats-realschule im XIII. Bezirke 100 K.
 - Zweigverein Hiezing des patriotischen Hilfsvereines vom „Roten Kreuz" in Niederösterreich 100 K.
 - Kinderbewahranstalt in Hiezing, Trauttmansdorffgasse 80 K.
 - Verein der Kinderfreunde zur Erhaltung der Kinderbewahranstalt und Arbeitsschule „Elisabethinum" in Breitensee 80 K.
 - Verein der Kinderfreunde von Lainz und Speising 80 K.
 - Konferenz St. Vitus in Ober-St. Weit des Vereines vom heil. Vinzenz von Paul 80 K.
 - Verein der Kinderfreunde in Baumgarten 80 K.
 - Ober-St. Weiter Verein zum Besten armer Kinder 80 K.
 - Zentral-Verein für Hauskrankenpflege Ortsgruppe Hiezing 80 K.
- Der Rest von 551 K 89 h wurde zur Verteilung an Arme dem Herrn Bezirksvorsteher überwiesen.

142. Ziehung des Prämien-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874.

Verzeichnis der am 1. März 1915 gezogenen Serien und Gewinnnummern des Prämien-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874 per 30 Millionen Gulden und der auf dieselben gefallenen Treffer.

Gezogene Serien: Nr. 26, 61, 136, 366, 536, 547, 626, 639, 662, 673, 764, 765, 820, 884, 904, 1211, 1313, 1480, 1543, 1629, 1743, 1838, 1879, 1884, 1886, 1949, 2092, 2127, 2285, 2479, 2553, 2618, 2780, 2793, 2897, 2924.

Serie 61, Nr. 95, Gewinn 10.000 K; Serie 136, Nr. 15, Gewinn 500 K; Serie 366, Nr. 63, Gewinn 500 K; Serie 547, Nr. 49, Gewinn 500 K; Serie 626, Nr. 15, Gewinn 500 K; Serie 626, Nr. 62, Gewinn 2.000 K; Serie 1211, Nr. 33, Gewinn 500 K; Serie 1211, Nr. 90, Gewinn 2.000 K; Serie 1313, Nr. 5, Gewinn 2.000 K; Serie 1480, Nr. 77, Gewinn 500 K; Serie 1480, Nr. 90, Gewinn 500 K; Serie 1543, Nr. 73, Gewinn 500 K; Serie 1879, Nr. 29, Gewinn 2.000 K; Serie 1884, Nr. 82, Gewinn 2.000 K; Serie 1949, Nr. 38, Gewinn 500 K; Serie 1949, Nr. 77, Gewinn 500 K; Serie 2092, Nr. 18, Gewinn 500 K; Serie 2553, Nr. 64, Gewinn 20.000 K; Serie 2618, Nr. 30, Gewinn 300.000 K; Serie 2924, Nr. 9, Gewinn 500 K.

Die übrigen 3580 Anteilsscheine, welche in den gezogenen Serien enthalten sind, gewinnen je 360 Kronen.

Die Auszahlung der planmäßigen Gewinne erfolgt vom 1. Juni 1915 ab durch die Kassa der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Die nächste Ziehung findet am 1. September 1915 statt.

Verzeichnis jener gezogenen Serien des Kommunal-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874, von welchen bisher noch nicht sämtliche Lose zur Einlösung beigebracht worden sind: 1 2 3 6 10 11 21 25 30 33 35 41 42 51 52 55 59 63* 69 72 90 93 95 100 104 110 116 121 125 131 134 137 139 142 146 147 150 158 171 172 177 178 181 184 185 188 189

190	192	199	202	203	208	211	214	216	218	220	229	230	236	237	241	242
243	246	249	252	255	256	257	262	264	265	271	272	273	274	275	277	
278	279	280	281	285	290	291	296	297	298	300	309	310	313	316	318	
320	334	336	339	342	343	346	356	359	360	364	368	371	374	376	378	
379	380	383	384	387	390	399	400	402	405	411	415	418	424	432	437	
442	444	456	457	463	464	465	469	470	472	479	483	484	486	497	500	
501	502	507	508	509	514	518	519	523	526	527	530	534	537	540	543	
549	550	551	552	555	556	557	558	560	563	567	569	570	572	577	582	
585	586	587	588	591	609	611	612	618	619	621	635	637	640	641	642	644
646	657	661	664	669	671	675	678	680	682	683	686	691	692	695	709	
711	712	717	719	721	722	723	725	726	728	729	730	734	736	741	749	
755	758	762	766	768	779	783	786	793	803	808	812	814	817	824	826	
832	833	834	837	838	840	846	855	861	872	873	874	875	880	889	890	893
918	920	921	930	942	950	958	960	962	969	970	987	988	992	995	997	
998	999	1002	1009	1015	1019	1027	1033	1037	1042	1044	1046	1048	1053			
1055	1056	1059	1063	1064	1066	1070	1083	1096	1098	1100	1102	1105				
1106	1110	1121	1126	1130	1135	1136	1138	1143	1145	1147	1158	1173				
1174	1181	1182	1185	1189	1190	1191	1192	1194	1197	1198	1206	1210				
1218	1220	1222	1225	1229	1231	1233	1239	1240	1247	1249	1251	1255				
1256	1262	1264	1268	1272	1273	1275	1276	1277	1278	1279	1281	1284				
1285	1288	1292	1296	1299	1301	1314	1316	1317	1324	1325	1330	1335				
1336	1337	1340	1355	1362	1367	1368	1370	1371	1374	1377	1379	1382				
1389	1390	1396	1397	1402	1403	1404	1411	1413	1414	1418*	1421	1425				
1428	1429	1432	1442	1443	1444	1452	1457	1458	1464	1465	1467	1468				
1475	1483	1496	1500	1509	1510	1515	1517	1519	1535	1537	1539	1544				
1547	1548	1551	1554	1560	1564	1571	1572	1574	1578	1587	1594	1597				
1599	1600	1603	1605	1617	1618	1619	1620	1624	1633	1641	1645	1647				
1653	1654	1656	1659	1661	1665	1667	1669	1670	1671	1672	1673	1675				
1679	1683	1684	1688	1695	1701	1702	1703	1707	1709	1718	1725	1726				
1727	1732	1735	1742	1744	1745	1754	1757	1761	1763	1766*	1769	1778				
1781	1786	1787	1791	1798*	1801	1807	1808	1809	1810	1812	1814	1816				
1819	1824	1827	1834	1839	1845	1848	1853	1854	1863	1867	1868	1870				
1882	1885	1888	1896	1900	1901	1903	1904	1913	1919	1922	1924	1925				
1929	1930	1938	1943	1951	1962	1966	1969	1973	1974	1978	1980	1987				
1997	1999	2000	2005	2006	2010	2016	2018	2027	2034	2035	2039	2049				
2050	2058	2059	2060	2072	2077	2079	2081	2083	2088	2091	2095	2096				
2097	2098	2102	2105	2109	2112	2131	2132	2139	2140	2150	2157	2158				
2162	2165	2171	2172	2174	2177	2179	2183	2184	2197	2199	2206	2208				
2212	2215	2216	2219	2226	2233	2234	2243	2244	2258	2262	2280	2288				
2290	2295	2296	2298	2306	2307	2314	2325	2328	2332	2337	2339	2343				
2350	2351	2358	2359	2365	2367	2368	2377	2383	2391	2395	2396	2402				
2406	2409	2422	2425	2427	2430	2437	2440	2444	2446	2456	2459	2469				
2470	2471	2475	2476	2482	2485	2490	2491	2496	2499	2509	2511	2521				
2525	2529	2534	2535	2536	2538	2542	2548	2549	2551	2563	2567	2570				
2577	2584	2585	2589	2595	2603	2608	2611	2612	2614	2635	2636	2647				
2649	2650	2664	2669	2671	2674	2676	2685	2586	2690	2693	2695	2699				
2700	2701	2702	2706	2710	2711	2728	2732*	2735*	2738	2745	2752	2756				
2759	2761	2767	2769	2772	2784	2786	2787	2788	2796	2809	2811	2815				
2820	2826	2827	2828	2833	2839	2842	2845	2846	2850	2860	2863	2864				
2865	2867	2872	2880	2887	2894	2895	2898	2906	2908	2911	2916	2918				
2919	2921	2926	2927	2929	2933	2934	2935	2936	2937	2940	2941	2950				
2952	2954	2959	2962	2963	2974	2978	2985	2987	2990	2995	2999					

Verzeichnis jener gezogenen Obligationen des 35 Millionen Kronen-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1894, welche bisher noch nicht zur Einlösung beigebracht worden sind:

Serie 2494	Nr.	1, 2.
" 2519	"	3, 5.
" 2521	"	3, 4, 5.
" 4003	"	2, 10.
" 4141	"	7, 10.
" 4146	"	9.
" 4189	"	2, 4.
" 5015	"	3, 10, 15, 21.

Wien, am 1. März 1915.

Die nächste Ziehung findet am 1. März 1916 statt.

Ausweis der Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien.

In der Zeit vom 1. bis 28. Februar 1915

wurden von 20.646 Parteien, darunter	
3047 neue	8,010.538 K 55 h
eingelegt und an 10.276 Parteien, darunter	
1288 Saldo	3,327.647 " 82 "
rückgezahlt.	
Zuwachs bei einer Gesamtzahl von 30.922	
Parteien, darunter 1759 Konti mit	4,682.890 " 73 "
Stand der Einlagen auf 157.839 Konten	167,313.621 " 36 "
Stand der Hypothekendarlehen	95,655.420 " 35 "
" " Darlehen an öffentliche Körperschaften	13,238.665 " 93 "
" " Effekten und Salinenscheine	76,371.500 " — "
Zinsfuß für Spareinlagen in jeder Höhe 4 Prozent.	
Zinsfuß für Hypothekendarlehen 4 1/2, bzw. 4 3/4 Prozent.	
Zinsfuß für Vorschüsse auf Wertpapiere 1/2 Prozent über der Bankrate.	

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim.

Februar 1915.

Eingelegt von 5420 Parteien	2,052.468 K 58 h
Rückgezahlt an 3807 Parteien	1,349.120 " 76 "

Mit 27. Februar 1915 betrug der Stand:

der Gesamteinlagen auf 60.489 Kontos	74,870.607 K 11 h
" Hypothekendarlehen	59,258.650 " 77 "
" Gemeindegeldentlehen	3,546.837 " 38 "
" Gesamt-Werteffekten	22,525.047 " 40 "
" Reservefonds	3,206.938 " 95 "

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals.

Februar 1915.

Einlagen im Februar von 5541 Parteien	1,734.822 K 95 h
Rückzahlungen an 3656 Parteien	1,141.486 " 29 "

Stand am 27. Februar 1915.

Gesamteinlagen auf 50.779 Konti	59,484.968 K 81 h
Hypothekendarlehen	47,586.838 " — "

35 Millionen Kronen-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1894.

Verzeichnis der am 1. März 1915 ausgelosten und am 1. September 1915 zur Einlösung kommenden Obligationen des 35 Millionen Kronen-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1894, und zwar:

Serie 185	Nr. 1	} à 5000 K.	
" 232	" 1		
" 388	" 1		
" 619	" 1		
" 788	" 1		
" 951	" 1		
" 1732	" 1		
" 4545	" 1		
" 4591	" 1		
" 4610	" 1		
" 4714	" 1		
" 4849	" 1		
Serie 2288	Nr. 1-5		} à 1000 K.
" 2311	" 1-5		
" 3180	" 1-5		
" 3184	" 1-5		
" 5901	" 1-5		
Serie 4074	Nr. 1-10	} à 500 K.	
" 4277	" 1-10		

* verjährt.

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing.

In der Zeit vom 1. bis 28. Februar 1915.

Eingelegt von 4641 Parteien	1,468.636 K 08 h
Rückgezahlt an 2713 Parteien	746.973 " 12 "

Mit 28. Februar 1915 betrug der Stand:

der Spareinlagen auf 35.211 Kontos	42,007.716 K 47 h
" Einlagen im Scheckverkehr	379.535 " 27 "
" Hypothekendarlehen	33,087.796 " 28 "
" eskomptierten Wechsel	110.394 " 26 "

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling.

Februar 1915.

Eingelegt von 1129 Parteien	400.087 K 61 h
Behoben von 692 Parteien	268.325 " 15 "

Es ergibt sich daher ein Plus von 131.762 K 46 h
Dieses zugerechnet vom Stande mit Ende

Jänner 1915 per 10,875.570 " 93 "

gibt mit Ende Februar 1915 bei 12.029
offenen Konti einen Einlagenstand von . 11,007.333 K 39 h

Der Stand der Hypothekendarlehen beträgt
mit Ende Februar 1915 9,025.930 K 36 h

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Floridsdorf.

Ausweis für den Monat Februar 1915.

Stand des Vormonates	18,774.889 K 83 h
Eingelegt wurden von 861 Parteien	297.664 " 61 "

Zusammen . 19,072.654 K 44 h

Rückgezahlt wurden an 658 Parteien 198.526 " 08 "

Stand mit Ende Februar 1915 bei 12.250

Konti 18,874.128 K 36 h

Heimsparkassen:

Stand des Vormonates	147.206 K 18 h
Eingelegt wurden von 71 Parteien	8.031 " 35 "

Zusammen . 155.237 K 53 h

Rückgezahlt wurden an 31 Parteien 2.537 " 90 "

Stand mit Ende Februar 1915 bei 978

Konti 152.699 K 63 h

Approvisionnement.**Der tägliche Fleischmarkt.**

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom
28. Februar bis 6. März 1915.

1. Fleischsendungen.**Für den täglichen Fleischmarkt.**

Rindfleisch 450.265 kg	Und zwar aus:
Wien	296.389 kg
dem sonst. Niederösterreich	49.112 "
Oberösterreich	3.374 "
Steiermark	4.472 "
Böhmen	61.517 "
Mähren	21.954 "
Ungarn	12.604 "
Kroatien	843 "
Kalbfleisch 2.143 kg	Und zwar aus:
Wien	1.912 kg
dem sonst. Niederösterreich	46 "
Oberösterreich	41 "
Steiermark	35 "
Mähren	68 "
Ungarn	41 "
Schafffleisch 1.038 kg	Und zwar aus:
Wien	484 kg
Mähren	17 "
Ungarn	587 "
Schweinefleisch 145.000 kg	Und zwar aus:
Wien	120.291 kg
Niederösterreich	4.320 "
Oberösterreich	2.178 "
Steiermark	423 "
Böhmen	1.358 "
Mähren	4.880 "
Ungarn	10.518 "
Kroatien	1.032 "
Kälber 2.074 Stück	Und zwar aus:
Wien	1.286 St.
dem sonst. Niederösterreich	277 "
Oberösterreich	272 "
Steiermark	14 "
Krain	8 "
Böhmen	41 "
Mähren	215 "
Ungarn	11 "
Schafe 163 Stück	Und zwar aus:
Wien	6 St.
dem sonst. Niederösterreich	102 "
Steiermark	2 "
Mähren	30 "
Ungarn	23 "
Schweine 1.257 Stück	Und zwar aus:
Wien	676 St.
dem sonst. Niederösterreich	285 "
Oberösterreich	67 "
Steiermark	51 "
Böhmen	7 "
Mähren	125 "
Ungarn	46 "

Lämmer . . . 269 Stück Und zwar aus:

Wien	166 St.
Niederösterreich	8 "
Oberösterreich	2 "
Steiermark	23 "
Ungarn	70 "

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	{ Stedfleisch von K 1·20 bis 3— per Kg.		
		{ Rostbraten u. Rieden " " 2 32 " 3— " "	
Kalbfleisch	" " 2·20 " 2·80 " "		
Schafffleisch	" " 1 60 " 2·10 " "		
Schweinefleisch	" " 2·40 " 3·60 " "		
Kälber	" " 2— " 2 64 " "		
Schafe	" " 1·60 " 2 12 " "		
Schweine	" " 2 30 " 3·30 " "		
Lämmer	" " 2·60 " 3 10 " St.		

Die Zufuhren waren schwächer als in der Vorwoche.

Bei lebhaftem Verkehre zogen die Preise auf allen Linien an. Es notierten Rindfleisch, Kälber und Kalbfleisch um 20 h, Schweine und Schweinefleisch um 40 h höher per Kilogramm.

Von der Ersten Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft wurden 7014 kg Rindfleisch und 23 Kälber sowie 3 Lämmer zugeführt.

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 28. Februar bis 6. März 1915.

Niederösterr. Bergheu von K 10— bis 14— per 100 kg	
" Wiesenheu " " 11— " 14— " " "	
Slovakisches Heu " " 12— " 15— " " "	
Ungarisches Heu " " — " — " " "	
Klee " " 10— " 14— " " "	
Schaubstroh " " — " 9— " " "	
" " " 31— " 32— per Schober	
Rüttstroh " " 6·20 " 7— per 100 kg	
Grummet " " 10·40 " 11— " " "	
Ballenstroh " " — " — " " "	

Pferdemarkt vom 5. März 1915.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 357 Stück.

170 Gebrauchspferde, 187*) Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 300 bis 1600 K per Stück

" Schlächterpferde . . . 194 " 200 " " "

Der Markt war lebhaft.

*) Und zwar: Am 3. März 1915 . . . — Stück
 Am 4. März 1915 . . . 21 "
 Am 5. März 1915 . . . 29 "
 Summe . 50 Stück

137 Stück Auftrieb, außer Markt, Pferdebeschlagthaus.

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 5. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungarischer, neu von — K — h bis — " — " " 100 "	
Cinquantin " 44 " — " " 45 " — " " 100 "	
Weißmais " 43 " 50 " " 45 " — " " 100 "	
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte:

*Weizengries und feines Weizenbadmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlochkornmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
Weizenkleie von 33 K — h bis 35 " — " " 100 "	
Roggenkleie " 33 " — " " 34 " — " " 100 "	
Gerstenkleie " 34 " — " " 38 " — " " 100 "	

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 6. März 1915.

a) Getreide.

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungar., neu von — K — h bis — " — " " 100 "	
Cinquantin " 44 " — " " 45 " — " " 100 "	
Weißmais " 43 " 50 " " 45 " — " " 100 "	
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbadmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlochkornmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
Weizenkleie von 33 K — h bis 35 " — " " 100 "	
Roggenkleie " 33 " — " " 34 " — " " 100 "	
Gerstenkleie " 34 " — " " 38 " — " " 100 "	

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 8. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungar. von — K — h bis — " — " " 100 "	
Cinquantin " 44 " — " " 46 " — " " 100 "	
Weißmais " 43 " 50 " " 45 " — " " 100 "	
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte.

*Weizengrieß und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlochkornmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
Weizenkleie von 33 K — h bis 35 " — " " 100 "	
Roggenkleie " 33 " — " " 34 " — " " 100 "	
Gerstenkleie " 34 " — " " 38 " — " " 100 "	

* Höchstpreise wie im Amtsblatte Nr. 100 vom 11. Dezember 1914.

Schlachtviehmarkt vom 8. März 1915.

(Einschließlich des Kontumazmarktes vom 6. März 1915)

1. Gesamtauftrieb: 5373 Stück, und zwar:

Maßvieh	3546 Stück
Weidevieh	— "
Betnvlvieh	1827 "
Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche	— "

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2562 Stück	Kühe	2094 Stück
Stiere	696 "	Büffel	21 "

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	2451 Stück
" Bukowina	— "
" dem sonstigen Österreich	2922 "
" dem Auslande	— "

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität	von 168 bis 180 K (extrem bis 192 K)
" II. "	158 " 170 "
" III. "	144 " 160 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
" II. "	— " — "
" III. "	— " — "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität	von 168 bis 174 K (extrem bis 194 K)
" II. "	160 " 167 "
" III. "	150 " 159 "
Stiere	128 " 152 " (" " 170 ")
Kühe	141 " 160 " (" " 190 ")

Aus und über Ungarn:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
---------------------	--------------------------------

Aus und über Galizien:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
Büffel	100 " 120 " (" " — ")
Betnvlvieh	74 " 149 " (" " — ")

b) Preis per Stück.

Weinlvieh von 6 bis 300 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

3. Verkauf.

Angelaufen wurden für Wien — Stück
 " " " auswärts — "
 Unverkauft blieben — "

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 28. Februar bis 6. März 1915 für Wien angekauft 975 Stück.

Auf dem heutigen Rindermarkte einschließlich des Marktes vom 6. März 1915 waren um 1219 Stück weniger aufgetrieben

Der stark verringerte Auftrieb, große Ankäufe für Heereszwecke und Konserven und der daraus resultierende Stückmangel an Fleischhauerwaren hatte hohe Preissteigerungen zur Folge. Dennoch bewegten sich diese Preiserhöhungen in dem dem Markte entsprechenden Rahmen und ist dies hauptsächlich den bereits um halb 9 Uhr vormittags erschienenen Herren Vize-Bürgermeistern Hof und Rain zu danken, welche im Einvernehmen mit der Genossenschaft der Fleischhauer auf die einzelnen Kommissionäre entsprechend einwirkten.

Primachsen waren durchschnittlich um 14 K, mittlere und mindere Ware um durchschnittlich 20 K höher als am letzten Montagmarkte.

Stiere und Weinlvieh gingen um 14 K, Kühe um 20 K teurer aus dem Markte.

Baubewegung

vom 5. bis 8. März 1915

(Die in Klammern eingetragenen Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

- X. Bezirk: Haus, Leebgasse 98, von Joh. M ö s s i n g e r, III., Bechardgasse 22 (9488).
- XV. Bezirk: Fünfhaus, Schmelz, Block 50, Baufl. 6, Einl.-Z. 1371, von Marie C u b a r, Camillo Sitte-Gasse 11, Bauführer Benzel H o u l e s (5121).

Zubauten.

- XX. Bezirk: Stockwerlaufsehung, Verlängerte Leystraße, Einl.-Z. 5531, von A. Herm. F r a n k l & S ö h n e, II., Rucppgasse 11, Bauführer Christoph J a h n (949).

Adaptierungen.

- I. Bezirk: Franz-Josefs-Kai 49, von Hans F l i c k e r, A. S c h ä f t n e r, XVIII., Rosensteingasse 123 (923).
- III. Bezirk: Reiserstraße 26, von Professor Dr. Oskar S t r n a d, Dr. Oskar W l a c h, Dr. Jof. F r a n k l, I., Wollzeile 45 (891).
- " " Auenbruggergasse 2, von Heinrich W i n k l e r, V., Kliebergasse 7 (921).
- IV. Bezirk: Rainergasse 4, von W. C h r i l i c h, V., Schönbrunnerstraße 85, Bauführer J. W i g m a n n j u n. (889).
- VI. Bezirk: Esterhazygasse 14, von Otto A n d e r s, ebenda, Bauführer J. K i e t r e i b e r (895).
- X. Bezirk: Davidgasse 92, von der Abadie-Papier-Gesellschaft, ebenda, Bauführer Leopold E t t m a y e r (9717).

XVI. Bezirk: Starhantgasse 5, von Adolf Kolisch, Bauführer Millit & Brandl (9511).

Diverse geringere Bauten.

- IX. Bezirk: Steingroßkanal, Seegasse 3, von Moritz Jacobi, ebenda, Bauführer Jak. Pöls (937).
- X. Bezirk: Rohrkanal, Laacstraße 76, von Katharina Bauer, Bauführer Weith (9562).
- " " Pissoirherstellung, Favoritenstraße 165, von Lorenz Rübauer, Bauführer Florian Müller (9582).
- " " Kanal, Sudrunstraße 141, von Pius Wieninger, Bauführer Stadler & Reindl (10583).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Vergabung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtratssitzungs-Protokolle.)

M. Abt. VII, 271/14.

Kanalbau in der Herborgasse und der Straße „Am Kanal“ sowie in der Straße längs der Staatsbahn-Gesellschaft von der Römerthalgasse bis zur Straße längs der Staatsbahn-Gesellschaft, beziehungsweise von der Herborgasse bis zur Straße „Am Kanal“ im XI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 11.816 K 26 h.

Mehaczek Eduard — Aufzahlung 15-9%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

5. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

- Bauer Pauline, geb. Karbo — Zuckerbäckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — XVI, Friedrich Kaiser-Gasse 37.
- Böhl Franz — Zuckerbäckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — XVI, Wilhelminenstraße 3.
- Schmidt Leopoldine, geb. Weber — Wäschwaren-Erzeugung — XVI, Hasnerstraße 71.
- Lenz Theresie — Verschleiß von Lebensmitteln und Konsumwaren beschränkt, Verschleiß von Flaschenbier — XVI, Lambertgasse 6.
- Steiner Josef — Ein- und Verkauf von alten Säcken und Tuchabfällen — XVI, Grundsteingasse 33.
- Wag Eduard — Fabrikmäßige Erzeugung von Rockmänteln und anderen vorwiegend aus Stoffen bestehenden militärischen Bedarfsartikeln — XVI, Arneithgasse 54.
- Offene Handelsgesellschaft Maschinenfabrik Endl & Erbstein, Gesellschafter: 1. Rudolf Erbstein, Johann Franz Endl, 3. Rudolf Erbstein — Fabrikmäßiger Betrieb des Maschinenbauergewerbes — XVI, Liebhartgasse 10.
- Reichmann Michael — Verschleiß von Konditoreiwaren zc. — XVI, Steinhofstraße, auf dem dem Sportklub „Red Star“ gehörigen Fußballspielplatz.
- Gruber Johann — Milchmeiergewerbe — XVI, Ottakringerstraße 41.
- Jansch Martin — Tapezierergewerbe — XVI, Grundsteingasse 8.
- Schöbl Anna — Gast- und Schankgewerbe — XVI, Rüdertgasse 26.
- Wurzel Josef — Baumeistergewerbe — XVI, Hasnerstraße 14.
- Firma Herrmann & Karzig und Leo Fridezlo, Gesellschafter: Firma Herrmann & Karzig, Leo Fridezlo; Geschäftsführerin: Emilie Karzig — Fabrikmäßige Herstellung von Heeresbedarfsartikeln und anderen Massenartikeln aus Metallen, in soweit deren Herstellung nicht an eine Konzession gebunden ist — V, Ramperstorfergasse 37.

6. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

- Allgemeine Auto-Kreditgesellschaft m. b. H. — Personentransport mit dem Fiaerwagen Nr. 399 — VIII, Langegasse, Ecke Alferstraße.
- Bernfuß Katharina — Wäschwaren-Erzeugergewerbe — X, Leibnizgasse 45.
- Bubenik Anna, geb. Urbata — Fischhandel — III, Augustinermarkt.
- Bubenik Anna, geb. Urbata — Verschleiß von lebenden Tieren, Vögeln, Tierfutter und Vogelbauern — III, Augustinermarkt.
- Eisenschent Anton — Einspänner — II, Franzensbrückenstraße 2 bis 6.
- Gold Henriette — Handel mit Nouveaux und Jalousien — III, Barichgasse 2.
- Karlcel Agathe, geb. Drlicek — Kaffeesiebergewerbe — XVIII, Währingerstraße 85.
- Mestrozi Julius — Kohlenhandel im Umberziehen — X, Herndlstraße 17.
- Pleban Maria Genovesa — Lebensmittelhandel beschränkt — IX, Pechtensteinstraße 135.
- Reindl Leopoldine, geb. Prem — Fragnergewerbe — XIII, Kuhofstraße 131.
- Schröder Margarete — Wäschwaren-Erzeugung — X, Lozenburgerstraße 111.
- Spraida Antonia — Handel mit Milch, Gebäck und Kanditen — III, Regelgasse 28.
- Steiner Viktor — Handel mit Bedarfsartikeln für Automobile und Luftfahrzeuge, sowie mit technischen Bedarfsartikeln beschränkt — III, Münzgasse 5.
- Wessely Marie — Wäschwaren-Erzeugung — X, Senefeldberggasse 17.
- Wobornik Johann — Zuckerbäcker — IX, Porzellangasse 11.
- Zimlinger Karoline — Virtualienhandel — III, Landstraßer Hauptstraße 157.
- Schober Marie, geb. Pingmaier — Handel mit Lebensmitteln, Flaschenbier und sonstigen Artikeln des täglichen Bedarfes — II, Stulwerstraße 19.
- Hlinka Rosa — Glaswarenhandel — II, Praterstraße 13.
- Glauber Josef — Leder-Verschleiß — II, Große Mährengasse 23.
- Krohe Roberta — Konzession zum Betriebe einer Leihbibliothek — II, Zirkusgasse 32.
- Lagstein Emanuel — Handel mit Lebensmitteln für Artikel des täglichen Bedarfes beschränkt, Verschleiß von Flaschenbier — VIII, Piaristengasse 35.
- Poll Raimund — Gast- und Schankgewerbe — VIII, Bennogasse 33.
- Sylora Wenzel — Gast- und Schankgewerbe — VIII, Leichenfelderstraße 28.
- Merhulik Antonia, geb. Graßler — Verschleiß von Lebensmitteln und Konsumwaren beschränkt, Verschleiß von Flaschenbier — XVI, Menzelgasse 2.
- Pfeiler Franziska — Umfassung von Schneesohlen mit einer Samteinfassung und Montierung derselben mit Gummibändern — XVI, Hasnerstraße 6.
- Urba Franziska, geb. Planer — Marktfahrgewerbe — XVI, Grundsteingasse 62.
- Schlossarek Marie, geb. Jlle — Verschleiß von Papierwaren-, Schreib-, Zeichenrequisiten, Kurz- und Galanteriewaren und Kanditen — XVI, Brunnergasse 35.
- Schuster Marie, geb. Jadrny — Frauenkleidermachergewerbe — XVI, Hasnerstraße 62.
- Jellento Ludwig — Photographengewerbe — XVI, Gaußachergasse 53.
- Buna Adalbert — Pachtbetrieb des Gast- und Schankgewerbes — X, Quellenstraße 147.
- Brobnik Franz — Braten von Kastanien, Äpfeln und Erdäpfeln — IV, Prinz Eugen-Straße, Ecke Karolinengasse beim Gasandelaber.
- Weinmurr Bertold — Handelsagent — IV, Johann Strauß-Gasse 11.
- Baron Emanuel — Porträtsphotograph (Filiale) — VIII, Alferstraße 37.
- Berner Susanna (Geschäftsführer: Karl Ottendorfer) — Witwenfortbetrieb des Metalldruckergewerbes nach dem verstorbenen Gatten Karl Berner — VI, Wallgasse 7.
- Loida Karl Johann — Reinigen von Staubtüchern und Imprägnieren derselben mit Fettstoffen — XVI, Wurlitzergasse 9.

* * *

8. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

- Berger Karl Hermann, Firma S. H. Berger — Herren- und Damenkleidermacher — I, Kärntnerstraße 33.
- Benda Valerie — Nieder-Erzeugung — VII, Reichartengasse 1.
- Brandstätter Johann — Kesselschmiedgewerbe, Erzeugung von Wasser- und Dbehältern aus Walzblech — XXI, Hubertusstraße 24.
- Buchsbaum Marie, geb. Gutscher — Handel mit Fragnerartikeln, Flaschenbier, Sotawasser und Kracherln — XXI, Anton Bosh-Gasse 27.
- Bienerfeld Josefine — Pfaidlergewerbe — II, Rueppgasse 10.

Dräger Therese — Marktvirtualienhandel — XVI., Brunnengasse, Markt.

Elinger Moritz — Handelsagentur in landwirtschaftlichen Produkten — II., Laborstraße (Produktenbörse).

Fabian Anna — Verschleiß von Zuderwaren, Gefrorenem, Sodawasser, Krachern, Fruchtstäben — XXI., Angererstraße 26.

Fried Ignaz, Geschäftsführer: Rudolf Fried, 1. Rudolf Fried, 2. Ignaz Fried — Erzeugung von Spirituosen, ätherischen Essenzen, Essig auf kaltem Wege — X., Schröttergasse 14.

Offene Handelsgesellschaft Groechnig & Komp., Geschäftsführer: Max Gerold, 1. Marie Groechnig, 2. Max Groechnig, 3. Bruno Kolber, 4. Karl Köppl jun. — Handel mit Bureaumaschinen samt Zubehör und Maschinenschreibpapier — VI., Capistrangasse 2.

Glofer Karoline, geb. Zißler — Gemischtwarenhandel, Flaschenbierhandel einschließlich des Klein-Verschleißes von Petroleum — XXI., Anton Dengler-Gasse 17.

Offene Handelsgesellschaft Franz Gäßler sen. & Komp., Geschäftsführer: Adolf Jecny, 1. Franz Gäßler, 2. Adolf Jecny — Steinmetzmeister — XXI., Brünnerstraße 24.

Günter Kornelia, geb. Ludwig — Handel mit Kürschnerwaren, Kappen, Damenputzartikeln, Sportsachen, Kunstblumen und Handschuhen — XXI., Schloßhoferstraße 6.

Gschmitz Veit — Handel mit Sand — XXI., Donaufelderstraße 61.

Gotisch Anton Alois — Gemischtwarenhandel inklusive Petroleum-Verschleiß — XXI., Brünnerstraße 5.

Gossenreiter Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — XVI., Wichtelgasse 43.

Havel Eleonora, geb. Schüller — Schweinefleisch und Schweinefleischschwaren-Verschleiß — XVI., Wilhelminenstraße 19.

Kränzle Friedrich — Mitteilung von Adressen an Interessenten gegen Entgelt — I., Fleischmarkt 20.

Kraus Aloisia, geb. Schima — Handel mit Pferdefleisch — XXI., Eduard Fischer-Gasse 127.

Kastner Ferdinand — Bürstenbinder — XXI., Siemensstraße 164.

Kouril Ernestine — Handel mit Papier, Zeichen- und Schreibrequisiten — XXI., Pragerstraße 64.

Kohn Emma, geb. Eisenstein, Inhaberin der Einzelfirma Kohn & Köppler, Handel mit Knopfwaren und anderen einschlägigen Artikeln — II., Kleine Schiffgasse 4.

Kasper Friedrich — Pfaidlergewerbe — XV., Kannegasse 16.

Müller Katharina — Verschleiß von Kanditen und Zuderbäckerwaren — IX., Spitalgasse 1 a.

Mazorek Leopold — Verschleiß von Lebensmitteln und Flaschenbier-Verschleiß — VI., Theobaldgasse 15.

Mittelberger Georg — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — VIII., Piaristengasse 38.

Peiz Mathilde — Virtualienhandel — XXI., Anton Bosh-Gasse 18.

Percy Franziska, geb. Zwanz — Kleinfuhrwerksgewerbe — XXI., An der oberen alten Donau 181.

Pisk David — Gemischtwarenhandel und Flaschenbier-Verschleiß — XV., Markgraf Müdiger-Straße 26.

Reuberger Franz — Handel mit Heu, Stroh, Hafer, Hädlerling — XXI., Kagran, Am langen Feld Konstr.-Nr. 411.

Richter Johann Josef — Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren — VI., Füllgrabenstraße 15.

Rosner Rosa — Wäscheputzergewerbe — II., Novaragasse 26 a.

Rotter Marie — Fragernergewerbe — IX., Borjählegasse 6.

Schubert Julius — Handel mit Stoffen und Bändern aus Seide, Samt und Baumwolle — VII., Landlgasse 45.

Schöberl Dominik — Kleinfuhrwerker — II., Zirkusgasse 11.

Scholz Gustav — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XV., Goldschlagstraße 3.

Sadowsky Ernestine v. — Verschleiß von Kanditen, Konditoreiwaren, Sodawasser und Fruchtstäben — VIII., Langegasse 52.

Tomasehel Josef — Gemischtwarenhandel — XXI., Weißauergasse 45.

Wesely Josef — Kleidermacher — VII., Neubaugasse 86/88.

Wolcker Georg Christoph — Handel mit Galanteriewaren, Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, sowie mit Ansichtskarten mit Ausschluß jener, welche artistische Erguennisse sind — VI., Linke Wienzeile 40.

Wessphal Heinrich Friedrich — Handelsagentur — I., Kohlmarkt 20.

Weil Berta, geb. Guttman — Handel mit Zuckern, Kanditen und Zuckerbäckerwaren — III., Landstraßer Hauptstraße 41.

Zikmund Johanna, geb. Bodecel — Handel mit Zuderwaren, Fruchtstäben, Krachern, Sodawasser und Gefrorenem — XXI., Wagramerstraße 126.

Zilberknopf Klona — Pachtbetrieb des Gast- und Schankgewerbes, gehörig der Rosa Reiß — II., Schmelzgasse 1.

Zerabel Katharina — Pachtbetrieb des Ferdinand Poppenberger gehörigen Gast- und Schankgewerbes — XVIII., Genygasse 51.

Bauer Anna Maria — Fortbetrieb des Schloßergewerbes des verstorbenen Josef Bauer — XI., Dorfstraße 33 a.

Haering Rosa — Mechanikergewerbe (Witwenfortbetrieb) — XVIII., Währingerstraße 156.

Haering Rosa — Optikergewerbe (Witwenfortbetrieb) — XVIII., Währingerstraße 156.

Gerasch Alfred — Pachtbetrieb der Fialer-Lizenz Nr. 736, gehörig dem Johann Müller — VII., Hofstallstraße 5.

Horak Johann — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Theresiengasse 60.

Deutsch Salomon — Gast- und Schankgewerbe (Zwangspächter) — V., Hauslabgasse 2.

**9. Februar 1915.
Gewerbe-Unternehmungen.**

Aigner Josef — Pferdehandel — XVI., Enntelstraße 34.

Derner Olga Marianne, geb. Pient — Hand- und Nagelpflege, sowie Massage unter Ausschluß jeder Heiltätigkeit — XVI., Neulerchensfelderstraße 11.

Ehrenstein Gisela, geb. Spengel — Erzeugung von Spirituosen auf kaltem Wege — III., Matthäusgasse 4.

Eberhart Karl — Pachtbetrieb des Gast- und Schankgewerbes gehörig dem Karl Heinrich Bliger — XII., Schönbrunnerstraße 177.

Fell Rudolf Viktor — Marktvirtualienhandel — XVI., Yppenplatz, Markt (nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungsertüchtigung).

Kartographische Anstalt G. Freitag & Berndt, Ges. m. b. H., Ges. d. Schaffer: Gustav Freitag — Handel mit photographischen und optischen Artikeln — VII., Schottenfeldgasse 62.

Geppert Johann — Gemischtwarenhandel — XIX., Nutzwalgasse 19.

Glab Martin — Handel mit katholischen Devotionalien, Papier, Schreib-, Zeichen- und Kurzwaren und Kerzen — VIII., Piaristengasse 56.

Halm Viktor, Alleinhaber der Firma Viktor Halm — Handel mit Taschnen- und Lederwaren — VI., Sandwirtgasse 2.

Hanke Karoline, geb. Angelmaier — Verschleiß von Lebensmitteln und Konsumwaren beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Schellhammergasse 22.

Gerold Josef — Fialer-Lizenz Nr. 586 (Pachtbetrieb) — IV., Heumühlgasse 13/15.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Ehrentafel	345
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	346
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 4. März 1915	346
Nächtigung	356
Allgemeine Nachrichten:	
Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich	356
Die Brot- und Mehlverteilung in Berlin und Potsdam	360
Der Wehrmann in Eisen	361
Hiesiger Wohltätigkeitskonzert-Akademie	362
142. Ziehung des Prämien-Ansehens der Stadt Wien vom Jahre 1874	362
35 Millionen-Kronen-Ansehen der Stadt Wien vom Jahre 1894	363
Ausweis der Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien	363
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim	363
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals	363
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing	364
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling	364
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Floridsdorf	364
Approvisionnement:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 28. Februar bis 6. März 1915	364
Heu- und Strohmarkt vom 28. Februar bis 6. März 1915	365
Pferdemarkt vom 5. März 1915	365
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 5. März 1915	365
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 6. März 1915	365
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 8. März 1915	365
Schlachtviehmarkt vom 8. März 1915	366
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 5. bis 8. März 1915	366
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	367
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	367
Kundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1915.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Vleistungen	Veranschlagte Kosten
24. März 12 Uhr	Abteilung V (Mag. = Rat Dr. Müller, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	1647/14	Rekonstruktionsarbeiten an der Stephaniebrücke über den Donau- kanal.	Steinpflasterarbeiten Asphaltierarbeiten	4003 K 85 h 2614 K Vorbemerkung: Der Kostenanschlag, die all- gemeinen und speziellen Bedingungen liegen im Stadt- bauamte, Fach-Abteilung V, zur Einsicht auf.
15. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	195/13	Neubau eines Hauptunratskanales in der Hegendorferstraße von der Werthenburggasse bis zur Kern- straße im XII. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . . .	4135 K 63 h 2-3
16. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	176	Umbau des Hauptunratskanales in der Ponthongasse, Goldschlag- straße, Benedikt Schellinger-Gasse und Märzstraße im XIV. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . . .	20.849 K 79 h 3-3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
22. März 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag = Rat Sanisch, I., Dobl- hoffgasse 6, 1. Stock)	490	Erste u. Zweite Hochquellenleitung Rohrstrang Zaarberg—Lorystraße im X. und XI. Bezirke.	Deichgräber-, Pflasterungs-, Bau- meister- und Maschinenarbeiten: 1. Für die laufende Strecke . . . 2a. Für den Rohrkanal zur Unter- fahung der Ostbahn im Zuge der Sudrunstraße (Betonprofil mit gerader Decke) oder 2b. Für denselben Rohrkanal mit gewölbtem Betonprofil . . .	130.083 K 84 h 32.946 „ 64 „ 30.792 „ 85 „

2-3

W. Abt. XI b, 10836/13.

Kundmachung.

(Versorgungsheim, Bau Pavillon II; Erd- und Baumeisterarbeiten mit Ausnahme der Fundierung.)

Wegen Vergebung der für den Bau des Pavillons II des Versorgungsheimes erforderlichen Erd- und Baumeisterarbeiten (ausschließlich der Fundierung), im veranschlagten Kostenbetrage von 465 404 K 90 h, wird vom Wiener Magistrate, Abteilung XI b, am Dienstag, 16. März 1915, pünktlich um 9 Uhr vormittags in den Amtsräumen der Magistrats-Abteilung XI b in Wien, XIII., Versorgungsheim, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Pläne, Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im Stadtbauamte, Fach-Abteilung II c, Neues Rathaus (Mezzanin), während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptkassa gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden im Stadtbauamte, Fach-Abteilung II c, erteilt.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung XI b,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 26. Februar 1915.

Der Abteilungsvorstand:

Paul,
Magistratsrat.

Z. VI, 406.

Kundmachung.

(Politische Begehung. — k. k. Nordwestbahn, Erweiterung der Station Jedlersdorf.)

Die k. k. Nordwestbahn-Direktion Wien hat laut Zuschrift vom 22. Februar 1915, Z. 30419/5/III, das Projekt der k. k. Staatsbahn-Verwaltung, betreffend die Herstellung zweier neuer durchgehender Gleise in der Station Jedlersdorf der Linie Wien—Tetschen, vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um die Vornahme der politischen Begehung und Enteignungsverhandlung ersucht.

Diese Amtshandlungen werden von der Statthalterei am **Dienstag den 23. März 1915** unter Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Hans Worel durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage um **11 Uhr vormittags** in der Station Jedlersdorf.

Die Projektbehelfe, die Situations- und Grundeinlösungspläne, die Verzeichnisse der Wege und Wasserläufe, der in Anspruch genommenen Grundstücke und Rechte, sowie der Namen und Wohnorte der zu Enteignenden liegen vom 9. März 1915 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, in Wien, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt oder die begehrten Enteignungen und allfällige Wünsche können während obiger Aufnahmefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

2-3

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Beständigsten als Einladung.

Von der k. k. u.-ö. Statthalterei.

Wien, am 2. März 1915.

1-3

M. N. IX, 1210.

Kundmachung.

(Versütterung von Hafer für Pferde in Wien.)

Auf Grund des § 2 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, N.-G.-Bl. Nr. 41, mit welcher der Verkehr mit Getreide- und Mahlprodukten geregelt wird, wird angeordnet:

Den Pferdehaltern in Wien wird mit Rücksicht auf die besonderen örtlichen Verhältnisse bis auf weiteres gestattet, von dem in ihrem Besitze befindlichen Vorrat an Hafer für jedes leichte Pferd 5 kg und für jedes schwere Pferd 7 kg täglich zu versüttern.

Diese Kundmachung tritt sofort in Kraft.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung IX,

als politischer Behörde I. Instanz,

am 25. Februar 1915.

3-3

M. Abt. IX, 1237.

Kundmachung.

(Verarbeitung von Getreide zu Preßhese und von Mahlprodukten zu Teigwaren, sowie Mehlerverbrauch gemeinnütziger Auspeisestellen.)

Auf Grund des § 2, Absatz 1 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, N.-G.-Bl. Nr. 41, betreffend den Verkehr mit Getreide- und Mahlprodukten, wird angeordnet:

Preßhese- und Teigwarenfabriken ist die Verarbeitung von Getreide zu Preßhese, beziehungsweise von Mahlprodukten zu Teigwaren bis auf weiteres gestattet. Jedoch wird hieran die Bedingung geknüpft, daß die genannten Fabriken über die eingebrachten Getreide- und Mahlprodukte ein genaues Verzeichnis führen, das jederzeit von den behördlichen Organen eingesehen werden kann.

Da nach dem § 3 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, N.-G.-Bl. Nr. 41, es zum mindesten zweifelhaft erscheint, ob Volksküchen und ähnliche nicht gewerbsmäßig

betriebene Auspeisestellen ohne besondere Bewilligung Mahlprodukte in ihrem Betriebe verwenden dürfen, wird ihnen hiemit diese Bewilligung ausdrücklich erteilt.

Diese Kundmachung tritt sofort in Wirksamkeit.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung IX,

als politischer Behörde I. Instanz,

am 26. Februar 1915.

3-3

M. Abt. III, 1002.

Kundmachung.

(Kriegs-Gemüsegärten am Margareten Gürtel im V. Bezirke.)

Die Gemeinde Wien überläßt zur Förderung der Gemüseversorgung Wiens während des Krieges die im V. Bezirke am Margareten Gürtel nächst der Arbeitergasse gelegenen Gemeinde- und Bürgerspitalfondsgründe in Teilstücken (Losen) zum Anbau von Gemüsen, insbesondere von Erdäpfeln.

Bewerber haben die bei den magistratischen Bezirksämtern und in der Magistrats-Abteilung III erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen und unterfertigt bis längstens 12. März 1915 bei der Magistrats-Abteilung III (Wien, I., Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock) zu überreichen, wo auch während der Amtsstunden mündliche Anmeldungen entgegengenommen und Auskünfte erteilt werden.

Die Bedingungen sind den Anmeldebogen zu entnehmen.

Die Gründe müssen am 23. Oktober 1915 wieder geräumt sein.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung III,

im selbständigen Wirkungskreise,
im März 1915.

Der Abteilungsvorstand:

Dr. Ehrenberg,

Magistratsrat.

1-1

M. Abt. III, 1059.

Kundmachung.

(Kriegs-Gemüsegärten, Leopoldau im XXI. Bezirke.)

Die Gemeinde Wien überläßt zur Förderung der Gemüseversorgung Wiens während des Krieges die im XXI. Wiener Gemeindebezirke in der Katastralgemeinde Leopoldau zwischen der Nordbahnstrecke und der Ortschaft Leopoldau gelegenen, der k. k. priv. allgem. österr. Bodenkreditanstalt gehörigen Gründe in Teilstücken (Losen) zum Anbau von Erdäpfeln, allenfalls von Mais.

Bewerber haben die bei den magistratischen Bezirksämtern und in der Magistrats-Abteilung III erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen und unterfertigt bis längstens 15. März 1915 bei der Magistrats-Abteilung III (I., Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock) zu überreichen, wo auch während der Amtsstunden mündliche Anmeldungen entgegengenommen und Auskünfte erteilt werden.

Die Bedingungen sind den Anmeldebogen zu entnehmen.

Die Gründe müssen am 23. Oktober 1915 geräumt sein.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung III,
im selbständigen Wirkungskreise,
im März 1915.

Der Abteilungsvorstand:

Dr. Ehrenberg,
Magistratsrat.

1—2

W. Abt. XXII, 405.

Kundmachung.

(Wettbewerb zur Erlangung von Studien über die städtebauliche Ausgestaltung der Endigung des Schottenringes am Franz Josefs-Kai.)

Das Stadtbild, welches die Endigung des Schottenringes am Franz Josefs-Kai, beziehungsweise Donaukanal heute bildet, befriedigt nicht.

Ein vom Schottenring kommender Beobachter gewinnt keinen günstigen Eindruck, weil die dormalen im Fernbilde als Abschluß der Ringstraße erscheinende Häuserzeile am linken Donaukanalufer sowohl als auch die den Nahblick beherrschende schmale Gartenanlage am Franz Josefs-Kai wenig künstlerisch wirksam sind und der Anforderung, die für den Endpunkt einer solchen Prachtstraße, wie sie die Ringstraße darstellt, wohl zu stellen ist, daß nämlich eine gewisse Steigerung und eine, einen Zielpunkt verheißende architektonische Wirkung der streng geführten Häuserreihen der Ringstraße eintritt, nicht entsprochen wird.

Ein über den Franz Josefs-Kai kommender, ortsfremder Beschauer kann derzeit aus keinerlei Anzeichen entnehmen, daß er sich einem städtebaulich bedeutsamen Knotenpunkte im Straßennetze der Stadt nähert.

Das Stadtbild der genannten Örtlichkeit erscheint demnach noch unvollendet und ist daher eine der Bedeutung der Ringstraße entsprechende künstlerische Betonung oder Ausgestaltung der Endigung des Schottenringes am Franz Josefs-Kai erwünscht.

Die Gemeinde Wien ladet die Wiener Architekten ein, sich an der Lösung dieser städtebaulichen Frage zu versuchen. Sie eröffnet in dieser Absicht einen allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Ideen für eine allfällige Um-, beziehungsweise Ausgestaltung des Schottenring-Endes.

Für diesen Wettbewerb werden nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Es können nur in Wien ansässige, selbständige Architekten deutscher Volksangehörigkeit an diesem Wettbewerbe teilnehmen.

2. Der Entwurf ist mit Benützung der im Stadtbauamte erhältlichen Unterlagspläne zu verfassen.

Der Unterlagsplan 1 ist ein Lageplan der genannten Örtlichkeit mit Darstellung aller vorhandenen oberirdischen und aller wesentlichen unterirdischen Baulichkeiten und Anlagen. Im Unterlagspläne 2 sind die wichtigsten, unveränderlich zu belassenden Einbauten in einem Querschnitte durch den Untergrund in der Richtung der Achse der Ringstraße eingezeichnet.

3. Die Wahl der Art und der räumlichen Gestaltung der zur Erzielung einer besseren Wirkung zu planenden, baulichen und gärtnerischen Anlagen ist den Teilnehmern am Wettbewerbe vollständig freigestellt. Es ist nur auf den Bestand der Stadtbahn und der unterirdischen Einbauten, woran nichts wesentliches geändert werden soll, Bedacht zu nehmen und eine Verschlechterung der Verkehrsmöglichkeiten für Straßenbahn und Fuhrwerk zu vermeiden. Die Überbauung der im Unterlagspläne 2 dargestellten Kanalanlagen ist durchführbar.

IV. Jede Wettbewerbsarbeit hat zu bestehen aus:

- a) Einer Darstellung des Grundrisses der geplanten Bau-, beziehungsweise Gartenanlagen im Maßstabe 1 : 360 auf dem im Stadtbauamte erhältlichen Unterlagspläne 1.
- b) Einem Aufriß in der Ansicht vom Schottenring.
- c) Einem Aufriß in der Ansicht vom Franz Josefs-Kai.
- d) Einem Schnitt durch die Anlage in der Richtung des Schottenringes unter Benützung des Unterlagsplanes 2. Die Zeichnungen b, c, d sind im Maßstabe 1 : 100 zu entwerfen.
- e) Einem Erläuterungsbericht, in welchem der Künstler auch eine kurzgefaßte Begründung der von ihm gewählten Lösung der gestellten Aufgabe nach künstlerischen Gesichtspunkten zu geben hat.

Alle Zeichnungen sind auf starkem Zeichenpapier mit Bleistift oder Buntstift auszuführen, allenfalls können auch Federzeichnungen abgeliefert werden. Im Schnitt dargestellte Teile sind durch Farbe kenntlich zu machen. Die Zeichnungen sind im ungerollten Zustande, ohne Glas und Rahmen abzuliefern.

V. Jeder Entwurf ist außen mit einem Kennworte zu versehen. In der linken oberen Ecke der Bildseite, beziehungsweise Titelseite jedes einzelnen Behelfes ist außer dem Kennworte noch der Vermerk „Wettbewerb Schottenring“ anzubringen. In einem gesondert abzugebenden, geschlossenen Briefumschlag, welcher außen mit dem Kennworte und dem oben erwähnten Vermerke zu versehen ist, ist der Name und Wohnort des Verfassers bekanntzugeben.

VI. Die Entwürfe sind bis zum 30. April 1915, 12 Uhr mittags, im Bureau der Magistrats-Abteilung XXII im Neuen Wiener Rathause abzuliefern. Später einlangende Wettbewerbsarbeiten werden zur Preisbestimmung nicht zugelassen.

VII. Es sollen fünf gleiche Preise im Betrage von je 1000 K zur Vereihung gelangen. Die Preise werden jedoch nur nach Maßgabe des Vorhandenseins würdiger, den Bedingungen entsprechender Entwürfe vergeben.

Dem Preisgerichte steht es frei, die ausgezeichneten Arbeiten insofern zu werten, als die Reihenfolge der Preiszuerkennung festgelegt wird.

Die Auszahlung der Preise erfolgt längstens nach Ablauf von acht Tagen nach deren Zuerkennung durch die städtische Hauptkassa, Wien, I., Neues Rathaus, Hochparterre, auf Grund einer Anweisung der Magistrats-Abteilung XXII, bei welcher die Berechtigung zur Behebung nachzuweisen ist.

VIII. Dem Preisgerichte gehören an:

1. Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender oder einer der Herren Vize-Bürgermeister als sein Stellvertreter.
2. Ein Mitglied des Stadtrates.
3. Der Magistrats-Direktor, beziehungsweise sein Stellvertreter.
4. Der Stadtbau-Direktor, beziehungsweise sein Stellvertreter.
5. Der Direktor der städtischen Sammlungen, beziehungsweise sein Stellvertreter.
6. Herr k. k. Ober-Baurat Ludwig Baumann;
7. Herr k. k. Professor Ober-Baurat Leopold Bauer;
8. Herr Architekt Anton Drexler;
9. Herr k. k. Ober-Baurat Ferdinand Fellner;
10. Herr k. k. Ober-Baurat Hermann Helmer;
11. Herr k. k. Professor Baurat Franz Freiherr v. Krauß.

Das Preisgericht besteht auch dann zu Recht, wenn es von irgend einer Seite nicht beschickt werden sollte.

IX. Das Preisgericht wird für die Durchführung seiner Verhandlungen unter Bedachtnahme auf die vom Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereine aufgestellten Grundsätze für das Verfahren bei Wettbewerben eine besondere Geschäftsordnung festsetzen.

X. Nach erfolgter Entscheidung des Preisgerichtes werden alle eingesendeten Entwürfe durch mindestens acht Tage im Rathaus oder in einem anderen städtischen Gebäude öffentlich ausgestellt werden.

XI. Das Preisgericht hat sein Urteil zu begründen. Diese Begründung wird im Amtsblatte der Stadt Wien veröffentlicht.

XII. Durch die Zuerkennung eines Preises erwirbt die Stadt Wien das Eigentumsrecht an dem Entwürfe. Das Vervielfältigungsrecht steht auch dem Künstler zu.

XIII. Alle nicht mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe sind von den Verfassern längstens binnen einem Monate nach Schluß der Ausstellung gegen Empfangsbestätigung bei der Magistrats-Abteilung XXII zu beheben.

Nach Ablauf dieses Zeitraumes gehen die nicht abgeholtten Arbeiten ohne weitere Entschädigung in das Eigentum der Gemeinde Wien über.

XIV. Da durch den Wettbewerb nur Studien über die Ausgestaltung der Endigung des Schottenringes am Franz Josefs-Kai beschafft werden sollen, behält sich die Gemeinde Wien das Recht vor, die Herstellung des allfälligen Ausführungsentwurfes durch die städtischen Ämter nach freiem Ermessen mit oder ohne Benützung der durch den Wettbewerb gewonnenen allgemeinen Gesichtspunkte für die Lösung dieser städtebaulichen Frage veranlassen zu können.

Es ist jedoch in Aussicht genommen, den Verfasser eines der preisgekrönten Entwürfe zur Mitarbeit an den Ausführungsentwürfen heranzuziehen, falls beschlossen werden sollte, einen oder den anderen der in den bezüglichen Wettbewerbsarbeiten enthaltenen grundlegenden neuen Gedanken, deren Durchführung der künstlerischen Mitwirkung der betreffenden Architekten bedarf,

zu verwirklichen, oder einen der preisgekrönten Entwürfe zur Ausführung zu bringen.

Die in einem solchen Falle zu treffenden Vereinbarungen über das Honorar bleiben besonderen künftigen Verhandlungen vorbehalten.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung XXII,
im März 1915.

1-2

M. Abt. XXII, 405.

Kundmachung.

(Wettbewerb zur Erlangung von Vorentwürfen (nur Skizzen) für den allfälligen Umbau des Kurjalons im Stadtparke.)

Die Gemeinde Wien veranstaltet im Sinne des am 8. Jänner 1915 gefaßten Stadtrats-Beschlusses einen allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Skizzen für den allfälligen Neubau eines Kurhauses im Stadtparke zum Ersatz der heute diesem Zwecke dienenden, aber nicht ganz zulänglichen Baulichkeiten.

Für diesen Wettbewerb werden nachfolgende Bestimmungen getroffen:

I. Gemäß dem obenerwähnten Stadtrats-Beschlusse können an dem Wettbewerb nur in Wien ansässige selbständige Architekten deutscher Volksangehörigkeit teilnehmen.

II. Das neue Kurhaus soll im Wiener Stadtparke annähernd an derselben Stelle erbaut werden, wo sich der heutige Kurjalon befindet. Die verbaute Fläche des neuen Kurhauses soll nicht erheblich größer sein als die des bestehenden Gebäudes. Es soll auch beiläufig dieselbe Längen- und Tiefenerstreckung besitzen. Zur Erzielung einer größeren Weiträumigkeit und Übersichtlichkeit des Kaffeegartens erscheint indessen eine Verlegung der gegen den Stadtpark gerichteten Hauptfront nach rückwärts (näher gegen die Johannesgasse) wünschenswert. Die vorhandenen Baumbestände sind nach Tunlichkeit zu schonen.

Die Teilnehmer am Wettbewerbe können im Stadtbauamte einen Lageplan des in Frage kommenden Gebietes des Stadtparkes beheben, aus welchem die Lage des bestehenden Gebäudes innerhalb der vorhandenen Gartenanlagen und Baumbestände ersichtlich ist. Ferner sind im Stadtbauamte nähere Erläuterungen über die Raumanforderungen im geplanten Neubau erhältlich.

III. An Zeichnungen werden verlangt:

- a) Die Grundrisse der Geschosse;
- b) je ein Aufriß der gegen den Stadtpark und der gegen die Johannesgasse gerichteten Hauptfronten des Gebäudes;
- c) ein Längenschnitt;
- d) ein Querschnitt durch das geplante neue Kurhaus und
- e) ein Lageplan der Gesamtanlage.

Die Zeichnungen a, b, c und d sind im Maßstabe 1:200, der Lageplan e mit Benützung des im Stadtbauamte erhältlichen Unterlagsplanes im Maßstabe 1:360 anzufertigen.

Die Zeichnungen sind auf starkem Papier in einfachster Darstellungsart auszuführen. Bleistift- oder Buntstiftzeichnungen

genügen; allenfalls können auch Federzeichnungen geliefert werden. Im Schnitt dargestellte Bauteile sind durch Anlegen mit Farbe zu kennzeichnen. Die einzelnen Blätter sind im ungerollten Zustande ohne Glas und Rahmen abzugeben.

Der Wettbewerbsarbeit ist ein kurz gefasster Erläuterungsbericht beizuschließen. Schaubilder und Kostenberechnungen werden nicht gefordert und bei der Bewertung des Entwurfes auch nicht berücksichtigt.

IV. Jede Wettbewerbsarbeit ist außen mit einem Kennworte zu versehen. In der linken oberen Ecke der Bildseite beziehungsweise Titelseite jedes Behelfes ist außer dem Kennworte der Vermerk „Wettbewerb—Kursalon“ anzubringen. In einem gesondert abzugebenden geschlossenen Briefumschlage, welcher außen mit dem Kennworte und dem oben erwähnten Vermerk zu versehen ist, ist der Name und der Wohnort des Verfassers bekanntzugeben.

V. Die Entwürfe sind bis zum 30. April 1915, 12 Uhr mittags im Bureau der Magistrats-Abteilung XXII im Neuen Wiener Rathause abzuliefern. Später einlangende Wettbewerbsarbeiten werden zur Preisbewerbung nicht zugelassen.

VI. Es sollen fünf gleiche Preise im Betrage von je 2000 K zur Verleihung gelangen. Die Preise werden jedoch nur nach Maßgabe des Vorhandenseins würdiger, den Bedingungen entsprechender Entwürfe vergeben.

Dem Preisgerichte steht es frei, die ausgezeichneten Arbeiten insofern zu werten, als die Reihenfolge der Preiszuerkennung festgelegt wird.

Die Auszahlung der Preise erfolgt längstens nach Ablauf von acht Tagen nach deren Zuerkennung durch die städtische Hauptkassa Wien, I., Neues Rathaus, Hochparterre, auf Grund einer Anweisung der Magistrats-Abteilung XXII, bei welcher die Berechtigung zur Behebung nachzuweisen ist.

VII. Dem Preisgerichte gehören an:

1. Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender oder einer der Herren Vize-Bürgermeister als sein Stellvertreter;
2. ein Mitglied des Stadtrates;
3. der Magistrats-Direktor oder sein Stellvertreter;
4. der Stadtbau-Direktor, beziehungsweise sein Stellvertreter;
5. der Direktor der städtischen Sammlungen, beziehungsweise sein Stellvertreter;
6. Herr k. k. Ober-Baurat Ludwig Baumann;
7. Herr k. k. Professor Ober-Baurat Leopold Bauer;
8. Herr Architekt Anton Drexler;
9. Herr k. k. Ober-Baurat Ferdinand Fellner;
10. Herr k. k. Ober-Baurat Hermann Helmer;
11. Herr k. k. Professor Baurat Franz Freiherr v. Krauß.

Das Preisgericht besteht auch dann zu Recht, wenn es von irgendeiner Seite nicht beschiedt werden sollte.

VIII. Das Preisgericht wird für die Durchführung seiner Verhandlungen unter Bedachtnahme auf die vom Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereine aufgestellten Grundsätze für das Verfahren bei Wettbewerben eine besondere Geschäftsordnung festsetzen.

IX. Nach erfolgter Entscheidung des Preisgerichtes werden alle eingesendeten Entwürfe durch mindestens acht Tage im Rathause oder in einem anderen städtischen Gebäude öffentlich ausgestellt werden.

X. Das Preisgericht hat sein Urteil zu begründen. Diese Begründung wird im Amtsblatte der Stadt Wien veröffentlicht.

XI. Durch die Zuerkennung des Preises erwirbt die Stadt Wien das Eigentumsrecht an dem Entwurfe. Das Vervielfältigungsrecht steht auch dem Künstler zu.

XII. Da durch den Wettbewerb nur Ideen für einen allfälligen Bau eines neuen Kurhauses im Stadtparke gewonnen werden sollen, wahrt sich die Gemeinde Wien das Recht, die Herstellung des unter Umständen in Frage kommenden späteren Ausführungsentwurfes nach freiem Ermessen veranlassen zu können. Es ist jedoch in Aussicht genommen, den Verfasser eines der preisgekrönten Entwürfe zur Mitarbeit an den Ausführungszeichnungen heranzuziehen.

Alle Teilnehmer am Wettbewerbe sind verpflichtet, falls sie durch besonderen Auftrag von der Gemeinde mit der Bearbeitung des Ausführungsentwurfes betraut werden sollten, sich mit der dem Honorartarife des Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenvereines entsprechenden Entschädigung für ihre künstlerische Leistung zu bescheiden.

XIII. Alle nicht mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe sind von den Verfassern längstens binnen einem Monate nach Schluß der Ausstellung gegen Empfangsbestätigung bei der Magistrats-Abteilung XXII zu beheben.

Nach Ablauf dieses Zeitraumes gehen die nicht abgeholtten Arbeiten ohne weitere Entschädigung in das Eigentum der Gemeinde Wien über.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung XXII,
im März 1915.

1-2

Dr. Abt. XIII, 1036/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Dr. Eduard und Aloisia Ruffer'sche Stiftung für Witwen.

Verteilt werden: 300 K in drei gleichen Teilbeträgen an je eine Witwe eines städtischen Arztes, eines städtischen Beamten und eines Wiener Bürgers; unter den Beamtenwitwen genießen solche nach Beamten des Wiener städtischen Marktammtes den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, Heimatschein, Totenschein des Gatten, von Bürgererwitwen das Bürgerrechts-Dekret des Gatten.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 14. Mai 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. Februar 1915.

2-3

W. Abt. XIII, 895/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Gustav Freiherr v. Heine-Geldern'sche Stiftung

für Witwen und Waisen.

Verteilt werden: 620 K in Beträgen von 50 bis 100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Witwen von Gewerbsleuten und krüppelhafte Waisen, welche arm und in Wien heimatberechtigt sind.

Der Stiftungsgenuß kann, höchst würdige Fälle ausgenommen, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht an eine und dieselbe Person verliehen werden.

Dem Gesuche sind anzuschließen:

- a) von Witwen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs- und Totenschein des Gatten, Heimatschein, Nachweis, daß der Gatte ein Gewerbe betrieben hat;
- b) von Waisen: Tauf(Geburt)schein, Totenschein des Vaters oder der Eltern, Heimatschein, armenärztliches Zeugnis über die Krüppelhaftigkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Tag der Verleihung: 1. Juli 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915.

2-3

W. Abt. XIII, 838/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Ignaz und Magdalena Trzebißky'sche Stiftung für Mitglieder der städtischen Berufsfeuerwehr.

Verteilt werden: 840 K.

Zur Bewerbung sind berufen, und zwar:

1. um fortlaufende Unterstützungen von monatlich mindestens 10 K: Mitglieder der städtischen Berufsfeuerwehr, die infolge eines bei Ausübung ihres Dienstes erlittenen Unfalles unverschuldet durch längere Zeit oder immer dienst- und erwerbsunfähig geworden sind;

2. um einmalige Aushilfe von mindestens 60 K: Erkrankte, rekonvaleszente und solche verunglückte Feuerwehrmänner, deren Dienst- oder Erwerbsunfähigkeit nur kürzere Zeit dauert, ferner überhaupt notleidende Feuerwehrmänner, wenn die Notlage eine unverschuldete ist. — Eine einmalige Aushilfe kann auch als Beitrag zu den Leichenkosten für verstorbene Feuerwehrmänner gegeben werden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Personaldokumente und sonstige erforderliche Nachweise.

Einreichsstelle: Städtisches Feuerwehr-Kommando oder Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. Februar 1915.

2-3

W. Abt. XIII, 785/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Josef Treitl'sche Heiratsausstattungsstiftung.

Verliehen werden: Zwei Stiftplätze im Betrage von je 1000 K an eine männliche und an eine weibliche Person.

Zur Bewerbung sind berufen: Ledige Männer im Alter von 24 bis einschließlich 32 und Mädchen im Alter von 20 bis einschließlich 28 Jahren, christlichen Glaubens, die einen unbescholtenen Charakter, Fleiß, sittlichen Lebenswandel, gesunde Leibeskonstitution, Dürftigkeit und den Antritt eines Handwerkes oder anderen soliden Geschäftes bei ihrer beabsichtigten Verhehlung gehörig auszuweisen imstande sind.

Die ehelichen Nachkömmlinge der Verwandten des Stifters und die Waisen der Kinder verarmter braver Wiener Bürger sollen unter gleichen Umständen den Vorzug vor anderen haben.

In der Regel soll nur eines der Brautleute einen Ausstattungsbetrag bekommen, bei besonders rücksichtswürdigen Umständen aber können auch beide Brautleute beteilt werden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Heimatschein, Armuts- und amtsärztliches Gesundheitszeugnis. Im Gesuche ist der Name, Beruf und Wohnort des anderen Brautleiles anzugeben.

Der Nachweis über den Antritt eines Handwerkes oder anderen soliden Geschäftes kann auch nach Verleihung beigebracht werden.

Wenn ein Vorzugsrecht in Anspruch genommen wird, so ist außerdem der entsprechende Nachweis hierüber beizubringen.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 1. Mai 1915.

Auszahlung nach Antritt des Geschäftes und geschעהer Verhehlung.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. Februar 1915.

2-3

W. Abt. XIII, 976/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Agnes Wuth'sche Armenstiftung.

Verteilt werden: 1590 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Würdige Arme.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein und Heimatsnachweis, von Verheirateten oder Verwitweten auch der Trauungschein und allenfalls auch die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, beziehungsweise der Totenschein.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 26. Juni 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Februar 1915.

2-3

M. Abt. XIII, 829/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Salomon Mayer Freiherr v. Rothschild'sche Stiftung für Gewerbetreibende.

Verteilt werden: 2100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Wiener Gewerbetreibende und Witwen von solchen mit Kindern, welche ihr Gewerbe noch betreiben, ohne ihr Verschulden mittellos geworden sind und ohne Beihilfe außerstande wären, ihr Gewerbe weiter zu betreiben.

Bei sonst gleichen Verhältnissen haben Bürger von Wien den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs-schein, Tauf(Geburt)schein des anderen Gattenteiles, Tauf-(Geburt)zettel der Kinder, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, Heimatschein oder Bürgerrechts-Dekret, von Witwen der Totenschein des Gatten.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. Februar 1915.

3-3

M. Abt. XIII, 973/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Johann Stettner'sche Stiftung für Gastgeberswitwen.

Verteilt werden: 150 K in fünf Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Gastgeberswitwen in Wien die kränklich oder ohne ihr Verschulden verarmt sind.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs-schein, Heimatschein, Totenschein des Gatten, Nachweis über den früheren Gewerbestand desselben, ärztliches Gutachten über die Kränklichkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Verleihungstag: 24. Juni 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915.

2-3

M. Abt. XIII, 1024/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Salomon Mayer Freiherr v. Rothschild'sche Stiftung für Techniker.

Verliehen wird: Ein Stipendium im Betrage von 210 K vom Studienjahre 1914/15. an auf Studiendauer.

Zur Bewerbung sind berufen: Unbemittelte, in Wien geborene Hörer der k. k. Technischen Hochschule in Wien, welche sich durch fleißige Verwendung, vorzügliche Befähigung und gute Sitten auszeichnen.

Bei sonst gleichen Umständen genießen Söhne von Wiener Bürgern den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Mittellosigkeitszeugnis und Studiennachweise.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. Februar 1915

1-3

M. Abt. XIII, 974/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Josef und Anna Wasner'sche Stiftung für Gewerbetreibende.

Verteilt werden: 832 K in vier gleichen Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, ohne ihr Verschulden zugrunde gegangene Gewerbsleute, welche ihr Gewerbe noch betreiben. Jedes Jahr ist ein verarmerter Gewerbsmann aus der Leopoldstadt und Brigittenau zu berücksichtigen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 30. April 1915.

Verleihungstag: 26. Juli 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915.

1-3

Wasserdicht = machen von Beton und Weisskalkmörtel.
Trocken = legung feuchter Mauern und Räume.
Wetterfeste Schlagseiten und Weisskalk-Fassaden bewirkt nur
STEARIT Unentbehrlich für jeden Neubau

Verlangen Sie Prospekt I von der

Chem. Fabrik Traiskirchen b. Wien, Lieblein & Co.

Zur kulanten Besorgung
 aller im
Kursblatte
 notierten
 Effekten und Valuten
 bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 21.

Freitag den 12. März 1915.

Jahrgang XXIV.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare a 20 Heller im Rathause (l. t. Tabak-Traffik) und im Redaktionslokale I., Lichtenselgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Insertaten-Nachnahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Schulerstraße 11.

Wien während des Krieges.

(Achte Folge.)

Der Monat Februar hat zwei insbesondere für die Neutralen beachtenswerte Aufklärungen gebracht: Die russische Regierung hat in offener Reichsrats-Sitzung verkündet, daß Rußland durch die Zertrümmerung der Zentralmächte die Herrschaft über Konstantinopel und das Mittelmeer anstrebe, und die englische Regierung hat unverhohlen zugegeben, daß sie mit völliger Hintanzetzung des von ihr schon so vielfach verletzten Völkerrechtes durch rücksichtslose Aushungerung der Zivilbevölkerung ihre Gegner niederzwingen wolle.

Die Offenbarung dieser Ziele und dieser Mittel der Kriegführung beseitigt wohl jeden Zweifel darüber, wer den Weltkrieg entfacht und die Angegriffenen zur äußersten Gegenwehr genötigt hat.

Den großsprecherischen Ankündigungen sind aber große Taten entgegengesetzt worden.

Das in Ostpreußen eingefallene russische Heer hat eine vernichtende Niederlage erlitten, aus der Bukowina und den Karpathenpässen sind die Russen zurückgeworfen, die Angriffe der Franzosen und Engländer an der Westfront sind zusammengebrochen und die gegen Englands brutale Drohung gerichtete Erklärung Deutschlands, daß es vom 18. Februar an den Kanal und die englischen Küstengewässer als Kriegsgebiet behandeln werde, um Zufuhren nach England und Truppentransporte nach dem Festlande zu verhindern, ist bereits verwirklicht: England fühlt seinen Völkerrechtsbruch am eigenen Leibe.

Wir in Wien haben von den Übeln dieses Krieges selbstverständlich auch unseren Teil zu tragen. Die Unterbindung der Zufuhren aus dem Auslande verursacht mancherlei

Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung, wenn es auch weitaus nicht so arg ist, als ausländische Blätter berichten.

Die Meldungen von Hungersnot und durch sie veranlaßten Unruhen sind erfunden.

Tatsache ist, daß in Österreich-Ungarn, ebenso wie es in Deutschland bereits geschehen ist, vorläufig eine Aufnahme der Vorräte von Getreide und Mahlprodukten vorgenommen wird, an die sich nötigenfalls eine behördliche Verbrauchsregelung anschließen wird, um das Auslangen bis zur nächsten Ernte sicherzustellen.

Die großen Maisvorräte Ungarns lassen dies mit ziemlicher Sicherheit gewärtigen.

Der starke Rückgang des Auftriebes von Schweinen, insbesondere von Fettware, hat zu einer Erhöhung der Preise geführt, die auch durch den von einer Hausfrauenvereinigung empfohlenen zeitweiligen Boykott des Schweinefleisches nicht abgewehrt werden konnte. Auch die Milchpreise haben eine Erhöhung erfahren, da die Milchproduzenten die durch Erhöhung der Futtermittelpreise, der Arbeitslöhne u. dgl. bewirkte Steigerung der Erzeugungskosten auf den Konsum überwälzten. Aus den gleichen Gründen, insbesondere infolge des Verbotes der Gerstevermalzung haben die Brauereien den Bierpreis um 3 K für den Hektoliter erhöht. Die zeitweise herrschende Kohlenknappheit ist durch die bereits in früheren Berichten erwähnten zielbewußten Vorkehrungen der Gemeindeverwaltung vollständig behoben.

Die

Bieh- und Fleischzufuhren

auf den Märkten waren im Monate Februar, abgesehen von Schweinen, **vollkommen ausreichende.**

Zufuhr und Auftrieb auf dem

Schlacht- und Stechviehmarkte St. Marx

betrug:

	1914	1915
Rinder	12.901 Stück	28.595 Stück
Kälber	21.879 "	17.397 "
Schafe	3.972 "	3.354 "
Lämmer	4.386 "	1.911 "
Schweine	75.960 "	66.153 "

In die

Großmarkthalle

wurden zugeführt:

	1914	1915
Rindfleisch	1,617.155 Kilogramm	1,877.850 Kilogramm
Kalbfleisch	95.171 "	13.625 "
Schafffleisch	21.937 "	3.809 "
Schweinefleisch	1,105.078 "	740.089 "
Kälber	12.739 Stück	8.603 Stück
Schafe	1.028 "	957 "
Schweine	2.921 "	4.528 "
Lämmer	492 "	429 "

Von sonstigen wichtigen Nahrungsmitteln kamen auf die Wiener Märkte:

	1914	1915
Gemüse	46.581 Meterzentner	48.166 Meterzentner
Kartoffel	23.825 "	27.620 "
Obst	9.492 "	21.506 "
Butter	900 "	2.069 "
Eier	2,225.391 Stück	1,411.016 Stück

Die **Milchzufuhren** durch die Bahnen beliefen sich im Februar auf 15,480.152 l und hielten sich ungefähr auf der vorjährigen Höhe.

Die **Kohlenzufuhr** auf dem Nordbahnhofe betrug 126.591 Tonnen, die Abfuhr 122.856 Tonnen, der Vorrat Ende Februar 84.020 Tonnen gegen 62.746 zur selben Zeit des Vorjahres. Außerdem sind auf den Lagerplätzen der Gemeinde bedeutende Braunkohlenvorräte vorhanden.

Nachstehend sind die

Kleinhandelspreise

der wichtigsten Verbrauchsgegenstände aus den Marktamtberichten angeführt.

	Februar 1914	Februar 1915
	Kronen	Kronen
Rindfleisch . . . per Kilogramm	1.60 — 2.60	2.— — 3.—
Schweinefleisch " "	1.60 — 3.00	2.40 — 4.—
Schweineschmalz " "	1.76 — 2.00	3.20 — 4.—
Schweinespeck " "	1.54 — 2.00	2.80 — 4.—
Leobutter	3.20 — 4.00	3.80 — 4.80
Kochbutter	2.20 — 3.00	3.20 — 3.60
Margarine	1.80 — 2.00	2.— — 2.60
Eier Stück	0.09 — 0.14	0.10 — 0.18

	Februar 1914 Kronen	Februar 1915 Kronen
Bollmilch . . . per Liter	0.26 — 0.32	0.28 — 0.34
Kochmilch . . . " "	0.20 — 0.26	0.20 — 0.26
Weizenmehl . . . Kilogramm	0.33 — 0.38	0.70 — 0.96
Brot " "	0.263 — 0.408	0.46 — 0.645
Reis " "	0.44 — 0.96	0.80 — 1.20
Sauerkraut . . . " "	0.20 — 0.24	0.20 — 0.36
Kartoffel . . . " "	0.08 — 0.14	0.12 — 0.20
Bohnen " "	0.40 — 0.64	0.72 — 1.00
Petroleum . . . Liter	0.26 — 0.50	0.64 — 0.80
Steinkohle . . . 50 kg	1.82 — 1.99	2.20 — 2.50

Das Weizenmehl, welches die Gemeinde aus ihren Vorräten an die Kleinhändler abgibt, muß von diesen an die Kunden mit 44 h per Kilogramm geliefert werden. Die Wiener Bevölkerung gewöhnt sich allmählich an diese ihr bisher ungewohnte Mehlsorte, wozu die von der Gemeinde in Verkehr gebrachten und auch auf der Rückseite der Straßenbahnfahrtscheine abgedruckten Kochrezepte nicht wenig beitragen.

Das weltberühmte Wiener Weißgebäck in seinen mannigfaltigen Formen ist schon seit einiger Zeit gänzlich verschwunden und hat einem aus Weizenmehl erzeugten Kriegsgebäck Platz gemacht, das aber wohl schmeckend und bekömmlich ist.

Die beträchtliche Steigerung mancher Lebensmittelpreise wird von der minder bemittelten Bevölkerung zwar drückend empfunden, aber als unvermeidliche Folge des aufgezwungenen Krieges umso geduldiger hingenommen, als für die bedürftigen Familien der Eingerückten durch den staatlichen Unterhaltsbeitrag ausreichend gesorgt und an Arbeits- und Verdienstmöglichkeit im allgemeinen kein Mangel ist.

Aus den Berichten der Handelskammern und der Gewerbeinspektoren geht hervor, daß gegenwärtig die **Arbeitslosigkeit immer mehr abnimmt** und in vielen Produktionszweigen sogar ein Mangel an qualifizierten Arbeitern zu beobachten ist, der zu einer erheblichen Steigerung der Löhne geführt hat.

Viele Betriebe haben sich mit außerordentlicher Geschicklichkeit den neuen Verhältnissen angepaßt und durch Beteiligung an Speereslieferungen reichliche Beschäftigung erhalten.

Export- und Luxus-Industrie sowie das Kunstgewerbe liegen allerdings noch immer völlig darnieder. Zur Unterstützung der Wiener Kunstgewerbetreibenden hat übrigens die Gemeinde Wien mit der Landesverwaltung und der Handels- und Gewerbesammer im Anschlusse an die Kriegskreditbank eine besondere **Kredithilfsstelle** errichtet, die wenigstens den notdürftigen Fortbestand mancher nicht kapitalkräftigen, aber durch besondere Kunstfertigkeit hervorragende Betriebe über die Kriegszeit hinaus ermöglichen soll.

Auch den Wiener Künstlern, die sich derzeit in großer Not befinden, hat die Gemeinde durch Ankauf und Bestellung zahlreicher kleinerer Kunstwerke und durch Ausschreibung mannigfacher Preiswettbewerbe nach Möglichkeit zu helfen gesucht.

Das städtische Arbeits- und Dienstvermittlungsamts

weist für den Monat Februar nachstehende Vermittlungstätigkeit aus:

Arbeitsvermittlung	Stellenangebote	Stellengesuche	Vermittlungen
Metallverarbeitung, Maschinen zc.	285	409	335
Holzverarbeitung	279	307	238
Baugewerbe und Spengler	220	216	216
Leder- und Textilindustrie, Tapezierer, Papier- und graphische Fächer .	120	113	106
Kleidermacher	356	329	327
Hotel- und höheres Arbeitspersonal .	122	314	122
Fleischhauer und Fleischselcher . . .	99	103	94
Bäcker	328	546	298
Kaffeefieder	589	612	525
Verkehrsbedienstete und nicht qualifizierte Arbeiter	3020	3082	2959
Gewerbliche Frauenarbeit	521	748	468
Lehrlinge	79	41	28
Summe	6118	6830	5716

Dienstvermittlung 6927 8459 6643

Zusammen . . 13045 15289 12359

Es konnten also dem größten Teile der Stellensuchenden freie Stellen in ihren Berufen vermittelt werden.

Auch der Tätigkeitsbericht der **Fürsorgezentrale für stellenlose Privatbeamte und Handelsgelhilfen** gibt kein ungünstiges Bild über den Arbeitsmarkt in Wien.

Seit Ende Oktober 1914 bis 15. Februar 1915 sind bei der Fürsorgezentrale 4079 Unterstützungsgejuche eingelangt; in 3451 Fällen wurden monatliche Unterstützungen mit einem Gesamterfordernisse von 373.714 K bewilligt, in 544 Fällen konnte aber die Unterstützung bereits infolge Erlangung einer Stellung wieder eingestellt werden.

Die nicht ungünstigen Erwerbsgelegenheiten im Vereine mit der ausreichenden staatlichen Unterstützung der Familien der Eingerückten hatten zur Folge, daß die **öffentliche unentgeltliche Ausjpeisung** noch immer nur in mäßigem Umfange in Anspruch genommen wurde.

Von den bisher in Betrieb gesetzten 94 Speisestellen mit einer Leistungsfähigkeit von 45.650 Tagesportionen wurden Ende Februar rund 36.000 Tagesportionen ausgegeben und die seit Kriegsbeginn für diesen Zweig der Gemeindefürsorge aufgewendeten Kosten beliefen sich bis Ende Februar auf rund 850.000 K.

Auffallend günstig gestaltete sich die Bewegung der

Spareinlagen

bei den Wiener Geldinstituten, wie aus der nachfolgenden Zusammenstellung zu entnehmen ist:

nommen und derlei Anträge bis zum Kriegsschluß verschoben werden sollen.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, Z. 2044, betreffend die Verlängerung der Ausweiche bei der Haltestelle „Hütteldorferstraße“ der Linie durch die Reingasse um zirka 15 m behufs Verbesserung des Ausweichens.

Zuschriften der Magistrats-Abteilung X, Z. 10290 und 11842, betreffend die Entwässerung des Hütteldorfer Friedhofes und die Anlage einer öffentlichen Bedürfnisanstalt beim Eingange in denselben.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, Z. 822, betreffend die gesetzliche Unmöglichkeit einiger von der Bezirksvertretung Hiezing vorgeschlagener gewerbebehördlicher Maßnahmen gegen Konsumvereine und bezüglich der Überwachung der letzteren.

Zuschrift der k. k. Staatsbahn-Direktion Wien, Z. 1886/13, betreffend die Regulierung des Vorplatzes bei der Station Penzing.

Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahnen, Z. 6410, betreffend die Abhilfe gegen die Verunreinigung ihrer Baupläze an der Lenneisgasse.

Die vorbezeichneten Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen.

Anträge.

Der **Vorsitzende** beantragt, den Magistrat dringendst zu ersuchen, daß ein Projekt der Wasserversorgung des Maxingparkes durch die Zweite Hochquellenwasserleitung dem Stadtrate zur Genehmigung vorgelegt werde, da die Privatwasserleitung aus dem Schönbrunner Schlosse dorthin schadhast geworden ist, nicht mehr instandgesetzt werden soll und der Park daher ohne Wasser-versorgung wäre.

Angenommen.

B.-R. Golsch beantragt die Umwandlung der halbnächtigen Straßenlaterne Nr. 365, XIII., Ecke Raiflergasse und Bahnhofstraße in eine ganznächtige, da dieselbe an einer stark begangenen Verkehrsdecke beim Hütteldorfer Bahnhof steht.

Angenommen.

B.-R. Greiser ersucht den Vorsitzenden, an maßgebender Stelle anzufragen, warum die Koksverschleißstellen der Länderbank in Baumgarten und Ober-St. Veit gesperrt sind, obwohl der Koks-mangel namentlich für die arme Bevölkerung ein sehr drückender ist. Die Länderbank soll verhalten oder wenigstens aufgefordert werden, Koks auf ihren Verschleißstellen bereit zu halten und auch kleinere annehmbare Preise festzusetzen.

B.-R. Pölderl beantragt neuerlich die Errichtung einer Bedarfshaltestelle in der Linzerstraße bei der Sahberggasse an Wochentagen, da jetzt die meisten Haltestellen in Bedarfshaltestellen umgewandelt sind, in der Sahberggasse ein Doppelhaus mit zirka 50 Mietparteien bewohnbar und gegenüber der Sahberggasse ein freiwilliger Durchgang als kürzester Weg nach Hacking eröffnet wurde.

Angenommen.

B.-R. Wagner beantragt die Aufstellung von Anschlagbrettern in den Vorhallen des neuen Hiezing Amtshauses und Anbringung von Auskunftsstafeln, um eine Verunzierung der Mauerflächen durch Anschlag von Rundmachungen zu vermeiden, sowie die Anbringung von Selbstschließern an den Eingangstüren Hiezing-Kai 1 und Eduard Klein-Gasse 2.

Angenommen.

Urgenzen, Beschwerden etc.

B.-R. Golsch wünscht die Wegführung des Erdmaterials und Schuttes bei der Franz Karl-Brücke gegenüber der Deutschordenstraße.

B.-R. Glasauer wünscht die möglichste Sparsamkeit in der Schneeabfuhr mit Rücksicht auf den Mangel an Fuhrwerken. Die Versammlung schließt sich dem Wunsche an.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(XVII. Gemeindebezirk, Hernals.)

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hernals vom **30. Dezember 1914.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Karl Bretschek.**

Schriftführer: Kanzleileiter Ober-Offizial **Ignaz Frieris.**

Der **Vorsitzende** konstatiert die Beschlussfähigkeit und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wird verlesen und nach einer Richtigstellung seitens des **B.-R. Vielohlawek** genehmigt.

Einlauf.

(3014.) Mitteilung der Magistrats-Abteilung V, d.ß. über Antrag des Gem.-Rates **Dobel** die Verlegung der Haltestelle Rosensteingasse beschlossen wurde.

(3200.) Mitteilung der Magistrats-Abteilung X, daß der Stadtrat in seiner Sitzung vom 17. Dezember 1914 den Beschluß gefaßt hat, die Gebühr für die Erwerbung einer Gruft oder eines eigenen Grabes am Dornbacher Friedhofe für die Bestattung Nichtzugewiesener vom 1. Jänner 1915 an mit dem vierfachen Betrage, der gegenwärtig für Zugewiesene festgesetzt ist, zu bemessen.

(3221.) Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahnen, betreffend Unzukömmlichkeiten im Verkehre auf der Straßenbahnlinie H² und 43.

Die vorstehenden Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen.

Der **Bezirksvorsteher** berichtet hierauf über die im Jahre 1914 in der Bezirksvorsteherkanzlei, in der Kanzlei des Ortschulrates und des Armen-Institutes erledigten Agenden. In der Bezirksvorsteherkanzlei wurden 11.191, im Armen-Institute

22.524, in der Ortschaftskanzlei 17.750, zusammen also 51.485 Akten der Erledigung zugeführt.

Zu diesem Berichte bemerkt der Obmann des Armen-Institutes, daß dieses Amt in den Monaten August und September deshalb so stark in Anspruch genommen wurde, weil die staatlichen Unterhaltsbeiträge erst Ende September flüssig gemacht worden sind.

Das Armen-Institut hat im abgelaufenen Jahre aus eigenen Geldern 61.017 K., auf Rechnung fremder Gemeinden 20.651 K. und an Spenden 552 K., also einen Gesamtbetrag von 82.220 K. zur Auszahlung gebracht. Gegenüber dem Jahre 1913 vermehrten sich die Auslagen des Armen-Institutes um 44.132 K. Für die Beistellung von Medikamenten wurde der Betrag von 18.000 K. verwendet.

Der **Vorsitzende** gedachte sodann der Ereignisse, die sich im abgelaufenen Jahre zugetragen haben, dankte allen Funktionären für ihre treue Mitarbeit und wünschte denselben anlässlich des Jahreswechsels Glück und Segen.

B.-B.-St. Ploner übermittelte dem Vorsitzenden die besten Wünsche der Bezirksräte.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(VI. Gemeindebezirk, Mariahilf.)

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf vom **28. Jänner 1915.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Wolfgang Dirnbacher.**

Schriftführer: Kanzleileiter Direktions-Adjunkt **Roman Riennaft.**

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit eröffnet der **Bezirksvorsteher** die Sitzung und widmet dem verstorbenen Obmann der Bürgervereinigung Herrn Franz Pikall einen warmen Nachruf.

Die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 17. Dezember 1914 wird verlesen und genehmigt.

Einlauf.

Dankschreiben für Beileidskundgebungen sind eingelangt von der Bezirksvorstehung Wieden, dem Mariahilfer Männergesangsverein „Arminius“, den Familien **Mirus, Pikall** und **Wimberger.**

(2465/14.) Herr **Josef Presl**, Besitzer des Esterhazybades, spendet für die Armen des Bezirkes 500 K.

(2483/14.) Magistrats-Direktor **Dr. August Rühtern** dankt für die Glückwünsche anlässlich seiner Ernennung.

(31 u. 112.) Magistrats-Abteilung V gibt den Verlauf der Kohle durch die Gemein: e Wien sowie die Lagerplätze bekannt.

(2432.) Magistrats-Abteilung III, betreffend die grundsätzlichen Bestimmungen für städtische Eislaufplätze.

Über Stadtrats-Beschluß wird der Eislaufplatz VI., Linke Wienzeile ausschließlich Kindern zur Benützung überlassen.

Die obangeführten Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen.

(2405/14.) Magistrats-Abteilung XXII, betreffend die Neu-redigierung der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretungen. Zur Ausarbeitung von Anträgen wird ein Komitee bestimmt, in welches **B.-B.-St. Glas**, die **B.-R. Hochhorni**, **Grandauer**, **Späthe** und **Baworka** gewählt werden.

Der über Auftrag des Magistrates vom 15. Jänner 1915 an die Stadtbuchhaltung übermittelte Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1915/16 wird nachträglich einstimmig genehmigt.

Anträge und Anfragen.

B.-B. Petter beantragt, die verlängerte Dürergasse mit geritzten Steinen zu pflastern.

Angenommen.

B.-B. Hochhorni beantragt, das Geleise der Straßenbahn bei der Schleife Ecke der Wallgasse und Matrosengasse, welches ganz knapp an den Gehweg heranreicht, zur Verhütung von Unglücksfällen weiter gegen die Mitte der Fahrbahn zu verlegen.

Angenommen.

Wahl eines Ersatzmannes in den Ortschaftsrat.

(2484/14.) Infolge Zuschrift des I. I. Bezirksrates vom 22. Dezember 1915, B. 17895/14, schreitet der Vorsteher zur Wahl eines Ersatzmannes in den Ortschaftsrat. Anwesend sind 15 stimmberechtigte Mitglieder der Bezirksvertretung. Abgegebene Stimmzettel 15, davon 3 leere, somit 12 gültig.

Gewählt wurde **Ludwig Zettel**, städtischer Oberlehrer, VI., Gumpendorferstraße 4, mit 12 Stimmen.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Zentralkasse der Fürsorge

für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich.

CXCI. Spendenausweis.

11365. Bezirks-Komitee für den IV. Bezirk, und zwar:			
Marie Gippert . . .	10 K	—	h
Karl Ackerl	10	—	„
Theophil Lehensteiner	20	—	„
Ramillo Tiller . . .	20	—	„
			60 K — h
11366. Firma Gerlach & Wiedling	150	—	„
11367. Bezirksvorstehung für den XV. Bezirk, monatliche Freitischablosungen	334	—	„

11368. Freiwillige Gehaltsabzüge der Angestellten der Medikamenteneigenregie des k. k. Krankenanstaltenfonds	59 K 27 h	
11369. Träger und Fackelträger der städtischen Leichenbestattung (Sammelbüchse)	35 " — "	
11370. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten des magistratischen Bezirksamtes IV	57 " 05 "	
1prozentige freiwillige Gehaltsabzüge der Lehrkörper an städtischen Volks- und Bürgerschulen und zwar:		
11371. III., Hegergasse 20	33 K 94 h	
11372. III., Löwengasse 12b	44 " 06 "	
11373. V., Einfiedlergasse 1	32 " 50 "	
11374. X., Quellenstraße 31 (Mädchen)	23 " 40 "	
11375. X., Arthaberplatz 12/13	31 " 10 "	
11376. XVI., Landsteinergr. 4	30 " — "	
11377. XVII., Redtenbacher-gasse 79	43 " — "	
11378. XVII., Redtenbacher-gasse (Mädchen)	19 " 68 "	
11379. XXI., Ostmarkgasse 30	15 " 60 "	
Summe	273 K 28 h	
Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	68 " 32 "	204 " 96 "
Monatliche Zahlungen für Aus-speisung, und zwar:		
11380. Dr. Josef Ehrlich	6 K — h	
11381. Dr. Max Böhl	6 " — "	
11382. Johanna Graeb	6 " — "	
11383. Stadtrat Seb. Grünbeck	12 " — "	
11384. Amos Hädl	6 " — "	
11385. Dr. Georg Hecht	6 " — "	
11386. Rosa Hecht	6 " — "	
11387. Ludwig Hočevar	6 " — "	
11388. Johann Kaulich	6 " — "	
11389. Alice Kranner	12 " — "	
11390. Prof. Dr. Heinrich Paschke	24 " — "	
11391. Dr. Hans Pazauer	6 " — "	
11392. Dr. Viktor Rosenfeld	30 " — "	
11393. Dr. Johann Sobelsohn	6 " — "	
11394. August Sollinger	12 " — "	
11395. Ober-Stabsarzt Dr. Johann Spitzer	6 " — "	
Durch das Bezirks-komitee IV:		
11396. Gustav Bachler	30 " — "	
11397. Sophie Glaubauf	6 " — "	
11398. Hilba Greif	12 " — "	
11399. Wilhelm Hofmann	6 " — "	
11400. Karoline Kehlendorfer	12 " — "	
11401. Baronin Rehmen	12 " — "	
11402. Erz. Cäcilie Schreiber	30 " — "	

11403. Marie Staindl	6 K — h	
11404. Hedwig Zimmer	6 " — "	276 K — h
11405. Luise v. Recht für Ausspeisung	6 " — "	
11406. Anna Kraft für Ausspeisung	12 " — "	
11407. Dr. Max Freiherr v. Mahr als Spende der Herren Wilhelm Edward Hardy und Josef Robert Hardy		3.000 " — "

CXCII. Spendenausweis.

11408. Gerlach & Wiedling	250 K — h	
11409. Anton Zimmermann	1 " — "	
11410. Karoline Seidl, für Ausspeisung	24 " — "	
11411. Vom Arbeitspersonal der Firma Arnold Seidl	25 K — h	
Inhaber der Firma Arnold Seidl	25 " — "	
Zusammen	50 " — "	
11412. Bezirksarmenrat St. Pölten	5.000 " — "	
11413. Bezirksarmenrat Purkersdorf	77 " 89 "	
11414. k. k. priv. allgemeine österreichische Bodenkreditanstalt	1.000 " — "	
11415. Martha Pflaum, Wien XIX., Hochschul-strasse 25, pro März 1915	250 " — "	
1prozentiger freiwilliger Ge-haltsabzug der städtischen Beamten, und zwar:		
11416. Stadtphysikat (Ärzte)	29 K — h	
11417. Steueramt der Stadt Wien	600 " — "	
11418. Stadtphysikat (Kanzlei-beamte)	10 " 60 "	
11419. Magistratisches Be-zirksamt für den II. Bezirk	85 " 50 "	
11420. Ludwig Ziegler, städtischer Kanzlei-Direktions-Adjunkt i. R.	3 " 10 "	
Zusammen	728 " 20 "	
1prozentiger freiwilliger Ge-haltsabzug der Lehrkörper der Schulen Wiens, und zwar:		
11421. III., Lechnerstr. 12	40 K — h	
11422. X., Knöllgasse 61	47 " 40 "	
11423. X., Laaerstr. 274	15 " 20 "	
11424. XIII., Meißelstr. 47	33 " 30 "	
11425. XIII., Halirschg. 25	33 " 12 "	
11426. XXI., Heldenplatz 3	27 " — "	
	196 K 02 h	
Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	49 " — "	147 " 02 "
Monatliche Beiträge für Aus-speisungszwecke, und zwar:		
11427. Dr. Eugen R. v. Beck	6 K — h	
11428. Lilly v. Belnay	30 " — "	

11429. Otto Breyer	6 K — h		
11430. Henriette Fleischer	6 " — "		
11431. Dr. Rich. v. Foregger	60 " — "		
11432. Adolf Hagenauer	6 " — "		
11433. Dr. W. Hausmann	12 " — "		
11434. Arnold Heymann	12 " — "		
11435. Julie v. Karczag	18 " — "		
11436. Oberstleutnantauditor Dr. Mazner	6 " — "		
11437. J. v. Petravie	12 " — "		
11438. Richard Petschek	18 " — "		
11439. Viktor Niedl v. Nieden- stein	6 " — "		
11440. Josefina Rosenfeld	20 " — "		
11441. Alfred Schmidt	18 " — "		
11442. Anton Schmidt	6 " — "		
11443. Marie Schmidt	18 " — "		
11444. Ottilio Conte Smechia	6 " — "		
11445. Berta v. Trnóczky	12 " — "		
Zusammen	278 K — h		
11446. Frau Oberstleutnantsgattin Sidonie Hoffmann, für Auspeisung, pro März	6 " — "		
11447. Städtischer Forstinspektor Kluß — 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug pro März	4 " — "		
11448. Lehrkörper der Bür- gerschule für Mädchen XVI., Habsburgpl. 17	20 K — h		
Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	5 " — "	15 " — "	
CXCIII. Spendenausweis.			
11449. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten der Magistrats-Abteilung I	20 K — h		
1prozentiger freiwilliger Gehalts- abzug der Lehrkörper in städtischen Volks- und Bürger- schulen, und zwar:			
11450. III., Sechskrügelg. 11	41 K 12 h		
11451. III., Petrusgasse 10 (Mädchen)	23 " — "		
11452. V., Margaretenstr. 103 (Knaben)	28 " — "		
11453. VII., Lerchenfelder- straße 61	14 " 80 "		
11454. XII., Herthergasse 28	35 " 60 "		
11455. XII., Bierthalg. 13	35 " — "		
11456. XIII., Anhoffstraße 49 (Knaben)	12 " 70 "		
11457. XIV., Goldschlagstr. 108	34 " 58 "		
11458. XV., Friedrichspl. 5	36 " 27 "		
11459. XVI., Mildeplatz 3	14 " 34 "		
11460. XVIII., Leitermayer- gasse 45	8 K 58 h		
11461. XVIII., Schopenhauer- straße 66	17 " 96 "		
11462. XIX., Vormosergasse 8	26 " — "		
11463. XX., Greifeneckerg. 29	10 " 63 "		
11464. XX., Karajangasse 14	18 " — "		
11465. XX., Staudingerg. 6	14 " — "		
11466. XXI., Jubiläumsg- gasse 19/21	17 " 64 "		
	388 K 22 h		
Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	97 " 05 "	291 K 17 h	
Monatliche Zahlungen für Aus- speisung, und zwar:			
11467. Kaiserl. Ratswitwe Wigner	6 K — h		
11468. Prof. J. Dimmer	6 " — "		
11469. Egon Epstein	6 " — "		
11470. Johann Fiby	6 " — "		
11471. Max Fischer	30 " — "		
11472. Kelly Frankl	6 " — "		
11473. Emmy Fricl (I.—III.)	18 " — "		
11474. Dr. Josef R. Fried- jung (I.—III.)	18 " — "		
11475. K. k. Ministerialrat Dr. Josef Gall (I.—III.)	18 " — "		
11476. Helene Grimm	6 " — "		
11477. Johanna Grimm	6 " — "		
11478. Marianne Halle	24 " — "		
11479. Dr. Kellner	180 " — "		
11480. Fanni Kerl	6 " — "		
11481. Adolfine Lamprecht	6 " — "		
11482. Frieda Lamprecht	18 " — "		
11483. Therese Lazar	6 " — "		
11484. Lilienu	30 " — "		
11485. Karl List	6 " — "		
11486. Dr. Josef Drlay	24 " — "		
11487. Franz Bichler jun.	12 " — "		
11488. Dr. Vinzenz Richter	6 " — "		
11489. Ernst Rüdiger	6 " — "		
11490. Hedwig Rüdiger	6 " — "		
11491. Dr. Gustav Siegler	6 " — "		
11492. Amalia Schigon	6 " — "		
11493. Paula Schmidl	18 " — "		
11494. Dr. Agnes Scholl	6 " — "		
11495. F. W. Baron Sterned	6 " — "		
11496. Franz Josef Stiebig	72 " — "		
11497. Viktor Würflinger	6 " — "	576 " — "	
11498. Bom k. k. Kriegsfürorgeamt	1.193 " 70 "		
11499. K. k. Polizei = Bezirks = Kommissariat Innere Stadt Funderlohn von Anna Kocura	2 " — "		
11500. K. k. Polizei = Bezirks = Kommissariat Innere Stadt Funderlohn von Dr. Falkasch	2 " — "		

CXCIV. Spendenausweis.

11501. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Kanzlisten des Magistrats-Expedites	6 K — h	
11502. Rauborn, Wien I., Postamt Seilerstätte	6 " — "	
1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Lehrkörper der Schulen Wiens, und zwar:		
11503. III., Hörnesgasse 12 (M.-B.)	43 K 98 h	
11504. III., Erdbergstr. 76 (R.)	11 " — "	
11505. V., Margaretenstr. 152	70 " — "	
11506. IX., Diechtensteinstraße 137	15 " — "	
11507. X., Herzgasse 27	27 " — "	
11508. X., Triefsterstraße 114	23 " — "	
11509. XIII., Vorzinggasse 2	15 " — "	
11510. XVI., Neumayrg. 25	31 " 30 "	
11511. XVI., Burligerg. 59	46 " 87 "	
11512. XVI., Abelegasse 29	15 " — "	
11513. XVI., Kreitnergasse 32	35 " 70 "	
11514. XX., Leipzigerplatz 2	30 " — "	
11515. XXI., Amtsstraße 25	9 " 72 "	
11516. XXI., Stadlauerstr. 51	15 " 20 "	
	388 K 77 h	
Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	97 " 19 "	291 " 58 "
Monatliche Beiträge für Auspeisungszwecke, und zwar:		
11517. Dr. Gustav Arnold	12 K — h	
11518. Dr. Berggrün	12 " — "	
11519. Dr. Siegmund Frei	6 " — "	
11520. Anna Guillaume	6 " — "	
11521. Rudolf Haut	6 " — "	
11522. Emilie Klein	12 " — "	
11523. Dr. Thomas Lenoch	6 " — "	
11524. Antonie de Vinz	6 " — "	
11525. Theodor List	6 " — "	
11526. Jakob Mandler	12 " — "	
11527. Alex. Marmorstein	18 " — "	
11528. Hermine Medinger	20 " — "	
11529. David Weitner	6 " — "	
11530. Oskar und Olga Melzer	12 " — "	
11531. Dr. Albert Mittler	6 " — "	
11532. Stephan Quittner	60 " — "	
11533. Emma und Klona Reisch	12 " — "	
11534. Anna Schawerda	6 " — "	
11535. Dr. Artur Schnitzler	90 " — "	
11536. Lili Schönthal	12 " — "	
11537. Leonore v. Wessely	12 " — "	
11538. Otto Witrofsky	6 " — "	
Zusammen	344 " — "	

(Richtigstellung.) Die im Amtsblatte Nr. 19 auf Seite 331 veröffentlichte Spende Post 10762 ist wie folgt richtig zu stellen: „V., Dichtgasse 2 . . . 39 K 78 h.“

Auskunftsstelle für Kriegsgefangene.

Mit Erlaß der k. k. n.-b. Statthalterei vom 23. Februar 1915, P. Z. 784/1 M, ist eine Abänderung des Punktes III der im Amtsblatte der Stadt Wien Nr. 12 auf Seite 211 enthaltenen Notiz des Gemeinsamen Zentral-Nachweisedirektors des „Roten Kreuz“, Wien, I, Jasomirgottstraße 6, verlautbart worden. Punkt III hat infolgedessen nunmehr wie folgt zu lauten:

III. Postverkehr mit Internierten.

Alle Postsendungen (auch Briefe) an die in den feindlichen Staaten internierten oder konfinierten, das heißt nicht kriegsgefangenen österreichischen oder ungarischen Staatsbürger sind portopflichtig (ausgenommen England). Diese Portopflicht ist gegenseitig und müssen demnach Postsendungen von österreichischen oder ungarischen Internierten und Konfinierten aus den feindlichen Staaten (ausgenommen England) frankiert sein (Nr. 16 des Post- und Telegraphen-Verordnungsblattes vom 8. Februar 1915).

Für Briefe an in Feindesländern internierte österreichische oder ungarische Zivilpersonen gilt ansonst dasselbe wie für Briefe an Kriegsgefangene.

Geldsendungen können direkt an Internierte nicht stattfinden. Es sind daher Geldsendungen an unser Bureau, I, Graben 17, zu leiten, von wo sie dann durch Vermittlung der Roten Kreuz-Gesellschaften an ihre Adresse geleitet werden.

Pakete können an Internierte nicht zugestellt werden.

Telegramme werden ebenso befördert wie an Kriegsgefangene.

K. k. Bezirksschulrat.

Erlaß des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 24. Februar 1915, Z. 2759/15:

Der k. k. n.-b. Landesschulrat hat laut des Erlasses vom 18. Februar 1915, Z. 242/1-II, dem Bürgerschul-Direktor i. R. Josef Mausser für sein vieljähriges gewissenhaftes Wirken im öffentlichen Schuldienste die Anerkennung auszusprechen gefunden.

Approvisionnement.

Vorstenviehmarkt vom 9. und 11. März 1915.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine)	4.533 Stück
Fettschweine	7.226 "

Summe . 11.759 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 404 Stück.

Angelaufen wurden:

für Wien	10.678 Stück
für das Land	1000 "
unverkauft blieben	81 "

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):

I. Qualität	von 250 bis 268 h (extrem bis 280 h)
II. "	224 " 248 "
III. "	190 " 220 "

Fettschweine:

I. Qualität	von 280 bis 296 h (extrem bis 300 h)
II. "	244 " 276 "
III. "	200 " 240 "

Auf dem heutigen Schweinemarkte waren 1105 Fleischschweine und 1461 Fettschweine mehr aufgetrieben, zu den Preisen des Dienstages.

* . *

Jung- und Stechviehmarkt vom 9. März 1915.

1. Auftrieb bzw. Zufuhr.

Kälber lebend	1	Schafe lebend	152
Kälber ausgeweidet	4251	Schafe ausgeweidet	156
Lämmer lebend	22	Schweine ausgeweidet	4199
Lämmer ausgeweidet	1413		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis 160 h (extrem bis — h)
II. "	— " — "
III. "	— " — "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 220 bis 250 (extrem bis 260 h)
II. "	204 " 216
III. "	180 " 200

Lämmer lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — h)
II. "	— " — "
III. "	— " 36 "

Lämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis 60 K (extrem bis — K)
II. "	42 " 50 "
III. "	28 " 40 "

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 190 bis 210 h (extrem bis 220 h)
II. "	170 " 188 "
III. "	154 " 166 "

Fleischschweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 248 bis 270 K (extrem bis 290 K)
II. "	220 " 246 "
III. "	200 " 218 "

Fettschweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 260 bis 280 h (extrem bis 320 h)
II. "	244 " 256 "
III. "	224 " 240 "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 124 bis 130 h (extrem bis — K)
II. "	— " — "
III. "	— " — "

Auf dem heutigen Jung- und Stechviehmarkte waren gegen letzten Donnerstag um 5 Stück Kälber weniger, dagegen um 725 Stück Schweine mehr zugeführt.

Das auch in dieser Woche zu geringe Angebot an Kälbern hatte gegen letzten Donnerstag Preissteigerungen zur Folge. Prima-Kälber notierten um 10 bis 16 h, mittlere und mindere Qualitäten um 18 bis 20 h per Kilogramm höher.

Die neuerdings gestiegene Zufuhr an Schweinen hatte naturgemäß Preisabschwächungen zur Folge.

Fleischschweine waren um 10 bis 12 h, Fettschweine um 8 bis 10 h per Kilogramm billiger als am letzten Donnerstagmarkte.

Der Lämmermarkt war fest vorwöchentlich; weidner Schafe stiegen um 10 h per Kilogramm im Preise.

Der Schafmarkt war belanglos.

* . *

Pferdemarkt vom 9. März 1915.

Zum Verlaufe wurden gebracht: 422 Stück.

130 Gebrauchspferde, 292*) Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 300 bis 1600 K per Stück
" Schlächterpferde . . . 100 " 200 " " "

Der Markt war wenig lebhaft.

* . *

*) Und zwar: Am 9. März 1915 . . . 24 Stück
268 Stück Auftrieb, außer Markt, Pferdeschlachthaus.

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 9. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
*Mais, ungarischer, neu	von — K — h bis — " — " " 100 "
Cinquantin	44 " — " " 46 " — " " 100 "
Weißmais	43 " 50 " " 45 " — " " 100 "
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte:

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlostmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
Weizenkleie	von 33 K — h bis 36 " 50 " " 100 "
Roggenkleie	33 " — " " 34 " — " " 100 "
Gerstenkleie	34 " — " " 38 " — " " 100 "

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 10. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen, (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen, (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
*Mais, ungar., neu	von — K — h bis — " — " " 100 "
Cinquantin, neu	44 " — " " 46 " — " " 100 "
Weißmais	43 " 50 " " 45 " — " " 100 "
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte:

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlostmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
†Weizenkleie	von — K — h bis — " — " " 100 "
†Roggenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "
†Gerstenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 11. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
*Mais, ungar.	von — K — h bis — " — " " 100 "
Cinquantin, neu	46 " — " " 48 " — " " 100 "
Weißmais	43 " 50 " " 45 " — " " 100 "
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte:

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlostmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
†Weizenkleie	von — K — h bis — " — " " 100 "
†Roggenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "
†Gerstenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "

* Höchstpreise wie im Amtsblatte Nr. 100 vom 11. Dezember 1914.

† Zufolge der heute in der „Wiener Zeitung“ kundgemachten Verordnung wurden die Notierungen für Kleie gestrichen.

Öffentliche Sicherheit.

Im Monate Februar 1915 betrug die Zahl der:

Abgeschobenen	259
Zugeschobenen	63
Durchgeschobenen	255
Gesamtzahl	577

Baubewegung

vom 9. bis 11. März 1915.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Adaptierungen.

- I. Bezirk: Strauchgasse 4, Herrngasse 14, von der Österreichisch-ungarischen Bank, Herrngasse 14, Bauführer Josef W i t t m a n n jun. (998).
- III. Bezirk: Beatrizgasse 32, von Max Schenk, X., Quellenstraße 48 (999).

Diverse geringere Bauten.

- IX. Bezirk: Barade, Tendlergasse 13, von Isidor Mantner, Tendlergasse 14, Bauführer Dücker & Dibrich jun. (981).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht.

- III. Bezirk: Beatrizgasse, Eml.-Z. 184/186, Salesianergasse, Reissnerstraße, von Dr. Max R. Schneider v. Ernstheim, I., Schottenring 3a, nos. Erzherzog Karl Franz Josef (958).

Demostierungsanzeigen.

- X. Bezirk: Triesterstraße, Werk I, E.-Nr. 145, von der Wienerberger Ziegelfabriks-Gesellschaft (11376).
- " " Triesterstraße, Werk I, E.-Nr. 476, von der Wienerberger Ziegelfabriks-Gesellschaft (11377).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. VII, 77.

8. März 1915.

Neubau von Hauptkanalströmen in der Paulinengasse, verlängerten Kreuzgasse und Straße II, sowie von Rohrkanälen in den Straßen I, III und V von der Kreuzgasse bis zur Währingerstraße (ehemalige Czartoryski'sche Realität) im XVIII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 29.135 K 11 h.

Lieferung der Steinzeugrohre im veranschlagten Kostenbetrage von 3740 K 10 h.

- Brieker Ferdinand — Aufzahlung 17,5 %.
- Razler Rupert — Aufzahlung 8 %.
- Schreiner Karl — Aufzahlung 10 %.
- Necla Josef Valerio — Aufzahlung 19,5 %.
- Mehaczek Eduard — Aufzahlung 27 %.
- Lichtendorf Josef — Aufzahlung 31 %.
- Gebrüder Andreae — Nachlaß 11 %.
- Wienerberger Ziegelfabrik- und Baugesellschaft — Nachlaß 8 %.
- Leberer & Nessenyi — Nachlaß 10 %.
- Unter-Themenauer Tonwarenfabrik — Nachlaß 14 %.
- „Platinon“, Tschemoschaer Chamotte- und Steinzeugwarenfabrik, G. m. b. H., Pilsen — Nachlaß 10 %.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

9. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

- Hofmann Marie — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Deinhartsteingasse 6.
- Offene Handelsgesellschaft Keller & Schapira, Gesellschafter: Nastali (Nikolaus) Keller, 1. Nikolaus Keller, 2. Jakob Schapira — Handel mit Strick- und Wirtwaren, sowie mit Schuhwaren und Gummiartikeln — XIX., Döblinger Hauptstraße 15.
- Klein Julius — Wäschewaren-Erzeugung — VI., Mariahilferstraße 1 a.
- Kremlicha Elisabeth — Fragnergewerbe — VII., Schottensfeldgasse 61.
- Kubitschek Anton (Konzession vom 25. Oktober 1910 zurückgelegt; erweiterte Konzession lit. d von Eilbren auf gebrannte geistige Getränke überhaupt) — Gast- und Schankgewerbe § 16, lit. d G.-D. gebrannte geistige Getränke überhaupt lit. f und g — XII., Schönbrunnerstraße 142.
- Langer Adolf — Schlosser — VII., Neustiftgasse 22.
- Lobrich Karoline — Viktualienhandel — XIII., Weitzgasse 53.
- Ludwig Friederike — Pfädlerei — VII., Neubaugasse 19.
- Melingo Albine Edle v. Sagguth — Handel mit Kurz- und Galanteriewaren, Rauchrequisiten, Ansichtskarten und Gratulationskarten und allen Gattungen Papierwaren — XII., Eichenstraße 32.
- Morkowski Benzel — Lebensmittelhandel beschränkt, Verschleiß von Flaschenbier und Flaschenwein — VII., Burggasse 67.
- Partsch Emilie — Übernahme zum Chemischputzen, Appretieren, Färben und Wäscheputzen — XVII., Karvariengasse 13.
- Stefanides Marie — Tabakblasen-Erzeugung — X., Reitreichgasse 79.
- Trostli & Hamisch, Geschäftsführer: Karl Trostli; 1. Karl Trostli, 2. Siegfried Hamisch — Handel mit Bureauartikeln — XIX., Döblinger Hauptstraße 15.
- Vasic Svetozar — Kleidermacher — XVI., Stephanienplatz 12.
- Weilh Karl — Buchbinder — III., Göllnergasse 8.
- Vondraeel Johanna, geb. Kudlaty — Handel mit Obst, Grünwaren im Umherziehen mit Ausschluß des l. l. Praters — X., Alpengasse 2.
- Weissenberg Anna, geb. Schmidt — Verschleiß von Zuckern und Zuckerbäckwaren — III., Schwarzenbergplatz 6.
- Zingl Theresie, geb. Pechl — Milchmeiereigewerbe — XVII., Karvariengasse 3.
- Zammerer Karl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — VI., Gumpendorferstraße 159.

10. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

- Augenfeld Gerson, Alleininhaber der Firma Teegroßhandlung Siegmund Augenfeld — Gemischtwarenhandel en gros — I., Dominikanerbastei 22.
- Bammer Marie, geb. Schildorfer — Handel mit Lebensmitteln beschränkt — IX., Blindengasse 4.
- Wiener Baugesellschaft, I., Wallnerstraße 1 a; Geschäftsführer Adolf Pivonka — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c, f, im Rahmen des Gastwirtsgebietes und g G.-D. — XIII., Penzingerstraße 133.
- Berger Hilda — Kleidermacherin — III., Kollergasse 7.
- Offene Handelsgesellschaft Adolf Böhm & Komp., Geschäftsführer Adolf Böhm; 1. Adolf Böhm, 2. Leopold Böhm — Buchhändler — I., Rabensteig 6.
- Buda Leopold — Tischler — III., Erdbergstraße 60.
- Ciernanthy Johanna — Handel mit Stahlwaren — I., Stubenring 2.
- Fellner Johanna, geb. Riemel — Handel mit Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten und Verschleiß von Randiten — IX., Spitalgasse 31.
- Ferzl Maria Anna Wilhelmine — Wäscheputerei-Übernahme — IX., Sobiesktgasse 22.
- Fränzel Jakob Wolf — Papier-, Zeichen- und Schreibwarenhändler — IX., Schul-Straschnitzgasse 8.
- Feger Alois — Handel mit Alsteifen und Metallabfällen — XX., Engerthstraße 189.
- Herzog Moritz — Gemischtwarenhandel — II., Ferdinandstraße 9.
- Hettler Theobald — Glaser — IV., Fleischmannngasse 6.
- Hons Antonia — Wäscheputereigewerbe — XX., Brigittenerländer 34.
- Horowitz Lewi Josef — Fragner — II., Spaidgasse 4.
- Kalliba Maria Anna — Frauenkleidermachergewerbe — VII., Perchenfelderstraße 17.
- Kitlicha Karl — Damenkleider — XX., Streiffleurgasse 5.
- Kubicz Rosalia — Milch-, Milchprodukten-, Eier-, Brot- und Gebäck-Verschleiß — XX., Allerheiligenplatz 14.
- Kutos Oskar — Porträtphotographie — VI., Mariahilferstraße 84.
- Landau Majer falsche Eiteszil — Handel mit Lebensmitteln und sonstigen Artikeln des täglichen Bedarfes beschränkt en gros — II., Laßingleitnerplatz 1.
- Mislav Leo (Leo); Inhaber der Firma Leo Mislav — Handel mit Papier und Papierwaren — I., Getreidemarkt 12.
- Möchel Marie, geb. Mühlbauer — Verschleiß von Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren — XVI., Ottafriegerstraße 132.
- Pollak Karoline — Wäschewaren-Erzeugung — XX., Klosterneuburgerstraße 3.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Wien während des Krieges	369
Bezirksvertretungen:	
Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hiebing vom 29. Dezember 1914	372
Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hernald vom 30. Dezember 1914	373
Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf vom 28. Jänner 1915	374
Allgemeine Nachrichten:	
Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich	374
Richtigstellung	377
Auskunftsstelle für Kriegsgefangene	377
K. l. Bezirksschulrat	377
Approvisionnement:	
Vorsenwiedmarkt vom 9. und 11. März 1915	377
Jung- und Stechviehmarkt vom 9. März 1915	378
Pferdemarkt vom 9. März 1915	378
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 9. März 1915	379
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 10. März 1915	379
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 11. März 1915	379
Öffentliche Sicherheit	379
Baubewegung:	
Gefuche um Baubewilligungen vom 9. bis 11. März 1915	379
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Offertverhandlungs-Ergebnisse	380
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	380
Rundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Beihelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1915.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
22. März 10 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat Dr. Ehrenberg, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	8507/14	Gemeindegasthaus in Leopoldau.	Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau des neuen Wirtschafts- gebäudes Abtragung des alten Wirtschafts- gebäudes.	8148 K 40 h Vorbemerkung Pläne, Kostenanschlag, Be- dingnisse und die Vorschrift für die Abtragung können in der Fach-Abteilung II b des Stadtbauamtes ein- gesehen werden. 1-3
24. März 12 Uhr	Abteilung V (Mag.-Rat Dr. Müller, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	1647/14	Rekonstruktionsarbeiten an der Stephaniebrücke über den Donau- kanal.	Steinpflastererarbeiten Asphaltiererarbeiten	4003 K 85 h 2614 K Vorbemerkung: Der Kostenanschlag, die all- gemeinen und speziellen Bedingungen liegen im Stadt- bauamte, Fach-Abteilung V, zur Einsicht auf. 3-3
15. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	195/13	Neubau eines Hauptunratskanales in der Hekendorferstraße von der Werthenburggasse bis zur Kern- straße im XII. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	4135 K 63 h 3-3

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
22. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	24	Fortsetzung der Roterdbch- einwölbung in der Strecke von der Sandleitengasse bis zum Grundbesitz Einl.-Z. 1536 und Neubau eines Hauptunratskanales in der unbenannten Quergasse in der Strecke von der Neuen Rot- erdstraße bis zu der südlichen, noch unbenannten Parallelstraße im XVI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten	25.060 K 66 h
22. März 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Rat Hanisch, I., Dobl- hoffgasse 6, 1. Stock)	490	Erste u. Zweite Hochquellenleitung Rohrstrang Laaerberg—Lorystraße im X. und XI. Bezirke.	Deichgräber-, Pflasterungs-, Bau- meister- und Maschinenarbeiten: 1. Für die laufende Strecke . . . 2a. Für den Rohrkanal zur Unter- fahung der Ostbahn im Zuge der Gudrunstraße (Betonprofil mit gerader Decke) oder 2b. Für denselben Rohrkanal mit gewölbtem Betonprofil . . .	130.083 K 84 h 32.946 „ 64 „ 30.792 „ 85 „

1-3

3-3

M. Abt. XI b, 10836/13.

Kundmachung.

(Versorgungsheim, Bau Pavillon II; Erd- und Baumeisterarbeiten mit Ausnahme der Fundierung.)

Wegen Vergebung der für den Bau des Pavillons II des Versorgungsheimes erforderlichen Erd- und Baumeisterarbeiten (ausschließlich der Fundierung), im veranschlagten Kostenbetrage von 465 404 K 90 h, wird vom Wiener Magistrate, Abteilung XI b, am Dienstag, 16. März 1915, pünktlich um 9 Uhr vormittags in den Amtsräumen der Magistrats-Abteilung XI b in Wien, XIII., Versorgungsheim, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Pläne, Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im Stadtbauamte, Fach-Abteilung II c, Neues Rathaus (Mezzanin), während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptkassa gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden im Stadtbauamte, Fach-Abteilung II c, erteilt.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung XI b,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 26. Februar 1915.

3-3

Der Abteilungsvorstand:

Paul,
Magistratsrat.

Z. VI-302/1.

Kundmachung.

(k. k. Staatsbahnlinie Wien—Salzburg, Umbau der Brücke über die Linzerstraße und die Schönbrunner Allee in km 1.659.)

Die k. k. Staatsbahn-Direktion Wien hat laut Zuschrift vom 4. Februar 1915, Z. 2690/9, III/1914, das Projekt der k. k. Staatseisenbahnverwaltung für den Umbau der in km 1.659 der Linie Wien—Salzburg derzeit bestehenden Überbrückungen der Linzerstraße und der Schönbrunner Allee vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um Vor- nahme der politischen Begehung und Enteignungsverhandlung ersucht.

Diese Amtshandlungen werden von der Statthalterei am **Mittwoch den 24. März 1915** unter Leitung des k. k. Bezirks- Kommissärs Dr. Leo G a s c h durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am be- zeichneten Tage um 10 Uhr vormittags bei der Überbrückung der Schönbrunner Allee.

Die Projektbehelfe, die Situations- und Grundeinlösungs- pläne, die Verzeichnisse der Wege und Wasserläufe, der in Anspruch genommenen Grundstücke und Rechte, sowie der Namen und Wohnorte der zu Enteignenden liegen vom 10. März 1915 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amts- stunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt oder die begehrten Ent- eignungen und allfällige Wünsche können während obiger Auf- lagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Ver- ständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 3. März 1915.

1—1

M. Abt. V, 658/15.

Kundmachung.

(Kommissionelle Verhandlung. — „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“, Betriebsanlage I, Neubadgasse.)

Über das Projekt der „Gemeinde Wien — städtisches Ele- trizitätswerk“, betreffend die Umänderung der von der Allge- meinen österreichischen Elektrizitäts-Gesellschaft erworbenen Dampf- Zentrale I, Neubadgasse in eine Unterstation zur Umformung

von Drehstrom in Gleichstrom findet die kommissionelle Ver- handlung im Sinne des § 32 der Gewerbeordnung am **Mittwoch den 31. März 1915, vormittags 9 Uhr** statt.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich in der Zentrale I., Neubadgasse.

Die auf den Gegenstand der Amtshandlung bezügliche Betriebsbeschreibung sowie die Pläne liegen vom 12. bis 31. März 1915 beim Wiener Magistrate Abteilung V (I., Neues Rathaus, IV. Stiege, 1. Stock, zur Einsicht auf.

Dies wird mit dem Bemerkten verlautbart, daß allfällige Ein- wendungen — wenn nicht früher schriftlich — bei der kommissionellen Verhandlung anzubringen sein werden, widrigenfalls der Aus- führung der Anlagen stattgegeben werden wird, sofern sich nicht von Amts wegen Bedenken dagegen ergeben.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung V,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 9. März 1915.

1—1

M. Abt. III, 1059.

Kundmachung.

(Kriegs-Gemüseärten, Leopoldau im XXI. Bezirke.)

Die Gemeinde Wien überläßt zur Förderung der Gemüse- versorgung Wiens während des Krieges die im XXI. Wiener Gemeindebezirke in der Katastralgemeinde Leopoldau zwischen der Nordbahnstrecke und der Ortschaft Leopoldau gelegenen, der k. k. priv. allgem. österr. Bodenkreditanstalt gehörigen Gründe in Teilstücken (Losen) zum Anbau von Erdäpfeln, allenfalls von Mais.

Bewerber haben die bei den magistratischen Bezirksämtern und in der Magistrats-Abteilung III erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen und unterfertigt bis längstens 15. März 1915 bei der Magistrats-Abteilung III (I., Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock) zu überreichen, wo auch während der Amtsstunden mündliche Anmeldungen entgegengenommen und Auskünfte erteilt werden.

Die Bedingungen sind den Anmeldebogen zu entnehmen.

Die Gründe müssen am 23. Oktober 1915 geräumt sein.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung III,
im selbständigen Wirkungskreise,
im März 1915.

Der Abteilungsvorstand:

Dr. Ehrenberg,
Magistratsrat.

2—2

M. Abt. XXII, 405.

Kundmachung.

(Wettbewerb zur Erlangung von Studien über die städtebauliche Ausgestaltung der Endigung des Schottenringes am Franz Josefs-Kai.)

Das Stadtbild, welches die Endigung des Schottenringes am Franz Josefs-Kai, beziehungsweise Donaukanal heute bildet, befriedigt nicht.

Ein vom Schottenring kommender Beobachter gewinnt keinen günstigen Eindruck, weil die dermalen im Fernblicke als Abschluß der Ringstraße erscheinende Häuserzeile am linken Donaukanalufer sowohl als auch die den Nahblick beherrschende schmale Gartenanlage am Franz Josefs-Kai wenig künstlerisch wirksam sind und der Anforderung, die für den Endpunkt einer solchen Prachtstraße, wie sie die Ringstraße darstellt, wohl zu stellen ist, daß nämlich eine gewisse Steigerung und eine, einen Zielpunkt verheißende architektonische Wirkung der streng geführten Häuserreihen der Ringstraße eintritt, nicht entsprochen wird.

Ein über den Franz Josefs-Kai kommender, ortsfremder Beschauer kann derzeit aus keinerlei Anzeichen entnehmen, daß er sich einem städtebaulich bedeutamen Knotenpunkte im Straßennetze der Stadt nähert.

Das Stadtbild der genannten Örtlichkeit erscheint demnach noch unvollendet und ist daher eine der Bedeutung der Ringstraße entsprechende künstlerische Betonung oder Ausgestaltung der Endigung des Schottenringes am Franz Josefs-Kai erwünscht.

Die Gemeinde Wien ladet die Wiener Architekten ein, sich an der Lösung dieser städtebaulichen Frage zu versuchen. Sie eröffnet in dieser Absicht einen allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Ideen für eine allfällige Um-, beziehungsweise Ausgestaltung des Schottenring-Endes.

Für diesen Wettbewerb werden nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Es können nur in Wien ansässige, selbständige Architekten deutscher Volksangehörigkeit an diesem Wettbewerbe teilnehmen.

2. Der Entwurf ist mit Benützung der im Stadtbauamte erhältlichen Unterlagspläne zu verfassen.

Der Unterlagsplan 1 ist ein Lageplan der genannten Örtlichkeit mit Darstellung aller vorhandenen oberirdischen und aller wesentlichen unterirdischen Baulichkeiten und Anlagen. Im Unterlagspläne 2 sind die wichtigsten, unveränderlich zu belassenden Einbauten in einem Querschnitte durch den Untergrund in der Richtung der Achse der Ringstraße eingezeichnet.

3. Die Wahl der Art und der räumlichen Gestaltung der zur Erzielung einer besseren Wirkung zu planenden, baulichen und gärtnerischen Anlagen ist den Teilnehmern am Wettbewerbe vollständig freigestellt. Es ist nur auf den Bestand der Stadtbahn und der unterirdischen Einbauten, woran nichts wesentliches geändert werden soll, Bedacht zu nehmen und eine Verschlechterung der Verkehrsmöglichkeiten für Straßenbahn und Fuhrwerk zu vermeiden. Die Überbauung der im Unterlagspläne 2 dargestellten Kanalanlagen ist durchführbar.

IV. Jede Wettbewerbsarbeit hat zu bestehen aus:

- a) Einer Darstellung des Grundriffes der geplanten Bau-, beziehungsweise Gartenanlagen im Maßstabe 1 : 360 auf dem im Stadtbauamte erhältlichen Unterlagspläne 1.
- b) Einem Aufriß in der Ansicht vom Schottenring.
- c) Einem Aufriß in der Ansicht vom Franz Josefs-Kai.
- d) Einem Schnitt durch die Anlage in der Richtung des Schottenringes unter Benützung des Unterlagspläne 2. Die Zeichnungen b, c, d sind im Maßstabe 1 : 100 zu entwerfen.
- e) Einem Erläuterungsbericht, in welchem der Künstler auch eine kurzgefaßte Begründung der von ihm gewählten Lösung der gestellten Aufgabe nach künstlerischen Gesichtspunkten zu geben hat.

Alle Zeichnungen sind auf starkem Zeichenpapier mit Bleistift oder Buntstift auszuführen, allenfalls können auch Federzeichnungen abgeliefert werden. Im Schnitt dargestellte Teile sind durch Farbe kenntlich zu machen. Die Zeichnungen sind im ungerollten Zustande, ohne Glas und Rahmen abzuliefern.

V. Jeder Entwurf ist außen mit einem Kennworte zu versehen. In der linken oberen Ecke der Bildseite, beziehungsweise Titelseite jedes einzelnen Behelfes ist außer dem Kennworte noch der Vermerk „Wettbewerb Schottenring“ anzubringen. In einem gesondert abzugebenden, geschlossenen Briefumschlag, welcher außen mit dem Kennworte und dem oben erwähnten Vermerke zu versehen ist, ist der Name und Wohnort des Verfassers bekanntzugeben.

VI. Die Entwürfe sind bis zum 30. April 1915, 12 Uhr mittags, im Bureau der Magistrats-Abteilung XXII im Neuen Wiener Rathause abzuliefern. Später einlangende Wettbewerbsarbeiten werden zur Preisbestimmung nicht zugelassen.

VII. Es sollen fünf gleiche Preise im Betrage von je 1000 K zur Verleihung gelangen. Die Preise werden jedoch nur nach Maßgabe des Vorhandenseins würdiger, den Bedingungen entsprechender Entwürfe vergeben.

Dem Preisgerichte steht es frei, die ausgezeichneten Arbeiten insofern zu werten, als die Reihenfolge der Preiszuerkennung festgelegt wird.

Die Auszahlung der Preise erfolgt längstens nach Ablauf von acht Tagen nach deren Zuerkennung, durch die städtische Hauptkassa, Wien, I., Neues Rathaus, Hochparterre, auf Grund einer Anweisung der Magistrats-Abteilung XXII, bei welcher die Berechtigung zur Behebung nachzuweisen ist.

VIII. Dem Preisgerichte gehören an:

1. Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender oder einer der Herren Vize-Bürgermeister als sein Stellvertreter.
2. Ein Mitglied des Stadtrates.
3. Der Magistrats-Direktor, beziehungsweise sein Stellvertreter.
4. Der Stadtbau-Direktor, beziehungsweise sein Stellvertreter.
5. Der Direktor der städtischen Sammlungen, beziehungsweise sein Stellvertreter.
6. Herr k. k. Ober-Baurat Ludwig Baumann;
7. Herr k. k. Professor Ober-Baurat Leopold Bauer;
8. Herr Architekt Anton Drexler;
9. Herr k. k. Ober-Baurat Ferdinand Fellner;

10. Herr k. k. Ober-Baurat Hermann Helmer;

11. Herr k. k. Professor Baurat Franz Freiherr v. Krauß.

Das Preisgericht besteht auch dann zu Recht, wenn es von irgend einer Seite nicht beschickt werden sollte.

IX. Das Preisgericht wird für die Durchführung seiner Verhandlungen unter Bedachtnahme auf die vom Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereine aufgestellten Grundsätze für das Verfahren bei Wettbewerben eine besondere Geschäftsordnung festsetzen.

X. Nach erfolgter Entscheidung des Preisgerichtes werden alle eingesendeten Entwürfe durch mindestens acht Tage im Rathause oder in einem anderen städtischen Gebäude öffentlich ausgestellt werden.

XI. Das Preisgericht hat sein Urteil zu begründen. Diese Begründung wird im Amtsblatte der Stadt Wien veröffentlicht.

XII. Durch die Zuerkennung eines Preises erwirbt die Stadt Wien das Eigentumsrecht an dem Entwürfe. Das Vervielfältigungsrecht steht auch dem Künstler zu.

XIII. Alle nicht mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe sind von den Verfassern längstens binnen einem Monate nach Schluß der Ausstellung gegen Empfangsbestätigung bei der Magistrats-Abteilung XXII zu beheben.

Nach Ablauf dieses Zeitraumes gehen die nicht abgeholtten Arbeiten ohne weitere Entschädigung in das Eigentum der Gemeinde Wien über.

XIV. Da durch den Wettbewerb nur Studien über die Ausgestaltung der Endigung des Schottenringes am Franz Josefs-Kai beschafft werden sollen, behält sich die Gemeinde Wien das Recht vor, die Herstellung des allfälligen Ausführungsentwurfes durch die städtischen Ämter nach freiem Ermessen mit oder ohne Benützung der durch den Wettbewerb gewonnenen allgemeinen Gesichtspunkte für die Lösung dieser städtebaulichen Frage veranlassen zu können.

Es ist jedoch in Aussicht genommen, den Verfasser eines der preisgekrönten Entwürfe zur Mitarbeit an den Ausführungsentwürfen heranzuziehen, falls beschlossen werden sollte, einen oder den anderen der in den bezüglichen Wettbewerbsarbeiten enthaltenen grundlegenden neuen Gedanken, deren Durchführung der künstlerischen Mitwirkung der betreffenden Architekten bedarf, zu verwirklichen, oder einen der preisgekrönten Entwürfe zur Ausführung zu bringen.

Die in einem solchen Falle zu treffenden Vereinbarungen über das Honorar bleiben besonderen künftigen Verhandlungen vorbehalten.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung XXII,
im März 1915.

2—2

Nr. Abt. XXII, 405.

Kundmachung.

(Wettbewerb zur Erlangung von Borentwürfen (nur Skizzen) für den allfälligen Umbau des Kurjalons im Stadtparke.)

Die Gemeinde Wien veranstaltet im Sinne des am 8. Jänner 1915 gefaßten Stadtrats-Beschlusses einen allgemeinen Wett-

bewerb zur Erlangung von Skizzen für den allfälligen Neubau eines Kurhauses im Stadtparke zum Erfasse der heute diesem Zwecke dienenden, aber nicht ganz zulänglichen Baulichkeiten.

Für diesen Wettbewerb werden nachfolgende Bestimmungen getroffen:

I. Gemäß dem obenerwähnten Stadtrats-Beschlusse können an dem Wettbewerb nur in Wien ansässige selbständige Architekten deutscher Volksangehörigkeit teilnehmen.

II. Das neue Kurhaus soll im Wiener Stadtparke annähernd an derselben Stelle erbaut werden, wo sich der heutige Kurjalon befindet. Die verbaute Fläche des neuen Kurhauses soll nicht erheblich größer sein als die des bestehenden Gebäudes. Es soll auch beiläufig dieselbe Längens- und Tiefenerstreckung besitzen. Zur Erzielung einer größeren Weiträumigkeit und Übersichtlichkeit des Kaffeehausgartens erscheint indessen eine Verlegung der gegen den Stadtpark gerichteten Hauptfront nach rückwärts (näher gegen die Johannesgasse) wünschenswert. Die vorhandenen Baumbestände sind nach Tunlichkeit zu schonen.

Die Teilnehmer am Wettbewerbe können im Stadtbauamte einen Lageplan des in Frage kommenden Gebietes des Stadtparkes hebeben, aus welchem die Lage des bestehenden Gebäudes innerhalb der vorhandenen Gartenanlagen und Baumbestände ersichtlich ist. Ferner sind im Stadtbauamte nähere Erläuterungen über die Raumforderungen im geplanten Neubau erhältlich.

III. An Zeichnungen werden verlangt:

- a) Die Grundrisse der Geschosse;
- b) je ein Aufriß der gegen den Stadtpark und der gegen die Johannesgasse gerichteten Hauptfronten des Gebäudes;
- c) ein Längenschnitt;
- d) ein Querschnitt durch das geplante neue Kurhaus und
- e) ein Lageplan der Gesamtanlage.

Die Zeichnungen a, b, c und d sind im Maßstabe 1:200, der Lageplan e mit Benützung des im Stadtbauamte erhältlichen Unterlagsplanes im Maßstabe 1:360 anzufertigen.

Die Zeichnungen sind auf starkem Papier in einfachster Darstellungsart auszuführen. Bleistift- oder Buntstiftzeichnungen genügen; allenfalls können auch Federzeichnungen geliefert werden. Im Schnitt dargestellte Bauteile sind durch Anlegen mit Farbe zu kennzeichnen. Die einzelnen Blätter sind im ungerollten Zustande ohne Glas und Rahmen abzugeben.

Der Wettbewerbsarbeit ist ein kurz gefaßter Erläuterungsbericht beizuschließen. Schaubilder und Kostenberechnungen werden nicht gefordert und bei der Bewertung des Entwurfes auch nicht berücksichtigt.

IV. Jede Wettbewerbsarbeit ist außen mit einem Kennworte zu versehen. In der linken oberen Ecke der Bildseite beziehungsweise Titelseite jedes Behelfes ist außer dem Kennworte der Vermerk „Wettbewerb—Kurjalon“ anzubringen. In einem gesondert abzugebenden geschlossenen Briefumschlage, welcher außen mit dem Kennworte und dem oben erwähnten Vermerk zu versehen ist, ist der Name und der Wohnort des Verfassers bekanntzugeben.

V. Die Entwürfe sind bis zum 30. April 1915, 12 Uhr mittags im Bureau der Magistrats-Abteilung XXII im Neuen Wiener Rathause abzuliefern. Später einlangende Wettbewerbsarbeiten werden zur Preisbewerbung nicht zugelassen.

VI. Es sollen fünf gleiche Preise im Betrage von je 2000 K zur Verleihung gelangen. Die Preise werden jedoch nur nach

Maßgabe des Vorhandenseins würdiger, den Bedingungen entsprechender Entwürfe vergeben.

Dem Preisgerichte steht es frei, die ausgezeichneten Arbeiten insofern zu werten, als die Reihenfolge der Preiszuerkennung festgelegt wird.

Die Auszahlung der Preise erfolgt längstens nach Ablauf von acht Tagen nach deren Zuerkennung durch die städtische Hauptkassa Wien, I., Neues Rathaus, Hochparterre, auf Grund einer Anweisung der Magistrats-Abteilung XXII, bei welcher die Berechtigung zur Behebung nachzuweisen ist.

VII. Dem Preisgerichte gehören an:

1. Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender oder einer der Herren Vize-Bürgermeister als sein Stellvertreter;
2. ein Mitglied des Stadtrates;
3. der Magistrats-Direktor oder sein Stellvertreter;
4. der Stadtbau-Direktor, beziehungsweise sein Stellvertreter;
5. der Direktor der städtischen Sammlungen, beziehungsweise sein Stellvertreter;
6. Herr k. k. Ober-Baurat Ludwig Baumann;
7. Herr k. k. Professor Ober-Baurat Leopold Bauer;
8. Herr Architekt Anton Drexler;
9. Herr k. k. Ober-Baurat Ferdinand Fellner;
10. Herr k. k. Ober-Baurat Hermann Helmer;
11. Herr k. k. Professor Baurat Franz Freiherr v. Krauß.

Das Preisgericht besteht auch dann zu Recht, wenn es von irgendeiner Seite nicht beschickt werden sollte.

VIII. Das Preisgericht wird für die Durchführung seiner Verhandlungen unter Bedachtnahme auf die vom Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereine aufgestellten Grundsätze für das Verfahren bei Wettbewerben eine besondere Geschäftsordnung festsetzen.

IX. Nach erfolgter Entscheidung des Preisgerichtes werden alle eingesendeten Entwürfe durch mindestens acht Tage im Rathause oder in einem anderen städtischen Gebäude öffentlich ausgestellt werden.

X. Das Preisgericht hat sein Urteil zu begründen. Diese Begründung wird im Amtsblatte der Stadt Wien veröffentlicht.

XI. Durch die Zuerkennung des Preises erwirbt die Stadt Wien das Eigentumsrecht an dem Entwurfe. Das Vervielfältigungsrecht steht auch dem Künstler zu.

XII. Da durch den Wettbewerb nur Ideen für einen allfälligen Bau eines neuen Kurhauses im Stadtparke gewonnen werden sollen, wahrt sich die Gemeinde Wien das Recht, die Herstellung des unter Umständen in Frage kommenden späteren Ausführungsentwurfes nach freiem Ermessen veranlassen zu können. Es ist jedoch in Aussicht genommen, den Verfasser eines der preisgekrönten Entwürfe zur Mitarbeit an den Ausführungszeichnungen heranzuziehen.

Alle Teilnehmer am Wettbewerbe sind verpflichtet, falls sie durch besonderen Auftrag von der Gemeinde mit der Bearbeitung des Ausführungsentwurfes betraut werden sollten, sich mit der dem Honorartarife des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines entsprechenden Entschädigung für ihre künstlerische Leistung zu bescheiden.

XIII. Alle nicht mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe sind von den Verfassern längstens binnen einem Monate nach Schluß der Ausstellung gegen Empfangsbefätigung bei der Magistrats-Abteilung XXII zu beheben.

Nach Ablauf dieses Zeitraumes gehen die nicht abgeholtten Arbeiten ohne weitere Entschädigung in das Eigentum der Gemeinde Wien über.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung XXII,
im März 1915.

2-2

M. Abt. XIX, 281/15.

Kundmachung.

(Fortbildungsschulbeiträge im Jahre 1915.)

In Gemäßheit des Gesetzes vom 30. November 1907, L.-G.-Bl. Nr. 171, beziehungsweise des Gesetzes vom 24. April 1909, L.-G.-Bl. Nr. 67, betreffend die gewerblichen Fortbildungsschulen, sind die Gewerbetreibenden einschließlich der der Gewerbeordnung nicht unterliegenden (Kundmachungs-Patent zur Gewerbeordnung vom 20. Dezember 1859, R.-G.-Bl. Nr. 227, V) gewerbmäßig betriebenen Unternehmungen in Wien nach Maßgabe ihrer Erwerbsteuer mit 45 Prozent zu dem durch die im § 17 a), b) und c) des bezogenen Gesetzes vorgesehenen Einnahmen nicht bedeckten Gesamterfordernisse der gewerblichen Fortbildungsschulen beizutragen verpflichtet.

Der Fortbildungsschulrat in Wien hat nun mit der Note vom 11. Februar 1915, G.-Z. 265 II, anher mitgeteilt, daß der k. k. u.-ö. Landeschulrat mit dem Erlasse vom 3. Februar 1915, Z. 2935 III, im Einvernehmen mit dem u.-ö. Landes-Ausschusse genehmigt hat, daß bis zur Festsetzung des im Jahre 1915 einzuhebenden Umlagenprozentes die Fortbildungsschulumlage in der für 1914 ausgeschriebenen Höhe von 9.5 Prozent ausgeschrieben und eingehoben werde.

Diesem Zuschlage ist gemäß der Bestimmungen des § 18, Absatz 2 des Gesetzes vom 30. November 1907, L.-G.-Bl. Nr. 171, beziehungsweise des Gesetzes vom 24. April 1909, L.-G.-Bl. Nr. 67, die Erwerbsteuer nach dem I. Hauptstücke des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, mit dem vollen Betrage, die Erwerbsteuer nach dem II. Hauptstücke des bezogenen Gesetzes jedoch nur mit Teilbeträgen, und zwar bei Fabriks- und anderen auf gewerbliche Produktion oder Handel gerichteten Unternehmungen mit dem fünften, bei Verkehrsunternehmungen mit dem zehnten und bei Banken, Kredit- und Versicherungs-Instituten sowie Sparkassen mit dem fünfzehnten Teile zugrunde zu legen.

Umlagepflichtig sind nur jene Erwerbsteuerträger, welche nach den bestehenden Vorschriften einen Beitrag zur Handels- und Gewerbekammer zu leisten haben.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
Abteilung XIX,
im übertragenen Wirkungskreise,
am 5. März 1915.

1-1

W. Abt. XVI, 4209/15.

Aushebungsbezirk Wien.

Kundmachung.

(Klassifikation der Pferde im Jahre 1915.)

Das k. k. Ministerium für Landesverteidigung hat mit dem Erlasse vom 31. Dezember 1914, Z. XVII-4794, im Einvernehmen mit dem k. u. k. Kriegsministerium auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 21. Dezember 1912, R.-G.-Bl. Nr. 235, die Vornahme einer Pferdeklassifikation und Evidenzblattausgabe während des Mobilitätsverhältnisses angeordnet, welche zufolge Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 7. Februar 1915, Z. II, 8/13, in Wien in der Zeit vom 19. März bis 7. Mai 1915 stattfindet.

Die Pferde sind vorzuführen, und zwar mit dem Standorte im:

I., VI., VII., XIII., XIV. und XV. Bezirke in der Zeit vom 25. April bis 27. Mai 1915 auf dem Zentral-Marktplatz an der Mariahilferstraße, gegenüber den Remisen der städtischen Straßenbahnen im XIV. Bezirke;

II., IX. und XX. Bezirke in der Zeit vom 28. März bis 14. April 1915 auf dem Sachsenplatz zwischen der Waldmüllergasse und der Wallensteinstraße im XX. Bezirke;

III. und XI. Bezirke in der Zeit vom 19. März bis 1. April 1915 auf dem Straßengrunde der Aspangstraße von der Hafengasse bis zur Kreuzung der Aspangstraße mit dem Rennweg im III. Bezirke;

IV., V. und X. Bezirke in der Zeit vom 2. bis 17. April 1915 auf dem Marktplatz zwischen der Reinprechtsdorferstraße und dem Siebenbrunnensefeld;

VIII., XVI. und XVII. Bezirke in der Zeit vom 25. April bis 7. Mai 1915 auf dem Straßengrunde der Altszeile und der Nichteuhausenstraße zwischen der Bering- und Schultzeßgasse;

XII. Bezirke in der Zeit vom 18. bis 24. April 1915 auf dem Straßengrunde der verlängerten Malfatti- und Oppelgasse zwischen der Steinbauergasse und der Arndtstraße;

XVIII. Bezirke in der Zeit vom 21. bis 24. April 1915 auf dem Straßengrunde der Alseggerstraße zwischen der Gersthoferstraße und der Höhnegasse;

XIX. Bezirke in der Zeit vom 15. bis 20. April 1915 auf dem Straßengrunde der Iglaseegasse von der Grinzinger Allee bis zur Silbergasse und ein Teil des Straßengrundes der Grinzinger Allee;

XXI. Bezirke für die ehemalige Gemeinde: Aspern am 19. März 1915 auf dem Straßengrunde vor den Häusern Dr.-Nr. 6 und 8 der Wimpffengasse zwischen Buresch- und Ehrensteingasse in Aspern;

Hirschstetten und Stadlau am 20. März 1915 auf dem Straßengrunde der Gemeindeaugasse zwischen Konstanzia- und Aribogasse in Stadlau;

Ragnan und Leopoldau in der Zeit vom 21. bis 22. März 1915 im Hofraume des Gemeindegasthauses in Ragnan, Ragnaner Platz Dr.-Nr. 33;

Groß-Zedlersdorf und Strebersdorf am 23. März 1915 im Hofraume des Gemeindegasthauses in Groß-Zedlersdorf, Amtsstraße Dr.-Nr. 42;

Floridsdorf in der Zeit vom 24. bis 27. März 1915 auf dem Straßengrunde „An der oberen alten Donau“ von der Floridsdorfer Hauptstraße bis zum Eisenbahnviadukte in Floridsdorf.

Beginn der Amtshandlung täglich um halb 8 Uhr früh (im XXI. Bezirke um 8 Uhr früh).

Die Pferdebesitzer erhalten zur Vorführung ihrer Pferde Vorladungen, aus welchen Tag, Stunde und Ort der Klassifikation zu entnehmen ist.

Sollte der Pferdebesitzer keine Vorladung erhalten, so hat er trotzdem seine Pferde an einem der obbezeichneten Tage auf dem zugehörigen Platze vorzuführen, beziehungsweise vorzuführen zu lassen.

Als Normalpreise für die Pferdeklassifikation wurden laut Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 7. Februar 1915, Departement XVII-2425 festgesetzt:

Für ein Reitpferd 825 K;

für ein Zugpferd leichten Schlages 850 K;

für ein Zugpferd schweren Schlages 1000 K;

für ein Tragtier 400 K.

Die Vorführung der Pferde soll an der Hand erfolgen und sind hierbei auch die zu den Pferden gehörigen Tragtierausrüstungen vorzuweisen.

Von der Vorführung vor die Klassifikations-Kommission sind befreit:

So viele Pferde der nichtaktiven Angehörigen der bewaffneten Macht, als sie im Mobilisierungsfalle zu halten verpflichtet sind (Nachweis: Bestätigung des vorgelegten Kommandos);

die für die Angehörigen der Gendarmerie zur Ausübung ihres Dienstes erforderlichen Pferde;

die zur Beförderung der Post unbedingt erforderlichen Pferde (Nachweis: Bestätigung der Post- und Telegraphen-Direktion);

die für die Seelsorger, Ärzte und Tierärzte zur Ausübung ihres Berufes auf dem Lande unbedingt erforderlichen, jedoch höchstens je zwei Pferde,

die zu Zuchtzwecken in Privatgestüten dauernd verwendeten Hengste und Stuten, alle ausschließlich und dauernd zu Zuchtzwecken gehaltenen Pferde,

jene Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten (Nachweis: ein von zwei Besitzern vorzuführender Pferde ausgestelltes und vom Bezirksvorsteher bestätigtes Zeugnis, welches im Falle der Inanspruchnahme der Befreiung für Zuchtpferde in Privatgestüten, außer der Zugehörigkeit des Pferdes zum Zuchtbetriebe, gleichzeitig auch den Umstand zu bestätigen hat, daß diesem Zuchtbetriebe der Charakter eines Privatgestütes, das ist eines solchen Zuchtbetriebes, der mindestens vier Stuten zur Zucht dauernd verwendet, zukommt);

die Zucht- und Wirtschaftspferde der Zuchtanstalten des Staates, der Hengsten- und Fohlendepots,

die für Polizei- und Sanitätszwecke (Straßensäuberung, Rehricht- und Fäkalienabfuhr ständig bestimmten) sowie für die Feuerwehren unbedingt erforderlichen Pferde (Nachweis: Bestätigung der vorgelegten Stellen, beziehungsweise der zuständigen Magistratsstellen);

die lizenzierten Privathengste (Nachweis: der Lizenzierungsschein);

die Pferde, die krankheitshalber oder wegen Gefahr der Verschleppung einer Seuche nicht aus dem Stalle gebracht werden können oder dürfen,

jene Pferde, welche im Jahre der Klassifikation das vierte Lebensjahr noch nicht vollenden, hochträchtige Stuten, sowie Stuten mit Saugfohlen während einer sechswöchentlichen Saugzeit,

die Pferde mit nachbenannten, die offenbare und dauernde Unbrauchbarkeit für jeden Kriegsdienst begründeten Gebrechen: Rehhuf, Schale (Knochenneubildung um ein Gelenk) und Hufkrebs, wenn diese Gebrechen ein sichtliches und bleibendes Lahmgehen zur Folge haben, ferner Blindheit auf beiden Augen, Dummkoller und hochgradiger Dampf (Nachweis: ein von einem Tierarzte ausgearbeitetes oder ein von zwei Besitzern vorzuführender Pferde ausgestelltes und vom Bezirksvorsteher bestätigtes Zeugnis);

die Pferde, welche bei der Pferdeklassifikation in Wien im Jahre 1914 als „gänzlich untauglich“ klassifiziert worden sind (Nachweis: die auf rotem Papiere gedruckte Bescheinigung, welche bezüglich der Identität der Pferde vom Bezirksvorsteher zu bestätigen ist).

Befreiungsgründe, für deren Nachweis ein von zwei Besitzern vorzuführender Pferde ausgestelltes Zeugnis vorgelesen ist, können, wenn dieses Zeugnis infolge Weigerung der für die Ausstellung zunächst in Betracht kommenden Personen nicht oder nur schwer zu beschaffen wäre, durch ein Zeugnis des Bezirksvorstehers nachgewiesen werden, der diesen Umstand und das Zutreffen des Befreiungsgrundes bestätigt.

Die bezüglichlichen Befreiungsansprüche sind, insofern dies noch nicht geschehen ist, sogleich geltend zu machen und im Konfiskationsamte, I., Rathaus, spätestens aber am Tage der Vorführung beim Präses der Klassifikations-Kommission nachzuweisen.

Die Besitzer von Pferden, die der gesetzlichen Verpflichtung zur Vorführung der Pferde vor die Klassifikations-Kommission und zur Vorweisung der Tragtierausrüstungen nicht nachkommen, werden mit Geldstrafen bis zu 200 K — bei Uneinbringlichkeit der Geldstrafe mit einer Arreststrafe bis zum Höchstausmaße von einem Monat — belegt. (§ 19 des Gesetzes vom 21. Dezember 1912, R.-G.-Bl. Nr. 235.)

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien
als politischer Behörde I. Instanz,
im Februar 1915. 1—1

M. Abt. XIII, 1036/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Dr. Eduard und Aloisia Nusser'sche Stiftung für Witwen.

Verteilt werden: 300 K in drei gleichen Teilbeträgen an je eine Witwe eines städtischen Arztes, eines städtischen Beamten und eines Wiener Bürgers; unter den Beamtenwitwen genießen solche nach Beamten des Wiener städtischen Marktammtes den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs-schein, Heimatschein, Totenschein des Gatten, von Bürgerwitwen das Bürgerrechts-Dekret des Gatten.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 14. Mai 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915. 3—3

M. Abt. XIII, 975/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Baron Moritz Bodianer'sche Stiftung für verarmte Gewerbsleute.

Verteilt werden: 2080 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute, welche in Wien wohnhaft sind und ihr Gewerbe noch betreiben.

Solche, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs-schein, Tauf(Geburt)scheine der Kinder, eventuell Totenschein des anderen Gattenteiles, Gewerbeschein oder Konzeptions-Dekret, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915. 2—3

M. Abt. XIII, 11367/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Dr. Andreas Zelinka'sche Stiftung für mittellose Wiener Advokaten.

Verliehen wird: Ein jährlicher Unterstützungsbetrag von 1200 K auf Lebensdauer.

Anspruchsberechtigt sind: Mittellose Wiener Advokaten, dieselben mögen ihre Praxis noch ausüben oder aufgegeben haben.

Vorzugsberechtigt sind unter sonst gleichen Verhältnissen die Nachkommen des Bruders des Stifters, Josef Zelinka, und der Schwester des Stifters, Franziska Fenz.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Mittellosigkeitszeugnis, Bestellungsdekret als Advokat, allenfalls Nachweis über ein geltend gemachtes Vorzugsrecht.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. März 1915. 1—3

M. Abt. XIII, 895/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Gustav Freiherr v. Heinz-Geldern'sche Stiftung für Witwen und Waisen.

Berteilt werden: 620 K in Beträgen von 50 bis 100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Witwen von Gewerbsleuten und krüppelhafte Waisen, welche arm und in Wien heimatberechtigt sind.

Der Stiftungsgenuß kann, höchst würdige Fälle ausgenommen, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht an eine und dieselbe Person verliehen werden.

Dem Gesuche sind anzuschließen:

- a) von Witwen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs- und Totenschein des Gatten, Heimatschein, Nachweis, daß der Gatte ein Gewerbe betrieben hat;
- b) von Waisen: Tauf(Geburt)schein, Totenschein des Vaters oder der Eltern, Heimatschein, armenärztliches Zeugnis über die Krüppelhaftigkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Tag der Verleihung: 1. Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915.

3—3

M. Abt. XIII, 838/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Ignaz und Magdalena Trzebiżky'sche Stiftung für Mitglieder der städtischen Berufsfeuerwehr.

Berteilt werden: 840 K.

Zur Bewerbung sind berufen, und zwar:

1. um fortlaufende Unterstützungen von monatlich mindestens 10 K: Mitglieder der städtischen Berufsfeuerwehr, die infolge eines bei Ausübung ihres Dienstes erlittenen Unfalles unverschuldet durch längere Zeit oder immer dienst- und erwerbsunfähig geworden sind;

2. um einmalige Aushilfe von mindestens 60 K: Erkrankte, rekonvaleszente und solche verunglückte Feuerwehrmänner, deren Dienst- oder Erwerbsunfähigkeit nur kürzere Zeit dauert, ferner überhaupt notleidende Feuerwehrmänner, wenn die Notlage eine unverschuldete ist. — Eine einmalige Aushilfe kann auch als Beitrag zu den Leichentkosten für verstorbene Feuerwehrmänner gegeben werden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Personaldokumente und sonstige erforderliche Nachweise.

Einreichsstelle: Städtisches Feuerwehr-Kommando oder Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. Februar 1915.

3—3

M. Abt. XIII, 785/15.

Selbständiger Wirkungskreis

Josef Treitl'sche Heiratsausstattungsstiftung.

Verliehen werden: Zwei Stiftplätze im Betrage von je 1000 K an eine männliche und an eine weibliche Person.

Zur Bewerbung sind berufen: Ledige Männer im Alter von 24 bis einschließlich 32 und Mädchen im Alter von 20 bis einschließlich 28 Jahren, christlichen Glaubens, die einen unbescholtenen Charakter, Fleiß, sittlichen Lebenswandel, gesunde Leibeskonstitution, Dürftigkeit und den Antritt eines Handwerkes oder anderen soliden Geschäftes bei ihrer beabsichtigten Verehelichung gehörig auszuweisen imstande sind.

Die ehelichen Nachkömmlinge der Verwandten des Stifters und die Waisen der Kinder verarmter braver Wiener Bürger sollen unter gleichen Umständen den Vorzug vor anderen haben.

In der Regel soll nur eines der Brautleute einen Ausstattungsbetrag bekommen, bei besonders rüchswürdigen Umständen aber können auch beide Brautleute beteuft werden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Heimatschein, Armuts- und amtsärztliches Gesundheitszeugnis. Im Gesuche ist der Name, Beruf und Wohnort des anderen Brautleiles anzugeben.

Der Nachweis über den Antritt eines Handwerkes oder anderen soliden Geschäftes kann auch nach Verleihung beigebracht werden.

Wenn ein Vorzugsrecht in Anspruch genommen wird, so ist außerdem der entsprechende Nachweis hierüber beizubringen.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 1. Mai 1915.

Auszahlung nach Antritt des Geschäftes und geschehener Verehelichung.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. Februar 1915.

3—3

M. Abt. XIII, 974/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Josef und Anna Wasner'sche Stiftung für Gewerbetreibende.

Verliehen werden: 832 K in vier gleichen Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, ohne ihr Verschulden zugrunde gegangene Gewerbsleute, welche ihr Gewerbe noch betreiben. Jedes Jahr ist ein verarmter Gewerbsmann aus der Leopoldstadt und Brigittenau zu berücksichtigen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 30. April 1915.

Verleihungstag: 26. Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915.

2—3

M. Abt. XIII, 1216/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Stiftung
für christliche Waisen der Stadt Wien.

Verliehen werden: 40 Stiftungsbeträge von je 200 K in der Regel nur für ein Jahr.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuß der Stiftung gelangen, können den Stiftungsbetrag bei ausgezeichnete Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren Ausbildungsstudien durch längstens drei aufeinanderfolgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen.

Zur Bewerbung sind berufen: In Wien heimatberechtigte Waisen christlicher Religion, die von würdigen und armen Personen abstammen, mindestens sechs Jahre alt sind und zur Zeit der Bewerbung das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

In erster Linie sind Waisen zu berücksichtigen, deren Väter entweder verarmte und notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder Künstler (Maler, Bildhauer) oder ein Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren, andere Waisen erst in zweiter Reihe.

Im schulpflichtigen Alter Stehende müssen tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Nachweis der Zuständigkeit und Verwaisung, das letzte Schulzeugnis, Vormundschafts-Dekret und Nachweise des geltend gemachten Vorzugsrechtes.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 30. April 1915.

Verleihungstermin: 27. Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 3. März 1915. 1-3

M. Abt. XIII, 976/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Agnes Buty'sche Armenstiftung.

Verteilt werden: 1590 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Würdige Arme.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein und Heimatsnachweis, von Verheirateten oder Verwitweten auch der Trauungsschein und allenfalls auch die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, beziehungsweise der Totenschein.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 26. Juni 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Februar 1915. 3-3

M. Abt. XIII, 10957/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Johann Anton Eckhart'sche Stiftung
für erwerbsunfähige Gewerbsleute.

Bei der am 4. März 1915 stattgehabten Ziehung der Lose der Anton Johann Eckhart'schen Stiftung für erwerbsunfähige Gewerbsleute sind folgende 28 Losnummern gezogen worden, und zwar:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29.

Die Inhaber dieser Lose haben behufs Behebung des Stiftungsbetrages von je 63 K in der Zeit vom 15. bis einschließlich 31. März 1915 an einem Werktag während der gewöhnlichen Amtsstunden bei der städtischen Hauptkassa im Rathaus zu erscheinen und die in ihren Händen befindlichen Originallose mitzubringen.

Die bis einschließlich 31. März 1915 nicht behobenen Beträge fallen an die Stiftung zurück.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 4. März 1915. 1-3

M. Abt. XIII, 973/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Johann Stettner'sche Stiftung
für Gastgeberswitwen.

Verteilt werden: 150 K in fünf Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Gastgeberswitwen in Wien die fränklich oder ohne ihr Verschulden verarmt sind.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, Heimatschein, Totenschein des Gatten, Nachweis über den früheren Gewerbestand desselben, ärztliches Gutachten über die Kränklichkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Verleihungstag: 24. Juni 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915. 3-3

**Matscheko'sche**

Kunststein- und Zementwaren-Fabrik

Bildhauerei

WIEN, X/1, Troststrasse Nr. 100

Spezialität: Fassade - Inkrustation, Renovation aller Steinbauten, Stiegenstufen-Ausbesserungen, Verkauf von Kunststein, Materialien etc.

Telephon Nr. 53.525

Gerüst- und Betonbauhölzer en gros

F. Zimmermann's Nachfolger

Telephon 12.773.

Anton Niklasch

Telephon 12.773.

Wien, XIX./6, Heiligenstädterlande 13, 15 und 17. — Filiale: Kagran, Telephon F 155.

Größtes Lager von Schallbretter, Staffeln, Trägerpfosten etc. — Spezialgeschäft für Gerüstpfosten, Köhrbäumen, Langtannen, Rast. Träume u. Kantholz. ausschließlich nur prima oberösterreich. Gebirgsware, 10-fache Tragweite und 10-fache Dauerhaftigkeit gegen jede andere Provenienz

*Größtes Geschäft
Österreichs für
Malware*
Carl Speiser
Wiener-Baben
Wien, Mariahilfergasse 12.
Zollergasse 24.
FESTE PREISE

Hygienische

Türschoner Erzeugung
aus Zelluloid in allen Formen und Farben.

Johann Huber

WIEN

III., Salesianergasse 24

Telephon Nr. 1961/VI.

Muster und Kostenvoranschlag gratis.

Sans & Peschka

Industrielle aller
Sanitäts-Erfordernisse
Kontrahent der Kommune Wien, der nieder-
österreich. Landes-Wehrtätigkeits-Anstalten.

Wien

Comptoir: IX./3, Garnisongasse 22.

Fabrik: XVII./3, Albrechtskreithgasse 24.

Kollektiv-Anstellung der österreichischen
Leinen-Industrie.
Leinenwaren-Fabrik, Bleich- und
Appretur-Anstalt

J. A. KLUGE

Hermannseifen (Böhmen)

Niederlage: Wien, I., Werdortorgasse 12.

Flachspinnerei in Oberaltstadt und
Marschendorf bei Trautsteden.

Telegramm-Adresse: Leinenkluge, Wien.



Schutzmarke für
Alpaca-Silber L



Schutzmarke für
Alpaca-Silber L

BERNDORFER ALPACCA-SILBER- Essbestecke u. Tafelgeräte

zeichnen sich aus durch
Formenschönheit und
gediegene Ausführung.
Preislisten kostenlos.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik Arthur Krupp
Berndorf, Nied.-Österr.

Niederlagen in Wien: I. Wollzelle 12, I. Graben 12, VI. Mariahilferstr. 19, 21.

MOBELETABLISSEMENT
AUGUST KNOBLOCHS NACHFOLGER
K. UND K. HOFLIEFERANT

WIEN VII. KARLSCHWEIGHOFERG. 10-12 TEL. 38109.

Karl Schuhmann

Zink - Ornamenten - Fabrik und Bauspenglerei

Wien, VIII., Josefstädterstrasse 55/57

Fabriks-Eingang VIII., Lerchengasse 26.

Checkkonto 20251. Telefon Nr. 12636.
Architektonische und figurale Bauornamente, Zinkguss- und Kupferarbeiten. Dach-
eindeckungen mit Patent Hilger'schen Pfannen mit Wellblechen, sowie Dachdeckungen
in jedem Metall nach neuestem Systeme. Schornsteinaufsätze sowie alle Arten
Bleiarbeiten. Kostenanschläge gratis und franko. — Provinzaufträge promptest.

Dynamo- u. Elektromotorenbauanstalt

F. Machek & Ges.

Wien, VI., Linke Wienzelle Nr. 178.

Telephon Nr. 46.

Dynamos, Elektromotore, Apparate. Komplette Elektrische
Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen.

Zentralheizung u. Ventilation

Gas- und Wasserleitungen, Pumpenanlagen, Closets, Bäder
und gesundheitstechnische Einrichtungen jeder Art.

Hans Hable, Wien

Resideter Schätzmeister und Sachverständiger des k. k. Handelsgerichtes in Wien.
Telephon Nr. 53320. Prima Referenzen. IV., Phorugasse 14.

SCHRABETZ & Co.

(vormals JOHN B. BLYTHE)

Etablissement für Holzimprägnierung und
Holzstöckelpflaster

Holzstöckelpflaster für Strassen, Brücken, Höfe, Einfahrten, Stallungen, Magazine, Werksstätten etc.

Langjährige Kontrahenten der Kommune Wien, der k. k. Staatsbahnen, des k. k. Hof-
arsars, von Staats- und Landesbehörden und verschiedener Stadtverwaltungen etc. etc

WERK: GERASDORF a. d. St.-E.-G. WIEN I. Elisabethstr. 22.

Telephon Nr. 6376. Gegründet 1869.

Zur kulanten Besorgung
aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen.

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11

Parterre.



Schutzmarke

ORIGINAL-
STREBEL-KESSEL

für Warmwasser- und Niederdruckdampfheizung

STREBELWERK, WIEN IV/1.

Drucksachen kostenlos.



Schutzmarke

Elektrizitätszählerfür die verschiedenartigsten Bedürfnisse der Praxis
Schaltuhren für die automatische Schaltung von
= Beleuchtungsanlagen • Elektrische Uhren =„Electra“ Apparatenbau-Gesellsch. m. b. H.
Wien, XIX., Mooslackeng. 17.

Wienerberger
**Ziegelfabriks- und
Baugesellschaft**

WIEN, I., Karlsplatz Nr. 1

Julius Juhos & Komp.

Kontor u. Magazine: II., Nordbahnstr. 42

Träger-Lager u. Werkplatz: X., Sonnwendgasse 1-3
liefern sofort vom Vorrat und zu billigsten Preisen:**Gewalzte Bauträger und U-Eisen**

best inländ. Fabrikat nach den Normaltypen des Österr. Ingen.- u. Arch.-Vereines.

Genietete Träger, Gussstahlsäulen u. Schläuche, Stab-, Fassonisen und Universal-Flaschen
Schwere Bleche u. Feibleche

für alle Zwecke in den erreichbaren grössten Dimensionen.

Schmeldeiserne Röhren jeder Artstumpf und überlappt geschweisst, sowie in nahtloser Erzeugung;
ferner mit Wassergas maschinell geschweisste Röhren und Rohrkörper

Stahlfassonuss, Eisengusswaren, Halbfabrikate u. Roheisen.

Korkstein-GipsdielenLeichte Zwischenwände
Isolierungen aller Art**M. NEUMANN & COMP.**

II., Handelskai Nr. 150. Telephon Nr. 41136.

Granit Anton PoschacherTelephon **Wien** Telephon
9219. 9219.

Bureau: IV., Margaretenstrasse Nr. 30.

Lagerplatz: XX. (Brigittenau), Treustr. 35.

Lieferungen aller Stein-
metzarbeiten aus Granit,**Granitwerke:**

:: Pflastersteine etc. :: Mauthausen, Neuhaus u. Aschach in O.-Ö.

**CENTRA**Vereinigte Seifen-, Stearin-, Kerzen- u. Fettwaren-
Werke Aktien-Gesellschaft**Wien, II., Taborstr. 24a**

empfiehlt ihre Erzeugnisse.

Aflenzer Grafit u. Talksteingewerkschaft

Gesellschaft m. b. H.

WIEN, IX./3, SENSENGASSE NR. 10.

SCHIENENSCHMIERGRAFITZUM SCHMIEREN VON KURVEN AUF
STRASSENBAHNEN UND EISENBAHNEN.**DIE HAUPTVERKAUFSSTELLE
OESTERR. ZEMENTFABRIKEN**

Gesellschaft m. b. H.

WIEN III/2, Ditscheinergasse 2

= offeriert =

Portland- u. Schlacken-ZementTelegraphische
„Zementverband
Wien“von, die Normen des Österr. Ingenieur- und
Architektenvereines weit übertreffender Qualität
aus ihren in allen Kronländern der Monarchie
gelegenen Zementfabriken. Die Hauptverkaufs-
stelle ist in der Lage, selbst den größten Bedarf
nach allen Relationen stets promptest zu decken.Telefon Nr.
8760 und 6443Wagenkarosserie-
u. Automobilfabrik,
A.-G., vormals**A. Weiser & Sohn**

Modernste

KarosserienFabrik:
Wien, XIX., Muthg. 36-38Niederlage:
Wien, IX., Porzellang. 19.

Österreichische

Wasserwerks-Baugesellschaft

Flegel, Karl & Stark, Ingenieure.

Wien, VI., Kasernengasse Nr. 15.Telephon int. Nr. 234. — Telegramme: Wasserbau Wien.
Ausführung von: Wasserversorgungs-Anlagen, Kanalisationen, Projektver-
fassung, Vorarbeiten. — Besuche und Ratschläge kostenlos. — Prima Referenzen.

Hervorragend grosse und
reiche Auswahl in Seiden-
stoffen, Samt, Plüsch, Woll-
stoffen, Waschstoffen, Spitzen,
Stickereien, Bändern, Leinen-
ware, Wirkware. ::

A. HERZMANSKY
WIEN VII.

Mariahilferstrasse 26, Stiftgasse 1, 3, 5, 7.

Eine Pflegestätte der Wiener Mode.

Fertige Damenkleider. Fertige
Damen-, Herren-, Kinder- u.
Bettwäsche, Echte Orient-
Teppiche, Inland-Teppiche,
Vorhänge, Lederware, Koffer,
:: Schirme, Stöcke etc. ::

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 22.

Dienstag den 16. März 1915.

Jahrgang XXIV.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. |
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare a 20 Heller im Rathause (l. t. Tabak-Traffic) und im Redaktionslokale I., Lichtensfeldgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Aannahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Schulerstraße 11.

Eingelangte Spenden und Legate.

Die Herren W. Eduard Hardy und Josef Robert Hardy haben zugunsten der Armen Wiens, beziehungsweise der Centralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen je 3000 K., zusammen 6000 K., gespendet.

Herr Baumeister Josef Sturany, VII., Zieglergasse 3, hat in Entsprechung einer letztwilligen Verfügung seiner verstorbenen Mutter, Frau Betty Sturany, 2000 K. zugunsten der Armen Wiens übermittelt.

Herr Alexander Weiner, Direktor der k. k. priv. allg. österr. Bodenkreditanstalt hat für die Armen des IX. Bezirkes sowie zugunsten des allgemeinen Versorgungsfonds je 500 K., zusammen 1000 K., gespendet.

Die Firma A. Herzmansky hat für die Armen des Bezirkes Neubau 500 K. gewidmet.

Herr Direktor Eduard Fürth, I., Stubenring 4, hat anlässlich des Ablebens seiner Gattin 500 K. zur Verteilung an Ortsarme ohne Unterschied der Konfession übermittelt.

Frau Amalia Amrhein, VII., Myrtengasse 2, hat, wie alljährlich, so auch heuer 400 K. zur Beföstigung und Bekleidung armer Schulkinder des XX. Bezirkes gespendet.

Die Pfandleihanstalt der Meidlinger Vor- und Sparkassa hat der städtischen Feuerwehr anlässlich deren besonderen Leistungen beim Brande am 14. Februar 1915 200 K. gespendet.

Die Erben nach Herrn Leopold Trebitsch, gewesener Fabriks- und Realitätenbesitzer, XVI., Ganglbauergasse 38, haben für die Armen des Bezirkes Hiezing 100 K. übermittelt.

Herr Bankier Jakob Weiß, Konjul von Bolivia, I., Schottenring 11, hat anlässlich seiner Ziviltrauung für die Armen Wiens 60 K. gespendet.

Herr Robert Hoffmann und Fräulein Emilie Fürnbacher spendeten anlässlich ihrer Ziviltrauung für die Armen der Stadt Wien 20 K.

Herr Ernst Aman, Kaufmann, XIII., Hiezing Hauptstraße 124, hat anlässlich der Ziviltrauung für die Armen Wiens 10 K. gespendet.

Für die städtischen Sammlungen haben gespendet:

Herr Max Kalbeck, XIX., Hochschulstraße 38: Eine Reihe von Gelegenheitsgedichten, eine Einladung des Komitees der Schiller-Feier an Kapellmeister Adolf Müller und die Autographie: „Aurora-Falter“, „Prolog zum Jubiläum der Singakademie“, „Zur Enthüllung des Rainz-Denkmales“, „Nach dem Tedeum vor der IX. Symphonie“, „Prolog zum Jubiläum der Concordia“, „Mozart's Heimfahrt“, „Die Hochzeit des Figaro“, „Ein Brahms-Liederbuch“.

Herr kaiserl. Rat Eduard Seis, XVIII., Währingergürtel 55: Eine Lithographie von Cajetan, darstellend einen Faschingszug im Elysium.

Ich spreche den Spendern und Wohltätern den Dank aus.

Dr. Richard Weiskirchner,

Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Donnerstag den 18. März 1915, 10 Uhr vormittags.

Donnerstag den 18. März 1915, 4 Uhr nachmittags.

Freitag den 19. März 1915, 10 Uhr vormittags.

Bericht

über die Sitzung des Stadtrates vom 11. März 1915.

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.
Vize-Bürgermeister Franz Hof.
Vize-Bürgermeister Josef Rain.

Anwesende: Angermayer, Dr. Mataja,
Baron, Nemes,
Braun, Oppenberger,
Brauneiß, Pöyer,
Dechant, Schmid,
Frah, Schneider,
Göb, Schreiner,
Gräß, Schwer,
Grünbeck Sebastian, Tomola,
Dr. Haas, Wagner,
Heindl, Wessely,
Hermann, Wippel,
Knoll, Zafka.

Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner.

Schriftführer: Magistrats-Sekretär Künzl.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mitteilungen:

1. Schreiben der kaiserlich deutschen Botschaft an den Herrn Bürgermeister:

Euerer Exzellenz geschätztes Schreiben vom 17. Februar hat an Allerhöchster Stelle vorgelegen. Se. Majestät der Kaiser und König, mein Allergnädigster Herr, haben Allerhöchstlich über die liebenswürdigen Glückwünsche zum Siege in der masurenischen Winterschlacht sehr gefreut und lassen Euerer Exzellenz und der Stadt Wien für die Allerhöchstlich hiedurch erwiesene Aufmerksamkeit bestens danken.

Wien, am 8. März 1915.

Der kaiserlich deutsche Botschafter:
v. Tschirschky.

(Zur Kenntnis.)

2. Der Verein zur Errichtung und Erhaltung von Gärten für schulpflichtige Kinder XX., Denisgasse 33, spricht für die Überlassung zweier Tafeln den Dank aus.

Der Siebinger Wohltätigkeits- und Verschönerungsverein, das Frauen-Arbeits-Komitee im VI. Bezirke (Zentrale der Frauenhilfsaktion im Kriege), der Kirchenverschönerungs- und Musikverein „St. Thella“ und die Gesellschaft für Lichtbildnerei im Österreichischen Gebirgsverein, VIII., Josefstädterstraße 66, danken für die ihnen bewilligte Subvention. (Zur Kenntnis.)

3. Nachweisung über die Belastung des Reservefonds für das Verwaltungsjahr 1914/15 mit 6. März 1915.

Reservefonds 1.000.000 K — h
Effektive Belastung 183.406 K 33 h

Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effektuierte Auslagen . . 429.715 „ 19 „

zusammen . 613.121 „ 52 „

daher noch . 386.878 K 48 h

verfügbar.

Außerdem sind für Rechnung des Reservefonds Anträge im Gesamtbetrag von 315.839 K 86 h in Vormerkung, deren Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Baron** wird beschlossen:

(P. Z. 2914, B. A. XIX, 114/2/I.) Der Hermine Jaroschka wird die Abweichung von den geltenden Verbauungsbestimmungen, darin bestehend, daß das zufolge Baubewilligung vom 21. Juni 1911, M. B. A. XIX, 10602/1911, auf der Liegenschaft Einl.-Z. 380/381 Ober-Siebering (Agnesgasse) erbaute Wohnhaus gegen die rechte Nachbarliegenschaft weniger als den vorgeschriebenen Mindestabstand aufweist, ausnahmsweise zur Kenntnis genommen.

Dabei wird jedoch bedungen:

1. Von der Gesuchstellerin ist im Sinne ihres Angebotes ein Betrag von 300 K zugunsten des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds bei der städtischen Hauptkassa-Abteilung für den XIX. Bezirk vor Ausfertigung der Planwechselgenehmigung zu erlegen.

2. Jede weitere Verbauung der Liegenschaft hat zu unterbleiben und ist diese Verpflichtung grundbücherlich sicherzustellen.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2838, B. XIX, 250/I.) Die der Firma H. Heinrich XIX., Heiligenstädterstraße 44/48, zu erteilende Bewilligung zum Bau eines Transformatorenhäuschens auf der Liegenschaft Einl.-Z. 217 Grundbuch Heiligenstadt, ohne Einhaltung der Baulinie wird bestätigt.

Es wird jedoch bedungen, daß das neu errichtete Objekt jederzeit über Verlangen der Gemeinde Wien auf Gefahr und Kosten des Bauwerbers, beziehungsweise seiner Rechtsnachfolger entfernt und daß diese Verpflichtung auf der bezeichneten Liegenschaft grundbücherlich einverleibt werde.

(P. Z. 2770, M. A. X, 10093/14.) Dem Ansuchen der Tony Rönzigg, I. E. Zoll-Assistentenswitwe, III., Regelgasse 24, um nachträgliche Gewährung eines 50prozentigen Nachlasses von der am 5. Oktober 1914 für das eigene Grab Gruppe 42, Reihe 1, Nummer 19 im Döblinger Friedhofe auf 20 Jahre bezahlten Gebühr von 400 K wird ausnahmsweise Folge gegeben. Wüthin hat die städtische Hauptkassa-Abteilung für den XIX. Bezirk der Gesuch-

stellerin den Betrag von 200 K gegen gestempelte Quittung rückzubringen.

(P. Z. 2771, M. A. X, 379.) Der Edith v. Czjzek, XVIII., Karl Ludwig-Straße 35, wird das eigene Grab Gruppe 42, Reihe 5, Nummer 2 im Döbinger Friedhofe behufs Zusammenziehung mit dem bereits erworbenen Grabe Nummer 1 auf die Dauer des Friedhofbestandes um eine Gebühr von 1000 K überlassen.

(P. Z. 2839, B. A. XIX, 314.) Die der Wiener Automobilfabrik, Aktiengesellschaft vormals Gräf & Stift, XIX., Weinberggasse 60 bis 76, zu erteilende Bewilligung zur Errichtung eines Zubaus nach Maßgabe der vorgelegten Pläne auf dem an die Liegenschaft Einl.-Z. 669 Grundbuch Unter-Sievering an der Arbesbachgasse angrenzenden, bereits in das öffentliche Gut übertragenen, jedoch noch nicht in den physischen Besitz der Gemeinde Wien übergebenen Straßengrunde der Arbesbachgasse wird bestätigt.

Es wird jedoch bedungen:

Der Zubau ist über jeweiliges Verlangen der Gemeinde zu entfernen und ist diese Verpflichtung vor Ausfolgung der Baubewilligung durch Ertrag einer Abtragungskautions von 500 K bei der städtischen Hauptkassa-Abteilung für den XIX. Bezirk und Einverleibung eines Abtragungsreverses auf der Einlage 669 Unter-Sievering sicherzustellen.

(P. Z. 2864, M. A. III, 176.) Das Ansuchen des Johann Schiesel, Pächters des Gemeindegasthauses XIX., Silbergasse 4, um Ermäßigung des Pachtzinses von 2260 K auf 1800 K wird nach dem Magistrats-Antrage abgelehnt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Brauneis** wird beschlossen:

(P. Z. 2803, M. A. XXII, 3565/14.) Die vorgelegten Verhandlungsschriften über Sitzungen der Bezirksvertretungen der Bezirke I und III bis XXI werden zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2869, 2872, 2873, M. A. XI, 82556, 82555, 82557/14.) **St.-R. Dechant** referiert über den Magistrats-Antrag auf Zuerkennung von Diplomen an Armenräte des XVIII. Bezirkes für die mehr als zehnjährige Ausübung des Mandates und beantragt die Verleihung von Diplomen an folgende Armenräte:

Leopold Wolf, Bauunternehmer,
Johann Högn, Hafnermeister, und
Julius Prinz, Ober-Offizial des Zentral-Wahl- und Steuerkatasters. (Angenommen.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dechant** wird weiters beschlossen:

(P. Z. 2427, M. A. XIV, 9116/14.) Dem Josef Pauly wird die Abteilung der Liegenschaften Einl.-Z. 856 und 857 Grundbuch Pöbleinsdorf (Glanzinggasse) im XVIII. Bezirke, Kat.-Parz. 350/10 und 350/11, nach Maßgabe der vorgelegten Abteilungspläne auf zwei Baustellen und einen Baustellenteil unter Zustimmung zur Ausstellung einer Freilassungserklärung über das auf der Einl.-Z. 856 haftende Bauverbot hinsichtlich eines Teiles dieser Liegenschaft im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt.

(P. Z. 2733, M. A. VI, 356.) 1. Das Projekt für die Neuerstellung der Gassen I bis III in Pöbleinsdorf, XVIII. Bezirk, wird mit dem bedeckten Kostenverhältnisse von 30.800 K zur Ausführung genehmigt.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten, sowie das Steinfuhrwerk werden den Pflasterermeister Hans Buchmann, XVIII., Hans Sachs-Gasse 27, und Adolf Schnelller zu den offerierten Preisen übertragen.

3. Falls der städtische Steinbruch am Erelberge nicht in der Lage wäre, die gesamte für das Objekt erforderliche Schottermenge rechtzeitig zu liefern, ist der Ausfall vom Ersatzkontrahenten, der Firma F. & E. Hollitzer, zu beziehen.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 12990, 13215/14, 2876, 2877, B. A. XII, 47871/13, B. A. XIII, 8848/14, M. A. XIa, 1038, 15244/14.) Gegen Ertrag der ihrem Aufenthalte entsprechenden Taxe werden in den Wiener Gemeindeverband aufgenommen:

Josef Fischer, Gutmachergehilfe,
Leonhard Josef Torgau, Korbflechter, und
Johann Wopelka, Realitätenbesitzer;
dem Schüler Ernst Alfred Janta aus Bad Rissingen wird die Aufnahme gegen Ertrag der entsprechenden Taxe zugesichert;

(P. Z. 2881, 2792, 2885, 2793, 2884, 2625, 2794, 2795, 2886, 2887, M. A. XIa, 1314, 2323, 2445, 2324, 2446, 2161, 2254, 2255, 2401, 2447.) auf Grund ihres mehr als zehnjährigen, freiwilligen und ununterbrochenen Aufenthaltes wird die Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband bewilligt, beziehungsweise zugesichert:

Dem Pferdewärter der städtischen Stellwagenunternehmung Vinzenz Kwiecien, ferner den in den vorgelegten Verzeichnissen angeführten 65, 37, 64, 27, 164, 68, 76, 21 und 35 Personen aus den Bezirken XI bis XIV, XVI bis XIX und XXI;

(P. Z. 2888, M. A. XIa, 2496) dagegen wird der von 23 Personen aus dem XXI. Bezirke geltend gemachte Anspruch auf Aufnahme nach dem Magistrats-Antrage abgelehnt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Oppenberger** wird beschlossen:

(P. Z. 2707, Gutsverwaltung Wallhof.) Die Gutsverwaltung Wallhof wird ermächtigt, die von Ferdinand Kimmmerl offerierten sieben Stück Mehlkühe zum Preise von 120 K per 100 kg Lebendgewicht anzukaufen.

(P. Z. 2748, St. Brauh.) Der Vorschlag des kaufmännischen und technischen Leiters des Brauhauses der Stadt Wien, betreffend den Einkauf von 600 q Ia Saazer Hopfen, wird genehmigt.

(P. Z. 2831, M. A. V, 663.) Beim k. k. Eisenbahnministerium ist anzuforschen, daß von dem Wiederaufbau der Ölgasanstalt auf dem Nordbahnhofe abgesehen wird und diese Anstalt sowie die gleichartigen Anstalten auf den anderen Wiener Bahnhöfen außerhalb des Bereiches der Stadt verlegt werden.

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten.

(P. Z. 2755, M. D., 1568.) **Vize-Bürgermeister Hof** referiert über die Besetzung von drei Bauratsstellen. (VI. Rangsklasse.)

1. Es werden bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten zu Bauräten ernannt:

Ingenieur Hans Baumeister, Ingenieur Heinrich Stolz und Ingenieur Hugo Vietoris.

2. Dem Bau-Inspektor Ingenieur Gustav Wärmer wird der Titel „Baurat“ verliehen.

(Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(P. Z. 2814, 2815, 2827, 2745, 2906, M. A. II, 1174, 1146, 1141, St. Brauh., 186, St. G. W., 981.) **Vize-Bürgermeister Hof** referiert über Gesuche um Gehaltsvorschüffe.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Hof** wird weiteres beschlossen:

(P. Z. 2899, M. A. XV, 1003.) Die Zahlung von Verzugszinsen von 135 K an die Firma L. C. Smith & Bros wird neuerlich abgelehnt mangels eines Anspruches auf solche.

(P. Z. 2805, M. A. XXII, 467.) Die Aufnahme weiterer 25 Ausschuldsbiener auf Kriegsdauer gegen Revers mit einem Tagelohn von 3 K und einem Mietzinsbeitrag von monatlich 30 K wird genehmigt.

(P. Z. 2760, M. A. III, 6942/14.) Dem mit der Überwachung der Abgrabungsarbeiten auf den Waagemann'schen Gründen im X. Bezirke und der Planierungsarbeiten auf der Area des Kontumazmarktes im XI. Bezirke betrauten Stadtbauamtsorgane wird ein tägliches Gehrgeld von 6 K gewährt.

(P. Z. 2892, M. A. XVIII, 82.) Das Ansuchen des provisorischen Krankenrevisors Artur Hiedl um Ernennung zum definitiven Krankenrevisor in der XI. Rangsklasse wird nach dem Magistrats-Antrage abgelehnt.

(P. Z. 16300, 16299, 15810/14, M. D., 7798, 7488, 7908/14.) Den Kanzlei-Diurnisten Artur Brehmann, Karl Sandner und Ernst Fekkel wird nach dem Antrage der Magistrats-Direktion für die Dauer des einjährigen Präsenzdienstes (ab 25. August, 15. und 26. Oktober 1914) der Fortbezug des halben Taggelbes bewilligt.

(P. Z. 2746, 2828, 2816, St. G. W., 10545/14, M. A. II, 9071/14, 1433.) Für die Dauer von drei Jahren wird im Sinne der Anträge der Direktion der städtischen Gaswerke, beziehungsweise der Magistrats-Anträge eine Gnadengabe bewilligt:

Der Gasmesserwärterwitwe Emilie Kremser im Betrage von 240 K;

der Straßenarbeiterwitwe Leopoldine Flemmer im Betrage von 300 K und

dem Straßenarbeiter Ferdinand Gebauer im Betrage von 420 K.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2908, M. A. II, 7168/14.) Der Witwe des Bezirkskataster-Beamten Moritz Koch, Katharina Koch, wird die Gnadengabe von jährlich 240 K für drei Jahre ab 1. Jänner 1915 und

ihrem Sohn der Erziehungsbeitrag von jährlich 72 K für die Dauer des laufenden Jahres belassen.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2907, M. A. II, 8173/14.) Das Ansuchen des ehemaligen Straßenarbeiters Anton Freißl um Bewilligung einer Gnadengabe wird nach dem Magistrats-Antrage abgelehnt.

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten.

(P. Z. 2752, M. D., 1386.) Thomas Gröbner, Kanzlist II. Klasse, wird bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten zum Kanzlisten I. Klasse mit dem Monatsbezüge von 140 K ab 1. März 1915 und dem Mietzinsbeitrage von 480 K ab 1. Mai 1915 befördert.

(P. Z. 2754, 2753, 2910, M. D., 810, 1612, M. A. II, 1400.) Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten werden im Wege der Zeitbeförderung ernannt:

Christian Staudt, Amtsdienner II. Bezugsklasse, zum Amtsdienner I. Bezugsklasse, dormalen ohne Rangbestimmung, unter Zuerkennung der neuen Bezüge vom 1. Februar 1915 an;

Karl Klingler, Bauaufsichts-Offizial, zum Bauaufsichts-Revidenten in der IX. Rangsklasse mit dem Range vom 23. Februar 1915;

Hermann Wottawa, Kanzlei-Praktikant, zum Hauptkassassistenten und Edmund Heinrich Weigl, Hauptkassassistent, zum Hauptkassas-Offizial mit dem Range vom 14. Februar 1915, beziehungsweise 31. Dezember 1914.

(P. Z. 2747, St. G. W., 713.) Der Laternenwärter Franz Drowsky wird bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten in den bleibenden Ruhestand versetzt unter Zuerkennung der normalen Ruhebezüge von monatlich 83 K 16 h nach dem Antrage der Direktion der städtischen Gaswerke.

(P. Z. 2829, 2915, 2830, M. A. II, 1464, St. Lagerh., 14557, M. A. II, 806.) Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten wird der Straßenarbeiterwitwe Justine Brunkl und der Lagerhaus-Wochenarbeiterwitwe Katharina Filak die normalmäßige Witwenpension im Jahresbetrage von 389 K 33 h, beziehungsweise 538 K 80 h und dem Bezirksvorsteher-Stellvertreter Johann Gluck als Vormund der beiden Doppelwaisen nach dem Ausschuldsbiener Johann Hadatsch (Frieda und Marie) der normalmäßige Erziehungsbeitrag von jährlich je 168 K, und zwar letzterem vom 1. Februar 1915 zuerkannt.

(Vize-Bürgermeister Rain übernimmt den Vorsitz.)

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Sierhammer** wird beschlossen:

(P. Z. 2749, St. S., 42.) Der Ankauf des von Maler Professor F. Patek angebotenen Gemäldes „Altar im Möllerkhof“ um 900 K wird genehmigt unter Bewilligung eines Zuschußkredites in der Höhe des Erfordernisses.

(P. Z. 2808, M. A. XXII, 3514/14.) 1. Der vorliegende Magistratsbericht vom 3. März 1915, betreffend die Zurückhaltung der Ausstellungsgegenstände auf der Lyoner Städteausstellung, wird zur Kenntnis genommen.

2. An den in der österreichischen Abteilung der Internationalen Städteausstellung Lyon beschäftigt gewesen und derzeit in Le Puy in Frankreich internierten Michael Szakats sind ab Jänner 1915 monatlich Frs. 50 im Wege des k. u. k. Ministeriums des Äußern abzusenden und den Eltern desselben die bisher an ihn abgesandten Beträge, beziehungsweise die für die Wohnung des Michael Szakats bezahlten Mietzinsbeträge zu ersetzen. Zu allen diesen Zahlungen trägt die Direktion der städtischen Straßenbahn die Hälfte bei, während die andere Hälfte auf dem Konto der Lyoner Ausstellung zu verrechnen ist.

3. An die k. k. Regierung ist das Ersuchen zu richten, außer den bisher zum Schutze der Lyoner österreichischen Ausstellungsgüter bereits eingeleiteten Schritten alle noch irgendwie zu diesem Zwecke geeigneten Maßnahmen zu ergreifen und insbesondere zu erwirken, daß die bei der Leipziger Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik ausgestellt gewesen französischen Objekte nicht früher zurückgegeben werden, bis nicht sämtliche, nach Lyon gesendeten deutschen und österreichischen Ausstellungsgegenstände unverfehrt wieder über die französische Grenze befördert sind.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Zahka** wird beschlossen:

(P. Z. 2866, M. A. IX, 1479.) Dem von der k. k. Direktion für die Linien der Staatseisenbahngesellschaft mit Schreiben vom 22. Oktober 1914, Z. 3254/3, übermittelten und mit Schreiben vom 26. Februar 1915, Z. 353/III, abgeänderten Entwurf einer „Erklärung“, betreffend die Unterfahrung der Szallafenbahn anlässlich des Baues eines Hauptunratskanales für die Kontumazanlage im XI. Bezirke, wird zugestimmt.

(P. Z. 2896, M. B. A. XIII, 4326.) Der Pachtzins für den der Porphyrit-Syenit-Sandindustrie-Altiengesellschaft am 1. Jänner 1915 verbleibenden Teil des ehemaligen Hütteldorfser Gaswerkes, XIII., Deutschordensstraße 12, wird von diesem Zeitpunkt an mit 1200 K im Jahre festgesetzt.

Für den Fall, als die Gesellschaft die ganze oder einen Teil der gegenwärtig ihrer Verfügung entzogenen Fläche wieder benützen kann, ist der Pachtzins wieder um 24 h für 1 m² zu erhöhen.

(P. Z. 2671, M. A. XI b, 10878/13.) Von der Vergebung der Spenglerarbeiten für den Bau des Pavillons II des Wiener Versorgungsheims wird nach dem Antrage des Ober-Magistratsrates Dr. D o n t bis auf weiteres abgesehen.

(Vize-Bürgermeister H o ß übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 2871, M. A. XI, 66249/14.) **Vize-Bürgermeister Rain** referiert über den Magistrats-Antrag auf Zuerkennung von Diplomen an Armenräte des VIII. Bezirkes für die mehr als zehnjährige Ausübung des Mandates und beantragt die Verleihung von Diplomen an folgende Armenräte:

Ferdinand H a p p a l,
Franz K o m o n,
Anton R e i t e r,
Josef S p i t a l e r und
Anton S c h ü ß.

(A n g e n o m m e n.)

Nach dem Berichte und Antrage des Vize-Bürgermeisters **Rain** wird weiter beschlossen:

(P. Z. 2659, St. Stellw. Unt., 277.) Die Betriebskürzung des Nachtbetriebes auf der elektrischen Linie Stephansplatz—Volksober einerseits nach Gersthof, anderseits nach Döbling ab 3 Uhr nachts wird nachträglich genehmigt.

Ferner wird der städtischen Stellwagenunternehmung die Ermächtigung erteilt, den Nachtbetrieb mittels Pferdebewagen ebenfalls um 3 Uhr nachts zu schließen, derart, daß die letzten Wagen beider Betriebe um 3 Uhr nachts ab Stephansplatz nach allen Richtungen abgehen.

(P. Z. 2785, 2787, 2879, 2784, 2874, 2875, 2878, M. A. XI a, 281, 10944/14, 11167/14, 12823/14, 2495, 1344, 11421/14.) Gegen Erlag der ihrem Aufenthalte entsprechenden Taxe werden in den Wiener Gemeindeverband aufgenommen:

Marie B u k o w s k i, Ober-Finanzratswitwe und ihre minderjährige Tochter Helene;

August Z u g s c h w e r t, Aushilfsdiener in der Gemeindebezirkskanzlei des XXI. Bezirkes;

Josef Anton R a u c h, Privatbeamter.

Die Aufnahme in den Gemeindeverband wird nach dem Magistrats-Antrage (gegen Erlag der entsprechenden Taxe) zugesichert:

Der Kleidermachersgehilfin Maria Magdalena B a s z j;

der Hilfsarbeiterin Katharina G o r c s k o v s z k y;

dem Tischlermeister Johann G l o b b i e r und dem

Gemischtwaren-Verschleißer Johann T i n h o f.

(P. Z. 2786, 2880, 2788, 2882, 2883, M. A. XI a, 2251, 2400, 2444.) Auf Grund des mehr als zehnjährigen freiwilligen und ununterbrochenen Aufenthaltes werden in den Gemeindeverband aufgenommen:

Dr. Maximilian E l t e s, Hof- und Gerichtsadvokat;

E r n s t E p s t e i n, Disponent;

ferner die in dem vorgelegten Verzeichnisse angeführten 150, beziehungsweise 25, beziehungsweise 31 Personen aus dem III. und X. Bezirk.

(P. Z. 2789, 2790, 2791, M. A. XI a, 2253, 2326, 1714.) Den in den vorgelegten Verzeichnissen angeführten 14 und 53 Personen aus den Bezirken VI und VIII wird auf Grund ihres entsprechenden Aufenthaltes die Aufnahme bewilligt, beziehungsweise zugesichert nach den Magistrats-Anträgen;

dagegen wird der von 24 Personen aus dem X. Bezirke geltend gemachte Anspruch auf Aufnahme gemäß dem Magistrats-Antrage abgelehnt.

(P. Z. 2813, St. Stellw. Unt., 301.) Der Bericht der Direktion der städtischen Stellwagen-Unternehmung über die der k. u. k. Heeresverwaltung beigegebenen Transporte für die Beförderung von Verwundeten, Pflegern, Gefangenen und der aus dem Auslande Repatriierten, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2811, B. A. VIII, 83/10/L.) In Angelegenheit der Verleihung einer beschränkten Gast- und Schankgewerbebesonjession an Melanie v. D o v r i t z, VIII., Josefstädterstraße 52, durch die k. k. n.-ö. Statthaltereie wird die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof gegen die Entscheidung des k. k. Handelsministeriums vom 31. Dezember 1914 nicht ergriffen.

(P. Z. 2660, St. Stellw. Unt., 1606/14.) I. Es ist folgendes Nachtragsübereinkommen mit der Österreichischen „Daimler-Tudor“ Omnibus-Gesellschaft m. b. H. abzuschließen:

1. Wenn die Gemeinde im Durchschnitte eines Rechnungsjahres (1. März bis Ende Februar) auf den mit den Wagen der Gesellschaft betriebenen Automobilstellwagenlinien eine Bruttoeinnahme von mehr als 85 h für den Wagenkilometer erzielt, wird sie der Gesellschaft für die von ihr tatsächlich geleisteten anrechenbaren Wagenkilometer vom Überschusse folgende Anteile überlassen:

Von dem Einnahmenüberschuß zwischen 85 und 95 h (einschließlich des letzteren Betrages) 50 Prozent;

von dem Einnahmenüberschuß zwischen 95 und 100 h (einschließlich des letzteren Betrages) 40 Prozent;

von dem Einnahmenüberschuß über 100 h 25 Prozent.

2. Die Gemeinde gesteht der Gesellschaft die vorerwähnte Beteiligung an dem Überschusse mit Rückwirkung vom 1. Jänner 1915 ab zu.

3. Die Gemeinde wird der Gesellschaft allmonatlich zugleich mit der ihr vertragsmäßig zukommenden Kilometervergütung auf den ihr voraussichtlich zukommenden Anteil an den Mehreinnahmen eine Abschlagszahlung in der Höhe von ungefähr 60 Prozent leisten; der endgültige Ausgleich erfolgt sodann zugleich mit dem jährlichen Ausgleich der Kilometervergütung.

4. Die Gesellschaft ist damit einverstanden, daß ihre Wagen auch auf anderen Strecken als auf der Strecke Volksober-Stephansplatz und auch im Nachtbetriebe verwendet werden, falls

a) die Summe der Steigungsprozente und Steigungslängen im Verhältnisse zur Linienlänge nicht ungünstiger ist als auf der Strecke Volksober-Stephansplatz;

b) die Beschaffenheit des Pflasters der gewählten neuen Strecken eine gute ist;

c) der Aktionsradius von der Volksober nicht größer wird als bei der derzeitigen Linie Volksober-Landstraße (Mochuskirche).

II. Hinsichtlich der Abrechnung der Fahrleistung für das Rechnungsjahr 1. März 1914 bis 28. Februar 1915 wird der Bericht der Direktion der Stellwagenunternehmung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten.

(P. Z. 2897, St. L. B., 97.) Der bisherige Depotdiener der städtischen Leichenbestattung Bruno Wlach wird bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten nach dem Antrage des Ober-Magistratsrates Dr. August Mayer zum Assistenten der Depotverwaltung mit einem Gehalte von 1700 K, einem Quartiergeld von 750 K und einem Speisepauschale von 400 K pro Jahr ernannt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Tomola** wird beschlossen:

(P. Z. 2835, M. A. XV, 15648/14.) Der Lehrerswitwe Alexandrine Kladaufka wird auf die Dauer eines Jahres (ab 20. Jänner 1915) nach dem Magistrats-Antrage eine Gnadengabe in der Höhe des bisherigen Erziehungsbeitrages für ihren Sohn Richard, d. i. 224 K bewilligt. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2821, M. A. XV, 184.) Dem k. k. Karl Ludwig-Gymnasium im XII. Bezirke wird im Sinne des Magistrats-Antrages

die Mitbenützung von Räumlichkeiten im städtischen Gebäude XIV., Diefenbachgasse 19 (k. k. Staats-Realgymnasium) bewilligt.

(P. Z. 2833, M. A. XV, 2011.) Dem Bezirksschulrate ist mitzuteilen, daß die Gemeinde nicht in der Lage ist, dem Volksschullehrer I. Klasse Josef Patry im Falle der landesschulrätlichen Genehmigung seines freiwilligen Eintrittes in den aktiven Militärdienst seine bisherigen Bezüge flüssig zu machen.

(P. Z. 2819, M. A. XV, 3046.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem provisorischen katholischen Religionslehrer P. Elias Frey anlässlich der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der Knaben- und Mädchen-Volksschule XXI., Konstanziagasse 24/26 in den Schuljahren 1912/13 und 1913/14 eine Wegentschädigung im Betrage von 581 K 49 h zuerkannt wird.

(P. Z. 2818, M. A. XV, 841.) Es wird genehmigt, daß die geprüfte Kindergärtnerin Elfriede Jäckel bis auf weiteres an dem öffentlichen Kindergarten der Gemeinde Wien III., Siegelgasse 2/4, hospitiert und praktiziert.

(P. Z. 2822, 2820, 2921, M. A. XV, 2988, 2876, 3013.) Dem Bezirksaushilfelehrer Franz Bach, sowie den Volksschullehrern II. Klasse Eduard Czecowicz und Johann Walter wird die Rückzahlung des Quartiergeldübergenußes per 185 K, 333 K 34 h und 636 K auf die Dauer des Krieges in monatlichen Raten von 10 K nach den Magistrats-Anträgen bewilligt.

(P. Z. 2834, M. A. XV, 2370.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem derzeit zur militärischen Dienstleistung als Einjährig-Freiwilliger eingerückten provisorischen Lehrer II. Klasse an der allgemeinen Knaben-Volksschule VI., Sonnenuhrgasse 3, Wilhelm Winterer, mit Rücksicht auf seine prekäre Lage, die Rückzahlung des Vorschufrestes von 66 K 66 h, der rückzuerlegenden Aushilfe von 100 K und des Gehaltsübergenußes von 163 K 98 h ab 1. Mai 1915 für die Dauer seiner Militärdienstleistung gestundet werde.

(P. Z. 2898, M. A. XV, 3054.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß der Handarbeitslehrerin an der Bürgerschule für Mädchen XXI., Konstanziagasse 50, Marie Wurm, die Remunerationsvorschüßra'en auf Kriegsdauer auf 5 K monatlich herabgesetzt werden. Der Vorschufrest beträgt 120 K.

(P. Z. 2903, 2750, B. Sch. N., 17530/14, 181.) Weiters wird die Zustimmung erteilt zur definitiven Versetzung des Bürgerschullehrers Adolf Ehn aus Dienstesrückichten von der Bürgerschule für Knaben XVII., Gablergasse 31, an die Bürgerschule für Knaben XVII., Kalvarienberggasse 33, sowie zur definitiven Versetzung der Volksschullehrerin II. Klasse Leopoldine Sack aus Dienstesrückichten von der allgemeinen Volksschule für Mädchen XII., Kobinger-gasse 5/7, an die allgemeine Volksschule für Mädchen XII., Singriener-gasse 23, vom Beginne des Schuljahres 1915/16 an.

(P. Z. 2800, M. A. XV, 2997.) Dem Ansuchen des Schuldieners Johann Schönsuß, den Übergenuß an Zulagen für Reinigung, beziehungsweise Beheizung an der Mädchen-Volksschule V., Margaretenstraße 152, im Betrage von 81 K, der sich anlässlich der gegenwärtigen außerordentlichen Verhältnisse ergeben

hat, in monatlichen Raten vom 10 K vom 1. März 1915 anfangen zurückzahlen zu dürfen, wird Folge gegeben.

Gleichzeitig wird der Magistrat ermächtigt, in Fällen ähnlicher Art die Rückzahlung allfälliger Übergennisse an Zulagen in monatlichen Raten, deren Höhe sich nach der Höhe des Übergennisses zu richten hat, selbst zu bewilligen.

(P. Z. 2796, M. A. XII, 5856.) **St.-R. Dr. Haas** referiert über Mehrkosten für Herstellungen im städtischen Waisenhaus V., Gassergasse 19, und beantragt, die Mehrkosten per 147 K 69 h gegenüber dem bewilligten Kostenbetrage von 18.934 K 26 h gemäß dem Magistrats-Antrage zu genehmigen (bedeckt).

(Angenommen.)

Nach dem Berichte und Antrage des St.-R. Dr. Haas wird weiters beschlossen:

(P. Z. 2767, M. A. X, 3349/14.) Die Verwaltung des Kaiserjubiläums-Spitals wird bis auf weiteres ermächtigt, die Tierfelle freihändig zu veräußern.

(P. Z. 2865, M. A. IX, 1498.) In Abänderung des Stadtrats-Beschlusses vom 26. Juli 1912, P. Z. 12543, wird auf die Dauer des geltenden Vertrages, das ist bis 31. August 1915 dem Johann Rohrhöfer für die Leistung des Fuhrwerkes für Zwecke der Reinigung, Desinfektion, Instandhaltung, Schneefäuberung u. s. w. des Zentral-Viehmarktes und des Schlachthaus St. Marx eine Erhöhung der Entlohnung um 5 K für die zweispännige Tagesfuhr und um 2 K 50 h für eine zweispännige Halbtagsfuhr bewilligt. Eine Erhöhung im gleichen Ausmaße wird auch für die Beistellung eines Pferdopaars samt Kutscher für Schneepflüge und Rehrmaschinen zugestanden.

(P. Z. 2889, M. A. XI b, 2523.) Der Firma Leopold Behetgruber's Söhne werden über ihr Ansuchen vom 22. und 27. Jänner 1915 für die Fuhrwerksleistungen für das Wiener Versorgungsheim, die durch das Anstaltsfuhrwerk nicht besorgt werden können, und zwar für Beistellung von zweispännigen Wagen jeder Art die in dem Ausweise II des Magistratsberichtes angeführten erhöhten Preise vom 1. Februar 1915 an auf die Dauer der bestehenden außergewöhnlichen Verhältnisse bewilligt.

(P. Z. 2751, B., 80/3.) Die Bestellung des Dr. Romeo Monti mit 15. März 1915 zum Säulingsarzt der städtischen Berufsvormundschaft gegen das mit Stadtrats-Beschluß vom 17. Dezember 1914, P. Z. 16743, festgesetzte Honorar von 125 K monatlich, zahlbar im nachhinein, wird genehmigt.

Dem Dienstvertrage wird die mit Stadtrats-Beschluß vom 10. Jänner 1913, P. Z. 198, genehmigte Dienstanweisung mit der Änderung zugrunde gelegt, daß der Dienstvertrag gegen eine beiden Seiten zustehende jederzeitige Kündigung gelöst werden kann.

(P. Z. 2894, B. A. III, 34160/14.) Dem Rekurse des Leopold Rosset gegen die Entscheidung des Bezirksamtes für den III. Bezirk vom 25. April 1914, Z. 14143, mit welcher das Ansuchen desselben um Bewilligung zur Aufstellung von Tischen vor seinem Kaffeehause III., Dampfschiffstraße 20, abgewiesen wurde, wird aus Verkehrsrücksichten keine Folge gegeben.

(P. Z. 2891, M. A. XIII, 11513/14.) Das von der Direktion des I. I. allgemeinen Krankenhauses gemäß § 9 des Stiftbriefnach-

trages zur Losy v. Losenau'schen Stiftung für arme Handwerker vorgelegte Verzeichnis der aus dem Stiftungsertragnis im Jahre 1914 bewilligten Unterstützungen wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2890, M. A. XI b, 2381.) Dem im Magistratsberichte vom 27. Februar 1915 verzeichneten sieben Gewerbege nossenschaften, welche zu Weihnachten 1914 Pfleglingen des Bürgerversorgungshauses Spenden übersendet haben, wird der Dank ausgesprochen.

(P. Z. 2798, M. A. XII, 2284.) 1. Die Adaptierung und Einrichtung des an die Säuglings-Abteilung der städtischen Kinderpflegeanstalt anstoßenden Zimmers der von dem Seelsorger P. Stauracz benützten Naturalwohnung wird mit dem Kostenbetrage von 4184 K 60 h genehmigt.

2. Auf die Dauer dieser Benützung des erwähnten Zimmers wird das Jahrespauschale des Seelsorgers P. Stauracz von 300 K auf 600 K erhöht.

(P. Z. 2926, M. A. III, 6614/13.) 1. Die Herstellung einer Gartenanlage und einer Baumpflanzung auf der Erdbergerlande im III. Bezirke nach dem Plane der Stadtgarten-Direktion vom September 1914 mit dem Kostenbetrage von 30.664 K (wovon 18.894 K auf die gärtnerischen Arbeiten, 1770 K auf den Wert der Gehölze, 8500 K auf die Entwässerung und die Herstellung einer „Außenabfriedung“ und 1500 K auf die Aufstellung der Hydranten entfallen) wird mit der Abänderung bewilligt, daß an der straßenseitigen Begrenzung der vorläufig gärtnerisch nicht auszugestaltenden Fläche zwischen der Sophienbrücke und der Parkgasse eine Randpflanzung mit Gesträuchern herzustellen und der morsche hölzerne Schranken durch einen eisernen Schranken einfachster Art (eiserne Schienen) zu ersetzen ist.

2. Die Entnahme einer täglichen Wassermenge von 120 hl während der Sommermonate aus der Hochquellenleitung wird genehmigt.

3. Die Arbeiten sind im ersten Halbjahr 1915 auszuführen.

4. Für die Erdlieferung und die Verführung des Aushubmaterials ist eine öffentliche Anbotverhandlung mit kurzem Termine auszuschreiben.

5. Die Auslagen werden mit 30.000 K auf die Ausgabe-Kubrik XXIV 11 des Verwaltungsjahres 1914/15 verwiesen. Der Rest ist im Verwaltungsjahre 1915/16 sicherzustellen.

(Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(P. Z. 2797, M. A. XII, 3456.) Dem als Verwalter der städtischen Kinderpflegeanstalt zugewiesenen Rechnungs-Offizial Alois Stohl wird auf die Dauer dieser Diensteszuweisung vom 1. August 1914 an eine in die Pension nicht einrechenbare, monatlich im vorhinein zugleich mit dem Gehalte fällige Diensteszulage im Betrage von 800 K jährlich, dem der städtischen Kinderübernahmestelle zugewiesenen Rechnungs-Assistenten Raimund Schaller vom 1. August 1914 an eine solche von 600 K jährlich bewilligt.

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten.

Im Stande des Veterinärarnotes werden im Wege der Zeitbeförderung ernannt:

(P. Z. 2919, M. A. 1472.) Die Ober-Tierärzte Dr. Franz Spindler, Moriz Lederer, Karl Boswald, Alois Plant,

Karl Jobst, Otto Eberle, Karl Schmidt, Franz Bruzek, Franz Rößler und Raimund Sokotin zu Veterinärarbeits-Inspektoren in der VII. Rangklasse mit dem Range vom 10. Februar 1915;

(P. Z. 2917, M. A. IX, 1473) die Tierärzte Otto Merk und Josef Mayr zu Bezirkstierärzten in der IX. Rangklasse mit dem Range vom 18. Februar 1915;

(P. Z. 2918, M. A. IX, 1427) zu Tierärzten in der X. Rangklasse die Veterinärarbeits-Praktikanten Josef Eduard Wild mit dem Range vom 17. Jänner 1915, Karl Kaiser mit dem Range vom 19. Jänner 1915 und Dr. Alois Hidl mit dem Range vom 1. Februar 1915;

(P. Z. 2916, M. A. IX, 1420) zu Ober-Tierärzten in der VIII. Rangklasse die Bezirkstierärzte Hans Altenhofer mit dem Range vom 8. Jänner 1915 und Friedrich Horak mit dem Range vom 18. Februar 1915.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Göh** wird beschlossen:

(P. Z. 2867, M. A. X, 11506/14.) Der Gesuchstellerin Rosa Schlögl wird die Gruft Abteilung III, Reihe V, Nummer 7, im Meidlinger Friedhofe außerhalb der Reihe gegen Erlag eines Zuschlages von 200 K zur tarifmäßigen Gebühr überlassen.

(P. Z. 2909, M. A. VII, 213.) Dem Ansuchen der Kanalräumungsunternehmer für den XII. Bezirk Franz und Anna Täubler um Bewilligung zur Einleitung von Senfgrubeninhalt aus den Häusern Dr.-Nr. 9 und 11 Thunhofgasse und Dr.-Nr. 8 Strohberggasse im XII. Bezirke in den Einsteigschacht am Vorkopfe des Hauptkanals in der Schwenkgasse wird im Sinne des Magistrats-Antrages Folge gegeben.

(P. Z. 2772, M. A. X, 5106/14.) Die Gräbereinteilung auf dem Hengendorfer Friedhofe nach dem Plane A des Stadtbauamtes vom Februar 1915 wird genehmigt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Wessely** wird beschlossen:

(P. Z. 2762, M. A. VI, 4931/14.) Die Bespannung der Straßenwalzen samt Vorspühwagen im XVIII. Bezirke wird dem städtischen Fuhrwerksbetriebe für Straßenpflege zugewiesen.

(P. Z. 2806, M. A. XXII, 2539/11.) Über Ansuchen der Firma Weiser & Sohn wird das Jahrespauschale für die Aufbewahrung und Instandsetzung der drei Galawagen der Gemeinde Wien vom 1. Jänner 1915 an auf 1000 K erhöht.

(P. Z. 2804, M. A. XXII, 545.) Der Pachtvertrag mit dem Rathauskellerwirts Josef Dombacher wird unter den bisherigen Bedingungen auf ein Jahr, das ist bis 30. April 1916, verlängert.

Der Magistrat wird beauftragt, über die Frage der neuerlichen Verlängerung des Pachtvertrages längstens vier Monate vor Ablauf des Vertrages (bis Ende Dezember 1915) zu berichten.

Nach dem Berichte und Antrage des **Bürgermeisters Dr. Weiskirchner** wird beschlossen:

(P. Z. 2807, M. A. XXII, 3682/14.) Die Gemeinde Wien beschließt, die Namen aller nach Wien heimatberechtigten Personen, die in diesem gewaltigen Kriege ihr Leben für Kaiser und Vaterland

im Felde gelassen haben, auf ehernen Tafeln im großen Arkadenhofe des Rathauses für alle kommenden Zeiten in dauerndem, ehrenden Gedenken der Nachwelt zu überliefern.

Die Festsetzung der näheren Bestimmungen, beziehungsweise die Ausführung dieses Beschlusses bleibt dem Zeitpunkte vorbehalten, in welchem in verlässlicher Weise die Zahl der in Betracht kommenden Wiener Krieger festgestellt werden kann.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2568, M. A. X, 1516.) **St.-R. Poyer** referiert über das Ansuchen der Anna Marschall um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe T, Nummer 2059, im Baumgartner Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(P. Z. 2920, M. A. XV, 3158.) **St.-R. Poyer** referiert über Mehrkosten für Einrichtungen im Schulhause XIII., Binzerstraße, Hochsazengasse und beantragt, die Mehrkosten per 141 K 13 h gegenüber dem bewilligten Kostenbetrage von 1640 K 31 h gemäß dem Magistrats-Antrage zu genehmigen (bedeckt).

(Angenommen.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Poyer** wird weiters beschlossen:

(P. Z. 2769, M. A. X, 2413.) Dem Fräulein Luise Wopalensky wird das Benützungrecht an dem eigenen Grab Gruppe XXXV, Nr. 32 im Hiepinger Friedhofe gegen Erlag eines Betrages von 600 K auf die Dauer von 20 Jahren überlassen.

(P. Z. 2773, M. A. X, 8353/14.) Der Frau Helene Bresnig, I., Dperning 7, wird das eigene Grab Gruppe I, Nr. 120, im Hütteldorfer Friedhofe mit den bisherigen Ausmaßen gegen eine Aufschlagszahlung von 100 K auf die tarifmäßige Gebühr überlassen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Sebastian Grünbeck** wird beschlossen:

(P. Z. 2870, M. A. XI, 78157/14.) Die von der (neugebildeten) IX. Sektion des Armen-Institutes des XVII. Bezirkes am 24. November 1914 vorgenommene Wahl der Funktionäre (eines Obmannes, eines Obmann-Stellvertreters und eines Schriftführers) mit der Funktionsdauer bis Ende 1919 wird nach dem Magistrats-Antrage bestätigt.

(P. Z. 2768, M. A. X, 12726/14.) Dem I. I. Kommerzialrat Julius Meinel, XVI., Heigerleinstraße 74/76, wird der am Hauptwege in der Gruppe XVI des Dornbacher Friedhofes gelegene Gruftplatz (4-90 m breit und 4 m tief) im Sinne des Magistrats-Antrages um den Pauschalpreis von 9000 K überlassen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Braun** wird beschlossen:

(P. Z. 2868, M. A. X, 1993.) Dem Kommerzialrat Julius Hügl, I. u. I. Hof-Juwelier, VIII., Strozsigasse 28, wird nach dem Magistrats-Antrage die Garten-Doppelgruft Nr. 45 in der Gruppe 14 B des Zentral-Friedhofes um den Betrag von 7000 K überlassen.

(P. Z. 2766, M. A. VIII, 106.) Der von den Vertretern der Gemeinde Wien im wasserrechtlichen Verfahren, betreffend die Legung des Rohrstranges Laaerberg—Kaiser-Ebersdorf mit Anton Heindl als Eigentümer der Grundparzellen 1011 und 1016, Einl.-Z. 513 Grundbuch Kaiser-Ebersdorf, abgeschlossene Vergleich wird genehmigt.

(P. Z. 2774, M. A. X, 2000.) Dem Ansuchen der Witwe nach dem verstorbenen Komponisten Cyrill Wolf um die Bewilligung zur feinerzeitigen Beilegung ihrer Leiche in dem Ehrengrabe ihres Mannes Nr. 73 an der linksseitigen Friedhofsmauer des Zentral-Friedhofes wird nach dem Magistrats-Antrage Folge gegeben.

(P. Z. 2775, M. A. X, 1446/14.) Der Firma J. Posamentir, XVI., Koppstraße 7, welcher zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 27. März 1913, P. Z. 4950, der im Zentral-Friedhofe lagernde alte Kranzdraht im Gewichte von etwa 2500 q um den Betrag von 3 K 10 h für 100 kg überlassen worden ist, wird ausnahmsweise ein Gutgewicht von 25 Prozent für das Anhaften von Rost, Sand u. unter der Bedingung zugestanden, daß die ganze Menge Kranzdraht vom 1. April 1915 an innerhalb von sechs Wochen gegen genaue Einhaltung der Bedingungen abgeführt wird.

(P. Z. 2922, M. A. X, 2831.) Über Ansuchen des Hof- und Gerichtskadavolaten Dr. Robert Gruber namens der Hinterbliebenen nach dem kaiserlichen Rat Ernst Vergani wird im Sinne des Magistrats-Antrages der Preis des einfachen Grustplatzes Gruppe 31 B, Nr. 5 in der Kapellenstraße des Zentral-Friedhofes mit 9000 K, der Preis des Doppelgrustplatzes Nr. 7 derselben Gruppe mit 14.000 K bestimmt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Heindl** wird beschlossen:

(P. Z. 2758, M. A. III, 2300/11, 2101/14.) In Aufhebung des Stadtrats-Beschlusses vom 25. September 1906 wird von der Herstellung einer Schmutzanlage vor dem Albrechtsbrunnen im I. Bezirke nach dem Magistrats-Antrage abgesehen.

(P. Z. 2913, B. A. I, 1779.) Der von Leopoldine Manhart für die Tabak-Transithütte in der Universitätsstraße im I. Bezirke zu entrichtende Platzzins wird vom 1. Dezember 1914 an auf jährlich 300 K herabgesetzt.

(P. Z. 2893, B. A. I, 37779/14.) Das Ansuchen des Cafetiers Engelbert Moser, I., Alpernplatz 1, um Nachsicht des noch rückständigen Betrages von 140 K an Platzzins für die Zeit vom 1. Mai 1913 bis 1. Mai 1914 wird ausnahmsweise genehmigt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Hermann** wird beschlossen:

(P. Z. 2761, M. A. IV, 3207/14.) In der Lazarett- und Bräunbadgasse im IX. Bezirke sind nach dem vom Magistrate vorgelegten Entwürfe fünf halbnächtige Auergasflammen in ganznächtige durch die städtischen Gaswerke umzuwandeln und die im Entwürfe ersichtlich gemachten Flammenauswechslungen durchzuführen.

(P. Z. 2809, B. A. IX, 528/14.) Die für die Verpflegung des Dienstmädchens Stephanie Stecker in der Zeit vom 28. Oktober

bis 28. November 1913 im I. k. allgemeinen Krankenhause auf gelaufenen Kosten per 44 K 80 h werden nachsichtsweise auf die Wiener Dienstbotenkrankenkassa übernommen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Wippel** wird beschlossen:

(P. Z. 2863, M. A. III, 1507.) In teilweiser Änderung des Punktes 1 des Gemeinderats-Beschlusses vom 27. Februar 1914, P. Z. 2094, wird dem Lorenz R ö b a u e r der am 1. März 1915 fällig gewesene Rauffschillingsrest für die Kat.-Parz. 1145/2, Einl.-Z. 3185, Baufl. 84 an der Favoritenstraße, Ecke der Jizersdorferstraße per 20.703 K 50 h bis 1 August 1915 gestundet.

(An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schneider** wird beschlossen:

(P. Z. 2832, M. A. V, 648.) Es wird genehmigt, daß beim Grundanstrich der Aspernbrücke die Dr. Graffschen Schuppenpanzerfarben verwendet werden dürfen.

(P. Z. 2744, St. G. W., 979, 1891.) Die im laufenden Jahre im städtischen Gaswerke in Simmering anfallende Retortengraphitmenge wird nach dem Antrage der Direktion der städtischen Gaswerke der Firma Schiff & Komp. in Schwachat zu den offerierten Preisen überlassen.

(P. Z. 2799, M. A. XIII, 7780/14.) Die Jahresinteressen der Hugo Petra'schen Stiftung im Betrage von 84 K für einen Schüler der Volksschule XX., Gerharbusgasse 7, werden nach dem Antrage der Bezirksvertretung dem Eduard Rainz verliehen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schwer** wird beschlossen:

(P. Z. 2924, M. A. IV, 790.) Die Gemeinde Wien übernimmt die Zahlung der Verpflegskosten der leß'en Klasse für den in der Heilanstalt Alland untergebrachten Feuerwehrmann I. Klasse Josef Hofer auf einen Monat über die 20. Woche hinaus.

(P. Z. 2680, M. A. XXII, 523.) 1. Dem Wirtschaftsverbande bildender Künstler Österreichs, r. G. m. b. H. werden die ehemals vom Künstlerbunde „Hagen“ innegehabten Räume samt den zugehörigen darunterliegenden Kellerräumen in der ehemaligen Markthalle I., Bedlitzgasse, für Ausstellungszwecke auf Kriegsbauer unter der Bedingung, daß zu den Adaptierungskosten die Regierung mindestens die Hälfte beiträgt, sowie weiters unter nachstehenden Bedingungen unentgeltlich überlassen:

- a) Die erforderlichen Instandsetzungs- und Adaptierungsarbeiten hat der Verband auf seine Gefahr und Kosten durchzuführen.
- b) Der Verband hat der Gemeinde Wien die allfällig zu entrichtenden Steuern zu ersetzen.
- c) Nach Beendigung des Krieges hat der Verband die Räume gegen vierteljährliche, jederzeit zulässige Kündigung zu räumen.
- d) Im Falle der Räumung hat der Verband die Räume in benutzungsfähigem Zustande der Gemeinde Wien zurückzustellen.

2. Zu den Kosten der Instandsetzung und Adaptierung der Räume wird dem Verbande ein Beitrag von 5000 K aus Gemeindemitteln bewilligt, welcher nach Fertigstellung der Instandsetzungs- und Adaptierungsarbeiten flüssig zu machen ist.

3. Diese Auslage ist auf Ausgabensubrit LII (Kriegsauslagen-evidenz) zu verweisen.

(P. Z. 2900, M. A. XXII, 45/14.) Die Auszahlung eines Restbetrages von 160 K zur vollständigen Begleichung der von der Firma Gerlach & Wiedling für die Lieferung und Expedition der Festschriften zur Enthüllung des Georg Coch-Denkmales gelegten Rechnung wird genehmigt.

Die im Magistratsberichte angeführten Künstler sind einzuladen, Entwürfe für das Grabdenkmal Coch's vorzulegen. Für diese Entwürfe werden vier Preise im Betrage von je 500 K bestimmt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Anoll** wird beschlossen:

(P. Z. 2783, M. A. XI, 6678.) Die von der Bezirksvertretung des XXI. Bezirkes am 21. Jänner 1915 vorgenommene Wahl eines Armenrates mit der Funktionsdauer bis Ende 1919 wird bestätigt.

(P. Z. 2764, B. A. XXI, 26494/14.) Das Ansuchen des Johann Normunda um Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren pro viertes Viertel 1912 per 32 K 56 h und pro erstes Viertel 1913 per 63 K 54 h für das Haus XXI., Stadlauerstraße 22, wird nach dem Bezirksamts-Antrage abgelehnt.

(P. Z. 2810, B. A. XXI, 41723/14.) Der Franziska Stadler, Eigentümerin des Hauses XXI., Erzherzog Karl-Straße 12, wird gemäß § 4 der Rundmachung, betreffend die Abgabe von Wasser aus der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung die Bewilligung erteilt, die rückständigen Wasserleitungsabzweigungskosten per 148 K 45 h nebst den Verzugszinsen in Monatsraten zu 30 K ab 1. März 1915 zu bezahlen und wird weiters gestattet, daß der Wasserzulauf zu dem Hause sofort eröffnet werde.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schmid** wird beschlossen:

(P. Z. 2731, St. G. W., 442.) Die vom Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Rudolf Hauenschild in der Zeit vom 1. Jänner 1914 bis Ende Dezember 1914 für die rechtsfreundliche Vertretung der städtischen Elektrizitätswerke vorgelegten Expensnoten mit dem ziffermäßig und meritorisch richtig befundenen Guthaben im Betrage von 810 K 15 h werden genehmigt.

(P. Z. 2732, St. G. W., 370.) Desgleichen die vom Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Wolfgang Rigler für die rechtsfreundliche Vertretung der städtischen Elektrizitätswerke in den Jahren 1911, 1912 und 1913 verrechneten Expensnoten mit dem ziffermäßig und meritorisch richtig befundenen Guthaben im Betrage von 761 K 25 h.

(P. Z. 2670, M. A. XIV, 142.) Das Protokoll vom 29. Jänner 1915, in welchem hinsichtlich des Raschmarktes anlässlich der durch die Unionbaugesellschaft vorzunehmenden Demolierung des Freihauses die Interessen der Gemeinde durch entsprechende Bedingungen gewahrt sind, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2736, St. G. W., 3710/14.) Es wird genehmigt, daß mit der Gemeinde Inzersdorf bei Wien hinsichtlich der Abgabe elektrischer Energie aus den städtischen Elektrizitätswerken im Ge-

meindegebiete von Inzersdorf ein Übereinkommen nach dem vorgelegten Entwurf abgeschlossen wird. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 2733, St. G. W., 3277/14.) Es wird genehmigt, daß anlässlich der Unterfahung der Donauinundationsbrücke der Staatsbahn mit einer Drehstrom-Hochspannungsleitung der städtischen Elektrizitätswerke in km 8 3/4 der Linie Wien—Brünn, zu Handen der k. k. Direktion für die Linien der Staatseisenbahn-Gesellschaft die mit Zuschrift ihrer Bahnerhaltungssektion Wien I vom 13. Dezember 1914, Z. 1770, im Entwurfe übersendete Erklärung ausgestellt wird.

(P. Z. 2737, St. G. W., 527.) Der Witwe des am 25. Februar 1915 verstorbenen Professionisten der städtischen Elektrizitätswerke Josef Soukup namens Lidia Soukup wird im Sinne des Antrages der Direktion eine Abfertigung in der Höhe von 884 K zuerkannt;

weiters wird der genannten Witwe zur Bestreitung der letzten Krankheits- und Leichenkosten des Verstorbenen ein Beitrag von 442 K bewilligt.

(P. Z. 2734, St. G. W., 132.) In Abänderung des Beschlusses vom 23. Jänner 1915, P. Z. 745, wird genehmigt, daß in der Zentrale II., Obere Donaustraße, statt 6, 12 Stück Dampf-dynamos von je 700 PS abmontiert und veräußert werden dürfen.

(P. Z. 2735, St. G. W., 474.) Es wird genehmigt, daß anlässlich der Unterfahung des Bahnkörpers der Linie Wien—Brünn der k. k. Staatsbahnen in km 3 617 im Zuge der Vorstraße im XI. Bezirke mit einer Kabelleitung der städtischen Elektrizitätswerke zuhanden der k. k. Direktion für die Linien der Staatseisenbahn-Gesellschaft der mit ihrer Zuschrift vom 26. Februar 1915, Z. 709/III, im Entwurfe übersendete Revers ausgestellt wird.

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten.

(P. Z. 2738, St. G. W., 911/13.) Im Sinne des Antrages der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke wird der kommerzielle Diurnist Franz Kühnel mit 29. April 1910 reaktiviert und in den Status der Buchhaltungsbeamten II. Klasse, 2. Gehaltsstufe mit einem Gehalte von jährlich 3200 K und mit einem Quartiergelde von jährlich 1500 K mit dem Range vom 1. Mai 1914 eingereiht. (An den Gemeinderat.)

(Vize-Bürgermeister **Rain** übernimmt den Vorsitz.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schreiner** wird beschlossen:

(P. Z. 2739, St. Str. B., 1149.) Die Erneuerung der Geleise und des Pflasters der Geleisezone im V. Bezirke, Arbeitergasse zwischen Reiprechtsdorferstraße und Einsiedlerplatz, wird mit dem aus dem Erneuerungsfonds zu bedeckenden Betrage von 43.600 K genehmigt.

(P. Z. 13497/11, M. A. V, 245/11.) Der Magistratsbericht über den vom Gem.-Rat **Melcher** am 16. Dezember 1910 eingebrachten Antrag, betreffend die Schaffung eines nächtlichen Frachtverkehrs auf der Stadtbahn sowie von Umschlagplätzen und

Herstellung von Anschlußgleisen für Ziegeleien u. s. w., welchem Bericht zufolge auf der oberen Wiental- und Donaukanallinie die Ausgestaltung des Güterdienstes über das bestehende Maß mit Rücksicht auf Bau- und Betriebsschwierigkeiten nicht tunlich, die Schaffung weiterer Frachtfstationen an der Gürtellinie nicht durchführbar ist und die Herstellung von Anschlußgleisen mit Rücksicht auf den Mangel an in der Nähe gelegenen derartigen Industrien und die Grundpreise, beziehungsweise Verbauung mit Wohnhäusern auf Schwierigkeiten stößt, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 4508/13, M. A. V, 430/13.) Desgleichen wird zur Kenntnis genommen der (ähnlich lautende) Magistratsbericht über den von Gem.-Rat **Melcher** am 30. Jänner 1913 eingebrachten Antrag, betreffend denselben Gegenstand, beziehungsweise von der Einsetzung eines Komitees zum Ausbau, beziehungsweise zur Herstellung von Umschlagplätzen (nach erfolgter Elektrifizierung der Stadtbahn) wird abgelehnt.

(P. Z. 6314/03, M. A. V, 1189/03.) Die von Gem.-Rat **Reisch** überreichte Petition von Bewohnern des XIX. Bezirkes um Erwirkung der Errichtung einer neuen Stadtbahn-Haltestelle wird im Sinne des Magistratsberichtes vom 11. Mai 1903 abgelehnt.

(P. Z. 9674/12, M. A. V, 644/12.) Der von Gem.-Rat **Melcher** am 19. November 1911 eingebrachte Antrag auf Einsetzung eines Komitees in der Angelegenheit der Zahnradbahn zur Beratung von Maßnahmen für den Fall der Einstellung der Bahn wird als gegenstandslos zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 13702/12, St. Str., 6256/07/3, 24/12.) Die Zustimmung zur Anbringung der vorgelegten Ankündigung der Parfümeriefirma **M. C. Mayer** auf Straßenbahn-Fahrtscheinen wird abgelehnt.

(P. Z. 2825, St. Str., 3366/Rt./14.) Der Antrag der Straßenbahn-Direktion vom 6. März, betreffend ein Ansuchen um Straßenbahnfreikarten (Ablehnung), wird genehmigt.

(P. Z. 2740, St. Str. B., 1105/I.) Für die von der Firma **Karl Erdin's** Witwe heuer noch zu liefernden 8600 Stück Dienstkappen für das Straßenbahnpersonal wird die erbetene Preiserhöhung von 15 h per Stück genehmigt.

(P. Z. 2824, St. Str. B., 1211/1.) Der Bericht der Straßenbahn-Direktion über die Ergebnisse der Wiener Salonwagen-Rundfahrten im ersten Halbjahre 1914 wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2742, St. Str. B., 445/Rp.) Einem Manipulanten der städtischen Straßenbahn wird ein Gehaltsvorschuß von 162 K zu dem noch ausstehenden Vorschußreste von 118 K samt Zinsen gegen Abstattung in Monatsraten von 12 K bewilligt.

Im Falle der Gewährung einer Remuneration an den Genannten ist die Hälfte derselben zur Tilgung des Vorschußes zu verwenden.

(P. Z. 2812, St. Str. B., 574.) Der Antrag der Straßenbahn-Direktion, betreffend das Ersuchen des k. u. k. Militär-

Kommandos Wien um Straßenbahnfreikarten für Offiziere, die weiter als 1.9 km von ihrem Dienstorte bequartiert werden müssen, wird genehmigt.

(P. Z. 2636, St. Str. B., 1074.) 1. Die Herstellung und Montage zweier Musterwagen mit besonderem Untergestell und je 24 Sitzplätzen der in Straßenbahn-Hauptwerkstätte zum Preise von 25.000 K per Wagen einschließlich der elektrischen Einrichtung wird genehmigt.

2. Die Bedeckung hiefür ist in dem mit Gemeinderats-Beschluß vom 19. Juni 1914, P. Z. 7154, genehmigten Sachkredite (Investitionspräliminare 1914/15, Kap. III, Post 8) und in dem Präliminaransätze der Ausgabe-Kubrik XIV I/II 5 pro 1914/15 vorhanden.

(P. Z. 2925, St. Str. B., 5278/27/14.) 1. Die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Desinfektionsanlage im Bahnhofe Simmering werden dem Stadtbaumeister **Hans Trschil**, III., Sasan-gasse 26, gemäß seinem Offerte vom 10. März 1915 mit einem Nachlasse von 6.5 Prozent auf die Kostenanschlagspreise übertragen.

2. Die auflaufenden Kosten im Betrage von 21.609 K 6 h finden in dem mit Stadtrats-Beschluß vom 1. Oktober 1914, P. Z. 13606, genehmigten Gesamtkostenbetrage von 120.000 K ihre Bedeckung und werden auf diesen Kredit verwiesen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Graf** wird beschlossen:

(P. Z. 2765, M. A. VIII, 334.) Dem Ansuchen des **Adalbert Christen**, Besitzer des Wilhelminenbades im XVI. Bezirke, um Gewährung einer Ermäßigung des Wasserbezugspreises für seine Badeanstalt wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 17357/14, M. A. X, 9941/14.) Dem Ansuchen der **Anna Zuber** um dauernde Erhaltung des Grabes Gruppe I, Reihe 2, Nummer 26 im Dittalringer Friedhofe, und zwar ganz oder teilweise auf Kosten der Gemeinde Wien, wird mangels besonders berücksichtigungswürdiger Umstände keine Folge gegeben.

(P. Z. 2759, M. A. III, 1079.) Der Ankauf der Fabrik-liegenschaft des **Arnold Brand** im XVI. Bezirke, Koppstraße, Ganglbauergasse, Panikengasse, zur Errichtung einer Unterstation der städtischen Elektrizitätswerke wird abgelehnt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dr. Mataja** wird beschlossen:

(P. Z. 2802, 2836, M. A. XIX, 212, 249.) Von der Er-greifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steuer-administration für den I. Bezirk vom 5., beziehungsweise 26. Jänner 1915 mitgeteilte Aufteilung der den Aktiengesellschaften **Stramberg-Wittkowitz** Zementwerke und **P. Hellmann**, Aktiengesellschaft für Textilindustrie für das Jahr 1913, beziehungsweise für die Jahre 1912 bis einschließlich 1914 vorgeschriebenen Erwerbsteuer wird nach den Magistrats-Anträgen abgesehen.

(P. Z. 2837, M. A. XIX, 248.) Die über den Rekurs der Stadtgemeinde Prag erfolgte Entscheidung der k. k. n.-ö. Finanz-Landes-Direktion vom 30. Jänner 1915, Z. VIII-59/1, betreffend die Erwerbsteuerausgleichung bei der Hauptverkaufsstelle österreichischer

Zementfabriken, G. m. b. H., für die Jahre 1911 bis 1913 wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 2801, M. N. XVIII, 5039/14.) Der von Josef Auer, welcher am 15. März 1914 den städtischen Straßenarbeiter Josef Zwiada durch sein Automobil verletzte, wodurch die Gemeinde 102 K an Krankengeld verausgabte, angebotene Vergleich, den Betrag von 51 K zu entrichten, wird genehmigt.

(P. Z. 2911, M. N. III, 1680.) Von einer Berufung gegen das Urteil des k. k. Landesgerichtes Wien in Zivilrechtsfachen vom 13. Februar 1915, Gg. VIII, 10z/14/12, betreffend die Klagsache Alois Herda und Genossen wider die Gemeinde, wird abgesehen.

(Schluß der Sitzung.)

* * *

(Wichtigstellung.) Im Amtsblatte Nr. 20 hat es auf Seite 353, 1. Spalte, 3. Zeile von oben anstatt: St.-R. Schneider richtig zu heißen: „St.-R. Schmid“.

Allgemeine Nachrichten.

Zentralstelle der Fürsorge

für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich.

CXCV. Spendenausweis.

11539. Verein der städtischen Kindergärtnerinnen	22 K — h	
11540. Sammlung pro März 1915 von den Angestellten des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes	76 " 95 "	
11541. 1prozentige freiwillige Gehaltsabzüge der Beamten des magistratischen Bezirksamtes V	126 " 70 "	
1prozentige freiwillige Gehaltsabzüge der Lehrkörper an städtischen Volks- und Bürgerschulen, und zwar:		
11542. XV., Goldschlagstr. 14/16	24 K — h	
11543. XV., Friesgasse 10	23 " — "	
11544. XVI., Liebhardtgasse 21 (Knaben)	19 " — "	
11545. XVI., Stephanieplatz 1 (II.)	13 " 70 "	
11546. XVII., Arzbergerg. 2	24 " 03 "	
11547. XX., Greifenederg. 29	31 " — "	
11548. XX., Böchlarnstr. 14 (Knaben)	20 " — "	
11549. XXI., Subiläumsg. 19	5 " 01 "	
Summe	159 " 74 "	
Dievon 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	39 " 93 "	119 " 81 "

Monatliche Zahlungen für Aus- speisung, und zwar:

11550. K. f. Baurat Ferd. Dehm	100 K — h	
11551. F. Fasser	6 " — "	
11552. Siegmund Zehenhäuser (I. u. II.)	120 " — "	
11553. Hermine Kaudela	6 " — "	
11554. Wilma Lauer	6 " — "	
11555. Paula Lederer	12 " — "	
11556. Josef Lugert	12 " — "	
11557. Helene Mayer	18 " — "	
11558. Hermine Mayer (I. bis III.)	18 " — "	
11559. Mathilde Mayer	6 " — "	
11560. Dr. Heinr. Mittler jun.	6 " — "	
11561. Hilba Mody	6 " — "	
11562. Karl Obendorfer	6 " — "	
11563. Fini Pollitzer	30 " — "	
11564. Julia Pollitzer	12 " — "	
11565. Lothar K. v. Polzer	6 " — "	
11566. Dr. Alfred Pranter	6 " — "	
11567. Betty Prantner	6 " — "	
11568. Dr. Kosauer	12 " — "	
11569. Malvine Kosauer (I. u. II.)	12 " — "	
11570. Dr. Josef Rosenthal	10 " — "	
11571. Annie Ruß	6 " — "	
11572. Dr. Wilh. Tezner	6 " — "	
11573. Rudolf Thorn	10 " — "	
11574. Käthe Ullmann	6 " — "	
11575. Berta Urban	30 " — "	
11576. Hildegard Wahlberg	12 " — "	
11577. Julius Weiffert	6 " — "	
11578. Klona Wellen (I. bis III.)	18 " — "	
11579. Elsa Wettendorf	6 " — "	
11580. Josef Wild	6 " — "	
11581. Adele v. Wimmer- Walpurg	6 " — "	
11582. Hofrat Moriz K. v. Wimmer-Walpurg	12 " — "	
11583. Prof. Dr. v. Wunsch- heim	20 " — "	
11584. Marie Zidero	6 " — "	566 K — h
11585. Verein der städt. Kindergärtnerinnen	23 " 93 "	

CXCVI. Spendenausweis.

11586. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten des magistratischen Bezirksamtes für den VI. Bezirk	56 K 75 h
1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Lehrkörper der Schulen Wiens, und zwar:	
11587. III., Erdbergstraße 76 (Mädchen)	22 K — h
11588. IX., Canistiusgasse 2	19 " 52 "
11589. XII., Bierthalerg. 11	74 " — "

11590. XIII., Dieferwegg. 30	18 K 32 h	
11591. XXI., Siemensstr. 15	22 " — "	
11592. XXI., Wenhartg. 24	16 " 42 "	
	172 K 26 h	
Hievon ab 25 Prozent für das „Kote Kreuz“ 43 " 06 " 129 K 20 h		
Monatliche Beiträge für Ausspeisungszwecke, und zwar:		
11593. Dr. L. Fleischmann .	25 K — h	
11594. Seraphine Hoffmeister	6 " — "	
11595. Adele v. Hye	12 " — "	
11596. Dr. Emil Leschen . .	6 " — "	
11597. Dr. Wilh. Lichtenstern	2 " — "	
11598. Max Löwensohn . . .	6 " — "	
11599. Johann Lukas	12 " — "	
11600. Dr. Otto Mahler . . .	6 " — "	
11601. Wilhelmine Maya . .	6 " — "	
11602. Anna Mayer	6 " — "	
11603. Helene Müller	6 " — "	
11604. Robert Poppelbaum .	12 " — "	
11605. Friedr. Regensdorfer	30 " — "	
11606. Sophiev. Rottermann	6 " — "	
11607. Marie Stroß	18 " — "	
11608. Eugenie Tauffig . . .	6 " — "	
11609. Leopoldine Thausing	30 " — "	
11610. G. v. Tschermak	6 " — "	
11611. Karoline Widig	6 " — "	
11612. Mifa Wänner	6 " — "	
11613. Brüder Weber	6 " — "	
11614. Hermann Weinberg . .	6 " — "	
11615. Emil Weßler	20 " — "	
11616. Hermine Zettl	6 " — "	251 " — "
11617. Wilhelmine Behenthofer für Ausspeisung pro Februar und März	12 " — "	
11618. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug des Lehrkörpers der Mädchen = Bürgerschule VI., Stumperg. 6	32 K 80 h	
Hievon ab 25 Prozent für das „Kote Kreuz“ 8 " 20 " 24 " 60 "		

Approvisionnement.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 7. bis 13. März 1915.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	533.247 kg	Und zwar aus:
Wien	316.659 kg	
dem sonst. Niederösterreich	5.1096 "	

Oberösterreich	3.535 kg
Steiermark	3.338 "
Krain	52 "
Böhmen	121.236 "
Mähren	20.984 "
Schlesien	360 "
Ungarn	15.987 "

Kalbfleisch	3.547 kg	Und zwar aus:
Wien	2.955 kg	
dem sonst. Niederösterreich	90 "	
Oberösterreich	267 "	
Böhmen	23 "	
Mähren	70 "	
Ungarn	142 "	

Schafffleisch	4.068 kg	Und zwar aus:
Wien	839 kg	
Ungarn	3.229 "	

Schweinefleisch 140.783 kg	Und zwar aus:
Wien	110.130 kg
Niederösterreich	4.538 "
Oberösterreich	1.210 "
Steiermark	263 "
Böhmen	2.381 "
Mähren	8.495 "
Ungarn	12.418 "
Kroatien	1.348 "

Rälber	2.319 Stück	Und zwar aus:
Wien	1.500 St.	
dem sonst. Niederösterreich	102 "	
Oberösterreich	108 "	
Salzburg	11 "	
Steiermark	49 "	
Krain	1 "	
Böhmen	65 "	
Mähren	313 "	
Ungarn	170 "	

Schafe	91 Stück	Und zwar aus:
Wien	22 St.	
dem sonst. Niederösterreich	65 "	
Oberösterreich	2 "	
Mähren	2 "	

Schweine	1.323 Stück	Und zwar aus:
Wien	849 St.	
dem sonst. Niederösterreich	70 "	
Oberösterreich	17 "	
Steiermark	29 "	
Mähren	242 "	
Ungarn	116 "	

Lämmer	271 Stück	Und zwar aus:
Wien	263 St.	
Niederösterreich	1 "	
Oberösterreich	3 "	
Mähren	4 "	

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	} Stedfleisch von K 1·72 bis 3·60 per Kg. } Rostbraten u. Rieden " " 2·60 " 3·40 " "
Kalbfleisch	
Lammfleisch	" " 2·30 " 2·50 " "
Schweinefleisch	" " 2·— " 3·40 " "
Rälber	" " 1·80 " 2·90 " "
Schafe	" " 2·— " 2·20 " "
Schweine	" " 2·40 " 3·30 " "
Lämmer	" " 12·— " 17·— " St.

Die Zufuhren waren größer als in der Vorwoche.

Der Marktverkehr war in der ersten Hälfte der Berichtswoche rege, flaute jedoch gegen Wochenende ab. Es notierten Rindfleisch um 20 h höher, Kälber und Kalbfleisch blieben nach einer vorübergehenden Steigerung unverändert, dagegen verbilligten sich Schweine und Schweinefleisch um 10 bis 12 h per Kilogramm.

Von der Ersten Wiener Großschlächtereiv-Aktiengesellschaft wurden 28.628 kg Rindfleisch, 78 kg Schweinefleisch, 44 Stück Kälber, 5 Stück Schweine, 17 Stück Kälbe zu Markte gebracht.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 12. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungarischer, neu	von — K — h bis — " — " " 100 "
Cinquantin	46 " — " " 48 " — " " 100 "
Weißmais	48 " 50 " " 45 " — " " 100 "
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte:

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenkochmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
†Weizenkleie	von — K — h bis — " — " " 100 "
†Roggenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "
†Gerstenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 13. März 1915.

a) Getreide.

*Weizen, (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen, (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungar., neu	von — K — h bis — " — " " 100 "
Cinquantin, neu	" 48 " — " " 50 " — " " 100 "
Weißmais	" 45 " — " " 46 " — " " 100 "
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenkochmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
†Weizenkleie	von — K — h bis — " — " " 100 "
†Roggenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "
†Gerstenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 15. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungar.	von — K — h bis — " — " " 100 "
Cinquantin, neu	" 48 " — " " 50 " — " " 100 "
Weißmais	" 45 " — " " 46 " — " " 100 "
Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenkochmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
†Weizenkleie	von — K — h bis — " — " " 100 "
†Roggenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "
†Gerstenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "

* Höchstpreise wie im Amtsblatte Nr. 100 vom 11. Dezember 1914.

† Zufolge der heute in der „Wiener Zeitung“ kundgemachten Verordnung wurden die Notierungen für Kleie gestrichen.

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 7. bis 13. März 1915.

Niederöstrerr. Bergheu	von K 11.— bis 15.— per 100 kg
" Wiesenheu	" " 12.— " 15.50 " " "
Slovakisches Heu	" " 13.— " 15.— " " "
Ungarisches Heu	" " —.— " —.— " " "
Klee	" " 12.— " 15.40 " " "
Schaubstroh	" " 8 50 " 9.60 " " "
"	" " 32.— " 34.— per Schober
Rüttstroh	" " 7.— " 8.— per 100 kg
Grummet	" " 11.— " 13.— " " "
Ballenstroh	" " —.— " —.— " " "

* * *

Schlachtviehmarkt vom 15. März 1915.

(Einschließlich des Kontumazmarktes vom 13. März 1915)

1. Gesamtauftrieb: 7547 Stück, und zwar:

Maßvieh	4628 Stück
Weidevieh	— " "
Weinvieh	2919 " "
Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche	— " "

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	3516 Stück	Kühe	3067 Stück
Stiere	948 " "	Büffel	16 " "

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	3032 Stück
„ Bukowina	— „
„ dem sonstigen Osterreich	4515 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität . . von 152 bis 186 K (extrem bis 200 K)
„ II. „ . . „ 144 „ 170 „
„ III. „ . . „ 136 „ 156 „

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität . . von — bis — K (extrem bis — K)
„ II. „ . . „ — „ — „
„ III. „ . . „ — „ — „

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . von 170 bis 184 K (extrem bis 200 K)
„ II. „ . . „ 156 „ 168 „
„ III. „ . . „ 144 „ 154 „
Stiere „ 134 „ 160 „ („ „ 188 „)
Kühe „ 137 „ 158 „ („ „ 186 „)

Aus und über Ungarn:

Weidevieh von — bis — K (extrem bis — K)
--

Aus und über Galizien:

Weidevieh von — bis — K (extrem bis — K)
Büffel „ 104 „ 130 „ („ „ — „)
Weinlvieh „ 80 „ 142 „ („ „ — „)

b) Preis per Stück.

Weinlvieh von 300 bis — K

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	— Stück
„ „ „ auswärts	— „
Unverkauft blieben	292 „

Außer dem Marke, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 7. bis 13. März 1915 für Wien angekauft 1340 Stück.

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 2174 Stück mehr aufgetrieben.

Infolge des erhöhten Auftriebes sowohl in Fleischhauer- als auch Konservenware war der Marktverkehr anfangs schleppend.

Hochprima wurde zu festbehaupeten letzten Montagspreisen abgegeben.

Primaware wurde zu unveränderten Preisen gehandelt. Mittelware büßte um 4 bis 6 K ein, während mindere und Konservenware in vielen Fällen bis 10 K billiger verkauft wurde.

Sowohl in Stieren als auch in Weinlvieh waren Preisrückgänge von 4 bis 6 K zu verzeichnen. Kühe, für Konserven zwecke geeignet, waren um 6 bis 10 K billiger.

Baubewegung

vom 12. bis 15. März 1915

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Zubauten.

X. Bezirk: Triesterstraße 106, von der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, I., Karlsplatz 1, Bauführer Franz Retufa (11576).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Fütterergasse I, von Anton Lwger, ebenda, Bauführer W. Gules (1045).
 „ „ Gonzagogasse 15, von Löschner & Selmer, IX., Alserbachstraße 5 (1050).
 XVI. Bezirk: Wanriglgasse 4, von Ludwig Merker, ebenda, Bauführer Millit & Brandl (11542).

Diverse geringere Bauten.

I. Bezirk: Rohrkanal, Habsburgergasse 14, Michaelerplatz 6, von Gebrüder Andrae, IX., Rainergasse 3 (1032).
 X. Bezirk: Herstellung eines Kanales, Laaerstraße 76, von Katharina Bauer, ebenda, Bauführer Josef Föit (11598).
 „ „ Laaerstraße 84, von Mathilde Zawlawsky, ebenda, Bauführer Fritz Zacharias (11690).
 „ „ Laaerstraße 74, von Mathilde Zawlawsky, ebenda, Bauführer Fritz Zacharias (11691).
 XVI. Bezirk: Schuppen, Elisabeth-Avenue, Liebhartsstallstraße, Einl.-Z. 3536, von Karl Dachler, VI., Neuhofgasse 59, Bauführer Millit & Brandl (11143).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. VI, 5201/14.

25. Februar 1915.

Straßenherstellungsarbeiten in der Naglergasse, Friesgasse und Am Hof im I. Bezirke anlässlich der Vollendung des Gebäudes der Zentral-Bank der deutschen Spartassen.

Erds- und Pflasterungsarbeiten und Steinfuhrwerk.

Chraschel Karl	— Aufzahlung 7%.
Piccardi Franz	— Kostenanschlagspreise.

* * *

M. Abt. VI, 356.

2. März 1915.

Neuherstellung der Gassen 1, 2 und 3 östlich der Glanzinggasse in Pöhlleinsdorf im XVIII. Bezirke.

Buchmann Hans	— Aufzahlung 18% für Erds- und Pflasterungsarbeiten.
	Aufzahlung 30% für Steinfuhrwerk.
Piccardi Franz	— Aufzahlung 7,5% für beides.

* * *

M. Abt. VII, 64.

13. März 1915.

Umbau des Hauptkanals in der Anastasius Grün-Gasse und Cottagegasse im XVIII. Bezirke.

Erds- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 14.702 K 40 h.	
Richtendorf Josef	— Aufzahlung 20%.
Rzechaczek Ed.	— Aufzahlung 17,9%.

M. Abt. VII, 195/13.

15. März 1915.

Neubau eines Hauptkanals in der Fehendorferstraße von der Werthenburggasse bis zur Kernstraße im XII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 4135 K 63 h.

Peterka Ferdinand	—	Aufzahlung 17,5%.
Nehaczek Ed.	—	Aufzahlung 39,8%.
Schreiner Karl	—	Aufzahlung 20%.
Lemböck Gottfried	—	Aufzahlung 30%.

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. X, 1397/15.

Bau einer Leichenkammer und mehrerer Depots II, Dresdnerstraße. Wasserleitungsinstallation.

Urban Eduard & Sohn — Nachlaß 10% von den Kostenanschlagspreisen.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

10. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

- Bollak Wilhelm — Verschleiß von Gold- und Silberwaren und Juwelen — XVI., Lindauergasse 27.
- R. Rabus & Sohn; Alleininhaber Philipp Rabus; Geschäftsführer: Johann Jerkovic — Schwarzwaren- und Schweinefleisch-Verschleiß — III., Großmarkthalle.
- Rauter Adolf — Gemischtwarenhandel und Verschleiß von Flaschenbier — VII., Lerchensfeldgürtel 32.
- Richers Rosa — Gemischtwarenhandel und Flaschenbier-Verschleiß — III., Hörneggasse 18.
- Rosenberger Bernhard — Kleinfuhrwerksbesitzer — XX., Bäuerlegasse 29.
- Sarzberger Klara — Handel mit Lebensmitteln beschränkt — IX., Berggasse 14.
- Schaffer Hermine — Wäschwaren-Erzeugung — XVI., Thaliastraße 68.
- Schneider Luise — Pfaidlergewerbe — I., Seilergasse 10.
- Schulz Karl Johann — Handelsagentur — XVI., Neulerchensfeldstraße 84.
- Schwarz Adolfine, geb. Kain — Wäsche und Wäscheputzerei — XVI., Haberlgasse 46.
- Sperling Mendel Markus, recte Klampfer — Pfaidler — II., Laborstraße 52 a.
- Steinhäusl Karl — Gastwirt — XXI., Shuttleworthstraße 9.
- Zaubler Thane — Gemischtwarenhandel — XX., Brigittenaueerlände 26.
- Zeisl Theresie, geb. Auer — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Roats — XVI., Raufgasse 34.

11. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

- Banel Franz — Kleidermachergewerbe — VII., Schottensfeldgasse 84.
- Schobanel Adolf — Konzession zur Vielfältigung von Schriftstücken jeder Art mittels Schreibmaschinen und anderer im § 2 des Gesetzes vom 7. Juni 1912, R. G. Bl. Nr. 118 unter Post 1 genannten Vielfältigungsapparaten — VII., Randlgasse 13 a.

Partsch Emilie — Übernahme zum Chemischputzen, Appretieren, Färben und Wäscheputzen — XVII., Kalvarienberggasse 13.

Stolla Alois — Verschleiß von Viktualien, Konditen und Zuckerbüchereien — V., Schönbrunnerstraße 23.

Offene Handelsgesellschaft R. Stöhr & Komp. (Gesellschafter: Karl Stöhr, Rosa Sabata) — Genischtwarenhandel en gros ausgenommen den Handel mit jenen Gegenständen, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden sind — I., Goldschmidgasse 4.

Burian Karl — Zuckerbüchereigewerbe — I., Dorotheergasse 13.

Winter Katharina, geb. Schwach — Gast- und Schantgewerbe — XVII., Dornbacherstraße 127.

Gössl Hermann — Fragnergewerbe — VI., Hofmühlgasse 15.

Händler Marie — Wäschwaren-Erzeugung — VI., Mariahilferstraße 51.

Steinitz Artur — Handel mit Textilwaren und technischen Bedarfsartikeln — IX., Garelligasse 3.

Spanhel Adalbert — Schuhmachergewerbe — IX., Liechtensteinstraße 113.

Fischer Johann — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — IX., Liechtensteinstraße 91.

Thaler Franz — Gemischtwarenhandel — IX., Rusdorferstraße 32.

Pecinowsky Marie, geb. Helmer — Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten und Bedarfsartikeln für den Haushalt beschränkt — IX., Wafagasse 19.

Bächt David — Krosvermietung aus der gewerblichen Betriebsanlage der Seidenfärberci — XIII., Mitigasse, Einl.-Z. 1524 bis 1527 Penzing.

Arthold Marie — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes beschränkt, Verschleiß von Flaschenbier — XIII., Seergasse 5.

Hayn Emil — Kleidermachergewerbe — XIII., Hüllergasse 51.

Bolza Viktoria, Gräfin — Handel mit Papier, Schreib-, Zeichen-, Kurz- und Galanteriewaren — VIII., Florianigasse 20.

Ezech Anna — Betrieb einer elektrischen Wäscherolle — VIII., Laudongasse 21.

Pypla Anna — Vcraten von Kastanien, Äpfeln und Erdäpfeln — II., Stephaniestraße 8, Eck Hammer-Burgkall-Gasse.

Francon Karl — Fabrikmäßige Metallwaren-Erzeugung — III., Apostelgasse 29.

Graß Ignaz — Handel mit Rauchrequisiten aller Art mit Ausschluß der Artikel des Tabakgefälles — III., Hafengasse 13.

Simel Anton — Herrenkleidermachergewerbe — XVI., Panitengasse 43.

Vinder Anna, geb. Augusta — Verschleiß von Lebensmitteln und Konsumwaren beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — VII., Apollogasse 18.

Inhalt.

	Seite
Eingelangte Spenden und Legate	381
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	382
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 11. März 1915	382
Richtigstellung	392
Allgemeine Nachrichten:	
Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen in Wien und Niederösterreich	392
Approvisionnement:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 7. bis 13. März 1915	393
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 12. März 1915	394
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 13. März 1915	394
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 15. März 1915	394
Heu- und Strohmarkt vom 7. bis 13. März 1915	394
Schlachtviehmarkt vom 15. März 1915	394
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligung vom 12. bis 15. März 1915	395
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	395
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	396
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	396
Rundnachrichten	396

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Beihelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1915.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
22. März 10 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat Dr. Ehrenberg, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	8507/14	Gemeindegasthaus in Leopoldau.	Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau des neuen Wirtschafts- gebäudes Abtragung des alten Wirtschafts- gebäudes.	8148 K 40 h Vorbemerkung Pläne, Kostenanschlag, Be- dingnisse und die Vorschrift für die Abtragung können in der Fach-Abteilung II b des Stadtbauamtes ein- gesehen werden. 2-3
22. März 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Dr. Jamöck, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	287	Jacquingasse von der Röllbldgasse bis Dr.-Nr. 45/47 im III. Bezirke.	1. Erd- und Pflasterarbeiten 2. Holzpflasterarbeiten . . .	3040 K 70 h und 300 K Pauschale 16.357 K 20 h Vorbemerkung: Bedingnisse etc. liegen im Stadtbauamte, Fach-Ab- teilung IV a, zur Einsicht- nahme auf. 1-2
22. März 1/2 12 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Dr. Jamöck, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	4247/14	Zinnergasse im XI. Bezirke.	Erd- und Pflasterarbeiten an denselben Unternehmer zu vergebendes Steinfuhrwerk . .	6598 K 19 h und 500 K Pauschale 1988 K 30 h Vorbemerkung: Bedingnisse etc. liegen im Stadtbauamte, Fach-Ab- teilung IV a, zur Einsicht- nahme auf. 1-2

Statth.-Z. X, 53/54.

Kundmachung.

(Regelung der Schifffahrt im Wiener Donaukanale und Ein- und Ausfahrt bei Rußdorf im Jahre 1915.)

(Besondere Bestimmungen im Sinne des § 47, L.-G.- und B.-Bl. Nr. 241 vom Jahre 1910.)

1. Die Kanaleinfahrt und -Ausfahrt bei Rußdorf, entweder durch die Schleuse (bei geschlossenem Wehr) oder unmittelbar (bei offenem Wehr), ist vom 15. März an dann gestattet, wenn die in Aussicht genommene Baggerung an der Rußdorfer Schleuse nicht stattfindet. Bei Durchführung der Baggerung

wird die Ein- und Ausfahrt bei Rußdorf jedoch erst am 6. April eröffnet.

Die Fahrt im Kanale vor dem 16. März, beziehungsweise dem 6. April ist vom Beginn der Schifffahrt im Donauströme nach Maßgabe der Wasserstände, mit Ausschluß der Passierung der Aspernbrücke, zulässig.

Die Einstellung der Schifffahrt im Donaukanal hat am 15. Dezember oder am Tage eines etwa früher eintretenden Eisrinnens zu erfolgen.

Für den Verkehr im Donaukanale sind die nachstehenden Vorschriften maßgebend.

2. Verkehrsordnung, nach welcher die Ein- und Ausfahrt bei Rußdorf und die Befahrung des Wiener Donaukanals gestattet ist:

I. In der Strecke von der Ferdinandsbrücke aufwärts:

	Kanalfahrzeuge mit eigener Maschinenkraft und von solchen geschleppte Fahrzeuge, ferner Marktillen, zu deren sicheren Führung nur zwei Schiffsleute erforderlich sind, und treppelnde Gegenzüge		Ruderfahrzeuge aller Art	
	Ein- und Ausfahrt bei Rußdorf	Kanalverkehr Rußdorfer Schleuse—Ferdinandsbrücke	Ein- und Ausfahrt bei Rußdorf	Kanalverkehr Rußdorfer Schleuse—Ferdinandsbrücke
a) bei geschlossenem Wehr				
Vom Beginn der Schifffahrt im Donauströme bis einschließlich 14. März, beziehungsweise 5. April täglich	vorm. nachm. bis 9 Uhr und ab 1/2 4 Uhr		9 Uhr vorm. bis 1/2 4 Uhr nachm.	
durch die Schleuse*)				
An Sonntagen vom 15. März, beziehungsweise 6. April bis zur Wintersperre	vorm. nachm. von 6 bis 9 Uhr vorm. bis 9 Uhr und ab 4 Uhr		9 bis 12 Uhr vorm. mit Ausnahme des 1. und 3. Sonntags im Monate 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.	
An Wochen- und Feiertagen, und zwar:				
Vom 15. März, beziehungsweise 6. April bis 30. April	vorm. nachm. 6 bis 9 Uhr u. 1/2 5 bis 6 Uhr	vorm. nachm. bis 9 Uhr und ab 5 Uhr	vorm. nachm. 9 bis 12 Uhr u. 1 bis 1/2 5 Uhr	9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.
Vom 1. Mai bis 31. August	6 " 9 " " 1/2 6 " 6 "	" 9 " " " 6 "	9 " 12 " " 1 " 1/2 6 "	9 " " " 6 " "
" 1. Sept. bis 30. Sept.	6 " 9 " " 1/2 5 " 6 "	" 9 " " " 5 "	9 " 12 " " 1 " 1/2 5 "	9 " " " 5 " "
" 1. Oktober bis 31. Oktober . .	6 " 9 " " 1/2 4 " 6 "	" 9 " " " 4 "	9 " 12 " " 1 " 1/2 4 "	9 " " " 4 " "
" 1. Nov. bis zur Wintersperre	6 " 9 " " 1/2 4 " 6 "	" 9 " " " 4 "	9 " 12 " " 1 " 1/2 4 "	9 " " " 4 " "
b) bei offenem Wehr				
täglich, und zwar:				
Vom 15. März, beziehungsweise 6. April bis 30. April	unmittelbar**) vorm. nachm. bis 9 Uhr und ab 5 Uhr		unmittelbar**) vorm. nachm. 9 Uhr bis 5 1/2 Uhr	
Vom 1. Mai bis 14. Mai	" 9 " " " 6 "		9 " " " 3/4 6 "	
" 15. Mai bis 14. August	" 8 " " " 6 "		8 " " " 3/4 6 "	
" 15. August bis 30. September . .	" 9 " " " 5 "		9 " " " 5 1/2 "	
" 1. Oktober bis 31. Oktober . . .	" 9 " " " 4 "		9 " " " 4 1/2 "	
" 1. Nov. bis zur Wintersperre	" 9 " " " 4 "		9 " " " 4 1/2 "	

*) Siehe auch Punkt 8.

**) Unter „unmittelbare Ein- und Ausfahrt bei Rußdorf“ ist die Befahrung der Strecke zwischen der Dampfschiffstation Rußdorf und dem unteren Ende des Rußdorfer Schleusenkanals zu verstehen.

†) Zugleich späteste Stunde der Ankunft an den Wartepfählen, beziehungsweise Bestimmungsländen, weshalb die Einfahrt zu einem entsprechend früheren Zeitpunkte zu erfolgen hat.

In dieser Strecke dürfen Raddampfer von höchstens 10 m Breite ohne Anhang, nicht gewerbsmäßig betriebene Motorboote, sowie Fahrzeuge, denen seitens der Schifffahrtsbehörde eine dies-

bezügliche Erlaubnis erteilt wurde, auch zu den für Ruderfahrzeuge festgesetzten Stunden verkehren.

*

**

II. In der Strecke von der Ferdinandsbrücke abwärts dürfen die zum Verkehr im Kanal zulässigen Fahrzeuge täglich verkehren, jedoch mit der Einschränkung, daß Ruderschiffe und Flöße, welche die Baustelle der im Umbau begriffenen Aspernbrücke (Hauptdurchfahrtsöffnung im Montierungsgerüst) passieren wollen, nicht breiter als 8 m und Flöße nicht länger als 50 m sein dürfen, wobei der höchste Punkt des Schiffes oder der Ladung (eventuell der Kopfscheitel der Mannschaft am Ruderstand) über dem Nullwasser höchstens 5,5 m, bei Wasserständen über Null also um das entsprechende Maß geringer sein muß.

Der Gegenzug vom Ufer aus ist im Bereiche des Brückenbaues verboten.

Fahrzeuge mit eigener Maschinenkraft mit Anhang dürfen die Brückenbaustelle nicht passieren.

* * *

Fahrzeugen mit eigener Maschinenkraft, sowie treppelnden Gegenzügen ist der Verkehr im ganzen Donaukanal auch nachts, jedoch nur bei hellem, windstillem Wetter und ohne Passierung der Baustelle an der Aspernbrücke und der Schleuse an der Staustufe „Kaiserbad“, freifahrenden Ruderschiffen hingegen nur bei Tag gestattet.

Fahrzeuge mit eigener Maschinenkraft haben bei gleichzeitigem Verkehr mit Ruderschiffen diesen gegenüber alle Rücksicht zu üben und insbesondere in der Bergfahrt bei Ansigtigwerden eines Talsfahrers dessen Vorbeifahrt unter Freigabe des Fahrwassers an geeigneter Stelle abzuwarten. Im übrigen sind für den Verkehr maschinell bewegter Wasserfahrzeuge auch die diesfälligen Konzessionsbedingungen maßgebend.

3. An der Staustufe „Kaiserbad“ hat die Fahrt durch die Schleuse zu erfolgen, wenn auf der Schleuseninsel (Trennungspfeiler zwischen Schleuse und Wehr) eine blau-weiße Fahne ausgesteckt ist. In diesem Falle ist auch zum Zeichen des Verbotes der unmittelbaren Durchfahrt (über das Wehr) eine mit roten Fahnentüchern behangene Leine oberhalb des Wehres vom linken Ufer bis zur Schleuseninsel gespannt. Die unmittelbare Durchfahrt zwischen den aufgerichteten Ständern des Wehres ist lebensgefährlich und darum untersagt.

Auf das blau-weiße Fahnenzeichen hin haben tal- oder bergwärts kommende Fahrzeuge mit einer Maschinenkraft bei der Augarten- beziehungsweise Stephaniebrücke anzuhalten, drei Lautsignale (Pfeife, Hupenlaute) zu geben und solange zuzuwarten, bis durch Schwenken einer blau-weißen Fahne auf der Schleuseninsel das Zeichen gegeben wird, daß die Einfahrt in die Schleuse erfolgen kann. Treppelnde Gegenzüge haben unterhalb der Schleuse zuzuwarten und die gewünschte Bergschleusung beim Schleusenmeister vorher anzumelden.

Ist die blau-weiße Fahne auf der Schleuseninsel nicht ausgesteckt und über den Kanal vor dem Wehr keine Leine gespannt, so kann die Fahrt ununterbrochen über das niedergelegte Wehr stattfinden.

Den bei Rußdorf einfahrenden Ruderschiffen und Flößern wird gelegentlich der Lösung des Passierscheines (Bewilligung zur Talsfahrt im Kanal) bei der k. k. Wiener Donaukanal-Inspektion bekanntgegeben werden, ob und unter welchen Be-

dingungen die Fahrt an der Staustufe „Kaiserbad“ unmittelbar (über das niedergelegte Wehr) oder durch die Schleuse zu erfolgen hat.

Während der Nachtzeit wird nicht geschleust.

4. Die Schiff- und Floßführer der in den Wiener Donaukanal zu Tal einzuführenden Fahrzeuge haben ihre Ankunft vorher bei der k. k. Wiener Donaukanal-Inspektion in Wien, XIX/2, Rußdorfer Vorkopf, anzuzeigen. Die Anzeigen, welche spätestens am Tage vor der Ankunft eintreffen müssen, haben zu enthalten: Gattung des Fahrzeuges, Name des Kauführers, Tag und Stunde der voraussichtlich frühesten Ankunft.

5. Ruderschiffe haben ihre Talsfahrt möglichst so einzurichten, daß sie an den in den Punkten 6, 12 und 13 bestimmten Warte- oder Landungsplätzen nicht in kleineren Zeitabständen als von 15 zu 15 Minuten eintreffen.

6. Die Ein- und Ausfahrt bei Rußdorf hat durch die Schleuse zu erfolgen, wenn am Engelsaumleitwerk bei Greifenstein nächst Stromkilometer 20,7 und am Kuchelauer Leitwerk beim Warteplatz nächst Stromkilometer 7,2 je eine rot-weiße Signaltafel ausgesteckt ist. Falls die rot-weiße Tafel des Signales am Kuchelauer Leitwerk hochgezogen ist, so hat jedes für den Donaukanal bestimmte schwerere talwärts kommende Ruderschiff unter Beihilfe des dort befindlichen Auffangpostens zu landen und zu heften; ist die Signaltafel auf Leitwerkstronenhöhe herabgelassen, so erfolgt das Auffangen im Gang durch den bereitstehenden Auffang- und Zustell-Dampfer, der die Fahrzeuge auch möglichst nach der Reihe ihrer Ankunft zur Rußdorfer Schleuse überstellt. Leere Ruderschiffe und Marktillen, zu deren sicheren Führung zwei Mann genügen, haben das Auffangen und die Zufahrt zur Schleuse mit der eigenen Mannschaft, also ohne fremde Beihilfe zu besorgen.

7. Die Zustellung der Ruderschiffe zur Schleuse mittels Dampfers erfolgt während der im Punkte 2 für die Ruderschiffe vorgeschriebenen Schleuszeiten mit Ausnahme des ersten und des dritten Sonntags im Monat.

Der Führer des Zustell-Dampfers ist verpflichtet, den beim Landen etwa abrinneenden Ruderschiffen Beihilfe zu leisten.

8. Das Ein- und Ausschleusen bei Rußdorf geschieht in der Regel während der im Punkte 2 vorgeschriebenen Stunden. Ausnahmsweise werden in den Stunden von 5 bis 6 Uhr früh und von 6 bis 8 Uhr abends erforderliche Schleusungen nach vorheriger Anmeldung bei der Schleusenverwaltung in Rußdorf vorgenommen. Die Anmeldung hat für die Morgenschleusung am Vortage der Schleusung vor 5 Uhr nachmittags und für die Abendschleusung am Schleustag vor 3 Uhr nachmittags bei gleichzeitiger Entrichtung der Schleusgebühr zu erfolgen.

Bei Wasserständen von mehr als 2,5 m über Null am Pegel an der Kronprinz Rudolfs-Brücke werden Ruderschiffe und bei mehr als 3,0 m über Null auch maschinell bewegte Wasserfahrzeuge und deren Anhang nicht geschleust.

Das Schleusenpersonal hat den Ruderschiffen beim Einschleusen ein Seil zu reichen und den Fahrzeugen überhaupt während des Schleusens beizuhelfen. Das Durchziehen der Fahrzeuge durch den Schleusenkanal ist von der Schiffs- oder Floßmannschaft, deren ausreichende Beistellung Sache des Fahrzeug-eigentümers ist, ohne Zeitverlust zu besorgen. Beim Ausschleusen und bei der Durchfahrt durch den Schleusenkanal hat die Mann-

schaft des geschleuften Fahrzeuges allen Anordnungen der Aufsichtsorgane Folge zu leisten.

Die strompolizeiliche Untersuchung der Ruderfahrzeuge und die Ausstellung des Ankunftscheines erfolgt vor der Einfahrt in die Schleuse; die gefällsamtlichen Manipulationen werden in der Regel in der Schleusenkammer vorgenommen.

9. Die Ein- und Ausfahrt bei Rußdorf hat unmittelbar (bei offenem Wehr) zu erfolgen, wenn die rot-weißen Signaltafeln bei Greifenstein und in der Kuchelau eingezogen sind, und zwar nach der für den Verkehr im Punkte 2 vorgeschriebenen Ordnung.

An der Station Rußdorf liegende Dampfer haben den ein-fahrenden Ruderfahrzeugen die Kanaleinfahrt freizugeben, das heißt, vom Landungsplaz gegen das linke Stromufer zu recht-zeitig wegzufahren.

Der jeweilige Zeitpunkt der Öffnung des Rußdorfer Wehres für die unmittelbare Einfahrt wird den Auffängern im Wiener Donaukanal tagsvorher von den Organen der k. k. Wiener Donaukanal-Inspektion im kurzen Wege bekanntgegeben.

10. Wenn die unmittelbare Einfahrt bei Rußdorf wegen eines Schiffahrtshindernisses nicht zulässig sein sollte, so wird unterhalb der Kuchelauer Hafensmündung nächst km 5.800 eine blau-weiße Fahne ausgesteckt. Auf dieses Zeichen hin hat jedes für den Kanal bestimmte Fahrzeug außerhalb des Kanales an einer geeigneten Stromlände zu landen. Diese Signalfahne wird auch bei Sperrung der Rußdorfer Einfahrt am Ende der Schiff-fahrtsperiode gehißt.

11. Zur zeitweiligen Aufstellung aus dem Donaukanal aus-geführter, zum späteren Weitertransport im Strom bestimmter oder von den Dampfschiffahrtsunternehmungen in den Kanal einzuführender Fahrzeuge kann die Lände am rechten Haupt-stromufer vom Rußdorfer Uferschlag (km 5.100) aufwärts mit den Einschränkungen benützt werden, daß die Fahrzeuge nur einreihig verheftet werden dürfen, daß an der letztgenannten Lände während der Zeiten unmittelbarer Einfahrt bei Rußdorf die Uferstrecke von km 5.500 aufwärts als Notlände für Ruder-fahrzeuge stets freigehalten werden muß und daß während dieser Zeiten beim Zu- und Abtransport der Fahrzeuge kanalwärts kommenden Ruderfahrzeugen die Kaufahrt längs des rechten Stromufers nicht verstellt werden darf.

12. Als Warteplätze im Kanal, an welche alle tal-fahrenden Ruderfahrzeuge bei unmittelbarer Einfahrt, mit Ausnahme der unter Punkt 13 genannten Flöße, behufs strompolizeilicher und gefällsamtlicher Behandlung anzulegen haben, werden nach-stehend verzeichnete Uferstrecken bestimmt:

- a) Für schwere Ruderschiffe, zu deren Auffangen es fremder Beihilfe vom Ufer aus bedarf: das rechte Kanalufer von der Rußdorfer Donauuferbahnbrücke abwärts bis oberhalb des Sammelkanalregenauslasses an der Stadtbahnbrücke (Kanal-kilometer 0.160 bis 0.550), wobei dem Schifführer die Ver-pflichtung obliegt, sein Fahrzeug sofort nach dem Auffangen möglichst weit gegen das untere Ende dieses Warteplatzes nachzuhängen.
- b) Für minderschwere Ruderschiffe, welche ohne fremde Beihilfe, also von der eigenen Schiffsmannschaft aufgefangen werden können: das linke Ufer vom unteren Ende des Rußdorfer Schleusenkanales auf eine Länge von 300 m (km 0.500 bis 0.800), wobei diesen Fahrzeugen das Umtauchen im

Totwasser am unteren Ende des Schleusenkanales unter der Bedingung gestattet ist, daß sie sofort nach dem Um-tauchen möglichst weit gegen das untere Ende des Warte-plazes nachgehängt werden.

- c) Für leichtere Flöße als auch für die zum Ausstreifen an einer Lände unterhalb der Augartenbrücke bestimmten schweren Flöße: das linke Ufer vom unteren Ende der Schiffsbau-technischen Versuchsanstalt (km 0.850) bis zum nächsten Straßendurchlaß der Nordwestbahn (km 1.100).

Die Schiff- und Floßführer der an diesen Warteplätzen angekommenen Fahrzeuge haben sofort nach der Landung den Ankunftschein bei der k. k. Stromaufsicht Rußdorf, XIX., Ruß-dorferlände 49, zu lösen, sodann die Fahrtbewilligung (Passier-schein) bei der k. k. Wiener Donaukanal-Inspektion, XIX., Ruß-dorfer Bortopf, einzuholen und unter Vorweis des Passierscheines ihre Ankunft beim Linienverzehrungssteuer- und Wasseramte in Rußdorf zu melden.

13. Den schweren Flößen, deren Bestimmungsländen oberhalb der Augartenbrücke liegen, sowie jenen leichteren Flößen, welche an einer Lände oberhalb des im Punkte 12 c festgesetzten Warte-plazes zum Ausladen bestimmt sind, ist die unmittelbare Fahrt zu ihren Bestimmungsländen nach Maßgabe der in den Punkten 2, 9 und 10 für Ruderfahrzeuge vorgesehenen Bestimmungen und unter nachstehenden Bedingungen gestattet:

- a) Die Ankunft dieser Flöße ist am Tage vorher, spätestens bis 6 Uhr abends von dem Inhaber des Lagerplatzes, vor welchem das Floß landen soll, schriftlich der k. k. Wiener Donaukanal-Inspektion anzuzeigen und ist in dieser Anzeige die von dem zum Auffangen des Floßes bestellten kon-zessionierten Auffänger mitunterfertigte Erklärung beizufügen, daß die bezügliche Lände frei und zum gefahrlosen Auf-fangen des Floßes geeignet ist;
- b) beim Anlanden dieser Flöße ist insbesondere auf die von der Gemeinde Wien im Donaukanal aufgestellten Rettungs-zillen und auf die sonst verhefteten Objekte Bedacht zu nehmen, so zwar, daß deren Gebrauch durch die Aufstellung der Flöße nicht behindert wird.

Die Führer dieser bis zu den Bestimmungsländen fahrenden Flöße haben unmittelbar nach bewirkter Landung einen Ankunfts-schein bei der k. k. Stromaufsicht Rußdorf zu lösen und sich dann sofort unter Vorweisung dieses Scheines beim k. k. Wasseramt Rußdorf zu melden. Vor gefällsamtlicher Abfertigung ist diesen Flößen jede Ausladung verboten.

14. Ergänzungen oder Abänderungen der Bestimmungen dieser Kundmachung bleiben vorbehalten und ist zur Erlassung derartiger Verfügungen in dringenden Fällen die k. k. Wiener Donaukanal-Inspektion ermächtigt.

Die Anordnungen dieser Kundmachung sind genau zu beachten und ist den bezüglichen Verfügungen der behördlich bestellten Aufsichtsorgane unweigerlich Folge zu leisten.

Übertretungen dieser Kundmachungs-vorschriften werden gemäß § 104 der Ministerialverordnung vom 4. November 1910, R.-G.-Bl. Nr. 201, beziehungsweise gemäß Ministerialverordnung vom 30. September 1857, R.-G.-Bl. Nr. 198, mit einer Geldstrafe bis zu 200 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen geahndet.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, im Februar 1915.

M. Abt. XIII, 975/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Baron Moritz Wodianer'sche Stiftung für verarmte Gewerksleute.

Verteilt werden: 2080 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute, welche in Wien wohnhaft sind und ihr Gewerbe noch betreiben.

Solche, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, Tauf(Geburt)scheine der Kinder, eventuell Totenschein des anderen Gattenteiles, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: Juli 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915.

3-3

M. Abt. XIII, 974/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Josef und Anna Wasner'sche Stiftung für Gewerbetreibende.

Verliehen werden: 832 K in vier gleichen Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, ohne ihr Verschulden zugrunde gegangene Gewerksleute, welche ihr Gewerbe noch betreiben. Jedes Jahr ist ein verarmter Gewerbsmann aus der Leopoldstadt und Brigittenau zu berücksichtigen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 30. April 1915.

Verleihungstag: 26. Juli 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915.

3-3

M. Abt. XIII, 1216/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Stiftung für christliche Waisen der Stadt Wien.

Verliehen werden: 40 Stiftungsbeträge von je 200 K in der Regel nur für ein Jahr.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuß der Stiftung gelangen, können den Stiftungsbetrag bei ausgezeichnete Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren

Ausbildungsstudien durch längstens drei aufeinanderfolgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen.

Zur Bewerbung sind berufen: In Wien heimatberechtigte Waisen christlicher Religion, die von würdigen und armen Personen abstammen, mindestens sechs Jahre alt sind und zur Zeit der Bewerbung das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

In erster Linie sind Waisen zu berücksichtigen, deren Väter entweder verarmte und notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder Künstler (Maler, Bildhauer) oder ein Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren, andere Waisen erst in zweiter Reihe.

Im schulpflichtigen Alter Stehende müssen tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Nachweis der Zuständigkeit und Verwaisung, das letzte Schulzeugnis, Vormundschafts-Dekret und Nachweise des geltend gemachten Vorzugsrechtes.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 30. April 1915.

Verleihungstermin: 27. Juli 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 3. März 1915.

2-3

M. Abt. XIII, 10957/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Johann Anton Eckhart'sche Stiftung für erwerbsunfähige Gewerksleute.

Bei der am 4. März 1915 stattgehabten Ziehung der Lose der Anton Johann Eckhart'schen Stiftung für erwerbsunfähige Gewerksleute sind folgende 28 Losnummern gezogen worden, und zwar:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29.

Die Inhaber dieser Lose haben behufs Behebung des Stiftungsbetrages von je 63 K in der Zeit vom 15. bis einschließlich 31. März 1915 an einem Werktag während der gewöhnlichen Amtsstunden bei der städtischen Hauptkassa im Rathaus zu erscheinen und die in ihren Händen befindlichen Originallose mitzubringen.

Die bis einschließlich 31. März 1915 nicht behobenen Beträge fallen an die Stiftung zurück.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 4. März 1915.

2-3

M. Abt. XIII, 1299/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Karl und Marie Holl'sche Stiftung für Waisen.

Berliehen werden: 15.000 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, von beiden Eltern oder doch vom Vater verwaiste Kinder, deren Eltern in Wien gewohnt haben.

Dem von der Mutter, dem Vormunde oder der Pflegepartei für das Kind einzubringenden Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Nachweis der Verwaisung, letztes Schulzeugnis, Vormundschafts-Dekret.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. Mai 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. März 1915.

1—3

durch längere Zeit oder immer dienst- und erwerbsunfähig geworden sind;

2. um einmalige Aushilfe von mindestens 60 K: Erkrankte, rekonvaleszente und solche verunglückte Feuerwehrmänner, deren Dienst- oder Erwerbsunfähigkeit nur kürzere Zeit dauert, ferner überhaupt nothleidende Feuerwehrmänner, wenn die Notlage eine unverschuldete ist. — Eine einmalige Aushilfe kann auch als Beitrag zu den Leichenkosten für verstorbene Feuerwehrmänner gegeben werden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Personaldokumente und sonstige erforderliche Nachweise.

Einreichsstelle: Städtisches Feuerwehr-Kommando oder Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. Februar 1915.

M. Abt. XIII, 11367/14.

Selbständiger Wirkungskreis.

Dr. Andreas Zelinka'sche Stiftung für mittellose Wiener Advokaten.

Berliehen wird: Ein jährlicher Unterstützungsbetrag von 1200 K auf Lebensdauer.

Anspruchsberechtigt sind: Mittellose Wiener Advokaten, dieselben mögen ihre Praxis noch ausüben oder aufgegeben haben.

Vorzugsberechtigt sind unter sonst gleichen Verhältnissen die Nachkommen des Bruders des Stifters, Josef Zelinka, und der Schwester des Stifters, Franziska Fenz.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Mittellosigkeitszeugnis, Bestellungsdekret als Advokat, allenfalls Nachweis über ein geltend gemachtes Vorzugsrecht.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. März 1915.

2—3

M. Abt. XIII, 785/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Josef Treitl'sche Heiratsausstattungsstiftung.

Berliehen werden: Zwei Stiftplätze im Betrage von je 1000 K an eine männliche und an eine weibliche Person.

Zur Bewerbung sind berufen: Ledige Männer im Alter von 24 bis einschließlich 32 und Mädchen im Alter von 20 bis einschließlich 28 Jahren, christlichen Glaubens, die einen unbescholtenen Charakter, Fleiß, sittlichen Lebenswandel, gesunde Leibeskonstitution, Dürftigkeit und den Antritt eines Handwerkes oder anderen soliden Geschäftes bei ihrer beabsichtigten Verehelichung gehörig auszuweisen imstande sind.

Die ehelichen Nachkömmlinge der Verwandten des Stifters und die Waisen der Kinder verarmter braver Wiener Bürger sollen unter gleichen Umständen den Vorzug vor anderen haben.

In der Regel soll nur eines der Brautleute einen Ausstattungsbetrag bekommen, bei besonders rüchftswürdigen Umständen aber können auch beide Brautleute betheilt werden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Heimatschein, Armuts- und amtsärztliches Gesundheitszeugnis. Im Gesuche ist der Name, Beruf und Wohnort des anderen Brauttheiles anzugeben.

Der Nachweis über den Antritt eines Handwerkes oder anderen soliden Geschäftes kann auch nach Verleihung beigebracht werden.

Wenn ein Vorzugsrecht in Anspruch genommen wird, so ist außerdem der entsprechende Nachweis hierüber beizubringen.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 1. Mai 1915.

Auszahlung nach Antritt des Geschäftes und geschahener Verehelichung.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. Februar 1915.

M. Abt. XIII, 838/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Ignaz und Magdalena Trzebiſky'sche Stiftung für Mitglieder der städtischen Berufsfeuerwehr.

Berteilt werden: 840 K.

Zur Bewerbung sind berufen, und zwar:

1. um fortlaufende Unterstützungen von monatlich mindestens 10 K: Mitglieder der städtischen Berufsfeuerwehr, die infolge eines bei Ausübung ihres Dienstes erlittenen Unfalles unverschuldet

M. Abt. XIII, 895/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

**Gustav Freiherr v. Heine-Geldern'sche
Stiftung**

für Witwen und Waisen.

Verteilt werden: 620 K in Beträgen von 50 bis 100 K.
Zur Bewerbung sind berufen: Witwen von Gewerblenten
und krüppelhafte Waisen, welche arm und in Wien heimat-
berechtigt sind.

Der Stiftungsgenuß kann, höchst würdige Fälle aus-
genommen, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht an eine
und dieselbe Person verliehen werden.

Dem Gesuche sind anzuschließen:

- von Witwen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs- und Totenschein des Gatten, Heimatschein, Nachweis, daß der Gatte ein Gewerbe betrieben hat;
- von Waisen: Tauf(Geburt)schein, Totenschein des Vaters oder der Eltern, Heimatschein, armenärztliches Zeugnis über die Krüppelhaftigkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Tag der Verleihung: 1. Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915.

M. Abt. XIII, 9247/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

**Friedrich Gerold'sche Stipendienstiftung
für Techniker.**

Verliehen wird vom Beginne des Studienjahres 1914/15
ein Stipendium im Betrage von jährlich 400 K an einen armen
Studierenden an der k. k. technischen Hochschule in Wien, welcher
deutscher Nationalität und in einem der im österreichischen Reichs-
rate vertretenen Königreiche und Länder geboren ist.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten nach Wien zu-
ständige Studierende den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Impf-
zeugnis, Heimatschein, Armutszeugnis, Studiennachweis.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Letzter Einreichungstag: 31. März 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. Februar 1915.

M. Abt. XIII, 409/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

**Monika Zelinka'sche Stiftung
für Bürger.**

Verliehen wird: Ein Stiftpfand von 26 K 25 h monatlich.

Zur Bewerbung sind berufen: Männer, welche im Bürger-
versorgungshause selbst ihre Verpflegung genießen oder außer-
halb dieser Anstalt aus dem Bürgerhospitalfonde einen Erhaltungs-
beitrag beziehen.

Unter diesen haben jene auf den Stiftungsgenuß den meisten
Anspruch, welche sich seinerzeit um die Gemeinde Wien durch
unentgeltliche Besorgung von Gemeindeämtern, zum Beispiel als
Gemeinde-, Bezirks- oder Armenräte, Verdienste erworben und
einen stets ehrbaren Lebenswandel geführt haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs-
schein, eventuell Totenschein der Gattin, Bürgerrechts-Dekret,
Tauf(Geburt)zettel der Kinder.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. Februar 1915.

M. Abt. XIII, 606/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Ludwig Edler v. Reithoffer'sche Stiftung.

Verteilt werden: 1200 K in zwölf gleichen Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Verarmte Wiener Bürger
und verarmte, in Wien wohnende Personen, welche ein Gewerbe
in Wien betrieben haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein,
Bürgerrechtsnachweis, beziehungsweise Nachweis, daß
Bittsteller ein Gewerbe in Wien betrieben hat.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 10. Juni 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. Februar 1915.

Wasserdicht - machen von Beton und Weisskalkmörtel
Trocken - legung feuchter Mauern und Räume
Beständig - Schlagseilen und Weisskalk-Passaden bewirkt nur
STEARIT Unentbehrlich für jeden Neubaue

Verlangen Sie Prospekt I von der

Chem. Fabrik Traiskirchen b. Wien, Lieblein & Co.

Zur kulanten Besorgung
aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 23.

Freitag den 19. März 1915.

Jahrgang XXIV.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. |
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.
Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare a 20 Heller im Rathause (l. l. Tabak-Trastl) und im Redaktionslokale I., Lichtensfeldgasse 5, 1. Stod.
Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.
Anzeigenannahme bei Haasenstein & Vogler A.-G., I., Schulerstraße 11.



Dem Andenken

der Beamten, Lehrer und Angestellten der Gemeinde Wien, welche im Kampfe für Kaiser und Vaterland auf dem Felde der Ehre den Heldentod fanden:

- Wenzel Bohanek, Hilfsarbeiter der städt. Straßenbahnen, Infanterist im k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 29.
- Ludwig Denk, Wagenführer der städt. Straßenbahnen, Infanterist im k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.
- Karl Dürst, Volksschullehrer, Kadett im k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1.
- Alois Friedl, Bürgerschullehrer, Infanterist im k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 88.
- Andreas Hartl, Wagenführer der städt. Straßenbahnen, Infanterist im k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 4.
- Franz Huber, Hilfsarbeiter der städt. Straßenbahnen, Unterjäger im k. k. Landesjäger-Reg. Nr. 1.
- Anton Kopečný, Schaffner der städt. Straßenbahnen, Zugführer im k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.
- Stephan Koslik, Wagenführer der städt. Straßenbahnen, Dragoner im k. u. k. Dragoner-Reg. Nr. 15.
- Johann Kraft, Bürgerschullehrer, Infanterist im k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84.
- Josef Kunz, Wagenführer, Fahrkanonier im k. u. k. Feldkanonen-Reg. Nr. 2.
- Anton Leonhartsberger, Versorgungshausaufseher, Korporal im k. k. Landst.-Bat. Nr. 32.
- Josef Manhart, Schaffner der städt. Straßenbahnen, Infanterist im k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 21.
- Konstantin Manziarly, prov. Lehrer, Kadett im k. u. k. bosn.-herz. Jäger-Reg. Nr. 3.
- Thomas Matuschek, Fahrer der städt. Feuerwehr, Zugführer in der k. u. k. Train-Div. Nr. 2.

R. I. P.

Bezirksvertretungen

(XV. Gemeindebezirk, Fünfhaus.)

Bericht

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Fünfhaus vom **22. Dezember 1914.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Dr. Josef Mattis.**

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Dr. Josef Gröll.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit erklärt der **Vorsitzende**
die Sitzung für eröffnet.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wird verlesen und
genehmigt.

Einlauf.

G.-M. **Wimberger** spendet anlässlich seines 80. Geburtstages
den Betrag von 200 K für Arme des Bezirkes.

Die Bezirksvertretung spricht für diese Spende den **Dank** aus.

Dankschreiben Sr. Exzellenz des Herrn Bürgermeisters für die
Kundgebung der Bezirksvertretung.

Dankschreiben des Vize-Bürgermeisters **Rain** für die Kund-
gebung der Bezirksvertretung.

Dankschreiben der Kongregation der frommen Arbeiter für die
Glückwünsche der Bezirksvertretung anlässlich der Feier des
25jährigen Bestandes.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, Z. 5869, betreffend
die gärtnerische Ausgestaltung des Schmelzer Friedhofes.

Zuschrift des Stadtbauamtes, Z. 5350, vom 2. Dezember
1914, betreffend den Kohlenlagerplatz beim Westbahnhofe.

Es wird beschlossen, beim Stadtbauamte anzufragen, von
welchem Zeitpunkte an die Leute von dort Kohlen beziehen können
und ob auf diesem auch Koks verkauft wird.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, Z. 7887, vom
14. November 1914, betreffend Rasenscheiben in der Markgraf
Rüdiger-Straße.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, Z. 1801, vom
10. November 1914, betreffend Maßregeln gegen Anschüttung der
Grundflächen auf der Schmelz.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VII, Z. 1125, vom
4. Oktober 1914, betreffend den Umbau des Kanales in der
Kreuzgasse.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. 1239, vom
14. Oktober 1914, betreffend die Untertunnelierung der Maria-
hilferstraße.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, Z. 4889, vom
9. Oktober 1914, betreffend die Abtragung des städtischen Hauses
Fünfhausgasse 18.

Mitteilung der städtischen Straßenbahn-Direktion, Z. 6073,
vom 10. Oktober 1914, daß die Verlegung der Straßenbahnlinie
über die Schmelz infolge Mangels verfügbarer Mittel auf einen
späteren Zeitpunkt verlegt werden muß.

Mitteilung, daß dem Antrage des **B.-M. Windholz**, be-
treffend den Gebrauch deutscher Geschäfts- und Warenbezeichnungen,
bisher die Bezirksvertretungen Wieden, Mariahilf, Favoriten,
Siezing, Hernals und Währing beigetreten sind.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XXII, Z. 1558, vom
2. Oktober 1914, betreffend die Einschränkung des Waffenverkaufes
an Personen im jugendlichen Alter.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XX, Z. 3339, vom
10. Oktober 1914, betreffend die Errichtung einer Nähstube im
Amtshause Fünfhaus.

Rund-Antrag der Bezirksvertretung Währing, Z. 3009, vom
17. September 1914, betreffend die Gewährung von Maronibrat-
ofen-Standplätzen.

Die vorstehenden Geschäftsstücke werden zur Kenntnis
genommen.

Wahl.

Durch die Mandatsniederlegung des Armenrates **Ferdinand
Gottlieb** ist die Neuwahl eines Armenrates notwendig geworden.
Bei der durchgeführten Neuwahl wird einstimmig Herr **Eduard
Schmidt**, k. k. Offizial, XV., Schweglerstraße 37 wohnhaft, zum
Armenrat gewählt.

Es wird nunmehr in die Beratung des Voranschlages über
die Bedürfnisse des Bezirkes Fünfhaus im Verwaltungsjahre
1915/16 eingegangen.

Der **Vorsitzende** unterbreitet folgenden Voranschlag:

1. Schulbauten	300.000 K
2. Straßenwesen	254.490 "
3. Öffentliche Beleuchtung	1.200 "
4. Kanäle	126.500 "
5. Bäder	800.000 "
6. Unterrichtswesen	50.000 "

Zusammen . . 1.532.190 K

Zum Kapitel Straßenwesen beantragt **B.-M. Weinheimer**
die Asphaltierung der Sechshäuserstraße vom Gürtel bis zur Kranz-
gasse und die Verbreiterung des Trottoirs auf dem Mariahilfer-
gürtel gegenüber dem Wartehaus beim Kaffeehauspavillon.

Zum Kapitel Beleuchtungswesen beantragt **B.-M. Maronek**
die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung des Platzes Maria
vom Siege hinter der Kirche.

Zum Kapitel Öffentliche Arbeiten beantragt **B.-M. Kopecky**
die Errichtung eines Jugendspielflaches auf der ehemaligen Müller-
schen Realität in der Fünfhausgasse.

B.-M. Barthelme beantragt die Schaffung einer Telephon-
Zentrale im Amtshause des XV. Bezirkes.

Der vom Bezirksvorsteher vorgelegte Voranschlag und die vor-
stehend gestellten Anträge werden angenommen.

Über Antrag des **Vorsitzenden** wird einstimmig be-
schlossen, dem der Bauamts-Abteilung des XV. Bezirkes zu-
gewiesenen Herrn Ingenieur **Rieger** für die tatkräftige Unter-

führung bei der Einrichtung der Ortsschulratskanzlei und der Säuglingsfürsorge Räume den Dank der Bezirksvertretung auszusprechen.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(XVIII. Gemeindebezirk, Währing.)

Bericht

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Währing vom **15. Jänner 1915.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher-Stellvertreter **Johann Horak.**

Schriftführer: Kanzleileiter Dr. Johann Dietl.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Die Verhandlungsschrift der letzten am 27. November 1914 stattgefundenen öffentlichen Sitzung wird genehmigt.

Vor Eingehen in die Tagesordnung spricht der **Vorsitzende** dem H. B. Anton Baumann namens der Bezirksvertretung das wärmste Beileid aus anlässlich des unerseßlichen Verlustes, den er durch den Heldentod seines Sohnes, des k. k. Landsturmlieutnants und Lehrers an der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst, Herrn Alfred Baumann, erlitten hat. Die Anwesenden hatten sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben.

Hierauf beglückwünscht der **Vorsitzende** den H. B. Dr. Julius Nader mit herzlichen Worten namens der Bezirksvertretung zu der ihm verliehenen Allerhöchsten Auszeichnung durch die Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille.

Einlauf.

Zuschrift des H. B. Baumann, worin dieser im eigenen Namen, wie im Namen seiner Familie der Bezirksvertretung den herzlichsten Dank ausspricht für die liebevolle Anteilnahme anlässlich des unerseßlichen Verlustes, den er durch den Tod seines Sohnes erlitten hat.

Zuschrift Sr. Exzellenz des Herrn Bürgermeister, betreffend die Mitteilung, daß Sr. Exzellenz der Herr k. k. Statthalter des Erzherzogtums Österreich unter der Enns im Allerhöchsten Auftrage für die von der Bevölkerung des XVIII. Wiener Gemeindebezirkes anlässlich des 66. Jahrestages der Allerhöchsten Thronbesteigung zum Ausdruck gebrachten alleruntertänigsten Glückwünsche den Allerhöchsten Dank bekanntgegeben hat.

(63.) Zuschrift der Magistrats-Direktion, Z. 87, betreffend die Gewährung von Frachtfreiheit für zu Kriegsfürsorgezwecken unentgeltlich überlassene Kohle.

(4019.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV. Z. 3600/14, betreffend Verkehrsregelung in der Rhevenhüllerstraße.

(32.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, Z. 3259/14, betreffend den Verkauf von Kohle durch die Gemeinde Wien, und zwar von Braunkohle auf den städtischen Kohlenlagern im XV. Bezirke, Gasgasse-Zwölfergasse, und im II. Bezirke, Engerthstraße-Josef Christ-Gasse, von Steinkohle aus dem Ostrau-Karwinergebiete auf den von der Gemeinde gepachteten Kohlenrutschen auf dem Nordbahnhofe (IV. Kohlenhof, VIII. Waghäus).

(3841.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. 4530, betreffend die Beleuchtung der Turmuhr der Weinhauser Pfarrkirche zum heil. Josef.

(2555.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. 3510, betreffend die Mitteilung, daß der Antrag der Bezirksvertretung auf straßenmäßige Herstellung der Straßenzüge auf dem teilweise verbauten Drahsfeld in Gersthof für das Präliminare 1915/16 in Vormerkung genommen werde.

(4047.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung X, Z. 12319, betreffend Bestellung des Dr. med. Alfred Anton Molnar zum supplierenden städtischen Arzt an Stelle des provisorischen städtischen Arztes Dr. Eduard Gerisch für die Dauer der militärischen Dienstleistung desselben.

(3943.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVI, Z. 13949, betreffend die Mitteilung, daß die Gemeinde Wien auf die Beistellung der Arbeitskräfte von Sträflingen nach der Kaiserlichen Verordnung vom 7. August 1914, R.-G.-Bl. Nr. 207, über den Aufschub und die Unterbrechung des Vollzuges von Freiheitsstrafen nicht reflektiert.

(3942.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVI, Z. 19253, betreffend das Verfahren bei Abschluß von Quartierverträgen.

(4018.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII a, Z. 408/14, betreffend Umwandlung des Einspannerstandplatzes, XVIII., Hasenauerstraße, an der Kreuzung der Hochschulstraße in einen Automobilstandplatz für zwei Wagen.

(3789.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII a, Z. 4134, betreffend Errichtung eines Automobilstandplatzes im XVIII. Bezirke, Humannplatz gegenüber dem Hause Dr.-Nr. 145 der Währingerstraße für zwei Wagen.

(3342.) Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahnen, Z. 6241/57, betreffend die Mitteilung, daß nunmehr die Umwandlung von Haltestellen in solche nach Bedarf auf nachstehenden Strecken mit 4. Februar 1915 durchgeführt wird:

Linie 1, 2 und 41; ferner auf der Linie 5 in der Teilstrecke vom Praterstern bis Brigittabrücke.

Zuschrift des Präsidiums des Witwen- und Waisenhilfsfonds nach Angehörigen der gesamten bewaffneten Macht, betreffend das Ersuchen, eine ausgiebige Propaganda für die drei zugunsten des österreichischen und deutschen „Roten Kreuzes“, des türkischen „Roten Halbmondes“ und des Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht stattfindenden Bundeskonzerte einzuleiten zu wollen.

Die vorbezeichneten Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen.

Anträge.

B.-R. Schwarzinger beantragt, dahinzuwirken, daß die Turmuhren der Gersthofener Pfarrkirche mit derart starken Zeigern versehen werden, daß sie auch zur Nachtzeit und aus größerer Entfernung deutlich gesehen werden können.

Ein stimmig angenommen.

B.-R. Lamatsch beantragt, dahinzuwirken, daß die Rauchbelästigung, mit welcher die Heizung der Schulräume der Mädchenschule XVIII., Schopenhauerstraße 79, verbunden ist, hintangehalten werde, da hierüber mit Recht seitens der Anrainer und der Passanten Beschwerde geführt wird.

B.-R. Dworak stellt den Zusatz-Antrag auf Einführung einer solchen Feuerung, wie sie im Landes-Zentral-Kinderheime besteht, da sich dieselbe dort bestens bewährt.

Beide Anträge werden stimmeneinhellig angenommen.

B.-R. Schreiner beantragt, das hiesige Bezirksamt zu Orientierungszwecken um ein Verzeichnis derjenigen Kaffeehaus- und Kaffeeschankkonzessionen zu ersuchen, welche die Berechtigung zum Ausschank von Flaschenbier enthalten.

Ein stimmig angenommen.

B.-R. Dworak beantragt, dahinzuwirken, daß anlässlich der gegenwärtig in Durchführung begriffenen Regulierung der Heizergasse zwischen der Cottage- und Dittesgasse auch die ungefähr 25 m lange, ein Verkehrshindernis bildende Böschung in der Heizergasse gegenüber der Dittesgasse in der Richtung zur Lazaristengasse beseitigt werde.

Ein stimmig angenommen.

B.-R. Dworak beantragt, dahinzuwirken, daß zur Förderung einer reichlicheren Zufuhr an Nahrungsmitteln nach Wien auf allen Bahnlagen einheitliche Frachtsätze für Lebensmittel aller Art bei jeder Entfernung innerhalb der ganzen Monarchie ähnlich wie das Briefporto (zum Beispiel 2 h per Kilogramm) ehebaldigst angeordnet respektive eingeführt werden, da durch die gleichmäßigen Transportkosten auch ein besseres Verhältnis zwischen den gleichen Höchstpreisen und den derzeit höchst ungleichen Detailpreisen gezeitigt würde.

Ferner wäre bei Lebensmitteln die Verladefrist gegenüber anderen Waren abzukürzen, um eine Unterbindung der Zufuhr wegen Waggonmangels wie zum Beispiel beim Mehltransport zu verhindern.

Ein stimmig angenommen.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(XIX. Gemeindebezirk, Döbling.)

Bericht

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Döbling vom 22. Jänner 1915.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **B. Ansh.**

Schriftführer: Kanzlei-Direktions-Adjunkt Rudolf Gruber.

Der **Bezirksvorsteher** stellt die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest und eröffnet die Sitzung.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung liegt zur Einsichtnahme auf und wird genehmigt.

Der **Vorsitzende** begrüßt den vom Kriegsschauplatze zurückgekehrten Bezirksrat Oberleutnant Ingenieur Franz Bisintini, wofür dieser seinen Dank ausspricht.

Einlauf.

Auf das am 2. Dezember 1914 an Seine Majestät den Kaiser Franz Josef I. abgesandte Guldigungstelegramm wurde durch die k. k. Statthalterei der Allerhöchste Dank bekanntgegeben.

(13.) Magistratsrat Dr. Kubitschek übermittelt der Bezirksvertretung die besten Wünsche zur Jahreswende.

(1515/14.) Die Teerung des Trottoirs beim Lineepark wurde von der Bauamts-Abteilung ausgeführt.

(160.) Bildhauer Grath regt an, vor dem Hause XIX. Grinzingerstraße 64, in welchem der Dichter Franz Grillparzer seine „Jugenderinnerungen“ schrieb, eine Reliefgedenktafel zu errichten.

Wird dem B.-R. Leopold Hengl zur Berichterstattung zugewiesen.

(99.) Die Bezirksvertretung des XIX. Bezirkes gibt bekannt, daß sie sich zu dem Rund-Antrage der Bezirksvertretung Döbling, betreffend die Vorlage der geänderten Wiener Bauordnung an die Bezirksvertretungen, ablehnend verhält.

(2959/14.) Die Bauamts-Abteilung berichtet, daß die Straßenerstellung in der Budinskygasse im kommenden Frühjahr ausgeführt wird.

(104.) Zuschrift des Stadtbauamtes, betreffend die Änderung der gräflich Andrássy'schen Stiftung zum Zwecke der Durchführung eines Straßenzuges durch die Realität.

B.-R. Führinger beantragt die Ablehnung.
Ein stimmig abgelehnt.

(3225/15.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VIII, betreffend die Offenlassung des Aulafbrunnens in der Brechergasse.

(1823/14.) Zuschrift, betreffend die Benennung der Straßenzüge zwischen der Erbsenbachgasse und Hackenberggasse.
Wird veragt.

(63.) Zuschrift des k. k. Bezirksschulrates Wien wegen Ausscheidens des Mitgliedes Georg Löwitsch und des Ersatzmannes Franz Oppenauer.

(138.) Zuschrift des patriotischen Hilfsvereines vom „Roten Kreuz“, betreffend die Anwerbung von Mitgliedern für den Zweigverein des XIX. Bezirkes.

Die vorbezeichneten Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen.

Anträge.

(210.) **H.-H. Baar** beantragt die Verlegung der in der Mitte der Arbesberggasse stehenden Gaslaterne.

Angenommen.

(211.) **H.-H. Hofm** beantragt die Änderung der Schreibweise der „Krim“ in „Grim“.

Vertagt.

(209.) Die **H.-H. Karl Hengl** und **Dr. Füringer** beantragen die Schaffung einer städtischen Ärztenstelle im Bezirksteile Grinzing.

Angenommen.

(208.) **H.-H. Dr. Füringer** beantragt mit Rücksicht auf die Zunahme der mohamedanischen Bevölkerung in Wien, ferner in Anbetracht, daß sich das osmanische Reich in dem weltumfassenden Völkerringen in die Reihe der für Kultur und Freiheit kämpfenden Staaten gestellt hat, endlich mit Rücksicht auf das seinerzeit seitens des vereinigten Bürgermeisters Dr. Karl Lueger gegebenen Versprechens, die Errichtung einer mohamedanischen Moschee in Wien.

Angenommen.

(207.) **Derselbe** beantragt die Förderung der deutschen Turnvereine, insbesondere durch Unterstützung zur Schaffung von Turnhallen. Die Gemeindevertretung der Stadt Wien wird gebeten, dem im XIX. Bezirke schon seit 27 Jahren unter allseitiger Anerkennung tätigen Deutschen Männerturnverein Wien-Döbling zu einem eigenen Heim zu verhelfen. Sei es nun durch Überlassung eines geeigneten Bauplatzes, sei es durch Erteilung eines Erbbaurechtes auf einem der Gemeinde Wien gehörigen Grunde zur Errichtung einer eigenen Turnhalle.

Angenommen.

(206.) **H.-H. Musil** beantragt die Vornahme von Ausbesserungen in der Probusgasse.

Angenommen.

(205.) **H.-H. Baar** beantragt die Ausstellung und Zusendung von ärztlichen Ausweisen über die in Wien herrschenden Infektionskrankheiten an die Mitglieder der Bezirksvertretung.

Angenommen.

(2825.) **H.-H. Lehner** berichtet über den Regulierungsplan von Siebering und beantragt die Annahme des vorgelegten Planes, welcher die zukünftigen Straßenzüge zwischen der Sieberingerstraße, Windhabergasse einerseits und der Bellevuestraße und des Wald- und Wiesengürtels andererseits umfaßt, und gibt bezüglich der in diesem Plane mit den Buchstaben X und Y bezeichneten Flächen dem Wunsche Ausdruck, daß dieselben der Verbauung zugeführt werden möchten.

Angenommen.

(3168.) **H.-H. Dr. Füringer** berichtet über die Abänderung des Statutes und der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretungen und beantragt die Annahme der seitens der Bezirksvertretung des X. Bezirkes vorgeschlagenen Abänderungen.

Angenommen.

(4.) **H.-H. Leopold Hengl** berichtet über den vorgelegten Entwurf, betreffend den Umbau der Zahnradbahn am Rahlenberg in eine normalspurige Kleinbahn mit elektrischem Betriebe mit einem Flügel Krapsenwald—Kobenzl, und beantragt, dem vorgelegten Entwürfe zuzustimmen, jedoch den unmittelbaren Anschluß an die bestehende elektrische Straßenbahn unter Einschaltung direkter Wagen zum Schottenring zu verlangen.

Angenommen.

(3140/14 u 42.) **H.-H. Dr. Füringer** berichtet über das Ergebnis der kommissionellen Verhandlung, betreffend die Errichtung einer Bedürfnisanstalt am Döblinger Friedhofs. Von der Errichtung wird abgesehen. Es wird jedoch ein Zubau ausgeführt und die bestehende Bedürfnisanstalt durch eine kleine Anlage verdeckt werden.

Zustimmung.

H.-H. Ansu berichtet über den Zweck des Barackenbaues im Kaaßgraben. Es werden 58 Baracken gebaut, welche teils zur Unterbringung von Militär, teils als Magazine verwendet werden. Die Unterbringung von Infektionskranken ist nicht vorgesehen.

Zur Kenntnis genommen.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(XVII. Gemeindebezirk, Hernals.)

Bericht

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hernals vom 28. Jänner 1915.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Karl Kreitschek**.

Schriftführer: Kanzleileiter Ober-Offizial **Ignaz Friers**.

Der **Vorsitzende** stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Einlauf.

(85.) Mitteilung der Magistrats-Abteilung V, betreffend den Verkauf von Braun- und Steinkohle auf den städtischen Kohlenlagerplätzen Gasgasse, Zwölfergasse, Engerthstraße und am Nordbahnhofe.

(52.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, betreffend die Geleiselegung anlässlich des Hausbaues Dornbacherstraße 66.

(144.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, betreffend die Bestimmungen bei Vergebung von Standplätzen an Kastanienbrater.

(146.) Anfrage der Magistrats-Abteilung VIII ob die Bezirksvertretung ihren Antrag auf Demolierung des alten Bades in der Förgerstraße im Hinblick auf das Betriebsergebnis des abgelaufenen Jahres aufrecht erhält. Über diesen Gegenstand entspinnt sich eine längere Debatte, an welcher sich der **Vorsitzende**, sowie die **H.-H. Zieloslawek, Pak** und **Gwaroch** beteiligen.

Die Bezirksvertretung beschließt mit Stimmeinhelligkeit die Aufrechterhaltung ihres Beschlusses vom 8. Mai 1913, in welchen die Demolierung des alten Bades verlangt wurde.

H.-H. Pak richtet an den Vorsitzenden die Anfrage, ob ihm in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ortschulrates bekannt sei, daß zum Landsturmbienste gemusterte Angehörige des Lehrerstandes um ihre Enthebung angejucht haben. Sollte dies der Fall sein, dann bitte er, derartige Ansuchen nicht zu unterstützen, da er — selbst Angehöriger dieses Berufes — der Anschauung sei, daß die Lehrerschaft gleich allen übrigen Militärpflichtigen die Pflicht habe, ihren Patriotismus durch aktiven Militärdienst zu bekunden.

Der **Vorsitzende** erwidert, daß ihm bisher ein solches Enthebungsansuchen nicht zugekommen sei.

Es wird sodann in die Beratung des Voranschlages über die Bedürfnisse des Bezirkes Hernals im Verwaltungsjahre 1915/16 eingegangen.

Die Bezirksvertretung stimmt dem vom Bezirksvorsteher vorgelegten Elaborate einmütig zu.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Gartenbänke, beziehungsweise von Entwürfen für Beleuchtungsmaste am Aspernplatz.

Entscheidung des Preisgerichtes.

M. Abt. XXII, 233 ex 1915.

Aufnahmeschrift

über die am 3. März 1915 abgehaltene IV. Sitzung des für die auf Grund des Stadtrats-Beschlusses vom 8. Jänner 1915, Pr. Z. 181, auszuschreibenden Wettbewerbes eingesetzten Preisgerichtes.

Vorsitzender: Seine Exzellenz Herr Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner.

Anwesend die Herren: R. I. Ober-Baurat Ludwig Baumann, k. k. Professor Ober-Baurat Leopold Bauer, Architekt Anton Drexler, k. k. Ober-Baurat Ferdinand Fellner, k. k. Ober-Baurat Hermann Helmer, k. k. Professor Franz Freiherr v. Kraus, Stadtrat Architekt Ludwig Zazka, Ober-Magistratsrat Dr. August Mayer, Stadtbau-Direktor Heinrich Goldemund, Direktor der städtischen Sammlungen Eugen Probst.

Das Preisgericht stellt fest, daß für den Wettbewerb hinsichtlich der Gartenbank 53 Entwürfe rechtzeitig und 1 Entwurf verspätet, für den Wettbewerb, betreffend den Beleuchtungsmast 38 Entwürfe rechtzeitig und 2 Entwürfe verspätet eingelangt sind. Es wird beschloffen, auch die verspätet eingelangten Entwürfe in den Wettbewerb einzubeziehen.

Alle Arbeiten mit Ausnahme eines Entwurfes für die Gartenbank waren der Vorschrift entsprechend mit einem Kennworte bezeichnet, die Namen der Verfasser in verschlossenen, mit

den entsprechenden Kennworten versehenen Briefumschlägen beigelegt.

Vom Wettbewerbe wurden ausgeschlossen: der Entwurf Nr. 5 für eine Gartenbank, da der Verfasser seine Arbeit nicht mit einem Kennworte, sondern mit seinem Namen und seiner Adresse bezeichnet hatte, ferner das Projekt Nr. 1 Siegespalme, für einen Beleuchtungsmast, weil darin nur eine Idee zum Ausdruck gebracht ist, Zeichnungen nicht vorgelegt wurden, die Arbeit demnach den Bestimmungen des Wettbewerbes nicht entspricht.

Nach Besichtigung und eingehender Prüfung der vorgelegten Arbeiten wurden die Entwürfe vom Preisgerichte einer Beurteilung unterzogen, wobei genau nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung vorgegangen wurde.

I. Von den Entwürfen für eine Gartenbank wurden ausgeschieden:

Beim ersten Sichtungsgange:

Entwurf Nr. 1	Kennwort	Naturfreund.
2	„	Erst die Last, dann die Raft.
3	„	Wegwarte.
4	„	Kreuz.
6	„	Holz und Eisen.
7	„	Gut Ruhem.
8	„	Bestimmung.
11	„	Schmiedeeisen.
13	„	Garten.
14	„	Deutsche Form.
15	„	Stellbchein.
16	„	Nimm Platz.
18	„	Gartenstadt.
19	„	6 Bequem.
20	„	Raft.
22	„	Pascha.
24	„	Rathauspark.
25	„	Zwiefach.
28	„	Hansi.
30	„	Hindenburg.
32	„	Strauß und Lanmer.
33	„	Ein Stellbchein.
35	„	Handwerk.
38	„	Durchhalten.
40	„	Zellenbank.
42	„	Raft II.
43	„	Nehmens Platz.
45	„	Parkstimmung.
47	„	Eisen und Holz.
48	„	Liebingsplätzchen.
49	„	Eisen.
50	„	Zimmer im Schatten.
53	„	Massiv.
54	„	Schmuck.
55	„	Schottenring.
56	„	Hora ruit.
59	„	Wiedermeier.

Beim zweiten Sichtungsgange:

Entwurf Nr. 12	Kennwort	Warschau.
21	„	Ring.

Entwurf Nr. 37	Kennwort	Idylle.
39	"	Versuch.
41	"	Zeit.
46	"	Alt-Wien.
52	"	Im Kriegsjahre 1915.
57	"	Donau.
58	"	M 30-5.

Von den übriggebliebenen 12 Entwürfen wurden nach eingehender Besprechung beim dritten Sichtungsgange noch ausgeschieden:

Entwurf Nr. 9	Kennwort	Antik.
10	"	Ideal.
23	"	Labratutti.
26	"	Gering.
34	"	Siesta.
36	"	Bindobona.
44	"	Steinholz.

Es verblieben demnach die Projekte:

Entwurf Nr. 17	Kennwort	Siegeshoffnung,
27	"	Leicht,
29	"	Guß,
31	"	Kast I,
51	"	Ohne Kanten,

welchen mit Rücksicht auf ihre künstlerischen Eigenschaften als den relativ besten die ausgesetzten Preise zuerkannt wurden.

Von einer Wertung der preisgekrönten Entwürfe durch Reihung wurde abgesehen und es wurden nach Zuerkennung der Preise die Verfasser dieser Entwürfe in alphabetischer Reihenfolge bekanntgegeben.

Es sind dies die Architekten:

Hermann N i c h i n g e r und Heinrich S c h m i d, IV., Große Neugasse 40:

Projekt Nr. 27 Kennwort „Leicht“.

Projekt Nr. 29 „Guß“.

Alexander G r a f, IX., Viechtensteinstraße 22.

Projekt Nr. 31 Kennwort „Kast I“.

Josef M a n f r e d a, XIII., Guldengasse 9:

Projekt Nr. 51 Kennwort „Ohne Kanten“ und

Karl S u m e t s b e r g e r, III., Bördere Zollamtsstraße 11:

Projekt Nr. 17 Kennwort „Siegeshoffnung“.

II. Von den Entwürfen für einen Beleuchtungsmaß wurden ausgeschieden:

Beim ersten Sichtungsgange:

Entwurf Nr. 2	Kennwort	Donau.
4	"	Monumental.
5	"	Helios.
7	"	Helios.
8	"	Zierde.
9	"	Mein liebes Wien.
10	"	Frieda.
11	"	Lichtwelle.
12	"	Denkmalumgebung.
13	"	Viribus unitis.
14	"	Erkenntnis.
15	"	Blumenkorb.
16	"	Phöbus.

Entwurf Nr. 17	Kennwort	Stolz weht die Fahne schwarz-weiß-rot.
18	"	Zeitgemäß.
20	"	Wien.
22	"	Eiche.
23	"	Alte Formen Kriegsjahr 1914—1915.
24	"	Würdig.
25	"	Aspernplatz 1915.
28	"	Aspern.
29	"	Ein Sonnenblitz.
30	"	Leuchtkäfer.
32	"	Die Stadt der Vieder.
34	"	O du mein Wien.
35	"	Hephästos.
38	"	Phöbus II. Stadt Wien. Wiener Blut.

Beim zweiten Sichtungsgange:

Entwurf Nr. 3	Kennwort	Ypsilon.
6	"	Rhythmus.
26	"	Für Wien.
31	"	Luz.
36	"	Aus einem Guß.

Es verblieben somit die Entwürfe:

Entwurf Nr. 19	Kennwort	Ordal,
21	"	Vorwärts — aufwärts,
27	"	Ständer,
33	"	Guß — grau,
37	"	Dekorativ,

welche mit Rücksicht auf ihre künstlerischen Eigenschaften als den geeignetsten und relativ besten die ausgesetzten Preise zuerkannt wurden.

Von einer Wertung der mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe wurde auch hier abgesehen und die Verfasser dieser Entwürfe nach Zuerkennung der Preise in alphabetischer Reihenfolge bekanntgegeben.

Es sind dies die Architekten:

Hermann N i c h i n g e r und Heinrich S c h m i d, IV., Große Neugasse 40, Entwurf Nr. 27, Kennwort „Ständer“.

Hans G l a s e r, IV., Blechturmstraße 10, Entwurf Nr. 21, Kennwort „Vorwärts — aufwärts“.

Josef H a c h o f e r, IV., Kolschitzgasse 30, Entwurf Nr. 33, Kennwort „Guß — grau“.

Rudolf T r o p s c h, IV., Vittorgasse 18, Entwurf Nr. 37, Kennwort „Dekorativ“ und

Otto W y t r l i k, k. k. Professor, XIII., Weitgasse 18, Entwurf Nr. 19, Kennwort „Ordal“.

Berichtigung.

Die auf Grund einer Anzeige der Direktion der städtischen Straßenbahnen im Amtsblatte Nr. 18 erfolgte Meldung des Ablebens des Wagenführers Johann G r u s k a erweist sich als unrichtig. Derselbe war zwar in der offiziellen Verlustliste Nr. 69 als tot ausgewiesen, befindet sich jedoch als Verwundeter im k. k. Rudolf-Spitale in Wien.

Zentralkasse der Fürsorge

für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich.

CXC VII. Spendenausweis.

11619. Fabrikangestellte der Firma Siegmund Jaray, Wien, X. (28. Spende) . . .	30 K — h	
1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Lehrkörper der Schulen Wiens:		
11620. XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 65 . . .	22 K — h	
11621. XIII., Amalienstr. 31 . . .	15 " — "	
11622. XIII., Märzstraße 178 . . .	25 " 10 "	
11623. XIV., Heinickegasse 5 . . .	20 " — "	
11624. XVI., Kindermannng. 1 . . .	41 " 50 "	
11625. XXI., Lorenz Kellnergasse 15	26 " 88 "	
11626. XXI., Schöpfleuthnergasse 27	20 " — "	
	<u>170 K 48 h</u>	

Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“ 42 " 62 " 127 " 86 "

Monatliche Beiträge für Auspeisungszwecke, und zwar:

11627. Theodor Bindtner . . .	19 K — h	
11628. L. Heiner	6 " — "	
11629. Dr. Eduard Marschowsky	12 " — "	
11630. Hedwig Müller . . .	24 " — "	
11631. Oja, A.-G.	6 " — "	
11632. Elsa Prinzhorn . . .	12 " — "	
11633. Rosa Rosenthal . . .	24 " — "	
11634. Baronin Marie Kuber . . .	12 " — "	
11635. Felix Seyfert . . .	18 " — "	
11636. Eduard Schwarz . . .	6 " — "	
11637. Dr. Moritz Wlassak . . .	6 " — "	
11638. Ludwig Wrana . . .	6 " — "	
11639. Franz S. Zubr	6 " — "	156 " — "
11640. Beamte und Diener des k. k. Hauptzollamtes in Wien I, Sammlung pro März 1915	100 " — "	
11641. Mizzi Dlschbauer, k. u. k. Oberleutnantsgattin, für Auspeisungszwecke	18 " — "	

CXC VIII. Spendenausweis.

11642. Professor Gustav Lukas, für Auspeisung	10 K — h	
11643. Gemeinde Gmünd, Sammlungsergebnis	77 " 07 "	
11644. Baurat Podstata	20 " — "	
1prozentige freiwillige Gehaltsabzüge der Lehrkörper an den städtischen Volks- und Bürgerschulen, und zwar:		
11645. III., Kleistg. 12 (R.) . . .	26 K — h	
11646. III., Strohg. 15 (R.) . . .	24 " — "	
11647. V., Castelligasse 25 . . .	29 " — "	

11648. V., Grüngasse 14 . . .	26 K — h	
11649. VI., Stumperg. 56 (R.) . . .	20 " 33 "	
11650. VII., Burgg. 14 (M.) . . .	24 " — "	
11651. XIV., Sechshausenstraße 71	30 " — "	
11652. XVI., Gaullacherg. 49 bis 51	31 " — "	
11653. XVIII., Ferrog. 30 . . .	38 " 59 "	
11654. XVIII., Schopenhauerstraße 79 . . .	52 " 80 "	
11655. XIX., Mannagetta. 1 . . .	11 " — "	
Summe	<u>312 K 72 h</u>	

Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“ 78 " 18 " 234 K 54 h

Monatliche Zahlungen für Auspeisung, und zwar:

11656. Lise Breycha	24 K — h	
11657. Philipp Broch	12 " — "	
11658. Alfred Fernsheimer . . .	120 " — "	
11659. Anna König	6 " — "	
11660. M. v. Lindheim	6 " — "	
11661. Gisela Marquart	6 " — "	
11662. Dr. Heinrich Müller . . .	6 " — "	
11663. Anna Brandstetter . . .	6 " — "	
11664. Georg Reimers	6 " — "	
11665. Karl Truxa	12 " — "	
11666. Richard Baron Vesque . . .	6 " — "	
11667. Hedwig Weinreb	6 " — "	
11668. Anna Bdrishoffer	20 " — "	

Zusammen 236 " — "

11669. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Angestellten der städtischen Stellwagen-Unternehmung	166 " 80 "
11670. „Reichspost“, Sammlungsergebnis für Auspeisung	100 " — "

CXC IX. Spendenausweis.

11671. Franz Schmidmayer pro März 1915 . . .	25 K — h	
11672. Arbeiterchaft der k. k. Tabakfabrik Wien-Ottakring (XV. Spende) . . .	205 " 25 "	
11673. Bezirksvorsteher Wolfgang Dirnbacher 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Lehrkörper der Schulen Wiens:	104 " 94 "	
11674. X., Hebbelplatz 2 (Mädchen)	15 K — h	
11675. X., Randhartinger-gasse 17 (Mädchen)	50 " — "	
	<u>65 K — h</u>	
Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	16 " 25 "	48 " 75 "
Monatliche Beiträge für Auspeisungszwecke, und zwar:		
11676. Berta Clauser	30 K — h	
11677. Moritz Drucker	5 " — "	

11678. Frauenarbeits-Komitee I. Bezirk	200 K — h	
11679. Karl Hanke	6 " — "	
11680. Martin Kertscher	6 " — "	
11681. Jenny Kreuz	6 " — "	
11682. Dr. Jakob Löwinger	6 " — "	
11683. Grete Melzer	6 " — "	
11684. Irma Müller	12 " — "	
11685. Marie Neßler	6 " — "	
11686. Franz Nieder	20 " — "	
11687. Emilie Schaub	30 " — "	
11688. Direktor Ludwig Spängler	60 " — "	
11689. Dr. Theodor Weiner	18 " — "	
11690. Ernestine Wlach	24 " — "	
	Zusammen .	435 K — h
11691. Laura Bief für Ausspeisung pro März und April 1915		12 " — "
11692. Gemeinderat Karl Wimberger, Rein- ertragnis der Wohltätigkeitskonzerte für Kriegsfürsorgezwecke vom 1. Jänner bis 14. März 1915		1.636 " 18 "
11693. Gemeindevermittlungsammt Wien, XXI. Bezirk, Sühnebetrag in Sachen Anna Sabres gegen Richard Jahelka		3 " — "
11694. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug des Lehrkörpers der Schule XIV., Selzer- gasse 19	14 K 50 h	
Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	3 " 62 "	10 " 88 "
Stand der bisher eingelangten Spenden (nach Abzug der an das „Kriegs- fürsorgeamt“ und das „Rote Kreuz“ abgeführten Beträge)		4.463.028 K 11 h

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):	
I. Qualität	von 220 bis 240 h (extrem bis 280 h)
II. "	200 " 218 "
III. "	170 " 198 "
Lämmer lebend (per 1 Paar):	
I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
II. "	— " 34 "
III. "	— " — "
Lämmer ausgeweidet (per 1 Paar):	
I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
II. "	32 " 68 "
III. "	— " — "
Schafe ausgeweidet (per 1 kg):	
I. Qualität	von 210 bis 220 K (extrem bis — K)
II. "	188 " 200 "
III. "	170 " 184 "
Fleischschweine ausgeweidet (per 1 kg):	
I. Qualität	von 266 bis 300 h (extrem bis 320 h)
II. "	246 " 280 "
III. "	230 " 260 "
Fettschweine ausgeweidet (per 1 kg):	
I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	— " — "
III. "	— " — "
Schafe lebend (per 1 kg):	
I. Qualität	von 76 bis 100 h (extrem bis — h)
II. "	— " — "
III. "	— " — "

Auf dem Jungviehmarke wurden um 21 Stück Kälber mehr zugeführt, dagegen um 764 Weidnerschweine weniger. Bei ruhigem Geschäftsgange wurden Prima-Kälber um 4 bis 8 h, mittlere und mindere Ware um 10 bis 12 h per Kilogramm billiger verkauft. Weidner Fleischschweine zogen um 10 h, weidner Fettschweine bis 20 h im Preise an. Lämmer wurden zu unveränderten Preisen verkauft, während der Verkehr in lebenden wie in weidner Schafen belanglos war.

Approvisionnement-Angelegenheiten.

Jung- und Stechviehmarkt vom 18. März 1915.

1. Auftrieb bzw. Zufuhr.

Kälber lebend	10	Schafe lebend	—
Kälber ausgeweidet	4313	Schafe ausgeweidet	233
Lämmer lebend	3	Schweine ausgeweidet	3435
Lämmer ausgeweidet	1683		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):	
I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	140 " 180 "
III. "	— " — "

Pferdemarkt vom 12. März 1915.

Zum Verkaufe wurde gebracht: 356 Stück, 157 Gebrauchspferde, 199* Schlächterpferde. Preis: für Gebrauchspferde . . . 300 bis 1600 K per Stück
" Schlachtpferde 160 " 205 " " "

Der Markt war lebhaft.

* Hievon am Marke 44 Stück
Im Pferdeschlachthause 155 "
Summe . 199 Stück.

Pferdemarkt vom 16. März 1915.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 395 Stüd.

148 Gebrauchspferde, 247) Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 300 bis 1600 K per Stüd
 „ Schlächterpferde . . . 180 „ 240 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Vorsteviehmarkt vom 16. und 18. März 1915.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine) 4.737 Stüd
 Fettschweine 5.215 „

Summe . 9.952 Stüd

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 81 Stüd.

Angekauft wurden:

für Wien 9.038 Stüd
 für das Land 648 „
 unverkauft blieben 266 „

2. Preisbewegung.

(Preis 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):

I. Qualität . . . von 260 bis 276 h (extrem bis 286 h)
 II. „ 230 „ 258 „
 III. „ 194 „ 228 „

Fettschweine:

I. Qualität . . . von 292 bis 310 h (extrem bis 312 h)
 II. „ 260 „ 290 „
 III. „ 210 „ 256 „

Gegen die Vorwoche waren um 204 Fleischschweine mehr und um 2011 Fettschweine weniger aufgetrieben. Gehandelt wurde zum Dienstagpreise.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 16. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen („ 70 „)	33 „ 50 „ „ 100 „
*Gerste	29 „ — „ „ 100 „
*Mais, trocken	24 „ — „ „ 100 „
„ Mais, ungarischer, neu	von — K — h bis — „ — „ 100 „
Weißmais	46 „ — „ „ 48 „ — „ „ 100 „
Cinquantin	48 „ — „ „ 50 „ — „ „ 100 „
Safer, Höchstpreis	25 „ — „ „ 100 „

†) Und zwar: Am 15. März 1915 . . . 6 Stüd
 Am 16. März 1915 . . . 8 „
 Summe . 14 Stüd

233 Stüd Auftrieb, außer Markt, Pferdeeschlachthaus.

b) Mahlprodukte:

*Weizengries und feines Weizenbadmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenkochmehl	63 „ 80 „ „ 100 „
*Weizenbrotmehl	47 „ 55 „ „ 100 „
*Weizengleichmehl	49 „ 40 „ „ 100 „
*Roggenmehl	45 „ 35 „ „ 100 „
*Gerstenmehl	45 „ 75 „ „ 100 „
*Maismehl	34 „ 80 „ „ 100 „
†Weizenkleie	von — K — h bis — „ — „ 100 „
†Roggenkleie	„ — „ — „ — „ — „ 100 „
†Gerstenkleie	„ — „ — „ — „ — „ 100 „

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 17. März 1915.

a) Getreide.

*Weizen, (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen, („ 70 „)	33 „ 50 „ „ 100 „
*Gerste	29 „ — „ „ 100 „
*Mais, trocken	24 „ — „ „ 100 „
„ Mais, ungar., neu	von — K — h bis — „ — „ 100 „
Weißmais	46 „ — „ „ 48 „ — „ „ 100 „
Cinquantin	48 „ — „ „ 50 „ — „ „ 100 „
Safer, Höchstpreis	25 „ — „ „ 100 „

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbadmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenkochmehl	63 „ 80 „ „ 100 „
*Weizenbrotmehl	47 „ 55 „ „ 100 „
*Weizengleichmehl	49 „ 40 „ „ 100 „
*Roggenmehl	45 „ 35 „ „ 100 „
*Gerstenmehl	45 „ 75 „ „ 100 „
*Maismehl	34 „ 80 „ „ 100 „
†Weizenkleie	von — K — h bis — „ — „ 100 „
†Roggenkleie	„ — „ — „ — „ — „ 100 „
†Gerstenkleie	„ — „ — „ — „ — „ 100 „

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 18. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen („ 70 „)	33 „ 50 „ „ 100 „
*Gerste	29 „ — „ „ 100 „
*Mais, trocken	24 „ — „ „ 100 „
„ Mais, ungar.	von — K — h bis — „ — „ 100 „
Weißmais	46 „ — „ „ 48 „ — „ „ 100 „
Cinquantin	48 „ — „ „ 50 „ — „ „ 100 „
Safer, Höchstpreis	25 „ — „ „ 100 „

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbadmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenkochmehl	63 „ 80 „ „ 100 „
*Weizenbrotmehl	47 „ 55 „ „ 100 „
*Weizengleichmehl	49 „ 40 „ „ 100 „
*Roggenmehl	45 „ 35 „ „ 100 „
*Gerstenmehl	45 „ 75 „ „ 100 „
*Maismehl	34 „ 80 „ „ 100 „
†Weizenkleie	von — K — h bis — „ — „ 100 „
†Roggenkleie	„ — „ — „ — „ — „ 100 „
†Gerstenkleie	„ — „ — „ — „ — „ 100 „

* Höchstpreise wie im Amtsblatte Nr. 100 vom 11. Dezember 1914.

† Zusage der in der „Wiener Zeitung“ kundgemachten Verordnung wurden die Notierungen für Kleie gestrichen.

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 11. Februar 1915, Z. Bt.-731/1, betreffend den Viehverkehr zum, am und vom Schlachtviehmarkte in Krems an der Donau. — Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 13. Februar 1915, Nr. 35.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 13. Februar 1915, Z. Bt.-757/2, betreffend die Beschränkung der Ein- und Durchfuhr von Tieren, tierischen Rohstoffen und Gegenständen, welche Träger des Ansteckungsstoffes sein können, aus Bulgarien. — Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 14. Februar 1915, Nr. 36.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 18. Februar 1915, Z. Bt.-819/38, betreffend die wegen Bestandes der Maul- und Klauenseuche im Deutschen Reiche erlassenen Verbote der Einfuhr von Rindvieh, beziehungsweise von Klauentieren zu Zucht- und Nutzzwecken nach den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. — Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 18. Februar 1915, Nr. 39.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 1. März 1915, Z. Bt.-31/2, betreffend die Einfuhr von Tieren aus Bosnien und der Herzegowina nach Niederösterreich. — Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 3. März 1915, Nr. 50.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Ausweis über die im Februar 1915 durch die städtischen Sanitätsstationen ausgeführten Kranken- und Leichentransporte.

Station	Zahl der Transporte von			Zusammen
	gewöhnlichen Kranken	Infectionskranken	Leichen	
Station, V., Bräuhausgasse 61 . . .	543	599	110	1252
Station, X., Arsenalstraße 2	—	1198	49	1247
Station, XIV., Pillergasse 21	645	188	155	988
Station, XVII., Gilmgasse 18	296	220	87	603
Station, XX., Gerharbusgasse 3	400	525	149	1074
Zusammen	1884	2730	550	5164
	4614			

Baubewegung

vom 16. bis 18. März 1915.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Adaptierungen.

V. Bezirk: Schönbrunnerstraße 149, von Anton Andriest, XVII., Pezlgasse 44 (1088).

VI. Bezirk: Linke Wienzeile 24, von Di Leonardo Fachini & Komp., ebenda, Bauführer Ad. Micheroli (1074).
VII. Bezirk: Neubaugasse 34, von Siegfried Wachtl, Gef. m. b. H., Stiftgasse 6, Bauführer Anton Kiener (1073).

Diverse geringere Bauten.

I. Bezirk: Kanal, Neutorgasse 15, von Josef Schaalmann, ebenda, Bauführer Wilhelm Zeeh (1075).
XX. Bezirk: Lagerbühnen, Hochrädplatz 3, Marchfeldstraße 1, von Brüder Wehler, II., Obere Donaustraße 107, Bauführer Edmund Melcher (1066).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.

III. Bezirk: Leonhardgasse 22, von Matthias Eigner, VIII., Strozzi-gasse 40 (1083).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. VII, 176.

16. März 1915.

Umbau des Hauptunratskanales in der Pouthongasse, Goldschlagstraße, Benedikt Schellinger-Gasse und Märzstraße im XIV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 20.849 K 79 h.

- Peterka Ferdinand — Aufzahlung 13,8 %.
- Lemböck Gottfried — Aufzahlung 32 %.
- Rzehaczek Eduard — Aufzahlung 20,6 %.
- Schreiner Karl — Aufzahlung 23 %.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

12. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

- Müllner Josef — Akademischer Bildhauer — XI., Loryplatz 65.
- Marx (Mark) Franz — Pachtbetrieb des Gast- und Schankgewerbes (ohne Billard), gehörig dem Otto Türkel — XX., Greiseneckergasse 11.
- Mastnal Friedrich — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — VII., Neubaugasse 38.
- Szente Eugen — Handelsagentie — IX., Hofauergasse 4.
- Tager Meschulim (Mar) — Lebensmittelhandel beschränkt — IX., Riechtensteinstraße 105.
- Schneider Wilhelm — Wäschewaren-Erzeugung — IX., Sechschimmelgasse 3.
- Schlesinger Junna, geb. Fasal — Handelsagentie — IX., Thurngasse 19.
- Schellner Hedwig, geb. Krause — Erzeugung von Spielwaren und Beschäftigungsspielen — IX., Grünertorgasse 6.
- Czensz Stephan — Friseur- und Rasiergewerbe — XVI., Redtenbacher-gasse 71.
- Schönbauer Josefa Johanna — Preßhese-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelderstraße 91.
- Dieder Leopold — Kommissionswarenhandel — II., Zirkusgasse 29.
- Balda Franziska — Handel mit Obst, Blumen, Gemüse und Geflügel im Umherziehen — II., Handelskai 420.
- Weiß Ella — Wäschewaren-Erzeugung — II., Ferdinandsstraße 29.
- Horwath Philomena — Handel mit Lebensmitteln, Flaschenbier und sonstigen Artikeln des täglichen Bedarfes beschränkt — II., Volkertplatz 5.
- Pappenheim Heinrich — Fabrikmäßige Erzeugung von Brot- und Ruckfäden, Ketten und Lederwaren — II., Wolmutstraße 17.
- Offene Handelsgesellschaft Buchdruckerei „Graphit“ Dr. Kraith & Komp., Gesellschafter: 1. Ernst Abeles (Geschäftsführer), 2. Dr. Alfred Kraith, 3. Dr. Hugo Reisinger — Buchdruckergewerbe beschränkt — XIX., Hardtgasse 23.
- Preis Julius — Kommissionswarenhandel — VI., Stumpergasse 34.
- Fleischner Ludwig — Kürschnergewerbe — VI., Stumpergasse 24.
- Mahofsky Franz — Spenglergewerbe — VI., Gumpendorferstraße 55.
- Böck Simon — Fleischhauergewerbe — VI., Piniengasse 35.
- Hilfcher Marie — Kunstblumenmachergewerbe — VI., Dürergasse 3.
- L. Drey, offene Handelsgesellschaft, Gesellschafter: 1. Karl Drey (Geschäftsführer), 2. Rosa Drey — Handelsagentur — III., Landstraßer Hauptstraße 1.

Birer Klothilde — Handelsagentin — III., Krieglergasse 6.
 Herz Milan, Alleinhaber der Firma Milan Herz — Echhandel en gros — III., Löwengasse 8.
 Gasslerick Marie, geb. Kiener — Kleinfuhrwerksgewerbe — XI., Simmeringer Hauptstraße 179.
 Schuster Paul — Fleischhauer — XI., Geiselbergstraße 35.
 Firma Leopold Gewürz, Alleinhaber: Leopold Gewürz — Niedererzeugung — I., Bauernmarkt 20.
 Dyra Franziska — Warenhandel im Umherziehen — XX, Hannovergasse 4.
 Schubert Marie — Damenkleidermachergewerbe — X., Inzersdorferstraße 20.
 Neukomm Julius — Fabrikmäßig betriebene Eisenkonstruktionswerkstätte — X., Davidgasse 95.
 Drimala Ludwig — Verschleiß von Viktualien, Flaschenbier und Wein — X., Arsenalweg, Kat.-Parz. 45/2, Einf.-Z. 390.
 Stöger Josef — Kaffeehändler — X., Favoritenstraße 109.
 Blas Marie — Wäschepuhergewerbe — X., Landgutgasse 10.
 Steiner Berta — Warenhandel beschränkt (Filiale) — XIV., Reindorf-gasse 12.

**13. Februar 1915.
 Gewerbe-Unternehmungen.**

Abel Heinrich — Gewerbmäßiger Betrieb einer Garage — IV., Heu-mühlgasse 13/15.
 Adler Ignaz reite Isak — Handelsagentur — II., Nordbahnstraße 38.
 Allgemeine Auto-Kreditgesellschaft m. b. H. — Personentransport mit dem Fackrwagen Nr. 47 — I., Stephansplatz, Kurhausgasse.
 Antony Ditolar — Gemischtwarenhandel und Flaschenbier-Verschleiß — XV., Johnstraße 50.
 Binder Josefine — Handel mit neuer Wäsche und Kleidern — VII., Kaiserstraße 96.
 Brauneiß Julius — Handel mit Haarfärbemitteln, Parfümeriewaren und Toilettegegenständen — IV., Allee-gasse 65.
 Offene Handelsgesellschaft General-Film-Vertrieb Dreßler & Kirchhoff, 1. Karl Dreßler, 2. Hermann Kirchhoff, Geschäftsführer: Karl Dreßler — Handel und Verleihen von Filmen — VII., Westbahnstraße 60.
 Friedländer Boucha, geb. Kleinmann — Verschleiß von Wäsche, Wirt-, Konfektions-, Manufaktur- und Schuhwaren — XVI., Brunnengasse 72.
 Gampelring Josef — Flaschenbier-Verschleiß — XV., Hanglühgasse 4.
 Hadenberg Berta — Viktualien-Verschleiß — XVIII., Rutschlergasse 19.
 Honel Jaroslav Franz, Alleinhaber der Firma: Gersthofer Molkerei Franz Honel — Handel mit Milch und Milchprodukten — XVIII., Laden-burggasse 78.
 Hofbauer Otto — Bäder — XV., Würfelgasse 6.
 Knoll Anna — Wäschewaren-Erzeugung — II., Lilienbrunnengasse 18.
 Kaitban Karl — Fleischhändler — XVI., Ottakringerstraße 157.
 Kieselberger Ludwig — Gemischtwarenhandel und Flaschenbier-Verschleiß — XV., Maria vom Siege 2.
 Klöckl Elisabeth — Handel mit Lebens- und Genussmitteln beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — XV., Hütteldorferstraße 74.
 Klöckl Franziska — Gastwirts-gewerbe — XV., Reithoffenplatz 16.
 Kriehk Marie, geb. Binder — Warenhandel beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Laudgasse 59.
 Mikschel Adolf — Schlossergewerbe — XVIII., Genthgasse 92.
 Bertal Thaddäus & Komp., Gesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Heinrich Pappenheim — Fabrikmäßige Erzeugung von Herresausrüstungs-gegenständen beschränkt — II., Wolmutstraße 17.
 Blisfel Jaroslav — Lebensmittel beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — IV., Trappelgasse 7.
 Pollat Viktor, Alleinhaber der Firma Anton Veith's Nachfolger — Handel mit technischen Bedarfartikeln und Holzwaren — XVIII., Genth-gasse 40.
 Renotiere Verme de la — Hotel und Fremdenbeherberger — I., Rärntner-straße 33.
 Riebl Johann — Kleidermacher — XVI., Pienfeldergasse 63.
 Ruzicka Beatrix — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Martinsstraße 60.
 Stein Jda, geb. Hlogan — Handel mit Galanterie, Parfümerie-, Spiels-, Kurz- und Lederwaren, Schreib- und Papierwaren, sowie Wafel- und Putzartikeln — IV., Favoritenstraße 33.
 Spat Amalia — Handel mit Viktualien, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Kracherin und Flaschenbier — III., Steingasse 40.
 Stulz Adolfine, geb. Kasper — Handel mit Konserven — VII., Stifts-gasse 9.
 Switil Ludwig — Schuhmacher — VII., Siebensterngasse 28.
 Trebitsch Adolf — Handel mit Galanterie- und Kurzwaren, sowie mit Toiletteartikeln — XVII., Neubaugasse 64.

Wesler Jakob Israel — Handelsagentur — II., Große Sperlgasse 12.
 Zlatuška Josefina, geb. Popischič — Handel mit Papier- und Kurz-waren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Kanditen und Zuckerbäckerwaren, Hädel-, Stid- und Strickrequisiten — III., Erbbergstraße 101.
 Alexander Ludwig — Warenhandel beschränkt (Filiale) — VII., Sieben-sterngasse 42.
 Hendl Johannes Gottfried, Alleinhaber der Firma: Friedrich Hendl — Fabrikmäßige Erzeugung von Transmissionen und deren Bestandteilen (Filiale) — XIV., Pfeiffergasse 3.
 Sig Marie — Pachtbetrieb des Naturblumenhandels der Katharina Gßöl — XII., Tivoligasse 29.
 Blösel Bernhard — Zwangspachtbetrieb des dem Leopold Grünhut gehörigen Gast- und Schankgewerbes — I., Wipplingerstraße 35.

**15. Februar 1915.
 Gewerbe-Unternehmungen.**

Bergmann Nuchim — Verschleiß von Obst, Mehl, Grieß, Reis, Feld-früchten, Gebäck, Eier, Butter, sonstigen Viktualien und Artikeln des täglichen Bedarfs beschränkt — III., Fasangasse 35.
 Esernanthy Johanna — Handel mit Stahlwaren mit Ausschluß aller Waren, deren Betrieb an einen Befähigungsnachweis gemäß § 13 a G.-D. oder eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist — I., Stubenring 2.
 Ewald Gustav — Kleinfuhrwerksbesitzer — XXI., Sebastian Kohl-Gasse Konfr. Nr. 602.
 Galina Anton — Warenhandlung beschränkt mit Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Karl Beck-Gasse 27.
 Gölth Amon — Buch-, Kunst- und Musikalien beschränkt — VI., Mittel-gasse 37.
 Gottwald Rosa — Handel mit Zuckerwaren, Kanditen, Brot und Gebäck, Mehl, Grieß, Hülsenfrüchte, Sodawasser und Frucht säften — VI., Stumper-gasse 62.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Dem Andenken	397
Bezirksvertretungen:	
Bericht über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Fünfhans vom 22. Dezember 1914	398
Bericht über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Währing vom 15. Jänner 1915	399
Bericht über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Döbling vom 22. Jänner 1915	400
Bericht über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hernals vom 28. Jänner 1915	401
Allgemeine Nachrichten:	
Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Gartenbänke, beziehungsweise von Entwürfen für Beleuchtungsmaße am Aspern-platz	402
Berichtigung	403
Approvisionierungs-Angelegenheiten:	
Zung- und Siechviehmarkt vom 18. März 1915	405
Pferdemarkt vom 12. März 1915	405
Pferdemarkt vom 16. März 1915	406
Vorstenviehmarkt vom 16. und 18. März 1915	406
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 16. März 1915	406
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 17. März 1915	406
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 18. März 1915	406
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr	407
Sanitäts-Angelegenheiten:	
Ausweis über die im Februar 1915 durch die städtischen Sanitäts-stationen ausgeführten Kranken- und Leichentransporte	407
Bauwesen:	
Gesuche um Baubewilligung vom 16. bis 18. März 1915	407
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Offertverhandlungs-Ergebnisse	407
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	407
Kundmachungen.	
Beilage:	
Mitteilungen der Statistischen Abteilung des Wiener Magistrates pro Jänner 1915.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Beihelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1915.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	O b j e k t	Gegenstand der Arbeiten oder Vleistungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
22. März 10 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat Dr. Ehrenberg, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	8507/14	Gemeindegasthaus in Leopoldau.	Erd- und Banmeisterarbeiten für den Bau des neuen Wirtschafts- gebüudes Abtragung des alten Wirtschafts- gebüudes.	8148 K 40 h Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschlag, Be- dingnisse und die Vorschrift für die Abtragung können in der Fach-Abteilung II b des Stadtbauamtes ein- gesehen werden. 3-3
22. März 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Dr. Jamöck, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	287	Jacquingasse von der Köblgasse bis Dr.-Nr. 45/47 im III. Bezirke.	1. Erd- und Pflasterarbeiten 2. Holzpflasterarbeiten . . .	3040 K 70 h und 300 K Pauschale 16.357 K 20 h Vorbemerkung: Bedingnisse zc. liegen im Stadtbauamte, Fach-Ab- teilung IV a, zur Einsicht- nahme auf. 2-2
22. März 1/2 12 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Dr. Jamöck, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	4247/14	Zinnergasse im XI. Bezirke.	Erd- und Pflasterarbeiten an denselben Unternehmer zu vergebendes Steinsuhrwerk . .	6598 K 19 h und 500 K Pauschale 1988 K 30 h Vorbemerkung: Bedingnisse zc. liegen im Stadtbauamte, Fach-Ab- teilung IV a, zur Einsicht- nahme auf. 2-2

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
31. März 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Dr. Jamöck, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	678	Umpflasterung der Schüttaustraße von der Wagramerstraße bis zum Beginne des mit neuen Steinen gepflasterten Teiles im II. Bezirke.	1. Erd- und Pflasterarbeiten 2. Steinfahrwerk 3. Pflasterfugenvergüß mit Kunst- osphalt Sämtliche Arbeiten werden nur an einen und denselben Unter- nehmer vergeben.	1878 K 70 h 2490 „ 04 „ 3360 „ — „ Borbemerkung: Bedingnisse etc. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Fach-Abteilung IV b, I., Rathausstraße 9.
22. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	24	Fortsetzung der Roterdbach- einwölbung in der Strecke von der Sandleitengasse bis zum Grundbesitz Einl.-Z. 1536 und Neubau eines Hauptunratskanales in der unbenannten Quergasse in der Strecke von der Neuen Rot- erdstraße bis zu der südlichen, noch unbenannten Parallelstraße im XVI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	25.060 K 66 h
27. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	265	Neubau von Hauptunratskanälen in den Straßen an der Südwest- und Nordwestfront der k. k. Land- wehrartillerie-Kaserne im XI. Be- zirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	30.792 K 24 h

2-3

3-3

2-3

3. 68.

Kundmachung.

(Offertverhandlung.)

Wegen Vergebung der Herstellung von Kutscherhüten für die „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ wird am **Donnerstag den 8. April 1915, um 9 Uhr vormittags**, im Bureau der Direktion, Wien, IV., Goldegggasse 19, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Zur Anfertigung gelangen:

80 Stück Kutscherhüte, schwarz.

24 Stück Stulphüte, schwarz mit Federn.

Die Bedingungen und die Muster, nach welchen diese Hüte anzufertigen sind, können im Bureau der Direktion Wien, IV., Goldegggasse 19, täglich in der Zeit von 9 bis 10 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags eingesehen, beziehungsweise behoben werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“.
Wien, im März 1915.

Der Direktor:

Dr. Leopold Rauscher.

2—3

3. VI-445.

Kundmachung.

(k. k. Staatsbahnen, Station Simmering, Herstellung einer Schleppbahn für die Firma Vacuum Oil Company A. G.)

Die k. k. Direktion für die Linien der Staatseisenbahn-Gesellschaft in Wien hat laut Zuschrift vom 3. März 1915, Z. 421/4-III, das Projekt, betreffend die Herstellung eines Schleppgleises in der Station Simmering für die Firma Vacuum Oil Company A. G. in Wien, vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um Vornahme der politischen Begehung ersucht.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei am **Samstag den 27. März 1915** unter Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Hans Worel durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage um **halb 11 Uhr vormittags** in der Station Simmering der Linie Wien—Bruck a. d. Leitha.

Die Projektbehelfe liegen vom 19. März 1915 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Beständigen als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 9. März 1915.

1—2

M. Abt. III, 2130.

Kundmachung.

(Kriegsgemüsegründen im X., XI. und XIII. Bezirke.)

Die Gemeinde Wien überläßt zur Förderung der Gemüseversorgung Wiens während des Krieges die unten angeführten im X., XI. und XIII. Bezirke gelegenen Gründe in Teilstücken (Losen) zum Anbau von Gemüse, insbesondere von Erdäpfeln.

Bewerber haben die bei den magistratischen Bezirksämtern und in der Magistrats-Abteilung III erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen und unterfertigt bis **längstens 22. März 1915** bei der Magistrats-Abteilung III (Wien, I., Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock) zu überreichen, wo auch während der Amtsstunden mündliche Anmeldungen entgegengenommen und Auskünfte erteilt werden.

Die Bedingungen sind den Anmeldebogen zu entnehmen.

Die Gründe müssen am 23. Oktober 1915 wieder geräumt sein.

Der Magistrat wird in diesen Bezirken demnächst noch andere Gründe ausschreiben.

Lage der Gründe:

X. Bezirk, Katastralgemeinde Favoriten und Inzersdorf-Stadt:

Bürgerospitalsfondsgrund hinter der Schule Leimäckergasse, Feuchterzlebengasse bis zur Laaerstraße.

Bürgerospitalsfondsgrund um den eingepflanzten Sportplatz des Sportklubs „Hertha“, zwischen Laaerstraße und Favoritenstraße.

Gründe Ecke Trostgasse und Herzgasse.

Gründe an der Windtengasse, hinter der Schule in der Knöllgasse.

XI. Bezirk, Katastralgemeinde Simmering und Kaiser-Ebersdorf:

Gründe zwischen der Geißelbergstraße, der Ostbahn und der Patronenfabrik.

Gründe Ecke Braunhubergasse und Lorystraße.

Gründe an der Mühlängergasse, nächst der Simmeringer Hauptstraße.

XIII. Bezirk, Katastralgemeinde Penzing:

Spizacker, westlich des Technischen Museums an der Mariahilferstraße und Schönbrunner Hofallee.

XIII. Bezirk, Katastralgemeinde Breitensee:

Gründe an der Spallartgasse, südlich der k. und k. Reiterkaserne.

XIII. Bezirk, Katastralgemeinde Unter-Baumgarten:

Gründe zwischen Moßbacher- und Gusenleithnergasse, anschließend an die Südseite der Spielkartenfabrik.

Baugrund Ecke Gusenleithner- und Felbigergasse.

Baugründe an der Gusenleithnergasse zwischen Dr.-Nr. 1 und 7.

XIII. Bezirk, Katastralgemeinde Ober-St. Veit:

Gründe an der Amalienstraße und Mantlberggasse, hinter dem Hause Dr.-Nr. 90 Auhofstraße.

Gründe an der Mantlberggasse und Auhofstraße, neben dem Hause Dr.-Nr. 69 Auhofstraße.

Gründe zwischen Amalien- und Auhofstraße, im Osten begrenzt von der Preindlgasse.

Grund Ecke Boßfi- und Meytensgasse, neben dem Hause Dr.-Nr. 4 Meytensgasse.

Gründe, begrenzt von der Hießinger Hauptstraße, Rohrbacherstraße und Seylinggasse.

XIII. Bezirk, Katastralgemeinde Hacking:

Gründe an der Auhofstraße, längs der Tiergartenmauer. Eigentümer Heinrich Kolben.

XIII. Bezirk, Katastralgemeinde Speising:

Gründe an der Anton Vanger-Gasse, gegenüber dem Hause Dr.-Nr. 51.

XIII. Bezirk, Katastralgemeinde Lainz:

Gründe des Stiftes Klosterneuburg an der Lainzerstraße, Stadlergasse und Leopold Müller-Gasse.

Grund des Stiftes Klosterneuburg, längs der Westseite des Lainzer Friedhofes.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung III,
im selbständigen Wirkungskreise,
im März 1915.

Der Abteilungsvorstand:

Dr. Ehrenberg,
Magistratsrat.

1-1

Kundmachung.

(Bekanntmachung des Fischerei-Revier-Ausschusses II Wien.)

Der Fischerei-Revier-Ausschuß II in Wien gibt bekannt, daß im Jahre 1915 für erlegte Fischschädlinge folgende Prämien bezahlt werden, und zwar:

Für einen Fischotter 6 K,

für einen Reiher 2 K,

für einen Eisvogel 40 h,

für eine Möve 40 h,

für eine Seeschwalbe 40 h,

für einen Taucher 40 h,

für einen außerhalb des Gebietes der Lobau erlegten Kormoran 1 K.

Für die Betätigung besonderer Mühewaltung bei der Vertilgung von Kormoranen bleibt die Gewährung besonderer Prämien vorbehalten.

Die Auszahlung der Prämien ist wie bisher abhängig von der Beibringung der Pranken, beziehungsweise Ständer der erlegten Schädlinge und einer Bestätigung des Gemeindeamtes oder der vorgeordneten Jagdbehörde über die im Gebiete des Fischerei-Revier-Ausschusses II erfolgte Erlegung.

Wien, am 19. Februar 1915.

1-3

Nr. Abt. X, 9920/14.

Kundmachung.

(Gersthofener Friedhof. — Wiederbelegung heimgefallener Gräber.)

Vom 1. Juni 1915 angefangen werden die Einzel- und Familiengräber in den Gruppen I und II des Gersthofener Friedhofes, an denen das Benützungsrecht seit mehr als einem Jahre erloschen ist, wiederbelegt. Allfällige Gesuche um Erneuerung des Benützungsrechtes oder um Exhumierung der Leichen sind längstens bis 31. Mai 1915 beim Wiener Magistrate, Abteilung X (I., Neues Rathaus) schriftlich einzubringen.

Mit dem 1. Juni 1915 werden die Grabsteine und -kreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer von den heimgefallenen Gräbern entfernt und an geeigneter Stelle im Friedhofe hinterlegt. Sie werden denjenigen Parteien, die binnen Jahresfrist ihr Eigentum nachweisen, ausgefolgt; über den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung X,
im selbständigen Wirkungskreise,

am 10. März 1915.

1-3

M. Abt. XIII, 1216/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Stiftung für christliche Waisen der Stadt Wien.

Verliehen werden: 40 Stiftungsbeträge von je 200 K in der Regel nur für ein Jahr.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuß der Stiftung gelangen, können den Stiftungsbetrag bei ausgezeichneter Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren Ausbildungsstudien durch längstens drei aufeinanderfolgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen.

Zur Bewerbung sind berufen: In Wien heimatberechtigte Waisen christlicher Religion, die von würdigen und armen Personen abstammen, mindestens sechs Jahre alt sind und zur Zeit der Bewerbung das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

In erster Linie sind Waisen zu berücksichtigen, deren Väter entweder verarmte und notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder Künstler (Maler, Bildhauer) oder ein Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren, andere Waisen erst in zweiter Reihe.

Im schulpflichtigen Alter Stehende müssen tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Nachweis der Zuständigkeit und Verwaisung, das letzte Schulzeugnis, Vormundschafts-Dekret und Nachweise des geltend gemachten Vorzugsrechtes.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 30. April 1915.

Verleihungstermin: 27. Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 3. März 1915.

3-3

M. Abt. XIII, 972/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Lanner-Strauß-Stiftung für bedürftige Musiker.

Verliehen wird: Ein einmaliger Unterstützungsbetrag von 150 K an einen bedürftigen Musiker in Wien.

Dem Gesuche sind anzuschließen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, und ein Nachweis darüber, daß der Einschreiter die Musik als Lebensberuf betreibt.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Verleihungstag: 21. Juni 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Februar 1915.

M. Abt. XIII, 1276/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Eugen Dub'sche Stiftung

für Waisenknaben der Stadt Wien, unheilbare, in Wien geborene Kranke und hilfsbedürftige Staats- und Privatbeamtenfamilien.

Verliehen werden:

- 590 K an Waisenknaben der Stadt Wien;
- 590 K an drei arme, in Wien geborene unheilbare Kranke und
- 590 K an drei hilfsbedürftige Staatsbeamtenfamilien und an drei hilfsbedürftige Privatbeamtenfamilien, welche ihren Ernährer durch den Tod verloren haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Totenschein des Gatten, Trauungschein, Taufscheine der Kinder, Nachweis, daß der Verstorbene Staats- oder Privatbeamter war.

Jene, welche sich auf eine unheilbare Krankheit berufen, haben ein armenärztliches Gutachten anzuschließen.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Bewerbungsfrist: Bis 15. Mai 1915.

Verleihungstag: 23. September 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. März 1915.

1-3

M. A. XIII, 1299/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Karl und Marie Hoff'sche Stiftung für Waisen.

Verliehen werden: 15.000 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, von beiden Eltern oder doch vom Vater verwaisete Kinder, deren Eltern in Wien gewohnt haben.

Dem von der Mutter, dem Vormunde oder der Pflegepartei für das Kind einzubringenden Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Nachweis der Verwaisung, letztes Schulzeugnis, Vormundschafts-Dekret.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. Mai 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. März 1915.

2-3

Nr. Abt. XIII, 1270/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Sebastian Meydhart'sche Stiftung

für Waisen.

Verteilt werden: 3900 K.

Verliehen werden Unterstützungen ein- für allemal zum Zwecke bleibender Versorgung oder beim Antritte eines Gewerbes, oder Stipendien zur Fortsetzung der Ausbildung bis zur Vollendung der Studien.

Zur Bewerbung sind berufen: Nach Wien zuständige Waisen mit besonderer Berücksichtigung jener, welche nach erreichtem 14. Lebensjahre aus der Versorgung der Gemeinde zu treten haben und einer weiteren Unterstützung würdig sind.

Dem von der Mutter, dem Vormunde oder der Pflegepartei für das Kind einzubringenden Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Zuständigkeitsnachweis, letztes Schulzeugnis, Totenschein des Vaters oder beider Elternteile des Kindes Vormundschafts-Dekret.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 1. Mai 1915.

Verleihungstermin: September 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. März 1915.

1—3

Nr. Abt. XIII, 11367/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Dr. Andreas Zelinka'sche Stiftung

für mittellose Wiener Advokaten.

Verliehen wird: Ein jährlicher Unterstützungsbetrag von 1200 K auf Lebensdauer.

Anspruchsberechtigt sind: Mittellose Wiener Advokaten, dieselben mögen ihre Praxis noch ausüben oder aufgegeben haben.

Vorzugsberechtigt sind unter sonst gleichen Verhältnissen die Nachkommen des Bruders des Stifters, Josef Zelinka, und der Schwester des Stifters, Franziska Fenz.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Mittellosigkeitszeugnis, Bestellungsdekret als Advokat, allenfalls Nachweis über ein geltend gemachtes Vorzugsrecht.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. März 1915.

3—3

Nr. Abt. XIII, 895/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Gustav Freiherr v. Heine-Geldern'sche Stiftung

für Witwen und Waisen.

Verteilt werden: 620 K in Beträgen von 50 bis 100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Witwen von Gewerbsleuten und krüppelhafte Waisen, welche arm und in Wien heimatberechtigt sind.

Der Stiftungsgenuß kann, höchst würdige Fälle ausgenommen, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht an eine und dieselbe Person verliehen werden.

Dem Gesuche sind anzuschließen:

a) von Witwen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs- und Totenschein des Gatten, Heimatschein, Nachweis, daß der Gatte ein Gewerbe betrieben hat;

b) von Waisen: Tauf(Geburt)schein, Totenschein des Vaters oder der Eltern, Heimatschein, armenärztliches Zeugnis über die Krüppelhafteigkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Tag der Verleihung: 1. Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Februar 1915.

Nr. Abt. XIII, 1024/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Salomon Mayer Freiherr v. Rothschild'sche Stiftung

für Techniker.

Verliehen wird: Ein Stipendium im Betrage von 210 K vom Studienjahre 1914/15 an auf Studiendauer.

Zur Bewerbung sind berufen: Unbemittelte, in Wien geborene Hörer der k. k. Technischen Hochschule in Wien, welche sich durch fleißige Verwendung, vorzügliche Befähigung und gute Sitten auszeichnen.

Bei sonst gleichen Umständen genießen Söhne von Wiener Bürgern den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Mittellosigkeitszeugnis und Studiennachweise.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. Februar 1915.

M. Abt. XIII, 10957/14.

Selbständiger Wirkungskreis.

Johann Anton Eckhart'sche Stiftung für erwerbsunfähige Gewerbsleute.

Bei der am 4. März 1915 stattgehabten Ziehung der Lose der Anton Johann Eckhart'schen Stiftung für erwerbsunfähige Gewerbsleute sind folgende 28 Losnummern gezogen worden, und zwar:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29.

Die Inhaber dieser Lose haben behufs Behebung des Stiftungsbetrages von je 63 K in der Zeit vom 15. bis einschließlich 31. März 1915 an einem Werktag während der gewöhnlichen Amtsstunden bei der städtischen Hauptkassa im Rathaus zu erscheinen und die in ihren Händen befindlichen Originallose mitzubringen.

Die bis einschließlich 31. März 1915 nicht behobenen Beträge fallen an die Stiftung zurück.

Vom Magistrat der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 4. März 1915.

M. Abt. XIII, 9247/14.

Selbständiger Wirkungskreis

Friedrich Gerold'sche Stipendienstiftung für Techniker.

Verliehen wird vom Beginne des Studienjahres 1914/15 ein Stipendium im Betrage von jährlich 400 K an einen armen Studierenden an der I. k. technischen Hochschule in Wien, welcher deutscher Nationalität und in einem der im österreichischen Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder geboren ist.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten nach Wien zu ständige Studierende den Vorzug.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Impfzeugnis, Heimatschein, Armutzeugnis, Studiennachweis.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Beste Einreichungstag: 31. März 1915.

Vom Magistrat der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 17. Februar 1915.

M. Abt. XIII, 409/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Monika Zelinka'sche Stiftung für Bürger.

Verliehen wird: Ein Stiftpfand von 26 K 25 h monatlich.

Zur Bewerbung sind berufen: Männer, welche im Bürgerverforgungshause selbst ihre Verpflegung genießen oder außerhalb dieser Anstalt aus dem Bürgerspitalsfonde einen Erhaltungsbeitrag beziehen.

Unter diesen haben jene auf den Stiftungsgenuß den meisten Anspruch, welche sich seinerzeit um die Gemeinde Wien durch unentgeltliche Besorgung von Gemeindeämtern, zum Beispiel als Gemeinde-, Bezirks- oder Armenräte, Verdienste erworben und einen stets ehrbaren Lebenswandel geführt haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, eventuell Totenschein der Gattin, Bürgerrechts-Dekret, Tauf(Geburt)zettel der Kinder.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Vom Magistrat der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 8. Februar 1915.

M. Abt. XIII, 606/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Ludwig Edler v. Reithoffer'sche Stiftung.

Verteilt werden: 1200 K in zwölf gleichen Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Verarmte Wiener Bürger und verarmte, in Wien wohnende Personen, welche ein Gewerbe in Wien betrieben haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Bürgerrechtsnachweis, beziehungsweise Nachweis, daß Bittsteller ein Gewerbe in Wien betrieben hat.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. März 1915.

Verleihungstag: 10. Juni 1915.

Vom Magistrat der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. Februar 1915.



Matscheko'sche

Kunststein- und Zementwaren-Fabrik
Bildhauerei

WIEN, X/1, Troststrasse Nr. 100

Spezialität: Fassade-Inkrustation, Renovation aller Steinbauten, Stiegenstufen-Ausbesserungen, Verkauf von Kunststein, Materialien etc.

Telephon Nr. 53.525

Zur kulantesten Besorgung
aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832

WIEN

I. Bezirk,
Stephansplatz Nr. 11
Parterre.



FRIEDR. SIEMENS

FABRIK K. K. PRIV.
BELEUCHTUNGS-
U. HEIZAPPARATE.

WIEN, IX/2, ALSERSTRASSE 20.

FERNSPRECHER 16.104.



HUGO SCHOLZ

Tuchfabrikniederlage für Lieferungszwecke

Wien, I., Bäckerstrasse Nr. 3.

Lieferant der Kommune Wien, diverser Institute und Klöster empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Tuchsorten sowie feiner Militärware und ärarischer Kommissstoffe.
Telephon 16.826.

G. WINIWARTER

Blech- und Bleiwaren-Fabrik
Wien, I., Getreidemarkt 8.

Verzinktes Eisenblech in allen Dimensionen.

Wellenblech und Trägerwellblech

zu Dächern, Plafonds, Balkens, Feuerschutzvorhängen etc.

Ferner liefert noch zu billigsten Fabrikspreisen:

Blei in Blöcken.

Blei in Δ Stangen.

Bleiröhren.

Bleiröhren, innen geschweift oder

verzinkt.

Bleiröhren mit Zinninlage.

Bleibleche bis 8 m Breite, beliebige

Länge.

Bleifellen.

Blei-Apparate jeder Art.

Eisenbleche, schwarz und verzinkt.

Eisendraht, verzinkt.

Metallkapseln (Zinnkapseln), weiß und

gefärbt.

Kohr- und Rinnenbaken, verzinkt.

Weißbleche.

Zink in Platten.

Zinkbleche, raffiniert.

Zinn in Blöcken, Stangen und Rollen.

Zinnfellen (Stanniol).

Zinnbleche.

Zinnröhren.

Karl Schuhmann

Zink - Ornamenten - Fabrik und Bauspenglerei
Wien, VIII., Josefstädterstrasse 55/57

Fabriks-Eingang VIII., Lerchengasse 26.

Checkkonto 20251. Telephon Nr. 12636.
Architektonische und figurale Bauornamente, Zinkguss- und Kupferarbeiten. Dach-
eindeckungen mit Patent Mitter'schen Pfannen mit Wellenblechen, sowie Dachdeckungen
in jedem Metall nach neuestem System. Schornsteinaufsätze sowie alle Arten
Bleiarbeiten. Kostenschätzungen gratis und franko. — Provinzaufträge promptest.

AUFZÜGE und KRANE

A. FREISSLER, Ingenieur,

Maschinen- und Aufzüge-Fabrik,

Gesellschaft m. b. H.

Wien, X., Erlachplatz 4. — Budapest, VI., Davidgasse 2.

Betausht sich seit 42 Jahren ausschliesslich mit der Erzeugung aller Arten von Aufzügen
und Kranen nach eigener, bewährter Konstruktion.

KLINKERPLÄTTEN PORZELLAN- WANDVERKLEIDUNGEN STEINZEUGRÖHREN
KANALISIERUNGEN-PFLASTERUNGEN
BRÜDER SCHWADRON
WIEN ORIGINAL-AMERIK. TELEFON 13236 16292
L. FRANZ JOSEF QUAI 3. BADEEINRICHTUNGEN.



Schutzmarke für
Alpaca-Silber I.



Schutzmarke für
Alpaca-Silber I.

BERNDORFER ALPACCA-SILBER- Essbestecke u. Tafelgeräte

zeichnen sich aus durch
Formenschönheit und
gediegene Ausführung.
Preislisten kostenlos.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik Arthur Krupp
Berndorf, Nied.-Österr.

Niederlagen in Wien: I. Wollzeile 12, I. Graben 12, VI. Mariahilferstr. 19/21.

Elektrizitätszähler

für die verschiedenartigsten Bedürfnisse der Praxis
Schaltuhren für die automatische Schaltung von
Beleuchtungsanlagen • Elektrische Uhren

„Electra“ Apparatenbau-Gesellsch. m. b. H.
Wien, XIX., Mooslackeng. 17.

Wiener Eisenbau A.-G. vormals Robert Sohner

Wien, X. Knöllgasse Nr. 35-39.

Lieferantin der k. k. Heeresverwaltung, der k. k. Staatsbahnen, sämtlicher
Unternehmungen der Gemeinde Wien und vieler großer, industrieller
Etablissements, liefert:

Brückentragwerke, Eisenkonstruktionen, Eisernen Dächer, Krane, Reser-
voire, Behälter, Glashäuser, Wintergärten, Eisernen Fenster, Eisernen Türen.

Ausser Kartell Telephon 4814 int.

Hervorragend grosse und
reiche Auswahl in Seiden-
stoffen, Samt, Plüsch, Woll-
stoffen, Waschstoffen, Spitzen,
Stickereien, Bändern, Leinen-
ware, Wirkware.

A. HERZMANSKY

WIEN VII.

Mariahilferstrasse 26, Stiftgasse 1, 3, 5, 7.

Eine Pflegestätte der Wiener Mode.

Fertige Damenkleider. Fertige
Damen-, Herren-, Kinder- u.
Bettwäsche, Echte Orient-
Teppiche, Inland-Teppiche,
Vorhänge, Lederware, Koffer,
Schirme, Stöcke etc.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 24.

Dienstag den 23. März 1915.

Jahrgang XXIV.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare a 20 Heller im Rathause (i. l. Tabak-Traffik) und im Redaktionslokale I., Lichtenseldgasse 5, 1. Stod.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 18. — Ganzjährig 20 K.

Zuservoten-Nachnahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Schulerstraße 11.

Ehrentafel

Von den im Felde stehenden Beamten, Lehrern und Angestellten der Gemeinde Wien haben militärische Auszeichnungen erhalten:

Die Allerhöchste belobende Anerkennung:

Dr. Ludwig Jungwirth, Magistratskonzipist, Oberleutnant im k. u. k. Feldjägerbataillon Nr. 21
Dr. Karl Denk, Kommissärsadjunkt der städtischen Straßenbahnen, Leutnant im k. u. k. Feldjägerbataillon Nr. 20.

Das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeits-Medaille:

Karl Kranzl, Löschmeister I. Klasse der städtischen Feuerwehr, Wachtmeister in der II. k. u. k. Train-Division.

Die Silberne Tapferkeits-Medaille II. Klasse:

Matthias Beutelhauser, Wagenführer der städtischen Straßenbahnen, Zugführer im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 59.
Josef Blenz, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, Korporal im k. u. k. Festungsartillerie-Regiment Nr. 1.
Ferdinand Marenitsch, Telegraphist I. Klasse der städtischen Feuerwehr, Zugführer im k. u. k. Sappeurbataillon Nr. 2.
Maximilian Ollmann, Feuerwehrmann II. Klasse der städtischen Feuerwehr, Korporal im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 14.
Franz Rohleder, Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen, Ersahreservist im k. u. k. Feldjägerbataillon Nr. 5.
Josef Tauber, Lokomotioführer der städtischen Gaswerke, Geschützvormeister im k. u. k. Artillerie-Regimente Nr. 1.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 24. März 1915, 10 Uhr vormittags.

Mittwoch den 24. März 1915, 4 Uhr nachmittags.

Bericht

über die Sitzung des Stadtrates vom 18. März 1915.

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner.
 Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.
 Vize-Bürgermeister Josef Rain.

Anwesende: Angermayer, Dr. Mataja,
 Baron, Remetz,
 Braun, Oppenberger,
 Brauneiß, Pöyer,
 Dechant, Schmid,
 Fraß, Schneider,
 Götz, Schreiner,
 Gräf, Schwaer,
 Grünbeck Sebastian, Tomola,
 Dr. Haas, Wagner,
 Heindl, Wessely,
 Hermann, Wippel.
 Knoll,
 Vize-Bürgermeister Franz Hof.

Entschuldigt: St.-R. Zajka.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Dr. Achleitner.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mitteilungen:

Nachweisung

über die Belastung des Reservefonds für das Verwaltungsjahr 1914/15 mit 18. März 1915.

Reservefonds	1,000.000 K — h
Effektive Belastung . . .	193.886 K 12 h
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effektuierte Auslagen	429.235 „ 40 „

zusammen .	623.121 „ 52 „
daher noch .	376.878 K 48 h

verfügbar.

Außerdem sind für Rechnung des Reservefonds Anträge im Gesamtbetrage von 187.839 K 86 h in Vormerkung, deren Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

Vom Vereine der Beamten der Stadt Wien ist eine Zuschrift eingelangt, in welcher derselbe mitteilt, daß er mit Rücksicht auf die Kriegslage im heurigen Jahre von der Einbringung eines Ansuchens um die bisher gewährte Subvention absieht.

(Zur Kenntnis.)

Das wirtschaftliche Hilfsbureau der Gemeinde Wien für Privat-Angelegenheiten der Einberufenen dankt für die Mitteilung, daß zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 8. März 1915, Z. XVII, 4971, die Fortzahlung der Unterhaltsbeiträge an die Hinterbliebenen der Gefallenen und im Kriege Verstorbenen, sowie an die Angehörigen erwerbsunfähiger Superarbitrierter verfügt wurde.

(Zur Kenntnis.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Baron** wird beschlossen:

(P. Z. 3055, M. A. XIV, 8764/14.) In Fortsetzung des Generalregulierungs- und Generalbaulinienplanes wird gemäß §§ 82 und 105 der Wr. B.-D. bestimmt:

Für das Gebiet des XIX. Bezirkes zwischen der Bellevuestraße, der Windhabergasse, der Sieveringerstraße und dem Wald- und Wiesengürtel wird der mit der Stadtbauamts-Zahl 2222/XIII ex 1914 bezeichnete, aus den Plänen 1 und 2 bestehende Regulierungsplan genehmigt und nachstehendes festgesetzt:

1. Die im Plane rot gezogenen und schraffierten Linien haben als Baulinien für die Gassen I, II, III und die Bellevuestraße zu gelten.

2. Als endgültige Straßenhöhen werden die im Originalplane I, beziehungsweise in den Längenprofilen (Plan 2) rot eingeschriebenen Maßzahlen festgesetzt, welche die Höhenlage der bezüglichen Punkte in Metern über dem Nullpunkte des Pegels an der Ferdinandsbrücke angeben.

3. An den im Originalplane I durch Beschreibung und grüne Vastierung bezeichneten Stellen sind Vorgärten anzulegen und dauernd als solche in Stand zu erhalten.

Die im Plane I eingeschriebenen Tiefen der Vorgärten haben als Mindesttiefen zu gelten.

Zur Vermeidung des Freibleibens von Feuermuerteilen muß am Zusammenstoße der beiden Gebäude die gleiche Vorgartentiefe eingehalten werden.

Der Abschluß der Vorgärten untereinander und gegen die Straße zu hat mit Gittern auf nicht mehr als 1-5 m hohen Steinsockeln zu erfolgen.

4. Für die im Plane I bezeichneten Gehwege 1 bis 4 sind Baulinien nicht bekanntgegeben, sondern es ist anlässlich der Bauführungen, beziehungsweise Parzellierungen, soweit diese Wege noch nicht bestehen, deren Durchführung, soweit sie bereits bestehen, deren Verbreiterung auf das Maß von 3 m zu bedingen.

Längs dieser Gehwege sind ohne Rücksicht auf die Frontlänge, welche die angrenzenden Parzellen an den Straßen, beziehungsweise Plätzen besitzen, mindestens 5 m breite Grundstreifen als Seitenabstände von jeder Verbauung freizuhalten. Die Schaffung selbständiger Baustellen an den Gehwegen, sofern diese Baustellen nicht auch an eine öffentliche, fahrbare Straße oder an einen Platz angrenzen, ist nicht zu gestatten.

5. An allen neuen Baulinien können einzelfestehende oder zu zweien gekuppelte Wohnhäuser errichtet werden, die außer einem

Parterre oder Tiefparterre nur noch ein Stockwerk enthalten, wobei ein allfälliges Mezzanin als Stockwerk zu rechnen ist.

6. Für die Bemessung der Seitenabstände gelten die Bestimmungen des Gemeinderats-Beschlusses vom 11. Juni 1901, Z. 10604 ex 1899.

7. Für die an den neuen Gassen auszuführenden Bauten werden gemäß der §§ 83 und 84 der Wr. B.-O. die in den §§ 85 bis 87 angeführten Bauerleichterungen gewährt.

8. Die Grenze des mit Gemeinderats-Beschluß vom 24. Mai 1905 genehmigten Wald- und Wiesengürtels gegen das für die Verbauung bestimmte Gebiet wird nach der im Plane I grün lasierten und mit U' U (schwarz) Z Y X W V (rot) S (schwarz) bezeichneten Linie festgesetzt.

Das Anbot des Gustav Jörn vom 24. April 1914 wegen Verkaufes der Liegenschaft Einl.-Z. 473 des Grundbuches Unter-Sievering im XIX. Bezirke, Kat.-Parz. 719, an die Gemeinde Wien, wird wegen der zu hohen Forderung abgelehnt.

(P. Z. 3053, M. A. XIV, 7924/14.) Dem Ansuchen des Baumeisters Adolf Jäger um Abänderung des Regulierungsplanes für den Trautenuerploß im XIX. Bezirke wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3104, M. A. VII, 17.) Dem Ansuchen der Bauunternehmung Gaala & Kasparek, XII., Schönbrunnerstraße 195, um Nachsicht der beim Kanalbau auf den Gründen des ehemaligen Döblinger Gaswerkes im XIX. Bezirke eingetretenen Terminüberschreitung von 17 Arbeitstagen wird Folge gegeben.

(P. Z. 3031, M. A. VII, 217.) Dem Ansuchen des Stadtbaumeisters Ed. Nzechaczek um Nachsicht der beim Kanalbau in der Grinzinger Allee im XIX. Bezirke eingetretenen Terminüberschreitung von 20 Arbeitstagen wird ausnahmsweise Folge gegeben.

(P. Z. 3018, M. A. III, 470.) Dem Verwalter des Gutes Cobenzl, Karl Wittner, wird anlässlich seiner Dienstreife nach Tirol eine Pauschalentschädigung von 50 K als Ersatz seiner Auslagen für Zehrung und Nächtigung statt der ihm zukommenden Diäten gewährt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Brauneis** wird beschlossen:

(P. Z. 3105, M. A. VII, 176.) Das vorgelegte Projekt für den Umbau des Hauptunratskanales in der Pouthongasse, Goldschlagstraße, Benedikt Schellinger-Basse und Märzstraße von der Felberstraße bis zur Schweglerstraße im XIV. Bezirke mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenverhältnisse von 35.000 K wird genehmigt.

Das Vestbot des Stadtmaurermeisters Ferdinand Peterka, XII., Erlgasse 46, auf Übernahme der Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 20.849 K 79 h gegen eine Aufzahlung von 13,8 Prozent auf die Kostenanschlagspreise wird angenommen.

Den in der Verhandlungsschrift vom 25. Februar 1915, M. A. VII, Z. 176, enthaltenen Vereinbarungen über die Regelung des allgemeinen Fuhrwerksverkehrs und des Straßenbahnverkehrs während des obigen Kanalbaues wird zugestimmt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dehant** wird beschlossen:

(P. Z. 3022, M. A. III, 9177/14.) Die Gemeinde Wien überläßt den Eheleuten Friedrich und Elise Marmorek zur Ergänzung der Liegenschaft Einl.-Z. 902 Grundbuch Pöbleinsdorf den im Plane des Stadtbauamtes vom Februar 1915, Z. XIV, 85, rot angelegten und mit den Buchstaben f i c (f) umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 674/1 öffentliches Gut Pöbleinsdorf im Ausmaße von ungefähr 7,80 m² um den Pauschalbetrag von 200 K und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Das erlegte Badium von 200 K ist als Kaufpreis zu verrechnen.

2. Die grundbücherliche Zuschreibung der verkauften Grundfläche zur Liegenschaft Einl.-Z. 902 Grundbuch Pöbleinsdorf hat gleichzeitig mit der grundbücherlichen Durchführung der unter M. A. XIV, 7872/14 und 8606/14 in Amtshandlung stehenden Grundtrennungen und der Einverleibung der von der Baubehörde gestellten Bedingungen zu geschehen und wird überhaupt durch das vorliegende Rechtsgeschäft den Entscheidungen der Baubehörde nicht vorgegriffen.

3. Die mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren tragen die Eheleute Marmorek zur Gänze und allein. Die erforderlichen Trennungspläne werden von ihnen und auf ihre Kosten beigelegt.

(P. Z. 3140, M. A. X, 2577.) 1. Der Herstellung von sieben einfachen Gräften im Gersthofer Friedhofe rechts vom Hauptwege mit den Kosten von 5000 K wird zugestimmt.

2. Das Offert der Steinmehrfirma S. Lichteneder, XVII., Hernalser Hauptstraße 98, auf Lieferung der Gruftebeläge zum Einheitspreise von 352 K wird angenommen.

(P. Z. 3017, M. A. XI a, 2572.) Die dem verstorbenen Martin Viktor Burger mit Beschluß des Gemeinderats-Ausschusses für die Verleihung des Heimat- und Bürgerrechtes am 6. März 1913, zur P. Z. 3230 erteilte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird für seine Witwe Berta Burger aufrecht erhalten.

(P. Z. 3043, M. A. XI a, 7284/14.) Das Ansuchen des Gottlieb Michal um Ermäßigung der aus Anlaß der Aufnahme in den Wiener Heimatverband ihm vorgeschriebenen Aufnahmegebühren wird abgelehnt, jedoch ihm die angesuchte Bewilligung zur Zahlung von Monatsraten im Betrage von 20 K erteilt.

(P. Z. 8720/13, M. B. A. XXI, 51233/12.) Dem Ansuchen des Wilhelm Wien um Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3142, M. A. XI a, 979, P. Z. 12959/14, M. B. A. XVI, 27791/14.) Dem Ansuchen der Justine Bargač um Zusicherung der Aufnahme und des Johann Mokatovic um Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird Folge gegeben.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Sermann** wird beschlossen:

(P. Z. 3157, M. A. XIV, 980.) Gemäß dem Magistrats-Antrage wird die Zustimmung zu einer provisorischen Überbrückung zwischen dem zweiten Stode des Hauses Tendlergasse 13 zum ersten

Stoße des Hauses Tendlergasse 14 erteilt und die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung bestätigt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schmid** wird beschlossen:

(P. Z. 3042, M. A. XI, 12575.) Die vom 16. Februar 1915 von der Bezirksvertretung des IV. Bezirkes vorgenommene Wahl des **Max Charvat**, Bezirksvorsteher-Stellvertreter, **Josef Kern**, Kooperator, **Gustav Klepisch**, Ober-Inspektor der k. k. Staatsbahnen i. R., **Anton Schenk**, Kaufmann, **Karl Schenner**, Volksschullehrer, **Alexander Weide**, Volksschullehrer, und **Ernst Weiß**, Firmen-Gesellschafter, zu Armenräten des IV. Bezirkes mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1919 wird bestätigt.

(P. Z. 3005, St. G. B., 612.) Der Mutter des am 26. Februar 1915 verstorbenen Rechnungsbeamten der städtischen Elektrizitätswerke **Georg Hoffschneider** namens **Rosina Hoffschneider** wird der Beitrag zur Bestreitung der letzten Krankheits- und Leichenkosten des Verstorbenen im vollen Betrage von 475 K bewilligt.

(P. Z. 3030, M. A. VI, 685.) Die Straßenherstellung längs der neuen Gebäude auf der Freihausrealität an der Mühls- und Schleifmühlgasse im IV. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenanfordernisse von 6000 K genehmigt.

Die Arbeiten werden der Firma **Otto Grafe's** Nachfolger, **L. Singerstraße 27**, nach ihrem Offerte vom 13. Februar 1915 zum Einheitspreise von 9 K 70 h per Quadratmeter Doppel-Coulé-pflaster und 1 K 50 h per laufenden Meter für die Trennabdichtung übertragen.

(P. Z. 3059, M. A. XV, 3282.) Zur Verlegung der bisher in der Knaben-Bürgerschule IV., Schaumburgergasse 7, untergebrachten fachlichen Fortbildungsschule für Kleidermacher in die Mädchen-Volksschule IV., Phorusgasse 10. wird gegen jederzeit möglichen Widerruf, längstens aber auf die Dauer der gegenwärtigen außerordentlichen Schulverhältnisse, unter der Bedingung die Zustimmung erteilt, daß alles vorgelehrt wird, daß bei Benützung der Mädchenklassen durch die Lehrlinge keinerlei Anzükömmlichkeiten vorkommen, und daß für die Benützung der Schulräume in der Schaumburgergasse 7 vorgeschriebenen Bedingungen auch für die neubenützten Geltung haben.

(P. Z. 3134, M. A. V, 253.) Der Anlauf von zirka 100 m³ Deckplatten und zirka 225 m Geländer, die bei der Eindeckung der Stadtbahn entbehrlich werden, zum Preise von 120 K per Kubikmeter und von 20 K per laufenden Meter wird genehmigt.

Die Kosten von zirka 17.700 K sind als Interimsauslage gegen feinerzeitige definitive Verrechnung zu verrechnen.

(P. Z. 3027, M. A. III a, 194.) Gemäß des § 11 des mit der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Kleinwohnungen in Wien über die Kleinwohnungsanlage auf der Freihausrealität abgeschlossenen Übereinkommens wird die Zustimmung erteilt, daß von der genannten Gesellschaft zwei im Hause noch freistehende Ge-

schäftslokale an einen Tapezierer und einen Fleischauger vermietet werden.

(P. Z. 3084, M. B. A. XII, 7780.) Die in der Eingabe der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“ vom 4. März 1915, Z. 528, und in den vorgelegten Ausführungsplänen dargestellten Abänderungen gegenüber dem vom Wiener Gemeinderate mit Beschluß vom 28. November 1913, P. Z. 17428, genehmigten Projektes des Schalt- und Umformerhauses der städtischen Elektrizitätswerke auf dem Grundstücke Eml.-Z. 222, Kat.-Parz 263/1 an der verlängerten Pottendorferstraße im XII. Bezirke wie auch die bereits zur M. B. A. XII, 12453/14, als Planwechsel in Verhandlung gestandenen Eisenbetonarbeiten werden genehmigt und wird für diese Planabweichungen gemäß § 105 Wr. B.-D der Baukonsens erteilt. (An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Seindl** wird beschlossen:

(P. Z. 3028, M. A. IV, 5150/14.) Der Firma **Karl Wolf & Komp.** (Hotel Bristol), I., Körntnering 1, wird die Verlegung eines Rohrpoststranges und zweier Telephonkabeln im Gehwege zwischen den Häusern I., Körntnering 1 und 5 unter den in der Aufnahmeschrift vom 17. November 1914, M. Abt. IV, 5150/14, enthaltenen, vom Magistrate entsprechend richtiggestellten Bedingungen bewilligt.

(P. Z. 3094, M. A. III, 1231.) Das Offert des **Moritz Karpeles** auf mietweise Überlassung der Jahreswohnung Nr. 9 im 4. Stöße des Bürgerspitalsfondshauses I., Schottenring 28, wird abgelehnt.

(P. Z. 2912, M. A. XIII, 155.) Die verfügbaren Interessen der **Elmair-, Tazs-, Chlell-, Tulsers-** und der **Rhunig'schen** Stiftung im Gesamtbetrage von 181 K werden der **Anna Ethota** verlichen.

(P. Z. 2284, 2461, M. A. XIII, 6629/14, 8955/14.) Die Verfügungen des Herrn Bürgermeisters vom 19. Februar 1915, beziehungsweise vom 23. Februar 1915, betreffend die Verleihung von Beträgen von je 200 K und je 100 K aus der **Sebastian Meydhardschen** Stiftung werden nachträglich genehmigt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Oppenberger** wird beschlossen:

(P. Z. 3125, M. A. VIII, 77/B.) Das Stadtbauamt wird ermächtigt, dem Hilfspersonal für die städtischen Bäder bis auf weiteres nachstehende Tagelöhne auszubezahlen:

Hilfsarbeitern der ganzjährig im Betriebe stehenden Bäder bis 3 K 50 h.

Hilfsarbeitern der Sommerbäder bis 4 K.

Schlossergehilfen bis 5 K.

Schiffleuten bis 5 K.

Die Abstufung der Tagelöhne bis zu obigen Höchsthöhen wird dem Stadtbauamte überlassen.

(P. Z. 8338, 8339, 10374/14, 10376/14, 9804/14, 10361/14, 10362/14 M. B. A. II, 198, 383/14, 573/14, 522/14, 613/14, 330/14, 881/14.) Den Ansuchen des **Josef Taubig**,

Johann Martz, des Karl Eckamp und des Anton Habel um Zuficherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband und der Leopoldine Juan, des Hugo Hauptmann und des Franz Müller um Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird gemäß dem Bezirksamts-Antrage Folge gegeben.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Braun** wird beschlossen:

(P. Z. 3024, M. A. III, 6004/14.) Zwischen der Gemeinde Wien und Franz Rieß als Eigentümer der Liegenschaft Einl.-Z. 1074 Grundbuch Simmering, wird nachstehendes Übereinkommen geschlossen:

1. Die Gemeinde Wien überläßt dem Franz Rieß zur Arrondierung der aus den Kat.-Parz. 1696/1, 1712/2 und 1713/2, Einl.-Z. 1074 Grundbuch Simmering bestehende Liegenschaft einen Teil der Kat.-Parz. 1919/2, Einl.-Z. 157 Grundbuch Simmering, im Ausmaße von 149,3 m², in dem zur Bauamtzahl XIV, 1342/13 in der Amtshandlung des Stadtbauamtes gestandenen Abteilungsplan des Zivilgeometers Friedrich Bieritz mit den Buchstaben d e f (d) (rot) umschrieben, und legt gleichzeitig die mit den Buchstaben A M z y (A) bezeichneten Teil der Kat.-Parz. 1917/2 im Ausmaße von zirka 62 m² und die mit den Buchstaben r s t u v g f g G (r) (rot) umschriebene Teilfläche der Kat.-Parz. 1919/2 im Ausmaße von zirka 674 m², beide inneliegend im Grundbuche Simmering, sub Einl.-Z. 157, endlich den mit den Buchstaben w x y (w) (rot) bezeichneten Teil der Kat.-Parz. 1786/52, Einl.-Z. 130 Simmering, im Ausmaße von zirka 4 m² in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes.

2. Franz Rieß tritt die nach den genehmigten Baulinien der Fuchsröhrengasse, der Lorenz Reiter-Gasse und der Uschenböckgasse vor seiner obbezeichneten Liegenschaft zur Straße entfallenden Grundteile im Ausmaße von zirka 320,5 m² unentgeltlich sah- und lastenfrei und in der derzeitigen Höhenlage an die Gemeinde Wien, und zwar die provisorische Kat.-Parz. 1696/6 und 1696/9 als reservierten Straßengrund in ihr Privateigentum, die provisorische Kat.-Parz. 1696/5, 1696/7, 1696/8 behufs Übertragung in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes ab und zahlt an die Gemeinde Wien binnen acht Tagen nach Verkündung von der Genehmigung des Rechtsgeschäftes durch den Wiener Stadtrat einen Betrag von 2500 K.

3. Der von der Kat.-Parz. 1919/2 einzubeziehende Teil, insoweit derselbe auf die derzeit befahrene Fläche der Lorenz Reiter-Gasse entfällt, provisorische Kat.-Parz. 1919/3, darf ins solange dem Verkehre nicht entzogen werden, als die Straßen vor der Baustelle I nicht wenigstens in halber Breite eröffnet sind.

4. Die Baustellen I und IV dürfen ins solange nicht verbaut werden, bis die Straßen vor denselben in dem nach § 10 Wr. B.-D. zu bestimmenden Ausmaße in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes übertragen und in den physischen Besitz der Gemeinde Wien übergeben sind.

5. Falls eine der Baustellen als Haus- oder Biergarten in Verwendung genommen wird, hat die Herstellung des Trottoirs nach § 61 Wr. B.-D. so zu erfolgen, als wenn die Baustelle verbaut würde.

6. Dem Eigentümer der Baustellen erwächst aus dieser Grundtransaktion ins solange kein Anspruch gegen die Gemeinde Wien auf

Herstellung einer Kanalisation, sowie der Zuleitung von Wasser, Gas u. s. w. als die neuen Straßen nicht mit einer öffentlichen, die diesbezüglichen Leitungen enthaltenden Verkehrsfläche in geeigneter Verbindung gebracht sein werden.

7. Die Verbindlichkeit sub Punkt 3 ist auf der Baustelle I, die Verbindlichkeit sub Punkt 4 auf den Baustellen I und IV, die Verbindlichkeit sub Punkte 5 und 6 sind auf allen Baustellen als Reallast zugunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich einzuverleiben.

8. Sämtliche mit diesem Rechtsgefächte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren trägt Franz Rieß allein.

(P. Z. 3138, M. A. VI, 777.) St.-R. Braun referiert über den Magistrats-Antrag, betreffend die Herstellung einer Zufahrtsstraße von der Fideysstraße zu dem Kriegsspitale an der Hasenleitengasse im XI. Bezirke, und beantragt, der Magistrats-Antrag, daß die Herstellung derselben mit einem bedeckten Kosten-erfordernisse von 4800 K genehmigt, der von dem k. k. Militär-Kommando zugesicherte Kostenbeitrag per 1200 K angenommen wird, die Erd- und Pflasterungsarbeiten und das Steinfuhrwerk dem Franz Piccardi und Franz Josef Lovato, XVII., Waidmannsgasse 31, gegen eine Aufzahlung von 3 Prozent übertragen werden und die Arbeiten ungesäumt zur Ausführung zu bringen sind, abzulehnen.

St.-R. Dypenberger beantragt die Genehmigung des Magistrats-Antrages.

Der Antrag des St.-R. Dypenberger wird angenommen.

Nach dem Berichte und Antrage des St.-R. Braun wird weiter beschlossen:

(P. Z. 14385/14, M. A. VI, 5887/13.) Die nachstehende Verfügung des Herrn Bürgermeisters vom 24. Oktober 1914 wird genehmigt:

Das Projekt für die Herstellung eines Gehweges von der Kaiser-Eberdorferstraße nächst dem neuen Schulgebäude bis zur Hörtengasse im XI. Bezirke wird mit einem bedeckten Kosten-erfordernisse von 6150 K genehmigt.

Die von der Eigentümerin der Kat.-Parz. 1269, 1270 und 1273, Barbara Schmidgunst, sowie die von den Eigentümern der Kat.-Parz. 1275, Karl und Theresia Sellinger bei der Lokalverhandlung vom 25. September 1914 für die Zustimmung zur Beuüzung eines zirka 2 m breiten Streifens dieser Katastral-Parzellen gestellten Bedingungen werden angenommen.

Die Deichgräberarbeiten werden dem Fiorabante Spiller, XI., Fuchsröhrengasse 31, gegen einen Nachlaß von 21 Prozent übertragen.

Die Arbeiten sind ungesäumt in Angriff zu nehmen.

(P. Z. 3035, M. A. X, 12723/14.) Dem Ansuchen des Bädermeisters Josef Spinner, XI., Simmeringer Hauptstraße 5, um die Bewilligung zur Erneuerung des Eigengrabes Gruppe XXII, Reihe 3 bis 6, im Simmeringer Friedhofe gegen den Erlag der in der zur Zeit der Erwerbung dieses Grabes geltenden Friedhofsordnung festgesetzten Gebühr im Betrage von 30 K wird mangels berücksichtigungswürdiger Gründe keine Folge gegeben.

(P. Z. 3141, M. A. X, 12521/14.) 1. Das bauamtliche Projekt für die Erweiterung des Simmeringer Ortsfriedhofes, welches dahin abgeändert wird, daß die Reihen 1, 2 und 3 der Gruppe XII für eigene Gräber verwendet werden, wird mit dem Kostenbetrage von 40.214 K 61 h für die Friedhofserweiterungsarbeiten und 900 K für die Herstellung eines Wasserrohrstranges im öffentlichen Straßengrunde genehmigt. Für den nicht bedeckten Teil der erstgenannten Kosten wird ein erster Zuschußcredit von 20.000 K zur Ausgabe-Nubrif XXXIII 17 bewilligt.

2. Für die baulichen Arbeiten wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

3. Die Baumeisterarbeiten, die restlichen Deichgräberarbeiten und die Zimmermannsarbeiten sind durch öffentliche schriftliche Anbotsverhandlungen, alle übrigen Arbeiten im kurrenten Wege zu vergeben.

(P. Z. 2271, M. A. V, 139.) Der Verfügung des Herrn Bürgermeister vom 19. Februar 1915, daß von der Herstellung des Brückenobjektes über die längs dem Wiener Neustädter-Kanale projektierte Straße im km 1 1/2 der Verbindungslinie zwischen den beiden Bahnlagen der Staatseisenbahngesellschaft im XI. Bezirke unter den im Bauamtsberichte angeführten Bedingungen dermalen abgesehen wird, wird nachträglich zugestimmt.

(P. Z. 3156, M. A. X, 883.) Über Ansuchen der Marie Linka werden die beiden eigenen Gräber XXIII 1, 1 b und c im Simmeringer Friedhofe auf die Dauer des Friedhofbestandes mit einem Zuschlage von 160 K zur tarifmäßigen Gebühr überlassen.

(P. Z. 3173, M. A. X, 346.) Die Lieferung der für die Gräberaus schmückung in den im Eigenbetriebe der Gemeinde Wien stehenden Friedhöfen mit Ausnahme des Wiener Zentral-Friedhofes wird an die Bestbieter in der vom Magistrate beantragten Weise vergeben.

Der durch die vorgelegten Anbote nicht bedeckte Bedarf an Blumen, sowie der Bedarf an Eisen, Buxus, Immergrün und Evonymus ist im Handeinkaufe zu besorgen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dr. Haas** wird beschlossen:

(P. Z. 3102, M. A. VI, 4538/14.) Die Verfügung des Herrn Bürgermeisters vom 5. November 1914, betreffend die Straßenherstellung in der Droy- und Hagenmüllergasse entlang der neuen Staatsrealschule im III. Bezirke mit einem bedeckten Kostenfordernisse von 7200 K und die ungesäumte Ausführung der Arbeiten im kurrenten Wege wird nachträglich genehmigt.

(P. Z. 3126, M. A. IX, 560.) Für die mit der Überwachung der Wiener Sterilisierungsanstalt verbundene außergewöhnliche Dienstleistung werden den Beamten des städtischen Schweineschlachthauses für das Jahr 1914 Remunerationen im bedeckten Gesamtbetrage von 1015 K zuerkannt.

(P. Z. 3164, M. A. IX, 1781.) Der städtische Veterinär-amts-Praktikant Ferdinand Mayer wird im Wege der Zeitbeförderung zum städtischen Tierarzte in der X. Rangklasse mit dem Range vom 15. März 1915 ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3110, M. A. IX, 3333/14.) Die Fenster-, Ober- und Glaslichtreinigung in den nachbenannten Appositionierungsobjekten wird wie folgt vergeben:

1. Auf dem Zentral-Viehmarkte St. Marx dem Anton Brandstetter, XVII., Kalvarienberggasse 38, gegen die offerierte Entschädigung von 1644 K für die einmalige Reinigung einschließlich des Abstaubens.

2. Im Zentral-Pferdeschlachthause, Schweineschlachthause und im Schlachthause St. Marx dem Ernst Kovacs, IV., Große Neugasse 34, gegen die offerierte Entschädigung von 758 K für die einmalige Reinigung einschließlich des Abstaubens.

(P. Z. 3038, M. A. X, 3048.) Der vom Magistrate vorgelegte Entwurf eines Vertrages mit der „Gesellschaft des göttlichen Wortes“, betreffend die Bestellung eines Seelsorgers für das städtische Epidemiespital im XII. Bezirke und das benachbarte Baradenhospital, wird genehmigt.

(P. Z. 3037, M. A. X, 1251.) Die Einrichtung einer Nähstube im Kaiserjubiläum-Spitale mit den aus den Unternehmer-nachlässen vom Baue des Spitales zu bestreitenden Kosten von rund 3400 K wird bewilligt.

(P. Z. 13672/14, M. A. VI, 4036/14.) Die Verfügung des Herrn Bürgermeisters vom 2. Oktober 1914, daß die Straßenherstellung in der Esrlargasse von Dr.-Nr. 13 bis zur Klimschgasse im III. Bezirke mit dem bedeckten Kostenfordernisse von 7300 K genehmigt wird und die Vornahme der Arbeiten im kurrenten Wege zu veranlassen ist, wird nachträglich genehmigt.

(P. Z. 3052, M. A. XII, 5476.) 1. Der Macherlohn für eine Schürze für die städtischen Kostkinder wird mit 30 h und für eine Mädchen-Warchentunterhose mit 36 h festgesetzt, der Macherlohn für die Anfertigung eines Mädchenkleides wird von 1 K 70 h auf 1 K 90 h erhöht.

2. Die zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 27. Mai 1913, P. Z. 8363, der Wilhelmine Waitz und Albertine Rossi zu gleichen Teilen übertragene Anfertigung der Mädchenkleider für die städtischen Kostkinder wird nunmehr zur Gänze der Wilhelmine Waitz übertragen.

(P. Z. 3051, M. A. XII, 2851.) Der zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 8. Juli 1914, Z. 10661, mit der Kongregation der Schutzengel-schwester abgeschlossen Vertrag wird dahin abgeändert, daß auf Kriegsdauer rückwirkend vom 1. September 1914 an, das für die Verköstigung der Pflinglinge der städtischen Kinderpflegeanstalt bewilligte Kostgeld von monatlich 16 K auf 20 K erhöht wird und die festgesetzte Zahl des von der Kongregation beizustellenden Personales für die städtische Kinderpflegeanstalt von 35 auf 38 erhöht wird, mit der vertragmäßigen Entschädigung von 50 K per Kopf und Monat, so daß nunmehr für die Küchenwirtschaft 5 Personen, für die Wäscherei 12 Personen zu verwenden sind.

(P. Z. 3013, M. A. II, 7020/14.) Der Rosina Budinsky, Sanitätsdienerswitwe, wird der Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 360 K vom 1. Jänner 1915 bis Ende des Jahres 1917, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3040, M. A. XI, 53946/14.) Der Magistrat wird ermächtigt, dem Vereine zur Gründung und Erhaltung eines Konvaleszentenheimes für Arme, ausnahmsweise auch auf die Dauer der Widmung des Erholungsheimes in Unter-Döbendorf zur Pflege verwundeter und konvaleszenter Krieger die Jahresinteressen des Kunewalder-Fonds auszufolgen.

(P. Z. 3054, M. A. XIV, 706.) Über Ansuchen des August Junf, der Ida Theuer und Ada Soby wird die Zustimmung zur Risikalanlage und dem Luftzirkulationschlitz beim Hause III. Bezirk, Strohgassee, Ecke Linke Bahngasse, erteilt, und die Baubewilligung bestätigt. Es wird jedoch bedungen, daß für die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Anbringung der Risikolite mit einem Gesamtauslabemaße von 27 m² eine Pauschalentschädigung von 550 K vor Hinausgabe der Baubewilligung bei der städtischen Hauptkassa einbezahlt wird, wobei die Kosten der Vertragserrichtung und der grundbücherlichen Zuschreibung und die Übertragungsgebühr von den Bauwerbern zu tragen sind, und daß sich die Bauwerber für sich und ihren Rechtsnachfolger verpflichten, diesen Luftzirkulationschlitz über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien zu beseitigen, den früheren Zustand des Straßengrundes wieder herzustellen, für die Benützung des Straßengrundes einen jährlichen Platzzins von 20 K vom ersten Benützungstage angefangen, alljährlich im Vorhinein an die städtische Hauptkassa zu entrichten, und vor Hinausgabe der Baubewilligung den üblichen einverleibungsfähigen Revers auf ihre Kosten auszustellen.

(P. Z. 3019, M. A. III, 1246.) Die Stadtgarten-Direktion wird ermächtigt, bei der Herstellung der von der Landwehr-Verwaltung aus Anlaß der Einbeziehung der Weißenbergergasse in das Territorium der k. k. Franz Josef-Militärakademie in Aussicht genommenen gärtnerischen Anlagen gegen seinerzeitigen Ersatz der Kosten und Barauslagen die fachlichen Arbeiten auszuführen und die Aufsicht über die gesamten Gartenarbeiten zu besorgen.

(P. Z. 14387/14, M. A. VI, 4135/14.) Die nachstehende Verfügung des Herrn Bürgermeisters vom 24. Oktober 1914 wird nachträglich genehmigt:

1. Das Projekt für die Straßenherstellung in der Neulinggasse und auf dem Rochusplatz im III. Bezirke wird mit einem bedeckten Kostenersfordernisse von 50.100 K genehmigt.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten und das Steinfuhrwerk werden dem Franz Kraft, III., Seidlgasse 36, gegen eine Aufzahlung von 25 Prozent, die Lieferung von 260 m³ Hartschotter und 40 m³ Kiesel aus Hartgestein wird der Eichenbacher Granit-gewerkschaft Aymann & Lazarich, XVIII., Hasenauerstraße 55, zum Einheitspreise von 16 K per 1 m³, die Lieferung von 12 m³ Kiesel und 20 m³ Sand aus Kalkstein wird dem Adolf Baga, XI., Grillgasse 439, und dem Franz Sonnleitner, XII., Siebertgasse 18, zum Einheitspreise von 11 K 80 h per 1 m³, die Asphaltierarbeiten werden dem Franz Alexander, XX., Innstraße 11, gegen einen Nachlaß von 8 Prozent übertragen.

3. Die Arbeiten sind ungefümt in Angriff zu nehmen.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3049, M. A. XI b, 1207/14.) 1. Der Magistratsbericht, betreffend die Verwertung der Häute der im Wiener Versorgungsheime verzehrten Rälber wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

2. Die Verträge mit der Firma Karl Bosch, betreffend Lieferung von Bache-Kroupon und Bache-Häuten für das Wiener Versorgungsheim, und mit der Firma Johann Josef Kräpfer betreffend Lieferung von Ripshäuten für das Wiener Versorgungsheim, werden als aufgelöst erklärt.

3. Das Ansuchen der Firma Karl Bosch um Bewilligung einer Preisauflösung für die im August 1914 eingelieferten Bache-Kroupons wird abgelehnt; für die im Jänner 1915 gelieferten Bache-Kroupons wird dieser Firma ein Preis von 820 K für 100 kg bewilligt.

4. Die Verwaltung des Versorgungsheimes wird auf die Dauer der bestehenden außergewöhnlichen Verhältnisse ermächtigt, Bache-Kroupons und Bachehäute, sowie Ripshäute im Bedarfsfalle, wobei mit der größten Sparsamkeit vorzugehen ist, im Handeinkaufe zu beschaffen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Wessely** wird beschlossen:

(P. Z. 3096, M. A. III, 1061.) Der Jahreszins für die Werkstättenräume Nr. 15 im städtischen Hause VI., Mollardgasse 32, wird ab 1. April 1915 mit 4500 K festgesetzt.

(P. Z. 16845/14, M. A. VI, 5211/14.) Der Verfügung des Herrn Bürgermeisters vom 19. Dezember 1914, daß den mit der Kohlen- und Koksabfuhr beschäftigten Kutschern des städtischen Fuhrwerksbetriebes eine Zulage von täglich 1 K bewilligt wird, wird nachträglich zugestimmt.

(P. Z. 3029, M. A. VI, 860.) Die überprüften, ergänzten und richtiggestellten Verzeichnisse der mit Faßwagen zu bespritzenden Straßen und Plätze der 21 Bezirke Wiens für das Jahr 1915 werden genehmigt und wird die Drucklegung dieser Verzeichnisse bewilligt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Poyer** wird beschlossen:

(P. Z. 3036, M. A. X, 2516.) Die Gemeinde Wien überläßt der Marie Wagner, Erlaa bei Wien, den zwischen den beiden projektierten Gartenspitigrüften in der Gruppe XXV des Hiezinger Friedhofes liegenden Gruftplatz, der ungefähr 7 m breit und 3·60 m tief ist, gegen Erlag von 23.000 K und unter den in der Aufnahmeschrift des Wiener Magistrates vom 9. März 1915, M. A. X, 2516, angeführten Bedingungen und stellt auf diesem Platz eine einfache Gruft, jedoch ohne Belag her.

(P. Z. 3033, M. A. X, 12544/14.) Der Johanna Mosbacher wird die Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationgebühr für das eigene Grab Gruppe II, Nummer 511 im Baumgartener Friedhofe im Sinne des Magistrats-Antrages erteilt.

(P. Z. 3113, M. A. X, 9169/14.) Die Deichgräberarbeiten für die Erweiterung des Baumgartener Friedhofes werden dem Josef W. Necla, XX., Gerhardusgasse 16, auf Grund seines bei der Anbotverhandlung vom 15. Februar 1915 überreichten Angebotes mit einem Aufschlag von 8 Prozent zu den Kostenanschlagspreisen übertragen.

Das hieraus resultierende Mehrerfordernis von 2468 K 80 h wird genehmigt.

(P. Z. 3020, M. A. III, 1482.) Das Ansuchen der Heimstätte Breitensee des Vereines Kinderbeschützungen um Überlassung von Gartengeräten wird mit dem Bemerkten abgelehnt, daß diese Geräte für eigene Zwecke benötigt werden.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Tomola** wird beschlossen:

(P. Z. 3098, M. A. III, 661.) Dem Vereine „Waldschule“ wird eine Grundfläche im Ottatringer Walde, im Ausmaße von rund 17.136 m² zur Errichtung einer Waldschule unter den im vorgelegten Vertragsentwurfe enthaltenen Bedingungen überlassen.

(P. Z. 3117, M. D., 1837.) Beim I. I. n.-ö. Landeslehreramt ist dahin vorstellig zu werden, daß derselbe seine Entscheidung in Angelegenheit der Bestellung der Pauline W a h r a als Leiterin an der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule abändere, beziehungsweise falls diesem Ansuchen keine Folge gegeben würde, zu ersuchen, diese Vorstellung als Rekurs dem I. I. Ministerium für öffentliche Arbeiten zur Entscheidung vorzulegen.

Im Falle der Abweisung der Vorstellung, beziehungsweise des Rekurses ist einverständlich mit der genannten Leiterin an das Ministerium die Bitte zu stellen, derselben die Nachsicht von dem formellen Nachweise der geforderten Befähigung zur selbständigen Ausübung des Lehramtes für Weisnähen, beziehungsweise Kleidermachen an Frauengewerbeschulen für Weisnähen und Kleidermachen zu erteilen.

(P. Z. 2995, B. Sch. R., 708/14.) Zur definitiven Versetzung des Salomon Josef, Volksschullehrers II. Klasse, aus Dienstesrückichten von der allgemeinen Volksschule für Knaben XVII., Hernalscher Hauptstraße 100, an die allgemeine Volksschule für Knaben XVII., Rößergasse 4, wird die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 3149, M. A. XV, 3014.) Dem Volksschullehrer II. Klasse Heinrich Maurer wird die Rückzahlung des Quartiergeldübergenußes per 170 K während der Dauer seiner Militärdienstleistung in monatlichen Raten à 10 K vom 1. April 1915 angefangen im Wege des Gehaltsabzuges bewilligt.

(P. Z. 3148, M. A. XV, 2479.) Es wird aus prinzipiellen Gründen abgelehnt, daß der Haushälterin des in Facsád (Ungarn) verstorbenen, ehemaligen provisorischen katholischen Religionslehrers in Wien, Eduard Hall, ein Leichenkostenbeitrag zuerkannt wird.

(P. Z. 2904, B. Sch. R., 2402.) Zur definitiven Versetzung der Bürgereschullehrer Friedrich Deubner, Karl Bedenig und Franz Müller an die Knaben-Bürgereschule XIII., Hochlagengasse 20, der Bürgereschullehrerinnen Marie Trittnner, Paula Gödel und Amalia Feichtinger an die Bürgereschule für Mädchen XIII., Hochlagengasse 20, wird die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 3076, M. A. XV, 3113.) Dem Volksschullehrer II. Klasse Ernst Pirschner wird die Rückzahlung seines Quartiergeldübergenußes per 200 K in monatlichen Raten à 25 K vom 1. März 1915 angefangen im Wege des Gehaltsabzuges gestattet.

(P. Z. 3061, M. A. XV, 3108.) Der Bürgereschullehrerswitwe Selma Willa wird die Rückzahlung des von ihr bezogenen Übergenußes an Erziehungsbeitrag per 166 K 33 h bis zum 1. Mai 1915 gestundet.

(P. Z. 3079, M. A. XV, 1597.) In Abänderung des Stadtrats-Beschlusses vom 8. Jänner 1915, Z. 148, wird dem a. b. provisorischen Lehrer II. Klasse Franz Eschler die Hälfte der zuletzt bezogenen Jahresremuneration von 1440 K, somit ein Betrag von 720 K, auf die Dauer seiner Präsenzdienstzeit, das ist vom 15. September 1914 bis 23. August 1915, gnadentweise zuerkannt.

(P. Z. 3078, M. A. XV, 1534.) Der Bürgereschul- und evangelischen Religionslehrerin Alice Johanna Breuer wird ein Lehrzimmer der Mädchen-Bürgereschule II., Holzhausengasse 7, jeden Donnerstag in der Zeit von halb 9 bis halb 10 Uhr vormittags zur Abhaltung eines evangelischen Kindergottesdienstes gegen Widerruf sowie unter der Bedingung, daß der Schuldiener angemessen entlohnt wird, zur unentgeltlichen Mitbenützung überlassen.

(P. Z. 3077, M. A. XV, 3102.) Der Lehrerin der französischen Sprache Karoline Wlasak ist die Abstattung ihres am 28. Februar 1915 bestandenen Remunerationübergenußes von 120 K 84 h in am 1. März 1915 beginnenden Monatsraten von 20 K zu gestatten.

(P. Z. 2997, B. Sch. R., 10221/14.) Zur definitiven Versetzung der Sophie Strasky aus Dienstesrückichten von der allgemeinen Volksschule für Mädchen XX., Allerheiligenplatz 7, an die allgemeine Volksschule für Mädchen II., Vorgartenstraße 50, vom Beginne des Schuljahres 1915/16, wird die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 2996, B. Sch. R., 1592/14.) Zur definitiven Versetzung der Marie Fuchs, Volksschullehrerin I. Klasse aus Dienstesrückichten von der allgemeinen Volksschule für Mädchen XVII., Wichtelgasse 67, an die allgemeine Volksschule für Mädchen XVII., Redtenbachergasse 79, wird die Zustimmung erteilt.

(P. Z. 3060, M. A. XV, 1536.) Dem Volksschullehrer II. Klasse Willibald Bannert wird auf die Dauer der Einjährig-Freiwilligen-Präsenzdienstzeit gnadentweise die Hälfte des von ihm zuletzt bezogenen Jahresgehaltes von 1600 K, das ist 800 K bewilligt und weiters die Rückzahlung des Übergenußes per 733 K 33 h durch Abzug der auf die Monate September 1914 bis inklusive Februar 1915 entfallenden Raten dieser Gnadengabe und ab 1. März 1915 durch Abzug monatlicher Raten von 10 K von dieser Gnadengabe genehmigt.

(P. Z. 3150, M. A. XV, 15211.) Den in der vorgelegten Tabelle I a angeführten aushilfsweise bestellten provisorischen Lehrern II. Klasse, Post Nr. 3, 11, 30, 32 und 34, sowie den in derselben Tabelle verzeichneten provisorischen Lehrern II. Klasse Post Nr. 7, 29, 31 und 33, wird die Hälfte der von ihnen zuletzt bezogenen Jahresremunerationen für die in der Rubrik J der Tabelle angegebene Zeit gnadentweise bewilligt.

Dem Ansuchen der in der vorgelegten Tabelle II a unter Post Nr. 5, 14, 29 bis 34 verzeichneten, aushilfsweise bestellten provisorischen Lehrern II. Klasse wird keine Folge gegeben, da dieselben zur Zeit ihres Präsenzdienstantrittes noch kein volles Jahr im Schuldienste tätig waren.

(P. Z. 3146, M. A. XV, 2786.) Das Ansuchen des Volksschullehrers II. Klasse Josef Rappold um gnadentweise Belassung des Quartiergeldes wird abgelehnt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Fraß** wird beschlossen:

(P. Z. 3095, M. A. III, 924.) Ignaz Esterle wird aus dem Mietverhältnisse bezüglich der Wohnung Nr. 19 im städtischen Hause VII., Neubaugasse 19, ab 1. März 1915 entlassen.

(P. Z. 3041, M. A. XI, 14399.) Die von der Bezirksvertretung des VII. Bezirkes am 11. Februar 1915 vorgenommene Wahl des Ernst Rößler, Buchbinders, zum Armenrat für die Funktionsperiode bis Ende 1919 wird bestätigt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schneider** wird beschlossen:

(P. Z. 3074, M. A. V, 532.) Es wird genehmigt, daß die Bezeichnung „Aspernbrücke“ auch nach dem Umbau des Brückenobjektes beibehalten wird.

(P. Z. 3101, M. A. VI, 5113/14.) Die nachstehende Verfügung des Herrn Bürgermeisters vom 14. Dezember 1914 wird genehmigt:

Das im Bauamtsberichte bezeichnete Schotter- und Sandmateriale aus dem städtischen Steinbruche am Ezelberge wird an die Union-Baugesellschaft behufs Ausführung ärarischer Arbeiten zum Einheitspreise von 7 K per Kubikmeter loco Ezelberg abgegeben.

(P. Z. 3100, M. A. VI, 4620/14.) Die Verfügung des Herrn Bürgermeisters vom 31. Jänner 1915, betreffend die Überlassung von 150 m³ Schotter und 20 m³ Kiesel aus dem städtischen Steinbruche in Sievering zum Preise von 7 K per Kubikmeter loco Steinbruch an die k. u. k. Bauleitung Neuwaldegg wird nachträglich genehmigt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schwer** wird beschlossen:

(P. Z. 3015, M. A. II, 10367/14.) Der Therese Laaber, Böschmeisterwitwe, wird die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 946 K 25 h vom 23. November 1914 (wobei auf einen Rückersatz der Differenz zwischen Witwenpension und Aktivitätsbezug des Mannes vom unbekanntem Todestage bis zum 23. November 1914 verzichtet wird) gemäß dem Magistrats-Antrage zuerkannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2928, St. S., 252.) Dem Kurator der städtischen Sammlungen Dr. Engelmann wird die Bewilligung erteilt, photographische Aufnahmen nach Gegenständen des städtischen Museums zum Zwecke der Veröffentlichung im Monatsblatte des Altertumsvereines machen zu dürfen.

(P. Z. 3172, M. A. IV, 481.) Dem Böschmeister II. Klasse der städtischen Feuerwehr Johann Christian wird das Definitivum im Sinne des Gemeinderats-Beschlusses vom 22. September 1911, Z. 11196, verliehen. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Wippel** wird beschlossen:

(P. Z. 3039, M. A. XI, 77791/14.) Es wird genehmigt, daß die Verwaltung des städtischen Ayl- und Werkhäuses das erforderliche Brot bis auf weiteres im Handeinkaufe besorgt und daß die Lieferanten den Brotpreis allmonatlich entsprechend den

jeweiligen Produktionskosten berechnen und daß die Angemessenheit des Preises vom Marktamte begutachtet wird und daß schließlich in Fällen, in denen das Marktamt den Preis zu hoch findet, die Entscheidung des Stadtrates eingeholt wird.

(P. Z. 3097, M. A. III, 727.) Das Anbot des Alexander Tauber, der Gemeinde Wien die Kat.-Parz. 862, Einl.-Z. 639 Grundbuch Inzersdorf-Stadt im Katastralausmaß von 18.249 m² zu verschaffen, wird wegen der zu hohen Forderung abgelehnt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Göh** wird beschlossen:

(P. Z. 3075, M. A. XV, 3317.) Die aus Anlaß der Auswechslung der Deckenlampen im Turnsaale des städtischen Schulhauses XII., Steinbauergasse 27, gegen zwei drittelstammige Hängegaslampen erwachsenen Mehrkosten von 1 K 65 h gegenüber dem genehmigten Kostenbetrage von 140 K, welche auf Ausgabe-Rubrik XLIII 4 bedeckt sind, werden genehmigt.

(P. Z. 3112, M. A. X, 1296.) Über Ansuchen werden der Rosa Hinterberger die zwei neu zu schaffenden Grabstellen Gruppe 3, Reihe 1, Nr. 5 und 6 im Weiblinger Friedhofe außerhalb der Reihe mit einem Zuschlage von je 100 K zur tarifmäßigen Gebühr auf die Dauer des Friedhofbestandes überlassen.

Gleichzeitig wird auch die Bewilligung zur Entfernung des derzeit dortselbst befindlichen Baumes erteilt.

(P. Z. 13671/14, M. A. VI, 3939/14.) Die nachstehende Verfügung des Herrn Bürgermeisters wird genehmigt:

Das Projekt für die Herstellung der Schönbrunner Schloßstraße zwischen der Grünbergstraße und der Rotenmühlgasse im XII. Bezirke wird mit dem bedeckten Erfordernisse von 14.000 K genehmigt.

Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden dem Kaspar Finka, XIII., Beckmannngasse 27, gegen einen Nachlaß von 15 Prozent, die Steinzufuhr demselben Unternehmer mit einer Aufzahlung von 3 Prozent übertragen.

Die Schotterlieferung ist durch die Kontrahenten für die kurrente Lieferung im XII. Bezirke Johann Endlweber und Karl Hödl zu bewerkstelligen.

Mit den Arbeiten ist unverweilt zu beginnen und der Ausführungstermin bis 31. Oktober unter allen Umständen einzuhalten.

(P. Z. 3107, M. A. VII, 195.) Das vorgelegte Projekt für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Hengendorferstraße von der Werthenburggasse bis zur Kernstraße im XII. Bezirke mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenerefordernisse von 7100 K wird genehmigt.

Das Bestbot des Stadtmaurermeisters Ferdinand Peterka, XII., Erlgasse 46, auf Übernahme der Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 4135 K 63 h gegen eine Aufzahlung von 17,5 Prozent auf die Kostenanschlagspreise wird angenommen.

Den in der Verhandlungsschrift vom 4. März 1915, M. Abt. VII, 195, enthaltenen Vereinbarungen über die Regelung des allgemeinen Fuhrwerksverkehrs und des Straßenbahnverkehrs während des obigen Kanalneubaus wird zugestimmt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Sebastian Grünbeck** wird beschlossen:

(P. Z. 3023, M. A. III, 1097.) Der Magistrats-Antrag auf Anlauf der von Marie Köllisch und Franz Lechner angebotenen Kat.-Parz. 1185, 1186/1 und 1186/2, Einl.-Z. 408 Grundbuch Dornbach, wird abgelehnt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Auoll** wird beschlossen:

(P. Z. 3034, M. A. X, 1754.) Die Gräbereinteilung auf dem Groß-Zedlersdorfer Friedhofe wird gemäß dem Magistrats-Antrage genehmigt; doch ist für die Schaffung genügender Verbindungswege rechtzeitig Vorsorge zu treffen.

(P. Z. 3083, M. B. A. XXI, 4189.) Dem Josef Huber, Eigentümer des Hauses XXI., Lang-Enzersdorferstraße 20, wird gemäß § 4 der Kundmachung, betreffend die Abgabe von Wasser aus der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung, die Bewilligung erteilt, die rückständigen Wasserleitungsabzweigungskosten per restlich 99 K 62 h nebst den gesetzlichen Verzugszinsen in Monatsraten à 20 K ab 1. April 1915 zu bezahlen, weiters gestattet, daß der Wasserzulauf zu obigem Hause sofort eröffnet werde.

(P. Z. 3082, M. A. XIV, 6554/14.) Zur Ausstellung einer Löschungserklärung

1. bezüglich der auf Parz. 422 Grundbuch Groß-Zedlersdorf einverleibten Realkaften, welche von der Einl.-Z. 8 auf die Einl.-Z. 1111 mitübertragen wurden,

2. bezüglich der auf Grund des Magistrats-Dekretes vom 21. Juni 1912, Z. 4401, Punkt 1, 2 und 6, einverleibten Verpflichtungen,

3. bezüglich des Punktes 2 des genannten Magistrats-Dekretes einverleibten Verpflichtung der Sicherstellung der Straßengrundabtretung

wird unter der Bedingung gegen Kostensatz zugestimmt, daß auf der Einl.-Z. 998 gleichzeitig mit der grundbücherlichen Durchführung dieser Löschung die Verpflichtung zugunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich einverleibt werde, daß der zum öffentlichen Gute abgeschriebene Straßengrund in der richtigen Höhenlage an die Gemeinde Wien übergeben werde.

Das Ansuchen bezüglich der Löschung des Punktes 5 des bezogenen Magistrats-Dekretes wird abgelehnt, da diese Realkaft eine dauernde Verpflichtung beinhaltet.

(P. Z. 3166, M. B. A. XXI, 5346.) Die Verwaltung des R. u. I. Rekonvaleszentenheimes für schußverwundete Soldaten im XXI. Bezirke, Ragran, städtische Volksschule in der Meißnergasse, wird auf die Dauer des Bestandes dieses Rekonvaleszentenheimes, aber nicht länger als bis 15. Oktober 1915, eine Teilfläche im Ausmaße von 400 m² von dem nächst der Schule in der Meißnergasse gelegenen städtischen Grunde Kat.-Parz. 854/59, 854/61, 854/64 unentgeltlich zum Zwecke des Anbaues von Gemüse für und durch die Pfléglinge dieses Heimes unter der Bedingung überlassen, daß die sonst für die Verpachtung städtischer Gründe geltenden allgemeinen Bestandsbedingungen seitens der Verwaltung des Rekonvaleszentenheimes einzuhalten sind.

Außerdem wird die Entnahme von Hochquellenwasser aus dem Schulhydranten zum Zwecke des Gießens des Gemüsegeldes genehmigt.

(P. Z. 3111, M. A. X, 2090.) Gemäß der von Jaroslau Gregor testamentarisch getroffenen Verfügung übernimmt die Gemeinde Wien gegen Erlag eines Betrages von 400 K hinsichtlich des eigenen Grabes Nummer 2 am westlichen Rande des Zedlhofer Friedhofes die im Augenscheins-Protokolle vom 10. März 1915 angeführten Leistungen im Sinne der für Graberhaltungswidmungen bestehenden grundsätzlichen Bestimmungen, jedoch nur bis zum Verfallstage des Grabes, das ist bis 2. Jänner 1935.

(P. Z. 3144, M. A. XIV, 1067.) In Festsetzung des General-Baulinienplanes und des General-Regulierungsplanes werden gemäß § 105 Wr. B.-O. für einen zwischen der Pragerstraße, Rußbergstraße und Strebersdorferstraße gelegenen Teil des XXI. Bezirkes folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane I, Z. 178/XIII, des Stadtbauamtes rot geränderten Linien werden als Baulinien bestimmt.

2. Als zukünftige Höhenlage der Straßen und Plätze werden die im Plane I rot eingeschriebenen und unterstrichenen Maßzahlen festgesetzt.

3. Die Ausgestaltung der Strebersdorferstraße, der Straße I und der Bahnunterführung in km 7.2 der Nordwestbahn hat unter Zugrundelegung der im Plane II enthaltenen Quer- und Längsschnitte zu erfolgen.

4. Für die Verbauung bleiben die mit dem Beschlusse des Gemeinderates vom 5. Juli 1907, Z. 7995, für den XXI. Bezirk erlassenen allgemeinen Bestimmungen aufrecht.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3171, M. A. V, 628.) Es wird genehmigt, daß dem Projekte der k. k. Nordwestbahn-Direktion, betreffend die Erweiterung der Station Zedlersdorf, unter den vom Magistrat vorgelegten Bedingungen zugestimmt wird.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Heindl** wird beschlossen:

(P. Z. 2895, M. B. A. I, 2528.) Dem Ansuchen des Johann Krepela um Verleihung des Kastanienbraterstandplatzes im I. Bezirke, Stephansplatz, Ecke Brandstätte wird Folge gegeben.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schreiner** wird beschlossen:

(P. Z. 3122, St. Str. B., 23/Rp.) Die Versetzung des Ober-Offizials Gottfried Tranter der städtischen Straßenbahnen in den dauernden Ruhestand mit Ende des Monats März wird genehmigt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3121, St. Str. B., 480/Rp.) Der Bericht der Direktion der städtischen Straßenbahnen in Angelegenheit des Gnadengesuches des gewesenen Kondukteurs Johann Schuller um Wiederauflebenlassen des Gemeinderats-Beschlusses vom 23. Juli 1914, P. Z. 9188, wird zur Kenntnis genommen und dieses Ansuchen abschlägig beschieden.

Dem gewesenen Kondukteur der städtischen Straßenbahnen Johann Schuller wird vom 1. April 1915 an auf drei Jahre eine Gnadengabe von jährlich 707 K 10 h gewährt, welche analog den Bestimmungen des § 10 der Satzungen der Pensionskassa für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen auf Rechnung des Straßenbahnbetriebes auszusahlen ist.

Sollte Schuller während dieser drei Jahre eine Unfallrente aus dem Titel eines im Dienste der städtischen Straßenbahnen erlittenen Unfalles zuerkannt werden, so ist die Gnadengabe um den Betrag dieser Rente zu kürzen.

Wird eine solche Unfallrente während der drei Jahre wegen Wiedereintrittes der vollen Erwerbsfähigkeit eingestellt, so ist gleichzeitig auch die Gnadengabe einzustellen.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3159, M. B. N. XV, 31418/14.) Das Ansuchen des August Rezbach um Herabsetzung der ihm zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 10. Juli 1914, P. Z. 10268, vorgeschriebenen Entschädigung von 300 K per Quadratmeter für die durch die Erkeranlage beim Baue des Hauses Einl.-Z. 937 Grundbuch Fünfhäus, im XV. Bezirke, Altonplatz, Ecke Deberseeferstraße, in Anspruch genommene Grundfläche auf 105 K per Quadratmeter wird abgewiesen.

(P. Z. 3008, St. Str. B., 566/Rt.) Dem Ansuchen des Oremiums der Wiener Handelsagenten um Herabsetzung des Preises der Monatskarten von 24 K auf 20 K wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3007, St. Str. B., 657/Rt.) Es wird genehmigt, daß der Ida Hajek ein Betrag von 12 K für die von ihrem Gatten für die Zeit vom 2. März bis 1. April 1915 gelöste und am 12. März zurückgestellte Zeitkarte Nr. 1493 rückerstattet werden darf.

(P. Z. 3124, M. A. III a 210.) 1. Es wird zur Kenntnis genommen, daß die bei der Beratung vom 6. März 1915 vertretenen acht Schrebergarten-Organisationen einstimmig erklärt haben, die mit dem Aufrufe des Herrn Bürgermeister vom 18. Februar 1915 eingeleitete und mit Stadtrats-Beschluß vom 25. Februar 1915, P. Z. 2451, näher umschriebene Aktion wegen möglichst intensiver Heranziehung von Grundstücken zum Gemüse- und Kartoffelbau in jeder Weise unterstützen zu wollen.

2. Den dieser Aktion sich anschließenden Schrebergärten-Bereinigungen wird beim Bezuge von Saatkartoffeln aus den städtischen Vorräten, soweit dieselben reichen, sowie beim Bezuge von Dünger und Straßenkehricht die im Stadtrats-Beschlusse vom 4. März 1915, P. Z. 2703, vorgesehene Begünstigung eingeräumt.

3. Die Gemeinde Wien wird jenen Schrebergärtnern, welche sich in der zweckmäßigen Bearbeitung ihres Grundstückes besonders eifrig betätigen, Prämien im Betrage von je 10 K auszahlen.

Zu diesem Behufe werden 200 Prämien bewilligt und auf die Schrebergarten-Organisationen nach dem vom Stadtrate festzusetzenden Schlüssel aufgeteilt. Jede Organisation hat für die ihr zugewiesene Zahl der Prämien seinerzeit Vorschläge über die hiemit zu Beteilenden zu erstatten. Die Verteilung der Prämien erfolgt nach Überprüfung dieser Vorschläge durch den Stadtrat.

4. Der in den Kassenbeständen bedeckte Kostenbetrag von 2000 K wird auf Ausgabe-Kubrik LII (Kriegsauslagen) verwiesen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Graf** wird beschlossen:

(3026, M. A. III, 604.) I. Die Gemeinde Wien erwirbt von Friedrich Kornherr die im bauamtlichen Plane vom Oktober 1913, Z. XIV-2689 rot geränderte Kat.-Parz. 991, Einl.-Z. 292 Dornbach, im ungefähren Ausmaße von 3380 m² um den Einheits-

preis von 9 K per Quadratmeter und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Das genaue Ausmaß des Grundes wird durch eine einverständlich vorzunehmende Vermessung festgestellt.

2. Die Gemeinde Wien übernimmt die auf der Liegenschaft haftenden Satzposten bis zur Höhe des Kaufschillings zur Selbstzahlung; ein allfälliger Überschuß wird dem Verkäufer ausgefolgt.

3. Der Verkäufer verpflichtet sich, binnen acht Tagen nach Verständigung von der Annahme seines Angebotes durch die Gemeinde ob der Einl.-Z. 292 Dornbach auf seine Kosten die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung zu veranlassen.

4. Der Grund wird der Gemeinde Wien, wie er liegt und steht, saß-, lasten- und bestandsfrei übergeben.

Zu diesem Zwecke hat der Verkäufer bei sonstiger Rechtsunwirksamkeit des Rechtsgeschäftes binnen sechs Wochen nach Auforderung einverleibungsfähige Lösungsbewilligungen der Satzgläubiger dem Magistrate einzuhandigen.

5. Die mit dem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, mit Ausnahme der Kosten der Satzfreistellung und der Provisionskosten, welche den Verkäufer treffen, trägt die Gemeinde Wien.

6. Das Rechtsgeschäft wird nur unter der Bedingung wirksam, daß das bezüglich der Liegenschaft Einl.-Z. 292 Grundbuch Dornbach anhängige Versteigerungsverfahren eingestellt wird.

II. Die aus diesem Rechtsgeschäfte entstehenden Kosten und Gebühren sind auf das Investitions-Anlehen 1908 unter Verrechnung auf Ausgabe-Kubrik XII 32 zu überweisen.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3025, M. A. III, 689.) Die Gemeinde Wien erwirbt von Adolf und Eleonore Bernhardt die im bauamtlichen Plane vom Februar 1915, Z. XIV-185, rot angelegten Grundflächen, und zwar:

- a) die Kat.-Parz. 63, Einl.-Z. 1641 Grundbuch Ottakring;
- b) die Kat.-Parz. 120 (Katastralgemeinde Ottakring) und Kat.-Parz. 949 (Katastralgemeinde Hütteldorf), beide inneliegend in der Einl.-Z. 170 Ottakring;
- c) die Kat.-Parz. 124 (Katastralgemeinde Ottakring) und Kat.-Parz. 954 (Katastralgemeinde Hütteldorf), beide inneliegend in der Einl.-Z. 368 Ottakring.
- d) die Kat.-Parz. 125 (Katastralgemeinde Ottakring) und Kat.-Parz. 955 (Katastralgemeinde Hütteldorf), beide inneliegend in der Einl.-Z. 1997 Grundbuch Ottakring,

zusammen Grundflächen im ungefähren Ausmaße vom 12.654 m² um den Einheitspreis von 5 K für den Quadratmeter und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Das genaue Ausmaß der Gründe wird durch eine einverständlich vorzunehmende Vermessung festgestellt.

2. Von dem so ermittelten Kaufpreis ist ein Betrag von 32.000 K binnen acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig. Der Rest des Kaufschillings ist längstens binnen zwei Jahren, vom Tage der Bezahlung des ersten Teilbetrages an gerechnet, zu bezahlen, inzwischen aber mit 4 Prozent halbjährig im nachhinein zu verzinsen. Der Gemeinde Wien bleibt das Recht vorbehalten, den Kaufschillingsrest samt den allfällig aushaftenden Zinsen auch jederzeit früher auf einmal zur Gänze zu berichtigen.

3. Die Verkäufer verpflichten sich, binnen acht Tagen nach Aufforderung ob den Einl.-Z. 1641, 170, 368 und 1997 des Grundbuches Ottakring auf ihre Kosten die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung zu veranlassen.

4. Die Gründe werden der Gemeinde Wien, wie sie liegen und stehen, saß- und bestandfrei und — mit Ausnahme der zugunsten der Gemeinde Wien verbücherten Dienstbarkeiten und Reallasten — lastenfrei übergeben.

5. Die mit dem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, mit Ausnahme der Kosten der Saßfreistellung, trägt die Gemeinde Wien.

6. Das Rechtsgeschäft ist nur in dem Falle wirksam, daß das bezüglich der Einl.-Z. 170, 368 und 1997 anhängige Versteigerungsverfahren eingestellt wird.

Die aus dem Rechtsgeschäfte im laufenden Verwaltungsjahr entstehenden Kosten sind auf die hierfür Deckung bietende Ausgabe-Kubrik XII 13 (Gruppe III) der eigenen Gelder zu überweisen. Der nach zwei Jahren fällige Kaußschillingrest, sowie die Zinsen sind in den Hauptvoranschlägen der Verwaltungsjahre 1915/16 und 1916/17 sicherzustellen. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3155, M. B. U. XVI, 8966.) Die Bezahlung der für die der Katharina Schläger gehörende Realität Einl.-Z. 3362 Grundbuch Ottakring, Konstr.-Nr. 2194, Neue Gasse 8 im XVI. Bezirke mit 420 K bemessenen Kanaleinmündungsgebühr in monatlichen, mit 1. April 1915 beginnenden Raten per 50 K wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Gebühr grundbücherlich sichergestellt werde.

(P. Z. 3153, M. B. U. XVI, 8967.) Die Bezahlung der für die dem Max Schläger und der Betti Schläger gehörende Realität Einl.-Z. 3358 Grundbuch Ottakring, Konstr.-Nr. 1058, Roterbstraße 15a im XVI. Bezirke mit 420 K bemessenen Kanaleinmündungsgebühr in monatlichen mit 1. April 1915 beginnenden Raten per 50 K wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Gebühr grundbücherlich sichergestellt werde.

(P. Z. 3152, M. B. U. XVI, 8724.) Die Bezahlung der für die der Anna Schläger und dem Otto Schläger gehörende Realität Einl.-Z. 3360 Grundbuch Ottakring, Konstr.-Nr. 2174, Neue Gasse 8 im XVI. Bezirke mit 540 K bemessenen Kanaleinmündungsgebühr in monatlichen, mit 1. April 1915 beginnenden Raten per 60 K wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Gebühr grundbücherlich sichergestellt werde.

(P. Z. 3154, M. B. U. XVI, 8968.) Die Bezahlung der für die dem Max Schläger und der Betti Schläger gehörende Realität Einl.-Z. 3357 Grundbuch Ottakring, Konstr.-Nr. 2175, Roterbstraße 15b im XVI. Bezirke mit 420 K bemessenen Kanaleinmündungsgebühr in monatlichen, mit 1. April 1915 beginnenden Raten per 50 K wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Gebühr grundbücherlich sichergestellt werde.

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Bain** wird beschlossen:

(P. Z. 3048, 3143, M. U. XIa, 2620, 2743.) Der auf Grund der §§ 2, 3, beziehungsweise des § 5 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch auf Aufnahme, beziehungsweise der Zusage der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von

19 Personen aus dem IV. Bezirke und von 25 Personen aus dem VII. Bezirke wird gemäß dem Magistrats-Antrage anerkannt.

(P. Z. 3046, 3045, M. U. XIa, 2650, 2572.) Der von Dr. Theodor Kessler und August Johann Fackel auf Grund des § 2 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch auf Aufnahme in der Wiener Heimatverband wird anerkannt.

(P. Z. 3044, M. U. XIa, 2511.) Dem Ansuchen des Ferdinand Johann Anton Goglia, k. u. k. Feldmarschalleutnants, um freiwillige Aufnahme in den Heimatverband der Gemeinde Wien wird gemäß dem Magistrats-Antrage Folge gegeben.

(P. Z. 3120, St. L. B., 80.) Die Vergabung von Aufträgen der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ in Trauerparten für den X. Wiener Gemeindebezirk an die Buchdruckerei Emil Reith, X., Kolombusgasse 2, wird genehmigt.

(P. Z. 3119, St. L. B., 129.) Die „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ wird ermächtigt, der Genossenschaft der Leichenbestattungsunternehmer in Wien einen freiwilligen Beitrag von 800 K zu leisten.

(P. Z. 3009, M. D., 1874.) Die Herstellung eines Wagenkastens für den Automobil-Stellwagenbetrieb nach der neuen Type des Direktors Spängler wird mit dem Kostenerfordernisse von 8000 K genehmigt. Die Ausführung hat in der Werkstätte der Stellwagenunternehmung zu erfolgen.

(P. Z. 3006, St. Stellw. Unt., 345.) Der Kutscher Rupert Stohl der städtischen Stellwagenunternehmung wird mit 6. März 1915 unter Zuerkennung einer jährlichen Pension von 600 K in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3072, St. Stellw. Unt., 347.) Der Wagenpugerin der städtischen Stellwagenunternehmung Rosalia Ledl wird die bisherige Gnadengabe von jährlich 400 K ab 28. März 1915 auf die Dauer von weiteren drei Jahren, eventuell bis zu einer früheren anderweitigen Versorgung verlängert.

(An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Angermayer** wird beschlossen:

(P. Z. 3081, M. U. XV, 6458.) Dem Turnverein „Margareten“ wird die Bezahlung der bis Ende des Jahres 1914 aufgelaufenen Beleuchtungskostenrückstände für die Mitbenützung der Turnsäle in den Schulen IV., Phorusgasse 10 und V., Bachergasse 14, im Betrage von 128 K 28 h auf Kriegsdauer gestundet.

Die Bezahlung der vom 1. Jänner 1915 an bereits fälligen, beziehungsweise fällig werdenden Beleuchtungspauschalen für die Mitbenützung der Turnsäle in den Schulen IV., Phorusgasse 10 und V., Margaretenstraße 103, während der gegenwärtigen außerordentlichen Verhältnisse in am 1. Jänner 1915 beginnenden Vierteljahrstraten von 25 K wird gestattet.

(P. Z. 3062, M. U. XV, 3250.) Das Ansuchen des Rezitators Franz Brunner um eine Beitragsleistung zur Veranstaltung von Vorträgen und Kinoaufführungen für Schulkinder wird abgelehnt.

(Vize-Bürgermeister Rain übernimmt den Vorsitz.)

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Hierhammer** wird beschlossen:

(P. Z. 3010, M. D., 1868.) Der Magistrats-Konzipist Dr. Josef Hartl wird im Wege der Zeitbeförderung zum Magistrats-Kommissär in der IX. Rangsklasse mit dem Range vom 4. März 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Hof** wird beschlossen:

(P. Z. 3163, M. A. IX, 1613.) Der Marktamts-Azessist Karl Schanda wird im Wege der Zeitbeförderung zum Marktamts-Offizial in der X. Rangsklasse mit dem Range vom 13. Februar 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3165, M. A. IX, 33.) Der Marktgebühren-Einheber in der II. Diener-Bezugsklasse Franz Hager wird im Wege der Zeitbeförderung zum Marktgebühren-Einheber in der I. Diener-Bezugsklasse mit dem Range vom 10. Jänner 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3135, M. A. VI, 370.) Der städtische Steinplatzarbeiter Wenzel Peleška wird über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt und demselben der Ruhegehalt mit 1387 K jährlich bemessen. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3093, St. G. W., 2189.) Der Praktikant der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ August Hocke wird im Wege der Zeitbeförderung ab 9. März 1915 zum Kanzleibeamten der IV. Gehaltsklasse, 3. Gehaltsstufe, mit dem Gehalte von 1700 K und dem Quartiergehalte von 1000 K ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3003, St. G. W., 1754.) Der Schmiedgehilfe Josef Nowotny wird über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt und demselben der Ruhegehalt mit 89 K 8 h monatlich bemessen. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3186, 3187, M. A. VI, 40, 614.) Die städtischen Straßenarbeiter Josef Jorko und Johann Krincweig werden über ihr Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt und dem ersteren der Ruhegehalt mit jährlich 490 K 56 h und dem letzteren der Ruhegehalt mit jährlich 1168 K bemessen. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3128, 3130, M. A. II, 1681, 1577.) Der Marie Lachner, Straßenarbeiterwitwe, wird die normalmäßige Witwenpension im Betrage von 450 K 16 h vom 1. März 1915, der Veronika Rehtor, Straßenarbeiterwitwe, die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 389 K 33 h vom 15. Dezember 1914 im Sinne des Magistrats-Antrages zuerkannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3004, St. G. W., 1959.) Der Praktikant August Schlerka der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ wird im Wege der Zeitbeförderung ab 5. März 1915 zum Kanzleibeamten der IV. Gehaltsklasse, 3. Gehaltsstufe, mit dem Gehalte von 1700 K und dem Quartiergehalte von 1000 K ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3012, 3127, M. A. II, 1575, 1576.) Der Franziska Franzl, Steinbrucharbeiterwitwe, wird eine Abfertigung von 360 K, der Theresie Kalchauer, Straßenarbeiterwitwe, eine Abfertigung von 1168 K gemäß dem Magistrats-Antrage zuerkannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 2994, M. D., 2095.) Der im Lagerhause der Stadt Wien befindliche Bohnschrott ist nicht an Fremde zu veräußern, sondern an die Gutsverwaltung „Wallhof“ zum Preise von 36 K per Meterzentner abzugeben.

(P. Z. 3014, M. A. II, 870.) Der Kanzlei-Ober-Offizialswitwe Kamilla Blümel wird der Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 300 K vom 1. März 1915 bis Ende des Jahres 1917, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3073, M. D., 1908.) Die Aufnahme von weiteren vier Zeichenkräften im Stadtbauamte auf die Dauer des Kriegszustandes mit einem Taggelde von 5 K wird genehmigt.

(P. Z. 2990, M. D., 2156.) Die Aufnahme von weiteren 14 Ersahdiurnisten längstens auf die Dauer des Kriegszustandes wird genehmigt.

(P. Z. 13864/14, M. A. VI, 4298/14.) Die Verfügung des Herrn Bürgermeisters vom 8. Oktober 1914, daß dem im Dienste der städtischen Straßenpflege stehenden Johann Pries anlässlich der Auszeichnung mit der Goldenen Tapferkeitsmedaille ein Ehrengeschenk von 200 K zuerkannt werde, wird nachträglich genehmigt.

(P. Z. 3091, St. B. Dir., 153.) Im Personalstande des Wasserbezugs-Revisorates wird im Wege der Zeitbeförderung der Assistent Ernst Pawlik zum Wasserbezugs-Revisor II. Klasse (X. Rangsklasse) mit dem Range vom 13. Februar 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3000, St. G. W., 11049/14.) Der Marie Eig, Aufseherwitwe, wird eine Gnadengabe von jährlich 420 K auf die Dauer von drei Jahren im Sinne des Antrages der Gaswerks-Direktion bewilligt. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3002, St. G. W., 2024/14.) Der Aloisia Leitner, Hilfsarbeiterwitwe, wird die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 391 K 7 h vom 8. März 1914 an gemäß dem Antrage der Gaswerks-Direktion zuerkannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3133, St. G. W., 9714/14.) Der Rosina Batja, Spenglergehilfenwitwe, wird eine Gnadengabe von jährlich 240 K auf die Dauer von drei Jahren im Sinne des Antrages der Gaswerks-Direktion bewilligt. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3103, M. A. VI, 4124/14.) Der dem pensionierten Straßenarbeiter Josef Pfanzelt mit Stadtrats-Beschluß vom 29. Dezember 1914, P. Z. 17236, zuerkannte Ruhegenuß wird mit Berücksichtigung des zuletzt bezogenen Taglohnes von 3 K 70 h auf 783 K 29 h jährlich richtiggestellt.

(P. Z. 3162, M. A. IX, 32.) Im Wege der Zeitbeförderung werden zu Marktamt-Inspektoren in der VIII. Rangklasse die Marktamt-Kommissäre Richard Wolfram mit dem Range vom 4. Jänner 1915 und Julius Fuchs mit dem Range vom 30. Jänner 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3147, M. A. XV, 2899.) Der Franziska Mayer, Geizarbeiterswitwe wird eine Abfertigung von 821 K 25 h und ein Leichenkostenbeitrag von 410 K 62 h zuerkannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3151, M. A. XVI, 4209.) Die Gebühren der bei der Pferdeklassifikation im Jahre 1915 intervenierenden Beamten werden mit 10 K, diejenigen der Diener des Konstriktionsamtes mit 3 K, der Bezirksämter mit 2 K täglich, die Remuneration der Sicherheitswache mit 2 K per Wachmann und Tag festgesetzt.

Die vorzuschüssweise Berichtigung der Kosten der Pferdeklassifikation im Jahre 1915 im beläufigen Betrage von 9000 K aus den eigenen Geldern gegen Geltendmachung des Rückersatzes gemäß § 37 der Mobilisierungsinstruktion wird genehmigt.

(P. Z. 3001, St. G. W., 12006/14.) Der Josefa Peter, Aufseherwitwe, wird eine Gnadengabe von jährlich 150 K und für ihr Kind eine Gnadengabe von jährlich 72 K auf die Dauer von drei Jahren im Sinne des Antrages der Gaswerks-Direktion bewilligt.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3092, St. Str. B., 154.) Im Personalstande der Stadtbuchhaltung werden im Wege der Zeitbeförderung zu Rechnungs-Revidenten (IX. Rangklasse) ernannt die Rechnungs-Offiziale, und zwar:

Karl Fürst mit dem Range vom 31. Dezember 1914;

Karl Bioul mit dem Range vom 2. Jänner 1915;

Johann Eizel mit dem Range vom 2. Jänner 1915;

Friedrich Licht mit dem Range vom 2. Jänner 1915;

Johann Hundsdorfer mit dem Range vom 2. Jänner 1915;

Rudolf Jahn mit dem Range vom 2. Jänner 1915;

Franz Ulrich mit dem Range vom 2. Jänner 1915;

Wilhelm Niefenführ mit dem Range vom 2. Jänner 1915;

Rudolf Dreyler mit dem Range vom 1. Februar 1915;

Josef Mellich mit dem Range vom 4. Februar 1915 und

Ludwig Wifka mit dem Range 12. Februar 1915.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dr. Mataja** wird beschlossen:

(P. Z. 3063, M. A. XIX, 262.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Bezirkshauptmannschaft Feldkirch vom 17. Februar 1915, Z. 89/E II, mitgeteilte Erwerbsteuerausteilung bezüglich der Aktiengesellschaft **Rüsch-Ganahl** für das Jahr 1914 wird Umgang genommen.

(P. Z. 3064, M. A. XIX, 255.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 11. Jänner 1915, Z. II a-B/409, mitgeteilte Erwerbsteuerausteilung bezüglich der Aktiengesellschaft **Ignaz Ruffner & Jakob Ruffner** für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation Ottakring-Döbling für das Jahr 1914 wird Umgang genommen.

(P. Z. 3065, M. A. XIX, 253.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 19. Jänner 1915, Z. II a-B/797, mitgeteilte Erwerbsteuerausteilung bezüglich der Österreichischen Zuckerfabriken-Aktiengesellschaft in Wien für das Jahr 1914 wird Umgang genommen.

(P. Z. 3066, M. A. XIX, 297.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 29. Jänner 1915, Z. II a-B/874, mitgeteilten Erwerbsteuerausteilung bezüglich der Dr. Ludwig Schweinburg's Sanatorium und Wasserheilanstalt Aktiengesellschaft für das Jahr 1913 wird Umgang genommen.

(P. Z. 3068, M. A. XIX, 251.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 25. Jänner 1915, Z. II a-B/851 mitgeteilte Erwerbsteuerausteilung bezüglich der Seidenindustrie-Aktiengesellschaft **Franz Bujatti** in Wien für die Jahre 1912 bis einschließlich 1914 wird Umgang genommen.

(P. Z. 3067, M. A. XIX, 290.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 29. Jänner 1915, Z. II a-B/741, mitgeteilte Richtigstellung der Erwerbsteuerausteilung bezüglich der Proschwitzer Feintuch- und Modewarenfabrik **Kopecky & Söhne**, Aktiengesellschaft, für das Jahr 1913 wird Umgang genommen.

(P. Z. 3069, M. A. XIX, 254.) Von der Ergreifung eines Rekurses gegen die über Rekurs der Gemeinde Brunn erfolgte Entscheidung der k. k. n.-ö. Finanz-Landes-Direktion vom 16. Jänner 1915, Z. VIII/11/1, betreffend die Erwerbsteuerausteilung der Österr. Brown Boveri-Werke, A.-G., pro 1913 wird Umgang genommen.

(P. Z. 3160, M. A. III, 699.) Von der Einbringung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof gegen die Entscheidung des k. k. Handelsministeriums vom 22. Jänner 1915, Z. 33473, mit welcher dem von der Gemeinde Wien namens des Bürgerspitalfonds eingebrachten Rekurse gegen die Genehmigung der Betriebsanlage des **Matthias Wotraubel** für die Seifenfederei im III. Bezirke, Erdbergstraße 155, keine Folge gegeben wurde, wird abgesehen.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3175, M. A. XIII, 1450.) Die Gemeinde Wien ist gemäß dem Magistrats-Antrage bereit, der Geiter-Gooß-Stiftung den für die Bezahlung der auf das Haus in Baden, Franz-Josef-Straße 31, entfallenden gesetzlichen Vermögensübertragungsgebühren erforderlichen Betrag von rund 7000 K gegen 5 Prozent Verzinsung und ratenweise Rückzahlung aus den Reinerträgen des Hauses darlehensweise vorzustoßen.

Bedungen wird jedoch, daß ohne Zustimmung der Gemeinde Wien, solange das Darlehen nicht zurückgezahlt ist, keine Sachschuld aufgenommen werden darf.

(Vize-Bürgermeister **Hierhammer** übernimmt den Vorsitz.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Poyer** wird beschlossen:

(P. Z. 3177, M. A. V, 638.) Es wird genehmigt, daß bei der am 24. März 1915 stattfindenden politischen Begehung über den Umbau der Überbrückung der Linzerstraße und Schönbrunner-Allee die vom Magistrat vorgelegten Bedingungen gestellt werden.

Der Magistrat wird ermächtigt, die vorgelegte Erklärung nach Maßgabe des Verlaufes der Amtshandlung zu ergänzen oder abzuändern.

(Der Verhandlung wird Magistrats-Direktor Dr. Rüdtern beigezogen.)

Bürgermeister Dr. Weiskirchner berichtet über die von ihm getroffenen Maßnahmen hinsichtlich der Verteilung von Mehl.

Es wird beschlossen:

Die vom Herrn Bürgermeister getroffenen Maßnahmen hinsichtlich der Verteilung von Mehl werden zur Kenntnis genommen und der Herr Bürgermeister ermächtigt, die Vorräte der Gemeinde in den Verkehr zu geben.

(Bürgermeister Dr. Weiskirchner übernimmt den Vorsitz.)

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Rain** wird beschlossen:

(P. Z. 3176, St. Stellw. Unt., 181.) 1. Es wird zur Kenntnis genommen, daß im Sinne des mit der Akkumulatorenfabrik A.-G. zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 29. Dezember 1914, P. Z. 17228, abgeschlossenen Übereinkommens die von dieser Gesellschaft für den Probebetrieb mit fünf Akkumulatoren-Stellwagen beigeestellten Betriebsmittel mit 19. März 1915 in das Eigentum der Gemeinde Wien übergehen und mit den in dem Übereinkommen festgesetzten Preisen zu vergüten sind.

2. Die Auslage per zirka 145.364 K wird auf Ausgabe-Kubrik XIV 1/II 5 1/2 verwiesen.

3. Der Betrieb mit diesen Akkumulatorenwagen ist auf Rechnung der städtischen Stellwagenunternehmung in Eigenregie zu führen, wobei die Garagierung der Wagen und die Instandhaltung der Betriebsmittel durch die städtischen Straßenbahnen zu erfolgen hat.

4. Wegen Abschluß eines Übereinkommens über die Instandhaltung und Wartung der Batterien ist mit der Akkumulatoren-Fabrik A.-G. zu verhandeln.

(Punkte 1 bis 3 an den Gemeinderat.)

(Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Frachtfreiheit für zu Kriegsfürsorgezwecken unentgeltlich überlassene Kohle.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat mit dem Erlasse vom 8. März 1915, P. Z. 80/2 W, den Magistrat in Kenntnis gesetzt, daß die mit dem Ministerial-Erlasse vom 29. Dezember 1914, Z. 47069 (Statthalterei-Erlaß vom 4. Jänner 1915, P. Z. 36 M) bekanntgegebene Frachtfreiheit der für Kriegsfürsorgezwecke unentgeltlich überlassenen Kohle nur für den Fall

zugestanden wurde, daß die Kohle in natura gespendet worden ist, nicht aber auch dann gilt, wenn die Kohle aus gespendeten Geldmitteln angeschafft wurde. (M. D. 2100.)

Zentralstelle der Fürsorge

für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich.

CC. Spendenausweis.

11695. Fürstin Theresie Schwarzenberg und Prinzessinnen Ida und Josefine Schwarzenberg, für Ausspeisungszwecke pro März 1915	72 K — h	
11696. Dr. Gustav Teichner, derzeit Tetschen	300 " — "	
11697. Marie Köfner in Griesbach, durch k. k. n.-ö. Statthalterei	1 " — "	
11698. Wiener Wach- und Schließgesellschaft .	100 " — "	
11699. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug, Beamte des magistratischen Bezirksamtes XI	82 " 90 "	
	1prozentiger freiwilliger Abzug des Gehaltes (Lehrkörper):	
11700. Knaben = Volksschule X., Alzingergasse 82 .	16 K 90 h	
11701. Mädchen = Volksschule XII., Joh. Hoffmann-Platz 20	21 " 54 "	
	<hr/>	
	38 K 44 h	
	Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	9 " 61 " 28 " 83 "
	Freiwillige Beiträge für Ausspeisungszwecke:	
11702. Baronin Mathilde Buschmann	6 K — h	
11703. Adolfine v. Haslinger	18 " — "	
11704. Artur Lion	6 " — "	
11705. Robert Lion	6 " — "	
11706. Dr. Zdenko Schreuer	20 " — "	
11707. Henriette v. Türk . .	6 " — "	
11708. Dr. Max Wallerstein	6 " — "	
11709. Gräfin Marie Westphalen	12 " — "	
11710. George Adolf Würtz	6 " — "	
11711. J. Bierhut	12 " — "	98 " — "
11712. K. k. Bezirkshauptmannschaft Horn, Sammlungsergebnis	339 " 36 "	
11713. Die Beamten der Osterreichischen Brown-Boveri-Werke, Aktiengesellschaft, pro Februar	341 " — "	
	Stand der bisher eingelangten Spenden (nach Abzug der an das „Kriegsfürsorgeamt“ und das „Rote Kreuz“ abgeführten Beträge)	4,697.320 K 40 h

CCI. Spendenausweis.

11714. Frauenhilfsaktion XVIII. Bezirk, Freitischablösung pro Jänner 1915	1.108 K — h
11715. Bezirksarmenrat Reiz (Sammlungsergebnis)	20 " — "
11716. Bezirksarmenrat Zwettl (Sammlungsergebnis)	156 " 80 "
11717. Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums	2.283 " — "
11718. Raasdorn, Wien I, Postamt Seilerstätte	6 " — "
11719. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Beamten der Wiener Gemeindefriedhöfe	67 " — "
11720. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug des Lehrkörpers der allgemeinen Volksschule XX., Gerhardusg. 7	21 K 50 h
Sie von ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	5 " 37 " 16 " 13 "

Monatliche Beiträge für Auspeisungszwecke, und zwar:

11721. M. Luzatto	12 K — h
11722. Richard Mantler	12 " — "
11723. Alfred Müller	6 " — "
11724. Max Spitz	12 " — "
11725. Dr. Gustav Walker	6 " — "
11726. Fritz Weiße	6 " — "
11727. Ferd. R. v. Widmann	10 " — "
11728. Gisa Wilke	12 " — "
11729. S. J. Brana	10 " — " 86 " — "

11730. Alma v. Bayer anlässlich Über sendung von Kochenrezepten 2 " — "

11731. Durch Ihre Exzellenz Frau Bürgermeister Berta Weistirchner:

Anna und Karoline Gallse in Melf a. d. Donau, für den Frauen-Kronenfonds	2 K — h
Marie Resnitsche in Wien, VII., für Kriegsinvalide	15 " — "
Eleonore Luger, Frau Dr. Profopp und Anna v. Pistor in Br.-Neustadt, für den Frauen-Kronenfonds	3 " — "
Unter „Name Nebensache“	2 " — "
Auguste Ritz, für Kriegsinvalide	40 " — "

Generalrat Bernhard		
Bezler für Auspeisung pro März	5.000 K — h	
Zusammen	5.062 K — h	
Sie von ab an das „Kriegsfürsorgeamt“	62 " — "	5.000 K — h

CCII. Spendenausweis.

11732. Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums, (übermittelt von der Redaktion des „Neuen Wiener Tagblattes“ für arme Kinder in Wien wohnhafter österreichischer und deutscher Reservisten)	366 K 30 h
11733. David Gold in Prag anlässlich Ausfertigung eines Heimatscheines die Überzahlung per	2 " 55 "
11734. Bezirksarmenrat Waidhofen a. d. Ybbs (Sammlungsergebnis)	686 " 90 "
11735. K. M. durch Bezirks-Komitee IV	4 " — "
11736. Kuratoriu der Erzherzog Rainer-Handelschule 1 Prozent Gehaltsabzug	30 " 01 "
11737. 1prozentiger freiwillig. Gehaltsabzug d. Lehrkörpers der Knaben-Volksschule XIV., Kauer gasse 3	18 K — h
Sie von 25 Prozent ab für das „Rote Kreuz“	4 " 50 " 13 " 50 "

Monatliche Zahlungen für Auspeisung, und zwar:

11738. R. Gassenmahr	6 K — h
11739. Marie Hoffmann	12 " — "
11740. Hermine Medinger	20 " — "
11741. Elise Raabe	10 " — " 48 " — "
11742. Israelitische Kultusgemeinde Währing für Auspeisung pro Februar und März 1915	12 " — "

Freitischablösungen durch Frauen-Arbeits-Komitee für den VIII. Bezirk:

11743. Frau Direktor Walter	12 K — h
11744. Lehrkörper d. Mädchen-Volksschule Albertplatz	12 " — "
11745. Bezirksrat Appel	36 " — "
11746. Direktor Bernard	18 " — "
11747. Direktor Ed. Walter	18 " — "
11748. Rosa v. Waldstein	36 " — "
11749. Frau Dr. Siegfried Popper	36 " — "
11750. Fräulein Schnabel	42 " — "
11751. Karl Seemann	12 " — "
11752. Frau Regierungsrat Lefusch	18 " — "
11753. Anna Geitner	12 " — "
11754. Herbert Sußmann	12 " — " 264 " — "

Approvisionnement.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom
14. bis 20. März 1915.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . . 504.938 kg	Und zwar aus:	
	Wien	277.286 kg
	dem sonst. Niederösterreich	48.397 "
	Oberösterreich	8.496 "
	Steiermark	928 "
	Krain	65 "
	Böhmen	121.073 "
	Mähren	25.678 "
	Schlesien	450 "
	Ungarn	22.565 "

Kalbfleisch . . . 3.588 kg	Und zwar aus:	
	Wien	3.536 kg
	Mähren	27 "
	Ungarn	25 "

Schafffleisch . . . 3.580 kg	Und zwar aus:	
	Wien	910 kg
	dem sonst. Niederösterreich	42 "
	Böhmen	5 "
	Ungarn	2.623 "

Schweinefleisch : 126.254 kg	Und zwar aus:	
	Wien	94.220 kg
	Niederösterreich	3.790 "
	Oberösterreich	994 "
	Steiermark	1.657 "
	Böhmen	1.866 "
	Mähren	6.168 "
	Ungarn	14.187 "
	Kroatien	3.372 "

Kälber 2.072 Stück	Und zwar aus:	
	Wien	1.172 St.
	dem sonst. Niederösterreich	200 "
	Oberösterreich	255 "
	Steiermark	51 "
	Salzburg	13 "
	Kärnten	4 "
	Tirol	8 "
	Böhmen	37 "
	Mähren	269 "
	Ungarn	62 "
	Kroatien	1 "

Schafe 264 Stück	Und zwar aus:	
	Wien	116 St.
	dem sonst. Niederösterreich	140 "
	Oberösterreich	1 "
	Mähren	1 "
	Ungarn	6 "

Schweine 1.506 Stück	Und zwar aus:	
	Wien	981 St.
	dem sonst. Niederösterreich	135 "
	Oberösterreich	17 "
	Steiermark	70 "
	Böhmen	6 "
	Mähren	217 "
	Ungarn	80 "

Lämmer 371 Stück	Und zwar aus:	
	Wien	356 St.
	Niederösterreich	4 "
	Oberösterreich	5 "
	Steiermark	3 "
	Mähren	3 "

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	{ Stehfleisch von K 1·30 bis 3·40 per Kg.
	{ Roftbraten u. Neben " " 2·80 " 3·20 " "
Kalbfleisch	" " 2·— " 3·20 " "
Schafffleisch	" " —·— " —·— " "
Schweinefleisch	" " 2·52 " 3·50 " "
Kälber	" " 1·92 " 2·60 " "
Schafe	" " 1·60 " 2·24 " "
Schweine	" " 2·30 " 3·52 " "
Lämmer	" " 2·40 " 3·40 " "

Die Zufuhren waren schwächer als in der Vorwoche. Bei schleppendem Marktverkehre war die Tendenz infolge des die Nachfrage übersteigenden Angebotes fast auf allen Linien eine rückgängige.

Es notierten Rindfleisch um 30 bis 40 h, Kälber und Kalbfleisch um 12 bis 20 h billiger per Kilogramm. Schweine und Schweinefleisch waren gut behauptet.

Von der Ersten Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft wurden 47.944 kg Rindfleisch, 110 kg Schweinefleisch, 27 Stück Schweine, 94 Stück Kälber, 16 Stück Lämme zu Markte gebracht.

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 14. bis 20. März 1915.

Niederösterr. Bergheu	von K 12·— bis 16·— per 100 kg
" Wiesenheu	" " 12·— " 16·— " " "
Slovakisches Heu	" " 13·50 " 14·50 " " "
Ungarisches Heu	" " —·— " 13·50 " " "
Klee	" " 13·— " 16·— " " "
Schaubstroh	" " —·— " 8·— " " "
"	" " 30·— " 34·— per Schober
Rüttlstroh	" " —·— " 7·— per 100 kg
Grummet	" " 10·— " 14·— " " "
Ballenstroh	" " —·— " —·— " " "

* * *

Pferdemarkt vom 19. März 1915.

Zum Verkaufe wurde gebracht: 423 Stück.

185 Gebrauchspferde, 238*) Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde	300 bis 1200 K per Stück
" Schlächterpferde	120 " 440 " " "

Der Markt war lebhaft.

*) Und zwar: Am 18. März 1915 . . . 10 Stück
Am 19. März 1915 . . . 52 Stück
Summe . 62 Stück

176 Stück Auftrieb, außer Markt, Pferdeschlachthaus.

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 19. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " " " 100 "
*Mais, trocken	24 " " " 100 "
Mais, ungar.	von — K — h bis — " " " 100 "
Weißmais	46 " " " 48 " " " 100 "
Cinquantin	48 " " " 50 " " " 100 "
*Hafer, Höchstpreis	25 " " " 100 "

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbrotmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlochkornmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
† Weizenkleie	von — K — h bis — " " " 100 "
† Roggenkleie	" " " " " " " 100 "
† Gerstenkleie	" " " " " " " 100 "

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 20. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " " " 100 "
*Mais, trocken	24 " " " 100 "
Mais, ungarischer, neu	von — K — h bis — " " " 100 "
Weißmais	48 " " " 54 " " " 100 "
Cinquantin	48 " " " 50 " " " 100 "
*Hafer, Höchstpreis	25 " " " 100 "

b) Mahlprodukte:

*Weizengries und feines Weizenbrotmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlochkornmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
† Weizenkleie	von — K — h bis — " " " 100 "
† Roggenkleie	" " " " " " " 100 "
† Gerstenkleie	" " " " " " " 100 "

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 22. März 1915.

a) Getreide.

*Weizen, (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen, (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " " " 100 "
*Mais, trocken	24 " " " 100 "
Mais, ungar., neu	von — K — h bis — " " " 100 "
Weißmais	48 " " " 54 " " " 100 "
Cinquantin	48 " " " 50 " " " 100 "
*Hafer, Höchstpreis	25 " " " 100 "

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbrotmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlochkornmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
† Weizenkleie	von — K — h bis — " " " 100 "
† Roggenkleie	" " " " " " " 100 "
† Gerstenkleie	" " " " " " " 100 "

* Höchstpreise wie im Amtsblatte Nr. 100 vom 11. Dezember 1914.

† Zufolge der in der „Wiener Zeitung“ kundgemachten Verordnung wurden die Notierungen für Kleie gestrichen.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 22. März 1915.

(Einschließlich des Kontumazmarktes vom 21. März 1915)

1. Gesamtantrieb: 7856 Stück, und zwar:

Mastvieh	5354 Stück
Weidevieh	— "
Beinvieh	2502 "
Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche	— "

Dieser Gesamtantrieb zerfällt in:

Ochsen	4199 Stück	Rühe	2570 Stück
Stiere	1062 "	Büffel	25 "

Provenienz des Gesamtantriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	3451 Stück
„ Bukowina	— "
„ dem sonstigen Österreich	4405 "
„ dem Auslande	— "

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität	von 150 bis 184 K (extrem bis 200 K)
„ II. „	142 " 167 "
„ III. „	136 " 152 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
„ II. „	— " — "
„ III. „	— " — "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität	von 168 bis 180 K (extrem bis 198 K)
„ II. „	154 " 166 "
„ III. „	140 " 153 "
Stiere	134 " 160 " (" " 178 ")
Rühe	130 " 150 " (" " 196 ")

Aus und über Ungarn:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
---------------------	--------------------------------

Aus und über Galizien:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
Büffel	100 „ 120 „ („ „ — „)
Beinlvieh	80 „ 138 „ („ „ — „)

b) Preis per Stück.

Beinlvieh	von — bis — K
---------------------	---------------

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	— Stück
„ „ „ auswärtig	— „
Unverkauft blieben	— „

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 14. bis 20. März 1915 für Wien angekauft 1156 Stück.

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 309 Stück mehr aufgetrieben.

Der Geschäftsverkehr war flau und schleppend.

Hochprima Ochsen wurden um 2 K, Primaware um 2 bis 3 K, Mittelware um 4 K und mindere Ochsen sowie Konservenware um 3 bis 5 K per Meterzentner billiger verkauft als am Hauptmarkte der Vorwoche.

Im Laufe des Nachmittages gestaltete sich der Geschäftsverkehr infolge gesteigerter Provinzankäufe lebhafter und zogen die Preise wieder an.

In Stieren und Kühen sowie Beinlvieh traten Preisrückgänge von 4 bis 5 K ein.

Auf dem Kontumazmarkte vom 20. März 1915 kamen Geschäfte nur in Konservenware zustande und traten in diesen Qualitäten im Vergleiche zum letzten Hauptmarkte Preisrückgänge von 4 K ein.

Baubewegung

vom 19. bis 22. März 1915

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Adaptierungen.

- II. Bezirk: Schüttelgasse 99, von August Löwenthal, VI., Linke Wienzeile 48 bis 52, Bauführer Werner & Ehrst (1151).
- VII. Bezirk: Siebensterngasse 16, von Karl und Karoline Heilingner, I., Dominikanerbastei 4, Bauführer Jacques Prolesch (1161).
- IX. Bezirk: Porzellangasse 39, von Ludwig Perlans, Schutz-Straschnickgasse 13 (1150).
- XIII. Bezirk: Kienmayergasse 4, von Josef Wiehart, ebenda, Bauführer Alois Alesch (8408).
- „ „ Fasangasse 31, von Franz Leeb, XIV., Püllergasse 5, Bauführer Leopold Ettmayer (7719).
- „ „ Speisingerstraße 4, von Friedrich Wilhelm Kment, III., Hafengasse 19, Bauführer Franz Weich (7746).
- „ „ Wattmangasse 28, von Baronin Blanche v. Kibel, ebenda, Bauführer Johann Kernast (8250).
- XV. Bezirk: Steingroßkanal, Neubaugürtel 43, Konstr.-Nr. 612, von Heinrich Brandl, VII., Neustiftgasse 120, Bauführer Matthias Seidl (6145).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern etc.

IX. Bezirk: Marktgasse 22, von Karl Hofmann, Althanplatz 10 (1152).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht.

XIII. Bezirk: Kuhofstraße 80, von Ludwig und Marie Fuchs, ebenda (8605).

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

15. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

- Häusermann jun., Ges. m. b. H. (Geschäftsführer: Theodor Häusermann jun.) — Fabrikmäßige Erzeugung von chemischen gravierten Metallwaren — VII., Zieglergasse 39.
- Jaschel Leopoldine — Mechanische Strickerei — VIII., Piaristengasse 16.
- Mazur David — Porträt-Photographie — I., Kohlmarkt 10.
- Novak Leopoldine, geb. Vogel — Verschleiß von Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren — XVI., Koppstraße 42.
- Schuller Betti, geb. Beckmann — Verschleiß von Milch, Gebäck und Kanditen — XVIII., Staudgasse 56.
- Smaja Rosa, geb. Kaspar — Verschleiß von Lebensmitteln und Konsumwaren beschränkt — XVI., Haberlgasse 3.
- Schimel Eleonore — Marktvieltalienhandel — XVIII., Johann Nepomuk Vogl-Platz, Markt.
- Soila Theres — Gemischtwarenhandel — XIII., Tiefendorfergasse 4.
- Stimcel Eva — Warenhandel beschränkt — XVIII., Canongasse 22.
- Samt Wilhelmine — Wäschwaren-Erzeugung — XVIII., Abt Karl-Gasse 18.
- Schwarz Richard — Sonnen- und Regenschirm-Erzeugung — I., Schulerstraße 1.

* * *

16. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

- Holich Marie — Kleidermachersgewerbe, Witwenfortbetrieb — XXI., Pragerstraße 9.
- Kunerverlag Anton Schroll & Komp., Ges. m. b. H., Geschäftsführer: Adolf Holzhausen — Verschleiß von auf photographischem Wege oder in Lithographie, Kupferstich oder Stahlstich erzeugten kunstgewerblichen Musterblättern, ferner Verlag und Verschleiß von Werken kunstliterarischen Inhalts — I., Hegelgasse 17.
- Kriszhaber Franz, Inhaber der Firma Franz Kriszhaber — Handel mit echten und unechten Bijouterien und Uhren (Filiale) — I., Kärntnerstraße 4.
- Kolonialwaren- und Landesprodukten-Gesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Arnold Potacel — IX., Elisabethpromenade.
- Neurath Helene — Handel mit Flaschenbier — IX., Pechtensteinstraße 35.
- Treuhand-Gesellschaft für österr. Arbeitervereinigung m. b. H., Geschäftsführer: Matthias Ebersch — IX., Kollingasse 15.
- Kreisky Hugo — Wäschwaren-Erzeugung — IX., Hahngasse 11.
- Hartl Amalia, geb. Fasching — Handel mit Artikeln des täglichen Hausbedarfes sowie Lebensmittelhandel mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 und 5 G.-D. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist — IX., Glaserstraße 13.
- Kary Robert — Handel mit Spiel-, Glas-, Galanterie-, Kurz-, Parfümeriewaren und Seifen — IX., Alserbachstraße 5.
- Thaler Franz — Flaschenbierhandel — IX., Rußdorferstraße 32.
- Berger Marie, geb. Kowarik, Geschäftsführer: Julius Schmolik — Witwenfortbetrieb des Fischergewerbes nach dem verstorbenen Vatten Josef Berger — II., Nordwestbahnstraße 7.
- Goldsand Rafael, Inhaber der Firma E. Goldsand — Witwenfortbetrieb des Gemischtwaren-Verschleißes nach Elias Goldsand — X., Favoritenstraße 101.
- König Emil — Fabrikmäßige Erzeugung von Herresausstattungsgegenständen mit Ausschluß derjenigen Artikel, deren Erzeugung an eine Konzession gebunden ist, sowie mechanische Stanzerie — II., Große Mohrengasse 25.
- Kürer Julie — Handel mit Uhren und Pretiosen — II., Thuguisstraße 4.
- Knourel Franz — Friseur und Fäseur — II., Kronprinz Rudolf-Straße 4.
- Willing Markus Gb. — Wäsche- und Wäschepetersgewerbe — VI., Stumpergasse 41.

Kugel Josef — Bank- und Kommissionsgeschäft unter Ausschluß jeder Privat-Geschäftsvermittlung — VI., Mariabilderstraße 105.
 Frank Julie — Kaffeesieder — II., Große Spertlgasse 35.
 Hofmeier Karl Wilhelm, Dr. — Handel mit Maschinen, Werkzeugen und Metallwaren — II., Obere Donaustraße 81.
 Neufeld Abraham Adolf — Handel mit Schlachtpferden — II., Novaragasse 40.
 Steiner Julius — Hühneraugenschneider — III., Rennweg 5.
 Orea Wastilius — Handel mit Rauchrequisiten — III., Lechensfelder-gürtel 11.
 Kaufmann Bela — Treibriemen- und Sattlerwarenfabrik — II., Ferdinand-straße 23.
 Lindmaier Anton — Kleinfuhrwerksgewerbe — XXI., Wagramer-straße 152.
 Schneider Fritz — Verschleiß von Zuderbäckerewaren, Kanditen, Marmeladen, Fruchtkästen, Sodawasser und Gefrorenem — VII., Burggasse 128.
 Schwarz Josef — Marktvirtualien-Verschleiß — VII., Burggasse 80.
 Etzbach Jirael — Handel mit Schmuckfedern — VII., Lindengasse 2.
 Schimmel Marie — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Ottakringer-straße 29.
 Werth Josefina, geb. Zemaneky — Gemischtwarenhandel — XVI., Ottakringerstraße 151.
 Drößler Johann — Fleischer — XVI., Hasnerstraße 98.
 Scheuer Anna, verw. Heger, geb. Nowal — Kleinfuhrwerksgewerbe — XVI., Wernhardstraße 11.
 Hampelich Gottlieb — Wäscher zc. — VII., Randlgasse 14.
 Schlegelinger Isidor — Handel mit Kaugummi und Altmittel — II., Capellezgasse 12.

17. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

Menczl Friedrich — Realitätenhandel mit Ausschluß jeder Vermittlungs-tätigkeit — XVI., Thaliastraße 47.
 Fuchs Katharina, geb. Vesely — Marktfahrergewerbe — XVI., Ottakringerstraße 149.
 Kahn Fanni, geb. Schöszberger — Verschleiß von Papier, Kurz-, Galanterie- und Bindwaren — XVI., Payergasse 12.
 Haskla Pauline Marie — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Waltgasse 47.
 Gröber Leopoldine — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Friedrich Kaiser-Gasse 14.
 Erber Dorothea Anna, geb. Korngold — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Hasnerstraße 20.
 Anton Friedrich — Chemischpuzer und Appreteur — VIII., Wickenburggasse 3.
 Zauderer Herich — Lederhändler — II., Große Mohrengasse 27.
 Abend Esher — Handel mit allen Artikeln des täglichen Bedarfs mit Ausschluß von Lebensmitteln, Flaschenbier und der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-D. angeführten Artikel — II., Hammer-Burgstallgasse 1.
 Haar Philipp — Handel mit Kaugummi — II., Herminengasse 10.
 Brady Hermann — Konzession zur Darstellung von Giften und zur Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate beschränkt — II., Obere Donaustraße 91.
 Welzel Christine, geb. Sedlak — Pfädlergewerbe — VII., Neubaugasse 47.
 Frühwirth Leopold — Schlossergewerbe — VII., Kaiserstraße 81.
 Neuron Camilla — Handel mit Galanterie-, Kurz- und Spielwaren — VII., Lindengasse 21.
 Suchomel Karl — Kleidermachergewerbe — VII., Wimbergergasse 31.
 Zacher Ludwig — Kleinfuhrwerksbesitzer — XIX., Eisenbahnstraße 73.
 Hell Stephan — Weißnäherei — XIII., Amalienstraße 12.
 Teppich- und Möbelstoffindustrie Langer & Komp., offene Handelsgesellschaft — Handel mit Teppichen, Möbelstoffen und kunstgewerblichen Erzeugnissen für Wohnungseinrichtungen — I., Graben 29 a.
 Fosl Karl Friedrich — Handelsagentur — I., Franz Josef-Kai 7/9.
 Reichert Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — XXI., Langobardenstraße 2.
 Peder Marie, geb. Osterreicher — Handel mit neuen Schuhen — XIV., Sechshauferstraße 3.
 Bartussek Hermine, geb. Pfundner — Zeltnäherin — XIV., Märzstraße 81.
 Schindler Johann — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-D. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, nebst Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Märzstraße 44.

Aptowitzer Abraham Barbisch — Handel mit Schnitt-, Galanterie-, Wirt-, Seiden-, Garn-, Zelluloid-, Wäsche-, Konfektions-, Futter-, Bürsten-, Schuh-, Geschirr-, Kurz- und Nürnbergerwaren, Küchengeräten, Stoffen, Schneide-zubehör, Luchabfällen, Hüten, Militärproprietäten, Möbeln, Kleidern, Zuwelen, Gold- und Silberwaren, Schokoladen, sowie Weinen in verschlossenen Flaschen — XIV., Schweglerstraße 22.
 Dorazla Theresia, geb. Hoffmann — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Wurmsergasse 15.
 Goldmann Johann — Pferdehandel — XIV., Reichsapfelgasse 15.
 Diestel Franz — Marktvirtualienhandel nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungs-Erklärung — XIV., Schwendergasse, Markt.
 Erdina Josef — Marktvirtualienhandel — XIV., Meißelstraße, Markt.
 Lieb Theresia — Lebensmittelhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 G.-D. angeführten Artikel und Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Wiedischstraße, Hütte Ede Fingerstraße.
 Holzmaier Johann — Kleinfuhrwerker — XIV., Goldschlagstraße 97.
 Chronst Marie, geb. Makovec — Wäschepuzergewerbe — XIV., Kauerhof, 11. Stiege.
 Kaitora Emilie, geb. Fallurjel — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, mit Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-D. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, nebst Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Johnstraße 26.
 Kadlcsit Berta, geb. Gugler — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-D. nebst Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Loßgasse 3.
 Kutschera Alexandrien — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-D. angeführten Artikel nebst Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Storchengasse 17.
 Trenker Josefa, geb. Nöbel — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, mit Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-D. angeführten Artikel nebst Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Selzergasse 12.
 Kluganost Hermine — Virtualien-Verschleiß — XIV., Märzstraße 100.
 Feigl Katharina, geb. Hoffstetter — Fischhandel nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungs-Erklärung — XIV., Schwendergasse, Fischmarkt.

18. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

Turcsany Leopoldine — Verschleiß von Wurstwaren, Gebäck, Käse, Butter, Eier, Kanditen und Flaschenbier — I., Werberorgasse 9.
 Sas Johann J. — Handelsagentur — I., Franz Josefskai 33.
 Bankler Anna — Handel mit Kerzen, Seifen, Ölen und Petroleum — I., Seilerstätte 4.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Erhrentafel	409
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	410
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 18. März 1915	410
Allgemeine Nachrichten:	
Frachtfreiheit für zu Kriegsfürsorgezwecken unentgeltlich überlassene Kohle	423
Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen in Wien und Niederösterreich	423
Approbitionierung:	
Lägltager Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 14. bis 20. März 1915	425
Heu- und Strohmarkt vom 14. bis 20. März 1915	425
Pferdemarkt vom 19. März 1915	425
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 19. März 1915	426
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 20. März 1915	426
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 22. März 1915	426
Schlachtviehmarkt vom 22. März 1915	426
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligung vom 19. bis 22. März 1915	427
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	427
Kundmachungen.	

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
31. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	278	Umbau des Hauptunratskanales auf dem Mittelplatz in der Strecke von der Kömmergasse bis zum Hause Nr. 2 im XVI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . . .	1408 K 32 h 1-3
1. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	283	Umbau eines Hauptunratskanales in der Eisvogelgasse und Mera- vigliagasse in der Strecke von der Eisvogelgasse Nr. 8 bis zur Mollardgasse und Meraviglia- gasse Nr. 6 bis zur Eisvogelgasse im VI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . . .	7441 K 84 h 1-3
7. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat) Krzisch, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	12521	Erweiterung des Simmeringer Ortsfriedhofes.	1. Erd- und Baumeisterarbeiten . 2. Herstellung der Wege und des Rigolpflasters 3. Zimmermannsarbeiten . . .	7825 K 69 h 3194 „ — „ 4389 „ 54 „ Borbemerkung: Kostenanschlag und Beding- nisse beim Stadtbauamte einzusehen. 1-3

Z. 68.

Kundmachung.

(Offertverhandlung.)

Wegen Vergebung der Herstellung von Kutscherhüten für die „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ wird am Donnerstag den 8. April 1915, um 9 Uhr vormittags, im Bureau der Direktion, Wien, IV., Goldegggasse 19, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Zur Anfertigung gelangen:

80 Stück Kutscherhüte, schwarz.

24 Stück Stulphüte, schwarz mit Federn.

Die Bedingungen und die Muster, nach welchen diese Hüte anzufertigen sind, können im Bureau der Direktion Wien, IV., Goldegggasse 19, täglich in der Zeit von 9 bis 10 Uhr vor-

mittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags eingesehen, beziehungsweise behoben werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“.

Wien, im März 1915.

Der Direktor:

Dr. Leopold Hanscher.

3-3

3. VI-445.

Kundmachung.

(K. I. Staatsbahnen, Station Simmering, Herstellung einer Schleppbahn für die Firma Vacuum Oil Company A. G.)

Die k. I. Direktion für die Linien der Staatseisenbahn-Gesellschaft in Wien hat laut Zuschrift vom 3. März 1915, Z. 421/4-III, das Projekt, betreffend die Herstellung eines Schleppgleises in der Station Simmering für die Firma Vacuum Oil Company A. G. in Wien, vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um Vornahme der politischen Begehung ersucht.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei am Samstag den 27. März 1915 unter Leitung des k. I. Statthalterei-Konzipisten Dr. Hans Worel durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage um halb 11 Uhr vormittags in der Station Simmering der Linie Wien—Bruck a. d. Leitha.

Die Projektbehelfe liegen vom 19. März 1915 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auslagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Beständigsten als Einladung.

Von der I. I. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 9. März 1915.

2-2

M. Abt. III, 2414.

Kundmachung.

(Kriegsgemüsegärten im XII., XVI., XVII., XVIII. und XXI. Bezirke.)

Die Gemeinde Wien überläßt zur Förderung der Gemüseversorgung Wiens während des Krieges die unten angeführten, im XII., XVI., XVII., XVIII. und XXI. Bezirke gelegenen Gründe in Teilstücken (Losen) zum Anbau von Gemüsen, insbesondere von Erdäpfeln.

Bewerber haben die bei den magistratischen Bezirksämtern und in der Magistrats-Abteilung III erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen und unterfertigt bis längstens 29. März 1915 bei der Magistrats-Abteilung III (Wien, I., Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock) zu überreichen, wo auch während der Amtsstunden

mündliche Anmeldungen entgegengenommen und Auskünfte erteilt werden.

Die Bedingungen sind den Anmeldebogen zu entnehmen.

Die Gründe müssen am 23. Oktober 1915 wieder geräumt sein.

Der Magistrat wird in diesen Bezirken demnächst noch andere Gründe ausschreiben.

Lage der Gründe:

XII. Bezirk, Katastralgemeinde Unter-Meidling:

Bürgerhospitalfondsgrund an der Dedergasse, Kfmahergasse und Flurschützgasse.

Bürgerhospitalfondsgründe zwischen der Flurschützgasse, Längenfeldgasse und Murlingengasse.

Bürgerhospitalfondsgrund an der Neuwallgasse, Längenfeldgasse und Murlingengasse.

XII. Bezirk, Katastralgemeinde Altmannsdorf:

Grund zwischen der verlängerten Pottendorferstraße, der Wien—Pottendorfer Bahn und dem Feldwege vor dem neuen Schaltwerke der städtischen Elektrizitätswerke.

Gründe an der Oswaldgasse zwischen den Wohnhäusern der Straßenbahnbediensteten und der Werkzeugfabrik W e i ß.

XII. Bezirk, Katastralgemeinde Hezendorf:

Grund an der Schölgasse hinter der städtischen Schule Hezendorferstraße Dr.-Nr. 66.

Gründe der Frau Anna Alischer an der verlängerten Berthensburggasse, verlängerten Kernstraße und verlängerten Kiningergasse.

Grund nördlich der Verbindungsbahn an der Grenze gegen den XIII. Bezirk gegenüber der Bahnbrücke.

Gründe nördlich der Donauländebahn zwischen Schönbrunner Allee und Altmannsdorferstraße.

Gründe zu beiden Seiten der Santacuzinofstraße zwischen Ringelspiel und Zimmerplatz des Johann Schweighofer.

XVI. Bezirk, Katastralgemeinde Ottakring:

Gründe des k. I. Arars an der Koppstraße und Possingergasse.

Gründe des k. I. Arars an der Herbststraße und der verlängerten Gablenzgasse.

Gründe zwischen der Roterdstraße, dem Roterdbach und der Sandleitengasse.

Städtische Gründe westlich der Sandleitengasse hinter den Häusern Dr.-Nr. 79 und 81.

XVII. Bezirk, Katastralgemeinde Hernals:

Gründe an der Schadinagasse, Richtigausenstraße, Halirschgasse und Ferchergasse.

XVII. Bezirk, Katastralgemeinde Dornbach:

Gründe an der Balderichgasse, Beringgasse, Zeillergasse und Pretschgogasse.

XVIII. Bezirk, Katastralgemeinde Währing:

Ein Teil der Gärtnerei des Währinger Ortsfriedhofes an der Gymnasiumstraße.

Gründe hinter dem Döbblinger Ortsfriedhofe an der Hart-
ackerstraße, Peter Jordan-Straße, Felix Dahn-Straße und
Scheimpfluggasse.

XVIII. Bezirk, Katastralgemeinde Gersthof:

Gründe nördlich der verlängerten Czartoryskigasse, östlich
vom Gersthofser Friedhof (Eigentum von Reinwein's Erben).

XVIII. Bezirk, Katastralgemeinde Pöbleinsdorf:

Gründe an der Herbeckstraße neben Dr.-Nr. 111, zwischen
Dr.-Nr. 123 und 127 und zwischen Dr.-Nr. 140 und 146.

Gründe an der Wallrißstraße zwischen Dr.-Nr. 119 und
123, zwischen Dr.-Nr. 127 und 131.

Gründe an der Edpergasse zwischen Dr.-Nr. 18 und 24.

Gründe an der Hockegasse, Ecke der Würzingergasse.

Gründe an der Hockegasse (Eigentum der H ö h n e'schen
Erben).

Gründe zwischen der Hockegasse und dem zum Schafberghotel
führenden Feldwege.

Gründe an der Kreuzung der Bastiengasse und der Dürwaring-
straße.

Grund neben Julienstraße Dr.-Nr. 58.

XXI. Bezirk, Katastralgemeinde Kagran:

Städtischer Grund nächst der Pfarrkirche.

Städtischer Grund nächst der Kaserne.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung III,
im selbständigen Wirkungskreise,
im März 1915.

Der Abteilungsvorstand:

Dr. Ehrenberg,
Magistratsrat.

1-1

M. Abt. X, 9920/14.

Kundmachung.

(Gersthofser Friedhof. — Wiederbelegung heimgefallener Gräber.)

Vom 1. Juni 1915 angefangen werden die Einzel- und
Familiengräber in den Gruppen I und II des Gersthofser Fried-
hofes, an denen das Benützungrecht seit mehr als einem Jahre
erloschen ist, wiederbelegt. Unfälle Gesuche um Erneuerung
des Benützungrechtes oder um Exhumierung der Leichen sind
längstens bis 31. Mai 1915 beim Wiener Magistrate, Ab-
teilung X (I., Neues Rathaus) schriftlich einzubringen.

Mit dem 1. Juni 1915 werden die Grabsteine und -kreuze
auf Kosten und Gefahr der Eigentümer von den heimgefallenen
Gräbern entfernt und an geeigneter Stelle im Friedhofe hinter-
legt. Sie werden denjenigen Parteien, die binnen Jahresfrist ihr

Eigentum nachweisen, ausgefolgt; über den verbleibenden Rest
verfügt die Gemeinde.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung X,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 10. März 1915.

M. Abt. IX, 1786.

Kundmachung.

(Verbot des Färbens von Hühnereiern und des Inverkehrsetzens
von gefärbten Hühnereiern [Ostereiern].)

Auf Grund der §§ 45 und 46 des Gemeindestatutes für
Wien vom 24. März 1900, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 17, wird
verordnet:

Das Färben von Hühnereiern, sowie das Inverkehrsetzen
gefärbter Hühnereier (Ostereier) im Wiener Gemeindegebiete ist
bis auf weiteres verboten.

Übertretungen dieser Kundmachung werden mit Geld bis zu
400 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen geahndet.

Diese Kundmachung tritt sofort in Wirksamkeit.

Vom Wiener Magistrate, Abt. IX,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 17. März 1915.

1-1

M. Abt. IX, 1635.

Kundmachung.

(Verbot der Verwendung von Milch zur Kleingebäud-Erzeugung.)

Auf Grund der §§ 45 und 46 des Gemeindestatutes für
Wien vom 24. März 1900, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 17, wird
verordnet:

Die Verwendung von Milch jeder Sorte zur Erzeugung
von Kleingebäud in Wien ist bis auf weiteres verboten.

Übertretungen dieser Kundmachung werden mit Geld bis zu
400 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen geahndet.

Diese Kundmachung tritt sofort in Wirksamkeit.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung IX,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 17. März 1915.

1-1

Wasserdicht = machen von Beton und Weisskalkmörtel
Trocken = legung feuchter Mauern und Räume
Wetterfeste Schlagseilen und Weisskalk-Passaden bewirkt nur
SUBADIT Unentbehrlich für jeden Neubau

Verlangen Sie Prospekt I von der
Chem. Fabrik Traiskirchen b. Wien, Lieblein & Co.

Zur kulanten Besorgung
aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832

WIEN

I. Bezirk,
Stephansplatz Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 25.

Freitag den 26. März 1915.

Jahrgang XXIV.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Singel-Exemplare a 20 Heller im Rathause (l. t. Labat-Traffik) und im Redaktionslokale I., Lichtenseldgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Nachnahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Schulerstraße 11.

Ehrentafel

Von den im Felde stehenden Beamten, Lehrern und Angestellten der Gemeinde Wien haben militärische Auszeichnungen erhalten:

Die Allerhöchste belobende Anerkennung:

Theodor Helm, Assistent der städtischen Straßenbahnen, Leutnant im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 57.

Die Silberne Tapferkeits-Medaille I. Klasse:

Alfred Forster, Kanzlei-Praktikant, Fähnrich im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 99.

Ronrad Köck, Assistent der städtischen Straßenbahnen, Fähnrich im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 98.

Thomas Matuschek, Fahrer der städtischen Feuerwehr, Zugsführer in der k. u. k. Train-Division Nr. 2.

Walter Mück, Ingenieur, Bau-Aspirant des Stadtbauamtes, Leutnant im k. u. k. Feldkanonen-Regimente Nr. 15.

Markus Prager, Feuerwehrtmann II. Klasse der städtischen Feuerwehr, Unterjäger im k. u. k. 3. Tiroler Kaiserjäger-Regimente.

Karl Seidl I., Kanzlei-Diurnist, Kadett-Aspirant im k. u. k. Feldjäger-Bataillon Nr. 21, unter gleichzeitiger Beförderung zum Fähnrich.

Friedrich Wobisch, Kanzlei-Diurnist der städtischen Feuerwehr, Fähnrich im k. k. Landwehr-Infanterie-Regimente Nr. 1. (Wurde bereits mit der Silbernen Tapferkeits-Medaille II. Klasse ausgezeichnet.)

Michael Zehethofer, Ritzer der städtischen Steinbrüche, Sappeur der 5/14 Sappeurkompanie.

Bezirksvertretungen

(XIII. Gemeindebezirk, Giezing.)

Bericht

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Giezing vom **29. Jänner 1915.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Leopold Karlinger.**

Schriftführer: Kanzleileiter Magistrats-Kommissär Dr. Ludwig **Mennet.**

Nach kurzer Begrüßung der Anwesenden und erklärter Beschlußfähigkeit eröffnet der **Vorsitzende** die Sitzung.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wird verlesen und deren Fassung genehmigt.

Einlauf.

Zuschriften der Magistrats-Abteilung VI, Z. 5122, 5549 und 5643/1914, betreffend die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Giezinger Hauptstraße zwischen Mantler- und Geylinggasse, in der Franz Voos-Gasse und des Übergangsteges über die Verbindungsbahn im Zuge der Auhoferstraße.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, Z. 8259/14, betreffend die Kohlenverschleißstellenerrichtung der Gemeinde Wien, XV., Gasgasse, II., Engerthstraße und am Margaretengürtel gegenüber der Einfiedlergasse.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VII, Z. 449/14, betreffend die Hinausschiebung des Kanalbaues in der Schillingergasse bis zum Zustandekommen des Hausumbaus dortselbst.

Zuschrift der städtischen Gaswerke, Z. 50, betreffend die Sperrung der Kohlenverschleißstellen im XIII. Bezirke wegen Fuhrwerkemangel und die Festsetzung der Kohledetailpreise durch den Gemeinderats-Ausschuß der städtischen Gaswerke.

Die vorbezeichneten Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen.

Anträge.

Der **Vorsitzende** beantragt neuerlich, daß zur Ermöglichung einer ungehinderten Zufahrt zum Hotel „Giezinger Hof“ des Gustav **Loth**, XIII., Giezinger Hauptstraße 22, die hieran hinderlichen Bäume in dieser Straße ehemöglichst entfernt werden.

H.-H. Wagner stellt den Zusatz-Antrag, alle dem Verkehr hinderlichen Bäume in der Giezinger Hauptstraße von dem Platz beim Ottakringer Bräu bis Hotel **Göpfner** zu entfernen.

Beide Anträge angenommen.

Urgenzen, Beschwerden u.

H.-H. Eichberger wünscht die Pflasterung der Lützowgasse von der Linzerstraße bis zur Hütteldorferstraße wegen ihrer Steilheit und des Schwerfuhrwerksverkehrs.

H.-H. Földerk wünscht die Pflasterung der Samptwandnergasse mit gerippten Steinen wegen der Steilheit, die dem Leichen- und Grabsteintransporte Schwierigkeiten bereite.

Derselbe wünscht die Ersetzung des abgebrochenen Barrierenstodes Ecke Linzerstraße und Bergmüllergasse und die Trottoirumpflasterung bei Dr.-Nr. 462 und 464 Linzerstraße.

H.-H. Gotsch urgiert die gärtnerische Ausgestaltung des Platzes zwischen Reißlergasse und Hütteldorfer Brauhausallee.

H.-H. Greiser spricht dem Vorsitzenden den Dank der Versammlung für seine Bemühung wegen der Wiedereröffnung der Kohlenverschleißstellen in Giezing aus.

Voranschlag.

Der von der Stadtbauamts-Abteilung für den XIII. Bezirk verfaßte Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1915/16 wird mit der einzigen Abänderung des Punktes 8 der Neupflasterungen (Neupflasterung der Penzingerstraße von Nisselgasse bis Onno Kloppe-Gasse statt Ameisgasse) zum Beschlusse erhoben.

Hiernach werden veranschlagt für:

1. Neupflasterung	803.000 K
2. Sonstige Straßenherstellungen	101.000 „
3. Trottoirpflasterung	30.000 „
4. Schotter	368.090 „
5. Laufende Kanalerhaltung	400.000 „
6. Kanalneubauten	27.000 „
7. Barrieren und Schranken	6.000 „
8. Gartenanlagen	60.000 „
	<hr/>
	1.795.890 K.

Als Zuwachs in der Straßenbespritzung wird die Gründorf-gasse von der Meißelstraße bis zur Barchettigasse vorgeschlagen.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(V. Gemeindebezirk, Margareten.)

Bericht

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten vom **1. Februar 1915.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Thomas Porzer.**

Schriftführer: Kanzleileiter Kanzlei-Ober-Offizial **Karl Heber.**

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit und kurzer Begrüßung der Anwesenden erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Einlauf.

(17063/14.) Schreiben Sr. Exzellenz des Herrn Bürgermeisters, betreffend Bekanntgabe des Allerhöchsten Dankes für die anlässlich des 66. Jahrestages der Allerhöchsten Thronbesteigung Sr. Majestät übermittelten alleruntertänigsten Glückwünsche der Bezirksvertretung.

Zur Kenntnis.

Der **Vorsitzende** bringt zur Kenntnis, daß Fräulein **Emilie Schenner**, die am 21. Jänner 1915 in Margareten gestorben ist, für jene Arme des Bezirkes, welche die mindeste Pfründe haben

oder krüppelhaft sind, ein Betrag von 2000 K testiert hat, welchen Betrag er bereits nach dem Willen der Erblasserin zur Verteilung brachte.

Mit Dank zur Kenntnis.

Anträge.

B.-R. Wegenstein beantragt die Verdichtung des Verkehrs auf der Linie 18 der städtischen Straßenbahnen, welchem Antrage sich auch **B.-R. Wanderer** anschließt.

Der **Vorsitzende** verspricht, an kompetenter Stelle diesfalls vorstellig zu werden, glaubt aber mit Rücksicht auf den Personalmangel dormalen einen Erfolg nicht zu erzielen.

B.-R. Löderer regt an, daß das Mitnehmen von Effektenbündeln in den Straßenbahnwagen aus Rücksicht für die übrigen Fahrgäste tunlichst einzuschränken sei.

Der **Vorsitzende** erklärt, sich diesfalls mit der Direktion der städtischen Straßenbahnen ins Einvernehmen setzen zu wollen.

B.-R. Pawlik verlangt eine bessere Überwachung der Zeuggasse, insbesondere zur Abend- und Nachtzeit, eventuell Aufstellung einer ganznächtigen Gasflamme.

Der **Vorsitzende** verspricht, hinsichtlich der Überwachung beim Polizei-Kommissariate zu intervenieren.

B.-R. Pawlik beantragt die Pflasterung der Strobackgasse mit geripptem Pflaster und ersucht gleichzeitig, zu veranlassen, daß ein Teil des Schwerverkehres durch die Wehrgasse zur Margaretenstrasse abgelenkt werde.

Der **Vorsitzende** wird sich auch hinsichtlich des zweiten Teiles des Antrages mit dem Polizei-Kommissariate ins Einvernehmen setzen, hinsichtlich der Pflasterung muß wohl ein geeigneter Zeitpunkt abgewartet werden.

B.-R. Merbaul fragt an, ob und welche Veranstaltungen geplant sind, um den Ausfall des Reinertrages des Bürgerballes zu decken und den humanitären Vereinen auch heuer Subventionen zuwenden zu können.

Der **Vorsitzende** erwidert, daß es wohl in der gegenwärtigen Zeit nicht gut möglich ist, an die Bevölkerung, die ja ohnehin fortgesetzte Opfer für Kriegsfürsorge bringt, neuerlich mit der Bitte um Widmung von Spenden heranzutreten, doch hofft er in späterer, geeigneterer Zeit den Ausfall wieder wett zu machen.

Allseitige Zustimmung.

B.-R. Faber bespricht verschiedene sanitäre Angelegenheiten. Der **Vorsitzende** verspricht Abhilfe.

B.-R. Faber macht aufmerksam, daß die Fahrgäste der Straßenbahn beim Aus- und Einsteigen in ihrer persönlichen Sicherheit wiederholt gefährdet sind, weil das übrige Fuhrwerk die polizeiliche Fahrordnung nicht einhält.

Der **Vorsitzende** wird sich diesfalls mit dem Polizei-Kommissariate ins Einvernehmen setzen.

B.-R. Löderer beantragt die Pflasterung der Wiedner Hauptstraße von der Biegelosengasse bis zum Maßleinsdorferplatz mit gerippten Steinen.

Der **Bezirksvorsteher** kennt diese Forderung als vollkommen berechtigt an, findet aber den gegenwärtigen Zeitpunkt zur Durchführung derselben nicht geeignet.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(VII. Gemeindebezirk, Neubau.)

Bericht

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Neubau vom **11. Februar 1915.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **kais. Rat Franz Weidinger.**

Schriftführer: Kanzleileiter **Franz Prem.**

Der **Vorsitzende** begrüßt die Erschienenen und erklärt nach festgestellter Beschlussfähigkeit die Sitzung für eröffnet.

Die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 14. Jänner 1915 wird verlesen und genehmigt.

Einlauf.

(152.) Magistrats-Abteilung V, betreffend Errichtung einer Brückenwage am Kohlenlagerplatz Westbahnhof.

B.-R. kais. Rat Weidinger bringt zur Kenntnis, daß ihm von Frau **Oberwalder**, VII, Zollerergasse, eine Kartoffelspende (20 Säcke) für die Hilfsaktion zugekommen sei und spricht derselben den Dank aus.

B.-R. kais. Rat Weidinger berichtet, daß die Direktion des Volkstheaters als Abfindung für die Servitutsvorstellung heuer nur den Betrag von 1200 K gebohen habe, da die Eingänge in den Theatern derzeit sehr spärlich seien.

Derselbe eröffnet nun die Debatte darüber, ob der Betrag, welcher nur ein Drittel der gewöhnlichen Abfindungssumme sei, angenommen oder eine Wohltätigkeitsvorstellung veranstaltet werden solle.

Für Abhaltung einer Vorstellung sprechen **B.-R. Kammer**, **B.-R. St. Ebeling** und **B.-R. St. v. Jawecki**.

Gegen dieselbe sprechen die **B.-R. Ohrfaul**, **Bauer**, **Riesel**, **Wild** und **Zuleger**.

Der Antrag auf Abhaltung einer Wohltätigkeitsvorstellung wird abgelehnt, jedoch **B.-R. kais. Rat Weidinger** und **B.-R. St. Ebeling** ersucht, nochmals bei der Direktion wegen Erhöhung der Summe vorzusprechen.

Der Einlauf wird zur Kenntnis genommen.

Anträge.

B.-R. v. Jawecki ersucht den Herrn Bezirksvorsteher dahin zu wirken, daß bei Vergabung der Bauspenglerarbeiten, die Bauspengler des VII. Bezirkes berücksichtigt werden mögen.

B.-R. kais. Rat Weidinger bemerkt, daß diese Arbeiten im Offertwege vergeben werden, die Offerttermine werden rechtzeitig an den Amtstafeln bekanntgegeben.

B.-Z. Krauliz führt Beschwerde über die Straßenverunreinigung beim Hause 13/15 Stuckgasse durch polnische Flüchtlinge, welche die Mählzeitreste und den Hauskehricht direkt auf die Straße werfen.

B.-Z. kais. Rat Weidinger wird durch den Straßen-auffeher Erhebungen pfelegen lassen.

B.-Z. Kammer beschwert sich über das Überhandnehmen der Hausierer auf der Mariahilferstraße und deren unbefugtes Standhalten.

Derselbe wünscht ferner die Einziehung oder Verlegung des Kastanienbratofenstandplatzes VII., Kirchengasse, Ecke Mariahilferstraße aus Verkehrsrücksichten.

B.-Z. Bauer bemängelt die beim Baue Kirchengasse 13/15 bestehende Passagebehinderung, am Trottoir seien Pfosten gelagert und auf der Straße befänden sich große Haufen von Schutt und Materialresten.

B.-Z. Zuleger ersucht den Herrn Vorsteher einzuschreiten, damit die Zugtiere am Vorberge der Burggasse beim Deutschen Volkstheater nicht unnütz gemartert werden mögen, was durch Beistellung von Vorspannen oder geringeres Beladen leicht erreicht werden könne.

B.-Z. kais. Rat Weidinger wird das l. l. Polizei-Kommissariat verständigen.

B.-Z. Held ersucht um Herstellung des aufgerissenen Trottoirs beim eingestellten Bau VII., Westbahnstraße 48, und entsprechende Beleuchtung desselben.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(IV. Gemeindebezirk, Wieden.)

Bericht

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Wieden vom **16. Februar 1915.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Kienöhl.**

Schriftführer: Kanzleileiter Magistrats-Ober-Kommissär Dr. Alfred Köpf.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Die Verhandlungsschrift der am 13. Jänner 1915 abgehaltenen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Einlauf.

(76.) Zuschrift des magistratischen Bezirksamtes für den IV. Bezirk vom 28. Dezember 1914, Z. 1213/II/14, betreffend Orientierungsnummernbestimmung für das auf der Freihausrealität, Ecke Schleifmühlgasse, Kühnplatz errichtete Kleinwohnungshaus.

(77.) Zuschrift des magistratischen Bezirksamtes für den IV. Bezirk vom 29. Dezember 1914, Z. 1267/II/14, betreffend Ummumerierung Kühnplaz-Mühlgasse.

(188.) Zuschrift des magistratischen Bezirksamtes für den IV. Bezirk vom 4. Februar 1915, Z. 82/II, betreffend Vorschlag der teilweisen Ummumerierung der Mühlgasse im IV. Bezirke.

Die Bezirksvertretung ist mit dem Vorschlage einverstanden.

(85.) Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung IV, Z. 5341/14, vom 30. Dezember 1914, betreffend Regelung der Vergebung von Kastanienbrater-Standplätzen auf städtischem Grunde.

(111, 166.) Zuschriften des Wiener Magistrates, Abteilung V, Z. 3259/14 vom 21. Jänner 1915 und Z. 173 vom 25. Jänner 1915, betreffend Kohlenversorgung.

(195.) Der Wiener Magistrat, Abteilung XIII, übermittelt zwei Abschriften des mit dem Statthaltereierlasse vom 16. Jänner 1915, Z. V-193, genehmigten Stiftbriefes über die Stiftung des kais. Rates und Bürgers von Wien Josef Bärtl.

Die vorbezeichneten Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen.

Wahlen.

(1659/14.) Es wird die Wahl von sieben Ersatz-Armenräten vorgenommen.

Der **Vorsitzende** stellt fest, daß die Wahl ordnungsgemäß ausgeschrieben wurde, und daß 21 Mitglieder der Bezirksvertretung anwesend sind; er ersucht um Abgabe der Stimmzettel.

Abgegeben werden 21 Stimmzettel.

Hievon entfallen auf:

Max Charwat, Bezirksvorsteher = Stellvertreter, Wiedner Hauptstraße 37, 21 Stimmen.

Josef Kern, Kooperator, Karolinenplatz 8, 21 Stimmen.

Gustav Klepisch, Ober-Inspektor der l. l. Staatsbahnen i. B., Theresianumgasse 15, 18 Stimmen.

Anton Schenk, Kaufmann, Allee-gasse 51, 21 Stimmen.

Karl Schlemmer, städtischer Volksschullehrer, Hechtengasse 16, 21 Stimmen.

Alexander Weide, städtischer Volksschullehrer, Belvedere-gasse 4, 18 Stimmen.

Ernst Weiß, Firmengesellschafter, Starhemberg-gasse 33, 21 Stimmen.

Die Genannten erscheinen somit als Ersatz-Armenräte des IV. Bezirkes mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1919 gewählt.

(153.) Auf Grund der Zuschrift des l. l. Bezirksschulrates vom 24. Jänner 1915, Z. 171, wird die Wahl eines Ersatzmannes für den Ortsschulrat des IV. Bezirkes vorgenommen.

Der **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Wahlaus-schreibung und Anwesenheit von 21 Mitgliedern der Bezirksvertretung fest.

Über Aufforderung des Vorsitzenden werden die Stimmzettel abgegeben.

Sämtliche 21 Stimmen lauten auf Johann Madritsch, städtischer Bürger-schullehrer, Wiednergürtel 56.

Derselbe erscheint somit zum Ersatzmann des Ortsschulrates mit der Funktionsdauer bis Ende Juni 1917 einstimmig gewählt.

B.-Z. Kienöhl bringt zur Kenntnis, daß B.-R. Dr. Partisch vom Kriegsschauplaz zurückgelehrt ist und im Wiedner

Krankenhaus krank darniederliegt; er erbittet die Ermächtigung, demselben schriftlich die Wünsche der Bezirksvertretung zur baldigen vollständigen Genesung, sowie die Sympathien zum Ausdrucke zu bringen.

Einhellige Zustimmung.

B.-F. Wienöhl hebt dankend die außerordentliche Fürsorge des B.-R. Weinwurm für die bei ihm bequartierten und verköstigten Soldaten hervor und stellt das Gebaren des Bezirksrates als mustergültig hin.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(XII. Gemeindebezirk, Meidling.)

Bericht

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Meidling vom 17. Februar 1915.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Matthias Adlersflügel**.

Schriftführer: Kanzleileiter Magistrats-Konzipist Dr. Ludwig Trönke.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Die Verhandlungsschrift über die am 20. Jänner 1915 abgehaltene Sitzung wird ohne Verlesung genehmigt.

B.-F. Adlersflügel begrüßt den zur Sitzung erschienenen Herrn St.-R. Götz und die Herren G.-R. Kroner und Müller.

Einlauf.

Dankschreiben Ihrer I. u. I. Hoheiten des Herrn Erzherzogs Karl Franz Josef und der Frau Erzherzogin Zita für die namens der Bezirksvertretung anlässlich der Geburt eines Prinzen ausgesprochenen Glückwünsche.

(223.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VIII, betreffend den Auslaufbrunnen vor dem Meidlinger Bahnhofe.

Es wird einstimmig erklärt, daß das Fortbestehen dieses Brunnens keine öffentliche Notwendigkeit bildet.

(287.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, betreffend Benützung des städtischen Eislaufplatzes VI., Linke Wienzeile, durch die Schulkinder.

(298.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, betreffend die öffentliche Beleuchtung der Unter-Meidlingerstraße im XII. Bezirke.

(318.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, betreffend die Herstellung der verlängerten Hengendorferstraße im XII. und XIII. Bezirke.

Zuschrift der Stadtgarten-Direktion, betreffend die Herstellung eines Anstandsortes auf dem Johann Hoffmann-Platz während der dort stattfindenden Erdarbeiten.

(3749/14.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XXII, betreffend die Neuordnung von Statut und Geschäftsordnung für die Bezirksvorsteher und Bezirksvertretungen.

Nach eingehender Besprechung wird über Antrag des berichtserstattenden B.-R. Witzelsperger der vom Klub Wiener Bezirksräte erstattenden Äußerung vollkommen zugestimmt.

Die vorbezeichneten Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen.

Anträge.

B.-F. Adlersflügel beantragt, daß auf der demnächst zur Eröffnung gelangenden Straßenbahnlinie Hengendorf über die Philadelphiabrücke, Eichenstraße, Altmayergasse, Flurschützgasse, Margaretengürtel zur Stadt für die Strecke Hengendorf bis Margaretengürtel der 14 h-Tarif aufrecht bleibe.

Einstimmig angenommen.

B.-F. Nowak interpelliert wegen Herstellung des direkten Verkehrs der 62er Linie.

Der **Bezirksvorsteher** erklärt, daß die günstige Erledigung dieser Angelegenheit ohnehin bereits im Zuge sei.

B.-F. St. Burghaber und die **B.-F. Gaucke, Isnenghi** und **Nowak** beantragen die Verlegung der Kohlenabladestelle am städtischen Amtsgebäude für den XII. Bezirk.

Einstimmig angenommen.

Dieselben beantragen die Erhöhung der Rauchfänge im Waghause der Feuerwehr im XII. Bezirke, Rudergasse 23.

Einstimmig angenommen.

B.-F. Adlersflügel erstattet hierauf Bericht über die Tätigkeit der Bezirksvertretung Meidling im Jahre 1914.

Er gibt nachstehende Daten bekannt:

Es wurden 8 öffentliche und 8 vertrauliche Sitzungen abgehalten, von den Bezirksräten wurden 73 Anträge eingebracht. Die Mitglieder der Bezirksvertretung haben an 578 kommissionellen Verhandlungen teilgenommen. Die Gesamtzahl des Einlaufes belief sich im Jahre 1914 auf 3889 Geschäftsstücke. In der Zeit von Kriegsbeginn bis 31. Dezember wurden in der Bezirkskanzlei 520 Ansuchen um Unterstützungen aus dem Fürsorgefonds der Zentralstelle eingebracht.

Der **Bezirksvorsteher** berichtet ferner über die Tätigkeit des Gemeindevermittlungsamtes für den XII. Bezirk im Jahre 1914: Es wurden in bürgerlichen Rechtsachen im ganzen 34 Streitfälle anhängig gemacht, bei denen in 18 Fällen die Intervention von Erfolg begleitet war. Ehrenbeleidigungsfälle gelangten insgesamt 920 vor das Vermittlungsamte, davon 187 vor und 783 nach Einbringung der gerichtlichen Klage. Von den ersteren gelangten 62, von den letzteren 90 zu einem Vergleich. Dabei muß aber hervorgehoben werden, daß von den 783 gerichtlichen Fällen in 528 Fällen eine oder beide Parteien zu der vor dem Vermittlungsamte anberaumten Verhandlung nicht erschienen, daher ein Vergleichsversuch nicht vorgenommen werden konnte.

Ferner erstattet **B.-F. Adlersflügel** Bericht über das Ergebnis der Kriegssammlungen im XII. Bezirke, worüber sämtliche Belege der Stadtbuchhaltung zur Überprüfung übermittelt wurden. Alles in allem hat der XII. Bezirk für die Zentralstelle der Fürsorge, für das „Rote Kreuz“, für das neu errichtete Röntgen-

Laboratorium in der Weidlinger Trankfaserne (Belege in der Hand des Herrn Ober-Stabsarztes Siegmund Remy) und für Ausspeisungszwecke des XII. Bezirkes 33.120 K 20 h aufgebracht.

Dazu kommen noch die Einnahmen der alljährlichen Schuh-Sammlung mit 3146 K 21 h (gegen 2986 K 73 h im Jahre 1913), wovon bis zum heutigen Tage 313 Paar Schuhe à 9 K angekauft wurden.

Die Berichte des Vorsitzenden werden unter lebhaftem Beifall zur Kenntnis genommen.

Armenratsergänzungswahlen.

Auf Grund der Zuschriften der Magistrats-Abteilung XI, 33. 79777/14 und 1503/15, wird zur Armenratsergänzungswahl geschritten.

Als Skrutatoren fungieren die B.-R. Köppl und Peyfuß. Abgegebene Stimmzettel 23, davon gültige 23.

In unänderter Annahme des Wahlvorschlages des Armen-Institutes für den XII. Bezirk erscheinen gewählt die Herren:

Josef Reiniß, Oberlehrer, Ruckergasse 44;

Theodor Riegerl, Bürsten-Erzeuger, Schönbrunnerstraße 227;

Karl Fink, Rechnungsbeamter der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, Gaudenzdorfergürtel 41, und

Louis Bachl, Kaffeesieder, Schönbrunnerstraße 184, mit je 23 Stimmen, davon Alois Bachl als Ersatzmann.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Zentralstelle der Fürsorge

für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich.

CCIII. Spendenausweis.

11755. „Ungenannt“, Spende für ausgefolgte Kriegsstockanleitungen 1 K — h

11756. Emma Weber in Wimpassing 33 „ 84 „

11757. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug des Lehrkörpers der Knabens- und Bürgerschule XXI., Leopold Ferstl-Gasse 20 K 80 h
 Davon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“ 5 „ 20 „ 15 „ 60 „

Monatliche Zahlungen für Ausspeisungszwecke, und zwar:

11758. Emma Thorsch 18 K — h

11759. Auguste Wildbrand-Baudius 6 „ — „ 24 „ — „

11760. Bezirks-Komitee Wieden: Raphael Palme (für Ausspeisung) 18 K — h

11761. Frau Marie Schmied v. Dasatiel 5 „ — „

11762. R. k. Bezirkshauptmannschaft Korneuburg (Sammlungsergebnis) 293 „ 04 „

11763. R. k. Bezirkshauptmannschaft Krems (Sammlungsergebnis) 200 „ — „

11764. 1prozentiger freiwilliger Gehaltsabzug der Lehrerschaft des II. Bezirkes pro März 1915, und zwar:

Volks- u. Bürgerschule für Mädchen, Holzhausergasse 7 52 K 60 h

Volks- u. Bürgerschule für Mädchen, Kleine Sperlgasse 2a 64 „ 94 „

Volks- u. Bürgerschule für Mädchen, Schüttaustraße 42 25 „ 41 „

Volks- u. Bürgerschule für Knaben, Schüttauplatz 18 36 „ 10 „

Volks- u. Bürgerschule für Knaben, Wittelsbachstraße 6 24 „ 06 „

Volks- u. Bürgerschule für Mädchen, Wittelsbachstraße 6 48 „ 70 „

Bürgerschule für Mädchen, Czerninplatz 3 33 „ 56 „

Bürgerschule für Mädchen, Darwinngasse 14 38 „ 11 „

Bürgerschule f. Knaben und Mädchen, Feuerbachstraße 3 27 „ 20 „

Bürgerschule für Mädchen, Obere Augartenstraße 38 23 „ 83 „

Bürgerschule f. Knaben, Pazmanitengasse 26 23 „ 06 „

Bürgerschule f. Knaben, Schwarzingerg. 4 21 „ — „

Bürgerschule f. Knaben, Sternedplatz 1 16 „ 06 „

Bürgerschule f. Knaben, Weintraubeng. 13 30 „ 75 „

Bürgerschule für Mädchen, Wolfgang Schmälzl-Gasse 13 72 „ 30 „

Volkschule für Knaben u. Mädchen, Asperrnallee 5 8 „ — „

Volkschule f. Knaben, Blumauergasse 21 23 „ 26 „

Volkschule f. Knaben, Czerninplatz 3 20 „ 27 „

Volksschule f. Mädchen, Ezerninplatz 3	34 K — h	
Volksschule f. Mädchen, Feuerbachstraße 1	35 " — "	
Volksschule f. Knaben, Holzhausergasse 5	24 " 76 "	
Volksschule f. Mädchen, Kleine Pfarrg. 33	22 " 69 "	
Volksschule f. Knaben, Kleine Sperlg. 2 a	25 " 19 "	
Volksschule f. Knaben, Leopoldsgasse 3	21 " — "	
Volksschule f. Mädchen, Leopoldsgasse 3	32 " 65 "	
Volksschule f. Mädchen, Novaragasse 30	37 " 20 "	
Volksschule f. Knaben, Obere Augartenstr. 68	20 " 36 "	
Volksschule f. Knaben, Pazmanitengasse 17	22 " — "	
Volksschule f. Knaben, Pazmanitengasse 26	25 " 40 "	
Volksschule f. Mädchen, Pazmanitengasse 22	27 " 60 "	
Volksschule f. Knaben, Schönnngasse 2	22 " — "	
Volksschule f. Knaben, Sternneckplatz 2	21 " 32 "	
Volksschule f. Mädchen, Untere Augarten- straße 3	28 " 50 "	
Volksschule f. Mädchen, Bereinsgasse 29	27 " — "	
Volksschule f. Knaben, Borgartenstraße 191	21 " 43 "	
Volksschule f. Mädchen, Borgartenstraße 191	24 " 83 "	
Volksschule f. Mädchen, Wolfgang Schmälzl- Gasse 15	32 " 50 "	
Herr f. k. Bezirkschul- Inspektor R. Winkler	6 " — "	
	1.100 K 20 h	

Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“ 275 " 05 " 825 K 15 h

CCIV. Spendenausweis.

11765. „Ungeannt“ für Kochrezepte	1 K — h	
11766. Beamte der f. k. Post- und Telegraphen- Direktion u. d. Enns	300 " — "	
11767. Spende einer größeren Anzahl Post- ämter dieses Direktionsbezirktes	1.000 " — "	
11768. Fabriksangestellte der Firma Siegmund Taray (XXIX. Spende)	30 " — "	
11769. Fabriksarbeiterschaft d. Firma Siegmund Taray (XXI. Spende)	33 " 85 "	

11770. Bezirksarmenrat Allentsteig (Sammlungs- ergebnis)	1.200 K — h	
Monatliche Zahlungen für Aus- speisung, und zwar:		
11771. Arbeitspersonal des f. k. Hauptmünz- amtes	50 K — h	
11772. Josef Breuer	60 " — "	
11773. Dr. Adolf Daum	60 " — "	
11774. Sidonie Littmann	36 " — "	
11775. Dr. Eduard Weiß	6 " — "	
Zusammen	212 " — "	

CCV. Spendenausweis.

11776. Marktamts-Abteilung III., Großmarkt- halle, von Gustav Barbarini für Flücht- linge	50 K — h	
11777. Direktor Dr. Hornich d. Reinertragnis des Bglingkonzertes des Pädagogiums in der Volkshalle	500 " — "	
11778. Bezirksarmenrat Amstetten (Sam- lungsergebnis)	143 " 10 "	
11779. Diener der f. k. Post- u. Telegraphen- Direktion pro März	65 " — "	
1prozentiger freiwilliger Ge- haltsabzug der Lehrkörper der Schulen Wiens, und zwar:		
11780. V., Embelgasse 46	12 K 38 h	
11781. XV., Friedrichspl. 4	12 " 58 "	
11782. XX., Sägerstraße 54	30 " — "	
	54 K 96 h	

Hievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“ 13 " 74 " 41 " 22 "

Monatliche Beiträge für Aus-
speisungszwecke, und zwar:

11783. Mag Bodansky	3 K — h	
11784. Karoline Dichter	6 " — "	
11785. Dr. Leo Doller	36 " — "	
11786. Anna Eder	18 " — "	
11787. J. Feitler	60 " — "	
11788. Dr. Heinrich Krüchl	6 " — "	
11789. Wilma Lichtenstern	6 " — "	
11790. Moritz Perles	6 " — "	
11791. Paul v. Schiff- Suvero	606 " — "	
11792. Wiener Baugesellschaft	500 " — "	1.247 " — "
11793. Berta Smutny für Ausspeisung pro März, April und Mai	18 " — "	
11794. Franz Johann Smutny für Ausspeisung pro März, April und Mai	18 " — "	
11795. Verein der Unterbeamten der Wiener städtischen Straßenbahnen für Aus- speisung pro März, April und Mai à 60 K	180 " — "	

K. k. Bezirksschulrat.

Erlaß des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 24. Februar 1915, G. Z. 2697/15:

Der k. k. n.-ö. Landesschulrat hat laut Erlasses vom 18. Februar 1915, Z. 256/18-II, den Bericht des Obmannes der Bezirkssektion X des Bezirksschulrates, betreffend die Sammlung von Weihnachtsgaben für die im Felde stehenden Soldaten, mit besonderer Befriedigung über den Erfolg zur Kenntnis genommen und aus diesem Anlasse dem Bürgerschullehrer Gustav Wallenstein an der Bürgerschule für Knaben in Wien, X., Eugengasse 30/32, für seine außerordentlich schätzenswerte, die Aktion fördernde Mitwirkung die Anerkennung und dem Kanzlei-Ober-Diöfizial beim Ortsschulrate im X Wiener Gemeindebezirke für die werktätige Hilfeleistung bei den erforderlichen Arbeiten den Dank auszusprechen gefunden.

Erlaß des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 3. März 1915, Z. 2850, 15:

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 10. Februar 1915, Z. 2783, dem Oberlehrer an der allgemeinen Volksschule für Knaben in Wien, XVIII., Schulgasse 19, Johann Brečka, in Anerkennung seiner vieljährigen, sehr ersprießlichen Wirksamkeit auf dem Gebiete des Schulwesens den Titel „Direktor“ verliehen.

Approvisionnement.

Vorstenviehmarkt vom 23. und 24. März 1915.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine)	5.497 Stück
Fettschweine	4.041 „
Summe	9.538 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 266 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	8.669 Stück
für das Land	611 „
unverkauft blieben	258 „

2. Preisbewegung.

(Preis 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):

I. Qualität	von 260 bis 280 h (extrem bis 292 h)
II. „	220 „ 256 „
III. „	194 „ 228 „

Fettschweine:

I. Qualität	von 300 bis 320 h (extrem bis 330 h)
II. „	270 „ 298 „
III. „	220 „ 268 „

Auf dem Vorstenviehmarkte wurden um 760 Fleischschweine mehr und um 1174 Fettschweine weniger aufgetrieben.

Es wurde heute zu letzten Dienstagpreisen gehandelt.

Jung- und Stechviehmarkt vom 24. März 1915.

1. Auftrieb bzw. Zufuhr.

Kälber lebend	2	Schafe lebend	126
Kälber ausgeweidet	3676	Schafe ausgeweidet	172
Lämmer lebend	6	Schweine ausgeweidet	3039
Lämmer ausgeweidet	2359		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. „	170 „ 210 „
III. „	— „ — „

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 246 bis 270 h (extrem bis 308 h)
II. „	224 „ 244 „
III. „	200 „ 220 „

Lämmer lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
II. „	— „ — „
III. „	— „ — „

Lämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis 80 K)
II. „	24 „ 72 „
III. „	— „ — „

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 220 bis 230 K (extrem bis — K)
II. „	206 „ 216 „
III. „	190 „ 200 „

Fleischschweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 292 bis 330 h (extrem bis 372 h)
II. „	276 „ 310 „
III. „	260 „ 290 „

Schaffe lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. „	— „ 30 „
III. „	— „ — „

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 128 bis — h (extrem bis — h)
II. „	— „ — „
III. „	— „ — „

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 774 Stück Kälber weniger zugeführt.

Auf dem Schafmarkt wurden um 76 Stück Schafe mehr aufgetrieben.

Auf dem heutigen Jung- und Stechviehmarkte wurden um 774 Stück Kälber und 404 Schweine weniger zugeführt.

Bei sehr lebhaftem Geschäftsverkehre wurden Prima-Kälber um 20 h, mittlere und mindere Sorten um 24 bis 30 h per Kilogramm teurer gehandelt.

Weidner Fleischschweine in Primaware zogen bis 30 h im Preise an, während die übrigen Sorten um 20 h teurer abgegeben werden.

Weidner Fettschweine waren durchschnittlich um 20 h teurer. Die Nachfrage nach Bämmern war äußerst lebhaft und konnten die Vormochenpreise fest behauptet werden.

In weidner Schafen war der Verkehr belanglos.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 23. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungar.	von — K — h bis — " — " " 100 "
Weißmais	48 " — " " 54 " — " " 100 "
Cinquantin	48 " — " " 50 " — " " 100 "
*Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte.

*Weizengriß und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenkochmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
†Weizenkleie	von — K — h bis — " — " " 100 "
†Roggenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "
†Gerstenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 24. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungarischer, neu	von — K — h bis — " — " " 100 "
Weißmais	48 " — " " 54 " — " " 100 "
Cinquantin	48 " — " " 50 " — " " 100 "
*Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte:

*Weizengriß und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenkochmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
†Weizenkleie	von — K — h bis — " — " " 100 "
†Roggenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "
†Gerstenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "

* Höchstpreise wie im Amtsblatte Nr. 100 vom 11. Dezember 1914.
 † Zufolge der in der „Wiener Zeitung“ kundgemachten Verordnung wurden die Notierungen für Kleie gestrichen.

Pferdemarkt vom 23. März 1915.

Zum Verkaufe wurde gebracht: 398 Stück.

124 Gebrauchspferde, 274*) Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 300 bis 1200 K per Stück
 „ Schlächterpferde 200 „ 300 „ „ „

Der Markt war wenig lebhaft.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Besuch der städtischen Bäder im Monate Februar 1915.

Theresienbad im XII. Bezirke.

	Männliche Personen	Weibliche Personen
Bannenbad	8609, davon 4836	3773
Dampfbad	8593, „ 5807	2786
Boll- und Schwimmbad	— „ —	—
Zusammen .	17202, davon 10643	6559

XVII. Bezirk Kaiser Franz Josef-Bad.

	Männliche Personen	Weibliche Personen
Bannenbad	5026, davon 2946	2080
Dampfbad	4045, „ 2845	1200
Schwimmbad	1435, „ 1202	233
Luft- und Sonnenbad	— „ —	—
Zusammen .	10506, davon 6993	3513

XXI. Bezirk, Floridsdorfer Badeanstalt, Krezzgasse.

	Männliche Personen	Weibliche Personen
Bannenbad	1748, davon 1060	688
Dampfbad	1626, „ 1253	373
Brausebad	9579, „ 7303	2276
Zusammen .	12953, davon 9616	3337

Volksbäder.

	Männliche Personen	Weibliche Personen
II. Bez., Vereinsgasse 29	26929, davon 22013	4916
III. Bez., Apostelgasse 18	11471, „ 9040	2431
IV. Bez., Alagbaumgasse 4	7863, „ 5196	2667
V. Bez., Einfielderplatz 18	16422, „ 12727	3695
VI. Bez., Esterhazygasse 9	11546, „ 8076	3470
VII. Bez., Hermannng. 24 bis 28	15677, „ 10624	5053
VIII. Bez., Florianigasse 24	10760, „ 7158	3602
IX. Bez., Wiefengasse 17	12596, „ 9625	2971
X. Bez., Gudrunstraße 163 a	17019, „ 13946	3073
XI. Bez., Geißelbergstraße 54	8171, „ 7255	916
XIII. Bez., Hütteldorferstr. 82	10250, „ 8565	1685
XIV. Bez., Heindlegasse 3	10280, „ 7718	2562
XV. Bez., Reithofferplatz 4	10527, „ 8002	2525

*) Und zwar: Am 22. März 1915 . . 31 Stück
 Am 23. März 1915 4 „
 Summe 35 Stück

239 Stück Auftrieb, außer Markt, Pferdeschlachthaus.

	Männliche Personen	Weibliche Personen
XVI. Bez., Fried. Kaiserg. 11	13005, davon 8620	4385
XVII. Bez., Gschwandnergasse 62	12039, „ 9367	2672
XVIII. Bez., Klostersgasse 27	6997, „ 4585	2412
XX. Bez., Treustraße 60	12516, „ 9788	2728
Zusammen		214068, davon 162305 51763

Baubewegung

vom 23. bis 25. März 1915

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Adaptierungen.

- II. Bezirk: Novaragasse 40, von Adolf Sacher-Stern, Wolfgang Schmägl-Gasse 16 (1170).
- „ „ Laborstraße 20, von Matthias Jostal, Große Rohregasse 14 (1176).
- „ „ Bollertplatz 8, von Karl Künzler, ebenda, Bauführer Albert Fahn (1177).
- „ „ K. F. Irater, Lusthaus, von Jos. Gottwagner und Heinr. Jungwirth, ebenda, Bauführer Rothhaft & Jagersberger (1188).
- V. Bezirk: Schönbrunnerstraße 107, von Wilh. Welcker, ebenda (1189).
- VII. Bezirk: Schottenfeldgasse 78, von Max Effenberger, ebenda, Bauführer Kliment & Hava (1175).
- IX. Bezirk: Türkenstraße 25, von Heinr. Abramovicz, Berggasse 29, Bauführer Leopold Duchlik (1178).
- XVI. Bezirk: Oboatergasse 27, von Franz Breiteneder, ebenda, Bauführer Millit & Brandl (12941).
- XX. Bezirk: Pafettistraße 97, von Hugo Stern, ebenda, Bauführer R. Limbach (1171).

Diverse geringere Bauten.

- III. Bezirk: Schuppen, Schühengasse 28, von kais. Rat Ant. Nagler, Rennweg 59, Bauführer Marg & Schwammel (1190).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht.

- VII. Bezirk: Wimberggasse 28, von Georg Parthilla, I., Gijelastraße 4 (Aussteckung) (1186).
- XX. Bezirk: Pafettistraße 97/99, von Karl Limbach, XIII., Postgasse 34 (Aussteckung) (1166).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. VII, 24.

22. März 1915.

Fortsetzung der Noterdacheinwölbung in der Strecke von der Sandleitengasse bis zum Grundbesitz Einl.-Z. 1536 und Neubau eines Hauptkanals in der unbenannten Quergasse in der Strecke von der Neuen Noterdstraße bis zu der südlichen, noch unbenannten Parallelstraße im XVI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 25.060 K 66 h.

Lichtendorf Josef	— Aufzahlung 25%.
Mehaczek Eduard	— Aufzahlung 22,6%.
Schreiner Karl	— Aufzahlung 20%.

M. Abt. III, 8507/14.

22. März 1915.

Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau des Wirtschaftsgebäudes beim Gemeindehause in Leopoldau und Vergebung der Abtragung des älteren Wirtschaftsgebäudes.

- Aubrecht Franz — Aufzahlung 5% für Erd- und Baumeisterarbeiten. Kostenanschlagspreise für Abtragung.
- Hopf Franz Josef — Tarifpreise für Erd- und Baumeisterarbeiten. Aufzahlung 15% für Regiearbeiten. Tarifpreise für Abtragung.
- Röhler Georg — Nachlaß 10% für Erd- und Baumeisterarbeiten. Aufzahlung 300 K für Abtragung an die Gemeinde, aber nur bei gleichzeitiger Übertragung der Erd- und Baumeisterarbeiten.

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. VII, 176.

Umbau des Hauptkanals in der Pouthougasse, Goldschlagstraße, Benedikt Eshelinger-Gasse und Märzstraße von der Felberstraße bis zur Schweglerstraße im XIV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

- Peterka Ferdinand — Aufzahlung 13,8%.

M. Abt. VII, 195.

Kanalneubau in der Fehendorferstraße von der Werthenburggasse bis zur Kernstraße im XII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 4135 K 63 h.

- Peterka Ferdinand — Aufzahlung 17,5%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

18. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

- Wessely Matwine, geb. Fischl — Handel mit Altgummi — II., Josefingergasse 10.
- Schacherl Hermann — Handelsagentur — II., Afritanergasse 11.
- Herzl Heinrich — Pferdeagentur — II., Sturweißstraße 35.
- Selzer Markus — Getreide-, Mehl-, Hülsenfrüchten- und Fouragehandel — XIX., Heiligenstädterstraße 7.
- Menyi Philipp — Holzhandel — XIX., Dittesgasse 58.
- Budabin Srul Majer — Zeltnäherin — XIX., Scheggargasse 14.
- Savranek Ladislaus — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — XIX., Weinberggasse 41.
- Häusler Viktor — Handel mit Frognerartikeln, Zuckerwaren, Sodawasser, Fruchtsäften, Krachern — XXI., Christian Bucher-Gasse 30.
- Dswald Helene — Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — XXI., Gerstlgasse 11.
- Raholowsky Aloisia — Naturblumenhandel — XI., Simmeringer Hauptstraße 43.
- Drist Mathilde — Wäschwaren-Erzeugung — X., Keplerplatz 8.
- Leufert Wilhelm — Viktualienhandel — IV., Gufriegelstraße 4.
- Ghyll Josef — Handel mit Kohlen, Holz und Briten — X., Bürgergasse 11.
- Technikum Metallwerkstätte-Gesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Michael Kovacic — Fabrikmäßige Erzeugung technischer Spielgeräte aus Metall und sonstigem Material — X., Notenhofgasse 106.
- Fischer Karl — Semmelbrödel-Erzeugung — X., Kolumbusgasse 10.
- Gzedl Johann — Kleinfuhrwerker — X., Wienerbergstraße 2.

Fuchs Ludwig — Gast- und Schankgewerbe — XIII., Kuhofstraße 80.
Kleemann Eduard — Genehmigung zur Errichtung einer Musikalien- und Antiquariatsbuchhandlung und einer Bücher- und Musikalienleihanstalt als Zweigtablissement der im XIII. Bezirke, Fiesinger Hauptstraße 4 betriebenen Buch- und Musikalienhandlung und Leihanstalt — XIII., Fiesinger Hauptstraße 52.

Rosenberg Abraham Eber — Gemischtwarenhandel — II., Springergasse 13.

Hofmann Johann Wilhelm — Handelsagentur — XIX., Rutzgasse 9.

Wiener Rubin Selig — Handelsagentur — II., Obere Donaustraße 91.

Neumann Gyula — Gemischtwarenhandel — II., Untere Augartenstraße 40.

Nachtigall Aron — Handel mit Lederabfällen — II., Untere Donaustraße 37.

Ortony Moritz — Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhwaren — II., Rembrandtstraße 41.

Falter Leopold — Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhwaren — II., Wolmutstraße 21.

Bopelka Franz — Kleidermachergewerbe — VII., Gardegasse 4.

Rajchle Hermine — Handel mit Papier, Schreib-, Zeichen- und Kurzwaren — VII., Burggasse 20.

Baze Sigismund — Friseur- und Rasierergewerbe — VII., Kaiserstraße 67.

Mahr Theresie — Verschleiß von Konditen, Zuderbäckerwaren, Fruchtsäften, Marmeladen, Gefrorenem und Sodawasser — VII., Siebensterngasse 50.

Schäffer Ludwig — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — IX., Währingerstraße 53.

Denkstein Alberta v., geb. Moßbauer — Kurzwarenhandel — IX., Garnisonsgasse 1.

A. Klein, Bank- und Kommissionsgeschäft — Bank- und Kommissionsgeschäft, insbesondere Handel mit Börseeffekten — IX., Aßerbachstraße 5.

Czechowsky Katharina — Lebensmittelhandel — IX., Thurngasse 2.

Buryan Aloisia — Wildpret- und Geflügelhandel — IX., Fuchshaller-
gasse 9.

Dr. Froebe Wilhelm Artur — Handel mit Farben, Lacken, Firnissen, Anstreicher- und Druckerimaterialien und chemischen Produkten — IX., Wasa-
gasse 24.

Fränkel Otfias Aron — Handel mit Senfen und Stahlwaren — IX.,
Alferstraße 26.

Heinisch Karl — Tapezierergewerbe — XVI., Thaliastraße 103.

Himler Karl — Drechslergewerbe — XVI., Fröbelgasse 58.

Himter August — Drechslergewerbe — XVI., Fröbelgasse 58.

Ziegler Johann — Tapezierergewerbe — Betriebsort: XVI., Kirch-
fetterngasse 41; Wohnort: Hasnerstraße 27.

Fischer Franz — Metallwaren-Erzeugung im Umfange des Schlosser-
gewerbes — Betriebsort: XVI., Brunnengasse 27; Wohnort: XVI., Kopp-
straße 35.

Rainer Ferdinand — Handel mit Bedarfsartikeln für Heer und Marine,
ausgenommen solche Waren, deren Vertrieb an eine Konzession gebunden ist,
mit Ausnahme der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-D. bezeichneten Waren —
Betriebsort: III., Beatrixgasse 25, Wohnort: IV., Schwindgasse 13.

19. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

Brigittenauer Molkerei S. & G. Piskl, Geschäftsführer: Gustav und Siegmund
Piskl — Milchhandel und Molkerei (Filiale) — II., Pestingasse 9.

Stoda Anna — Kasanienbratergewerbe (Filiale) — I., Franz Josef-
Kai 35, Ecke Werdertorgasse.

Pisker Franz — Gemischtwarenhandel — XVI., Brünnerstraße 33.

Martinet Ludwig — Damenkleidermacher — VII., Seibengasse 32.

Vicina Wilhelmine, geb. Kaup — Damenkleidermachergewerbe — XV.,
Mariabühnerstraße 149.

Czeusch Eduard — Kaffeekocher — XV., Vogelweidplatz 12.

Klima Johann — Damenkleidermacher — XVI., Hasnerstraße 65.

Ellinger Jakob — Handel mit Makulaturpapier — XVI., Wichtel-
gasse 41.

Zabina Josef — Schuhmacher — XVI., Abelegasse 18.

Doyer Karoline — Fischhandel — XIV., Schwendergasse, Fischmarkt.

Kummerer Marie, geb. Müller — Kleinfuhrwerks-gewerbe — XIV.,
Seizergasse 12.

Ublarik Andreas — Drechsler — XIV., Preysinggasse 32.

Sczemsky Rudolf — Kleidermacher — XIV., Denglergasse 1.

Jakse Anna — Braten von Kasanien, Äpfeln und Erdäpfeln —
I., Ferdinandsbrücke, links am zweiten Geländepfeiler gegenüber Stadtbahn-
haltefelle, Richtung Heiligenstadt.

Waldbmann Bela — Kaffeekocher — I., Herrngasse 10.

Reierhofer Adele, geb. Mensch — Wäschewaren-Erzeugung — I., Nagler-
gasse 15.

David Joffel — Handelsagentur — II., Arzthofersstraße 9.

Bernard Marie — Gemischtwarenhandel und Flaschenbier-Verschleiß —
II., Großer Säulenhofen 17.

Frisch Johann Alexander — Verschleiß von Konditen und Bäckereien
— II., Pestingasse 24.

Altmann Reile, Inhaberin der Einzelfirma: Karoline Altmann —
Kommissionswarenhandel in Wolle — II., Untere Augartenstraße 5.

Rußbaum Salomon Samuel — Handelsagentur — II., Ralzgasse 12.

Schäfer Josef — Fleischerhauer — III., Barichgasse 4.

Kardeman Cäcilie, geb. Scholdnen — Handel mit Lebens- und Genuss-
mitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im
§ 38, Absätze 4 und 5 G.-D. beschränkt, nebst Verschleiß von Bier in ver-
schlossenen Flaschen — XIII., Mitisgasse 9.

Kellner Viktor — Handel mit Kurz-, Galanterie-, Wäsche-, Pfadler-,
Schnitt-, Leinen- und Baumwollwaren, Schneider- und Modistenzubehör —
XIII., Firmiangasse 18.

Haumer Rudolf — Handel mit Sand und Sägeplänen im Umherziehen
— XI., Rinnböckstraße 19.

* * *

20. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

Bitter Alois — Kaffeekocher — II., Ausstellungstraße 1.

Blechner Max — Pferdehandel — II., Lichtenauergasse 9.

Breite Wenzel, Alleinhhaber der Firma Anton Czerma's Nachfolger
B. Breite — Handel mit Eisenwaren und Küchengerätschaften, Haushaltungs-
gegenständen und Werkzeugen — XVII., Hernalser Hauptstraße 147.

Cermak Julia, geb. Langauer — Modistengewerbe — VII., Kirchen-
gasse 17.

Deimel Johann — Marktvieltalienhandel nach Maßgabe der marktbehörd-
lichen Zulassungserklärung — I., Stadiongasse, Markthalle.

Doczi Beno (Bernhard) — Großhandel in Gemischtwaren beschränkt —
XVII., Ottatringstraße 80.

Drucker Leopold — Kleinfuhrwerksbesitzer — XX., Jägerstraße 67.

Doll Johann — Marktfahrergewerbe — XX., Jägerstraße 46.

Frieden Wilhelmine — Handel mit Wirk- und Kurzwaren, sowie mit
Damen- und Herrenmoderartikeln und Wäschewaren-Erzeugung — IX., Liechten-
steinstraße 9.

Forrai Joachim — Handel mit Rohhäuten und Leder — I., Rärntner-
ring 9.

Frish Simon — Handelsagentur — II., Praterstraße 66.

Franzky Hugo Maximilian — Konzession zur gewerbmäßigen Ver-
waltung von Häusern — II., Ausstellungstraße 1.

Fuchs Hedwig, geb. Neuselwitz — Lebensmittelhandel beschränkt und
Flaschenbier-Verschleiß — IV., Große Neugasse 32.

Offene Handels-Gesellschaft Wagnader Befahbandfabrik Gagner & Weppfer,
Geschäftsführer: Rudolf Georg Gagner; Gesellschafter: 1. Rudolf Georg
Gagner, Rudolf Weppfer — Fabrikmäßige Erzeugung von Bändern aller
Art, insbesondere von Befahsbändern und ähnlichen Webefabrikaten mit dem
Hauptbetrieb (Zentral-Bureau) — VII., Neustiftgasse 92.

Heller Ignaz, Inhaber der Einzelfirma Ig. Heller — Fabrikmäßige
Erzeugung von landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln und Geräten für Weinbau
und Kellerwirtschaft — II., Engerthstraße 203.

Haufer Karl — Übernahme von Bestellungen auf photographischen Ver-
größerungen und Verkleinerungen, Semiemalbilder und einschlägige Gegen-
stände zur Ausführung durch befugte Gewerbetreibende — VIII., Blinden-
gasse 55.

Hoffschneider Klara — Lebensmittel-Verschleiß beschränkt bez. Artikeln
Papier, Schreib-, Zeichenrequisiten, Ansichtskarten und Gratulationsarten
sowie Merkantildruckforten-Verschleiß — XX., Allerheiligenplatz 6.

Offene Handels-Gesellschaft Raimund Jttner, 1. Raimund Jttner sen.,
Raimund Jttner jun. — Handel mit Wirkwaren, Sportartikeln, Wäsche und
Herrenmoderwaren — I., Spiegelgasse 2.

Kralit Thomas — Kleidermacher — II., Hbbsstraße 24.

Keresztes Josef — Verschleiß von Lebensmitteln und Kurzwaren — I.,
Fischersteige 4.

Offene Handels-Gesellschaft C. M. Klopff & Komp., Geschäftsführer:
Viktor Pefstak; Gesellschafter: 1. Viktor Pefstak, 2. Moritz Klopff — Tuch-
schärer — VII., Schottensfeldgasse 66.

Handelsgesellschaft Kóvedsy & Komp., Geschäftsführer: Bernhard Gold-
schmied; Gesellschafter: 1. Bernhard Goldschmied, Theodor Kóvedsy — Ein-
kauf und Verkauf von Altmaterialien nur im Großen unter Ausschluß aller
Geschäfte die in den ausschließlichen Berechtigungsumfang des konzessionierten
Erdblergerwerbes fallen und ausschließlich jedes Einzelverkaufes an Privat-
urkunden — VIII., Langeasse 65.

Kresch Paul — Handel mit Socken, Tuch-, Gummi- und Metallabfällen
— XX., Klosterneuburgerstraße 33.

Kieweg Josef — Verschleiß von Zuderbäckerwaren, Konditen und
Fruchtsäften, Marmeladen, Sodawasser, Gefrorenem, Milch, Gebäck und Obst
— XX., Marchfelderstraße 8.

Kratowil Karl — Handel mit landwirtschaftlichen Produkten (Kartoffel,
Zwiebel u. dgl.) — XX., Eüerlegasse 22.

Lewin Jakob — Handelsagentur — IV., Blechturm-gasse 26.

Löwenhof Mahle, geb. Bernstein — Wäschewaren-Erzeugung — III., Schrottgasse 11.
 Löwenhof M., Gesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel beschränkt — I., Am Hof 5.
 Mayer Karoline — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — XV., Pouthongasse 26.
 Meyer Johanna — Pfeidbergewerbe — XV., Löschentohlgaſſe 22.
 Neumann Nilly, geb. Donath — Modistengewerbe — IV., Wiedner Hauptstraße 18.
 Parsch Josef — Kammacher — XIII., Gurtgasse 39.
 Quaiser Anna — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes beschränkt, Verschleiß von Flaschenbier — XIII., Speisfingerstraße 57.
 Schößberger Berta — Handel mit Lebensmitteln beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — II., Novaragasse 21.
 Steinhof Moriz — Handel mit Lebensmitteln beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — II., Große Schiffgasse 7.
 Stejstal Sophie — Kleidermacherin — XV., Schweglerstraße 44.
 Steinwendner Walpurga, geb. Eigner — Lebensmittelhandel beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — IV., Starbemberggasse 21.
 Stanar Franz — Buch-, Kunst- und Musikalienhändler — IV., Wiedner Hauptstraße 40.
 Scheiberein Johann — Stukkaturergewerbe — XX., Engerthstraße 92.
 Sarbarsky Norbert — Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhwaren — XX., Brigittenauerlande 46.
 Schächter Jro — Rucksäcke-Erzeugung — XX., Brigittenauerlande 30.
 Trista Johann — Fragner — IV., Heumühlgasse 6.
 Urban Wenzel — Hühneraugenausschneidergewerbe — XX., Kluckgasse 15.
 Bacha Anton — Kleidermacher — XVI., Koppstraße 72.
 Walch Ludwig — Erzeugung von Bonbonieren aus Papier — II., Obere Donaustraße 91.
 Wilder Chevalé — Lebensmittel-Verschleiß beschränkt, Verkauf von Flaschenbier und Flaschenwein — XX., Kalkgasse 3.

22. Februar 1915.
Gewerbe-Unternehmungen.

Beer Anna — Handel mit Milch, Konditen und Flaschenbier — III., Kleingasse 20.
 Bergler David Alexander — Handelsagentur — VIII., Florianigasse 44.
 Bloch Emil — Kommissioneller Ein- und Verkauf von Holz, Textil- und Metallwaren aller Art — XIII., Habitzgasse 144.
 Birzl, auch Birzel Marie — Modistengewerbe — XIX., Döbblinger Hauptstraße 4.
 Dürschmid Marie — Konditoreiwaren-Verschleiß — XIX., Heiligenstädterstraße 187.
 Fradies Pinkas Selig — Kürschner- und Kappenmachergewerbe — I., Franz Josef-Kai 47.
 Koske August, Alleininhaber der Firma August Koske — Handel mit Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparaten, sowie mit sämtlichen Utensilien für Schreibmaschinen, Farbbändern und Kohlepapieren — VI., Linke Wienzeile 4.
 Kornmehl Kamilla — Handel mit Lebensmitteln zc. beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — II., Glockengasse 16.
 Pfneubl Amalia — Wäschewaren-Erzeugung — XIII., Anshützgasse 36.
 Spitzer Kornel, Alleininhaber der Firma Spitzer & Söhne — XIX., Döbblinger Hauptstraße 54.
 Söthenwagner Karoline — Viktualienhandel — XIX., Zahnradbahnstraße 5.
 Tauffig Ludwig — Handel mit Silbern beschränkt — I., Mayfedergasse 2.
 Wünsch Marie, geb. Karbas — Handel mit Rauchrequisiten, Papier und Ansichtskarten — XIII., Breitenseerstraße 26.
 Zwicker Berta — Erzeugung von Wäschewaren — II., Ausstellungsstraße 9.
 Helm Rosalia — Handel mit Konditen, Zuckerbäderwaren, Kracherln und Sodawasser — IX., Aferbachstraße 3.
 Zechel Franz, Inhaber der Firma Franz Schneider — Herstellung von Asphaltpflasterungen und Eindedungen — XIV., Pfeiffergasse 6.
 Algazi Salomon — Zivil-Geometer — Kanzlei: I., Schenkenborferstraße 8 bis 10.

23. Februar 1915.
Gewerbe-Unternehmungen.

Aikleitner Julius — Verschleiß von Bier in vorschriftsmäßig verschlossenen Flaschen — XVI., Thaliastraße 109.
 Altein Johann — Stein- und Buchdrucker — XVIII., Eduardgasse 6.
 Arbeiter-Abstinenzbund in Österreich, Geschäftsführer: Anton Hölzl — Konzession zum Betriebe des Buchhandels, beschränkt auf den Verschleiß von Druckchriften alkoholgegnertischen Inhaltes — VII., Seidengasse 15.
 Breyer Franz — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — VI., Magdalenenstraße 31.
 Offene Handelsgesellschaft Bosel & Rosenbaum, Gesellschafter: Michael Rosenbaum, 1. Michael Rosenbaum, 2. Siegmund Bosel — I., Fischhof 1.
 Deutsch Adolf — Handelsagentur — II., Vorgartenstraße 185.
 Fischer Robert Karl — Friseur — I., Rosenburgenstraße 2.
 Fürst Charlotte — Erzeugung von Rucksäcken und Zettblättern (über Kriegsdauer) — VI., Gumpendorferstraße 81.
 Grill Marie — Verschleiß von Lebensmitteln, Konsumwaren beschränkt und Verschleiß von Flaschenbier — XVI., Thaliastraße 146.
 Gubi Rosa — Verschleiß von Wäsche, Wirt-, Kurz- und Manufakturwaren, sowie Hüten und Kleidern — XVI., Ottaringerstraße 159.
 Stephan Iffakides — Handel mit Textilwaren, Teppichen und Wohnungseinrichtungsgegenständen beschränkt — XVIII., Hodegasse 92.
 Rainz Matthias — Gemischtwarenhandel und Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Hütteldorferstraße 77.
 Rozma Leopoldine — Konditoreiwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 129.
 Kranzler Israel, rekte Isidor Ruslik — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Abergasse 24.
 Linemann Elisabeth, geb. Kibele — Handel mit Gummwaren aller Art, Verbandstoffen und allen zur Krankenpflege notwendigen Artikeln — IV., Schleismühlgasse 1.
 Matysel Anna — Verschleiß von Milch, Gebäck, Butter, Eiern, Topfen, Rahm und Konditen — VI., Liniengasse 38.
 Margulics Elsa — Pfaidbergewerbe — VII., Neubaugasse 11.
 Peg Josef — Kleinfuhrwerksbesitzer — XXI., Amtstraße 37.
 Peyerl Anna, geb. Wittner — Kleinhandel mit Brennmaterialien — VII., Kirchberggasse 29.
 Poppenberger Ferdinand, Pächterin: Katharina Zerobel — Konfessionierter Spirituosenhändler — XVIII., Genggasse 51.
 Porisch Emma — Weisnähereigewerbe — XIV., Braunhirschgasse 19.
 Rosenfingl Franziska, geb. Pulvert — Verschleiß von Schweinefleisch und Selchwaren — IV., Favoritenstraße 22.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Ehrentafel	429
Bezirksvertretungen:	
Bericht über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hieging vom 29. Jänner 1915	430
Bericht über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten vom 1. Februar 1915	430
Bericht über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Neubau vom 11. Februar 1915	431
Bericht über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Wieden vom 16. Februar 1915	432
Bericht über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Meidling vom 17. Februar 1915	433
Allgemeine Nachrichten:	
Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich	434
K. k. Bezirksschulrat	436
Approvisionnement:	
Borsfenwiedmarkt vom 23. und 24. März 1915	436
Jung- und Stechviehmarkt vom 24. März 1915	436
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 23. März 1915	437
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 24. März 1915	437
Pferdemarkt vom 23. März 1915	437
Sanitäts-Angelegenheiten:	
Besuch der städtischen Bäder im Monate Februar 1915	437
Bauverwaltung:	
Gesuche um Baubewilligung vom 23. bis 25. März 1915	438
I. Offerverhandlungs-Ergebnisse	438
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	438
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	438
Rundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1915.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
30. März 11 Uhr	Abteilung III (Mag. = Rat Dr. Ehrenberg, Neues Rathaus, V. Stiege 2. Stock)	6614/13	Gartenanlage III., Erdbergerlände.	Erdlieferung und Materialverführung	10.224 K 40 h
31. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	278	Umbau des Hauptunratskanales auf dem Mittelplatz in der Strecke von der Römbergasse bis zum Hause Nr. 2 im XVI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	1408 K 32 h
1. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	283	Umbau eines Hauptunratskanales in der Eisvogelgasse und Meravigliagasse in der Strecke von der Eisvogelgasse Nr. 8 bis zur Mollardgasse und Meravigliagasse Nr. 6 bis zur Eisvogelgasse im VI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	7441 K 84 h

2-2

2-3

2-3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-J.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
7. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat) Krzisch, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochpartierre)	12521	Erweiterung des Simmeringer Ortsfriedhofes.	1. Erd- und Baumeisterarbeiten. 2. Herstellung der Wege und des Rigolpflasters 3. Zimmermannsarbeiten . . .	7825 K 69 h 3194 " — " 4389 " 54 " Vorbemerkung: Kostenanschlag und Bedingungen beim Stadtbauamte einzusehen. 2-3
8. April 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat) Schausler, Neues Rathaus VII. Stiege, 2. Stock)	3535	Schulbau, XX., Stromstraße, Vorgartenstraße.	1. Möbeltischlerarbeiten 2. Turnsaaleinrichtung 3. Zimmermalereien 4. Tapezierarbeiten 5. Schultafellieferung	29.033 K 80 h 13.063 " 50 " 6.314 " 70 " 4.915 " 44 " 4.550 " — " Vorbemerkung: Pläne und Auskünfte im Stadtbauamte, Fach-Abteilung II a während der gewöhnlichen Amtsstunden. 1-3

M. Abt. XXII, 195.

Kundmachung.

(Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Bürgerrechtsdiplome.)

Auf Grund des Stadtrats-Beschlusses vom 8. Jänner 1915, P. Z. 181, wird zur Erlangung von Entwürfen für drei Bürgerrechtsdiplome ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben, an dem alle in Wien ansässigen bildenden Künstler deutscher Volksangehörigkeit teilnehmen können.

Die gewünschten drei Entwürfe sind folgende:

1. Für ein Bürgerrechtsdiplom (einfacher Bürgerbrief),
2. für ein Diplom über das Bürgerrecht mit Rücksicht der Taxen,
3. für ein Diplom über das taxfreie Bürgerrecht.

Hiezu wird bemerkt, daß das Bürgerrecht mit Rücksicht der Taxen und das taxfreie Bürgerrecht besondere Auszeichnungen sind, welche die Gemeinde verleiht und welche im allgemeinen mit jenen Privilegien verbunden sind, die die Gemeindebürger überhaupt haben, und daß von diesen beiden Auszeichnungen das taxfreie Bürgerrecht die höhere ist.

Für diesen Wettbewerb werden nachfolgende Bestimmungen getroffen:

I.

Die Entwürfe müssen die Anbringung eines gedruckten Textes vorsehen. Dieser hat für das Bürgerrechtsdiplom (einfacher Bürgerbrief) den folgenden Wortlaut:

„Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien beurkundet hiemit, daß der Gemeinderats-Ausschuß für Verleihung des Heimatsrechtes und des Bürgerrechtes mit Beschluß vom dem Herrn das Bürgerrecht verliehen und daß dieser am heutigen Tage den Bürgereid geleistet hat.

Wien, am“

Der Wortlaut des Diplomes über das Bürgerrecht mit Rücksicht der Taxen ist folgender:

„Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien beurkundet hiemit, daß der Gemeinderat mit Beschluß vom dem Herrn das Bürgerrecht mit Rücksicht der Taxen verliehen und daß dieser am heutigen Tage den Bürgereid geleistet hat.

Wien, am“

(Die punktierten Stellen werden jeweils handschriftlich ausgefüllt, das Ganze aber vom Bürgermeister handschriftlich unterzeichnet.)

Für das Diplom über das taxfreie Bürgerrecht ist der Text nicht feststehend; er richtet sich von Fall zu Fall nach den verschiedenen Verdiensten des Ausgezeichneten, ist aber immer sehr umfangreich. Daher besteht dieses Diplom nicht aus einem einzelnen Blatt, sondern aus mehreren Blättern in der Form einer Adresse. Dies muß auch bei dem Wettbewerbe berücksichtigt werden.

Es werden daher verlangt:

1. Die Vorlage eines Entwurfes für die erste Seite der Adresse in der Art der beiden anderen Diplome (mit freigelassenem Raum für Schrift) und

2. die Vorlage eines Entwurfes für die Umrahmungen der folgenden Textseiten der Adresse. Was das Format dieser Adresse anbelangt, so wird sie derzeit in einer Mappe verliehen, die 47 cm hoch und 37 cm breit ist; es wäre erwünscht, daß auch die vorzulegenden Entwürfe sich wenigstens annähernd an dieses Format halten.

II.

Die Entwürfe müssen an auffälliger Stelle das Wappen der Stadt Wien (Doppeladler mit Kreuzschild) enthalten und außerdem an entsprechender Stelle den Ausdruck des städtischen Siegels (in Relieffassung), das einen Durchmesser von ungefähr 5 cm hat, vorsehen.

III.

Für das Format der Diplome (über das Bürgerrecht und das Bürgerrecht mit Rücksicht der Taxen) muß der Gedanke maßgebend sein, daß sie auch, wie dies üblich ist, in Wohnungen oder Geschäftsräumen unter Glas und Rahmen an der Wand aufgehängt werden können.

Die Wahl zwischen Hoch- und Querformat steht dem Künstler frei. Die Entwürfe sind in der vom Künstler beabsichtigten Originalgröße des Formates anzufertigen, das für die danach auszuführenden Drucke beabsichtigt wird.

IV.

Ferner haben die Entwürfe Bedacht zu nehmen auf die Technik der Vervielfältigung.

Für das Bürgerrechtsdiplom (einfacher Bürgerbrief) ist eine photochemische Vervielfältigung vorzusehen. Sollte, was erwünscht, aber nicht notwendige Bedingung ist, eine Ausführung in Farben (z. B. Farbenlichtdruck) gedacht sein, so sind auch die Entwürfe farbig vorzulegen.

Für die beiden anderen Diplome können auch rein künstlerische Vervielfältigungsarten, z. B. Originalradierung, Lithographie, Stich, in Aussicht genommen werden.

In allen Fällen ist eine kurze schriftliche Angabe der für die Druckausführung beabsichtigten Technik auf dem Entwurfe anzubringen.

V.

Es steht den Künstlern frei, ob sie sich nur an einem oder an zwei oder an allen drei Wettbewerben beteiligen wollen.

VI.

Jeder Entwurf ist außen mit einem Kennworte und mit dem Vermerke „Wettbewerb für Bürgerrechtsdiplome“ zu versehen. In einem gesondert abzugebenden, geschlossenen Briefumschlage, welcher außen mit dem Kennworte und dem ange-

gebenen Vermerk zu versehen ist, muß Name und Wohnort des Wettbewerbers bekanntgegeben werden.

VII.

Die Entwürfe sind bis 30. April 1915, 12 Uhr mittags, im Büro der Magistrats-Abteilung XXII im Neuen Rathause abzuliefern.

Später einlangende Arbeiten werden zur Preisbewerbung nicht zugelassen.

VIII.

Es sollen für jede der oben angeführten drei Arbeiten von Bürgerrechtsdiplomen je fünf, zusammen also fünfzehn gleiche Preise im Betrage von je 300 K verliehen werden. Die Preise werden jedoch nur dann vergeben, wenn würdige, den Bedingungen entsprechende Entwürfe vorliegen. Dem Preisgerichte steht es frei, die ausgezeichneten Arbeiten dadurch näher zu werten, daß die Reihenfolge der Preiszuerkennung festgelegt wird.

IX.

Dem Preisgerichte gehören an:

1. Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender oder einer der Herren Vize-Bürgermeister als sein Stellvertreter.
2. Ein Vertreter des Stadtrates.
3. Der Magistrats-Direktor oder sein Stellvertreter.
4. Der Direktor der städtischen Sammlungen oder sein Stellvertreter.

5. Fünf Vertreter der Künstlerschaft, und zwar sind als solche in Aussicht genommen:

- a) k. k. Ober-Baurat Ludwig Baumann.
- b) k. k. Professor Rudolf Bacher.
- c) akad. Maler und Bildhauer Josef Engelhart.
- d) k. k. Professor Hugo Darnaut.
- e) k. k. Professor Ferdinand Schmuzyer.

Das Preisgericht geht nach einer von ihm festgesetzten Geschäftsordnung vor und besteht auch dann zu Recht, wenn es von irgend einer Seite nicht beschickt werden sollte.

X.

Nach der Entscheidung des Preisgerichtes werden alle eingesandten Entwürfe durch acht Tage im Neuen Rathause oder in einem anderen städtischen Gebäude öffentlich ausgestellt werden.

XI.

Das Urteil des Preisgerichtes wird im Amtsblatte der Stadt Wien veröffentlicht.

XII.

Durch die Zuerkennung eines Preises erwirbt die Gemeinde das Eigentumsrecht und das alleinige Vervielfältigungsrecht des Entwurfes. Es ist auch in Aussicht genommen, bei allen drei Wettbewerben je einen der preisgekrönten Entwürfe durch seinen Urheber ausführen zu lassen; in diesem Falle wird der Künstler nach Vereinbarung entsprechend entlohnt. Die Verpflichtung, einen preisgekrönten Entwurf unbedingt ausführen zu lassen, kann die Gemeinde jedoch nicht übernehmen, da auch bei einer künstlerisch ausgezeichneten Arbeit verschiedene Umstände, zum Beispiel allzuhohe Kosten, die Ausführung unmöglich machen können.

XIII.

Alle nicht mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe sind längstens binnen einem Monate nach Schluß der Ausstellung gegen Empfangsbestätigung bei der Magistrats-Abteilung XXII zu beheben. Nach Ablauf dieser Frist gehen die nicht abgeholtten Arbeiten ohne weitere Entschädigung in das Eigentum der Gemeinde Wien über.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung XXII,
im März 1915.

1—2

Kundmachung.

(Bekanntmachung des Fischerei-Revier-Ausschusses II Wien.)

Der Fischerei-Revier-Ausschuß II in Wien gibt bekannt, daß im Jahre 1915 für erlegte Fischschädlinge folgende Prämien bezahlt werden, und zwar:

Für einen Fischotter 6 K,

für einen Reiher 2 K,

für einen Eisvogel 40 h,

für eine Möwe 40 h,

für eine Seeschwalbe 40 h,

für einen Taucher 40 h,

für einen außerhalb des Gebietes der Lobau erlegten Kormoran 1 K.

Für die Betätigung besonderer Mühewaltung bei der Vertilgung von Kormoranen bleibt die Gewährung besonderer Prämien vorbehalten.

Die Auszahlung der Prämien ist wie bisher abhängig von der Beibringung der Pranken, beziehungsweise Ständer der erlegten Schädlinge und einer Bestätigung des Gemeindeamtes oder der vorgesetzten Jagdbehörde über die im Gebiete des Fischerei-Revier-Ausschusses II erfolgte Erlegung.

Wien, am 19. Februar 1915.

2—3

M. Abt. XIII, 1534/15.

Selbständiger Wirkungskreis

Franz und Marie Laug'sche Stiftung

für verwitwete Bürger und Bürgerwitwen.

Zur Verteilung gelangen: 1400 K in Teilbeträgen von je 100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, unbescholtene, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerwitwen katholischer Religion, die noch nicht aus dieser Stiftung beteuft wurden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Trauungsschein, Bürgerrechtsnachweis, Totenschein des verstorbenen Gattenteiles.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 30. Mai 1915.

Verleihungstag: 16. September 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. März 1915.

1—3

M. Abt. XIII, 1276/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Eugen Dub'sche Stiftung

für Waisenkinder der Stadt Wien, unheilbare, in Wien geborene Kranke und hilfsbedürftige Staats- und Privatbeamtenfamilien.

Verliehen werden:

a) 590 K an Waisenkinder der Stadt Wien;

b) 590 K an drei arme, in Wien geborene unheilbare Kranke und

c) 590 K an drei hilfsbedürftige Staatsbeamtenfamilien und an drei hilfsbedürftige Privatbeamtenfamilien, welche ihren Ernährer durch den Tod verloren haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Totenschein des Gatten, Trauungsschein, Tauffcheine der Kinder, Nachweis, daß der Verstorbene Staats- oder Privatbeamter war.

Jene, welche sich auf eine unheilbare Krankheit berufen, haben ein armenärztliches Gutachten anzuschließen.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Bewerbungsfrist: Bis 15. Mai 1915.

Verleihungstag: 23. September 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. März 1915.

2—3

M. A. XIII, 1299/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Karl und Marie Hoff'sche Stiftung

für Waisen.

Verliehen werden: 15.000 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, von beiden Eltern oder doch vom Vater verwaiste Kinder, deren Eltern in Wien gewohnt haben.

Dem von der Mutter, dem Vormunde oder der Pflegepartei für das Kind einzubringenden Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Nachweis der Verwaisung, legitimes Schulzeugnis, Vormundschafts-Dekret

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. Mai 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. März 1915.

3—3

M. Abt. XIII, 1270/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Sebastian Neydhart'sche Stiftung für Waisen.

Berteilt werden: 3900 K.

Berliehen werden Unterstüzungen ein- für allemal zum Zwecke bleibender Versorgung oder beim Antritte eines Gewerbes, oder Stipendien zur Fortsetzung der Ausbildung bis zur Vollendung der Studien.

Zur Bewerbung sind berufen: Nach Wien zuständige Waisen mit besonderer Berücksichtigung jener, welche nach erreichtem 14. Lebensjahre aus der Versorgung der Gemeinde zu treten haben und einer weiteren Unterstüzung würdig sind.

Dem von der Mutter, dem Vormunde oder der Pflegepartei für das Kind einzubringenden Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Zuständigkeitsnachweis, letztes Schulzeugnis, Totenschein des Vaters oder beider Elternteile des Kindes Vormundschafts-Dekret.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 1. Mai 1915.

Berleihungstermin: September 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 15. März 1915.

2-3

M. Abt. XIII, 1386/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Siechenstiftung

der Gemeinden des ehemaligen Gerichtsbezirkes Hiezing mit
Anschluß von Inzersdorf.

Berliehen werden: 1000 K in Teilbeträgen von je 100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Nach Wien zuständige Arme, welche im Gebiete des XIII. Bezirkes oder in den gegenwärtig dem XII. Bezirke einverleibten ehemaligen Gemeinden Hiezing oder Altmannsdorf wohnen oder gewohnt haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein und armenärztliches Zeugnis.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. Mai 1915.

Berleihung: Im August 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. März 1915.

1-3

M. Abt. XIII, 1385/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Johann Bögl'sche Heiratsausstattungs- stiftung für Mädchen.

Berliehen wird: Ein Ausstattungsbetrag von 210 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, unbescholtene, in Wien wohnhafte Mädchen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Armutszeugnis und Wohnungsnachweis.

Einreichungsfrist: Bis 30. April 1915.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. März 1915.

1-3

M. Abt. XIII, 1216/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Stiftung für christliche Waisen der Stadt Wien.

Berliehen werden: 40 Stiftungsbeträge von je 200 K in der Regel nur für ein Jahr.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuß der Stiftung gelangen, können den Stiftungsbetrag bei ausgezeichnete Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren Ausbildungsstudien durch längstens drei aufeinanderfolgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen.

Zur Bewerbung sind berufen: In Wien heimatberechtigte Waisen christlicher Religion, die von würdigen und armen Personen abstammen, mindestens sechs Jahre alt sind und zur Zeit der Bewerbung das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

In erster Linie sind Waisen zu berücksichtigen, deren Väter entweder verarmte und notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder Künstler (Maler, Bildhauer) oder ein Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren, andere Waisen erst in zweiter Reihe.

Im schulpflichtigen Alter Stehende müssen tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Nachweis der Zuständigkeit und Verwaisung, das letzte Schulzeugnis, Vormundschafts-Dekret und Nachweise des geltend gemachten Vorzugsrechtes.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 30. April 1915.

Berleihungstermin: 27. Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 3. März 1915.

M. Abt. XIII, 11367/14.

Selbständiger Wirkungskreis.

Dr. Andreas Zelinka'sche Stiftung für mittellose Wiener Advokaten.

Verliehen wird: Ein jährlicher Unterstützungsbetrag von 1200 K auf Lebensdauer.

Anspruchsberechtigt sind: Mittellose Wiener Advokaten, dieselben mögen ihre Praxis noch ausüben oder aufgegeben haben.

Vorzugsberechtigt sind unter sonst gleichen Verhältnissen die Nachkommen des Bruders des Stifter, Josef Zelinka, und der Schwester des Stifter, Franziska Fenz.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Mittellosigkeitszeugnis, Bestellungsdekret als Advokat, allenfalls Nachweis über ein geltend gemachtes Vorzugsrecht.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 1. März 1915.

M. Abt. XIII, 10957/14.

Selbständiger Wirkungskreis.

Johann Anton Eckhart'sche Stiftung für erwerbsunfähige Gewerksleute.

Bei der am 4. März 1915 stattgehabten Ziehung der Lose der Anton Johann Eckhart'schen Stiftung für erwerbsunfähige Gewerksleute sind folgende 28 Losnummern gezogen worden, und zwar:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29.

Die Inhaber dieser Lose haben behufs Behebung des Stiftungsbetrages von je 63 K in der Zeit vom 15. bis einschließlich 31. März 1915 an einem Werktag während der gewöhnlichen Amtsstunden bei der städtischen Hauptkassa im Rathaus zu erscheinen und die in ihren Händen befindlichen Originallose mitzubringen.

Die bis einschließlich 31. März 1915 nicht behobenen Beträge fallen an die Stiftung zurück.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 4. März 1915.

M. Abt. XIII, 895/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Gustav Freiherr v. Heine-Geldern'sche Stiftung für Witwen und Waisen.

Verteilt werden: 620 K in Beträgen von 50 bis 100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Witwen von Gewerksleuten und krüppelhafte Waisen, welche arm und in Wien heimatberechtigt sind.

Der Stiftungsgenuß kann, höchst würdige Fälle ausgenommen, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht an eine und dieselbe Person verliehen werden.

Dem Gesuche sind anzuschließen:

- von Witwen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs- und Totenschein des Gatten, Heimatschein, Nachweis, daß der Gatte ein Gewerbe betrieben hat;
- von Waisen: Tauf(Geburt)schein, Totenschein des Vaters oder der Eltern, Heimatschein, armenärztliches Zeugnis über die Krüppelhastigkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Tag der Verleihung: 1. Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. Februar 1915.

M. Abt. XIII, 972/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Lanner-Strauß-Stiftung für bedürftige Musiker.

Verliehen wird: Ein einmaliger Unterstützungsbetrag von 150 K an einen bedürftigen Musiker in Wien.

Dem Gesuche sind anzuschließen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, und ein Nachweis darüber, daß der Einschreiter die Musik als Lebensberuf betreibt.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Verleihungstag: 21. Juni 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Februar 1915.

Gerüst- und Betonbauhölzer en gros

F. Zimmermann's Nachfolger

Telephon 12.773.

Anton Niklasch

Telephon 12.773.

Wien, XIX./6, Heiligenstädterlande 13, 15 und 17. — Filiale: Kagan, Telephon F 155.
Größtes Lager von Schallbretter, Staffel, Trägerpfosten etc. — Spezialgeschäft für Gerüstpfosten, Köhrbäumen, Langtännon, Rast, Träme u. Kantholz. ausschließlich nur prima oberöstr. Gebirgsware, 10-fache Tragweite und 10-fache Dauerhaftigkeit gegen jede andere Provenienz

Otto Grafe's Nachfolger

Asphalt- und Baumaterialien-Fabriks-Aktiengesellschaft

Telephon Nr. 10390 Wien, I., Singerstrasse 27 Telephon Nr. 11666
Postsparkasse-Clearingkonto Nr. 11278. — Girokonto Wiener Bankverein IV
Kontrahenten der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, des k. k. Ministeriums für öffentl. Arbeiten u. der k. k. Niederösterreichischen Statthaltere

Asphaltierungs- und Isolierungsarbeiten, staubfreie Asphaltmakadam-Strassen, Holzzement-, Dachpappe- und „Anduro“-Deckungen, Xyolith- und Asbestfussböden, Steinholz-Linoleumunterlagen, Eichen- und Buchenbrettelböden, Kunststeinstiegenstufen, Marmorwandverkleidungen :-:

Praktische und billige Einfriedungen

für Vorgärten und Parkanlagen etc.

aus Drahtgitter und Schmiedeeisen, sowohl in einfacher als auch reichster Ausführung. Schmiedeeiserne Staketgitter, Fenstergitter, Grab- und Grufgitter, Stiegegeländer, mehrfach gedrehte, sechseckige, feuerverzinkte, sowie viereckige Maschindrahthefen für Abgrenzungen von Wald, Wiesen und Gärten, Lawn-Tennisplätze, Stahltachelzaundrähte, sämtlichen Einfriedungsmaterialien und alle einschlägigen Fabrikate liefern zu billigsten Preisen



HUTTER & SCHRANTZ, A. G.

Siebwaren- u. Filztuch-Fabriken, WIEN, VI., Windmühlgasse 26

Musterbücher, Kostenvoranschläge und Auskünfte jeder Art gratis und franko.

MOBELETABLISSEMENT
AUGUST KNOBLOCHS NACHFOLGER
K. UND K. HOFLIEFERANT

WIEN VII. KARLSCHWEIGHOFER G. 10-12 TEL. 38109.

Matscheko'sche

Kunststein- und Zementwaren-Fabrik
Bildhauerei

WIEN, X/1, Troststrasse Nr. 100

Spezialität: Fassade - Inkrustation, Renovation aller Steinbauten, Stiegenstufen-Ausbesserungen, Verkauf von Kunststein, Materialien etc.

Telephon Nr. 53.525

Schutzmarke für Alpaca-Silber I

Schutzmarke für Alpaca-Silber I

BERNDORFER ALPACCA-SILBER- Essbestecke u. Tafelgeräte

zeichnen sich aus durch
Formenschönheit und
gediegene Ausführung.
Preislisten kostenlos.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik Arthur Krupp
Berndorf, Nied.-Österr.

Niederlagen in Wien: I. Wollzeile 12, I. Graben 12, VI. Mariahilfstr. 19/21.

Joseph Alois Krupp
Carl Speiser
Wiener-Baben
Wien, *Wollzeile 12*
Zollergasse 24
FESTE PREISE

Hygienische
Türschoner Erzeugung
aus Zelluloid in allen Formen und Farben.

Johann Huber
WIEN
III., Salesianergasse 24
Telephon Nr. 1961/VI.
Muster und Kostenvoranschlag gratis.

Sans & Peschka

Industrielle aller Sanitäts-Erfordernisse
Kontrahent der Kommune Wien, der niederöstr. Landes-Welltätigkeits-Anstalten.

Wien

Comptoir: IX./8, Garnisongasse 23. —
Fabrik: XVII./2, Albrechtskreithgasse 24.

Dampfwäscherei und Mietwäsche-Unternehmung

V. Seidenberger

Wien

Kontrahent der Kommune Wien
II., Kaisermühlen, Schüttanplatz Nr. 12
Telephon Nr. 19.323.

Dynamo- u. Elektromotorenbauanstalt

F. Machek & Ges.

Wien, VI., Linke Wienzeile Nr. 178.
Telephon Nr. 46.

Dynamos, Elektromotore, Apparate. Komplette Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen.



Schutzmarke

ORIGINAL-

STREBEL-KESSEL

für Warmwasser- und Niederdruckdampfheizung

STREBELWERK, WIEN IV/1.

Drucksachen kostenlos.



Schutzmarke

Elektrizitätszähler

für die verschiedenartigsten Bedürfnisse der Praxis
Schaltuhren für die automatische Schaltung von
= Beleuchtungsanlagen • Elektrische Uhren =

„Electra“ Apparatenbau-Gesellsch. m. b. H.
Wien, XIX., Mooslackeng. 17.



Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

WIEN, I., Karlsplatz Nr. 1

CENTRA



Vereinigte Seifen-, Stearin-, Kerzen- u. Fettwaren-
Werke Aktien-Gesellschaft

Wien, II., Taborstr. 24a
empfiehlt ihre Erzeugnisse.

Konzessionierte priv.

Spezial-Baufachschule

für Zimmerer, Maurer und Betonbau

Wien, IX/1, Sechsschimmelg. 16

TELEPHON 17866. — Kursbeginn: Mitte April u. Anfang Oktober.

Prospekte gratis.

Julius Juhos & Komp.

Kontor u. Magazine: II., Nordbahnstr. 42

Träger-Lager u. Werkplatz: X., Sonnwendgasse 1-3

liefern sofort vom Vorrat und zu billigsten Preisen:

Gewalzte Bauträger und U-Eisen

best inländ. Fabrikat nach den Normaltypen des Österr. Ingen.- u. Arch.-Vereines.

Genietete Träger, Gusseiserne Säulen u. Schläuche, Stab-, Fassonisen und Universal-Flacheisen

Schwere Bleche u. Feinbleche

für alle Zwecke in den erreichbar grössten Dimensionen.

Schmiedeeiserne Röhren jeder Art

stumpf und überlappt geschweisst, sowie in nahtloser Erzeugung;

ferner mit Wassergas maschinell geschweisste Röhren und Hohlkörper

Stahlfassonuss, Eisengusswaren, Halbfabrikate u. Roh Eisen.

Isolierungen

gegen Wärme, Kälte und Schall aus Korkstein,
Wärmeschutzmassen u. Asbest. Korksteinbauten

M. Neumann & Comp.

II., Handelskai 150. — Telephon 41136.

Granit Anton Poschacher

Telephon 9219. **Wien** Telephon 9219.

Bureau: IV., Margaretenstrasse Nr. 30.

Lagerplatz: XX. (Brigittenau), Treustr. 35.

Lieferungen aller Stein-
metzarbeiten aus Granit,

Granitwerke:

:: Pflastersteine etc. :: Mauthausen, Neuhaus u. Aschach in O.-Ö.

DIE HAUPTVERKAUFSSTELLE OESTERR. ZEMENTFABRIKEN

Gesellschaft m. b. H.

WIEN III/2, Ditscheinergasse 2

= offeriert =

Portland- u. Schlacken-Zement

Telephon:
„Amstred
Wien“

von, die Normen des Österr. Ingenieur- und
Architektenvereines weit übertreffender Qualität
aus ihren in allen Kronländern der Monarchie
gelegenen Zementfabriken. Die Hauptverkaufs-
stelle ist in d r Lage, selbst den größt-n Bedarf
nach allen Relationen stets promptest zu decken.

Telefon Nr.
5700 und 6443

Wagenkarosserie- A. Weiser & Sohn
u. Automobilfabrik,
A.-G., vormals

Modernste

Karosserien

Fabrik:
Wien, XIX., Muthg. 36-38Niederlage:
Wien, IX., Porzellang. 19.

Zentralheizung u. Ventilation

Gas- und Wasserleitungen, Pumpenanlagen, Closets, Bäder
und gesundheitstechnische Einrichtungen jeder Art.

Hans Hable, Wien

Beidoter Schätzmeister und Sachverständiger des k. k. Handelsgerichtes in Wien.
Telephon Nr. 53320. Prima Referenzen. IV., Phorugasse 14.

Hervorragend grosse und
reiche Auswahl in Seiden-
stoffen, Samt, Plüsch, Woll-
stoffen, Waschstoffen, Spitzen,
Stickerien, Bändern, Leinen-
ware, Wirkware.

A. HERZMANSKY WIEN VII.

Mariahilferstrasse 26, Stiftgasse 1, 3, 5, 7.

Eine Pflegestätte der Wiener Mode.

Fertige Damenkleider. Fertige
Damen-, Herren-, Kinder- u.
Bettwäsche, Echte Orient-
Teppiche, Inland-Teppiche,
Vorhänge, Lederware, Koffer,
:: Schirme, Stöcke etc. ::

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 26.

Dienstag den 30. März 1915.

Jahrgang XXIV.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare a 20 Heller im Rathause (k. k. Tabak-Trastl) und im Redaktionslokale I., Sichtenfeldgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei **Gerlach & Wiedling**, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler N.-G.**, I., Schulerstraße 11.



Dem Andenken

der Beamten, Lehrer und Angestellten der Gemeinde Wien, welche im Kampfe für Kaiser und Vaterland auf dem Felde der Ehre den Heldentod fanden:

- Franz Appel, Bürgereschullehrer, Infanterist des 1. Wt. Landst.-Reg.
- Josef Bumbalek, städt. Sanitätskutscher, Infanterist im k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 81.
- Max Drescher, Gärtnergehilfe des Zentralfriedhofes, Unter-Kanonier im k. u. k. Feldkan.-Reg. Nr. 4.
- Josef Heller, städt. Bauaufseher, Infanterist im k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1.
- Rupert Mayer, Maurer der städt. Heizwerkstätte, Landsturmmann im k. u. k. Feldjäger-Bat. Nr. 21.
- Anton Novofni, Schaffner der städt. Straßenbahnen, Wachmeister in der k. u. k. Train-Div. Nr. 2.
- Hermann Redl, städt. Vermessungshilfsarbeiter, Sanitätsoldat im Garnisonsspital Nr. 10.
- Franz Reisinger, Schlosser der städt. Straßenbahnen, Infanterist im k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 99.
- Rudolf Schüller, Heizer der städt. Straßenbahnen, Infanterist im k. k. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1.
- Peter Schwameis, Hilfsarbeiter des Zentralfriedhofes, Infanterist im k. k. Landst.-Inf.-Reg. Nr. 1.
- Josef Spanhel, Schaffner der städt. Straßenbahnen, Infanterist im k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 21.
- Wilhelm Steiner, Volksschullehrer, San.-Unter-Offiz. der k. u. k. San.-Abt. 14/2.
- Anton Verner, prov. Lehrer, Infanterist im k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 4.
- Franz Wanek, Wagenführer der städt. Straßenbahnen, Infanterist im k. k. Landst.-Inf.-Reg. Nr. 1.

R. I. P.

Eingelange Spenden.

Ein Ungenanntseintwillender hat für Ferienkolonienzwecke zugunsten armer erholungsbedürftiger Kinder des I. Bezirkes (Kriegswaisen bevorzugt) 500 K gespendet.

Herr Leopold Trebitsch, XVI., Gaullachergasse 38, hat anlässlich des Ablebens seines Vaters 200 K für die Armen des Bezirkes Ottakring gespendet.

Die Firma S. Rothmüller, XX., Pasettistrasse 95/97, hat in Anerkennung des umsichtigen Eingreifens der städtischen Feuerwehr bei dem Brande in ihrer Fabrik am 2. März 1915 für die Feuerwehrmannschaft 100 K übermittelt.

Herr Oskar Löwit, Fabrikant, XIX., Karl Ludwig-Strasse 75, hat für die Armen des Bezirkes Döbling 100 K erlegt.

Herr Josef Fränkel, IX., Türkenstrasse 31, hat anlässlich der Ziviltreuung seiner Tochter für die Armen Wiens 50 K gespendet.

Zu Weihnachten 1914 sind für Pfleglinge des Bürger-versorgungshauses nachstehende Spenden eingelaufen:

Von der Genossenschaft der Anstreicher für 3 Pfleglinge 15 K;
 von der Genossenschaft der Gastwirte für 39 Pfleglinge 117 K;
 von der Genossenschaft der Schlosser für 20 Pfleglinge 80 K;
 von der Genossenschaft der Schneider für 86 Pfleglinge 344 K;
 von der Genossenschaft der Tapezierer für 4 Pfleglinge 40 K;
 von der Genossenschaft der Tischler für 42 Pfleglinge 420 K;
 von der Genossenschaft der Weber für 4 Pfleglinge 100 K.

Ich spreche den Spendern den Dank aus.

Dr. Richard Weiskirchner,

Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 31. März 1915, 10 Uhr vormittags.

Mittwoch den 31. März 1915, 4 Uhr nachmittags.

Bericht

über die Sitzung des Stadtrates vom 24. März 1915.

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Vize-Bürgermeister Franz Hoff.

Vize-Bürgermeister Josef Rain.

Anwesende: Angermayer, Dr. Mataja,

Baron, Nemež,

Braun, Oppenberger,

Brauneiß, Poyer,

Dechant, Schmid,

Fraß, Schneider,

Göb, Schreiner,

Gräf, Schwer,

Grünbeck Sebastian, Tomola,

Dr. Haas, Wagner,

Heindl, Wessely,

Hermann, Zajta.

Knoll,

Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär v. Kadler.

Vize-Bürgermeister Rain eröffnet die Sitzung.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Baron** wird beschlossen:

(P. B. 3327, M. A. 1022.) In nachträglicher Genehmigung der von den Vertretern der Gemeinde Wien und des Wiener Magistrates bei der Verhandlung abgegebenen Erklärung wird das Statthalterei-Protokoll vom 27. Februar 1915 samt Plänen, betreffend die Planänderungen beim Baue der Telephon-Zentrale im XIX. Bezirke, Würthgasse, zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dechant** wird beschlossen:

(P. B. 3306, M. A. XV, 1159.) Dem Ansuchen der Hausbesorgerin des Hauses XVIII., Messerschmidtgasse 31, Katharina Gütlichmidt um Bewilligung einer Neujahrsremuneration wird keine Folge gegeben.

(P. B. 3320, M. A. XI, 12287.) St.-R. Dechant referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des XVIII. Bezirkes am 5. Februar 1915 vorgenommenen Ergänzungswahl eines Armenrates.

Gewählt wurde für die Funktionsperiode bis Ende 1919 Johann Müllner.

Referent beantragt, die Wahl zu bestätigen.

(Angenommen.)

Nach dem Berichte und Antrage des St.-R. Dechant wird weiter beschlossen:

(P. B. 3106, M. A. VII, 77.) Der Entwurf für den Neubau von Hauptunratskanälen in der Paulinengasse, verlängerten Kreuzgasse und Straße II, sowie von Rohrkanälen in den Straßen I,

III und V von der Kreuzgasse bis zur Währingerstraße (ehemalige Czartoryski'sche Liegenschaft) im XVIII. Bezirke mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenfordernisse von 50.500 K wird genehmigt.

Das Bestbot des Stadtbaumeisters Rupert Nahler auf Übernahme der Erd- und Baumeisterarbeiten per 29.135 K 11 h mit der begehrten Aufzahlung von 8 Prozent auf die Kostenanschlagspreise wird angenommen.

Das Anbot der Firma Gebrüder Andrae auf Lieferung der Steinzeugrohre im Betrage von 3730 K 10 h mit einem Nachlasse von 11 Prozent von den Kostenanschlagspreisen wird angenommen.

(P. Z. 3325, M. A. VI a, 2689.) Der auf Grund des § 2 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch auf Aufnahme des Otto Kadlinger in den Wiener Heimatverband wird zuerkannt.

(P. Z. 12995, M. B. A. XVIII, 3598.) Dem Ansuchen des Max Baar um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband wird gegen Erlag einer Taxe von 600 K Folge gegeben.

(P. Z. 3272, M. A. III a, 1172.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß das auf der Baustelle 7, Einl.-Z. 913 Grundbuch Pöckleinsdorf, errichtete Kleinhaus bei der n.-ö. Landes-Brand- und Brandversicherungsanstalt unter Kat.-Nr. 198840 auf den Betrag von 50.000 K gegen Brandschaden versichert und die Versicherungssumme zugunsten des Wiener Bürgerspitalsfonds vinkuliert wurde.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Tomola** wird beschlossen:

(P. Z. 3217, B. Sch. B., 614.) Der definitiven Versetzung des Bürgerschullehrers Ludwig Langer aus Dienstesrücksichten von der Bürgerschule für Knaben XVII., Gießergasse 31, an die Bürgerschule für Knaben IX., Lazarettgasse 27, wird zugestimmt.

(P. Z. 3303, M. A. XV, 2254.) Es wird genehmigt, daß die geprüfte Kindergärtnerin Aurelia Peschel bis auf weiteres an dem öffentlichen Kindergarten der Gemeinde Wien XVI., Brühlgasse 31, hospitiert und praktiziert.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Götz** wird beschlossen:

(P. Z. 3304, M. A. XV, 2565.) Es wird genehmigt, daß die auf der Schulrealität XII., Deckergasse 1, befindlichen Beete und die Hälfte des von dieser Schule als Spielplatz benützten mit einem Staketengitter eingefriedeten Bürgerspitalsfonds zwischen Deckergasse und Flurschutzstraße von der Bürgerschule zum Anbaue von Gemüse und Kartoffeln für den Bedarf des an der Schule bestehenden Koch- und Haushaltungsunterrichtes verwendet werden und die sich hieraus ergebenden Auslagen aus dem Kochpauschale von jährlich 1056 K dem Pauschale für fachliche Erfordernisse des Kochunterrichtes von jährlich 300 K und dem Schulgartenpauschale von jährlich 100 K unter der Bedingung bestritten werden dürfen, daß die Pauschalien verrechenbar bleiben und keinesfalls überschritten werden.

(P. Z. 3271, M. A. III a, 215.) Dem Ansuchen der Ersten gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen um Erstreckung des Zeitpunktes für die Übergabe, beziehungsweise Übernahme der zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 7. Juli 1914, P. Z. 8375,

der genannten Gesellschaft in Baurecht gegebenen Baustellen im XII. Bezirke (Siehe Beilage zum Amtsblatte Nr. 55 ex 1914) wird stattgegeben und genehmigt, daß die Übergabe, beziehungsweise Übernahme der ersten im bauamtlichen Plane mit a b c d a umschriebenen Teilfläche spätestens am 1. Oktober 1915 zu erfolgen hat.

(P. Z. 3299, M. A. XI, 74248/14.) Die Wahl des

1. Dostal Gustav Marian, Fabrikant kosmetischer Artikel,
 2. Friß Karl, Prokurist und Hausbesitzer,
 3. Küstl Heinrich, städtischer Lehrer,
 4. Maurer Johann, bürgerlicher Gastwirt und Hausbesitzer,
- zu Armenräten des XII. Bezirkes mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1919 wird bestätigt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Wessely** wird beschlossen:

(P. Z. 3310, M. A. XXII, 724.) Dem Kellermeister Karl Roith wird für seine vorjährige Kommissionsfahrt nach Tirol (7. bis 13. Dezember 1914) ein Entfernungsgebührenpauschale von 270 K bewilligt.

(P. Z. 2505, M. A. VI, 760.) Den Mitgliedern der Wiener Genossenschaft der Bürsten- und Pinselmacher wird über ihr Ansuchen auf Kriegsdauer der Preis für die Veborstung einer Walzenbürste mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Beschaffung von Piaffabamaterial von 103 K auf 133 K erhöht.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Seindl** wird beschlossen:

(P. Z. 3312, St. Buchh. I, 8062.) Der Rekurs des Martin Meglan gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den I. Bezirk vom 26. Februar 1915, M. B. A. I, 5911, betreffend Verweigerung eines Kastanienbraterstandplatzes, wird aus den Gründen der angefochtenen Verfügung abgewiesen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Poyer** wird beschlossen:

- (P. Z. 3319, M. A. XI, 14066.) Die Wahl des
1. Bache Alois Karl, Kaffeefieder,
 2. Fink Karl, Rechnungsbeamter der städtischen Gaswerke,
 3. Reiniß Josef, Oberlehrer,
 4. Riegerl Theodor, Bürsten-Erzeuger,
- zu Armenräten des XII. Bezirkes mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1919 wird bestätigt.

(Während der Beratung und Abstimmung über dieses Referat war St.-R. Poyer nicht im Saale anwesend.)

(P. Z. 3270, M. A. III, 1586.) Die Gemeinde Wien gestattet, daß die I. I. Finanz-Bezirks-Direktion in Wien auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grunde Kat.-Parz. 117, Einl.-Z. 15 des Grundbuches Hacking, bei der zur Haltestelle Hütteldorf-Bad führenden Wienflußbrücke nach Maßgabe des der kommissionellen Lokalberhandlung am 4. März 1915 zugrunde gelegenen Planes eine einen Wohnraum, eine Materialkammer und einen Vorraum enthaltende Finanz-Unterstandshütte aufstellt.

Diese Zustimmung wird an folgende Bedingungen gebunden:

1. Sie erfolgt nur auf Widerruf, welcher von der Gemeinde Wien jederzeit ausgeübt werden kann.

2. Die Hütte ist binnen längstens vier Wochen nach Zustellung des allfälligen Widerrufes an die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Wien zu entfernen und der Grund wieder in den vorigen Zustand zu versetzen.

3. Es ist Sorge zu tragen, daß bei der Aufstellung und Benutzung der Hütte die auf dem Grunde und in der Nähe befindlichen Baumpflanzungen nicht beschädigt werden.

4. Für die Inanspruchnahme des städtischen Grundes ist ein jährlicher Anerkennungszins von 5 K an die Gemeinde Wien zu entrichten, welcher am 1. April eines jeden Jahres im vorhinein fällig ist.

(P. Z. 3277, M. A. VIII, 3946.) St.-R. P o y e r referiert über das Ansuchen des Verschönerungsvereines von Ober-St. Veit um Preisermäßigung für den Bezug von Hochquellenwasser und beantragt die Genehmigung. (Abgelehnt.)

Nach dem Berichte und Antrage des St.-R. J a k s k a wird beschlossen:

(P. Z. 3337, M. A. XIV, 8749.) Die derzeit genehmigten Baulinien der Kirchmayergasse im XIII. Bezirke werden nach dem Plane des Stadtbauamtes Z. 1916/XIII ex 1914 rot schraffierten, mit den Buchstaben a b und c d bezeichneten Linien abgeändert.

Hinter den Baulinien der Hiezing Hauptstraße, in der Strecke von Dr.-Nr. 21 bis inklusive 57 und hinter der Baulinie der Lainzerstraße von Dr.-Nr. 2 bis zur Kirchmayergasse sind mindestens 5 m tiefe Vorgärten anzulegen und als solche dauernd zu erhalten.

Desgleichen sind zu beiden Seiten der Kirchmayergasse, mit Ausnahme der im Plane b c bezeichneten Strecke längs der Liegenschaft Einl.-Z. 374, für welche die Vorgartenbestimmung vorläufig in suspenso bleibt, und zu beiden Seiten der zwischen der Hiezing Hauptstraße und der Neuen Weltgasse gelegenen Strecke der Kopfgasse Vorgärten, und zwar in einer Mindesttiefe von 4 m anzuordnen und dauernd zu erhalten.

Der Abschluß der Vorgärten gegen die Straße und untereinander hat mit die Durchsicht freilassenden Gittern auf gemauerten höchstens 0.50 m hohen Sockeln zu erfolgen.

Die Breiten der bei einer neuen Ausführung gegen die Nachbargrenzen mindestens zu belassenden, unverbauten Zwischenräume sind nach dem Gemeinderats-Beschlusse vom 11. Juni 1901, Z. 10604 ex 1899, zu bemessen.

Im übrigen bleiben die von der Gemeinde Hiezing mit Zustimmung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Sechshaus anlässlich der Parzellierung der sogenannten „Neuen Welt“ erlassenen Verbaubestimmungen aufrecht. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3158, M. A. XIV, 8597.) Über Ansuchen des Dr. Anton und Anna S o l u b o w s k y wird der Ausstellung einer Lösungs-Erklärung bezüglich der auf den Liegenschaften Einl.-Z. 722 bis 726 Grundbuch Hütteldorf im XIII. Bezirke nach Punkt 4 und 5 des Magistrats-Erlasses vom 26. März 1906, Mag. Abt. XIV, Z. 7887/05, sowie der nach Punkt 4 des gleichen Magistrats-Erlasses bezüglich der Liegenschaft Einl.-Z. 731 des gleichen Grundbuches und bezüglich der Liegenschaften Einl.-Z. 723 bis 731 dieses Grundbuches einverleibten Verpflichtungen gegen Kostenersatz zugestimmt.

(P. Z. 3167, M. B. A. XII, 29346/14.) Zur erfolgten Anbringung der mit einem geringen Vorsprunge über die Baulinie der

Altmannsdorferstraße vorspringenden Balkonanlage beim Hausbau des Oskwald S l a m a auf der Liegenschaft Einl.-Z. 768 Hiezingdorf wird die nach § 60 Wr. B.-O. erforderliche Zustimmung namens der Gemeinde Wien als Eigentümerin des Straßengrundes erteilt, und die Baubewilligung nachträglich bestätigt, wobei der Übung gemäß für die überdachte Fläche eine besondere Entschädigung nicht verlangt wird.

Dem Ansuchen des Oskwald S l a m a um Rückvergütung der für diese Balkonanlage nach P. 16 des nach dem L.-G. vom 13. Februar 1866, Nr. 3, bestehenden Taxtariffes vorgeschriebenen und bereits eingehobenen Augenscheinsteuer im richtigzustellenden Betrage von 120 K wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3275, M. A. VII, 247.) Dem Ansuchen des Stadtmaurermeisters Ferdinand P e t e r l a, XII., Erlgasse 46, um Nachsicht der beim Neubau des Hauptunratskanales und zweier Kanalsitzen in der verlängerten Hiezingdorferstraße, in der Straße I und in der Werthenburggasse im XIII. Bezirke eingetretenen Terminüberschreitung von vier Arbeitstagen wird Folge gegeben.

(P. Z. 3021, M. A. III, 759.) Das Verkaufsangebot des Moriz N o w a k bezüglich der Gründe Kat.-Parz. 661/2, 661/6, 661/7, 661/8, 646/22 und 646/23 inneliegend in der Einl.-Z. 414 des Grundbuches Hütteldorf im XIII. Bezirke wird wegen der weitaus zu hohen Preisforderung abgelehnt.

(P. Z. 3116, M. A. XXII, 195.) Die vom Magistrate vorgelegten Wettbewerbsbestimmungen zur Erlangung von Entwürfen für

- a) ein Bürgerrechts-Diplom (einfacher Bürgerbrief),
 - b) ein Diplom über das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen,
 - c) ein Diplom über das taxfreie Bürgerrecht
- werden genehmigt.

(P. Z. 3108, M. A. VIII, 523.) Der seitens der Staatsverwaltung zu den Kosten der Gütenbachregulierung zugesichert 25prozentige Beitrag per 1675 K wird gegen seinerzeitigen Rückersaß vorgestreckt.

(P. Z. 3050, M. A. XI b, 1099.) Die Auswechslung eines Dampfkessels in der Wäschereianlage des Versorgungsheims wird mit einem Gesamtkostenverfordernisse von 20.000 K genehmigt.

Die Lieferung des neuen Kessels „System Tischbein“ nebst Montage wird der Maschinenfabrik- & Aktiengesellschaft vormals T a n n e r, L a e t s c h & K o m p. in Wien zum Preise von 11.000 K auf Grund des Offertes vom 13. Jänner 1915 und die Abtragung des alten sowie die Einmauerung des neuen Dampfkessels der Firma L. S u s s e n b a u e r & S o h n in Wien auf Grund des Offertes vom 20. Jänner 1915 übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind durch die städtischen Heizwerkstätte in eigener Regie und die kurrenten Ersthelfer auszuführen.

(P. Z. 3335, M. A. IX, 491.) Der Ersten Wiener Großschlächtereie wird die Bewilligung zur Errichtung einer Brückenwage im Hofe des Schlachthauses St. Marx auf eigene Kosten unter den vom Magistrate vorgeschlagenen, in dem vorgelegten Reverse enthaltenen Bedingungen erteilt.

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Hof** wird beschlossen:

(P. Z. 3268, M. A. II, 1452.) Dem Verbanne der Wiener Zeitungskorrespondenzen zur Unterstützung der durch den Krieg in Not geratenen Angehörigen eingetretener Verbandsmitglieder, beziehungsweise ihrer Witwen und Waisen wird aus den Geldern der Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen eine einmalige Spende im Betrage von 200 K gewidmet.

(P. Z. 3240.) Dem Herrn Bürgermeister wird für Approvisionierungszwecke ein weiterer Kredit von 15 Millionen Kronen eingeräumt. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3259, M. D., 2032.) Dem Kanzleidiurnisten Franz Brand wird für die Dauer des Einjährig-Freiwilligen-Präsenzdienstes ab 15. März 1915 der Fortbezug des halben Taglohnes bewilligt.

(P. Z. 3267, M. A. II, 689.) Der Josefa Boruda, Fuhrwerksbetriebskutscherswitwe, wird die normalmäßig gekürzte Witwenpension im Betrage von jährlich 353 K 62 h, sowie für ihre sechs unversorgten Kinder ein normalmäßig gekürzter Erziehungsbeitrag von jährlich je 58 K 93 h im Sinne des Magistrats-Antrages zuerkannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3315, Zentr. Spark., 74.) Der Rechnungsbeamte der Zentral-Sparkassa Karl Neumann wird ab 1. Februar 1915 zum Rechnungsbeamten der X. Rangsklasse mit den hiefür systemisierten Bezügen im Wege der Zeitbeförderung ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3262, M. D., 2078.) Der städtische Kanzlei-Offizial Josef Theisinger wird im Wege der Zeitbeförderung zum städtischen Kanzlei-Ober-Offizial in der IX. Rangsklasse mit dem Range vom 13. November 1914 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3317, Zentr. Spark., 213.) Der Hypothekar-Referent der Zentral-Sparkassa Dr. Robert Pokorny wird ab 1. April 1915 unter gleichzeitiger Verleihung des Titels „Sekretär der Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien“ in die VIII. Rangsklasse mit den hiefür systemisierten Bezügen (3600 K Gehalt und 1900 K Quartiergeld) ad personam befördert.

Unter einem wird die dem Genannten zuletzt mit Gemeinderats-Beschluß vom 13. Februar 1914, P. Z. 1052, verliehene Personalzulage von jährlich 1700 K vom gleichen Zeitpunkte an auf 1200 K herabgesetzt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3261, M. D., 2079.) Der städtische Kanzlei-Adjunkt Richard Scheidl wird im Wege der Zeitbeförderung zum städtischen Kanzlei-Offizial in der X. Rangsklasse mit dem Range vom 21. Februar 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3314, Zentr. Spark., 104.) Die Rechnungspraktikanten der Zentral-Sparkassa Franz Vileta, Rudolf Lumbe und Heinrich Fürst werden ab 1. März 1915 zu Rechnungsbeamten

der XI. Rangsklasse mit den hiefür systemisierten Bezügen im Wege der Zeitbeförderung ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3263, M. D., 2075.) Der städtische Kanzlei-Offizial Friedrich Studzinsky wird im Wege der Zeitbeförderung zum städtischen Kanzlei-Ober-Offizial in der IX. Rangsklasse mit dem Range vom 31. Dezember 1914 ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3316, Zentr. Spark., 132.) Die Rechnungspraktikanten Friedrich Hagon, Josef Bed und Julius Liebewein werden ab 1. Jänner 1915 zu Rechnungsbeamten der XI. Rangsklasse mit den hiefür systemisierten Bezügen im Wege der Zeitbeförderung ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 635, M. D., 7855.) Dem Kanzlei-Diurnisten Leopold Rabenseufner wird für die Dauer des einjährigen Präsenzdienstes ab 26. Oktober 1914 der Fortbezug des halben Taggeldes bewilligt.

(P. Z. 3265, M. D., 1996.) Die städtischen Ober-Ingenieure Ingenieur Hadrian Trentine, Ingenieur Johann Theodor Jaeger und Ingenieur Rudolf Pauly werden zu städtischen Bau-Inspektoren in der VII. Rangsklasse mit dem Range vom 2. März 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3260, M. D., 2080.) Der Kanzlei-Praktikant Richard Hofbauer wird im Wege der Zeitbeförderung zum Kanzlei-Adjunkten in der XI. Rangsklasse mit dem Range vom 11. Oktober 1914 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3264, M. D., 1998.) Der städtische Bau-Adjunkt Ingenieur Vinzenz Pospisil wird im Wege der Zeitbeförderung zum städtischen Ingenieur in der IX. Rangsklasse mit dem Range vom 4. März 1915 ernannt. (Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3251, 3254, 3252, 3253, St. G. W., 11733/14, 11095/14, 11600/14, 10792/14.) Gemäß dem Antrage der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ wird

der Laternenwärterswitwe Julie Pechal eine Gnadengabe von jährlich 240 K.

der Laternenwärterswitwe Barbara Schmidt eine Gnadengabe von jährlich 240 K und für ihre drei Kinder eine Gnadengabe von jährlich je 72 K,

der Hilfsarbeiterswitwe Franziska Nechtatal eine Gnadengabe von jährlich 240 K und für ihre drei Kinder eine Gnadengabe von jährlich je 72 K.

der Partieführerswitwe Marie Brabeneč eine Gnadengabe von jährlich 240 K bewilligt. (An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dr. Haas** wird beschlossen:

(P. Z. 3298, M. A. XII, 5700.) Der Magistrat wird ermächtigt, für schwächliche, rekonvaleszente oder überhaupt im erhöhten Grade pflegebedürftige Säuglinge Pflegegelder bis zu 30 K monatlich zu bewilligen.

(P. Z. 3301, M. A. XIII, 2.) Die Gemeinde Wien ist bereit, die zur Bekleidung armer christlicher Kinder für den VII. Bezirk

bestimmte Adelheid Böhm = Stiftung in ihre Verwahrung zu übernehmen.

Dem vorgelegten Stiftbriefentwurfe wird zugestimmt und von der Einhebung des Verwaltungskostenbeitrages abgesehen.

(P. Z. 3338, M. A. XIV, 314.) Die dem Verein „Jugendfürsorge“ zu erteilende Bewilligung für die Herstellung eines Vorbaues beim Eingange des Hauses III., Rafumofskygasse 22, wird unter der Bedingung bestätigt, daß nach Auslassung der von diesem Vereine unterhaltenen Aussperrhalle der Vorbau wieder entfernt werde.

(P. Z. 3334, M. A. IX, 1186.) Die Schadenersatzforderung von 7506 K 34 h des Fensterreinigers Karl Glaser, die er aus dem Titel des zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 1. Juli 1914, P. Z. 9597, aufgelösten Vertrages, betreffend die Reinigung von Fenstern in einigen Marktanstalten, gegen die Gemeinde Wien geltend macht, wird nicht anerkannt.

Weitere Verhandlungen in dieser Sache werden abgelehnt.

(P. Z. 3297, M. A. XI b, 3501.) Der Preis des dem Versorgungsheime gelieferten Brotes und Gebäckes wird ab Februar 1915 folgendermaßen festgesetzt: Semmeln zu 6 dkg per Stück 6-8 h, 1 kg Brot 50 h, 1 kg Schneidsemmeln 75 h, 1 kg Reibsemmeln 85 h.

(P. Z. 3279, M. A. X, 2076.) Den bei der ordentlichen öffentlichen Impfung im Jahre 1914 als Schriftführer und zu sonstigen Dienstleistungen herangezogenen städtischen Bediensteten wird auf Grund des vorgelegten Verzeichnisses eine Gesamtremuneration im Betrage von 1407 K zuerkannt, welcher auf Ausgabskubrik XXXII 7 zur Deckung zu verweisen ist.

(P. Z. 3326, M. A. XIV, 1032.) In nachträglicher Genehmigung der von den Vertretern der Gemeinde Wien und des Wiener Magistrates bei der Verhandlung abgegebenen Erklärung wird das Statthaltereiprotokoll vom 6. März 1915, betreffend die Herstellung einer Einfriedung auf dem von der Gemeinde Wien der k. k. Landwehr-Verwaltung zur Benützung überlassenen Grunde der Weißenbergergasse zustimmend zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 3280, M. A. X, 2833.) Die provisorischen städtischen Ärzte II. Klasse Dr. Karl Einäugler, Dr. Kaspar Friedrich Schwarz, Dr. Karl Oppenberger, Dr. Ferdinand Baumgartner und Dr. Ignaz Kraus werden mit Rücksicht auf die während des Probejahres geleisteten zufriedenstellenden Dienste zu definitiven städtischen Ärzten II. Klasse für Armenbehandlung und Totenbeschau mit dem bisherigen Range und den bisherigen Bezügen ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(Während der Beratung und Beschlußfassung über vorstehendes Referat war St.-R. Oppenberger im Saale nicht anwesend.)

(Vize-Bürgermeister Hof übernimmt den Vorsitz.)

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Raitz** wird beschlossen:

(P. Z. 3322, M. A. XI a, 2860.) Der auf Grund des § 2 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch auf Aufnahme des Hugo Wolf in den Wiener Heimatverband wird anerkannt.

(P. Z. 3292, M. A. XI a, 2697.) Der auf Grund des § 2 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch des Moriz Stern auf Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird anerkannt.

(P. Z. 3321, M. A. VI a, 2903.) Der auf Grund des § 2, beziehungsweise § 3 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch auf Aufnahme von 23 Personen aus dem III. Bezirke in den Wiener Heimatverband wird anerkannt.

P. Z. 3291, M. A. XI a, 2859.) Der von Eduard Horaf auf Grund des § 2 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch auf Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird anerkannt.

(P. Z. 3295, M. A. XI a, 2902.) Dem Ansuchen des Viktor Fr. v. der Lippe-Winstrupp, Direktor-Stellvertreter, um freiwillige Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird gegen Erlag der seinem Aufenthalte in Wien, seit 1903, entsprechenden Taxe von 200 K Folge gegeben.

(P. Z. 3324, M. A. XI a, 1701.) Dem Ansuchen des Leo Pallasch, Privatier, um Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird gegen Erlag der seinem Aufenthalte entsprechenden Taxe von 200 K Folge gegeben.

(P. Z. 3294, M. A. XI a, 15280/14.) Dem Ansuchen des Ottokar Galamicsek um freiwillige Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird gegen Erlag der seinem Aufenthalte entsprechenden Taxe von 200 K Folge gegeben.

(P. Z. 3293, M. A. XI a, 152.) Dem Ansuchen des Dr. Basilus Petlow, Arzt, um Zusicherung der freiwilligen Aufnahme in den Wiener Heimatverband wird gegen Erlag einer seinem Aufenthalte entsprechenden Taxe von 100 K Folge gegeben.

(P. Z. 3323, M. A. XI a, 2926.) Der auf Grund des § 2 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch auf Aufnahme des Konrad Tölzer in den Wiener Heimatverband wird zuerkannt.

(P. Z. 3245, St. Stellw. U., 360.) Der Einnahmebericht der städtischen Stellwagenunternehmung für den Monat Jänner 1915, demzufolge die absolute Einnahme 130.755 K 12 h gegenüber 192.755 K 94 h im Monate Jänner 1914 betrug, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 3349, St. Stellw. U., 383.) Der Einnahmebericht der städtischen Stellwagenunternehmung für den Monat Februar 1915 (116.749 K 56 h) wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 3318, St. Stellw. U., 373.) Der Vackererwitwe Katharina Hartmann wird eine Pension in der Höhe von 680 K 78 h pro Jahr ab 8. März 1915 zuerkannt mit der Bestimmung, daß dieser Versorgungsgenuß im Falle der Wiederverheiratung eingestellt wird.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3256, St. V. B., 143.) Die Abschreibung der Leichenkosten nach dem am 5. März 1915 verstorbenen Bureaudiener Johann Chory und nach dem am 10. März 1915 verstorbenen Aufnahmsbeamten der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ Josef SahnL für den ersteren im Betrage von 138 K 72 h, für den letzteren im Betrage von 233 K 90 h wird genehmigt.

(P. Z. 3255, St. G. B., 130.) Die Abschreibung der Leichenkostenforderung an Rudolf Hermann im Betrage von 240 K wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(P. Z. 3278, M. A. X, 2942.) Die Überlassung von sechs Pferden und zwei Stellwagen durch die städtische Stellwagenunternehmung an die städtischen Sanitätsstationen gegen Ersatz der Gesamtauslagen von 2578 K wird nachträglich genehmigt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Baron** wird beschlossen:

(P. Z. 3345, M. B. A. XIX, 302.) Die vom magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk dem Hans und der Poldi Tichy zu erteilende Bewilligung zur Herstellung eines ein Atelier, ein Diener- und ein Badezimmer enthaltenden Anbaues an der Hofseite des Hauses XIX., Sieberingerstraße 178, wird bestätigt.

Es wird jedoch bedungen, daß der Anbau über Aufforderung der Gemeinde Wien jederzeit zu entfernen und diese Verpflichtung grundbücherlich sicherzustellen ist.

(P. Z. 3344, M. A. XIV, 51.) Über Ansuchen des Franz Schreiber, Irma Monter und Franz Führer wird die Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 406 des Grundbuches Ober-Döbling, Kat.-Parz. 853/1 nach Maßgabe der vorgelegten Abteilungspläne auf eine Baustelle und vier Baustellenteile als Parzellierung im Sinne des § 3, lit. a Wr. B.-D. und die Abteilung der in der Einl.-Z. 1161 desselben Grundbuches inne liegenden Kat.-Parz. 853/8 auf einen Baustellenteil und den restlichen Grund als Unterabteilung im Sinne des § 3, lit. b Wr. B.-D. gemäß dem Magistrats-Antrage bewilligt.

Zur Ausstellung einer Freilassungs-Erklärung über die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1161 des Grundbuches Ober-Döbling in C sub Post 2 zufolge Bedingung 5 der Abteilungsbewilligung vom 22. September 1898, Z. 101233, einverleibten Verbauungsbestimmung für die provisorische Kat.-Parz. 853/32 und zur Ausstellung einer Lösungs-Erklärung über die auf den Liegenschaften Einl.-Z. 406 und 1161 desselben Grundbuches in C sub Post 3, beziehungsweise 1 einverleibten Servituten der Duldung der Hochquellenleitung auf Kosten der Gesuchsteller wird unter der Bedingung die Zustimmung erteilt, daß gleichzeitig die oben genannte Abteilung grundbücherlich durchgeführt werde.

(P. Z. 3342, M. A. XIV, 9517.) Über Ansuchen der Johanna Mayer wird die Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 265 des Grundbuches Unter-Siebering im XIX. Bezirke, Kat.-Parz. 535/1 und 536/1 nach Maßgabe der vorgelegten Abteilungspläne auf drei Baustellen und fünf Baustellenteile als Parzellierung im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Bürgermeisters Bierhammer** wird beschlossen:

(P. Z. 3257, M. Dion., 2166.) Dem Bau-Inspektor Ingenieur Richard Brabec und dem Ober-Ingenieur Hugo Schmid wird für ihre erspriechliche Mitwirkung bei den auf die Kohlenversorgung Wiens abzielenden Arbeiten der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(P. Z. 3258, M. D., 89.) Den als Kuratoren für die Pfandüberschüsse bestellten Magistratsbeamten werden Remunerationen im Gesamtbetrage von 1794 K bewilligt:

Die Remunerationen sind beim Wiener allgemeinen Versorgungsfonds zu verrechnen und finden in den Abfuhrten der verfallenen Pfandüberschussmassen ihre Deckung.

Der **Vorsitzende** macht folgende Mitteilungen:

An den Herrn Bürgermeister ist folgendes Telegramm eingelangt:

„Ich spreche Eurer Exzellenz meinen verbindlichsten Dank aus für die im Namen der Stadt Wien gütigst übermittelten Glückwünsche zu den Waffenerfolgen der ottomanischen Armee in den Dardanellen. Beseelt vom alten heldenhaften Geiste fechtet die türkische Armee in treuer Waffenbrüderschaft für unsere gemeinsame gute Sache und wird weiter kämpfen bis zum endgiltigen gemeinsamen Siege. Ich werde nicht verfehlen, Seiner kaiserlichen Majestät, meinem allergnädigsten Herrscher, die Glückwünsche der Haupt- und Residenzstadt Wien zu übermitteln.“

Gilmi.“
(Zur Kenntnis.)

Der Deutsch-österreichische Stenographenbund dankt dem Gemeinderate der Stadt Wien für die bewilligte Subvention.

(Zur Kenntnis.)

Das k. k. österr. Krieger-Korps, Wach-Abteilung Wien, dankt für die bewilligte Subvention.

(Zur Kenntnis.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schneider** wird beschlossen:

(P. Z. 3305, M. A. XV, 265.) Die Herstellung einer Waschkochvorrichtung für die die Ausspeisestelle in der Schule XX., Greisenackerstraße 29, benützenden Kinder, und zwar am Gange vor dem im Kellergeflosse gelegenen Ausspeiseraume wird bewilligt und die hierzu erforderlichen Kosten von 100 K genehmigt.

(P. Z. 3248, St. G. B., 2399.) An die Firma B. Eister, XIV., Felsbergstraße 80, wird die Lieferung von 4000 Gasbügel-einrichtungen, bestehend aus je zwei Bügeleisen und einem Erhitzer zum Preise von 8 K per Einrichtung, vergeben.

(P. Z. 3249, St. G. B., 533.) Dem Konsortium aus der Genossenschaft der konzessionierten Gas- und Wasserleitungs-Installateure in Wien wird auf die tarismäßig festgesetzten Preise eine Aufzählung von 10 Prozent gegen jederzeitigen Widerruf längstens auf Kriegsdauer auf alle jene Anlagen gewährt, welche ab 1. März 1915 zur Ausführung überwiesen wurden.

(P. Z. 3246, St. G. B., 2171.) Die Ausstellung und firmamäßige Fertigung des von der k. k. Staatsbahn-Direktion Wien anlässlich der Unterfahrung der Donauuferbahn zur Neulegung eines Gasrohrstranges verlangten Reverses wird genehmigt.

(P. Z. 3363, M. A. VIII, 515.) Die ausgeschriebene Lieferung von 800 Stück 13 mm Flügelrad-Wassermessern wird auf Grund der amtlichen Bedingungen und bezüglichen vorliegenden Offerte vergeben wie folgt:

1. Firma Siemens & Halske, A.-G.
- 100 Stück Modell T 01 a 38 K, zusammen 3800 K;
- 100 Stück Modell TN 06 a 41 K, zusammen 4100 K.

Firma Wilhelm Gernuß:

400 Stück Type XXXV a à 41 K, zusammen 16.400 K.

3. Firma G. Bernhard's Söhne:

100 Stück Type XXXVII à 43 K, zusammen 4300 K.

4. A. C. Spanner'sche Wassermesserfabriks-Gesellschaft m. b. H.:

100 Stück Type XXXVIII à 43 K 5 h, zusammen 4305 K.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Braun** wird beschlossen:

(P. Z. 3186, M. A. X, 539.) Dem Ansuchen des Kommerzialrates Hugo Anbelaug um Überlassung des aus den beiden Gruftplätzen Gruppe 42 H, Nummer 9 und 10, zusammengezogenen Gartengruftplatzes im Wiener Zentralfriedhofe um den Betrag von 8600 K wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3276, M. A. VIII, 698.) Die Ausstellung des im Entwurfe vorgelegten Reverses seitens der Gemeinde Wien anlässlich der Benützung der Preßburger Reichsstraße zur Legung von Verteilungsleitungen im Versorgungsgebiete des Wasserbehälters Laaerberg wird genehmigt.

(P. Z. 3273, M. A. IV, 842.) In der Zufahrtsstraße zu dem in der Hasenleitengasse im XI. Bezirke gelegenen Kriegsspitale ist nach dem vom Magistrat vorgelegten Entwurfe eine ganznächliche Luergasflamme durch die städtischen Gaswerke zu errichten.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schmid** wird beschlossen:

(P. Z. 3218, St. G. W., 739.) Das vorgelegte Projekt über die baulichen Herstellungen und Lieferungen anlässlich der Aufstellung von zwei 1000 KW-Umformern in der Unterstation Alfergrund mit einem Kostenanschlusse von 25.064 K 75 h und einem Pauschale von 1000 K wird genehmigt und

1. die Ausführung der Erd- und Baumeisterarbeiten der Firma H. Kella & Komp., VIII., Albertgasse 33, auf Grund ihres Angebotes vom 8. März 1915 gegen einen Nachlaß von 3-4 Prozent auf die Kostenanschlagspreise und 13 Prozent Aufzahlung auf die Regiepreise;

2. die Ausführung der Eisenbetonarbeiten derselben Firma auf Grund ihres Angebotes vom 27. Februar 1915 zum Pauschalbetrage von 6000 K für beide Umformerfundamente und

3. sämtlichen übrigen im Kostenanschlusse verzeichneten Professionistenarbeiten den bezüglichen Kontrahenten für den IX. Bezirk zu den Preisen des städtischen Preistarifes vom Jahre 1912 abzüglich der Erstehungsprozente übertragen.

(P. Z. 3307, M. A. XV, 3176.) Der fachlichen Fortbildungsschule für Wäschwaren-Erzeuger und Sticker werden neun Lehrzimmer und ein Aufenthaltsraum für den Fachschulleiter in der Mädchen-Bürgerschule IV., Preßgasse 24 gegen Widerruf unter den üblichen Bedingungen zur unentgeltlichen Mitbenützung überlassen.

(3241, St. G. W., 703.) Die Auszahlung eines Teilbetrages in der Höhe von 50 Prozent der Verdienstsumme, dies sind zirka 78.000 K, an die Österreichischen Siemens-Schuckertwerke wird genehmigt.

(P. Z. 3220, St. G. W., 3623/14.) Es wird genehmigt, daß anlässlich der Erbauung einer 16.000 Volt Freileitung von der Überlandzentrale zur Munitionsfabrik Enzesfeld wegen der hiebei vorkommenden Überspannung von Bezirksstraßen und Gemeindegewegen zu Handen der Bezirksstraßen-Ausschüsse Baden und Pottendorf die mit deren Zuschriften vom 2. März 1915, Z. 62, beziehungsweise vom 3. März 1915, Z. 208/14, im Entwurfe übersendeten Erklärungen ausgestellt werden.

(P. Z. 3219, St. G. W., 737.) Die Anschaffung der beiden für die neuen 12.000 PS Dampfturbinenaggregate des Kraftwerkes Simmering notwendigen eisernen Tragroste werden genehmigt und die Lieferung derselben der Österreichischen Dampfturbinen-Gesellschaft in Brünn auf Grund deren Offerte vom 14. November 1914, beziehungsweise 15. März 1915 zum Einheitspreise von 32 K per 100 kg Gewicht bei einem Gesamtgewichte beider Roste von zusammen zirka 140.100 kg \pm 5 Prozent Toleranz zum Gesamtpreise von zirka 44.832 K inklusive kompletter Montage an Ort und Stelle, franco Kraftwerk Simmering, einschließlich Abladen von den Waggons und Deponieren in unmittelbarer Nähe der Verwendungsstelle samt Beistellung der Monteure, Hilfsarbeiter, Montierungswerkzeuge, Gerüstungen und einem einfachen Grundanstrich, sowie doppelten Deckanstrich im Werke auf Grund der nachfolgenden Bedingungen übertragen:

Jeder Tragrost besteht in der Hauptsache aus acht Gußsäulen und acht dazu gehörigen Bleiplatten, sowie dem schmiedeeisernen Roste, bestehend aus diversen Kastenträgern, T-Trägern, Kupplungen, nötigen Verschraubungen und Querverbindungen nach unseren Zeichnungen Nr. 502 und 503, beziehungsweise der Zeichnung Nr. 72780 der Österreichischen Dampfturbinen-Gesellschaft.

Der obige Preis gilt für die ungeteilte Lieferung unter der Voraussetzung, daß die im Kraftwerke Simmering vorhandenen Krane unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden und die Montierung ohne Unterbrechung durchgeführt werden kann.

Auf das offerierte Gewicht wird eine 5prozentige Toleranz gewährt, derart, daß dieses Gewicht, erhöht um die 5prozentige Toleranz, als Maximalgewicht zu gelten hat, bis zu welchem wir das gelieferte Gewicht mit dem Einheitspreise bezahlen. Ein dieses Maximalgewicht überschreitendes geliefertes Gewicht wird nicht bezahlt.

Die Fertigstellung am Aufstellungsorte hat derart zu erfolgen, daß der eine Tragrost am 1. April und der zweite Tragrost am 1. Mai 1916 komplett montiert ist, unter der Voraussetzung, daß die Fundamente für dieselben der Firma vier Wochen früher zur Verfügung stehen.

Dieser Termin ist einzuhalten, widrigenfalls für jeden Tag der Fristüberschreitung bis zu einer Dauer von 30 Tagen eine Vertragsstrafe von 20 K und für jeden weiteren Tag der Fristüberschreitung bis zu einer Dauer von 60 Tagen eine Vertragsstrafe von 40 K eingehoben wird. Nach dieser Zeit steht es der Gemeinde frei, die Lieferungen zurückzuweisen.

Eine eventuelle Verzögerung in der Herstellung der Fundamente ist hinsichtlich der Einhaltung dieser Fertigstellungstermine bei Aufrechterhaltung der vierwöchentlichen Montagezeit zu berücksichtigen.

Nach erfolgter Übernahme dieser Konstruktionen in das Eigentum der Gemeinde Wien beginnt die einjährige Haftzeit, während welcher alle Mängel, welche auf ein Verschulden der Firma zurückzuführen sind, durch diese kostenlos zu beheben sind.

Im übrigen haben für die vorstehenden Lieferungen und Arbeiten die mit Gemeinderats-Beschluß vom 11. Mai 1900, Z. 5017, genehmigten allgemeinen Bedingnisse fünggemäß Anwendung zu finden, nach welchen die Zahlungen, wie folgt, geleistet werden:

75 Prozent der Verdienstsomme nach Fertigstellung der Montage;

15 Prozent der Verdienstsomme nach anstandsloser qualitativer Schlußkollaudierung und die restlichen

10 Prozent der Verdienstsomme nach anstandsloser quantitativer Schlußkollaudierung und Anerkennung der Schlußrechnung.

Sämtliche auf obige Lieferungen bezughabenden Zeichnungen, Beschreibungen und Berechnungen sind uns nach Erhalt des Auftrages in entsprechender Anzahl unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die Gesamtkosten im Betrage von 44.832 K sind im Präliminare des Jahres 1914/15 gedeckt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Sebastian Grünbeck** wird beschlossen:

(P. Z. 3355, M. A. XIV, 8797/14.) Über Ansuchen des Karl Sattler und der Henriette Doll wird die angesuchte Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 334 Grundbuch Dornbach, Kat.-Parz. 126, gemäß dem Magistrats-Antrage als Unterabteilung im Sinne des § 3, lit. b Wr. B.-D. bewilligt.

(P. Z. 3284, M. A. X, 1735.) Das Projekt über die Erweiterung des Hernalser Friedhofes wird nach dem Plane des Stadtbauamtes vom Dezember 1914, Fach-Abteilung II b 48/15, mit dem Kostenaufwande von 24.400 K genehmigt.

Die im Verwaltungsjahre 1914/15 auflaufenden Kosten finden ihre Deckung in der Ausgabe-Kubrik XXXIII 25. Für die im Verwaltungsjahre 1915/16 auflaufenden Kosten ist im Voranschlage dieses Jahres ein Betrag von 20.000 K einzusetzen.

Die Arbeiten und Lieferungen sind nach dem Berichte des Stadtbauamtes vom 12. Februar 1915, B.-A.-D. 279, zu vergeben.

Der Vorgarten an der Alzeile ist noch in diesem Jahre herzustellen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Wessely** wird beschlossen:

(P. Z. 3364, M. A. VI, 1062.) Das Anbot der Firma Brüder Glibian auf sukzessive Lieferung von 20 Waggon Melassekräftfutter zum Preise von 39 K per Meterzentner wird angenommen.

(P. Z. 3366, Wallhof.) Der Gutsverwalter der Gutsverwaltung „Wallhof“ der Stadt Wien wird ermächtigt 70 Stück Melkkühe in zwei oder drei Partien, je nach Konjunktur in Oberösterreich, und zwar Schwanenstadt und Umgebung oder in Borarlberg, und zwar in Rankweil oder Egg unter Intervention eines Mitgliedes des Brauhaus-Ausschusses einzukaufen.

Der Einkauf von vier Stück Zugochsen wird genehmigt.

Die abgemolkenen Kühe werden je nach Marktlage loko „Wallhof“ oder am Zentral-Viehmarkte verkauft.

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Hierhammer** wird beschlossen:

(P. Z. 3365, M. A. IX, 2057.) Die Regierung wird aufgefordert, gerade jetzt während der Zeit der Einlegung und Konserbierung von Eiern für den Herbst mit allen ihr zu Gebote

stehenden Mitteln nicht nur die Einfuhr von Eiern aus dem Auslande, insbesondere aus Rumänien und Bulgarien zu ermöglichen, sondern auch die Ausfuhr nach dem Deutschen Reiche entweder gänzlich zu untersagen oder mindestens zu kontingentieren.

(An den Gemeinderat.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

Nach dem Berichte und Antrage des **Bürgermeisters Dr. Weiskirchner** wird beschlossen:

(P. Z. 3371, M. A. VII, 2538.) Über einen Vorschlag des Landeshauptmannes von Görz, Faidutti, auf Überlassung von Grundstücken für den Anbau von Frühkartoffeln und Gemüse an die Gemeinde Wien wird die Entsendung einer Kommission, bestehend aus einem Vertreter des Stadtrates, des Gemeinderates und des Marktammtes nach Görz genehmigt, die sich mit dem Landeshauptmann Faidutti in3 Einvernehmen zu setzen und sodann an den Stadtrat zu berichten hat.

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Rain** wird beschlossen:

(P. Z. 3362, M. A. XI a, 3051.) Der auf Grund des § 2 der Heimatgesetznovelle erhobene Anspruch auf Aufnahme des Emanuel Ladenbauer in den Wiener Heimatverband wird anerkannt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Anoll** wird beschlossen:

(P. Z. 3333, M. A. III, 8507.) Die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau des Wirtschaftsgebäudes beim Gemeindegasthause in Leopoldau und die Abtragung des alten Wirtschaftsgebäudes werden dem Baumeister Georg Köhler als Bestbieter auf Grund seiner Anbote, und zwar erstere gegen einen Nachlaß von 10 Prozent von den Kostenschätzungspreisen, letztere gegen eine Anzahlung von 300 K an die Gemeinde Wien zur Ausführung übertragen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schmid** wird beschlossen:

(P. Z. 3353, M. A. VI, 972.) Das Ansuchen der Firma Anton Poschacher um Anweisung einer 85prozentigen à conto-Zahlung auf ihre von der Gemeinde Wien bestellten, fertig in Mauthausen und Neuhaus lagernden Pflastersteine wird genehmigt. Der Unternehmung sind in halbmonatlichen Zeitabschnitten Teilzahlungen in der Höhe von je 60.000 K vom 1. April 1915 beginnend, anzuweisen. Vor Anweisung der ersten Teilzahlung hat behufs Prüfung der Angaben der Firma über die Menge der bisher erzeugten Steine eine kommissionelle Besichtigung und Zählung der vorhandenen Vorräte stattzufinden.

(P. Z. 3331, St. S., 267.) Der Vereinigung bildender Künstler Österreich „Sezession“ wird die Bervielfältigung und leihweise Überlassung des Ölgemäldes „Blumenstillleben“ von Friedrich v. Adler bewilligt.

(P. Z. 3285, M. A. X, 11255/14.) Der Entwurf des beim Ehrengrabe Ludwig Martinelli in der Gruppe 32 a, Nr. 36 des Wiener Zentral-Friedhofes zur Ausstellung gelangenden Denkmals wird samt der im Wortlaute bekanntgegebenen Inschrift

unter der Bedingung genehmigt, daß die Inschrift für **Martine Ill's Gattin** in kleiner Schrift etwa am Sockel des Denkmals ausgeführt wird.

Dem weiteren Ansuchen um Ausführung des Denkmalfundamentes auf Kosten der Gemeinde wird jedoch grundsätzlich keine Folge gegeben.

Die Kosten für die Fundamentherstellung im Betrage von 119 K 12 h sind an der Kassa der Central-Friedhofsverwaltung vor Inangriffnahme der Arbeiten zu erlegen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dr. Haas** wird beschlossen:

(P. Z. 3352, M. B. A. III, 6407.) Dem Vereine zur Förderung des physikalischen und chemischen Unterrichtes in Wien wird die unentgeltliche Benützung des Lehrzimmers Nr. 82 in der städtischen Bürgerschule III., Hörnesgasse 12 zur Abhaltung eines Vortrages über Elektrizitätszähler durch den Bürgereschullehrer **Hans Kellermann** für den 27. März 1915 um 7 Uhr abends unter den üblichen Bedingungen bewilligt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schreiner** wird beschlossen:

(P. Z. 3360, St. Str. B., 986 Rt.) Es wird genehmigt, daß dem I. I. Platz-Kommando über seine Zufahrt vom 1. März 1915, Nr. 7181, 100 Metz, 1500 Streckenfreilarten ausgefertigt werden dürfen, wenn die I. I. Heeresverwaltung das im Übereinkommen vom 25 und 26. September 1914 vereinbarte monatliche Pauschalentgelt von 10.000 auf 11.000 K erhöht.

(P. Z. 3244, St. Str. B., 7229/14/2.) Dem Bezirksverband der Straßenbahner, Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines, wird die Anbringung eigener höchstens 1 m² großer Anklündigungstafeln in den Gebäuden der städtischen Straßenbahnen auf Widerruf und unter der Bedingung gestattet, daß der Verband und die Ortsgruppe zu ungeteilter Hand für Beschädigungen an den Wandflächen haften, die durch die Befestigung, den Bestand und die Entfernung der Tafeln verursacht werden.

(P. Z. 3340, M. A. XIV, 7918.) Über Ansuchen des **Josef Male** und Konjorten wird die Abteilung der Baustellen 2, 3, 4, 7, 8 und 9 des Baublockes 43 der Schmelzgründe auf vier Baustellen als Unterabteilung im Sinne des § 3, lit. b Wr. B.-D., genehmigt.

(P. Z. 3243, St. Str. B., 547/5.) Ein Bericht der Direktion der städtischen Straßenbahnen, betreffend die in der Sitzung vom 4. März 1915, bezüglich des Sommer-Fahrplanes gedrückten Wünsche, nach welchen den Wünschen bezüglich der Linien H 2, 24 und 17 Rechnung getragen wird, die übrigen jedoch mit Rücksicht auf den bestehenden knappen Fuhrmannschaftsstand nicht berücksichtigt werden können, wird zur Kenntnis genommen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Schner** wird beschlossen:

(P. Z. 3369, M. A. XXII, 523.) Nachdem dem Wirtschaftsverbande bildender Künstler Österreichs, r. G. m. b. H., aus den staatlichen Kunstrediten zu den Kosten der Adaptierung der dem Verbannde zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 11. März 1915, P. Z. 2680, überlassenen Räume in der Markthalle I., Bedlitz-

gasse, ein Beitrag in der Höhe der Hälfte dieser Adaptierungskosten bis zum Höchstbetrage von 5000 K bewilligt wurde, wird der Magistrat ermächtigt, dem genannten Verbannde die erwähnten Räume zu übergeben.

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Hierhammer** wird beschlossen:

(P. Z. 3368, M. D., 2526.) Die Magistrats-Kommissäre Dr. Leopold Telatko und Dr. Heinrich Pawlik werden im Wege der Zeitbeförderung zu Magistrats-Ober-Kommissären in der VIII. Rangsklasse mit dem Range vom 23. März 1915 ernannt.

(Mehr als 16 Stadträte anwesend.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Angermayer** wird beschlossen:

(P. Z. 3269, M. A. II, 10673/14.) Dem Kuratorium der Erzherzog Rainer-Handelschule im V. Bezirke wird zur Aufrechterhaltung des Unterrichtes eine außerordentliche Subvention von 5000 K bewilligt.

(An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3339, M. A. XIV, 491.) Die dem **Josef Amberger** und **Johann Kolm** zu erteilende Baubewilligung für die nach den vorgelegten Plänen angeführte Planauswechslung bei dem Umbau des Hauses V., Schönbrunnerstraße 106, Rechte Wienzeile 159, wird im Sinne des Magistrats-Antrages bestätigt.

(P. Z. 3332, M. A. XXII, 447.) Die kurrenten Bänderarbeiten für den V., VI., X. und XII. Bezirk werden bis 31. Dezember 1915 an **Therese Geiger**, V., Bacherplatz 6, zu den bisherigen Bedingungen, das ist 10 Prozent Nachlaß, vergeben.

(P. Z. 3336, M. A. III, 8847.) Die Gemeinde überläßt den Eheleuten **Richard** und **Amalia Ludwig** zur Arrondierung der aus den Kat.-Parz. 729/1 bis 729/3, Einl.-Z. 1563, 1637 und 1638 des Grundbuches V. Bezirk gebildeten Baustellen I und II gegen Bezahlung eines Pauschalbetrages von 10.300 K eine Teilfläche der Kat.-Parz. 1661/1 öffentliches Gut, V. Bezirk, im Ausmaße von 100·76 m² in dem zur Z. 2906/14, XIV, in der Amtshandlung des Stadtbauamtes gestandenen Pläne des Zivilingenieurs **Viktor Bschmann**, rot angelegt und mit den Buchstaben o k l m n (o) umschriebenen und überträgt gleichzeitig die in demselben Pläne mit den Buchstaben d' c' b' a' e' (d') umschriebenen Teilfläche der Kat.-Parz. 720/3, Einl.-Z. 1045 V. Bezirk, im Ausmaße von 63·14 m² in das Verzeichnis über das öffentliche Gut, und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Entschädigung von 10.300 K ist binnen acht Tagen nach Verständigung von der Genehmigung des Übereinkommens durch den Stadtrat bar zu bezahlen.

2. Von der im Stadtrats-Beschlusse vom 19. November 1914, P. Z. 14871, festgesetzten Einverleibung des Bauverbotes auf den Baustellen I und II wird Umgang genommen.

3. Sämtliche mit dem vorstehenden Rechtsgefächte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren werden von den Eheleuten **Richard** und **Amalia Ludwig** allein getragen.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Tomola** wird beschlossen:

(P. Z. 3361, M. A. XIII, 1553.) Das Anerbieten der Direktion der **Eduard Hora'schen** Klavier-, Orgel- und Gesang-

schulen auf Überlassung von zwei Freiplätzen an die Gemeinde Wien wird mit Dank angenommen.

Die Direktion ist zu ersuchen, den Kreis der Anspruchsberechtigten dahin zu erweitern, daß die Freiplätze an Kinder von Beamten bis zur IX. Rangklasse, von Unterbeamten und Dienern der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen vergeben werden können.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Hermann** wird beschlossen:

(P. Z. 3328, M. A. XIV, 1055.) In nachträglicher Genehmigung der von den Vertretern der Gemeinde Wien und des Wiener Magistrates bei der Verhandlung abgegebenen Erklärung wird das Statthaltereiprotokoll vom 9. März 1915 samt Plänen, betreffend die Errichtung einer gemauerten Barade im II. Hofe des k. k. allgemeinen Krankenhauses, zustimmend zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 3341, M. A. XIV, 797.) Für die baulichen Umgestaltungen in der Unterstation der städtischen Elektrizitätswerke, IX., Mariannengasse 4, Einl.-Z. 460, welche darin bestehen, daß zur Aufstellung zweier neuer Drehstrom-Gleichstrom-Umformer von je 1000 Kilowatt Leistungsfähigkeit, die aus Ziegelmauerwerk bestehenden Maschinenfundamente abgetragen, die Kellerdecke entsprechend die Größe der neuen Maschinen durchgebrochen und neue Fundamente in Eisenbetonkonstruktion ausgeführt werden, wird die Baubewilligung erteilt.

(P. Z. 3290, M. A. XI, 12288.) Die Wahl des
 Höbling Franz, Weinschanker,
 Kargl Leopold, Kaufmann,
 Kratky Josef, Kürschnermeister,
 Krivanek Ant. Josef, Kooperator,
 Paneschny Ernst, Lehrer,
 Rabenböck Josef, Kaffeesieder,
 Schlögl Viktor, Ober-Revident,
 Schmacl Karl, Magister,
 Winter Hans, Dr., k. k. Auskultant,
 Kosch Rud., Beamter,
 zu Armenräten des IX. Bezirkes mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1919 wird bestätigt.

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Seindl** wird beschlossen:

(P. Z. 3357, M. A. XIV, 809.) Der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“ wird für die Umgestaltung der ehemaligen Dampf-Zentrale der Allgemeinen österreichischen Elektrizitätsgesellschaft, I., Neubadgasse 6, Rörbnergasse 3, in eine Unterstation der städtischen Elektrizitätswerke (Kosten zirka 60.000 K) die Baubewilligung erteilt.

(An den Gemeinderat.)

Nach dem Berichte und Antrage des **St.-R. Dr. Mataja** wird beschlossen:

(P. Z. 3308, M. A. XIX, 298.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 29. Jänner 1915, Z. II a-B/495, mitgeteilte Erwerbsteuerausteilung bezüglich der Gronower Baumwoll-

spinnerei, Gef. m. b. H., für die Jahre 1913 bis einschließlich 1914 wird Umgang genommen.

(P. Z. 3309, M. A. XIX, 301.) Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit der Note der k. k. Steuer-Administration in Brünn vom 2. Jänner 1915, Z. 6, II/b. N./14, mitgeteilte Erwerbsteuer-Aufteilung bezüglich der Aktiengesellschaft für Maschinenbau vormalig Brand & Thuillier für das Jahr 1914 wird Umgang genommen.

(P. Z. 3032, M. A. VIII, 370.) Mit dem steiermärkischen Religionsfonds ist über die von ihm erhobenen Ersatzansprüche wegen Versiegen der Quellen im Kohlergraben ein Vergleich auf folgender Grundlage abzuschließen:

1. Der steiermärkische Religionsfonds duldet den dauernden Bestand der von der Gemeinde Wien für das Reiterbauerngut Konstr.-Nr. 121 Wildalpe, hergestellten Ersatzwasserleitung auf seiner Kat.-Parz. 400/7, Katastralgemeinde Wildalpe, sowie die Bornahme der erforderlichen Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten.

2. Die Gemeinde Wien baut auf ihre Kosten in diese Wasserleitung, und zwar im Bereiche der erwähnten Grundparzellen ein Anschlußstück samt Absperrschieber ein und verpflichtet sich, hieraus zur Versorgung der Butterkeusche oder eines anderen an dieser Stelle aufzuführenden Baues eine Wassermenge von 24 Minuten-Vitern aus der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung an den steiermärkischen Religionsfonds unentgeltlich abzugeben, welcher die Zuleitung dieses Wassers an die Verwendungsstelle selbst und auf eigene Kosten besorgt.

3. Die Gemeinde Wien zahlt an den steiermärkischen Religionsfonds für die durch Trockenlegung der Quellen im Kohlergraben verursachten Beschädigungen des fondsherrschaftlichen Walbeigentumes (Wildverbiss, Schälung, Verlegung des Wildfutterstabels zc.) einen einmaligen Abfindungsbetrag von 1800 K.

(P. Z. 3123, M. A. I, 124.) Ein Magistratebericht über die Tätigkeit der Gemeindevermittlungämter pro 1914 wird zur Kenntnis genommen.

(Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Zentralstelle der Fürsorge

für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich.

CCVI. Spendenausweis.

11796. Bezirksarmenrat Kirchberg a. d. Pielach	121 K — h
11797. G. Hartung für Kochrezepte	3 „ — „
11798. 1prozentiger freiwilliger Beitrag des Lehrkörpers der Mädchen-Bürger- schule III., Reissnerst. 43	40 K 52 h
Sievon ab 25 Prozent für das „Rote Kreuz“	10 „ 13 „
	30 „ 39 „
	2*

11799. Klaudorn, Wien I., Postamt Seiler- stätte	6 K — h	
Monatliche Beiträge für Aus- speisungszwecke, und zwar:		
11800. Franz Berger	20 K — h	
11801. Charlotte Berggrün	6 " — "	
11802. Nini Hermann	6 " — "	
11803. Laura Bielig	12 " — "	
11804. F. Birke	6 " — "	
11805. Dr. Ernst Bischoff	6 " — "	
11806. G. Bordenstein & Sohn	60 " — "	
11807. Blanka Braun	12 " — "	
11808. Leopoldine Braun	6 " — "	
11809. Roman Uhl	6 " — "	
11810. Philipp Broch	12 " — "	
11811. MDr. Richard Bu- lowa	12 " — "	
11812. Baronin Chiari	18 " — "	
11813. A. B. Czedit	10 " — "	
11814. Wm. Deutsch	20 " — "	
11815. Don Paul Dittrich	10 " — "	
11816. Nelly Dub	6 " — "	
11817. Alex. Ehrenfeld	6 " — "	
11818. Dr. Siegmund Feiller	6 " — "	
11819. Felbermayer & Comp.	100 " — "	
11820. Wilhelm Fiegel	6 " — "	
11821. Dr. Edgar Frandl	18 " — "	
11822. Ernst Fröhlich	12 " — "	
11823. Ignaz Fröhlich	12 " — "	
11824. Bella Fuchs	6 " — "	
11825. Berta Müller	10 " — "	404 " — "
11826. Johann Breyer's Witwe in Gänsern- dorf, Niederösterreich	8 " — "	
11827. Österreichischer Schifferverband	130 " — "	
Monatliche Beiträge für Aus- speisungszwecke, und zwar:		
11828. Robert Baier	6 K — h	
11829. Friedrich Bauer	6 " — "	
11830. Robert Beck	6 " — "	
11831. Wilhelm Bergel	12 " — "	
11832. Friedrich Berwerth	6 " — "	
11833. Fanni Bisteghi	20 " — "	
11834. Rudolf Bisteghi	20 " — "	
11835. Luise v. Blumauer	12 " — "	
11836. Betti Bumbach	6 " — "	
11837. Friedrich Bumbach	12 " — "	
11838. Dr. v. Brennerberg	20 " — "	
11839. Hofrat Chalaupka v. Sternwall	6 " — "	
11840. Dr. Eduard Deutsch	6 " — "	
11841. Dr. Roman Dziedzicki	6 " — "	
11842. Dr. H. Eckert	6 " — "	
11843. Frau Egger	6 " — "	
11844. Sophie Egger	12 " — "	
11845. Wizzi Eichberg	6 " — "	
11846. Alice Baronin Enis	40 " — "	
11847. Dr. Oskar R. v. Fleißner	20 " — "	

11848. Helene Friedinger	12 K — h	
11849. Dr. H. v. Frisch	10 " — "	
11850. Cäcilie Fürth	6 " — "	
11851. Laura Mayer	18 " — "	
11852. Karl Mendl	6 " — "	
11853. Alfred Mentor	6 " — "	
11854. Baronin Pretis	100 " — "	
11855. Dr. Otto Treulich	6 " — "	398 K — h

CCVII. Spendenausweis.

11856. „Die gemüthlichen Alt-Ottakringer“	20 K — h	
11857. Katholische Frauenorganisation Nieder- österreichs	20 " — "	
11858. Herr und Frau Kunisch für Ausspeisung pro Jänner und Februar	20 " — "	
Monatliche Zahlungen für Aus- speisungszwecke, und zwar:		
11859. Emma Adamek	18 K — h	
11860. Berta Beck	5 " — "	
11861. Hans Bernfeld	6 " — "	
11862. Hermine Fichtner	6 " — "	
11863. Ignaz Fischel	12 " — "	
11864. Heinrich Neumann	6 " — "	53 " — "
11865. Emilie Daller für Ausspeisung	6 " — "	
Stand der bisher eingelangten Spenden (nach Abzug der an das „Kriegs- fürsorgeamt“ und das „Rote Kreuz“ abgeführten Beträge)		
	4,713.075 K 92 h	

Gemeindevermittlungsämtler.

Die Gemeindevermittlungsämtler Innere Stadt, Josef-
stadt, Hiezing, Rudolfsheim und Ottakring werden
im Monate April 1915 am 7., 14., 21. und 28. Sühne- und
Vergleichsverhandlungen vornehmen. Das Gemeindevermittlungs-
amt Fünfhaus hat hiefür den 2., 9., 16., 23. und 30., das
Gemeindevermittlungsammt Hernals den 14. und 28. und das
Gemeindevermittlungsammt Floridsdorf den 6., 13., 20. und
27. April bestimmt.

Approvisionnement.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom
21. bis 27. März 1915.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	384.055 kg	Und zwar aus:
Wien	213.023 kg	
dem sonst. Niederösterreich	39.697 "	
Oberösterreich	2.948 "	
Salzburg	104 "	
Steiermark	1.542 "	
Böhmen	94.393 "	
Mähren	20.100 "	
Ungarn	12.248 "	

Kalbfleisch . . . 3.263 kg Und zwar aus:

Wien	2.951 kg
dem sonst. Niederösterreich . .	11 "
Steiermark	56 "
Mähren	63 "
Ungarn	177 "

Schafffleisch . . . 4.619 kg Und zwar aus:

Wien	786 kg
dem sonst. Niederösterreich . .	100 "
Ungarn	3.733 "

Schweinefleisch . 124.523 kg Und zwar aus:

Wien	54.732 kg
Niederösterreich	3.655 "
Oberösterreich	172 "
Steiermark	860 "
Böhmen	1.034 "
Mähren	5.625 "
Ungarn	57.787 "
Kroatien	678 "

Kälber . . . 1.613 Stück Und zwar aus:

Wien	985 St.
dem sonst. Niederösterreich . .	61 "
Oberösterreich	99 "
Steiermark	19 "
Böhmen	37 "
Mähren	287 "
Ungarn	125 "

Schafe . . . 163 Stück Und zwar aus:

Wien	46 St.
dem sonst. Niederösterreich . .	87 "
Oberösterreich	8 "
Steiermark	2 "
Böhmen	10 "
Mähren	6 "
Ungarn	4 "

Schweine . . . 1.169 Stück Und zwar aus:

Wien	794 St
dem sonst. Niederösterreich . .	61 "
Oberösterreich	34 "
Steiermark	100 "
Böhmen	1 "
Mähren	106 "
Ungarn	73 "

Lämmer . . . 620 Stück Und zwar aus:

Wien	469 St.
Niederösterreich	6 "
Böhmen	7 "
Mähren	1 "
Ungarn	137 "

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K 1·60 bis 3·20 per Kg.
	Rostbraten u. Nieden	" " 2·30 " 3·40 " "
Kalbfleisch	" " 2·40 " 3·20 " "	
Lammfleisch	" " 2·40 " 3·— " "	
Schweinefleisch	" " 2·40 " 3·80 " "	
Kälber	" " 1·60 " 3·— " "	
Schafe	" " 1·60 " 2·20 " "	
Schweine	" " 2·52 " 3·50 " "	
Lämmer	" " 26·— " 38·— per Stück	

Die Zufuhren waren schwächer als in der Vorwoche.

Die Preisbewegung verlief bei mäßigem Verkehr im Einklange mit der dieswöchentlichen Tendenz in St. Mary.

Rindfleisch notierte nach einer vorübergehenden Abschwächung zugut behaupteten Vorwochenpreisen, Kälber und Kalbfleisch erhöhten sich um 10 bis 16 h, Schweine und Schweinefleisch um 10 bis 20 h per Kilogramm.

Die Erste Wiener Großschlachterei-Aktiengesellschaft hat zugeführt 2060 kg Rindfleisch aus St. Mary, 92 Stück Kälber, 46 Stück Kiße, 4 Stück Schweine, 782 kg Rindfleisch und 115 kg Schweinefleisch aus Mähren und 50.702 kg aus Böhmen.

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 21. bis 27. März 1915.

Niederösterr. Bergheu	von K 12·— bis 16·— per 100 kg
" Wiesenheu	" " 10·— " 16·— " " "
Slovakisches Heu	" " 14·— " 15·50 " " "
Ungarisches Heu	" " —·— " —·— " " "
Klee	" " 13·50 " 17·— " " "
Schaubstroh	" " 9·— " 9·50 " " "
"	" " 32·— " 34·— per Schober
Rüttstroh	" " 7·— " 8·— per 100 kg
Grummet	" " 8·— " 13·— " " "
Ballenstroh	" " —·— " —·— " " "

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 26. März 1915.

a) Getreide.

*Weizen, (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen, (" " 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungar., neu	von — K — h bis — " " 100 "
Weißmais	48 " — " 54 " " 100 "
Cinquantin	48 " — " 50 " " 100 "
*Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte.

*Weizengriß und feines Weizenbadmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenkochmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
†Weizenkleie	von — K — h bis — " " 100 "
†Roggenkleie	" " — " — " " 100 "
†Gerstenkleie	" " — " — " " 100 "

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 27. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungar.	von — K — h bis — " — " " 100 "
Weißmais	50 " — " " 58 " — " " 100 "
Cinquantin	52 " — " " 58 " — " " 100 "
*Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte.

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlostmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
†Weizenkleie	von — K — h bis — " — " " 100 "
†Roggenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "
†Gerstenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 29. März 1915.

a) Getreide:

*Weizen (Qualitätsgewicht 76 kg)	40 K 50 h per 100 kg
*Roggen (" 70 ")	33 " 50 " " 100 "
*Gerste	29 " — " " 100 "
*Mais, trocken	24 " — " " 100 "
Mais, ungarischer, neu	von — K — h bis — " — " " 100 "
Weißmais	50 " — " " 58 " — " " 100 "
Cinquantin	52 " — " " 58 " — " " 100 "
*Hafer, Höchstpreis	25 " — " " 100 "

b) Mahlprodukte:

*Weizengries und feines Weizenbackmehl	67 K 85 h per 100 kg
*Weizenlostmehl	63 " 80 " " 100 "
*Weizenbrotmehl	47 " 55 " " 100 "
*Weizengleichmehl	49 " 40 " " 100 "
*Roggenmehl	45 " 35 " " 100 "
*Gerstenmehl	45 " 75 " " 100 "
*Maismehl	34 " 80 " " 100 "
†Weizenkleie	von — K — h bis — " — " " 100 "
†Roggenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "
†Gerstenkleie	" — " — " " — " — " " 100 "

* Höchstpreise wie im Amtsblatte Nr. 100 vom 11. Dezember 1914.

† Zufolge der in der „Wiener Zeitung“ kundgemachten Verordnung wurden die Notierungen für Kleie gestrichen.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 29. März 1915.

(Einschließlich des Kontumazmarktes vom 27. März 1915)

1. Gesamtauftrieb: 5248 Stück, und zwar:

Maftvieh	3415 Stück
Weidevieh	— "
Weinvieh	1833 "
Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche	— "

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2449 Stück	Rühe	2075 Stück
Stiere	695 "	Büffel	29 "

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	1936 Stück
Bukowina	— "
dem sonstigen Österreich	3312 "
dem Auslande	— "

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität	von 180 bis 196 K (extrem bis 210 K)
" II. "	172 " 186 "
" III. "	164 " 176 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
" II. "	— " — "
" III. "	— " — "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität	von 186 bis 192 K (extrem bis 208 K)
" II. "	176 " 184 "
" III. "	166 " 172 "
Stiere	152 " 176 " (" " 200 ")
Rühe	156 " 172 " (" " 196 ")

Aus und über Ungarn:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
---------------------	--------------------------------

Aus und über Galizien:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
Büffel	108 " 126 " (" " — ")
Weinvieh	88 " 167 " (" " — ")

b) Preis per Stück.

Weinvieh	von 358 bis 420 K
--------------------	-------------------

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	— Stück
" " " auswärtig	— "
Unverkauft blieben	— "

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 21. bis 27. März 1915 für Wien angekauft

854 Stück.

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 2608 Stück weniger aufgetrieben.

Bei sehr lebhaftem Geschäftsverkehre wurden Hochprima Stallmaftochsen um 6 bis 7 K, Mittelware um 12 bis 14 K und mindere sowie Konservenware um 16 bis 20 K teurer verkauft.

In Stieren sowie Weinvieh traten Preiserhöhungen von 14 bis 16 K und in Konservenflühen bis 20 K ein.

Auf dem letzten Kontumazmarke war die Konservenware um 6 bis 8 K teurer.

Baubewegung

vom 26. bis 29. März 1915.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Adaptierungen.

- II. Bezirk: Große Mohrengasse 9, vom Vereins-Reservehospital Nr. 9, Varmherzige Brüder, ebenda, Bauführer Karl Klein (1212).
 " " Mayergasse 12, von Max Engelhart, ebenda, Bauführer B. Brusenbauch (1244).
 III. Bezirk: Gerlgasse 5, von Joh. Hunderisser, ebenda, Bauführer Anton Andriessl (1269).
 IV. Bezirk: Johann Strauß-Gasse 30, von Adalbert Swoboda, ebenda, Bauführer Jos. Wigmann jun. (1207).
 V. Bezirk: Fendigasse 5, von H. v. Gimborn und Zifferer, X., Sudrunstraße 150, Bauführer J. Sellner (1203).
 VI. Bezirk: Dreihufeisengasse 9/11, von Josef Reithoffer's Söhne, ebenda, Bauführer Baron Pittel's Nefte, Regrelli & Komp. (1234).
 " " Mariahilferstraße 93, von Dr. Karl Slawatsch, XIII., Fingergasse 456 (1239).
 " " Mariahilferstraße 95, von Dr. Karl Slawatsch, XIII., Fingergasse 456 (1240).
 XV. Bezirk: Markgraf Rübiger-Straße 13, von Alfred Konnerth, VII., Hermannsgasse 12 (7021).
 " " Beingasse 22, Konstr.-Nr. 444 Fünfhäuser, von Johann Zelinka, ebenda, Bauführer Alois Allesch (7106).
 XVI. Bezirk: Ganglbauerstraße 38, von Otto Trebitsch, Bauführer Jacques Prolesch (14421).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht.

- II. Bezirk: Engerthstraße, Vorgartenstraße, von der Direktion der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9 (Aussteckung) (1222).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. VII, 265.

27. März 1915.

Neubau von Hauptkanaläulen in den Straßen an der Südwest- und Nordwestfront der I. I. Landwehr-Artilleriekaserne im XI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 30.792 K 24 h.

- Rzehaczek Eduard — Aufzahlung 12%.
 Lokomobile mit Dampftrieb.
 Leihgebühr für Lokomobil samt 6zölliger Zentrifugalpumpe im Betriebe oder Nichtbetriebe pro 24 Stunden 18 K.
 Leihgebühr für Lokomobil mit 8zölliger Pumpe pro 24 Stunden 26 K.
 Bedienung samt Brenn- und Putzmaterial, Schmieröl im Betriebe.
 Maschinist bei 6zölliger Pumpe pro Arbeitsstunde 1 K 50 h.
 Kohle, Schmier- und Putzmaterial 1 K 80 h.
 Maschinist bei 8zölliger Pumpe pro Arbeitsstunde 1 K 50 h.
 Kohle, Schmier- und Putzmaterial 3 K.
 Aufzahlung 120% auf Löhne für Nachtarbeit.
 Aufzahlung 100% auf Löhne für Sonn- und Feiertagsarbeit.
 Schreiner Karl — Aufzahlung 80%.

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtratssitzungs-Protokolle.)

M. Abt. III, 8507/14.

Wirtschaftsgebäude beim Gemeindegasthause in Leopoldau.

Köhler Georg — Aufzahlung 100 K an die Gemeinde für Abtragung des alten Bestandes.

Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau.

Köhler Georg — Nachlaß 10%.

* * *

M. Abt. VII, 77.

Kanalneubau in der Paulinegasse, verlängerten Kreuzgasse und Straße II, Neubau von Rohrkanälen in den Straßen I, III und V von der Kreuzgasse bis zur Währingerstraße im XVIII. Bezirke (ehemalige Czartoryski'sche Gründe).

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 29.135 K 11 h.

Ragler Rupert — Aufzahlung 8%.

Lieferung der Steingugrohre im veranschlagten Kostenbetrage von 3740 K 10 h.

Gehr. Andreae — Nachlaß 11%.

* * *

M. Abt. X, 9164/14.

Erweiterung des Baumgartner Friedhofes.

Deichgräberarbeiten.

Recla Josef B. — Aufzahlung 8%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

23. Februar 1915.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

- Rospipaul Maximilian — Baumeister — IV., Karlsplatz 15.
 Rothmann Franz — Handelsagentur — VI., Gumpendorferstraße 45.
 Rumpel Helene — Einstellung und Wartung von Automobilen — III., Marzergasse 30.
 Siv. Wilhelmine, geb. Petrat — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Geibelgasse 2.
 Spitzer David — Kleinfuhrwerksbesitzer — XVI., Blumengasse 35.
 Sturm Elisabeth, geb. Schleimer — Kleinfuhrwerksbesitzer — XXI., Frauenstiftgasse 2.
 Taibel Anna — Verschleiß von Zuderbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtjäten, Marmeladen und Gefrorenem — XIV., Goldschlagstraße 110.
 Thern Ferdinand — Kaffeeschenker — VII., Siebensterngasse 5.
 Blach Anton — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVIII., Scheibenbergstraße 15.
 Wiesen Majer — Fragner — II., Wolmutstraße 19.

* * *

Gewerbe-Unternehmungen

24. Februar 1915.

- Bullath Mathilde — Handel mit Federauschnitt, Schuhmacherzugehör und Oberteilen — II., Darwingasse 21.
- Drist Mathilde — Papier, Zeichen-, Schreib- und Kurzwaren — X., Keplerplatz 8.
- Eisenklam Meylich false Max — Erzeugung von Rucksäcken, Hosenträgern und Gürteln aus Gummistoff und Seidenbändern — II., Karmeliterplatz 1.
- Fried Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Schröttergasse 14.
- Offene Handelsgesellschaft Günther & Polatschek, Geschäftsführer: Franz Günther, Pintas Wand — Erzeugung von ätherischen Ölen und Essenzen — II., Vereinsgasse 5.
- Offene Handelsgesellschaft Günther & Polatschek, Geschäftsführer: Franz Günther, Pintas Wand — Gemischtwarenhandel — II., Vereinsgasse 5.
- Konetschny Julie — Viktualienhandel, Handel mit Flaschenbier, Zuckerbäckwaren, Kocherutn und Siphon — III., Hohlweggasse 42.
- Korbelti Ernestine — Verkauf von Papier und Kurzwaren und Rauchbedarfsgegenständen — XIX., Panzergasse 14.
- Pompach Auguste — Verschleiß von Kanditen, Zuckerbäckwaren, Fruchtstäben, Sodawasser, Marmeladen und Gefrorenem — IX., Lazarettgasse 22.
- Prichyhal Olga — Fragnerie — X., Dampfgasse 26.
- Reich Olga — Handel mit gebrauchten und ungebrauchten in- und ausländischen Briefmarken und Papier, Schreib- und Zeichenwaren — IX., Kinderhospitalgasse 12.
- Reinhart Karl Leonhard — Brot- und Gebäck-Verschleiß — XVI., Haberlgasse 42.
- Spiegler Hugo — Handelsagentie — IX., Servitengasse 8.
- Spizer Kornel, Alleinhaber der Firma Franz Leibenfroß & Co. — Weingroßhandel, Detail-Verschleiß von Wein und Handel mit Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XIX., Döblinger Hauptstraße 54.
- Wasserman Irma — Verschleiß von Schuhwaren — II., Praterstraße 53.
- Wawra Johann — Kaffeefieder — VII., Zieglergasse 18.

Gewerbe-Unternehmungen

25. Februar 1915.

- Achenbrenner Auguste — Handel mit Zuckern, Fruchtstäben, Sodawasser, Krackerl und Gefrorenem — XXI., Schillgasse 22.
- Bic (Bisch) Emilie — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß beschränkt, sowie Flaschenbier-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 50.
- Engländer Heinrich — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel beschränkt und Flaschenbier-Verschleiß — V., Wiedner Hauptstraße 113.
- Englmeier Anna, geb. Reiff — Viktualien-Verschleiß — V., Fendiggasse 9.
- Fouß Karl — Schilder- und Schriftenmaler — I., Liefer Graben 26/28.
- Frits August — Milchhandel — V., Fendiggasse 8.
- Fuchs Ludwig — Haarchandel — II., Hofeneberggasse 6.
- „Union“ Gasglühlicht-Gesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Waldemar Kurt Heuberger — Fabrikmäßige Erzeugung von Glühkörpern mit Ausnahme jeder Montage — XI., Hauffgasse 24.
- Gottesman Moses — Fabrikmäßige Erzeugung von Wäschewaren, Militärbekleidungsstücken, Brot- und Rucksäcken — II., Valeriestraße 12.
- Häusler Emilie — Obsthandel — IV., Naschmarkt, nach Maßgabe der mktbeh. Zul.-Erlf.
- Haumer Ludwig — Kleinfuhrwerksbesitzer — XI., I. Landengasse 17.
- Verband österr. Hausindustrie, Geschäftsführer: Rudolf Sichrowsky — Wäschewaren-Erzeugung — I., Rohmarkt 22.
- Heß Paula, geb. Gansel — Geflügel-, Schwaren- und Eier-Verschleiß — V., Arbeitergasse 23.
- Hüfneritz Karl Johann — Vulkanisierung von Schläuchen, Reifen und anderen Gummigegegenständen, sowie Erzeugung von Gleitschuhreifen für Pneumatiks — V., Margaretengürtel 144.
- Kesthelyi Oskar — Handelsagentur — V., Schloßgasse 9.
- Kohn Sali, geb. Deutelbaum — Lebensmittelhandel beschränkt und Verschleiß von Flaschenbier — IV., Wiedner Hauptstraße 10.
- Landgraf Marie, geb. Adernann — Massage, Hand- und Nagelpflege mit Ausschluß jeder Anwendung derselben zu Heilzwecken — IV., Mühlgasse 22.
- Leberer Barbara, geb. Rath, verw. Forstner — Heu- und Strohhandel — V., Johannagasse 3.
- Lehner Leopold — Schreib-, Zeichen- und Rauchrequisiten-Verschleiß — V., Kiebergasse 9.
- Marshall Johann — Gastwirt, § 16, lit. b, c, g G.-D., — XV., Vogelweidplatz 4.
- März Cecile, geb. Stroznicly — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß beschränkt, Verkauf von Flaschenbier — V., Spengergasse 16.

- Matoufel Anton — Schuhmacher — V., Reinprechtsdorferstraße 35.
- Micsonyi Rudolf — Schuhmacher — II., Wendelslohngasse 3.
- Mitschil Julius — Handel mit Haushaltungsgegenständen und Bureauartikeln mit Ausschluß des Detail-Verschleißes beschränkt — V., Gassergasse 23.
- Nechleba Marie — Viktualien-Verschleiß — V., Margaretenstraße 141.
- Nowotny Marie — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß beschränkt, Verkauf von Flaschenbier — V., Strobachgasse 13.
- Ostreicher Karl — Kleinfuhrwerksbesitzer — V., Wiedner Hauptstraße 123 b.
- Pawani Anton — Kunststein-Erzeugung — V., Mittersteig 10.
- Puck Marie, geb. Stadel — Handel mit Wäsche, Woll- und Wirkwaren, Stoffen, Schneiderzugehörartikeln, Frauen- und Kinderkleidern, Vorhängen, Decken, Teppichen, Schirmen, Schuhen, Haus- und Küchengeräten — XXI., Erzherzog Karl-Strasse 243.
- Rado Giza, Alleinhaber der Firma G. Rado — Handel mit Gold-, Silber- und Chinastüberwaren, neuen Bronzen, Lederwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren mit Ausschluß inner Artikel, deren Betrieb an eine besondere Konzession gebunden ist — I., Rotenturmstraße 6.
- Ragenborfer Irma, geb. Neuron — Handel mit Galanterie-, Kurz- und Spielwaren — VII., Randlgasse 37.
- Rolach Salomon — Gemischtwarenhandel en gros — II., Leopoldsgasse 22.
- Rubin & Kalwill, Geschäftsführer: Lazar Kalwill, 1. Klemens Kolman Rubin, 2. Lazar Kalwill — Fabrikmäßige Erzeugung von Rucksäcken und Brotläden — XV., Galtengasse 33.
- Scharf Leopold — Gemischtwarenhandel — XVI., Thaliastraße 58.
- Schiansky Marie, geb. Brinel — Wäschewaren-Erzeugung — V., Brandmayergasse 36.
- Schillinger Marie, geb. Schöberl — Erzeugung von Rucksäcken — V., Müdigergasse 6.
- Schlögl Franz — Kleinfuhrwerksbesitzer — V., Schönbrunnerstraße 127.
- Schuh Josef — Handelsagentie — XIII., Märzstraße 126.
- Schuh Josef — Einkauf und Verkauf von Butter — XIII., Märzstraße 126.
- Schwarz Marie — Betrieb von elektrischen Wäschrollen — VIII., Lerchengasse 21.
- Stalka Michael — Schuhmacher — XV., Neubaugürtel 39.
- Spronz Moriz — Schuhmacher — II., Novaragasse 38 a.
- Stolla Alois — Verschleiß von Viktualien, Kanditen- und Zuckerbäckwaren — V., Schönbrunnerstraße 23.
- Sustacek Anna, geb. Hübl, verw. Stangl — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel beschränkt, Flaschenbier-Verschleiß — V., Wiedner Hauptstraße 100.
- Swoboda Adolfine — Handel mit neuen Möbeln — V., Siebenbrunnengasse 17.
- Szanto Alexander — Uhrmacher — XV., Neubaugürtel 27.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Dem Andenken	441
Eingelangte Spenden	442
Stadttrat:	
Sitzungen des Stadtrates	442
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 24. März 1915	442
Allgemeine Nachrichten:	
Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich	451
Gemeindevermittlungsamter	452
Approvisionnement:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 21. bis 27. März 1915	452
Heu- und Strohmarkt vom 21. bis 27. März 1915	453
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 26. März 1915	453
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 27. März 1915	454
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 29. März 1915	454
Schlachtviehmarkt vom 29. März 1915	454
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligung vom 26. bis 29. März 1915	455
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	455
II. Vergabung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	455
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	455
Rundmachungen.	
Beilage:	
Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen, sowie Normativbestimmungen des Gemeinderates, Stadtrates und des Magistrates (III).	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1915.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
31. März 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	278	Umbau des Hauptunratskanales auf dem Mildeplatz in der Strecke von der Kömmergasse bis zum Hause Nr. 2 im XVI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	1408 K 32 h 3-3
1. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	283	Umbau eines Hauptunratskanales in der Eisvogelgasse und Mera- vigliagasse in der Strecke von der Eisvogelgasse Nr. 8 bis zur Mollardgasse und Meraviglia- gasse Nr. 6 bis zur Eisvogelgasse im VI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	7441 K 84 h 3-3
6. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	279	Neubau eines Hauptunratskanales in der Schillgasse von dem bestehenden Vorkopf der Peter Kaiser-Gasse bis zur Rat.-Parz. 653/17 im XXI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	2327 K 99 h 1-2

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
7. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	282	Neubau von Hauptunratskanälen in der Thalheimergasse von der Koppstraße bis zur Herbststraße und in der Herbststraße zwischen der Brühlgasse und Bossingergasse im XVI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . . .	13.044 K 6 h
					1-3
7. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat) Krzisch, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	12521	Erweiterung des Simmeringer Ortsfriedhofes.	1. Erd- und Baumeisterarbeiten . 2. Herstellung der Wege und des Rigolpflasters 3. Zimmermannsarbeiten	7825 K 69 h 3194 " — " 4389 " 54 "
					Vorbemerkung: Kostenanschlag und Beding- nisse beim Stadtbauamte einzusehen.
					5-3
8. April 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat Schanzler, Neues Rathaus VII. Stiege, 2. Stock)	3535	Schulbau, XX., Stromstraße, Vorgartenstraße.	1. Möbeltischlerarbeiten 2. Turnsaaleinrichtung 3. Zimmermalerarbeiten 4. Tapeziererarbeiten 5. Schultafellieferung	29.033 K 80 h 13.063 " 50 " 6.314 " 70 " 4.915 " 44 " 4.550 " — "
					Vorbemerkung: Pläne und Auskünfte im Stadtbauamte, Fach-Ab- teilung II a während der gewöhnlichen Amtsstunden.
					2-3

D. Z. 76.

I.

Kundmachung.

(Offertverhandlung. — Verkauf von Alteisenmaterialien.)

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ beabsichtigt, die vorrätigen Mengen von Alteisenmaterialien im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung zu veräußern, welche **Donnerstag den 15. April 1915, um 10 Uhr vormittags**, im Sitzungszimmer, IV., Paulanergasse 3, 1. Stock, abgehalten wird.

Die Angebote sind in Form eines nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes an die Direktion der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9, derart rechtzeitig einzusenden, daß sie spätestens einen Tag vor der Offertverhandlung dort eintreffen, oder sie sind am Tage der Verhandlung vor deren Eröffnung der Kommission zu übergeben. Nicht rechtzeitig eingelangte Angebote werden nicht berücksichtigt. Die Angebote müssen in einem Umschlage mit der Aufschrift: „Anbot auf Alteisenmaterial zur Offertverhandlung“ verschlossen sein.

Jeder Anbieter muß spätestens am Tage vor der Offertverhandlung eine Sicherstellung im Betrage von 5 Prozent der Anbotsumme bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, erlegen und sich bei der Offertverhandlung auf Verlangen über diesen Erlag ausweisen. Die Bestätigungen sind jedoch den Angeboten nicht beizuschließen.

Eine Berufung auf Haft- und Pfandgelder, die zu anderen Zwecken erlegt wurden, ist nicht zulässig.

Die Sicherstellung kann in barem Gelde, das jedoch nicht verzinst wird, in Einlagebüchern der Wiener Zentral-Sparkassa, einer der Wiener Kommunal-Sparkassen, der Ersten österreichischen Sparkassa oder auch in inländischen mündelsicheren Wertpapieren bestehen.

Im Anbote hat sich der Bewerber ausdrücklich auf diese Kundmachung zu berufen und sich den darin festgesetzten Bedingungen zu unterwerfen. Er hat ferner zu erklären, daß er die ausgeschriebenen Materialien besichtigt hat oder deren Beschaffenheit von früher kennt. Daher steht es den Anbotstellern frei, die Materialien gegen vorherige Anmeldung bei der Lagerverwaltung XIII., Siebeneichengasse 12, auf den betreffenden Lagerplätzen zu besichtigen.

Verkauft werden folgende, in der alten Remise XIII., Habitzgasse eingelagerten Altmaterialien:

Post 1, rund	10.000 kg	Bröckeleisen,
„ 2, „	1.000 „	Federstahl,
„ 3, „	6.000 „	Achszahnräder,
„ 4, „	1.000 „	Zinkblech.
„ 5, „	100.000 „	Drehspäne,
„ 6, „	2.000 „	Grauguß,
„ 7, „	30.000 „	Eisenblech,
„ 8, „	1.000 „	Werkzeugstahl,
„ 9, „	30.000 „	Radreifen,
„ 10, „	15.000 „	Radsterne ohne Reifen,
„ 11, „	6.000 „	Radsterne mit Reifen,

Post 12, rund	20.000 kg	Motorgehäuse W 240,
„ 13, „	5.000 „	alte Achsen,
„ 14, „	2.000 „	alte Kransäulen (Schmiedeeisen)

ferner im Bahnhofe Grinzing, XIX., Grinzinger Allee 34, lagernde

Post 15, rund 50.000 kg alte Stromschienen.

Die Mengen sind nur ungefähr angegeben.

Die Direktion haftet nicht für ihre wirkliche Aufbringung; hingegen ist der Ersteher verpflichtet, allenfalls bis zu 25 Prozent mehr als die ausgeschriebene Menge zu übernehmen. Jeder Anbieter erklärt sich bereit, die ihm zugeschlagene Menge in der Weise abzuführen, daß er längstens am dritten Tage nach erfolgter Verständigung mit der Abfuhr der lagernden Altmaterialien beginnt und sich verpflichtet, täglich mindestens zwei Waggons, das sind 20.000 kg, abzuführen.

Sollte mit der Abfuhr nicht rechtzeitig begonnen werden, sie ohne Zustimmung der Direktion unterbrochen oder die vorgeschriebene Mindestmenge an einem Tage nicht abgeführt werden, so wird in den ersten beiden Fällen für jeden Tag des Verzuges, im letzteren Falle für jeden rückständigen Waggon eine Vertragsstrafe von 10 K festgesetzt.

Wird die Abfuhr um mehr als acht Tage verzögert oder auf mehr als acht Tage durch Verschulden des Erstehers und ohne Bewilligung der Direktion unterbrochen, so kann die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ das Pfand einziehen und das Übereinkommen als aufgelöst betrachten.

Die zur Verladung der Altmaterialien nötigen Fuhrwerke und Arbeitskräfte hat der Ersteher auf eigene Rechnung beizustellen.

Ein Abzug im Gewichte wegen anhaftenden Schmutzes oder Rostes wird nicht gewährt. Ebenso wird das Zerlegen in einzelne Bestandteile weder vorgenommen, noch gestattet. Endlich wird bemerkt, daß die Altmaterialien, so wie sie liegen, das ist ohne Auswahl oder Sonderung, abgeführt werden müssen.

Der Betrag für jede einzelne Ladung ist vor Abfuhr bei der nächstgelegenen Streckenkassa bar zu erlegen, sofern der Ersteher es nicht vorzieht, bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen vor Beginn der Abfuhr einen angemessenen Geldbetrag zu erlegen.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ behält sich das Recht vor, das Übereinkommen im Falle der Nichteinhaltung der Bedingungen als gelöst zu betrachten, das Pfandgeld einzuziehen und über das Altmaterial anderweitig zu verfügen.

Der Anbotsteller bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ so lange im Worte, bis er von der Annahme oder Ablehnung seines Angebotes verständigt ist.

Die Haftgelder von abgelehnten Angeboten sind binnen acht Tagen nach Verständigung von der Nichtannahme zu beheben, widrigenfalls sie den Erlegern auf ihre Kosten durch die Post zurückgesendet werden. Die Haftgelder der Ersteher werden als Pfand bis zur gänzlichen Abwicklung des Geschäftes zurückbehalten.

Die Pfandgelder werden nur verwahrt, aber nicht verwaltet. Sie müssen frei sein von jeder Belastung und Beschränkung der Veräußerungsmöglichkeit.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ behält sich die uneingeschränkte Wahl unter allen Bewerbern und die Vergebung der Altmaterialien in kleineren Posten an

verschiedene Bewerber, wie auch die Ablehnung sämtlicher Angebote vor.

In allen aus dem Lieferungsvertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, welche nicht kraft des Gesetzes vor einen ausschließlichen besonderen Gerichtsstand gehören, sind in I. Instanz die sachlich zuständigen Gerichte am Sitze der Wiener Gemeindevertretung, Wien, I., Neues Rathaus, ausschließlich zuständig.

Beide Teile leisten Verzicht auf das Recht der Einwendung wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes. (§ 934 des a. b. G. B.)

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 25. März 1915.

1—3

D. Z. 117/14.

85.

Kundmachung.

(Ausreibung der Licht- und Klingelanlagen für Bahnhof Favoriten.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, die Einrichtung der elektrischen Beleuchtungsanlagen nebst vier Hausbesorgerklingelanlagen im neuen Betriebsbahnhofe Favoriten im Offertwege zu vergeben.

Zum Zwecke der Entgegennahme der Angebote wird eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben, die am 19. April 1915, um 10 Uhr vormittags, im Gebäude IV., Neumannsgasse 6, 1. Stock, abgehalten wird.

Die Pläne, Kostenanschlagsverzeichnisse und Bedingungen liegen in der Abteilung für Leitungsanlagen XVIII., Kreuzgasse 72, auf. Dort werden auch nähere Auskünfte über Wunsch erteilt.

Die Angebote sind stempelfrei bis zum 17. April 1915 an die Direktion der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9, in verschlossener Briefhülle mit der Aufschrift „Angebot zur Verhandlung am 19. April 1915, betreffend Licht- und Klingelanlagen im neuen Bahnhofe Favoriten“ zu richten oder am Verhandlungstage, das ist am 19. April 1915, vor Eröffnung der Verhandlung der Kommission zu übergeben.

Die Angebote sind genau an Hand des erwähnten Kostenanschlagsverzeichnisses zu verfassen und müssen die Erklärung aufweisen, daß der Anbotsteller die aufliegenden Pläne und die Bedingungen eingesehen hat und sich letzteren unterwirft.

Die Anbotsteller haben nach Punkt 2 der Bedingungen gelegentlich der Abgabe ihres Angebotes je ein Musterstück der angebotenen Vorrichtungen, Leitungsdrähte, Lichtkörper u. s. w. vorzulegen; diese Gegenstände bleiben bis zur Entscheidung über die Vergabung der Lieferung in Verwahrung der obigen Dienststelle.

Die Bedingungen und Kostenanschlagsverzeichnisse können bei der Abteilung für Leitungsanlagen bezogen werden.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 23. März 1915.

1—3

W. Abt. XXII, 195.

Kundmachung.

(Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Bürgerrechtsdiplome.)

Auf Grund des Stadtrats-Beschlusses vom 8. Jänner 1915, P. Z. 181, wird zur Erlangung von Entwürfen für drei Bürgerrechtsdiplome ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben, an dem alle in Wien ansässigen bildenden Künstler deutscher Volksangehörigkeit teilnehmen können.

Die gewünschten drei Entwürfe sind folgende:

1. Für ein Bürgerrechtsdiplom (einfacher Bürgerbrief),
2. für ein Diplom über das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen,
3. für ein Diplom über das taxfreie Bürgerrecht.

Hierzu wird bemerkt, daß das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen und das taxfreie Bürgerrecht besondere Auszeichnungen sind, welche die Gemeinde verleiht und welche im allgemeinen mit jenen Privilegien verbunden sind, die die Gemeindeglieder überhaupt haben, und daß von diesen beiden Auszeichnungen das taxfreie Bürgerrecht die höhere ist.

Für diesen Wettbewerb werden nachfolgende Bestimmungen getroffen:

I.

Die Entwürfe müssen die Anbringung eines gedruckten Textes vorsehen. Dieser hat für das Bürgerrechtsdiplom (einfacher Bürgerbrief) den folgenden Wortlaut:

„Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bekräftigt hiemit, daß der Gemeinderats-Ausschuß für Verleihung des Heimatsrechtes und des Bürgerrechtes mit Beschluß vom dem Herrn das Bürgerrecht verliehen und daß dieser am heutigen Tage den Bürgereid geleistet hat.

Wien, am“

Der Wortlaut des Diplomes über das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen ist folgender:

„Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bekräftigt hiemit, daß der Gemeinderat mit Beschluß vom dem Herrn das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen verliehen und daß dieser am heutigen Tage den Bürgereid geleistet hat.

Wien, am“

(Die punktierten Stellen werden jeweils handschriftlich ausgefüllt, das Ganze aber vom Bürgermeister handschriftlich unterzeichnet.)

Für das Diplom über das taxfreie Bürgerrecht ist der Text nicht feststehend; er richtet sich von Fall zu Fall nach den verschiedenen Verdiensten des Ausgezeichneten, ist aber immer sehr umfangreich. Daher besteht dieses Diplom nicht aus einem einzelnen Blatt, sondern aus mehreren Blättern in der Form einer Adresse. Dies muß auch bei dem Wettbewerbe berücksichtigt werden.

Es werden daher verlangt:

1. Die Vorlage eines Entwurfes für die erste Seite der Adresse in der Art der beiden anderen Diplome (mit freigelassenem Raum für Schrift) und

2. die Vorlage eines Entwurfes für die Umrahmungen der folgenden Textseiten der Adresse. Was das Format dieser Adresse anbelangt, so wird sie derzeit in einer Mappe verliehen, die 47 cm hoch und 37 cm breit ist; es wäre erwünscht, daß auch die vorzulegenden Entwürfe sich wenigstens annähernd an dieses Format halten.

II.

Die Entwürfe müssen an auffallender Stelle das Wappen der Stadt Wien (Doppeladler mit Kreuzschild) enthalten und außerdem an entsprechender Stelle den Aufdruck des städtischen Siegels (in Relieffressung), das einen Durchmesser von ungefähr 5 cm hat, vorsehen.

III.

Für das Format der Diplome (über das Bürgerrecht und das Bürgerrecht mit Rücksicht der Tagen) muß der Gedanke maßgebend sein, daß sie auch, wie dies üblich ist, in Wohnungen oder Geschäftsräumen unter Glas und Rahmen an der Wand aufgehängt werden können.

Die Wahl zwischen Hoch- und Querformat steht dem Künstler frei. Die Entwürfe sind in der vom Künstler beabsichtigten Originalgröße des Formates anzufertigen, das für die danach ausführenden Drucke beabsichtigt wird.

IV.

Ferner haben die Entwürfe Bedacht zu nehmen auf die Technik der Vervielfältigung.

Für das Bürgerrechtsdiplom (einfacher Bürgerbrief) ist eine photochemische Vervielfältigung vorzusehen. Sollte, was erwünscht, aber nicht notwendige Bedingung ist, eine Ausführung in Farben (z. B. Farbenlichtdruck) gedacht sein, so sind auch die Entwürfe farbig vorzulegen.

Für die beiden anderen Diplome können auch rein künstlerische Vervielfältigungsarten, z. B. Originalradierung, Lithographie, Stich, in Aussicht genommen werden.

In allen Fällen ist eine kurze schriftliche Angabe der für die Druckausführung beabsichtigten Technik auf dem Entwurfe anzubringen.

V.

Es steht den Künstlern frei, ob sie sich nur an einem oder an zwei oder an allen drei Wettbewerben beteiligen wollen.

VI.

Jeder Entwurf ist außen mit einem Kennworte und mit dem Vermerke „Wettbewerb für Bürgerrechtsdiplome“ zu versehen. In einem gesondert abzugebenden, geschlossenen Briefumschlage, welcher außen mit dem Kennworte und dem angegebenen Vermerk zu versehen ist, muß Name und Wohnort des Wettbewerbers bekanntgegeben werden.

VII.

Die Entwürfe sind bis 30. April 1915, 12 Uhr mittags, im Büro der Magistrats-Abteilung XXII im Neuen Rathause abzuliefern.

Später einlangende Arbeiten werden zur Preisbewerbung nicht zugelassen.

VIII.

Es sollen für jede der oben angeführten drei Arbeiten von Bürgerrechtsdiplomen je fünf, zusammen also fünfzehn gleiche Preise im Betrage von je 300 K verliehen werden. Die Preise werden jedoch nur dann vergeben, wenn würdige, den Bedingungen entsprechende Entwürfe vorliegen. Dem Preisgerichte steht es frei, die ausgezeichneten Arbeiten dadurch näher zu werten, daß die Reihenfolge der Preiszuerkennung festgelegt wird.

IX.

Dem Preisgerichte gehören an:

1. Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender oder einer der Herren Vize-Bürgermeister als sein Stellvertreter.
2. Ein Vertreter des Stadtrates.
3. Der Magistrats-Direktor oder sein Stellvertreter.
4. Der Direktor der städtischen Sammlungen oder sein Stellvertreter.

5. Fünf Vertreter der Künstlerschaft, und zwar sind als solche in Aussicht genommen:

- a) k. k. Ober-Baurat Ludwig Baumann.
- b) k. k. Professor Rudolf Bacher.
- c) akad. Maler und Bildhauer Josef Engelhart.
- d) k. k. Professor Hugo Darnaut.
- e) k. k. Professor Ferdinand Schmußer.

Das Preisgericht geht nach einer von ihm festgesetzten Geschäftsordnung vor und besteht auch dann zu Recht, wenn es von irgend einer Seite nicht beschickt werden sollte.

X.

Nach der Entscheidung des Preisgerichtes werden alle eingesandten Entwürfe durch acht Tage im Neuen Rathause oder in einem anderen städtischen Gebäude öffentlich ausgestellt werden.

XI.

Das Urteil des Preisgerichtes wird im Amtsblatte der Stadt Wien veröffentlicht.

XII.

Durch die Zuerkennung eines Preises erwirbt die Gemeinde das Eigentumsrecht und das alleinige Vervielfältigungsrecht des Entwurfes. Es ist auch in Aussicht genommen, bei allen drei Wettbewerben je einen der preisgekrönten Entwürfe durch seinen Urheber ausführen zu lassen; in diesem Falle wird der Künstler nach Vereinbarung entsprechend entlohnt. Die Verpflichtung, einen preisgekrönten Entwurf unbedingt ausführen zu lassen, kann die Gemeinde jedoch nicht übernehmen, da auch bei einer künstlerisch ausgezeichneten Arbeit verschiedene Umstände, zum Beispiel allzuhohe Kosten, die Ausführung unmöglich machen können.

XIII.

Alle nicht mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe sind längstens binnen einem Monate nach Schluß der Ausstellung gegen Empfangsbestätigung bei der Magistrats-Abteilung XXII zu beheben. Nach Ablauf dieser Frist gehen die nicht abgeholtten Arbeiten ohne weitere Entschädigung in das Eigentum der Gemeinde Wien über.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung XXII,
im März 1915.

Kundmachung.

(Bekanntmachung des Fischerei-Revier-Ausschusses II Wien.)

Der Fischerei-Revier-Ausschuß II in Wien gibt bekannt, daß im Jahre 1915 für erlegte Fischschädlinge folgende Prämien bezahlt werden, und zwar:

- Für einen Fischotter 6 K,
- für einen Reiher 2 K,
- für einen Eisvogel 40 h,
- für eine Möve 40 h,
- für eine Seeschwalbe 40 h,
- für einen Taucher 40 h,
- für einen außerhalb des Gebietes der Lobau erlegter Kormoran 1 K.

Für die Betätigung besonderer Mühewaltung bei der Vertilgung von Kormoranen bleibt die Gewährung besonderer Prämien vorbehalten.

Die Auszahlung der Prämien ist wie bisher abhängig von der Beibringung der Pranken, beziehungsweise Ständer der erlegten Schädlinge und einer Bestätigung des Gemeinbeamten oder der vorgesezten Jagdbehörde über die im Gebiete des Fischerei-Revier-Ausschusses II erfolgte Erlegung.

Wien, am 19. Februar 1915.

3-3

M. Abt. XIII, 1276/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Eugen Dub'sche Stiftung

für Waisenküaben der Stadt Wien, unheilbare, in Wien geborene Kranke und hilfsbedürftige Staats- und Privatbeamtenfamilien.

Berliehen werden:

- a) 590 K an Waisenküaben der Stadt Wien;
- b) 590 K an drei arme, in Wien geborene unheilbare Kranke und
- c) 590 K an drei hilfsbedürftige Staatsbeamtenfamilien und an drei hilfsbedürftige Privatbeamtenfamilien, welche ihren Ernährer durch den Tod verloren haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Totenschein des Gatten, Trauungsschein, Taufscheine der Kinder, Nachweis, daß der Verstorbene Staats- oder Privatbeamter war.

Jene, welche sich auf eine unheilbare Krankheit berufen, haben ein armenärztliches Gutachten anzuschließen.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Bewerbungsfrist: Bis 15. Mai 1915.

Berleihungstag: 23. September 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. März 1915.

3-3

M. Abt. XIII, 1270/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Sebastian Meydhart'sche Stiftung für Waisen.

Berteilt werden: 3900 K.

Berliehen werden Unterstützungen ein- für allemal zum Zwecke bleibender Versorgung oder beim Antritte eines Gewerbes, oder Stipendien zur Fortsetzung der Ausbildung bis zur Vollendung der Studien.

Zur Bewerbung sind berufen: Nach Wien zuständige Waisen mit besonderer Berücksichtigung jener, welche nach erreichtem 14. Lebensjahre aus der Versorgung der Gemeinde zu treten haben und einer weiteren Unterstützung würdig sind.

Dem von der Mutter, dem Vormunde oder der Pflegepartei für das Kind einzubringenden Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Zuständigkeitsnachweis, letztes Schulzeugnis, Totenschein des Vaters oder beider Elternteile des Kindes Vormundschafts-Dekret.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 1. Mai 1915.

Berleihungstermin: September 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. März 1915.

3-3

M. Abt. XIII, 1386/15.

Selbständiger Wirkungskreis.

Siechenstiftung

der Gemeinden des ehemaligen Gerichtsbezirkes Hiezing mit Ausschluß von Inzersdorf.

Berliehen werden: 1000 K in Teilbeträgen von je 100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Nach Wien zuständige Arme, welche im Gebiete des XIII. Bezirkes oder in den gegenwärtig dem XII. Bezirke einverleibten ehemaligen Gemeinden Hiezing oder Altmannsdorf wohnen oder gewohnt haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein und armenärztliches Zeugnis.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. Mai 1915.

Berleihung: Im August 1915.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. März 1915.

2-3

W. Abt. XIII, 1534/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Franz und Marie Laub'sche Stiftung für verwitwete Bürger und Bürgerwitwen.

Zur Verteilung gelangen: 1400 K in Teilbeträgen von je 100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, unbescholtene, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerwitwen katholischer Religion, die noch nicht aus dieser Stiftung betitelt wurden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Trauungsschein, Bürgerrechtsnachweis, Totenschein des verstorbenen Gattenteiles.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 30. Mai 1915.

Verleihungstag: 16. September 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. März 1915. 2-3

W. Abt. XIII, 1385/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Johann Gögl'sche Heiratsausstattungs- stiftung für Mädchen.

Verliehen wird: Ein Ausstattungsbetrag von 210 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, unbescholtene, in Wien wohnhafte Mädchen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Armutszugnis und Wohnungsnachweis.

Einreichungsfrist: Bis 30. April 1915.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. März 1915. 2-3

W. Abt. XIII, 1216/15.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Stiftung für christliche Waisen der Stadt Wien.

Verliehen werden: 40 Stiftungsbeträge von je 200 K in der Regel nur für ein Jahr.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuß der Stiftung gelangen, können den Stiftungsbetrag bei ausgezeichneter Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren Ausbildungsstudien durch längstens drei aufeinanderfolgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen.

Zur Bewerbung sind berufen: In Wien heimatberechtigte Waisen christlicher Religion, die von würdigen und armen Personen abstammen, mindestens sechs Jahre alt sind und zur Zeit der Bewerbung das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

In erster Linie sind Waisen zu berücksichtigen, deren Väter entweder verarmte und notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder Künstler (Maler, Bildhauer) oder ein Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren, andere Waisen erst in zweiter Reihe.

Im schulpflichtigen Alter Stehende müssen tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Nachweis der Zuständigkeit und Verwahrung, das letzte Schulzeugnis, Vormundschafts-Dekret und Nachweise des geltend gemachten Vorzugsrechtes.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 30. April 1915.

Verleihungstermin: 27. Juli 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 3. März 1915.

W. Abt. XIII, 11367/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Dr. Andreas Zelinka'sche Stiftung für mittellose Wiener Advokaten.

Verliehen wird: Ein jährlicher Unterstützungsbetrag von 1200 K auf Lebensdauer.

Anspruchsberechtigt sind: Mittellose Wiener Advokaten, dieselben mögen ihre Praxis noch ausüben oder aufgegeben haben.

Vorzugsberechtigt sind unter sonst gleichen Verhältnissen die Nachkommen des Bruders des Stifters, Josef Zelinka, und der Schwester des Stifters, Franziska Fenz.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Mittellosigkeitszeugnis, Bestellungsdekret als Advokat, allenfalls Nachweis über ein geltend gemachtes Vorzugsrecht.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 1. März 1915.

M. Abt. XIII, 895/15. Selbständiger Wirkungskreis.**Gustav Freiherr v. Heine-Geldern'sche
Stiftung**

für Witwen und Waisen.

Verteilt werden: 620 K in Beträgen von 50 bis 100 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Witwen von Geschäftsleuten und krüppelhafte Waisen, welche arm und in Wien heimatberechtigt sind.

Der Stiftungsgenuß kann, höchst würdige Fälle ausgenommen, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht an eine und dieselbe Person verliehen werden.

Dem Gesuche sind anzuschließen:

- von Witwen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs- und Totenschein des Gatten, Heimatschein, Nachweis, daß der Gatte ein Gewerbe betrieben hat;
- von Waisen: Tauf(Geburt)schein, Totenschein des Vaters oder der Eltern, Heimatschein, armenärztliches Zeugnis über die Krüppelhaftigkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Tag der Verleihung: 1. Juli 1915.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. Februar 1915.M. Abt. XIII, 972/15. Selbständiger Wirkungskreis.**Lanner-Strauß-Stiftung**
für bedürftige Musiker.

Verliehen wird: Ein einmaliger Unterstützungsbetrag von 150 K an einen bedürftigen Musiker in Wien.

Dem Gesuche sind anzuschließen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, und ein Nachweis darüber, daß der Einschreiter die Musik als Lebensberuf betreibt.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Verleihungstag: 21. Juni 1915.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Februar 1915.M. Abt. XIII, 974/15. Selbständiger Wirkungskreis.**Josef und Anna Wasner'sche Stiftung**
für Gewerbetreibende.

Verliehen werden: 832 K in vier gleichen Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, ohne ihr Verschulden zugrunde gegangene Geschäftsleute, welche ihr Gewerbe noch betreiben. Jedes Jahr ist ein verarmter Geschäftsmann aus der Leopoldstadt und Brigittenau zu berücksichtigen.

Den Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 30. April 1915.

Verleihungstag: 26. Juli 1915.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. Februar 1915.M. Abt. XIII, 973/15. Selbständiger Wirkungskreis.**Johann Stettner'sche Stiftung**
für Gastgeberswitwen.

Verteilt werden: 150 K in fünf Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Gastgeberswitwen in Wien die kränklich oder ohne ihr Verschulden verarmt sind.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs-schein, Heimatschein, Totenschein des Gatten, Nachweis über den früheren Gewerbebestand desselben, ärztliches Gutachten über die Kränklichkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1915.

Verleihungstag: 24. Juni 1915.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. Februar 1915.

Wasserdicht - machen von Beton und Weiskalkmörtel
Trocken - legung feuchter Mauern und Räume
Wetterfeste Schlagseiten und Weiskalk-Fassaden bewirkt nur
STEARIT Unentbehrlich für jeden Neubau
 Verlangen Sie Prospekt I von der
 Chem. Fabrik Traiskirchen b. Wien, Lieblein & Co.

Zur kulanten Besorgung
 aller im
Kursblatte
 notierten
Effekten und Valuten
 bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11

Parterre.